HW 2QVM R
Digitized by Google

KE 38696 (vol 2)

VE RI TAS

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

Bought & Rec.d Nov. 18, 1837.

N. Hurd Sc. BOSTON.

Allgemeines

# Fremdwörterbuch

oder

## Handbuch

zum Verſtehen und Vermeiden

der

in unſerer Sprache

mehr oder minder gebräuchlichen

## fremden Ausdrücke,

mit Bezeichnung der Ausſprache, der Betonung

und der

nöthigſten Erklärung,

von

Dr. Joh. Chriſt. Aug. Heyſe,

Schuldirector zu Magdeburg und Mitglied der Gelehrten-Vereine für deutſche Sprache zu Berlin und Frankfurt am Main.

---

Zweite Abtheilung von K bis Z.

Nebſt einem Nachtrage.

---

Fünfte rechtmäßige, ſehr vermehrte und verbeſſerte Ausgabe.

---

Hannover, 1829.

Im Verlage der Hahn'ſchen Hof-Buchhandlung.

Digitized by Google

8272.10 (II)
3
KE 38696 (vol 2)
HARVARD UNIVERSITY LIBRARY
HARVARD UNIVERSITY LIBRARY MAY 31 1962
Digitized by Google

# K.*)

**Kaaba**, f. Muhameds Tempel od. Bethaus zu Mekka.

**Kaag**, ein holländ. Fahrzeug, Frachtſchiff.

**Kabak**, m. oder **Kabake**, f. ein Bier- und Branntweinhaus in Rußland; Wirthshaus.

**Kabbāla**, f. die mündlich fortgepflanzte Lehre der Juden; jüdiſche Überlieferungslehre, Geheimlehre, Geheimnißweisheit jüd. Rabbinen; **Kabbaliſt**, ein jüdiſcher Geheimnißlehrer; **kabbaliſtiſch**, geheimlehrig od. jener Überlieferungslehre gemäß.

**Kabel** od. **Kabeltau**, ein Ankertau, dickes Schiffsſeil.

**Kabeljau**, m. ein bekannter Seefiſch, der, nach Art der Heringe zugerichtet, Laberdan u. getrocknet Stockfiſch heißt.

**Kacherie**, f. Heilk. die Ungeſundheit, das Siechthum, die Verdorbenheit der Säfte; **kachektiſch**, ſiech, kränklich, bleich und aufgedunſen; **Kachektiker**, ein Siechling, Bleichſüchtiger.

**Kadmium**, n. ein 1817 im Zink entdecktes, dieſem ähnliches, glänzend weißes Metall.

**Kadmus**, ein fabelh. phöniziſcher Prinz, Bruder der Europa, Erbauer von Theben und Einführer der Buchſtabenſchrift in Griechenland. Seine Gemahlinn war Harmonia, eine Tochter des Mars und der Venus.

**Kaftan**, m. ein Ehrenkleid der Türken, langes Oberkleid, türkiſcher Oberrock.

**Kahau**, ſ. Bantagen.

**Kai** od. **Kaje**, ſ. Quai.

**Kaimakan**, m. der Stellvertreter eines tatar. Fürſten, auch Groß-Veziers in der Türkei.

**Kaiman**, ſ. Alligator.

**Kajaputöl**, Weißbaum-Öl, ein koſtbares ätheriſches Öl aus den Blättern des Kajaputbaums in Oſtindien.

**Kajüte**, f. das Schiffszimmer, die Schiffskammer.

**Kakerlak**, m. pl. **Kakerlaken**, lichtſcheue Menſchen, ſ. Albinos; die Brodſchabe, Küchenſchabe, eine Art lichtſcheuer Inſecten in Südamerica, auch Tarokan, m. genannt, eine große Hausplage in manchen Gegenden, wohin ſie durch die Schiffe gekommen ſind.

**Kakocholie**, f. Heilk. die Gallen-Verderbtheit, ſchlechte Beſchaffenheit der Galle; **Kakochylie**, f. die ſchlechte Beſchaffenheit des Milch- od.

---

*) Die Wörter, welche nicht unter K ſtehen, ſuche man unter C. Die gehörige Abſonderung dieſer beiden Buchſtaben geſchah aus Gründen, deren Erörterung weniger hier, als in einer Grammatik geſchehen kann. S. Heyſe's größeres Lehrbuch der deutſchen Sprache, 4te Ausg. Abſchn. 4. S. 161 ꝛc. u. 209 ꝛc.

Nahrungsſaftes; **Kakochymie**, f. ſchlechte Auflöſung der Speiſen u. Getränke im Magen, Bereitung ungeſunder Säfte, Verdauungsſchwäche; **Kakodämon**, m. ein böſer Geiſt; **Kakoëthes**, n. ein böſes, unheilbares Geſchwür; **Kakogamie**, f. die Mißheirath, üble Verheirathung; **Kakokratie**, f. die Mißherrſchaft, ſchlechte Regierung; **Kakophönie**, f. der Übelklang, Übellaut, Mißklang; **kakophöniſch**, übellautend, übelklingend; **Kakorhachitis**, f. Heilk. die Verderbniß des Rückgrates; **Kakotröphie**, f. die Mißnährung, Ungedeihlichkeit, ſchlechte Beſchaffenheit des Ernährungsgeſchäfts im menſchl. Körper; **Kakozälie**, f. der Miß- od. Fehleifer, blinder, thörichter Eifer.

**Kalamank**, ein Wollenzeug, mehr geſtreift, als geblümt.

**Kaland**, im 13ten Jahrh. eine, ſich den erſten Tag jedes Monats verſammelnde Brüderſchaft andächtiger Perſonen, deren Glieder Kalandsbrüder, auch Kalandsherren hießen.

**Kaleidoſkop**, n. ein Schönbildſeher, Umbildner, Bilder- od. Zauberrohr, ein von Dr. Brewſter in Edinburg neu erfundenes Sehrohr, welches einfach hineingelegte Gegenſtände dem Auge in vielfacher Zahl und regelmäßiger Geſtalt, bei der geringſten Bewegung wechſelnd, darſtellt; auch **Myriomorphoſkop** genannt; **Kaleologie**, f. die Lehre vom Schönen; **Kaleotechnik**, f. die Verſchönerungskunſt, Kunſt ſchöner Darſtellung; **Kaliäſthetik**, f. die Gefühlslehre vom Schönen, Unterſuchung des Wohlgefallens am Schönen.

**Kaleſche**, f. ein Halbwagen, leichter offener Reiſewagen.

**kalfatern**, Schiffe dicht und waſſerfeſt machen, ausbeſſern, flicken, verpichen, die Ritzen und Löcher verſtopfen und hernach mit Pech und Theer überziehen.

**Kali**, n. das Salzkraut, der Salzſtrauch, aus deſſen Aſche ein Laugenſalz gleiches Namens gewonnen wird.

**Kaliber**, n. überh. ein beſtimmtes Maß; beſ. die innere Weite eines Geſchützes, Stücköffnung, Geſchützweite; das Schuß- oder Kugelmaß, die Größe und Schwere einer Kanonenkugel; uneig. die Beſchaffenheit, Art, Güte, der Werth, Schlag; das Gelichter; **kalibriren**, das rechte Maß geben, das Kugelmaß od. die Geſchützweite mit dem Kaliberſtabe ſuchen od. beſtimmen.

**Kalif**, ſ. Khalif.

**Kalin**, n. ein ſeltenes, gelblich-graues Zinn-Erz in China.

**Kalligraph**, m. ein Schönſchreiber; **Kalligraphie**, f. die Schönſchreibekunſt, Schönſchreibung, Schönſchrift, Schönſchreiberei, das Schönſchreiben; **kalligraphiſch**, ſchönſchriftlich, ſchöngeſchrieben; **Kalliſte**, f. weibl. Namen: die Schöne; **Kallokagathie**, f. die ſittliche Schönheit, Seelengüte; **Kallopiſtrie**, f. die Verſchönerungs- oder Putztiſchkunſt.

**Kalliope**, ſ. Muſen.

**Kalliſte**, weibl. Namen: die Schönſte.

**Kalmink**, m. ruſſiſcher Zwillich.

**Kalmuck**, n. Haar- od. Rauhtuch, langhaariges Tuch.

**Kalmus**, m. gewürzhaftes Schilfrohr.

**Kalomel**, n. das mehrmals geläuterte Queckſilber.

Kalypſo, Fabell. Göttinn der Inſel Ogygia, wo ſie den, daſelbſt Schiffbruch leidenden Ulyſſes aufnahm, ihn 7 Jahr pflegte, und nach ſeiner Abreiſe vor Gram über ihn ſtarb.

Kamaſchen, ſ. Gamaſchen.

Kameel, n. ein bekanntes Laſtthier in Aſien, entweder mit einem Buckel, Dromedar, oder mit zwei Buckeln, Trampelthier; der Kameelhals od. die Kameelhalsfliege, ein Inſect mit vier durchſichtigen, netzförmigen Flügeln.

Kämel- oder Kämmelziege, das Kämmelthier, die angoriſche Ziege, hat langes ſeidenartiges Haar (Angorahaar) und giebt das beſte ſogenannte Kameelgarn; Kamelot, m. Kämelzeug von jenen Haaren.

Kamichy oder Kamiſchy, m. eine Art Sumpfvögel oder Reiher in Süd-America.

Kamille, ſ. Chamille.

Kamin, m. der Schorſtein, Rauchfang, Schlot; im Zimmer der Stubenherd, die Herren-Eſſe.

Kammaralogie, f. die Krebskunde, Lehre von den Krebſen.

Kamönen, ſ. Muſen.

Kämmerer ꝛc., ſ. Camerarius.

Kammertuch, n. ſehr feine Leinwand, nach der Stadt Kammerich oder Cambray in den Niederlanden genannt, wo ſie zuerſt verfertigt wurde.

Kampeſcheholz, n. Blutholz, ein dunkelrothes Holz aus America, womit man roth, ſchwarz und violet-blau färben kann; daher es auch Blauholz heißt.

Kandelzucker, ſ. Candiszucker.

Kanĕphor, m. pl. —en, Bauk. ein Prachtträger, Zierathshalter, z. B. Lichthalter, Körbchenträger.

Känguruh, n. das Rieſenbeutelthier, ein grasfreſſendes, eßbares Thier vom Geſchlecht der Beutelratte, in Neuholland.

Kanker, f. die Spinne; auch eine Krankheit der Nelken, die wie der Krebs um ſich frißt.

Kanon, m. die Regel, Richtſchnur, Vorſchrift, Ordnungsvorſchrift; das Kirchengeſetz od. Verzeichniß der heil. Schriften, die bei Feſtſetzung der Glaubenslehren zur Richtſchnur dienen ſollten; der Grundzins, ein beſtimmter Geldbeitrag, eine feſtgeſetzte Abgabe von Grundſtücken an den Grundherrn; Tonk. ein Kettengeſang, eine Kreisfuge; die dickſte deutſche Druckſchrift; Kanonikat, n. eine Stiftsſtelle, Domherrn- od. Chorherrnſtelle, ein Stiftsamt; Kanonikus, m. ein Chor-, Dom- od. Stiftsherr, Stiftsmann, ein Weltgeiſtlicher, der eine Pfründe von einer Stiftskirche beſitzt; Kanoniſſinn, eine Stiftsfrau, ein Stiftsfräulein; Kanoniſation od. Kanoniſirung, f. die Heiligſprechung, feierl. Erklärung des Papſtes, daß Jemand unter die Zahl der Heiligen aufgenommen werden ſoll; kanoniſiren, heilig ſprechen, verheiligen; kanoniſch, geſetzmäßig, vorſchriftmäßig, den Kirchengeſetzen gemäß, zur Kirche od. zu kirchl. Gebrauch gehörig; glaubwürdig ꝛc.; kanoniſche Bücher der Bibel, denen man einen höhern Urſprung und eine vollgültige Beweiskraft beilegte; kanoniſches Recht,

das päpſtliche Recht od. Kirchenrecht; Kanoniſt, m. ein Kenner und Lehrer des Kirchenrechts, beſ. des päpſtlichen.

Kanone, f. eine Donner- od. Karrenbüchſe, ein Stück od. grobes Geſchütz; Kanonier, m. ein Stückſchütze, Geſchütz- od. Stückwärter; kanoniren, mit Kanonen ſchießen od. feuern; Kanonade, f. ein Kanonengefecht, Stückgefecht, Kanonenſchlacht.

Kanthariden, pl. ſpaniſche Fliegen, eine Art Käfer.

Kantſchu, m. eine ruſſ. kurze dicke Peitſche, aus Riemen geflochten.

Kanzel, f. der Rede-, Lehr- od. Predigtſtuhl.

Kanzlei, f. eig. ein mit Schranken eingeſchloſſener Ort, wo ſich die Mitglieder eines Gerichts verſammeln und die Ausfertigung gerichtl. Angelegenheiten beſorgen; auch die dazu beſtellten Perſonen ſelbſt, daher Kanzleirath, Gerichts- od. Regierungsrath; Kanzliſt, ein Ausfertiger, Kanzleiſchreiber; Kanzleiſtil, die den Kanzleien eigenthümliche Schreibart; Kanzler, der Oberſte, Vorgeſetzte einer Kanzlei.

Kaolin, n. chineſiſche Porcellan-Erde.

Kapaun, m. ein geſchnittener Hahn, Kapphahn.

Kaplaken, n. ein Geſchenk an einen Schiffer außer dem bedungenen Lohne.

Kapnomantie, f. Rauchwahrſagerei, Wahrſagerei aus Rauch.

Kapper, f. die noch geſchloſſene Blüthenknospe des Kappernſtrauchs, in Frankreich, Italien ꝛc.

Kapſel, f. das Gehäuſe, die Büchſe, Hülle, Bekleidung.

Karäer od. Karaiten, ſ. unter Talmud.

Karakor, f. ein Ruder-Fahrzeug in den indiſchen Gewäſſern.

Karamuzzal od. Karamuſſal, ein türkiſches Kauffahrteiſchiff.

Karat, n. ein kleines Goldgewicht, der 24ſte Theil einer Mark od. 12 Gran; auch ein Diamanten- und Perlengewicht von 4 Gran; karatiren, verſetzen, vermiſchen (v. edlen Metallen); Karatirung, die Gold- od. Silberverſetzung.

Karavane, f. ein Handels-, Pilger- od. Reiſezug, eine reiſende Geſellſchaft in den Morgenländern; Karavanenthee, Zugthee, ein feiner Thee aus China, der, durch jene Reiſenden zu Lande in zugelötheten Büchſen über Rußland zu uns gebracht, ohne nachtheiligen Einfluß der See- und Schiffsluft geblieben iſt; Karavanſerai, pl. Herbergen für morgenländiſche Reiſezüge.

Karbatſche, f. eine von ledernen Riemen geflochtene Peitſche; karbatſchen, peitſchen.

Karcharias, m. auch Jonasfiſch, der Haifiſch, Menſchenfreſſer od. Menſchenfreſſerhai, ein fürchterliches, unerſättliches Meerungeheuer.

Kardamomen, pl. auch Malaguette, f. Paradieskörner, eine Art Gewürz, Samen eines mit dem Ingwer verwandten Gewächſes in Oſtindien.

Kardätſche, f. der Diſtelkamm, Wollkamm, die Wollkratze, eine Art Striegel od. Bürſte von den Köpfen einer Art Diſtel; Carden od. Karden, Diſtelkohl, Weberdiſtel; kardätſchen, mit jenem Kamme bearbeiten und reinigen.

Kardiaka, pl. Heilk. Herzſtärkungen, herzſtärkende Mittel; Kardialgie, f. das Herzweh, Herzgeſpann; Magendrücken, der Magen-

krampf; **Karditis**, f. die Herzentzündung; **Kardiocele**, Herzbruch; **Karditen**, pl. verſtein. Herzmuſcheln.

**Karduſe**, ſ. Cartouche.

**Karl**, m. männl. Namen: der Starke, Thätige, Betriebſame; **Karoline**, f. die Starke, Kraftvolle, Betriebſame.

**Karpolith**, m. ein Fruchtſtein, eine Fruchtverſteinerung; **Karpologie**, f. Lehre von den Früchten der Gewächſe.

**Karte**, f. Spielkarten, gemalte Spielblätter; (**Landcharte**, ſ. Charte).

**Kartätſche**, f. eine mit kleinen Kugeln, Nägeln ꝛc. gefüllte Patrone od. Büchſe von ſtarkem Papier od. Blech für Kanonen.

**Karthaune**, f. ein grobes Geſchütz, eine große, kurze und dicke Kanone.

**Karthauſe**, f. ein Kloſter, Karthäuſer-Kloſter, von der Gegend Carthusia, franz. Chartreuse, in Frankreich, wo das erſte Kloſter dieſes ſtrengen Ordens des heil. Bruno 1086 geſtiftet wurde; **Karthäuſer**, m. ein Mönch dieſes Ordens; **Karthäuſerpulver** od. mineraliſcher Kermes, ein ziegelrothes Pulver, aus gepülvertem Spießglaſe, Pottaſche ꝛc.

**Karyatiden**, pl. Bauk. Laſtträgerinnen, eine Art Säulen in weiblicher Geſtalt, deren Kopf einem Gebälke zur Stütze dient.

**Kaſcholong**, m. der ſchöne Stein, Schönſtein, der mongoliſche Namen eines rahmgelben Chalcedons.

**Kaſimir**, m. männl. Namen: der Friedensſtifter.

**Kaspar**, m. männl. Namen, im Perſiſchen: ein königlicher Schatzmeiſter.

**Kaſte**, f. ein erblicher Stamm od. Stand, Familienſtamm in Indien und dem alten Ägypten, eine Claſſe od. Zunft; **Kaſtengeiſt**, Zunftgeiſt, Standes- od. Innungsſucht.

**kaſteien**, züchtigen, beſchränken und quälen, klöſterlich geißeln, faſten, betäuben ꝛc.; **Kaſteiung**, Qual, Peinigung, Kreuzigung des Fleiſches.

**Kaſtor**, m. der Biber, ein bekanntes, nützliches Säugethier; **Kaſtorhut**, ein Hut von Biberhaaren; **Kaſtoreum**, n. das Bibergeil, eine gelbliche ölichte Feuchtigkeit, in der Gegend des Afters des Bibers, von betäubendem Geruch und bitterem Geſchmack, in Nervenkrankheiten ein ſehr wirkſames Arzneimittel.

**Kaſtor** und **Pollux**, auch **Dioſkuren** genannt, Fabell. Zwillingsſöhne Jupiters und der Leda, unzertrennl. Brüder und Freunde; **Kaſtor und Pollux**, Schifferſpr. Flämmchen, Wetterlichter od. feurige Dünſte, die ſich beſ. nach einem Gewitter auf Maſtbäumen, Segeln, Thurmſpitzen ꝛc. zeigen; Sternk. die Zwillinge im Thierkreiſe.

**Kat** od. **Katſchiff**, ein dreimaſtiges Handelsſchiff, beſ. in Norwegen und Schweden.

**Katachrēſis** od. **Katachrēſe**, f. ein Wortmißbrauch, unrechter Gebrauch eines Beiwortes, das mit dem Begriff eines Hauptworts nicht beſtehen, d. h. kein Bild ausmachen kann, Fehler in der Redek., z. B. ein verwelkendes Licht, laute Thränen ꝛc.

Katafalk od. Catafalco, m. ſoviel wie castrum doloris, ſ. d.
Katagma, n. der Beinbruch; katagmatiſch, zur Heilung der Knochenbrüche dienlich, vereinigend.
Kataklaſis, f. Heilk. der Augenkrampf.
Kataklysmus, m. Heilk. Überſchwemmung, Bähung.
Katakomben, pl. unterirdiſche Gänge mit Grüften, Leichengewölbe, Leichengrüfte, Begräbnißhöhlen der Alten, auch Höhlengänge, Felſenhallen.
Katakuſtik auch Kataphonik, f. die Lehre vom Wiederhalle od. Echo.
Katalekten, pl. Bruchſtücke, unvollſtändige Überbleibſel alter Werke; Katalektikos, m. ein unvollzähliger Vers, der um eine Silbe am Ende zu kurz iſt, im Gegenſatz von Akatalektikos, r. Akatalektos, der um keine Silbe zu viel od. zu wenig hat, und Hyperkatalektikos, ein überzähliger Vers, der am Ende eine Silbe zu viel hat; katalektiſch, unvollſtändig, abgebrochen.
Katalepſis, f. eine Art krampfhafter Starrſucht u. Schlafſucht.
Katalŏgus od. Katalŏg, m. ein Verzeichniß, Bücherverzeichniß ꝛc.; katalogiren, in ein Verzeichniß bringen, verzeichnen.
katalotiſch, Heilk. narbentilgend.
Katalyſis, f. Auflöſung einzelner Theile oder des ganzen menſchl. Leibes.
kat'anthropon, nach der Fähigkeit des menſchlichen Verſtandes, derſelben gemäß, nach menſchlicher Weiſe od. Vorſtellungsart; herablaſſend, gemeinfaßlich.
Kataphonik, f. die Wiederhallslehre.
Kataphora, f. Heilk. die Schlafſucht.
Kataphrakta, n. ein Bruſtharniſch, Verband zerbrochner Rippen.
Kataplasma, n. Heilk. ein erweichender Umſchlag, Erweichungsmittel.
Katapleris od. Kataplerie, f. Heilk. das Erſchrecken, Erſtarren des menſchl. Körpers durch Schlagfluß.
Kataptoſis, f. ſo viel als Epilepſie.
Katapulte, f. ein Wurfgeſchütz, Wurfzeug od. Schnellgeſchütz im Alterthume, vergl. Balliſte.
Katarakt, m. und f. ein Waſſerfall, Stromſturz, z. B. der Rheinſturz bei Schafhauſen; Heilk. der graue od. weiße Staar.
Katarktikon, was zur Einleitung, Vorbereitung einer Wiſſenſchaft dient.
Katarrh, m. Schnupfen, Hauptfluß, Flußfieber; Katarrhal-Fieber, Bruſtflußfieber; katarrhaliſch, ſchnupfenartig, flußartig, ſchnupfig.
Kataſarka, ſoviel wie Anaſarka.
Kataſter oder Kataſtrum, n. ein Steuerbuch, Ackerverzeichniß, Acker-, Grund-, Flur- oder Lagerbuch; kataſtriren, in ein Steuer od. Flurbuch eintragen.
Kataſtrophe, f. die Glückswende, Glücksumkehr, Veränderung, der Glückswechſel, Ausgang, Entſcheidungspunkt, z. B. in einer Erzählung.
Katechismus, m. ein Fragebuch, Unterricht durch Frage u. Ant-

wort; katechiſiren, einen ſolchen Unterricht ertheilen, belehren, befragen; Katechiſation, f. der Fragunterricht, die Fragelehre, Kinderlehre; Katechet, m. ein Fraglehrer, der Unterricht, beſ. in der Religion, durch Frage und Antwort zu ertheilen hat; katechētiſch, frageweiſe, fragelehrig; Katechetik, f. die Fragekunſt od. die wiſſenſchaftliche Unterweiſung, wie ein guter Frage-Unterricht eingerichtet und gehalten werden müſſe; Katechumēn, m. ein Frageſchüler, der von dem Prediger in der Religion unterrichtet wird, ein Glaubenslehrling.

Kategōrie, f. die Eintheilung aller Gegenſtände des Denkens in gewiſſe Claſſen: Gedankenform, Begriffs- od. Gedankenfach, Claſſe od. Fach; kategōriſch, beſtimmt, entſcheidend, unbedingt, gerade heraus, ohne Umſchweif, nicht auf Schrauben geſtellt; der kategoriſche Imperativ, das unbedingte Vernunftgebot od. Geſetz.

kat'erochān, (griech. κατ' ἐξοχήν) vorzugsweiſe, vorzüglich, ausſchließlich.

Katharine, ein weibl. Namen: wörtl. die Reine oder Reinliche, Züchtige, Sittige; Katharinen-Pflaumen, eine Art Pflaumen; kathartiſch, Heilk. reinigend.

Kathēder, f. und n. der Lehr- od. Rednerſtuhl, Lehrſitz; Kathedralkirche, eine biſchöfl. Hauptkirche, Dom od. Münſter; Kathedraticum, n. Lehrgeld auf Hochſchulen.

Kathēten, pl. die Kleinſeiten od. die beiden kleineren Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks.

Kathēter, m. ein Abzapfer, Harnleiter, Urinröhrchen; Katheterismus, m. die Anwendung desſelben.

Kathetometer, n. ein Winkelmeſszeug.

Katholicismus, m. der Allgemeinglauben, der katholiſche Glauben; Katholik, ein Allgemeingläubiger, ein päpſtlicher Chriſt, der ſeinen Kirchenglauben für allgemein verbindlich hält; katholiſch, allgemein, von denjenigen Büchern des N. T. gebräuchl., welche an keine beſondere Gemeine gerichtet ſind; allgemein-gläubig, päpſtlich; Katholikon, n. etwas Allgemeines, beſ. ein allgemeines Wörterbuch.

Kathypnie, f. Heilk. der ſehr feſte Schlaf.

katophoniſch, abwärts- od. hinabtönend.

Katoptrik, auch Anakamptik, f. die Spiegellehre, die Lehre von den zurückgeworfenen Lichtſtrahlen; katoptriſch, ſpiegellehrig, den Spiegel od. die Spiegellehre betreffend; Katoptromantie, f. die Weisſagung aus Spiegeln.

Katſchu, m. ſ. Gummi elaſticum.

Kattun, m. Baumwollenzeug.

Kauri, m. od. Simbipuri, n. das Schlangenköpfchen, die guineiſche Münze, Muſchelmünze, eine Art kleiner, weißer Porcellanſchnecken, beſ. auf den malediviſchen Inſeln ꝛc., die von den Negern und indiſchen Völkern als Scheidemünze ꝛc. gebraucht werden.

kauſcher, ſ. koſcher.

Kauſtik, f. die Ätz- od. Beizkunſt; kauſtiſch, ätzend, beizend; beißend, brennend, ſcharf, durchhechelnd (ſatiriſch); Kauſticität, f. die

Ätzkraft, Ätzbarkeit, uneig. die Beißigkeit, beißende Spottſucht; Kauſterium, n. ein Ätz- od. Beizmittel.

Kautſchuk od. Katſchu, n. ſ. v. w. Gummi elaſticum.

Kazike, m. ein Stammhaupt bei den wilden Indianer-Völkern.

Kazine, der Schatz des Großſultans.

Kebes, wollne türkiſche Bettdecken.

Kedis, feine weiße Leinwand in den Morgenländern.

Kefekil od. Killkeffi, m. türk. Schaumthon od. Meerſchaum, eine weißgelbliche Talk-Erde in Aſien, beſ. in Natolien, die zu Pfeifenköpfen geſchnitten und geformt wird.

Kekhenemalo, ein harziges, grünliches Gummi aus America und von der Inſel Ceylon, in der Arzneik. und Malerei gebräuchlich.

Kelp, n. engl. Aſchenſalz, aus verbrannten Meerpflanzen, ſ. Soda.

Kemeas, geblümter Taffet, aus Oſtindien.

Kenchoiten, pl. Hirſenſteine.

Kenna, ſ. Alkanna.

Kephalalgie, ſ. Ceph—

Keratiaſis, f. Heilk. ein hornartiger Auswuchs des Körpers; Keratektomie, f. Hornhautſchnitt; Keratitis, f. Hornhautentzündung; Keratocele, Hornhautbruch; Keratophyt, m. verſtein. Hornkoralle.

Keren, pl. die Todesgöttinn der alten Griechen.

Kermes, m. (arab. ſoviel als Wurm), in der Handl. auch Kermes- od. Scharlachbeeren, Purpurkörner, eine Gattung Schildläuſe im ſüdl. Europa, deren beerenförmige Eier-Behältniſſe eingeſammelt, und zu verſchiedenen rothen Farben, beſ. zu Carmoiſinroth, Lilas und Couleur de Püce, auch in den Apotheken zu dem Kermes-Syrup und Alkermes-Confect gebraucht werden; mineraliſcher Kermes, ſ. Karthäuſer Pulver.

Kermis, oſtind. Schnupftücher.

Keromantie, f. die Wahrſagerei aus Wachs.

Keroplaſtik, f. die Wachsbildekunſt, Wachsbildnerei.

Kerſey od. Kirſey, m. engl. grobes gekepertes Tuch od. Wollenzeug; Kerſeymir, ſ. Caſimir.

Keys, ceyloniſcher Kieſel, vorzügl. harte und klare Bergkryſtalle.

Khalif, m. ein Nachfolger, Stellvertreter Muhameds, das Oberhaupt der muhamedan. Religion, ein Titel des türk. Kaiſers od. Sultans; Khalifat, n. die Statthalterſchaft, das Reich der Nachfolger Muhameds.

Khan, m. ein Fürſt oder Oberhaupt der Tartaren, ein Tartarenfürſt.

Kibitke, f. ein ruſſiſches Fuhrwerk.

Kicher, f. die Ziesererbſe, eine Gattung etwas zugeſpitzter kleiner Erbſen, im Orient und Süd-Europa.

Kihaja od. Kiaya, m. ein türkiſcher Stellvertreter, Geſchäftsträger, (Agent).

Kilar-Bachi, m. der Obermundſchenk des türk. Kaiſers, od. Oberaufſeher des Kilar od. Kellers.

Kilare, ſ. Are.

Kilimi, Teppiche aus der Ukraine.

Kilogramme, ſ. Gramme; Kilolitre, ſ. Litre; Kilomètre, ſ. Mètre.

Kindak, ein Baumwollenzeug in Rußland.

Kingam, n. ein oſtind. feines Baumwollenzeug.

Kings-Bench, n. (ſpr. — Bentſch) in England: die königliche Bank, Gerichtshof zu London.

Kinishemski, ruſſiſche Serviett-Leinwand, häufig von Petersburg ausgeführt.

Kinſa, m. der beſtändige Agent des Groß-Veziers an türk. Hofe.

Kiodar-Aga, m. der Mantelträger des türk. Kaiſers.

Kiosk, ein türk. Gartenhaus, Zeltdach od. Luſthaus.

Kiraggi, ein türkiſcher Zug- od. Karrenführer.

Kirſocele, ſ. Cirſocele.

Kirſey, ſ. Kerſey.

Kislar-Aga, m. der Aufſeher od. Vorſteher der Verſchnittenen am türk. Hofe; Oberaufſeher des Harems (Weiberzimmers) des türk. Kaiſers.

Kißmis, oſtindiſcher Kattun.

Kitai, ein chineſ. Seiden- od. Baumwollenzeug; Kitaika, ein chineſ. Seidenzeug oder Taffet.

Kits, in Rußland Ketch (Kétſch) f. ein ſchwediſches und engliſches Fahrzeug.

Kiuptar, m. der Mundſchenk des türk. Kaiſers.

Kivik, ein kleines ruſſ. Fahrzeug auf den Flüſſen.

Kize od. Kitze, ein türk. Beutel mit 15000 Ducaten, womit der Sultan ſeine Günſtlinge zu beſchenken pflegt.

Klaus, entſtand. aus Nikolaus ſ. d.

Kleanka, ruſſ. Steifleinwand.

Kleopatra, f. weibl. Namen: wörtl. des Vaters Ruhm.

Klepſydra, f. eine Waſſeruhr, ein Zeitmaß der Alten.

kleptiſch, diebiſch, verſtohlen, ſpitzbübiſch.

Kleromantie, f. die Wahrſagerei durch Looſe od. gegebene Zahlen.

Klerus, m. die Kleriſei od. Geiſtlichkeit, die ſämmtlichen Geiſtlichen eines Orts, auch der Prediger- oder Prieſterſtand, die Prieſterſchaft; Kleriker od. Clericus, m. ein Geiſtlicher, Prieſter, Schriftgelehrter; Klerika od. Clerica, f. ſoviel als Tonſur; Klerikat, n. der geiſtl. Stand; clericus clericum non decimat, ein Geiſtlicher bezehntet nicht den andern, od. nimmt von ihm keine Gebühren; klerikal, geiſtlich, den geiſtl. Stand betreffend, ihm zugehörig.

Klimà, n. der Himmelsſtrich, Erdſtrich, die Himmelslage, Luft-Eigenheit, Beſchaffenheit od. Gegend eines Landes, vergl. Zone; klimàtiſch, nach dem Erd- oder Himmelsſtriche.

Klimax, m. die Steigerung od. Verſtärkung der Ausdrücke in einer Rede, ſ. Gradation; klimaktèriſch, ſtufenartig, ſtufig, was einen Abſatz od. eine Stufe macht; klimakteriſches Jahr od. annus climactericus, ein Stufenjahr, d. i. jedes ſiebente Jahr des menſchl. Lebens, in welchem eine merkliche Veränderung in dem Körper vorgehen ſoll.

kliniſch, bettlägerig, krank; Klinikum od. kliniſches Inſtitut,

eine Heilanſtalt od. ein Krankenhaus, worin die Heilkunſt ausübend gelehrt wird; **Klinik**, f. die ausübende Heilkunde od. mediciniſche Behandlung bettlägriger Kranken.

**Klio**, ſ. Muſen.

**Klippdas** od. **Klippdeas**, m. der Klippdachs, eine Gattung großer Mäuſe am Cap, in Abyſſinien ꝛc.

**Kliſeomēter**, n. Heilk. ein Beckenmeſſer, Werkzeug zur Meſſung des weibl. Beckens.

**Klitŏris**, f. das Schamzünglein, der Kitzler, ein Theil der weiblichen Scham.

**Klotho**, ſ. Parze.

**Klotilde**, f. weibl. Namen: die Holde, Ehrſame, Einnehmende.

**Klyſtier** od. **Lavement**, n. (ſpr. Lawemang) ein Darm-Spritzmittel od. eine Einſpritzung in den After; ein Darmbad, eine Darmbähung; **klyſtiren**, einſpritzen, darmbähen; **Klyſtierſpritze**, eine Darmſpritze.

**Knaſter**, ſ. Canaſter.

**Knees** od. **Knäzi**, ein ruſſ. Fürſt od. Hochadeliger.

**Knight**, m. (ſpr. Neiht) ein Ritter in England.

**Knute**, f. eine in Rußland übliche, aus harten Juftenriemen beſtehende Peitſche, Zuchtpeitſche.

**Kobalt**, m. auch **Kobalt-Speiſe**, ein ſtrengflüſſiges Metall, vorzügl. im Erzgebirge, woraus man den Safflor und die Smalte od. Schmalte, einen ſchönen blauen Farbeſtoff, bereitet.

**Kobold**, m. ein Berggeiſt, Bergmännchen, Poltergeiſt; ein eingebildetes Geſpenſt, auch ein Poſſenreißer, Hanswurſt.

**Kocytus** od. **Kocyt**, m. Fabell. ein Höllenfluß, Fluß der Unterwelt, ſ. Tartarus.

**Kofent**, m. Nachbier, Dünnbier, ſ. Convent.

**Kogia**, m. (ſpr. Kodſcha) ein Kaufmann bei den Türken.

**Koheleth**, m. der Prediger, Redner, Benennung eines bibliſchen Buches, das dem Könige Salomo zugeſchrieben wird, den Umſturz des jüdiſchen Staates betreffend.

**Koiloma**, n. eine Höhlung; Heilk. ein Hornhautgeſchwür.

**Koinologie**, f. gemeinſchaftl. Berathſchlagung, beſ. der Ärzte.

**Kokkolith**, m. Kernſtein, eine ausgezeichnet eckig körnige Art des Augits.

**Koleoptēra**, pl. Käfer, Deckflügler, Scheidefalter, Inſecten mit zwei hornartigen Flügeldecken; **Koleopteriten**, pl. verſtein. Käfer od. Käfertheile.

**Kolibri**, m. der american. Blumen-, Fliegen- oder Honigvogel, Blumenſpecht, Hummelvogel, der kleinſte und ſchönſte Vogel.

**Kolik**, f. das Bauchgrimmen, die Darmgicht, der Darm- oder Bauchkrampf, Bauchſchmerz.

**Kollyrium**, n. Heilk. Augenſalbe.

**Kolje**, m. eine Art Dorſchfiſche in Norwegen.

**Kolma**, f. weibl. Namen: das Mädchen mit ſchönem Haar.

**Kolon**, n. der Doppelpunkt, das Folgezeichen (:) im Schreiben; Heilk. der Grimmdarm.

**Kolophonium**, n. das Geigenharz, Spiegelharz, ſ. Terpentin; **Kolophoniumſtein**, ſ. Augit.

**Koloß**, m. eine ſehr große Bildſäule, Rieſenſäule, Rieſengeſtalt, ein Rieſenbild; **koloſſal**, **koloſſaliſch** od. **koloſſiſch**, ungeheuer, übergroß, rieſenmäßig, rieſenhaft, rieſenförmig; **Koloſſalität**, f. die Rieſengröße, Rieſenmäßigkeit; **Koloſſäum**, ſ. Coliſeum.

**Koluren**, pl. Erdbeſchr. zwei Jahrzeit- od. Mittagskreiſe, welche die beiden Pole und den Äquator rechtwinklig durchſchneiden.

**Komala**, f. weibl. Namen: das Mädchen mit reizenden Augenbraunen.

**Komet**, m. ein Schwanz- od. Schweifſtern, Haar- od. Bartſtern; **Kometographie**, f. die Haar- od. Bartſternbeſchreibung.

**Komiker**, m. ein Luſtſpieldichter, Luſtſpieler; **komiſch**, luſtſpielartig, luſtſpielig; luſtig, beluſtigend, ſcherzhaft, ſpaßhaft, drollig, Lachen erregend, lächerlich, kurzweilig; **Komödie** od. franz. **Comédie**, f. Schauſpiel, beſ. Luſtſpiel, Freudenſpiel; **Komödiant**, m. ein Schauſpieler.

**Komma**, n. (pl. **Kommata**) ein kleiner Einſchnitt od. Abſchnitt eines Satzes; ein Strich (,), Beiſtrich, Strichzeichen im Schreiben; in der Tonk. ein Ton-Neuntel, der neunte Theil eines Tons.

**Komſt**, m. weißer Bernſtein.

**Komus**, m. Fabell. der Schmauſegott, Gott der Schmauſereien und Luſtbarkeiten.

**Konchylien**, pl. Schalthiere, Schnecken und Muſcheln; **Konchyliolithen**, pl. verſteinerte Schnecken u. Muſcheln; **Konchyliolog**, m. ein Schalthierkenner, Muſchelkenner; **Konchyliologie**, f. die Schalthierkunde, Schnecken- und Muſchellehre; **Konchiten**, verſteinerte Muſcheln; **Konchoïde**, f. die Schneckenlinie.

**Kondylömen**, pl. Heilk. Feigwarzen, veneriſche Beulen am Hintern ꝛc.; **Kondylus**, m. ein Beinkropf, Gelenkknorren.

**Konradine**, f. weibl. Namen: die Rathkundige.

**konterfeien**, abbilden, abmalen; **Konterfei** (v. Contrefait, ſ. d.).

**Kontuſche**, f. ein kurzes weibl. Oberkleid.

**Konus**, n. Meßk. ein Kegel; Naturbeſchr. die Kegelſchnecke, Tute; **koniſch**, kegelförmig, kegelicht; ein koniſcher Spiegel, Kegelſpiegel; **Konit**, m. eine verſteinerte Kegelſchnecke; **Konilithen**, pl. Kegelſteine; **Koniglob**, m. ein Sternkegel; **Koniſector**, m. ein Werkzeug zum Kegelſchneiden; **Konoide**, f. eine kegelähnliche Geſtalt, ein Stumpf- od. Afterkegel.

**Kooi** od. **Koji**, f. ein bretternes Schiffsbett, eine Schlafſtelle für das Schiffsvolk.

**Kopeke**, ſ. Copek.

**Koproemeſis**, f. Heilk. das Kothbrechen; **Koproſkleroſis**, f. die Kothverhärtung.

**Koprokritika**, pl. Heilk. kothabtreibende Mittel.

**Kora**, f. ein Bethaus der Muhamedaner; **Koran**, m. ſ. Alkoran.

**Korallen**, pl. von kleinen Meerwürmern erbaute u. bewohnte baumförmige horn- und ſteinartige Gehäuſe; auch aus jener Steinmaſſe gedrehte Kugeln zum Putze; **Korallithen**, verſteinerte Korallen; **Korallen-Riff**, eine lange Bank von Korallen in der See.

**Koriander**, m. Wanzendill, Schwindelkraut, Schwindelkörner, eine dem Anis ähnl. Pflanze, und deren gewürzhafter, magenſtärkender Samen.

**Korinthen**, pl. eine Art kleiner Roſinen; **korinthiſches Erz**, ein koſtbares Metall von unbekannter Natur.

**Korkorre**, ſ. Flamingo.

**Kornak**, m. ein Elephantenführer.

**Koskinomantie**, f. die Siebwahrſagerei.

**Korſak**, **Korſaki**, kleine Steppen-Füchſe mit einem koſtbaren Felle, im aſiat. Rußland.

**Korybanten**, pl. Prieſter der Cybele od. Rhea, deren Feſt ſie mit lärmender Muſik ꝛc. feierten; daher **korybantiſch**, wild begeiſtert, ausgelaſſen-lärmend, außer ſich; **Korybantismus**, m. Heilk. Schlaf mit offenen Augen; auch tobender Gemüthszuſtand, Fieberwahnſinn.

**Koryphäus**, r. **Choryphäus**, m. eig. der Vorſänger, Chorführer od. Sängerführer bei den Schauſp. der alt. Griechen; uneig. der Vornehmſte, das Haupt, ein Anführer, Volksführer; Anſtifter, Rädelsführer.

**köſcher**, (**kauſcher**) nach jüd. religiöſen Geſetzen zuläſſig, vorſchriftsmäßig, rein, genießbar, gut; **koſchern**, reinigen ꝛc.

**Kosmētik**, f. die Verſchönerungskunſt, Putzkunſt; **kosmetiſch**, verſchönernd, ſchmückend, auszierend, reinigend; **Kosmus**, m. männl. Namen: der Geſchmückte.

**kosmiſch**, weltlich, die Welt betreffend; **Kosmogōnie**, f. die Welt-Entſtehungslehre, die Lehre von der Erſchaffung od. Entſtehung der Welt; **Kosmographie**, f. die Weltbeſchreibung; **Kosmograph**, m. ein Weltbeſchreiber; **Kosmologie**, f. die Weltlehre, Lehre von der Welt; **kosmologiſch**, weltlehrig, zur Welt od. zur Weltlehre gehörig, das Weltall betreffend, z. B. kosmologiſche Betrachtungen, Betracht. über das Weltall; der kosmologiſche Beweis des Daſeins Gottes, der Beweis, welcher ſich auf die Zufälligkeit der Welt gründet, oder da man aus der Zufälligkeit der Welt auf ein höchſtes Weſen ſchließt; **Kosmopolit**, m. ein Weltbürger; **Kosmopolitismus**, m. der Weltbürgerſinn, die Weltbürgerſchaft; **kosmopolitiſch**, weltbürgerlich; **kosmopolitiſiren**, den Weltbürger machen, weltbürgern; **Kosmotheologie**, f. die Welt-Gotteslehre, od. der Schluß von dem Daſein der Welt auf das Daſein eines Weltſchöpfers; **kosmotheologiſch**, weltgottlehrig.

**Koſtwurzel** oder **Koſtenwurz**, eine gewürzhafte, heilſame Wurzel aus Oſtindien und Braſilien.

**Kothurn**, m. ein hoher Bühnenſchuh, Stelzenſchuh od. Stelzenſtiefel, eine Art hoher in den griech. und röm. Trauerſpielen gebräuchlicher Schuhe oder vielmehr handhoher Sohlen; uneig. eine hochtrabende, ſchwülſtige Schreibart.

**Kotyledonen**, pl. Mutterdrüſen, Samenlappen auf beiden Seiten des Keims der Pflanzen.

Koxagra, n. Heilk. das Hüftweh.

Krake, m. ein fabelhaftes Seeungeheuer, das in der Tiefe des Meers hauſen ſoll.

Kranion od. Cranium, n. der Hirnſchädel, Schädel, die Hirnſchale; Kraniolog, m. ein Hirn- od. Schädellehrer; Kraniologie, f. die Schädellehre von Dr. Gall; kraniologiſch, ſchädellehrig, ſchädelkundig; Kraniognomik, f. die Beſtimmung der Geiſtesfähigkeiten und Neigungen eines Menſchen aus der Bildung des Hirnſchädels; Kranioſkop, m. ein Schädelbeſchauer; Kranioſkopie, f. die Schädelſchau, Schädelbetrachtung.

Kraſis, f. die Vermiſchung, Zuſammenziehung zweier Silben in eine, oder zweier Wörter in eins, z. B. ſag's, vom, zum ꝛc.

Krater, m. der Becher, Trichter, Trichterſchlund od. die trichterförmige Öffnung eines feuerſpeienden Berges.

Krepp, ſ. Crepe.

Krethi u. Plethi, allerlei Volk od. Geſindel (2. Sam. 15, 18).

Kretinen, ſ. Cretins.

Kri, n. eine Randlesart in der hebräiſchen Bibel.

krikoidiſch, ring- od. kreisförmig.

Kriſchna, eine Gottheit der Indier.

Kriſis od. Kriſe, f. die Scheidung, Trennung, Entſcheidung od. entſcheidende Wendung einer Sache, das Entſcheidezeichen, der Entſcheidungspunkt od. -Zuſtand, Ausſchlag, Krankheitswechſel, Bedenklichkeit der Umſtände; Kriterium, n. das Merkmal, Unterſcheidungszeichen, Kennzeichen zum Richten od. Urtheilen über Etwas; Kritik, f. die Prüfung, Beurtheilung, Muſterung, Kunſtbeurtheilung; auch die Prüfkunſt, Beurtheilungskunſt, Kunſtrichterei, das Kunſtgericht; Kritikus od. Kritiker, m. ein Kunſtrichter, Sprachforſcher und -Beurtheiler, Buchrichter; Kritikaſter, m. ein Afterkünſtler, Krittler, Silbenſtecher; kritiſch, prüfend, beurtheilend, muſternd, richtend, kunſtrichterlich; entſcheidend, bedenklich, gefährlich, mißlich; kritiſiren, beurtheilen, prüfen, muſtern, kunſtrichten; bekritteln, durchnehmen, tadeln; Kritomanie, f. die Kunſtrichterſucht, Tadelwuth.

Krokodil, m. die größte Art von Eidechſen, in den größern Strömen von Africa, beſ. im Nil.

Krokus, m. der Safran, ein Zwiebelgewächs, wovon eine Gattung, der Herbſtſafran, in dem weibl. Geſchlechtstheil der Blume oben drei faſerige Narben beſitzt, die getrocknet, unter dem Namen Safran, an Speiſen, an allerlei Backwerk, zum Färben und als Arznei gebraucht werden.

Krokylegmos, n. Federleſerei, kleinliche Tadelſucht od. Kleinmeiſterei; auch niedrige Dienſtfertigkeit gegen Vornehme.

Kromnyomantie, f. die Wahrſagerei aus Zwiebeln.

Kröſus, ein ehemal. ſehr reicher König in Lydien; daher ein Erzreicher.

Kronos, ſ. Saturn.

Kroton, m. die Krebsblume, der Wunderbaum, deſſen Holz unter dem Namen moluckiſches od. Purgir-Holz bekannt iſt. Aus den Blättern und Stengeln einer Gattung, dem Lackmus-Kroton (auch

Maurelle und Turneſol), wird ein blauer Farbeſtoff gezogen, den man zur Bereitung des Lackmus benutzt. Die ſogenannten Turneſols, oder blauen Farbeläppchen, ſind leinene od. wollene, in jenem Farbeſtoffe mehrmals getränkte Lappen, woraus hernach die Farbetheile, beſ. von den Holländern, wieder herausgezogen und zur Färbung des Zuckerpapiers, des Käſes, der Weine ꝛc. gebraucht werden.

**krypto**, in Zuſammenſ. verſteckt, verborgen, geheim od. heimlich, z. B. **Kryptocalviniſt**, ein heiml. Calviner od. Anhänger des Calvins; **Kryptokatholik**, geheimer Katholik; **Kryptokatholicismus** und **Kryptojeſuitismus**, m. die im Verborgenen herumſchleichende Lehre der Päpſtler und Jeſuiten; **Kryptogămie**, f. die geheime od. verborgene Ehe; **Kryptogămia**, pl. die geheimehelichen Pflanzen mit unkenntlichen od. verborgenen Geſchlechtstheilen, nämlich Farnkräuter, Mooſe und Schwämme, in Linné's Syſtem die 24ſte Claſſe; **kryptogamiſch**, geheimehelich, in verborgener Ehe lebend; von räthelhafter Fortpflanzungsart; **Kryptogamologie**, f. die Lehre von den geheimehelichen Pflanzen; **Kryptographie**, f. die Geheimſchreibekunſt; **kryptographiſch**, geheimſchriftlich; **kryptonym**, geheimnamig; **Kryptonўmus**, m. ein Geheimnamiger, der ſeinen wahren Namen verbirgt; **Kryptoporticus**, m. Bauk. ein verborgener od. unterirdiſcher Eingang.

**Kryſtall**, n. ein regelmäßig gebildeter Körper des Steinreichs; auch vorzugsweiſe für **Bergkryſtall**, Bergglas, eine, gewöhnl. in 6 ſeit. Säulen kryſtalliſirende Art des Quarzes; **kryſtalliniſch** od. **kryſtalliſch**, auf ſolche Art regelmäßig geformt; auch bergglasartig, bergglaſicht, hell, klar, durchſichtig wie Kryſtall, kryſtallhell; **Kryſtalliſation** od. **Kryſtalliſirung**, die Verwandlung in Kryſtall; auch das Anſchießen der Salze ꝛc. zu einer gewiſſen regelmäßigen Geſtalt, wie Kryſtall; **kryſtalliſiren**, in Kryſtall verwandeln, z. B. Salze zu Kryſtall anſchießen laſſen; **Kryſtallogie** f. die Kryſtall-Lehre; **Kryſtallogenie**, f. Kryſtallentſtehungs- od. Bildungslehre; **Kryſtallographie**, f. Kryſtallbeſchreibung; **Kryſtallometrie**, f. Kryſtallmeßkunſt; **Kryſtallotomie**, f. Kryſtalltrennung, Kryſtallzerlegung; **Kryſtalllinſe**, die Augenlinſe.

**Kubus**, m. Meßk. ein Würfel; **kubik** od. **kubiſch**, würflig, würfelartig; **Kubikfuß**, ein Würfelfuß; **Kubikmaß**, ein Würfelmaß; **Kubikmeile**, eine Würfelmeile; **Kubikwurzel**, Würfelwurzel; **Kubikzahl**, Würfelzahl; **Kubation** u. **Kubatur**, f. Körperinhalt-Meſſung; **Kuboctaëder**, n. ein Würfelachtflach.

**Kudu**, m. (Antilope strepsiceros), eine Gattung von Antilopen am Vorgebirge der guten Hoffnung.

**Kulan**, (bei den Alten **Onăger**) m. der wilde Eſel, beſ. in der Tartarei, Perſien und Indien.

**Kunigunde**, f. weibl. Namen: die Edelkühne, Heldenmüthige, vom altdeutſch. Kuno, der Kühne, und Gund, ein edles Frauenzimmer.

**Kunſchut**, ſ. Seſam.

**Kuppel**, f. ein Helmdach.

**Küraß** und **Küraſſier**, ſ. Cuiraß.

**Kutter**, m. ein ſchnellſegelndes Boot, beſ. bei Kriegsſchiffen.

**Kutuchta**, m. das geiſtliche Oberhaupt der Mongolen, ein Ober-

prieſter, der aber unter dem noch mehr göttlich verehrten Dalai-Lama od. Lama-Eremburſchin ſteht, der unter chineſ. Oberherrſchaft zu Tibet regiert. Im ſüdlichen Tibet iſt der Bogdo-Lama (Taiſho oder Teſchu-Lama) faſt von gleichem Anſehen und unabhängig vom chineſiſchen Kaiſer.

Kux, m. ein Bergtheil, Antheil an einem Bergwerke, der 128ſte Theil einer Zeche, od. des einer Gewerkſchaft verliehenen Feldes, nebſt den dazu gehörigen Grubengebäuden.

Kyanometer, ſ. Cyanometer.

kyathŏdiſch, becherförmig.

Kydonium, ſ. Cydonium.

Kyeſiologie, f. die Schwangerſchafts-Lehre.

Kyliſtik, f. die Wälzkunſt, Kunſt auf dem Kopfe zu ſtehen und mit den Händen zu gehen ꝛc.

Kylloſis, f. Heilk. die widernatürliche Krümmung der Gliedmaßen, beſ. der untern.

Kyophorie, f. Schwangerſchaftsdauer, eig. Leibesfrucht-Tragung;

Kyotrophie, f. Leibesfrucht-Ernährung.

Kypellomachie, f. ein Becherkampf, Wettſtreit im Zechen, die Wettzecherei.

Kypris, ſ. Cypris.

Kyrben, pl. hölzerne Geſetzſäulen, Dreifläche zu Athen.

Kyrie eleïſon! Herr, erbarme dich!

Kyſtis od. Kyſte, f. Heilk. die Blaſe, Harnblaſe; auch ein Sackgeſchwulſt; Kyſtika, pl. Mittel in Harnblaſenkrankheiten; Kyſtalgie, f. Harnblaſenſchmerz; Kyſtauchenotomie, Blaſenhalsſchnitt; Kyſthämorrhoïden, Blaſen-Blutfluß; kyſtiſche Geſchwülſte, Balggeſchwülſte; Kyſtonkus, m. Harnblaſengeſchwulſt; Kyſtoparalyſis od. Kyſtoplegie, f. Harnblaſenlähmung; Kyſtophthoë, Harnblaſenſchwindſucht; Kyſtorrhagie, f. Bluten aus der Harnblaſe; Kyſtiotŏmie, f. der Blaſenſchnitt; Kyſtitis, f. die Harnblaſen- od. Blaſenentzündung; Kyſtocele, f. ein Blaſenbruch; Kyſtoptoſis, f. ein Blaſenvorfall; Kyſtorheris, f. die Zerreißung der Harnblaſe; Kyſtoſpasmus, m. der Blaſenkrampf.

# L

L. od. Lvr. Abkürz. für Livre, ſ. dieſ.; Ld'or, ſ. Louisd'or; (L. S.) und l. c. ſ. loco.

Labărum, n. eine Umgangsfahne bei den Katholiken.

Labberdan od. Laberdan, ſ. Kabeljau.

labefactiren, ſchwächen, wankend machen; labet, verloren, verdorben; ermüdet, ermattet, kraftlos, ſ. Bete.

labial, was zu den Lippen gehört, z. B. Labialbuchſtaben (labiales), Lippenbuchſtaben; Labialtöne, Lippentöne; labiiren, Orgelb. die Orgelpfeifen beleſzen od. mit Leſzen (Labien) verſehen; das Labium, die Leſze od. Pfeifenleſze.

Labiza, ein wohlriechendes Gummi aus America.

Laborant, m. eig. ein Arbeiter, Werkler, beſ. Schmelzkünſtler, Scheidekünſtler; Goldmacher; Laboratorium, n. die Werkſtatt oder Werkſtube des Scheidekünſtlers, des Feuerwerkers ꝛc.; ein Schmelzhaus, eine Schmelzſtube; laboriös, arbeitſam, fleißig, emſig; mühſam; laboriren, eig. arbeiten, werkeln, ſcheiden, abziehen (deſtilliren); ſchmelzen; an einer Krankheit ꝛc. laboriren, damit behaftet ſein, daran leiden, darnieder liegen an ꝛc.

Labrador-Stein, ein ſchwärzlichgrauer, in mancherlei ſchönen Farben ſpielender Feldſpath, vorzüglich auf der nordamerican. Küſte Labrador ꝛc.

Labyrinth, n. ein Irrgebäude, ehemals in Ägypten und auf der Inſel Kreta ꝛc.; Irrgang, Irrgarten; eine Verirrung, Verwickelung od. verworrene Sache, ein Irrſal od. Gewirre, Irrgewinde, Irrgeſchlängel; auch der Irrgang im Ohr; labyrinthiſch od. labyrinthartig, verwirrt, verwickelt, verfänglich, irrgängig, irrgeſchlängelt, dunkel; ein labyrinthiſches Gebüſch, ein Irrgebüſch.

Laceration, f. die Zerreißung, Zerfleiſchung, Aufritzung; laceriren, zerreißen, zerfleiſchen; uneig. verleumden, läſtern.

laceſſiren, reizen, herausfordern, necken.

Lacet, n. (ſpr. Laſſeh) pl. Lacets, Schnürbänder, Schnürſenkel für Frauenzimmerkleidung.

Lacheſis, ſ. Parze.

Lacheté, f. (ſpr. Laſch'teh) die Laßheit, Läſſigkeit, Schlaffheit, Trägheit, Feigheit od. Feigherzigkeit; Niederträchtigkeit; lache, (ſpr. laſch') laß, läſſig, ſchlaff, faul, träge; feig od. feigherzig, verzagt; niederträchtig; lachiren, nach- od. los laſſen, fahren laſſen, nachgeben.

laciren (laßiren), ſchnüren, mit Band durchflechten; Malerk. mit einer dünnen, durchſichtigen Farbe überziehen, leicht übermalen.

Lack, m. ein oſtind. koſtbares Gummi od. Gummilack, von dem Lackwurm od. der Gummilack-Schildlaus, ſ. Gummi; ein aus Gummi od. Harz bereiteter Firniß, Lackfirniß; Siegellack, gem. das Lack; eine Art hochgelber Blumen: Lackviole, Goldlack, Lackſtock; Malerlack, Kugellack; Lack, pl. Lacks, in Oſtindien eine Rechenmünze, z. B. ein Lack Rupien, ungefähr 80,000 Thlr., vergl. Rupie; lackiren, mit Lack od. Firniß überziehen; Lackirer, ein Lackarbeiter; Lackmus, n. eine röthlich-blaue Farbe, ſ. Kroton und Orſeille.

Lackei, ſ. Lakai.

laconiſch, ſ. lakoniſch.

Lacrymae Christi, oder ital. Lagrima Christi, Chriſtusthränen od. Thränenwein, ein ſehr koſtbarer, edler, dunkelrother Wein, der am Fuße des Veſuvs wächſt; Lacrymatorium, n. pl. Lacrymatorien, Thränengefäße, in welche man bei altröm. Leichenbegängniſſen die Thränen rinnen ließ.

Lactation, f. die Ernährung mit Milch, Säugung, das Säugen; lactiſches Fieber, ein Milchfieber; Lactiſugium, n. Heilk. ein Milchſauger, eine Milchpumpe.

Lactuk, f. der Lattich, Gartenſalat.

Lacune, f. eine Lücke, z. B. in einem Buche; lacunös, lückenhaft, lückig, voll Lücken.

Ladä-

**Ladănum**, n. od. Ladan-Gummi (auch Labdănum), ein Gummiharz mit einem balſamiſchen Geruch und von heilſamen Gebrauch, von der Inſel Candia, Cypern ꝛc., vgl. Gummi und Ciſtroſe.

**Ladon**, ſ. Tarock.

**Lady**, f. (ſpr. Lähdi) der Titel der Frauen od. Fräulein von vornehmen Stande in England, wenn man von ihnen ſpricht; ſonſt aber nur der Titel der Frauen von hohem Adel in der Anrede.

**Lädent**, m. der Beleidiger od. beleidigende Theil; lädiren, beſchädigen, verletzen, beleidigen; vervortheilen, verkürzen, beeinträchtigen; Läſion, f. die Verletzung, Beſchädigung; Verkürzung, Vervortheilung oder das Verletzen ꝛc.; laesio ultra dimidium oder enormis, f. eine Verletzung oder Verkürzung über die Hälfte, übergroße Vervortheilung; Läſus, m. der Beleidigte, Verletzte, Vervortheilte.

**Lafette** od. r. Laffette, f. (franz. l'affût) das Stückgeſtell, Stückgerüſt, der Kanonenkarren, Stückwagen, Mörſerblock; laffettiren, beſtelligen.

**Laga**, f. ein Morgenanzug, Badeanzug der Frauenzimmer, von dem Namen der heilbringenden Beſchützerinn der Bäder, in der ſkaldiſchen Fabellehre.

**Lago**, m. der See, Landſee; Lagunen, kleine Seen, Untiefen u. Inſeln im adriat. Meere.

**Lagophthalmie**, f. das Haſenauge, die haſenartige Augenöffnung im Schlafe, ein Fehler der Augenlieder.

**lagrimoso**, Tonk. weinerlich, klagend, im weinerlich-beweglichen Tone.

**Lagunen**, ſ. unter Lago.

**Laie** (laicus), m. ein Nichtgeiſtlicher, Weltlicher; ein Ungeweihter, Unerfahrener, Unkundiger in irgend einer Kunſt.

**Laiterie**, f. (ſpr. Lät—) die Milchkammer.

**Lakai**, m. ein Diener, Lohndiener, Aufwärter, Beiläufer.

**lakŏniſch**, kurz und nachdrücklich, körnig, gedrängt, wortkarg, einſilbig, mit wenigen Worten viel geſagt, (nach Art der Lacedämonier); Lakonismus, m. die ſinnreiche Kürze und Bündigkeit im Reden und Schreiben.

**Lakritze**, f. (eig. Liquiritia od. Glycyrrhiza), das Süßholz, die Süßwurzel od. Süßholzpflanze; Lakritzenſaft, m. Süßholzſaft, aus deſſen Vermiſchung mit Zucker und arab. Gummi man die braune Regliſe macht.

**là là**, ſo ſo, obenhin, mittelmäßig.

**Lama**, m. ein chineſ. und tartar. Prieſter; das Lama od. Llama, ſ. Guanaco.

**Lambdacismus**, m. das Lallen.

**Lambrequins**, pl. (ſpr. Lamberkängs) die Helmdecke, Bänderbüſchel am Helme, ſ. Chaperon.

**Lambris**, m. u. n. (ſpr. Lambrih) das Täfelwerk, Getäfel, die Vertäfelung, Zimmer-Einfaſſung od. Bekleidung des untern Theils einer Zimmerwand mit Brettern ꝛc.; auch Decke, Gipsdecke; vgl. Paneel.

**Lamelle**, f. ein Blättchen; dünnes Blech von allerlei Metall.

**Lamentation**, f. auch Lamento, m. u. n. die Wehklage, das

Jammern, Klaglied, Klaggeſchrei; lamentiren, wehklagen, jammern, wimmern, beweinen, bejammern; lamentabel, kläglich, jämmerlich, erbärmlich, beklagens- od. beweinenswerth; lamentoso, Tonk. klagend, in klagender Bewegung, im Klagetone.

Lami, zuſammengeſetzt aus den Namen der Töne la u. mi, in der Tonk. übel od. kläglich klingend; auf ein Lami ausgehen od. hinaus laufen, übel od. ſchlimm ablaufen, ſich kläglich endigen.

laminiren, Metall zu Blech ſchlagen, platten, verblechen.

Lamparillas, ſ. Nonpareille.

Lampas, pl. ſeidene gemalte oſtindiſche und chineſiſche Zeuge.

Lampadarius, m. ein Lampenträger; Lampion, m. (ſpr. Lampiong) eine kleine Lampe, ein Lämpchen, Glaslämpchen.

Lampons, pl. (ſpr. Langhponghs) Trink- od. Saufliеder.

Lamprete, f. Steinlecker, Steinſauger, eine Art ſehr großer und köſtlicher Bricken oder Neunaugen, vorzüglich in der Nordſee ꝛc.

Lana caprina, f. Ziegenwolle; Nichtsnutziges, Geringfügiges.

Langage, m. (ſpr. Langahſch') die Sprache, Sprachweiſe; Languette, f. (ſpr. Langhette) ein Züngelchen, eine Zunge, z. B. an einer Wage, Klappe an einem Blasinſtrument, Randleiſte bei Tiſchlern, ein hervorſtehendes Gold- od. Silberplättchen bei Goldſchmieden.

languiſſant, (ſpr. langhiſſang) matt, ſchlaff, kraftlos, ſchmachtend, lechzend; in der Tonk. languente und languido, ſchmachtend, ſeufzend.

Lanze, f. ein Spieß, Langſpieß, Speer; Lanzette, f. das Laßeiſen, die Wundnadel; lanziren, werfen, ſchleudern, abſchießen einen Pfeil ꝛc.; Lancier, (ſpr. Langſieh) od. Lanzirer, m. ein Lanzner, Spießner, Langſpießwerfer, Lanzenreiter.

Laokiun, ein Religionſtifter in China, 200, od. n. A. 600 J. v. Chr., deſſen Religion daſelbſt nur geduldet wird.

Laokoon, Fabell. Prieſter des Apollo, der mit ſeinen beiden Söhnen von zwei großen Schlangen umſchlungen und erdrückt wurde, weil er das, von den Trojanern der Pallas geweihte hölzerne Roß entehrt und mit einem Speer durchbohrt hatte.

Laokratie, f. die Volksherrſchaft.

Lapidarſtil, f. Steinſchrift, Steinſchreibart, auch Denkmal-Schreibart; Lapidation, f. die Steinigung; Lapidification, f. die Bildung od. Erzeugung der Steine; lapis Bononiensis, m. ſ. Bologneſerſtein; l. calaminaris, ſ. Galmey; l. causticus, Ätzſtein; l. infernalis, Höllenſtein, Silber-Ätzſtein; l. judaicus, ſ. Judenſtein; l. lazuli, ſ. Laſurſtein; l. philosophorum, Stein der Weiſen, womit man gewiſſe Metalle in Gold verwandeln will; l. spongiae od. Spongites, der Schwammſtein, eine Art Korallen in den Badeſchwämmen.

Lappalie, f. eine Lapperei, unerhebliche Sache, nichtswürdige od. unbedeutende Kleinigkeit, Armſeligkeit.

Lappe, n. Pharaoſp. der doppelte Gewinn des Geldes, welches man auf eine mit der Spitze zu einem Ohr eingebogene Karte ſetzte, vergl. Paroli.

**Lapsus bonorum**, Rſpr. Verfall des Vermögens; **lapsus memoriae**, ein Gedächtnißfehler, Verſtoß durch Vergeſſung.

**Laren**, pl. die Hausgötter, ſ. Penaten.

**largo**, Tonk. langſam; Kaufſpr. reichlich, im Überfluß, und daher wohlfeil; **larghetto**, etwas langſam; **largo assai**, **di molto**, ſehr langſam; **largitas sponsolitia**, Rſpr. Bräutigams-Verehrung.

**Lari fari**, Gewäſch, ſinnloſes Geſchwätz.

**larmoyant**, weinend, in Thränen zerfließend.

**Larve**, f. ein Schreckgeſicht, ſ. Maske; ein noch in ſeinem unvollkommenen Zuſtande ſich befindendes od. der Verwandlung unterworfenes Inſect, z. B. eine Raupe, Made rc.

**Larynx**, m. Heilk. der Luftröhrenkopf, Kehlknoten; **Laryngotomie**, f. künſtliche Aufſchneidung od. Öffnung der Luftröhre.

**Laſagne**, f. (ſpr. Laſanje) eine Art Nudeln, Bandnudeln in Italien.

**Laſchitzen** od. **Laski**, Wieſelfelle im ruſſ. Handel.

**laſciv**, üppig, wollüſtig, unzüchtig, geil; **Laſcivität**, f. die Üppigkeit, Geilheit, Unzucht.

**Laſerkraut** (**Laserpitium**), n. ein Geſchl. von Doldenpflanzen, wovon das breitblättrige Laſerkraut (weißer Enzian), auch große und weiße Hirſchwurzel, magenſtärkende Kräfte beſitzt.

**laſſiren**, ſ. laciren.

**Laſſitüde**, f. die Müdigkeit, Mattigkeit.

**Läſion**, f. ſ. lädiren.

**Laſtadie**, der Ort in großen Seeſtädten, wo Schiffe ihre Waaren aus- und einladen.

**Läſtrygonen**, pl. ein wildes Volk, das Homer in ſeiner Odyſſee als Menſchenfreſſer von rieſenhafter Größe ſchildert.

**Laſurſtein**, (**Lapis lazuli**), m. der Blauſtein, ſ. Azur.

**Lätare**, der 4te Faſtenſonntag, von den Anfangsworten der latein. Meſſe Jeſ. 54, 1. **Laetare sterilis**, Freue Dich, Unfruchtbare rc.

**latent**, verborgen, verſteckt; Scheidek. gebunden, z. B. latente Wärme; **latet anguis in herba**, Sprichw. es liegt eine Schlange im Graſe verborgen, d. i. es ſteckt Etwas dahinter, od. es iſt Gefahr dabei.

**Lateral-Erben**, Seiten-Erben; **Lateral-Verwandte**, Seitenverwandte; **latus** oder **Latus**, n. die Seite, Blattſeite; Summe oder Betrag einer Seite od. einer Summe in Rechnungsbüchern, der Seitenbetrag; **latus per se**, Seite od. Betrag für ſich, d. i. einziger Seitenbetrag; **lateriren**, ſeitenweiſe den Betrag rechnen und alsdann zuſammenziehen; **Lateran**, m. der an die Johanniskirche grenzende Palaſt des Papſtes in Rom; daher lateraniſche Synode, die daſelbſt gehalten wurde.

**Laterne**, f. eine Leuchte; **Laterna magica**, eine Zauberleuchte, Zauberlaterne; **Laternträger**, ein Inſect in America und Aſien, mit einer hornichten, im Finſtern leuchtenden Blaſe vor der Stirn; **laterniſiren**, **auflaternen**, an einen Laternenpfahl hängen; wie während der franzöſ. Revolution geſchah.

**Latinismus**, m. eine latein. Spracheigenheit, eine Lateinheit od.

Lateinelei; latiniſiren, verlateinen, eine lateiniſche Endung geben, zu Latein machen z. B. ein nichtlateiniſches Wort; Latiniſt, m. ein Lateiner, Latein-Kenner od. -Kundiger; Latinität, f. das Latein, die lateiniſche Sprache od. Sprachkenntniß; Latium, n. Lateinerland, (die ital. Staaten der alten Römer).

Lätitia, weibl. Nam. die Freudige, Fröhliche, Heitere.

Latitudo od. Latitüde, f. die Breite, ſ. geographiſch; Latitudinaire od. Latitudinarier, ein Schlaffling, ſchlaffer od. leichtſinniger Sitten- od. Religionslehrer, entg. Rigoriſt.

Latōna, f. Fabell. die Göttinn der Nacht und alles Verborgenen, Mutter des Apollo und der Diana.

Latrocinium, n. der Straßenraub.

Latūn, n. Meſſingblech; Latunhütte, ein Meſſingblechwerk, eine Anſtalt, wo Meſſing zu Blech geſchlagen wird.

Latus, ſ. Lateral.

Latwerge, f. (aus electuarium), ein Dickſaft, Saftmus, Heilmus, ein eingekochter dicker Saft aus allerlei Kräutern.

Lauda, f. ein Lobgeſang zum Schluß der Vesper in Italien; Laudacismus, m. Lobpreiſerei; Laudiſten, pl. Lobſänger.

Laudănum, n. ein Einſchläferungsmittel (Opiat), Schlaftrunk, Mohnſaft.

Laudemium, n. od. Laudemien-Gelder, das Lehngeld, Anerkennungsgeld, der Handlohn, Lehnſchatz, Lehngroſchen, die Lehngebühr, eine Summe Geldes, welche der Obereigenthümer für die Annahme eines neuen Nutzungs-Eigenthümers von dieſem erhält.

laudiren, Tücher ölen oder einölen.

Laudum, n. Rſpr. der Ausſpruch eines Schiedsrichters.

Laura, Laurette, Lorchen, ſ. Eleonore.

laureatus, belorbert, mit dem Lorberkranze geſchmückt (v. Dichtern).

Laus Deo, eig. Gott Lob! eine Schuld-Rechnung, ein Mahnbrief, worüber man ehedem jenen Ausdruck mißbräuchlich ſetzte.

laute, herrlich, prächtig, beſ. von Feſten und Schmäuſen.

Lauteniſt, m. ein Lautener od. Lautner, Lautenſpieler.

Lava, f. das Gemiſch geſchmolzener Materien, welches von feuerſpeienden Bergen glühend ausgeworfen, und nach der Abkühlung geſchliffen, dem Marmor gleich, ſo wie zum Pflaſtern und Bauen gebraucht wird.

Lavatorium, n. ein Waſchbecken; Lavement, n. (ſpr. Lawemang) ſ. Klyſtier.

Lavendel, m. od. Spike und Spikenarde, f. ein bekanntes wohlriechendes Gartengewächs, aus deſſen Blüthen man Lavendelwaſſer (Eau de Lavande), Lavendelöl und Lavendelgeiſt bereitet.

Laverna, f. Fabell. die Schutzgöttinn der Diebe und Betrüger.

Lavette, ſ. Lafette.

Lavezſtein, Topfſtein, Weichſtein, ein fettiger Stein, vom Talkgeſchlecht, der in der Schweiz zu Keſſeln, Töpfen ꝛc. gebraucht wird.

lävigiren, glätten.

Lavine oder Lauwine, (r. Lauine, von lau herzuleiten) f. ein

Schneeſturz, eine Schneewalze, ein ungeheuer großer und im Herabrollen verderblicher Schneeklumpen, in der Schweiz.

laviren, bei Malern, waſchen, eine aufgetragene Farbe mit Waſſer vertreiben; eine Zeichnung laviren, d. i. tuſchen od. durch den Pinſel mit einer Tinte od. Farbe darſtellen; laviren, bei Schiffern, bei widrigem Winde im Zickzack hin- und herſegeln, ſich ſchief gegen den Wind halten; uneig. bedächtig zaudern, behutſam verfahren, behutſam zu Werke gehen, bedächtig zum Ziele eilen; **Lavis**, m. (ſpr. Lawih) das Waſchen, Tuſchen, die gewaſchene Zeichnung; **au lavis**, (ſpr. o lawih) fertig (von Kupferſtichen); **Lavoir**, n. (ſpr. Lawoahr) ein Hand- od. Waſchbecken.

**Lawſonie**, ſ. Alkanna.

**Laxativ**, n. oder **Laxanz**, f. ein Abführungsmittel, Auflöſungs- od. Eröffnungsmittel; laxantia, pl. Abführungen ꝛc.; **laxiren**, auflöſen, abführen, reinigen; den Durchlauf haben; **Laxität**, f. Schlaffheit, Bosheit, Lockerheit, Nachlaſſung; **lax**, weit, unbeſtimmt; ſchlaff, los, locker, ungebunden, zügellos; **Laxismus**, m. die Schlaffheit in ſittlichen Grundſätzen; **laxamentum**, n. Rſpr. die zweimonatliche Friſt für Vormünder zum Ausleihen der Mündelgelder.

**Lazareth**, n. ein Kranken- od. Siechenhaus; **Lazareth-Inſpector**, m. ein Kranken-Aufſeher; **Lazaroni**, pl. Laſtträger, arme Leute, Bettler, Straßenpöbel in Neapel und Sicilien, auch Banchieri genannt, weil viele von ihnen auf hölzern Bänken unter Wetterdächern ſchlafen; **Lazarus**, hebr. Nam. Gotthelf; **Lazarusklappe**, eine Art Muſchel, mit einem ſehr künſtlichen Gewinde.

**Lazerolen**, eine Art Weiß- od. Hagedorn.

**Lazur**, ſ. Laſur.

**Lazzi** od. **Lazzo**, m. das Geberdenſpiel bei ital. Schauſp., lächerliche Geberden, Poſſen.

**Leccage** (Leckahſch), f. das Auslecken, der Abgang an einer flüſſigen Waare durch das Ausrinnen in beſchädigten Gefäßen.

**Lection**, f. der Unterricht, die Vorleſung, Lehrſtunde; das Lehr- od. Lernſtück, das Aufgegebene od. die Lernaufgabe, Vorſchrift; auch eine Weiſung, ein Verweis; **Lections-Verzeichniß**, ein Unterrichts- od. Lehrverzeichniß; **Lector** od. franz. **Lecteur**, m. (ſpr. Lectöhr) ein Vorleſer, Nebenlehrer, Sprachlehrer, beſ. einer neuern Sprache; **Lectüre**, f. das Leſen, die Leſung; die Beleſenheit; Leſerei, das Geleſe; **Lectionarium**, n. ein bibliſches Vorleſebuch in der römiſchen Kirche.

**Lectiſternien**, pl. Polſterfeſte bei den alten Römern, die den Götzenbildern auf prächtigen Polſtern oder Kiſſen Opferſpeiſen für die Prieſter vorſetzten.

**Lectuli**, pl. Heilk. Strohladen, Verbandſtücke zum Schienen zerbrochener Glieder.

**Leda**, f. Fabell. die ſchöne Gemahlinn des ſpartan. Königs Tyndareus, in die ſich Jupiter in Geſtalt eines Schwans verliebte, als ſie ſich badete. Er zeugte mit ihr den Kaſtor und Pollux und die Helena.

**Lee** (ſpr. Lih), in der engl. Schifferſpr. die Windſeite, die der Wind nicht trifft.

Digitized by Google

Lega, f. Schrot und Korn der Münzen; Lega baſſa, niederes od. geringhaltiges Münzmetall, Gold od. Silber.

legal, geſetzlich, geſetzmäßig, rechtskräftig, rechtsmäßig, rechtlich; Legaliſation, f. die Rechtskräftigung, gerichtl. Beſtätigung; legaliſiren, rechtskräftigen, geſetz- od. rechtskräftig machen; auch gerichtlich beſcheinigen, beſtätigen, beurkunden; Legalität, f. die Geſetzlichkeit, Geſetzmäßigkeit, Rechtsbeſtändigkeit, Übereinſtimmung einer Handlung mit dem Geſetz; legaliter, geſetzlich, geſetzmäßig ꝛc.

Legāt oder Legatus, m. ein päpſtlicher Geſandter, Abgeordneter od. Botſchafter; Legation, f. die Geſandtſchaft; Legations-Rath, ein Geſandtſchaftsrath; Legāt, n. (legatum) ein Vermächtniß, Neben- od. Seitenvermächtniß, eine Stiftung, Schenkung; legatum ad pias causas, ein Vermächtniß zu frommen Zwecken, eine milde Stiftung, z. B. an Kirchen, Schulen ꝛc.; l. conditionatum, ein bedingtes Vermächtniß; l. purum, ein unbedingtes Vermächtniß; l. rei alienae, ein Vermächtniß fremder Sachen; Legatarius, m. ein Vermächtnißnehmer, Erbgenoß, Mit-, Neben- od. Seiten-Erbe, Bedachter; Legātor, m. der Erbvermacher, Erbſtifter; legiren, Nebenvermächtniſſe machen, vermachen, verſchreiben, verordnen, ſtiften; beim Münzweſen richtiger ligiren (von ligare), binden, vereinigen; Gold, Silber ꝛc. mit geringern Metallen verſetzen, zuſammenſchmelzen, vermiſchen od. beſchicken; die Legirung, f. Alligation; legato, ſ. ligato.

Legende, f. eig. eine zu leſende Schrift; Umſchrift einer Münze; die Lebensbeſchreibung eines Heiligen, Heiligengeſchichte, Heiligen- od. Wunder-Erzählung, Heiligenmährchen; überh. ein Mährchen, eine Erdichtung, Sage.

légèr, (ſpr. ſanft leſchähr) leicht, frei und ungezwungen, leichtfertig, flüchtig; leichtſinnig, flatterhaft; Légèreté, f. (ſpr. Leſchäreteh) die Leichtigkeit, Geſchwindigkeit, Flüchtigkeit; Leichtfertigkeit, Flatterhaftigkeit, Leichtſinn; legèrement, (ſpr. leſchäremang) leicht, auf eine leichte Art, leichtſinnig, flüchtig, obenhin, oberflächlich.

Leges, pl. Geſetze, Verordnungen, ſ. Lex.

Legion, f. eine altrömiſche Kriegsſchaar von ungefähr 3000 bis 6000 Mann; eine große, unbeſtimmte Menge, Schaar.

legiren, ſ. unter Legat.

Legislation, f. die Geſetzgebung, geſetzgebende Gewalt; legislativ, geſetzgebend; Legislātor, m. der Geſetzgeber; Legislatūr, f. die geſetzgebende Verſammlung, der geſetzgebende Körper; Legiſt, m. ein Geſetzkundiger, beſ. Lehrer des weltlichen Rechts, entg. Decretiſt; legitim, legitime, geſetz- od. rechtmäßig, geſetzlich, gerecht; rechtmäßig geboren, ehelich, echt; Legitĭma od. legitima (pars), f. der Pflichttheil, Kindestheil, rechtmäßige Antheil an einer Erbſchaft; legitima acquisitio, f. eine rechtmäßige Erwerbung od. Erlangung; l. causa, f. eine rechtmäßige Urſache od. Sache; l. defensio, f. eine rechtmäßige Vertheidigung; l. portio, f. der gebührende Theil eines Erbes; l. possessio, f. der rechtmäßige Beſitz; legitimum impedimentum, n. eine geſetzmäßige oder gültige Verhinderung;

Ehehaften; legitimus haeres, ſ. haeres od. Inteſtat-Erbe; Legitimation, f. die Echtigung, Gültigmachung, Erbfähigmachung, Erklärung für ehrlich und rechtmäßig; das Echtigen od. Ehrlichmachen eines unehelichen Kindes; auch die Beglaubigung, Rechtfertigung, Anerkennung einer Vollmacht, eines Geſandten ꝛc., die Gültigung, der Ausweis; legitimiren, geſetzlichen, gültig machen, für rechtmäßig, ehrlich od. ehelich, echt erklären, echtigen; ſich legitimiren, ſeine Vollmacht zeigen, ſein Recht erweiſen od. darthun, ſich beglaubigen, ſich rechtfertigen, ſich ausweiſen; Legitimität, f. Geſetzmäßigkeit, Geſetzlichkeit, Rechtmäßigkeit, Echtheit; Legograph, m. ein Geſetzſchreiber, vergl. lex.

Legologie, f. die Leſekunſt, Leſelehrkunde; Legographologie, f. die Leſe- und Schreiblehre.

Legua, ein portug. Längen- od. Wegemaß, 20 auf einen Grad.

Leguan, m. die Kamm-Eidechſe, ungefähr 5 Fuß lang, beſ. in Weſtindien.

Legulejus, m. ein ſchlechter Sachwalter, ſ. Rabuliſt; Legulegismus, m. ſchlechte Sachwalterei.

Leimoniaden, ſ. Nymphen.

Lemma, n. ein Lehnſatz od. entlehnter Satz, Hülfſatz aus andern Wiſſenſchaften.

Lemming, m. die große Zug- od. Wandermaus im nördl. Europa, beſ. in Lappland und Sibirien.

Lemniſche Erde, ſ. Bolus.

Lemoſität, f. Heilk. die Schmierigkeit od. Schmutzigkeit der Augenwinkel durch ſogenannte Augenbutter.

Lemur, ſ. Maki; pl. Lemuren, d. h. Röm. Nachtgeiſter od. abgeſchiedene Seelen, Geſpenſter.

Lenientia, pl. Heilk. Linderungsmittel, lindernde Arzneimittel; Lenitiv, n. ein Linderungsmittel.

Lenocinium, n. Hurenwirthſchaft, Verkuppelung.

lentement, (ſpr. langtemang) langſam, gemach; lento, Tonk. langſam, gedehnt.

Lenticulaire, n. bei Wundärzten, ein linſenförmiges Meſſer; Lenticulith od. Phacit, m. Linſenſtein, Pfennig-, Kümmel- od. Fruchtſtein, Verſteinerungen unbekannter Schnecken, beſonders in Ägypten.

Lentigines, pl. Heilk. Sommer- od. Sonnenflecke.

Leonhard und Leopold, männl. Namen, der Tapfere, Muthige; Leopoldine, die Muthige.

leoniniſche Geſellſchaft (societas leonina), eine Löwengeſellſchaft, d. i. ſolche rechtswidrige Gemeinſchaft, in welcher ein Einzelner nur allen Vortheil, jeder Andere nur Gefahr und Schaden hat, nach der bekannten Fabel von Äſop; Leontiaſis, f. ſoviel wie Elephantiaſis, ſ. d.; Leontŏdon, n. Heilk. Löwenzahn, eine Pflanze, gem. Kuhblume; Leontopetălon od. Leontopodium, n. Löwenfuß, eine Pflanze.

leoniſches od. lioniſches Gold, unechtes Gold, aus reinem Kupfer und Zink bereitet; leoniſches Silber, unechtes Silber, aus Kupfer-

ſtangen bereitet, die mit Blattſilber überzogen ſind; daher auch leoniſche od. lioniſche Treſſen.

Leopard, m. ein dem Tiger ähnl. Raubthier in Africa.

Lepidolith od. Lillalith, m. Schuppenſtein, ein thonartiger, lillarother Stein, von faſt metalliſchem Glanze, beſ. in Mähren.

Lepidoptĕra od. Lepidoptĕren, Schuppen- od. Staubflügler, ſtaubflügelige Inſecten, Schmetterlinge.

Lepra, f. der jüdiſche Ausſatz, die Krätze, Räude; leprös, ausſätzig, krätzig, räudig.

Leptolōg, m. ein Spitzfindiger, Kleinigkeitskrämer; Leptologie, f. die Spitzfindigkeit, der Kleinigkeitsgeiſt.

Leptuntica, pl. Heilk. zertheilende Mittel.

lernäiſche Schlange, ſ. Hydra.

Leſſus od. lessus, m. ein Trauergeſang, Klaggeſang.

lesto, Tonk. munter.

letal, tödtlich; Letalität, f. die Tödtlichkeit.

Lethargie, f. Heilk. die Schlafſucht, der Todesſchlaf; lethargiſch, ſchlafſüchtig; Lethe, f. Fabell. der Fluſs der Vergeſſenheit in der Unterwelt.

Lettera di cambio, ein Wechſelbrief; Lettern, pl. gegoſſene Druckbuchſtaben, Schriften, Druckerſchrift; Letternholz, Buchſtabenholz, ein dichtes, hartes, rothbräunl. Holz, in Guiana, deſſen Adern oft den Buchſtaben ähneln; Lettre d'Affaires, (ſpr. Letter Daffähr) ein Geſchäftsbrief; L. d'Avis, (ſpr. — wih) ein Meldungsbrief; L. de Cachet, f. (ſpr. — Kaſchäh) ein königl. Geheimbrief, geheimer Gewaltbrief, Verhaft- od. Fangbrief; L. de Change, (ſpr. — Schangſch') ein Wechſelbrief, ſ. Cambio; L. de Marque, (ſpr. — Mark') ein Kaperbrief, eine von der Regierung ertheilte Erlaubniſs zur Seeräuberei; ſ. Repreſſalien; L. de Repit, (ſpr. — Repih) ein Anſtandsbrief, Friſtbrief.

Leucit, m. weißer od. vulcaniſcher Granat, ein zum Kieſelgeſchl. gehör. Stein, beſ. in Unter-Italien.

Leudum, n. Rſpr. Währgeld.

Leukōma, n. Heilk. ein weißer Fleck auf der Hornhaut des Auges; Leukophlegmatie, f. die Bleichwaſſerſucht; Leukophobie, f. die Scheu vor der weißen Farbe; Leukorrhée, f. der weiße Fluſs beim weibl. Geſchl., Frauentripper; Leukothea, f. ſ. Ino.

Leuteration, f. die Läuterung, ſo viel wie Reviſſion in der Rechtsſpr.; Leuteration ſuchen od. leuteriren, läutern, ſich des Rechtsmittels der Läuterung bedienen; Leuterant, m. ein Läuterer, der eine Läuterung ſucht; Leuterat, m. der, gegen welchen man ſie ſucht.

Levade, f. (ſpr. Lewahde) Reitk. die Erhebung eines ſchulgerechten Pferdes mit den Vorderfüßen.

Levante, f. das Morgenland od. die Morgenländer, Oſtgegenden, beſ. die aſiat. Türkei; levantiſch, morgenländiſch, öſtlich; Levantisco's, pl. Morgenlandsfahrer, ſpaniſche, nach dem Morgenlande beſtimmte Schiffe; Levantine, ein urſprünglich morgenländiſches Seidenzeug; Levée, f. die Erhebung, Einſammlung; Krſpr. die Aushebung,

Werbung; levée en masse, ein Geſammt- od. Volksaufſtand; der Landſturm, die Sturmwehr; Lever, n. (ſpr. Leweh) das Aufſtehen, die Zeit des Aufſtehens; der Morgenbeſuch, die Morgen- od. Früh-Aufwartung bei großen Herren.

Levation, f. die Aufhebung, beſ. der Hand beim Tactſchlagen; Levatorium, n. Heilk. ein wundärztliches Hebwerkzeug.

Levi, hebr. Nam. der Anhängliche, Treue.

Leviathan, m. der Krokodil (z. B. Hiob, Cap. 40 u. 41).

Levigation, f. die Glättung; Zerreibung; levigiren, glätten; zu Staube reiben.

Levir, m. Rſpr. des Mannes Bruder; Levirats-Ehe, die Schwager-Ehe, die Ehe zwiſchen einer Jüdinn und dem Bruder ihres verſtorbenen Mannes.

leviren, wegen eines nicht bezahlten Wechſels proteſtiren.

levis notae macula, ſ. Makel.

Levit, m. bei den ehemal. Juden, ein Glied des Stammes Levi, eine Art Prieſter; Jemandem den Leviten leſen, d. i. ihm einen derben Verweis geben; Leviticus, (näml. liber) m. das levitiſche Buch od. dritte Buch Moſes, welches religiöſe Geſetze, beſ. über Opfer, und überhaupt Verordnungen für die Leviten ꝛc. enthält.

leviter, leicht, obenhin.

Levkoje, f. ein bekanntes Blumengewächs.

Lex, f. Vorſchrift, Verordnung, Satzung, Regel, ein Geſetz, Gebot; pl. leges, Geſetze, Verordnungen; contra leges, wider od. gegen die Geſetze; lex abrogata, ein abgeſchafftes od. aufgehobenes Geſetz; lex et regio, eig. Geſetz und Gegend od. Landſchaft, d. h. ländlich, ſittlich; lex fundamentalis, ein Grundgeſetz; lex moralis, das Sittengeſetz; lex municipalis od. statutaria, das Stadtgeſetz, Bezirkrecht; auch Statuten einer Stadt ꝛc.; lex naturae, das Naturgeſetz; lex obsoleta, ein veraltetes, abgekommenes Geſetz; lex permissiva, ein erlaubendes oder geſtattendes Geſetz; l. positiva, ein willkürliches; l. praeceptiva, ein gebietendes; l. prohibitiva, ein verbietendes; l. sumtuaria, ein Aufwandgeſetz zur Beſchränkung irgend eines Aufwandes; l. vestiaria, ein Kleidergeſetz od. eine geſetzliche Kleiderordnung.

Lexidion, n. ein Wörterbüchlein, kleines Wörterbuch; Lexikon, n. ein Wörterbuch, Namen- od. Sprachdeutungsbuch; pl. Lexika; lexikaliſch, z. B. ein Werk in lexikaliſcher Form, in Wörterbuchsform od. in Geſtalt eines Wörterbuchs; Lexikograph, m. der Verfaſſer od. Schreiber eines Wörterbuchs; Lexikographie, f. Lehre von den Wörterbüchern und deren Abfaſſung; Lexikolog, m. ein Wortgelehrter.

Liaiſon, f. (ſpr. Liäſong) die Verbindung, Vereinigung, der Bund, das Band.

Liane, f. ein american. Rankengewächs, zu Körben, Stricken ꝛc. gebräuchlich.

Liard, m. (ſpr. Liahr) eine franzöſ. Scheidemünze, ein Pfennig.

Liaſſe, f. Kſpr. eine Zettelſchnur, ein Bündel angereihter Zettel, beſ. Preisanzeigen.

Digitized by Google

**Libament**, m. ein Koſt- oder Leckerbiſſen.
Libation, f. ein Opferguß, Weinguß, Trankopfer der alten Römer.
Libell, n. eig. ein Büchlein, eine kleine Schrift; eine Bittſchrift, Klageſchrift; auch Schmähſchrift (libellus famosus od. diffamatorius, m.), ein Pasquill; libelliren, ſchriftlich klagen, ein Klageſchreiben aufſetzen und gerichtlich einreichen; eine libellirte Schuld, gerichtlich eingeklagte Schuld; Libelliſt, m. od. Libellenſchreiber, ein Schmähſchriftſteller, Schandſchriftler, (Pasquillant).
Libellulen od. Libellen, pl. Waſſer- od. Spinnjungfern, Teufelsnadeln, Inſecten mit vier netzförmigen Flügeln ꝛc.
Liber, m. der Sorgenbefreier, ein Beinamen des Bacchus; Liberalien, pl. dem Bacchus zu Ehren gefeierte Feſte.
liberal, freiſinnig, vorurtheilsfrei, unbefangen, edel, von edler Art und Geſinnung; freigebig, mild, gütig; ein Liberaler, ein Freund freier Verfaſſungen; Liberalität, f. die Freiſinnigkeit od. freie, edle Geſinnung; Freigebigkeit, Milde.
Liberation, f. die Befreiung; liberiren, befreien.
Liberei, f. Bücherſammlung, ſ. Bibliothek.
Libertin, m. (ſpr. Libertäng) ein Lockerling, Lüſtling, Wildfang, Liederling od. Bruder Liederlich, Leichtfuß; pl. Libertiner, in der Bibel, Juden, die aus Knechten andrer Völker freigelaſſen wurden und ihre eigene Schule zu Jeruſalem hatten; Libertinage, f. (ſpr. —nahſch') Zügelloſigkeit, Ungebundenheit, Lockerheit, Liederlichkeit, Ausſchweifung, der Leichtſinn, Lockerſinn, das Lockerleben; Libertinismus, m. die Freiheitſucht; Frechheitslehre; Libertus, m. ein Freigelaſſener.
Libitina, f. Fabell. die Leichen- od. Todtengöttinn, Aufſeherinn über die Begräbniſſe; auch Beinamen der Proſerpina, ſ. d.; Libitinarier, Prieſter derſelben, Leichenbeſorger.
libitum, ſ. lubitum.
Libration, f. die ſchwankende Bewegung, das Schwanken oder Wanken.
Licent, ſ. Acciſe; Licentgeld, ehem. hannoveriſches Caſſengeld, der Louisd'or 4 Rthlr. 16 gGr.
Licentiat, m. ein Genehmigter, der ſich auf Hochſchulen die Erlaubniß erworben hat, Doctor zu werden und ſeine Wiſſenſchaft, beſ. die Rechtskunde auszuüben; licentiiren, geſtatten, Erlaubniß od. Befugniß ertheilen; befreien, frei geben; entlaſſen, verabſchieden, abdanken, Jemanden ſeiner Dienſte entlaſſen, ihm den Abſchied geben; Licenz, (licentia), f. 1) die Erlaubniß, Bewilligung, Freiheit, z. B. licentia concionandi, die Erlaubniß oder Befugniß zu predigen; beſ. auch in den ſchönen Künſten die Freiheit, ſich wiſſentlich einen Fehler gegen die Regel zu erlauben, um dadurch eine höhere Schönheit zu bewirken, z. B. die Dichterfreiheit od. dichteriſche Freiheit (licentia poetica); 2) zu große Freiheit, Ausgelaſſenheit, Ungebundenheit, Zügelloſigkeit in den Sitten, Frechheit, Ausſchweifung; licet, es iſt erlaubt od. geſtattet.
Lichen, m. die Flechte; Moosflechte, ein großes Pflanzengeſchlecht; lichen Islandicus, isländiſches Moos; l. parietenus, die Wand-

flechte; Lichenīt, m. ein Flechtenſtein, Stein mit Flechtenabdrücken; Lichotomie, f. Heilk. Blaſenſchneidung, der Schnitt des Blaſenſteins.

Licitation, f. das Bieten, Feilſchen, ein Aufbot oder Bot auf Etwas; ein öffentl. Verkauf an Meiſtbietende, eine Verſteigerung, Vergantung (Auction); licitiren, auf Etwas bieten; Etwas verſteigern, verganten, an Meiſtbietende verkaufen od. auch verhenern; Licitant, m. ein Bietender, Meiſtbietender; auch Mehrbieter, Wettbieter; Licitum, n. eine erlaubte Sache, etwas Erlaubtes, Zuläſſiges; ein Gebot od. Bot bei Verſteigerungen, Angebot, Draufgebot.

Lictor, m. pl. Lictōren, altröm. Gerichtsdiener, Scharfrichter od. Schergen, Stockbündelträger, gewaltige Platzmacher und Befehlsvollſtrecker der höhern obrigkeitl. Perſonen; ſ. Fasces.

Liddy, f. weibl. Namen, aus Adelheid, die ihren Adel, ihre Unſchuld Hütende.

Lieferant, m. ein Lieferer, beſ. von Kriegsbedarf.

Lienterie, f. Heilk. der Bauchfluß.

Lieue, f. (ſpr. Liöe) eine franzöſ. Meile, ungefähr eine Stunde.

Lieutenant, m. ein Platzhalter, Stellvertreter des Hauptmanns, Unterhauptmann, Unterbefehlshaber, der unter des Hauptmanns Aufſicht die Untergebenen zu den Waffenübungen ꝛc. anleitet, Leitmann.

Liga od. franz. Ligue, f. (ſpr. Lighe) ein Bündniß, Bund, Verein, eine Verbindung von Fürſten oder Staaten; die Verbündeten, Bundsgenoſſen od. Bündner, auch Liguiſten, (Ligiſten).

Ligament, n. Heilk. das Band, Gliederband, die Flechſe; auch ein Verband, Glieder- od. Wundenband; bei Schriftgießern ein Doppelbuchſtabe, zuſammengezogene Buchſtaben; Ligation, f. ein wundärztlicher Verband; Ligatūr, f. Tonk. die Bindung, Fortdehnung der Noten, von einem Tact in den andern; Wundarzneik. das Band, der Verband, die Aderlaßbinde od. Binde; das Umlegen derſelben, das Verbinden, auch der Einband und Band eines Buchs; ligato, Tonk. gebunden; ligiren, Fechtk. das Gewehr dem Gegner aus der Hand winden od. ſchlagen; Metalle ligiren, ſ. legiren.

Lignum fossile, n. ausgegrabenes Holz, beſ. verſteinertes od. verkohltes.

Ligorianer, Ligoriſten od. Redemptoriſten, pl. ein, nach ihrem Stifter Liguori benannter, den Jeſuiten ähnlicher Orden in Italien und Öſtreich.

Ligue, ſ. Liga.

Liguſtrum, n. die Rainweide, der Hartriegel, Dintenbeerſtrauch, ein Gewächs, welches gewöhnl. zu Hecken dient ꝛc.

liiren, (ſich) verbinden, vereinigen.

Lilac od. Lilas, auch Lilla, m. der ſpan. Flieder, Holder od. Holunder, die Syringe, (nicht Sirenie od. Zirenie), ein bekanntes Gartengewächs, urſprünglich aus Perſien; ſpaniſche Fliederblüthenfarbe, Holderfarbe, Fliederblau; ſ. auch Kermes; Lilalith, ſ. Lepidolith.

Lilie, f. ein bekanntes Zwiebelgewächs; Lilienſtein, ſ. Enkrinit.

Limaille od. Limatur, f. Feilſtaub, Feilicht, Feilſel, Feilſpäne von Metallen.

Limande, f. eine Art Schollen (Seefiſche).
Limation, f. die Feilung; Limatür, f. Feilſpäne.
Limbus, m. der Saum od. Streifen, Beſatz an Kleidern, die Falbel; limbus infantum, (nach dem röm. kathol. Glauben) der abgeſonderte Ort neben der Hölle, Höllen-Rand für ungetauft geſtorbene Kinder, die erſt hier, von der Erbſünde gereinigt, des Himmels fähig werden; l. patrum, eine ähnl. Vorhölle für die Seelen der Väter des A. T. vor ihrer Befreiung durch Chriſti Höllenfahrt.

Lime, f. eine Art kleiner ſüßer Limonen oder Citronen; Limonade, f. Citronenwaſſer, ein kühlendes Getränk von Limonen- oder Citronenſaft, Waſſer und Zucker.

Limenereutik, f. die Seefahrt- od. Schifflenkungs-, auch Steuermannskunde.

Limitation, f. die Einſchränkung, Beſchränkung, Begrenzung; limitativ, einſchränkend, beſchränkend; limitiren, einſchränken, beſchränken, beengen, begrenzen, genau beſtimmen, feſtſetzen; limito, m. Kffpr. das höchſte Auftrags-Gebot; auch die Grenze des Credits, den ein Kaufmann dem andern giebt; limitrophiſch, angrenzend, anwohnend, benachbart.

Limnaden, ſ. Nymphen.
Limone, ſ. v. w. Citrone.
Lina, f. Verkürzung von Karoline.
Linea, f. Linie, ein Strich; eine Zeile, Reihe; Schnur, Leine; Meßk. eine Ausdehnung in die Länge (ohne Breite und Dicke); der 10te od. 12te Theil eines Zolles; auch der Äquator, ſ. d.; Linie od. Geſchlechtslinie, eine Reihe auf od. neben einander folgender Abkömmlinge von einem gemeinſchaftl. Stammvater; Linienſchiffe, welche zum Gefecht in einer Reihe od. Schlachtordnung neben od. hinter einander geſtellt werden; linea ascendentium od. superior, f. die aufſteigende Linie od. Verwandtſchaft, näml. Ältern, Großältern ꝛc.; l. descendentium od. inferior, die ab- od. niederſteigende Linie, Kinder u. Kindeskinder; l. collateralis, die Seitenlinie, Nebenverwandtſchaft, Brüder, Schweſtern u. ſ. f.; Lineal, n. ein Richtſcheit, Richt- od. Gerabſtab, Schlichtholz; liniiren od. lineiren, Linien ziehen, belinien od. bezeilen; Lineamente, pl. Züge, Geſichtszüge, Handzüge oder Handlinien; Linear-Zeichnung, eine Zeichnung durch Linien; vergl. Contour.

Lingam, m. in Indien derſelbe Gott, wie bei den alt. Römern der Priapus; Lingamiſten, Prieſter desſelben.
Lingerie, f. (ſpr. Länghſcherie) der Linnenhandel.
Lingot, m. pl. Lingots, ein Metallſtab, (Barren), Zain, eine lange Metallſtange, zum weitern Verarbeiten.
linguales, Zungenbuchſtaben; Linguiſt, m. ein Sprachkenner, Sprachkundiger, Sprachgelehrter; linguiſch, ſprachlich, der Sprache nach, od. in Hinſicht der Sprache; Linguiſtik, f. die Sprachenkunde.
Liniment, n. flüſſige Salbe; Schmier- oder Streichmittel; linimentum volatile, flüchtige Salbe.

Linon od. Linomple, m. (ſpr. Linong, Linongpel) ſehr feine Leinwand, beſ. in Frankreich, Schleiertuch.

Liparocele, f. Heilk. ein Fettbruch; Lipoma od. Lipōm, n. eine Fettgeſchwulſt, Speckbeule.

lipogrammatiſch, mit Buchſtabenweglaſſung, geſliſſentlicher Vermeidung gewiſſer Buchſtaben.

Lipopſychie u. Lipothymie, r. Leipo—, f. die Ohnmacht, Geiſtesabweſenheit.

Lipſăna, pl. hinterlaſſene Heiligthümer, ſ. Reliquien.

Lipſanothek, f. ein Überbleibſel- od. Reliquien-Behältniß.

Lipyrĭe, f. Heilk. innerliche Entzündung, Brand.

Liquation, f. die Flüſſigmachung, Schmelzung der Metalle, Zerfließung der Salze, Scheidung des Silbers vom Kupfer; Liquefaction, f. die Flüſſigmachung, Auflöſung, Zerlaſſung harter harziger Dinge durch langſames Feuer.

Liqueur, m. (ſpr. Likȫhr) feiner Branntwein, gebranntes od. abgezogenes Waſſer, Kraft- od. Geiſtwaſſer; ſ. Liquor.

Liquidation, f. die Klarmachung, Richtigmachung, Abrechnung; auch Koſten-Berechnung, -Angabe od. -Verzeichniß; Schuldzettel; Gläubiger werden aufgefordert ad profitendum et liquidandum, zur Angabe, Erweiſung od. Klarmachung u. Begründung ihrer Forderungen; liquid, eig. flüſſig; daher Liquidamber, flüſſiger Amber, ſ. Storax; in Rechnungsſ. hell, klar, rein, richtig, erwieſen, ausgemacht, gewiß; liquidiren, klar machen, darthun od. auseinanderſetzen eine Forderung, das zu Bezahlende einzeln verzeichnen, berechnen od. in Rechnung bringen; auch fordern; Liquida, f. ein ſchmelzender, fließender Conſonant (l, m, n, r), im Gegenſatz der Muta; Liquidant, m. ein gerichtl. mahnender Gläubiger; Liquidăt, m. ein angeklagter Schuldner; Liquidator, m. ein mit Schuldſachen Beauftragter; Liquĭdum, n. etwas Flüſſiges, eine Flüſſigkeit; eine klar erwieſene Forderung oder Schuld; Liquidität, f. die Flüſſigkeit; Klarheit, Erwieſenheit od. Richtigkeit von Schulden; Liquor, m. eig. eine tropfbare Flüſſigkeit, ein Naß; beſ. Kraftwaſſer, Weingeiſt, ſ. Liqueur; Liquor anōdynus, m. ein ſchmerz- und krampfſtillendes Arzneimittel, Krafttropfen, nach ſeinem Erfinder: Hoffmanniſche Tropfen.

Lire, f. eine ital. Münze, ungefähr 6 bis 7 gGr.

Lis, f. ein Streit, Zank, beſ. ein Rechtsſtreit (Proceß), eine ſtreitige Sache od. Streitſache; lis pendens od. lis sub judice, eine anhängige, noch nicht rechtskräftig entſchiedene Streitſache; litis consortes, die Streitgenoſſen; litis contestatio, f. die Antwort auf eine Klage, od. Einlaſſung eines Beklagten in eine Streitſache; Streit- od. Kriegsbefeſtigung; litis denunciatio, f. Ankündigung eines Streits, Aufforderung zur Rechtsvertretung; litis pendentia od. Litispendenz, f. die Rechtshängigkeit, Streit-Anhängigkeit vor Gericht; ein fortdauernder Rechtsſtreit od. eine unerörterte Klage; lite pendente, während des Streits, im Verlauf des Rechtshan-

dels, od. ſo lange die Streitſache vor Gericht noch anhängig iſt od. währt; litem moviren, einen Streit erheben od. anzetteln.

Liſette, f. weibl. Namen: die Leiſe, Stille, Geräuſchloſe.

Liſière, f. eine Einfaſſung, Leiſte.

Liſte, f. ein Verzeichniß, eine Rolle.

Litanei, f. ein Bitt- od. Flehgeſang, Klagelied, Verſöhngebet.

Litera, ſ. littera.

Lithiaſis, f. Heilk. die Steinkrankheit; Lithodendron, n. Steinholz od. verſteintes Holz; Lithoglyph, m. ein Bildſtein, Zierſtein; Lithoglyphik, f. die Steinſchneidekunſt; Lithograph, m. ein Steinſchreiber; Lithographie, f. die Steinſchreibung, das Beſchreiben der Steine; lithographiren, ſteinbeſchreiben, ſteindrucken; lithographiſch, ſteinbeſchreibend; Lithographon, n. eine Steinſchrift; Lithographik, ſ. Polyautographie; Litholabon, n. Heilk. ein Steinzieher, ein wundärztliches Werkzeug, Steine aus der Blaſe zu nehmen; Lithologie, f. die Steinlehre, Steinkunde; Litholog, m. ein Steinkenner, Steinkundiger; lithologiſch, ſteinlehrig, ſteinkundig; Lithomantie, f. die Steinwahrſagung, Wahrſagung aus od. nach Steinen; Lithomorphen, pl. Bild- od. Geſtaltſteine, ſeltſam geſtaltete Steine; Lithontriptika, pl. Heilk. ſtein-theilende, -auflöſende und -abführende Heilmittel; Lithopädie, f. die Steinbildung, Steinerzeugung; Lithophag, m. ein Steinfreſſer, Steinnager; Lithophyten, pl. Steinpflanzen; Lithotomie, f. Heilk. der Steinſchnitt; Lithotomiſt, m. ein Steinſchneider, Steinarzt; Lithoxylon, n. verſteinertes Holz; Lithotritie, f. Heilk. das Stein-Zerreiben, -Zermalmen od. -Zerſtückeln in der Blaſe; Lithotriteur od. Lithotritor, m. ein Werkzeug dazu, von Dr. Civiale neu erfunden.

Litigation, f. der Streit vor Gericht, Rechtsſtreit, Rechtshandel (Proceß), das Rechtsſtreiten, Rechten; litigiren, rechten, ſtreiten, einen Rechtshandel führen; litigiös, ſtreitig, dem Streite unterworfen; auch gern ſtreitend, ſtreitſüchtig; litigandi temeritas, f. die Streitſucht; ſ. auch lis.

Litorale, n. das Strandland, Küſtenland, Geſtade, beſ. das Öſterreich gehörige Uferland am adriatiſchen Meere, od. das Trieſter Gebiet.

Litotes, f. Redek. die Milderung.

Litre, n. (ſpr. Liter) die Einheit des körperl. od. Faßmaßes zu trocknen und flüſſigen Dingen, in Frankr., ein Würfel, deſſen Seitenlinie einem Decimètre gleich iſt, od. ein cylindriſches Gefäß von gleichem Inhalte. Es iſt etwas über 50 Kubikzoll groß u. enthält etwa 2 Pfund Waſſer od. 25 Unzen Getreide ($1\frac{1}{20}$ pariſer Pinte od. $1\frac{1}{4}$ Litron). Decalitre, ein Maß von 10 Litres od. $\frac{3}{4}$ Scheffel; Hectolitre, 100 Litres; Kilolitre, 1000 Litres; es tritt an die Stelle der großen Tonne und des halben Muid. Das halbe Kilolitre erſetzt die Pipe, und das doppelte den Muid de Grain. Myrialitre, ein Maß von 10000 Litres. Decilitre, ein Zehntheil des Litre, (erſetzt den ehemal. Poiſſon od. Gobelet, ungefähr $\frac{1}{4}$ Schoppen); Centilitre, ein Hunderttheil und Millilitre, ein Tauſendtheil des Litre.

**Littera**, f. der Buchſtabe; **littera scripta manet**, Sprichw. der geſchriebene Buchſtabe bleibt, d. h. was geſchrieben iſt, macht weit mehr verbindlich, als was bloß mündlich geſagt wird; **per litteras**, ſchriftlich, in Briefen; **Litteratur**, f. das Bücherweſen, Schriftweſen, das Schriftenthum; die Bücherkenntniß od. Bücherkunde, Gelehrſamkeit, Sprach- und Wiſſenſchaftskunde, die ſchönen Wiſſenſchaften; **Litteraturzeitung**, eine gelehrte Zeitung; **litteral**, buchſtäblich; **litterär** od. **litterariſch**, gelehrt, wiſſenſchaftlich, zur Bücherkunde gehörig; **Litterärgeſchichte**, die Büchergeſchichte; **Litterator**, m. ein Bücherkenner, Buchkundiger, Gelehrter; **Litteratus**, m. ein Gelehrter, der ſtudirt hat, Schulgelehrter; **litterae**, pl. Briefe, Schriften; **l. accusatoriae**, Anklag- od. Steckbriefe; **l. compulsoriales**, Dring- od. Mahnbriefe; **l. dimissoriales**, Entlaß- od. Losgebungsſchreiben; **l. informatoriae**, Berichtſchreiben; **l. monitoriales**, Erinnerungs- od. Mahnſchreiben; **l. moratoriae**, Friſtgeſuche; **litteriren**, bebuchſtaben.

**Litſchi**, f. eine unvergleichlich wohlſchmeckende Steinfrucht in China und Tunquin; **Li-Tſu**, Himmliſcher, ein chineſiſcher Beinamen, der außer dem Kaiſer nur denen zukommt, die in den Tſing-Long erzogen werden, ſ. d.

**Litūr**, f. das Auslöſchen, Auskratzen, Ausſtreichen od. Tilgen des Geſchriebenen.

**Liturg**, m. ein Prieſter, Kirchendiener; **Liturgie**, f. der Kirchengebrauch, Kirchendienſt, die Kirchenvorſchrift, Kirchenordnung; **Liturgik**, f. die Lehre von der Einrichtung des öffentlichen Gottesdienſtes; **liturgiſch**, dazu gehörig, derſelben gemäß, od. kirchengebräuchlich, kirchendienſtlich.

**Livre**, f. (ſpr. Liwer) **pl. —s**, ein Pfund; als Münze in Engl. ein Münzpfund, ſ. Sterling; in Frankreich, ſ. Franke.

**Livrée**, f. Dienſtkleidung, Dienertracht, Leibtracht, das Bedienten- od. Dienerkleid; auch Hof- od. Leibfarbe; **Livréeraupe**, die Ringelraupe.

**Lixiviation**, f. die Auslaugung; **lixivium**, n. die Lauge.

**Llama**, ſ. Guanaco.

**Llanos**, (ſpr. Ljanos), ungeheure baumloſe Ebenen im ſüdlichen America.

**Lobi**, pl. Lappen; **lobuli**, Läppchen.

**Lobélie**, f. ein zahlreiches Pflanzengeſchlecht aus Südamerica.

**Loca**, pl. Stellen; **loca classica**, Hauptſtellen, Beweisſtellen, beſ. der heil. Schrift; **loca parallela**, Vergleichungsſtellen, Stellen von gleichem Inhalte; **locabel**, ortsfähig, der Natur eines Orts nicht zuwider; **Locabilität**, f. die Ortsfähigkeit, Ortsgemäßheit; **local**, örtlich, ortsmäßig, einem Orte und deſſen Lage gemäß, angemeſſen od. zugehörig, daſelbſt befindlich und gebräuchlich; das **Local** od. **Locale**, das Örtliche, die Örtlichkeit, Ortsbeſchaffenheit; **Localität**, f. die Örtlichkeit, Ortsbeſchaffenheit, Lage; **Local-Farbe**, Malerk. die Ortsfarbe, eigenthümliche und natürliche Farbe eines Gegenſtandes, wodurch er ſich in Hinſicht des Ortes, den er im Gemälde einnimmt,

von allen andern Gegenſtänden unterſcheidet; **Locarium**, n. der Miethzins, das Pachtgeld; Locata od. Locate, pl. Fächer, Schriftfächer; Location, f. die Verdingung, Vermiethung, Verpachtung, der od. das Verding; niederſ. die Verheuerung, das Verheuern; Locatarius od. franz. Locataire, (ſpr. —tär) der Miether, Miethmann, Pachter; Locātor, m. der Vermiether, Miethherr od. Verpachter; Locatum, n. das Vermiethete; lociren, an einen Ort ſetzen od. ſtellen; -austhun, anlegen, verleihen, z. B. Geld; vermiethen, verpachten, verheuern; locomotiv, ſtellbewegend, freibeweglich; locus apprehensionis, Rſpr. der Ergreifungsort; locus a quo, der Ort, woher? Wohnort des Wechſelſtellers; locus ad quem, der Ort, wohin? Ort der Wechſelbeziehung; ad hunc locum, an od. zu dieſer Stelle; locus classicus, m. eine Haupt- od. Muſterſtelle; Beweisſtelle in einem Buche; l. parallelus, eine Parallelſtelle, ein gleichinhaltiger Spruch in der Bibel; l. communis, m. pl. loci communes, ein Gemeinort, Gemeinplatz, Gemeinſatz, Gemeinſpruch od. Alltagsſatz, Alltagsſpruch; loco, anſtatt, z. B. loco sigilli, od. abgek. (L. S.) anſtatt des Siegels; loco citato, od. l. c. am angeführten od. angezogenen Orte (a. a. O.); locus judicii, m. die Gerichtsſtelle, Gerichtsſtätte; in loco, an Ort u. Stelle; in loco judicii, an gewöhnl. Gerichtsſtätte; locupletiren, reich machen, bereichern.

Loch, ſchottiſch: ein See.

Lochien, pl. Heilk. der Geburtsblutfluß, die Reinigung der Kindbetterinnen nach der Geburt, auch wohl der Wochenfluß, weil er in der Wochenbettzeit eintritt.

Locution, f. das Reden, der Ausdruck, die Redeweiſe, Redeart; Locutorium, n. das Sprachzimmer, der Sprachſaal in Klöſtern.

Logarithmus, m. pl. Logarithmi od. Logarithmen, Mathemat. Verhältnißzahlen od. Verhältnißzähler, Verhältnißzahlzeiger od. Anweiſer.

Loge, f. (ſpr. Lohſche) in Schauſpielhäuſern eine Schauhalle, Schauzelle, ein verſchloſſener und bedeckter Sitzplatz, Stuhl od. Schauſtuhl, ein Schauzimmer, Schaukämmerchen; bei Freimaurern, der Saal od. Verſammlungsort, die Maurerhalle, und die Verſammlung ſelbſt, der Maurerverein; logeable, (ſpr. loſchabel) wohnbar, bewohnbar, bequem; Logement, n. (ſpr. Loſchemang) Wohnung, Behauſung; Krſpr. Verſchanzung, Befeſtigung eines von den Belagerern eroberten Poſtens; auch der verſchanzte Ort; logiren, wohnen, herbergen, hauſen; Jemanden beherbergen, behauſen, bei ſich wohnen laſſen, od. ihm Wohnung geben; Logis, n. (ſpr. Loſchih) die Wohnung, Behauſung, das Haus.

Logik, f. die Denklehre, Vernunft- od. Denkkunſt, Denk- od. Schließkunde, die Wiſſenſchaft der Verſtandesregeln überhaupt; Logiker, m. ein Vernunftlehrer, Denklehrer; auch Denkkundiger; logiſch, der Denk- od. Vernunftlehre gemäß, darin gegründet, od. vernunftlehrig, denklehrig ꝛc.; logiſchrichtig, denkrichtig; Logiſtik, f. Krſpr. die Friſtkunde; die Buchſtabenrechenkunſt, ſ. Algebra; logiſtiſch, dazu gehörig, algebraiſch; Logodädalie, f. die Wortkünſtelei, Schön-

ſpre-

Digitized by Google

ſprecherei; Logodädaliſt, m. ein Wortkünſtler, Schönſprecher; Logogriph, m. pl. —en, Worträthſel od. Räthſelwort, Buchſtabenräthſel, ein Wort, das durch Ab= und Zunehmen eines Buchſtaben ꝛc. eine andere Bedeutung bekommt, z. B. S=p=aß, G=r=eis ꝛc.; Logomachie, f. Wortſtreit, Wortzank, Hader, Wortgezänk; Logomachos, m. ein Wortzänker, Wortſtreiter.

Loimographie, f. die Beſchreibung einer Peſt od. Seuche, v. Loimos, der Krankheit= od. Peſtſtoff; Loimopyra, f. das Peſtfieber.

Loligo, ſ. Calmar.

Lombard, m. das Leihhaus, Pfandhaus, die Leihbank.

Lomber od. Lomberſpiel, ſ. l'Hombre.

longanim, langmüthig; Longanimität, f. die Langmuth, Langmüthigkeit.

Longävität, f. das lange Leben, die Lebenslänge, Langlebigkeit, Wohlbetagtheit, Lebensfülle.

Longe, f. (ſpr. Longſche) Reitk. der Halfter= od. Langriemen, die Leine, das Leitſeil.

Longimetrie, f. die Längenmeſſung, ein Theil der Geometrie; Longitudo, f. die Länge, ſ. geographiſche.

Lonicere, f. Geisblatt, Je länger, je lieber, ein Pflanzengeſchlecht von verſchiedenen Arten, vergl. Caprifolium.

Loog, n. ein engl. und holländ. Werkzeug zur Meſſung der Geſchwindigkeit eines Schiffes, beſtehend aus einem Brette mit einem daran befeſtigten Seile.

Looti, ein Poſſenreißer in Perſien.

Loquacität, f. die Schwatzhaftigkeit, Geſchwätzigkeit, Redſeligkeit.

Lord,, m. (ſpr. Lahrd) Mylord, Herr, gnädiger Herr, ein Ehrentitel des hohen Adels in England; Lord=Major, (ſpr. Lahrd Mähr) Herr Bürgermeiſter, der Titel des erſten Bürgermeiſters in London.

Lordöſis, f. das nach vorn Gekrümmtſein des Rückgrats, die vorgebückte Haltung des Körpers.

Lorgnette, f. (ſpr. Lornjett') ein kleines Fernglas, Taſchenfernglas, Guckglas, Lauer= od. Spähglas, im Scherz: ein Taſchenauge; lorgniren, damit gucken, ſchauen, anſchielen, verſtohlen beobachten, lauern; Lorgneur, m. (ſpr. Lornjöhr) ein Beäugler, Auflaurer.

loriciren, bepanzern; Scheidek. Gläſer mit Thon ꝛc. umgeben, damit ſie beim Gebrauch im Feuer nicht ſpringen.

Lotion, f. das Waſchen, Baden, die Abwaſchung, Reinigung.

Loris, m. eine Art Maki, oder Faulthieraffe auf Ceylon, von der Größe und Farbe des Eichhörnchens ꝛc.

loro, Kffpr. Ihre, z. B. conto loro, Ihre Rechnung.

Lotterie, f. ein Glücksſpiel, Loos= od. Looſungsſpiel; das Lotto oder Lottoſpiel, die Zahlenlooſung, ein ſehr verderbliches Glücks= oder Trugſpiel, eine Gimpelfalle.

Lotusbaum, der Labe= od. Nahrungsbaum, Namen verſchiedener Bäume, die für Menſchen und Vieh nährende und labende Früchte tragen; daher Lotophäg, m. pl. Lotophägen, Lotus=Fruchteſſer, beſ. an den Küſten von Africa.

**Louisd'or**, abgek. **Ld'r.**, (ſpr. Luidohr) eig. goldner Ludwig, ein franz. goldenes Fünfthalerſtück; **Louiſe** und **Ludovika**, f. weibl. Namen: die ruhmvolle Heldinn.

**Loupe**, f. auch **Lupe**, ein Handvergrößerungsglas, Augen- oder Suchglas.

**Loure**, f. (ſpr. Luhr') ein franz. Tanz von ernſter und langſamer Bewegung; **Lourderie** und **Lourdiſe**, f. die Plumpheit, Tölpelei, ein plumper Streich.

**Loxodrömie**, f. oder **loxodromiſche Linie**, der Schieflauf eines Schiffes, das Schiffen in ſchiefer Richtung außer den vier Hauptwindſtrichen oder nach einer Nebengegend zu; **loxodromiſche Tafeln**, nach welchen man den Lauf eines ſolchen Schiffes berechnen kann; **loxophoniſch**, ſchieftönend, ſchrägſchallend.

**loyal**, rechtmäßig, rechtlich, echt, unverfälſcht; rechtſchaffen, redlich, treugeſinnt, bieder, aufrichtig; **Loyalität** und **Loyauté**, f. (ſpr. Loajoteh) die Rechtlichkeit, Geſetzlichkeit, Treue, Biederkeit; **Loyaliſt**, m. ein Getreuer, Treugeſinnter, auch **Royaliſt**, der im nordamerican. Kriege der königl. Sache getreu od. ein Anhänger des Königs blieb, ein Königiſcher.

**Loyolit**, ſ. Jeſuit.

**luat in corpore**, Rſpr. der bezahle od. büße am Körper durch Haft od. Schläge.

**lubitum** od. **libitum**, n. das Belieben, Wohlgefallen; **ad libitum** od. **pro lubitu**, nach Gefallen, nach Belieben.

**Lubricität**, f. die Schlüpfrigkeit.

**Lucarne**, f. eiu Dachfenſter, Kappfenſter.

**Lucerne**, f. der Schneckenklee, ein ſehr ergiebiges Futterkraut.

**lucida intervalla**, pl. ſ. Intervall.

**Lucia** od. **Lucie**, weibl. Namen: die Erleuchtete, beim Sonnenaufgang Geborne.

**Lucienholz**, ein weißes, hartes Holz von dem Traubenkirſchenbaum in Frankr. und England.

**Lucifer**, m. der Lichtbringer; Morgenſtern, Namen der Venus als Planet; auch der Teufel, der wohl richtiger Fürſt der Finſterniß, Nachtverbreiter genannt wird.

**Lucīna**, ſ. Diana.

**Lucretia**, f. weibl. Namen: die Gewinnende; **Lucrum**, n. Gewinn, Vortheil, Wucher; **lucrum cessans**, n. der Verluſt od. die Einbuße des Gewinnes: ein Mißgewinn, Fehlgewinn, Gewinnmangel, entzogener Vortheil, Gewiunsverluſt od. Gewinnausfall, eine Gewinns-Einbuße od. Gewinnshinderung; **lucri causa**, des Gewinnes wegen, aus Gewinnſucht od. Eigennutz; **lucrativ**, mit Gewinn od. Vortheil verbunden, Gewinn verſprechend od. bringend, gewinnreich, vortheilhaft, einträglich, einbringend, ergiebig; **lucriren**, erwerben, gewinnen, vortheilen od. vortheln (profitiren), wuchern.

**luctiren**, kämpfen, ringen.

**luctuös**, kläglich, traurig.

**Lucubration**, f. das Nachtſitzen, Nachtarbeiten, Nachtſtudiren

Digitized by Google

beim Licht od. bei der Lampe; lucubriren, bei Nacht arbeiten; das Lucubriren, das gelehrte Nachtarbeiten.

Luculenz, f. die Helle, Lichtheit des Druckes od. der Druckbuchstaben.

lucullisch, schwelgerisch, üppig, nach Art des reichen und üppig lebenden Römers Lucullus.

Ludimagister, m. ein Schulmeister, Schullehrer.

Luditen, in Engl. diejenigen, welche durch planmäßige Zerstörung des Maschinenwesens von ihrer Nahrungslosigkeit sich zu retten strebten.

Ludolph, m. männl. Namen: der Hülfreiche, berühmte Helfer.

Ludovika, s. v. w. Louise; Ludwig u. Louis, der Berühmte, Tapfere.

Lues venerĕa, f. die Venus-Seuche, Lustseuche.

Luftballon, s. Ballon und Aërostat; Luftelektricität od. atmosphärische Elektricität, f. die Elektricität der gemeinen Luft; Luftelektrometer od. atmosphärisches Elektrometer, n. eine Vorrichtung, um die Beschaffenheit und Stärke der gemeinen Luftelektricität zu beobachten, wozu auch die sogenannten elektrischen Drachen und Elektricitätszeiger gehören, s. Elektricität rc.

Lugger (Logger), n. ein schnellsegelndes Kriegsschiff, bes. bei den Engländern.

lugubre, (spr. lügüber) traurig, betrübt, kläglich, düster.

Luitberga u. Luitgard, weibl. Namen: die Volksfreundinn, Volksbeschützerinn.

Lukas, männl. Nam. der Leuchtende, Lichtvolle, Berühmte.

Lumen, n. ein Licht; Hellkopf, großer Geist; lumen mundi, n. ein Licht der Welt, Weltlicht, Welterleuchter; Lumière, f. pl. Lumières, (spr. Lumiäre) Einsichten, Kenntnisse; luminös, lichtvoll, leuchtend, hell, klar, deutlich.

Lumien, pl. eine Art kleiner, sehr leichter, den Pomeranzen ähnlicher Citronen.

Luna, f. der Mond, s. Diana; Scheidek. der Namen des Silbers; Lunalabium, n. ein Mondhöhenmesser; Lunation, f. franz. Lunaison, der Mondwechsel, die Mondswandlung; Lunaticus od. Lunambulist, m. ein Mondsüchtiger, Nachtwandeler; lunatisch, mondsüchtig; Lunambulismus, m. die Mondsucht, Mondsüchtigkeit, Sucht bei Mondschein zu wandeln; Lunette, f. (spr. Lünett') das Augenglas, die Brille; der Deckelring einer Uhr; das Scheuleder od. Augenleder der Pferde; Fensterchen oder Luftlöcher in Thurmhauben; Befestgsk. Wallbrille, Brillschanze, ein kleines vorliegendes Festungswerk od. zwei kleine Halbmonde vor der Grabenschanze (Ravelin).

Lupanarium, n. s. Bordel.

Lupercalien, pl. das Wolfsfest, bei den alt. Röm. ein Fest, welches dem Pan od. Lupercus (dem Schützer gegen Wölfe) zu Ehren gefeiert wurde; lupus in fabula, Sprichw. der Wolf in der Fabel, d. i. Wenn man von dem Wolfe spricht, ist er nicht weit davon, oder wenn man von Jemandem spricht, kommt er oft unvermuthet dazu; Lupia, f. Heilk. eine Balg- od. Wolfsgeschwulst; lupia junctu-

rae, ein Gliedſchwamm; Lupine, f. pl. —n, die Wolfsbohne, Feigbohne, ein Ziergewächs.

Lurch, m. (ſpr. Lorbſch) im Caſino-Spiel, ein doppelt gewonnenes Spiel, auch Bredouille.

Luscoſität, f. die Kurzſichtigkeit.

lusingando, Tonk. ſchmeichelnd oder einſchmeichelnd, liebkoſend, ſcherzend.

Luſtine, f. weibl. Namen: die Luſtgeberinn, Luſtſchöpferinn.

Luſtre, n. (ſpr. Lüſter) Glanz, Lichtglanz; Schimmer; Ruhm, Pracht, Herrlichkeit; der Kronleuchter; Luſtrin, m. ein glänzendes Seidenzeug; Luſtrum, n. pl. Luſtra, ein Jahrfünf od. Fünfjahr, eine Zeit von 5 Jahren bei den alt. Röm., nach welcher eine feierl. Schätzung und Weihung des röm. Volks angeſtellt wurde; Luſtration, f. die Durchſicht, Muſterung; feierl. Reinwaſchung, Reinigung, Weihe; luſtriren, muſtern, durchſehen, betrachten; erleuchten, hell machen, einen Glanz geben.

Lusus naturae, ein Naturſpiel.

Lutation, f. Scheidek. die Verleimung, Verkittung eines Gefäßes; lutiren, verkitten, dicht beſchmieren.

Luther (v. Chlotar, Lothar), männl. Namen: eig. der weit und breit Berühmte u. Ehrwürdige; Lutheranismus od. Lutheranism, m. das Lutherthum.

lutulent, ſchlammig, kothig, unrein, ſchmutzig, trübe.

Luxation, f. die Verrenkung, das Verrenken eines Knochens; luxiren, verrenken.

Luxus, m. das Wohlleben, beſ. die Prunkliebe, Prunkſucht, Üppigkeit, Verſchwendung, Schwelgerei, Pracht, Prachtliebe, Prachtluſt, der Aufwand, Prachtaufwand, Überfluß, Überſchwang; luxuriös, üppig, überflüſſig, wollüſtig, verſchwenderiſch, ſchwelgeriſch, prachtluſtig, prächtig, prachtvoll.

Luzerne, ſ. Lucerne.

Ly, m. eine chineſiſche Meile, 240 geometriſche Schritte.

Lyäus, m. Fabell. der Sorgenlöſer, Sorgenbrecher, ein Beinamen des Bacchus.

Lycēum, n. pl. Lycea oder Lyceen, eine Oberſchule, gelehrte Schule, (Gymnaſium).

Lycium, n. Bocksdorn, ein Gewächs, beſ. zu Lauben paßlich.

Lychnis, n. die Feuerblume, das Marienröschen.

Lykanthrōp, m. ein Wolfsmenſch, Wärwolf; Lykanthropie, f. die Wärwolfſchaft, eine Art des Wahnſinns; Lykāon, ein fabelh. König von Arkadien, den Jupiter in einen Wolf verwandelte, weil er die in ſein Land kommenden Fremden morden oder opfern ließ und ſo das Gaſtrecht verletzte; Lykopodium, n. Wolfsfuß, Bärlapp, Kolbenmoos, eine Moosgattung; daher Semen lycopodii, Bärlappſamen, ſogenanntes Hexenmehl; Lykorexie, f. der Wolfshunger.

Lymphe, f. Blutwaſſer, wäſſerige Feuchtigkeit im Geblüt; lymphatiſche Gefäße, Blutwaſſergefäße, Saugadern, Einſaugegefäße, viel zarter und feiner, als die Blutadern.

**Lynkur**, auch **Lynkurer**, m. der Luchsſtein, Namen verſch. gelblicher Steine, z. B. des Hyacinths, Turmalins u. a. m.

**Lyra** od. **Lyre**, die Leier der Alten, das älteſte Saiteninſtrument bei den Griechen ꝛc.; ein Sinnbild der Dichtkunſt; auch ein nördl. Geſtirn od. Sternbild; lyriſch, zur Lyra der Alten gehörig, zum Spielen derſelben gemacht od. geſchickt, was mit der Lyra begleitet od. geſpielt und geſungen werden kann, ſangmäßig, ſingbar, empfindungsvoll; ein lyriſches Gedicht, ein Empfindungsgedicht, Sing= od. Sanggedicht, ein Geſang; lyriſche Poeſie, die Sang=Dichtungsart; Lyriker, Liederdichter.

**Lysd'or**, m. ein Goldſtück, etwa 3 Rthlr. 8 gGr.; **Lys d'argent**, (ſpr. — darſchang) ein Silberſtück, 1 Rthlr. 12 Ggr.

**Lyſimachie**, f. das Egelkraut, ein Pflanzengeſchl. von verſch. Arten.

**Lyſis**, f. Heilk. die Löſung od. allmähliche Abnahme einer Krankheit; **Lytrum**, n. Rſpr. das Löſegeld, Laßgeld für die Befreiung eines Sklaven, ſ. Manumiſſion.

**Lythrum**, n. der Weiderich, ein Pflanzengeſchlecht.

# M.

**M.** od. **Mag.** abgek. für **Magister**; **M'** ſ. **Mac**; **m.** od. **masc.**, ſ. **masculinum**; **M.** od. **man.** od. **mp.** auf Recepten, ſ. **manipulus**; **M.** od. **m.**, ſ. **misce**; **m. c.**, ſ. **mio conto**; **M. D.**, ſ. **medicinae Doctor**; **mpp.**, ſ. **manu propria**; **Mſcrpt.**, ſ. **Manuſcript**; **M. s. c.**, ſ. **Mandatum sine clausula**; **m. m.** od. **mut. mut.** ſ. **mutatis mutandis**.

**Maatſchappy** od. **Maatſchaft**, f. eine Geſellſchaft, Handelsgeſellſchaft in Holland, ſ. Maskopey.

**mäandriſch**, gekrümmt, geſchlängelt, ſchlangenförmig ſich windend, wie der wegen ſeiner außerordentl. Krümmungen berühmte Fluß Mäander, jetzt Meinder, in Kleinaſien.

**Mac**, vor ſchott. Nam. Sohn.

**Macacco** oder **Makako**, m. die Meerkatze, ein geſchwänzter Affe auf der Küſte Guinea, Angola ꝛc.

**Macaroni** od. **Maccheroni**, pl. ital. od. wälſche Nudeln, gerollte Nudeln; **Macarone**, f. (auch **Makrone**), eine Art Zuckergebackenes; **macaroniſche Verſe**, Miſchverſe aus verſchiedenen Sprachen oder vielmehr von verſchieden=ſprachigen Wörtern.

**Mäcēn**, m. ein Gönner und Beſchützer der Gelehrten, ein Gelehrten= u. Künſtlerfreund, gleich dem Mäcēnas, dem Miniſter und Günſtling des Kaiſers Auguſtus und Gönner des Horatius, Virgilius ꝛc.

**Maceration**, f. die Einweichung, Einwäſſerung, Beizung; Abmattung, Abmergelnng, Kaſteiung; **maceriren**, einweichen, einwäſſern, beizen; ſich abarbeiten, abmatten, abmergeln, plagen, quälen, kaſteien.

**Machiavellismus**, m. die Machiavellslehre, Machiavellei, die Staatsklugheit oder die Grundſätze Machiavell's, eines berühmten Gelehrten zu Florenz, ſt. 1527, nach welchen er einen Fürſten mehr auf ſeinen eigenen Vortheil, als auf das allgemeine Wohl des Staates ſehen

läſſt, ohne jedoch ſolche Grundſätze ſelbſt zu billigen; **Machiavelliſt**, m. ein Freund oder Anhänger ſolcher Grundſätze.

**Machination**, f. die Anzettelung, Anſtiftung, liſtige Unternehmung, Ränkeſchmiedung, Hinterliſt, Argliſt, Meuchelei, ein böſer oder liſtiger Anſchlag, Rank; **machiniren**, etwas Böſes künſtlich erſinnen od. ausſinnen, anſpinnen, anzetteln, vorhaben, auf etwas Böſes denken, es künſtlich darauf anlegen; meucheln, Ränke ſchmieden; **Maſchine**, ſ. **Maſchine**; **machinalement**, (ſpr. maſchinalemangh) maſchinenmäßig, triebwerkmäßig; **Machiniſt**, m. ein Triebwerker, Triebwerkkünſtler.

**Machloſyne**, f. ſo viel wie **Nymphomanie**.

**Macis**, m. den Muskatnüſſen ähnliche Bohnen, auch Muskatenblume.

**Maçon**, m. (ſpr. Maſſong) pl. —s, ein Maurer, Freimaurer; **Maçonnerie**, f. (ſpr. Maſſonnerie) die Maurerei od. Freimaurerei.

**Macrobiotik**, ſ. **Makrobiotik**.

**maculae**, pl. Flecke; **m. corneae**, Flecke auf der Hornhaut im Auge; **m. hepaticae**, Leberflecke; **m. maternae**, Muttermäler; **m. venereae**, Luſtſeuchenflecke.

**Maculatūr**, f. Pack- od. Schmutzpapier, Löſch-, Zug- od. Fließpapier; **maculiren**, beflecken, beſchmutzen, beſudeln, ſ. auch **Makel**.

**Madame**, (meine) Frau, in Frankr. Vaters- od. Mutterſchweſter u. Tochter; **Mademoiſelle**, (meine) Jungfrau, (mein) Fräulein.

**Madaroſis** und **Madeſis**, f. Heilk. das Ausfallen der Haare, beſ. der Augenwimper.

**Madonna**, f. eig. meine Frau! die heil. Jungfrau (Maria); ein Marienbild, auch **Madonnenbild**.

**Madrepōre**, f. die Sternkoralle, eine ſteinartige Thierpflanze; **Madrepōrit**, m. eine verſteinte Sternkoralle, Sternkorallen-Verſteinerung.

**Madrigal**, n. eig. Schäfergedicht, eine Art kurzer, ſinnreicher und zärtlicher Gedichte.

**Madrill-Brett**, Krk. ein Schlag- od. Schlägelbrett, zur Unterlage des Schlägels oder Sprengſtücks (Petarde).

**maëstoso**, Tonk. majeſtätiſch, feierlich, prächtig, erhaben.

**Magazin**, n. pl. —e, ein Vorrathshaus, Lagerhaus, Waarenlager, Vorrathszimmer, -Keller, -Behälter od. -Behältniß, Speicher, auch Ablager; uneig. eine Sammelſchrift; **Magaſinage**, m. (ſpr. —nahſch) Kſſpr. die Lagerzeit, während welcher Etwas in einem Magazine liegt, auch der Lagerzins, das Lagergeld; **Magaſinier**, m. (ſpr. —ſinieh) ein Vorraths-Aufſeher od. -Verwalter, Speicherwart; auch Lagerwärter, Vorrathswahrer.

**Magdalena**, weibl. Namen: die Erhöhte, Erhabene.

**Maggiolate**, f. (ſpr. Madſcholate) ein Liebeſang, Minnelied der Liebhaber unter dem Fenſter der Geliebten, in Italien.

**Magie**, f. Zauberkunſt, Zauberei, Geheimnißkunſt, Blendwerkskunſt, die ſchwarze Kunſt, ſ. Theurgie; **Magus**, m. pl. **Magi** od. **Magier**, eig. morgenländiſche Gelehrte, Prieſter, Weiſe, Naturkenner, Sternkundige ꝛc., die Betrug und Aberglauben ſpäterhin in

Zauberer, Geheimkünſtler, Schwarzkünſtler ꝛc. verwandelte; **magiſch**, zauberiſch, geheimkünſtlich; **magiſche Künſte**, Zauberkünſte; **magiſche Laterne**, ſ. Laterna magica.

**Magiſter**, m. ein Meiſter, Lehrmeiſter der freien Künſte, vergl. Doctor; **Magister legens**, ein leſender od. lehrender Meiſter, der ſich durch ſeine öffentliche Probeſchrift ꝛc. das Recht erworben hat, auf hohen Schulen Vorleſungen zu halten; **Magister matheseos**, eig. der Meiſter der Mathematik, der Meiſterſatz, der wegen ſeines Nutzens durch die ganze Größenlehre ſo benannte pythagoriſche Lehrſatz: daß das Quadrat der größten Seite (Hypotenuſe) eines rechtwinkligen Dreiecks ſo groß iſt, wie die Quadrate der beiden kleinern Seiten (Katheten) zuſammengenommen; **Magiſterium**, n. die Magiſter-Würde; Scheidek. das Meiſterpulver, der gepülverte Niederſchlag der edelſten Theile einer rohen Maſſe; **Magiſtrand**, m. der Magiſter zu werden ſucht; **Magiſtrale**, f. Krk. die Wallfaſſung, Zarge; **Magiſtral-Formeln**, Vorſchriften zu Arzeneien, welche man vor dem Gebrauche zuſammenſetzt.

**Magiſtrat**, m. pl. Magiſtrate, die Obrigkeit, Stadtobrigkeit, der Stadtrath; daher **Magiſtratsperſon**, eine obrigkeitl. Perſon, Rathsherr, Rathmann, Bürgermeiſter; **Magiſtratūr**, f. das obrigkeitliche Amt, die obrigkeitliche Würde.

**Magma**, n. Heilk. der Bodenſatz od. Reſt einer ausgedrückten Materie, Salbe ꝛc.

**Magna Charta**, ſ. Charta; **magna mora**, f. die große (lange) Friſt von 6 Monaten; **magnanim**, hohen Muthes od. Geiſtes, groß- od. hochherzig, erhaben, ſeelengroß; **Magnanimität**, f. die Großmüthigkeit, Großherzigkeit, Hochherzigkeit, Seelengröße, Geiſteserhabenheit, der hohe Muth; **Magnāt**, m. (pl. Magnaten) die Mächtigen od. Großen des Reichs, beſ. die vornehmſten Reichsbeamten und Altadligen in Ungarn und Polen.

**Magneſia** oder **Magneſie**, f. die Bittererde oder Talkerde; **Magneſit**, m. ein aus Bittererde und Kohlenſäure beſtehender weißer Stein.

**Magnet** od. **natürlicher Magnet**, m. anziehender Eiſenſtein, Ziehſtein, ein ſchwärzliches Eiſenerz, welches eiſenhaltige Körper an ſich zieht ꝛc.; **magnetiſch**, mit der anziehenden Kraft des Magnets begabt, anziehend od. anziehungskräftig; **magnetiſiren** einen Körper, 1) ihm magnetiſche Kraft mittheilen, ihn anziehend machen; 2) nach einer durch D. Mesmer ſeit 1776 entſtandenen Heilungsart — durch Reiben mit dem Magnete od. mit andern Dingen geheime Kräfte im menſchl. Körper erwecken und dadurch Nerven-Krankheiten heilen; **Magnetismus**, m. die magnetiſche od. anziehende Kraft; **thieriſcher Magnetismus**, die Behändlungskraft, der geheime Einfluß des Magnets od. auch der Betaſtung od. Behändlung kranker menſchlicher Körper auf die Heilung derſelben, ſ. auch Somnambule; **Magnetiſeur**, m. (ſpr. Magnetiſöhr) ein Behändler, der auf ſolche Art zu heilen ſucht; **Magnetnadel**, der Nordweiſer, Nordzeiger, eine mit dem Magnet gehörig beſtrichene ſtählerne Nadel, welche frei ſchwebend gegen den Nordpol ge-

richtet iſt und dadurch zur Erforſchung der Weltgegenden dient; ſ. Compaß; **Magnetometer**, n. ein Magnetmeſſer, Werkzeug zur Meſſung der Magnetkraft.

**Magnificat**, n. der Lobgeſang der Maria, von den latein. Anfangsworten: magnificat anima mea Dominum, meine Seele erhebe od. preiſe den Herrn ꝛc.

**Magnificenz**, od. franz. **Magnificence**, f. (ſpr. Manjiſißangs) Pracht, Hoheit, Herrlichkeit, ein Titel der Rectoren hoher Schulen, regierender Bürgermeiſter; magnificus, der Herrliche, Würdige, z. B. Rector magnificus, der würdige Rector; ad Magnificum citirt, d. h. vor den Rector gefordert werden; magnifik, prächtig, prachtvoll, herrlich, köſtlich; **Magniloquenz**, f. die Großſprecherei, Ruhmredigkeit.

**Magnolie**, f. der Biberbaum von verſchiedenen Arten.

**Magon**, m. (ſpr. Magongh) ein Pferdehändler, Roßkamm.

**Magot**, m. ein großer Affe; Fratzengeſicht; ein verborgener Schatz.

**Magus**, ſ. Magie.

**magyariſch**, ungariſch.

**Mahagonyholz**, n. (in Frankr. bois d'Acaju), Amarantenholz, ein feines, braunrothes, ſehr hartes Holz, von dem ſtarken Mahagonybaum in Südamerica.

**Mahaleb** od. **Mahaleb-Kirſche**, die Tintenbeere, Parfümirkirſche, Parfümirmandel, eine Art ſchwarzer wilder Kirſchen, von einem Strauche, deſſen Blätter, Blüthen und Beeren zu wohlriechenden Waſſern ꝛc. gebraucht werden.

**Mahis** od. **Mais**, m. (urſprüngl. americaniſches Korn), türkiſcher Weizen, Wälſchkorn.

**Mahon**, ein türkiſches Fahrzeug; eine Art Galeaſſe.

**Mai**, m der Wieſen- od. Wonnemonat; **Maja**, f. weibl. Namen: eig. die Große; Beinamen der Cybele, ſ. d.

**Maidan**, ſ. Baſar.

**Maimon**, ſ. Mandril.

**Main de justice**, (ſpr. Mängh de Schüßtihß) Hand der Gerechtigkeit, (ein Ehrenzeichen der franzöſ. Regierung); main forte, eig. ſtarke Hand, obrigkeitliche Gewalt, bewaffnete Mannſchaft.

**mainteniren**, (ſpr. mängteniren) behaupten, erhalten od. aufrecht erhalten, ſchützen.

**Maire** *), m. (ſpr. Mär') ein Stadtſchultheiß, Stadtrichter, Bürgermeiſter; **Mairie**, f. die Würde, das Amt und Haus eines ſolchen.

**Maître**, m. (ſpr. Mäter) der Meiſter, Vornehmſte in einer Kunſt, ſ. Virtuos; en maître ſpielen, meiſterhaft —; auch ein Lehrmeiſter, Lehrer, Lehrherr, Sprach-, Zeichenmeiſter ꝛc.; ein Herr, gebietender Herr, Beherrſcher, z. B. er ſpricht od. befiehlt en maître, als Herr ꝛc.; **Maître d'Hotel**, der Haushofmeiſter; **Maîtreſſe**, f. (ſpr. Mätreſſ') eine Gebieterinn, Herrinn; eine uneheliche Beiſchläferinn,

*) Das Wort Maire iſt urſprünglich aus dem deutſchen Meier (Vorſteher einer Gemeinde) entſtanden.

Digitized by Google

Nebengattinn, Kebsfrau, Kebsdirne, ein Kebsweib; maîtriſiren, meiſtern, herriſch behandeln, beherrſchen.

Maja, ſ. unt. Mai.

Majeſtät, f. Würde, Hoheit, Herrlichkeit, Erhabenheit, Großheit, beſ. die Köuigswürde od. höchſte, größte Gewalt und Würde, ein Titel gekrönter Häupter und ihrer Gemahlinnen; Majeſtätsverbrechen, ſ. unter Crimen; Majeſtätsbrief, ein Freiheitsbrief, von einem unumſchränkten Herrn od. Staate ertheilt; majeſtätiſch, herrlich, erhaben, groß, königlich, prächtig, glänzend.

Majolica, ſ. Fayance.

Majōr, m. ein Oberſtwachtmeiſter, Kriegsbefehlshaber, der älteſte Hauptmann in einem Regimente; mājor, m. der ältere, größere von zwei Brüdern, ſ. senior; in der Logik: der Oberſatz in einem Vernunftſchluſſe; majōra (näml. vota) od. Majora, pl. die meiſten Stimmen, die Stimmenmehrheit oder -Mehrzahl; per majora, durch die meiſten Stimmen, durch Stimmen-Mehrheit; Majorāt, n. das Vorzugsrecht od. der Altersvorzug des Älteſten in einer Familie; das Älteſtenrecht, auch Älteſtengut, welches jedesmal ungetheilt bei dem Älteſten der Familie bleibt; Major domus, Oberhaushofmeiſter, bei den alt. fränk. Königen der Titel des angeſehnſten Hofbeamten; majorenn, volljährig, mündig od. ſelbſtmündig; Majorennität, f. die Volljährigkeit, Mündigkeit od. Vormundsloſigkeit; Majorität, f. das Übergewicht od. die Mehrheit der Stimmen, Stimmenmehrheit.

Majoran, m. (nicht Mairan) ein bekanntes, gewürzhaftes Gartengewächs.

Majuskel-Schrift, gröbere od. größere Schrift in Buchdruckereien.

Makaria, weibl. Namen: die Glückſelige.

Makel, m. ein fehlerhafter Flecken, Ehreuflecken, Fehler, Tadel; makellos, fleckenlos, ohne Tadel; daher mäkeln, Fehler und Mängel gern aufſuchen und finden; tadeln, tadelſüchtig ſein; levis notae macula, Rſpr. ein leicht haftender Fleck an der Ehre eines Menſchen, od. die von den Geſetzen gebilligte Verachtung einer unehrlichen Geburt, eines entehrenden Handwerks, z. B. des Schinders ꝛc.

Maki od. Lemur, m. der Faulthieraffe, das Geſpenſterthier, ein den Affen ähnliches Thiergeſchlecht.

Makrele, f. ein ſehr fetter und ſchmackhafter Raubfiſch im Nordmeere.

Makrobiotik, f. die Lebensverlängerungskunſt, Langlebekunſt od. Kunſt, das Leben zu verlängern; auch wohl die Alterlehre, Hochalterlehre od. Lehre, wie man zu einem hohen Alter gelangt; makrobiotiſch, langlebig, langlebend; Makrobier, pl. Langlebende, Langlebige, ein fabelhaftes Volk bei den alten griech. Dichtern; Makrocephălus, m. ein Groß- od. Dickkopf; Makrokosmus, m. die große Welt, das Weltgebäude, vergl. Mikrokosmus; Makrolŏgie, f. weitläufiges Geſchwätz, Wortgepränge, Redſeligkeit; Makronŏſie, f. eine langwierige Krankheit; Makropnie, f. ein beſchwerliches Athemholen; Makroptĕra, pl. Langflügler unter den Inſecten; makropteriſch, langflügelig; Makroſcii, pl. Erdbeſchr. Langſchattige; makroſtiſch, langzei-

lig; Makroura, pl. langgeſchwänzte Vögel, deren Schwanz länger iſt, als ihre Füße.

Makukawa, m. ſ. Trompete.

Malachit, m. der Pappelſtein, ſ. Atlas=Erz.

Malachmores, m. hebr. der jüdiſche Todesengel.

Malacie od. Malakie, f. eig. Weichlichkeit, Lüſternheit, das Gelüſte, beſ. Schwangerer; Malakolith, Weichſtein, ein Stein des Kieſelgeſchlechts.

malade, krank, kränklich, unpaß, unpäßlich, ſiech; Maladie, f. Krankheit, Kränklichkeit, Unpäßlichkeit, Siechthum; Maladerie, f. ein Kranken= od. Siechhaus.

Maladreſſe, f. Ungeſchicklichkeit, Unanſtelligkeit; maladroit, ungeſchickt, unanſtellig, tölpelhaft, plump.

mala fide, treulos, hinterliſtig, tückiſch od. in böſer Abſicht, wider beſſeres Wiſſen und Gewiſſen; malae fidei possessio, f. ſ. unter Poſſeß.

Malaga, m. ein ſpaniſcher ſüßer Wein, von der Stadt Malaga.

Malagma, n. Heilk. ein Erweichungsmittel, lindernder od. erweichender Umſchlag; malaktiſch, erweichend; Malaktika, pl. erweichende Heilmittel; malaxiren, harten Stoff erweichen.

Malaguette, ſ. Kardamomen.

Malakolith, ſ. u. Malacie.

mal à propos, (ſpr. malapropoh) zur Unzeit, ungelegen, undienlich, unſchicklich.

malcontent, (ſpr. malkongtang) unzufrieden, mißvergnügt; die Malcontenten, die Mißvergnügten, z. B. mit der Landesregierung.

Mal de Naples, (ſpr. —Napel) eig. das Übel von Neapel, die Unzuchtsſeuche, Luſtſeuche.

male, übel, ſchlecht, böſe, ſchlimm; male quidem, ſchlimm genug; male quod sic, ſchlimm genug, daß es ſo iſt; Malediction, f. der Fluch, die Verwünſchung, Verfluchung; malediciren, (maledeyen) verwünſchen, verfluchen, ſchmähen; Maleficant, m. ein Übelthäter, Miſſethäter, Verbrecher; Maleficium od. Malefiz, n. die Übelthat, Miſſethat, das Verbrechen; Malefiz=Perſon, Verbrecher oder Verbrecherinn, gem. armer Sünder; Malefiz=Sache, eine peinliche Sache; Malefiz=Gericht, das peinl. Gericht, der Blutbann.

Malentendu, n. (ſpr. Malangtangdü) der Mißverſtand, Irrthum, das Mißverſtändniß.

Malevolenz, f. die Abneigung, Mißgunſt, feindliche Geſinnung gegen Jemanden.

Malfaçon, f. der Übelſtand, Mißſtand, vergl. Façon.

malhabil, ungeſchickt.

Malheur, n. (ſpr. Malöhr) Unglück, Mißgeſchick, Unglücksfall, Unfall; par Malheur od. malheureusement, zum Unglück.

malhonnet, unanſtändig, ehrwidrig, ungeſittet; unedel, unredlich, ſchlecht; Malhonnêteté, f. (ſpr. Malhonnäteteh) Unanſtändigkeit, Unhöflichkeit, Grobheit; Ehrwidrigkeit; Unehrlichkeit, Ehrloſigkeit, Schlechtigkeit, das ehrloſe Betragen.

Malice, f. (ſpr. Malihß') Bosheit, Argliſt, Tücke, Heimtücke, Schalkheit, Schelmerei, ein boshafter, tückiſcher Streich; malitiös, boshaft, hämiſch, argliſtig, tückiſch; malitiosa desertio, Rſpr. die bösliche Verlaſſung oder das bösliche Verlaſſen eines Gatten von dem andern; Malignität, f. Bösartigkeit, Böslichkeit, Bosheit; Schalkheit; malignus morbus, m. eine bösartige Krankheit.

malleabel, hämmerbar, ſchmiedbar, ziehbar, dehnbar, ſtreckbar, was ſich hämmern oder ſtrecken läſſt, z. B. Metalle; Malleabilität, f. die Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Zähigkeit, Geſchmeidigkeit (Ductilität).

Malmina und daher Malwina, weibl. Namen: eig. die Gemahlinn Oskars, Pflegerinn u. Liebling ihres blinden Schwiegervaters Oſſian: die durch ihre Augen Sanftmuth Verkündende.

malplaciren, (ſpr. —ßiren) übel oder ſchlecht ſetzen, mißſtellen, mißorten.

malpropre, unreinlich, unſauber, ſchmutzig, garſtig, ſäuiſch; Malpropreté, f. die Unreinigkeit, Unſauberkeit.

Maltheſer-Ritter, ſ. Johanniter-Ritter.

maltraitiren, (ſpr. malträtiren) mißhandeln, übel begegnen.

Malum, n. ein Übel, Unglück, Weh, ein Schaden; auch eine Krankheit, beſ. ein körperliches Gebrechen; malum necessarium, n. ein nothwendiges Übel, Nothübel; malum Hyp, ſcherzh. für malum hypochondriacum, ſ. Hypochondrie; malum inveteratum, ein veraltetes, verjährtes Übel.

Malvaſier, m. ein gelber, balſamiſcher, ſüßer Wein, vorzügl. von der Stadt Napoli di Malvaſia auf der Halbinſel Morea; auch ein künſtlich zubereiteter franzöſ. Muskatwein.

Malve, f. die Roſenpappel, Gartenpappel, Stockroſe.

Malverſation, f. die Veruntreuung, ungetreue Verwaltung eines Amts, der Unterſchleif durch Beſtechung; malverſiren, Unterſchleife begehen, Etwas veruntreuen.

Malwina, ſ. r. Malmina.

Mama od. Mamma, f. eig. weibl. Bruſt; (in der Sprache der Kinder) Mutter; Mammalia, pl. Säugthiere, mit Brüſten zum Säugen verſehene Thiere; mammös, großbrüſtig, vollbuſig; Mammoſität, f. die Großbrüſtigkeit, Vollbuſigkeit.

Mameluk od. Mamluk, m. eig. ein von chriſtl. Ältern geborner, in der muhamed. Religion erzogener Sklav und Leibwächter des ägypt. Sultans; daher auch ein Glaubens-Abtrünniger od. Abgefallener von der Religion, (Renegat); ein Heuchler, Treuloſer.

Mammon, m. der Gold- od. Geldgötze, Geldſchatz, irdiſche Güter und Reichthümer, in ſo fern man ſein Herz daran hängt.

Mammut, n. ein unbekanntes, ungeheuer großes Landthier der Vorwelt, deſſen Gebeine (Mammutsknochen) in Sibirien und beſ. am Ohio in Nordamerica ausgegraben und wie Elfenbein zu allerlei Kunſtſachen verarbeitet werden.

Manacanit, m. od. Titan-Sand, ein ſchwarzer, undurchſichtiger, mattglänzender Sand, von Manacan in Cornwall; ſ. Titan-Metall.

Mänade, f. eine Prieſterinn des Bacchus, raſende Bachantinn, ſ. Bacchus.

Manati od. Manate, m. die Seekuh, ein Meerthier, vom Geſchl. des Wallroſſes.

mancando, Tonk. allmählich abnehmend, hinſchwindend.

Manchester, m. (ſpr. Manſcheſter) ein baumwollenes, ſammetartiges Zeug, in der engl. Stadt gleiches Namens erfunden.

Manchette od. Manſchette, f. die Handkrauſe.

Mancipation, f. die Übergebung einer Sache zum Eigenthum, die Zueignung; mancipium, n. das Eigenthumsrecht an einer Sache, das Eigenthum; auch ein Leibeigener, Sklave; mancipiren, zum Eigenthum übergeben od. zueignen, übergeben, verkaufen, verpachten.

Manco, m Kffpr. der Mangel, Fehler, das Fehlende; mancus, m. ein Verſtümmelter, Einhändiger.

Mandarin, m. ein vornehmer Chineſer, Staatsbeamter od. Herrſcherling.

Mandat (mandatum), n. ein Auftrag, eine Vollmacht; ein landesherrlicher Befehl, Gebotsbrief, eine obrigkeitl. Verordnung oder Landesverordnung; auch eine Anweiſung, eine Art Papiergeld in der franz. Revolution, das die Aſſignaten erſetzen ſollte; ex mandato od. ad mandatum, auf Befehl, im Auftrag; ad mandatum Serenissimi, nach höchſtem od. landesherrlichem Befehl; in mandatis, als Befehl od. Auftrag; mandatum cum libera, uneingeſchränkte Vollmacht; m. inhibitorium, Einhalts- od. Unterlaſſungsbefehl; m. prohibitivum, oberl. Verbot; m. advocatorium, Herbeirufungsbefehl, wodurch auswärtige, in fremden Dienſten ſtehende Unterthanen aufgefordert werden, ſich wieder in ihr Vaterland zu begeben; m. avocatorium, ein Abrufungsbefehl, wodurch eine Sache von der unbefugten Behörde an die wahre abzugeben befohlen wird; m. arrestatorium, ein Verhaftsbefehl; m. cassatorium, ein Aufhebebefehl; m. compulsoriale, ein Antreibungsbefehl; m. de non offendendo, ein Verbot, Jemandem Schaden zuzufügen; m. sub- et obreptitium, ein erſchlichener Befehl; m. proprium, ein eigener, höchſteigener landesherrlicher Auftrag od. Befehl; m. simplex, erſter Befehl mit Andeutung einer Strafe; m. sine clausula, abgekürzt m. s. c., ein Befehl ohne Einſchränkung, eine unbedingte Vollmacht; m. speciale, ein beſonderer Befehl; m. ulterius, ein weiterer, höherer, geſchärfter Befehl; Mandant (mandans, mandator), m. ein Auftragsgeber, Bevollmächtiger, Sachherr; Mandatarius, m. ein Beauftragter, Vollmachtnehmer, Bevollmächtigter, Geſchäftsverweſer, Sachführer oder Anwalt; mandatario nomine oder qua mandatarius, als Bevollmächtigter, in erhaltener Vollmacht; Mandement, m. (ſpr. Manghdemangh) eine mehr ermahnende, als gebietende Verfügung.

Mandoline, Mandore od. Pandore, f. eine Art kleiner Lauten, auch Pandurcither.

Mandragore, f die Zauberwurzel, Alraunwurzel.

Mandril od. Maimon, m. eine Art Pavian auf Guinea, am Cap ꝛc.

**Manducation**, f. das Kauen, Eſſen des Brods ꝛc. im heil. Abendmahl.

**Manège**, m. (ſpr. Manäſch') die Reitbahn, Reitſchule; Reitkunſt.

**Manen**, (manes), pl. die abgeſchiedenen Seelen oder Schatten der Verſtorbenen, die Schattengeſtalt; auch die Unterwelt oder der Aufenthalt der Schatten, das Schattenreich.

**Manfred**, altd. Nam. der friedliche Mann.

**Mangan**, n. ein einfaches Metall, das mit Sauerſtoff verbunden, Braunſtein bildet.

**Mangonen**, pl. Sklavenhändler; **mangonium**, n. die Arzenei-verfälſchung, das Arzeneiverfälſchen.

**Manguſte**, ſ. Ichneumon.

**maniabel**, handlich, lenkſam, geſchmeidig.

**Maniacus**, ſ. Manie.

**Manica Hippocratis**, f. Heilk. eig. der Ärmel des Hippokrates, ein Durchſeih-Säckchen.

**Manichäer**, m. Anhänger des perſiſchen Irrlehrers Manes, im 3ten Jahrh., die zwei göttl. Grundweſen, ein gutes und ein böſes, annahmen; uneig. und ſcherzhaft ungeſtüme Gläubiger, Mahner, Schuldforderer.

**Manichord**, ſ. Clavichord.

**Manie**, f. (ſpr. Manih) Wahnſinn, Irrſinn, Wahnwitz, die Sucht z. B. Spielſucht; Raſerei, Tollheit, Verrücktheit; **Maniacus**, m. ein Wahnſinniger, Verrückter.

**Maniement**, m. (ſpr. Maniemang) die Handhabung od. Behandlung, Verwaltuug, z. B. der Geſchäfte; die Führung des Pinſels bei Malern; der Handgriff.

**Manier**, f. die Art und Weiſe ſich zu betragen od. in irgend einer Sache zu verfahren; Lebensart, Behandlungs- oder Verfahrungsart; der Kunſtgriff; **Manieren**, pl. die Sitten, das Benehmen od. Betragen, die Aufführung; Tonk. Verzierungen, z. B. Triller, Schleifer ꝛc. beim Spiel und Geſange; **manierlich**, artig, benehmlich, wohlgeſittet, höflich, beſcheiden; **manierirt**, gezwungen, geſucht, gekünſtelt, geziert, geſchroben, (affectirt); **Manieriſt**, m. ein Maler, der, durch ſeine Manier verleitet, ſich zu oft oder zu viel von der ſchönen Natur entfernt.

**Manifeſt**, n. eine öffentl. Macht-Erklärung, Staats-Erklärung, ein Staatsſchreiben, Machtgebot; auch öffentliche Rechtfertigungs- od. Vertheidigungsſchrift; auch wohl Offenkunde; **Manifeſtation**, f. Offenbarung, Bekanntmachung, Kundmachung, Entdeckung, Eröffnung oder Darlegung eines Vorhabens; **Manifeſtations-Eid**, m. (juramentum manifestationis) ein Offenbarungs-Eid, daß man Nichts verheimlicht od. wiſſentlich zurückbehalten habe (bei Vermögensunterſuchungen u. dgl.); **manifeſtiren**, offenbaren, bekannt machen, kund thun, entdecken, anzeigen, darlegen.

**Manille**, f. (ſpr. Manillje) der zweite Trumpf im l'Hombre und in ähnl. Kartenſpielen.

**Maniok** od. **Manihot**, m. (Jatropha manihot) die Brodwurzel, ein zieml. hoher Strauch vom Geſchl. der Brechnuß in Weſtindien

und Südamerica. Seine große, rübenähnliche Wurzel (Yucca- od. Caſſava-Wurzel) liefert ein ſehr ſchmackhaftes und geſundes Brod.

**Manipulation**, f. die Behandlung oder Behändlung, Betaſtung, das Befühlen, Betaſten od. Reiben der empfindlichern Theile eines nervenkranken Körpers mit den Händen des Magnetiſeurs, um dadurch heilſame Veränderungen in demſelben zu bewirken; manipuliren, handhaben, behändeln, handreiben, betaſten, befühlen od. befingern, krabbeln od. bekrabbeln, (ſ. auch Magnetismus, Desorganiſation und Somnambule); Manipel od. manipulus, abgek. M., man. od. mp. auf Recepten: eine Handvoll; z. B. Kräuter od. Blätter.

**Manna**, f. u. n. ein Nahrungsmittel der Iſraeliten in der Wüſte, auch ein Abführungsmittel; ein gelblicher, zäher, ſüßlicher und gelinde abführender Saft, der aus verſch. Bäumen, beſ. aus einer Tamariskenart am Sinai und aus der Manna-Eſche im ſüdl. Europa hervorquillt; Manna- od. Schwadengrütze, eine Getreideart von dem Mannaſchwingel in Preußen und Litthauen.

**Manneh**, m. ein redender, bildlicher Blumenſtrauß bei den Morgenländern.

**Mannequin**, m. (ſpr. —käng) ein Gliedermann, hölzerner Mann mit beweglichen Gliedern, bei Malern und Zeichnern; uneig. ein charakterloſer, unbeſtändiger Menſch.

**Mannus**, ſ. v. w. Mars der alten Deutſchen.

**Manoeuvre**, n. (ſpr. Manöwer) die Handhabung, Verrichtung, Verfahrungsart, der Hand- od. Kunſtgriff, das Verfahren od. Benehmen bei einer Sache; beſ. die künſtliche Bewegung, Wendung od. Lenkung eines Schiffes und Kriegsheeres, Schiffslenkung, Schiffsſchwenkung, Heerbewegung, Heerſchwenkung, der Heersſchwung; manoeuvriren, Handbewegungen und Übungen machen (beim Exerciren der Soldaten), Heer- od. Schiffsſchwenkungen machen; auch Vorkehrungen treffen, ſich benehmen.

**Manometer**, ſ. Daſymeter.

**Manquement**, m. (ſpr. Mangkemang) ein Mangel, Fehler, Ausfall; manquiren, (ſpr. mangkiren) fehlen, unterlaſſen, ermangeln, verſäumen; manque de touche, (ſpr. Mankdetuſch) ein Berührungsmangel, Fehlſtoß beim Billard.

**Manſarde**, f. oder ein Manſardendach, ein gebrochenes Dach, holländiſches Dach; auch eine Dachſtube, nach dem Namen des franz. Erfinders Manſard, geſt. 1666.

**Manſchette**, ſ. Manchette.

**Mantelet**, n. ein kleiner Mantel, ein Mäntelchen, auch Mantelette; ein Schirmleder an Kutſchen; ein Sturm- od. Schirmdach, die Blendung von Holz, welche die Belagerer gegen das Gewehrfeuer der Belagerten ſichert; Manteline und Mantille, f. (ſpr. Mantillje) ein Frauenmäntelchen; manteliren, Krk. umfriedigen, befeſtigen, verſchanzen.

**Mantik**, f. die Vermuthungs- od. Wahrſagekunſt.

**Mantiſſe**, f. die Zugabe, der Anhang, Zuſatz, das Anhängſel, die Schleppe.

**Manual**, n. bei Kaufl. ein Handbuch, Handlungsbuch, auch Me-

morial; bei der Orgel das Handgetaſte, Griffbrett, ſ. Claves; Manual-Acten, Hand-Acten, welche ein Sachwalter für ſich hält; Manuallexikon, n. ein Handwörterbuch; Manuduction, f. Handleitung, Anleitung, Anweiſung, Anführung; Manufact, n. ein Handerzeugniſs od. Handgewirk; Manufactur, f. eine Handwirkerei, ein Handgewerk, ein Wirk-, Werk- od. Gewerkhaus, z. B. Strumpfwirkerei, Tuchweberei, Hutmacherei oder Tuchgewerk, Hutgewirk, Bandgewirk ꝛc.; Manufactur-Waaren, Handgewirkswaaren; Manufacturiſt, m. ein Handwirker, Gewerker od. Gewerksarbeiter; Gewerksherr, Eigenthümer einer Handwirkerei; Manumiſſion, f. Entlaſſung, Freilaſſung oder Freigebung eines Sklaven od. Leibeigenen; manu armata, mit bewaffneter Macht; m. brevi, mit kurzer Hand, kürzlich, ſogleich, ohne Weiteres; m. propria, abgek. mppr., mit eigener Hand, eigenhändig; m. stipulata, mit od. durch Handſchlag; manum de tabula! eig. die Hand von der Tafel oder vom Gemälde! die Hand weg! d. h. Nichts angerührt! ad manus, zur Hand, bei der Hand; manus manum lavat, Sprichw. eine Hand wäſcht die andere; manus mortua, eig. todte Hand, ſ. Mortuarium; Manuſcript, n. (od. abgek. Mſcrpt.) eine Handſchrift, ein geſchriebenes Buch vor dem Drucke; Manuſtupration, f. die Selbſtſchändung, ſ. Onanie; Manutenenz, f. die Erhaltung, Aufrechthaltung, Handhabung, Schützung, z. B. der Geſetze; Manutenenzdecret, n. ein Beſitz-Schutzbrief od. gerichtl. Befehl, wodurch Jemand in ſeinem Beſitz geſchützt wird; manuteniren, handhaben; erhalten, beſchützen.

Mappe, f. eine Schriftentaſche; Mappemonde, f. (ſpr. Mapp'mongd') eine Weltcharte; Mappeur, m. (ſpr. —pör) Krk. ein Landcharten- beſ. Kriegscharten-Zeichner, Riſsner od. Reiſsner; mappiren, Landcharten zeichnen, reiſsen.

Maräne, ſ. Muräne.

Marasmus, m. (marasmus senilis) die Abzehrung, Verwelkung, Kraftloſigkeit od. Entkräftung vor Alter; Alters-Abgeſtorbenheit.

Maravedi, m. eine ſpaniſche Kupfermünze.

Maraudeur, ſ. Marodeur.

Marcaſit, m. Schwefelkies, Eiſenkies, ein goldgelbes, ins Stahlgraue ſpielendes Erz, das aus Eiſen und Schwefel beſteht; auch der Namen des Wismuths.

Marchande de Modes, f. (ſpr. Marſchangd' —) eine Putzhändlerinn; Marchandiſe, f. (ſpr. Marſchangdiſe), Waare, Kaufmannswaare, Kaufmannsgut oder Güter; marchandiren, handeln, feilſchen, Gewerbe od. Handel treiben, markten; bei ſich anſtehen, ſich lange bedenken, zaudern.

Marcheſe, m. (ſpr. Markeſe) ſ. Marquis.

Marchetten, pl. (ſpr. Marketten) gebleichte Wachstäfelchen.

Marcipan, m. Zuckerbrod, Zuckergebackenes.

Marcus, m. ein Mannsnamen: der Hammer, Streitbare.

Mareage, m. (g wie ein gelindes ſch) das Matroſengeld, die Miethung der Bootsknechte auf eine ganze Reiſe.

Maréchauſſée, f. (ſpr. Mareſchoſſeh) eine Sicherheitswache zu Pferde,

Polizeireiter, Land- od. Straßenreiter, jetzt Gensdarmen; Maréchal des Logis, m. (ſpr. Mareſchall dä Loſchih) ein Regiments-Quartiermeiſter, Wachtmeiſter; Maréchal de Camp, m. General-Major, Feldmarſchall.

Marekanit od. Marekanſtein, ein meiſt rauchgrauer, etwas durchſcheinender, koſtbarer Stein vom Kieſelgeſchl., beſ. beim Ausfluß der Marekanka ins ochotzkiſche Meer.

Margareta, abgek. Grete, Gretchen, ein weibl. Namen (von margarita, die Perle); Margaritinen oder Margueriten, pl. feine Glasperlen.

Marginalien, pl. od. Marginal-Anmerkungen, Randbemerkungen, Randanzeigen, (Randgloſſen); marginiren, mit einem Rande verſehen, beranden; ad marginem oder in margine, auf dem Rande od. am Rande eines Buchs z. B. Etwas anmerken ꝛc.

Maria od. Marie, ein weibl. Namen: eig. hebr. die Herbe, Bitterkeit; Marienglas, ſ. Gypsſpath; Marienkäfer, ſ. Coccinella.

Mariage, m. (ſpr. Mariahſch') die Heirath, Verbindung, Vermählung, Ehe, Hochzeit; auch ein Kartenſpiel, das Vermählungsſpiel; Mariage de Conſcience, eine Gewiſſensheirath, Gewiſſens-Ehe, ohne die geſetzliche Form.

Mariane, (Maria-Anna) ein weibl. Namen, entſtanden durch Umſetzung aus Anna Maria.

Marikina, f. die ſeidenhaarige Meerkatze, ein kleiner, niedlicher, einem Löwenhündchen ähnl. Affe in Braſilien ꝛc.

Marine, f. das Seeweſen, die Seemacht, Seeflotte; Marinier, m. (ſpr. —nieh) ein Seemann, Schiffs- od. Bootsmann; auch Seekrieger, Seeſoldat; mariniren, gebratene Fiſche mit Eſſig und Gewürz einmachen, einſäuren.

Marionette, f. Drathpuppe, Schau- od. Gliederpuppe; Marionetten-Spiel, das Puppenſpiel od. Schaupuppenſpiel; der Marionetten-Spieler, Puppenſpieler.

Mariscen (mariscae), pl. Heilk. Feigwarzen, Goldaderknoten.

Maritagium, n. Rſpr. Frauenzins, Brautlöſung, die Steuer od. Zahlung für eine Leibeigene an deren Herrn; maritalis potestas, f. die eheliche Gewalt; m. societas, eheliche Gemeinſchaft; m. tutela, ehemannliche Vormundſchaft; Maritus, m. der Ehemann, Gatte; contra maritum, gegen od. wider den Ehemann, z. B. eine Klage.

Mark, f. ein Merkzeichen, Merkmal, beſ. die Grenze eines Gebiets od. Bezirks u. dieſer Bezirk ſelbſt; ein Gold- u. Silbergewicht, 16 Loth Silber und 24 Karat Gold; eine feine Mark, eine Mark reines Gold od. Silber, das nicht mit andern Metallen vermiſcht iſt; auch eine mehrenth. eingebildete Rechnungsmünze, z. B. eine Mark od. abgekürzt Mk. in Hamburg, 8 bis 9 Ggr. in Golde; eine däniſche Mark, 4½ Ggr.; Marke, f. ein Zeichen, Erinnerungszeichen, Merkmal, beſ. beim Spiel ein Rechenpfennig; ein Mal, eine Narbe; Markebrief, ſ. Caperbrief; markiren, marken, merken od. bemerken, bezeichnen; ſtempeln; auf- od. anſchreiben; Billardſp. die Treffer zählen, den Spielſtand angeben od. anmerken; der Markirer od. Marqueur,

(ſpr.

(ſpr. Marköhr) der Bezeichner, Anmerker, Spielwärter, Aufwärter in Wirthshäuſern.

Marketender, m. Marketenderinn, f. Feldkrämer, Feldkrämerinn, Feldwirth, Feldkoch ꝛc. für die Soldaten im Kriege.

Marketten od. Marquetten, pl. Wachstafeln, Kuchen od. Klumpen Jungferwachs.

Markomannen, pl. eine altd. Völkerſchaft.

Markus, männl. Nam. der Starke, Streitbare.

Marly, m. ein netzförmiges, etwas ſteifes Gewebe; auch ein Halbſeidenzeug.

Marmelade, f. Saftmuß, Schachtelſaft, mit Zucker verdickter und in flache Schachteln gegoſſener Saft von allerlei Früchten.

Marmiton, m. ein Küchenjunge.

Marmor, m. der Marmel od. Marmelſtein, ein feiner, harter Kalkſtein von allerlei Farben; vorzüglich ehemals der pariſche Marmor, von der Inſel Paros, ſo wie jetzt der carrariſche Marmor, von Carrara in Italien; marmoriren, marmern od. marmeln, mit marmorähnlichen Flecken od. Streifen verſehen, marmelfarbig malen od. auſtreichen; marmorirtes Papier, gemarmeltes Papier.

Marmoſe, f. das mäuſeartige Beutelthier in Südamerica.

Marmotte, f. das Murmelthier, die Bergratte, auf den höchſten Gebirgen von Aſien und Europa, beſ. in Savoyen.

marode, abgemattet, entkräftet, müde; Marodeur, m. (ſpr. Marodör) ein Nachſchleicher, Plünderer, Feld- od. Landſtreicher, ein Soldat, der aus vorgegebener Müdigkeit zurück bleibt und heimlich aufs Rauben und Plündern ausgeht; Raubgeſindel; marodiren, heimlich-plündernd herumſchweifen, ungeſtüm betteln und plündern, heimlich aufs Rauben und Plündern ausgehen.

Maronage, f. (ſpr. —ahſch') die Negerflucht od. Sklavenentlaufung, beſ. auf Domingo; Maronneger, entflohene Neger, Buſchneger.

Marone, f. pl. Maronen, große, edle Kaſtanien.

Maroniten od. Marouaner, pl. eine Chriſten-Secte am Berge Libanon, nach ihrem Stifter Maroun ſo genannt, die ſich im 12. Jahrh. mit den Katholiken vereinigt hat.

Maroquin, m. (ſpr. Marokäng) oder marokkaniſches Leder, auch Saffian, feines Ziegenleder, urſprüngl. aus Marokko in Africa.

Marotte, f. die Narrenkolbe, Schellen- od. Narrenkappe; Narrheit, närriſche Meinung, Grille; Lieblingsthorheit, das Steckenpferd.

Marque und Marqueur, ſ. unt. Marke.

Marqueterie, f. eingelegte Arbeit.

Marquis, m. (ſpr. Markih) ehem. ein Adeliger in Frankr., ſo viel wie Marcheſe in Italien, urſprüngl. ſo viel wie Markgraf; Marquiſat, n. Würde u. Gebiet eines Marquis, das Markgrafthum; Marquiſe, f. (ſpr. Markiſe) die Frau, od. Tochter eines Marquis; ein Sonnendach od. Schirmdach von Leinwand vor den Fenſtern und Thüren zur Abhaltung der Sonnenſtrahlen; beſ. ein Überzug über ein Officierzelt; eine Art großer, wohlſchmeckender Birnen.

Mars od. Mavors, griech. Ares, m. Fabell. der Kriegsgott od.

Gott des Krieges und der Schlachten, ein Sohn des Jupiter und der Juno; uneig. der Krieg; auch ein Planet; Scheidek. das Eiſen; martialiſch, kriegeriſch, ſtreitbar, ſoldatiſch, feurig, muthvoll, wild; Martis-Sohn, ein feuriger, muthvoller Krieger, Kriegsmann, Soldat, Held.

Marſch, m. pl. Märſche, der Kriegs- od. Heereszug, Heertrab, Zug od. Gang, die Tagereiſe mehrer Soldaten in Geſellſchaft; auch ein Tonſtück zur Begleitung feierlicher, beſ. kriegeriſcher Aufzüge; marſch! (als Ausruf-wort) vorwärts! fort! — ein forcirter Marſch, ein Gewaltzug, Eil- od. Schnellzug, Doppelſchritt; der General-Marſch, ein allgemeiner Waffenruf; die Marſchlinie oder Marſchordnung, nach welcher die Schiffe einer Kriegsflotte geſtellt werden; die Marſchroute, die Marſchſtraße, der Reiſeweg, die Reiſerichtung; marſchiren, heertraben, ſchrittlings od. ſchrittweiſe ziehen, gehen, reiſen, vorrücken od. zurückziehen nach Art der Soldaten; ſich aufmachen, aufbrechen, marſchen.

Marſch, f. das Marſchland od. Meeresland, (von mare) ein niedriges, fettes, ſumpfiges, gem. am Meere, od. an großen Flüſſen gelegenes Land; (entg. Geeſt od. Geeſtland).

Marſchall, n. ehed. ein Stallbedienter und Stallmeiſter; jetzt Stabträger, Aufſeher und Anführer bei öffentl. Feierlichkeiten; beſ. ein fürſtlicher Haushofmeiſter, auch Hofmarſchall, ein adeliger Hofbedienter, der Aufſeher der innern Haushaltung des Hofes und der Hofbedienten; daher Marſchalls-Tafel, eine Neben- od. Beitafel, an Höfen für ſolche, die nicht tafelfähig ſind; Marſchallāt, n. das Marſchall-Amt; Feldmarſchall, der Oberfeldherr.

Marſupial, ſ. Philander.

Martha, weibl. Namen: die Hausherrſcherinn od. Herrſcherinn im Hauſe, nach Andern: die Betrübte.

martialiſch, ſ. Mars.

Martin, m. männl. Namen: der Muthvolle, Streitbare, (v. Mars).

Martingaleur, m. (ſpr. Martenggalöhr) beim Pharao, ein Spieler, welcher den Satz, die Karte mag verloren od. gewonnen haben, verdoppelt.

Märtyrer, m. auch Märterer, ein Dulder, beſ. ein Glaubensheld, Glaubenszeuge, Blutzeuge, der für Religion, Wahrheit und Tugend unſchuldig duldet und leidet; Martyrologium, n. das Märtyrerbuch od. Marterbuch, eine Geſchichte od. ein Verzeichniß der Blutzeugen od. Glaubenshelden.

Marum, n. auch Marum verum, das Amber- od. Maſtixkraut, Katzenkraut, ein ſehr ſcharf- und wohlriechendes, den Katzen äußerſt angenehmes Gewächs.

Marunke, f. die große, gelbe Eierpflaume.

März, m. der Frühlings- od. Lenzmonat, dritte Monat im Jahre.

Maſchine, f. ein Triebwerk, Kunſtgetriebe od. Getriebe, Kunſtgerüſt, Kunſtwerk, Rüſt- od. Werkzeug; maſchinenmäßig, triebwerksmäßig; Maſchiniſt, m. ein Triebwerkmeiſter, Triebwerker, (Maſchinenmacher od. Maſchinenmeiſter); Maſchinerie, f. die Triebwerks-Einrichtung, Getriebswirkung, Gelenkung, (ſ. Machination).

Maſculinum, n. das männliche (Geſchlecht), ſ. Genus.

Maske, f. die Larve, Mumme; uneig. ein falſcher Schein, Vorwand, eine Decke, Verſtellung, Liſt; Masken-Affe, ſ. Choras; Maskerade, f. ein Larventanz, Mummentanz, Mummenſpiel, eine Verkappung, Vermummung, Mummerei, eine Tanzgeſellſchaft oder Luſtbarkeit verlarvter Perſonen; ſich maskiren, ſich verlarven, vermummen; verkleiden, verſtellen, verdecken, verbergen, bemänteln, unkenntlich machen.

Maskopei, f. Handelsverbindung, Handelsverein, Handelsgeſellſchaft auf gleichen Gewinn und Verluſt; holländ. Maatſchappy.

Maſoreten, pl. altjüdiſche Gelehrte oder Rabbinen, welche die Maſōra oder kritiſche Anmerk. über die hebr. Bibel machten, um jede Verfälſchung zu verhüten; daher der Maſoreten-Text, ſ. Talmud.

Maſſacre, m. (ſpr. Maſſakker) das Gemetzel, Morden, Niedermetzeln, Blutbad, die Ermordung, Niedermetzelung; maſſacriren, niedermachen, metzeln od. niedermetzeln, morden, niederhauen, umbringen, ein Blutbad anrichten.

Maſſe, f. 1) die Menge, der Stoff, Klumpen, Teig, Haufen, das Gehäuf; der Beſtand, das Ganze; massa bonorum, die Güter- od. Vermögensmaſſe, der Vermögensbeſtand; m. concursus, die Concursmaſſe, das geſammte Vermögen eines Gemeinſchuldners; m. haereditatis, die Erbſchaftsmaſſe, die ganze Verlaſſenſchaft od. der ganze Nachlaß des Erblaſſers; — in Maſſe od. massa aufſtehen, d. i. ſich vereinigt erheben od. aufmachen; 2) uneig. ein großer Bildhauer-Hammer od. Schlägel; beim Billard der Kolben od. Ballſtab zum Stoßen der zu weit ſtehenden Bälle; maſſiv, (von Gebäuden) aus lauter Mauerwerk beſtehend, ſteinern, brand- od. feuerfeſt, ſtark, feſt, derb; (von Metallen) dicht, voll, gediegen, nicht hohl; uneig. grob, plump, derb, ungeſittet.

Maſſette, ſ. Mazette.

Maſſicot, n. Bleigelb, Bleiaſche, geſauerſtofftes Blei.

maſſiv, ſ. unter Maſſe.

maſſoliren, mit einer Keule (massue) todt ſchlagen, eine in Spanien gebräuchl. Todesſtrafe.

Maſter, in Engl. Herr.

Maſtication, f. die Kauung, das Kauen; Maſticatorium, n. Kaumittel; pl. Maſticatoria, Heilmittel, welche gekauet werden.

Maſtitis, f. Heilk. die Entzündung der Brüſte; Maſtodynīe, f. Schmerz in den Brüſten; Maſtoncus, m. Geſchwulſt der Saugwarzen der weibl. Bruſt.

Maſtix, m. ein blaßgelbes, wohlriechendes Harz, von der Maſtix-Piſtacie od. dem Maſtixbaume, beſ. auf der Inſel Candia ꝛc.; auch eine Art Kitt bei Bildhauern; Maſtixkraut, ſ. Marum.

Maſtozoologie, f. die Bruſtthierbeſchreibung, Naturbeſchreibung der Bruſt- od. Säugethiere.

Maſtupration, auch Maſturbation, ſo viel wie Manuſtupration.

Matador, m. eig. ſpan. ein Todtſchläger, Stiertödter; uneig. ein hoher Kartentrumpf, Haupttrumpf; auch ein ausgezeichneter, vorzüg-

licher od. wichtiger Mann, Hervorrager, Dausmann; Faux-Matadors, (ſpr. Foh Mat—) in l'Hombre die Nachtrümpfe, welche von der Manille an auf einander-folgen.

Matáologie, f. unnützes Reden, Geſchwätz; Matáotechnie, f. vergebliche, verlorene Kunſt.

Matelot, m. (ſpr. Mateloh) ein Matroſe, Bootsknecht; pl. Matelots, (ſpr. —lohs) Matroſen-Beinkleider, Pluderhoſen.

Mater, f. eig. Mutter, (von einer Kirche) die Mutterkirche, Mutterpfarre, entg. Filial; mater dolorosa, die Schmerzensmutter, ein Bild der gebeugten Mutter des gekreuzigten Jeſus; mater dura, ſ. dura mater; matern, mütterlich; Maternität, f. die Mutterſchaft, Mutterwürde, der Mutterſtand; materna, pl. Rſpr. mütterliches Erbtheil od. Erbe; Materne, ſ. Matrize.

Materie, f. der körperliche Stoff, Urſtoff, Grundſtoff, Stoff; Inhalt, Gegenſtand z. B. einer Rede; auch der Eiter; Materia medica, f. die Heilmittel-Lehre od. -Kunde, Kenntniß der Arzneimittel und ihrer Wirkungen; materia chirurgica, f. die Lehre von den wundärztlichen Heilmitteln; materia morbi od. m. peccans, der Krankheitsſtoff; material od. materiell, körperlich, ſtoffhaltig, ſtoffartig, ſtoffiſch, den Stoff einer Sache betreffend; weſentlich, wichtig, (entg. formal u. formell); das Material u. die Materialien, der Stoff, Zeug, die Zuthat, z. B. Baumaterialien, Bauzeug, Bauſtoff, Baubedarf, Bauzuthaten; Schreibmaterialien, Schreibbedarf; Materialreich, ſ. Mineralreich; Materialwaare, rohe Waaren aus dem Mineral- und Pflanzenreiche, (Spezereien); daher ein Materialiſt, ein Gewürzhändler, Gewürzkrämer; (in der Philoſ.) ein Geiſterleugner, der den Materialismus od. die Lehre von dem Nichtdaſein einfacher Weſen behauptet, od. Nichts, als bloße Körper zugiebt, folglich das Daſein der Seele leugnet; Materialität, f. Körperlichkeit, Stoffhaltigkeit; das Körperliche oder Beſtehen aus bloßer Materie; materialiter, weſentlich, dem Weſen nach, (entg. formaliter); Materiatum, n. etwas von einem Stoffe Gefertigtes od. Zuſammengeſetztes; materiiren, eig. zimmern; künſtliche Arbeit machen, beſ. bei Handwerkern: das Meiſterſtück verfertigen; Materiirer, der Verfertiger eines Meiſterſtücks.

Mathēma, n. eig. das Gelernte; ein Lehrſatz, beſ. aus der Größenlehre; Mathemātik od. Mathēſis, f. eig. die Wiſſenſchaft im vorzügl. Sinne, die Größenlehre, Meßkunde, Gewißheitslehre od. Gewißheitskunde; Mathemātiker, ein Größenlehrer, Größenforſcher, Meßkünſtler, Gewißheitslehrer, Gewißheitskundiger; mathematiſch, zur Größenlehre gehörig und darin gegründet od. größenlehrig, meßkundig oder meßkünſtig; ausgemacht, unumſtößlich gewiß; mathematiſche Inſtrumente od. Bücher, Werkzeuge od. Bücher der Größenlehre ꝛc.; Mathesis applicata, f. die angewandte Meßkunſt, welche die Größen mit Rückſicht auf Materie und Geſtalt und auf ihre Eigenſchaften betrachtet; Mathesis pura, die reine Meßkunſt oder Größenlehre, welche die Größen an ſich, ohne Rückſicht auf Materie u. Geſtalt betrachtet.

**Mathilde**, f. weibl. Namen, aus Maid (Mädchen) und hild (hold), alſo: holdes, treues Mädchen.

**Matin**, m. (ſpr. —täng) eig. der Morgen; ein Morgenrock, weiter Ärmelrock; Frühmantel.

**Matratze**, f. ein Haarbett, Haarkiſſen, eine Haardecke; geſteppte Decke od. Steppdecke.

**Matricidium**, n. der Muttermord.

**Matrikel**, f. ein Einſchreibebuch, Namenverzeichniß von den Gliedern einer Geſellſchaft; das Einſchreibezeugniß, der Aufnahmeſchein auf Hochſchulen.

**Matrimonium**, n. die Ehe, der Eheſtand; matrimonium conscientiae, die Gewiſſensehe, ſ. mariage de conscience; matr. ad morganaticam, ſ. morganatica; matr. leviratus, ſ. Levirats-Ehe; matr. legitimum, eine geſetzliche od. rechtmäßige Ehe; matr. illegitimum, eine ungeſetzliche, unrechtmäßige Ehe; Matrimonialien, pl. Eheſachen.

**matriſiren**, der Mutter nacharten, vergl. Mater; **Matrice**, f. (matrix) die Gebärmutter; die Gießmutter, Guß- od. Schriftmutter, bei Schriftgießern die kupferne Form, die durch Einſchlagen der Patrize entſtanden iſt, und worin hernach die Druckbuchſtaben (Lettern) abgegoſſen werden; auch der Prägeſtock, das Prägeeiſen beim Münzweſen.

**Matrone**, f. Ehrenfrau, Ehrenmutter, eine angeſehene, ehrwürdige, alte Frau, Edelmutter; die Matronalviole od. Viola matronalis, f. eine bekannte weiß- oder röthlich-gefüllte Blume vom Geſchlecht der Nachtviole.

**Matroſe**, m. ein Bootsmann, Boots- od. Schiffsknecht, Mehrh. Schiffsleute, Seeleute.

**Matthäus** u. **Matthias**, männl. Namen aus dem Hebr., ein Geſchenkter, Gottes Gabe.

**mattiren**, matt, ungeglättet machen od. laſſen.

**Maturation**, f. die Zeitigung, Beſchleunigung, das Eilen; maturiren, reif machen, zur Reife bringen; zeitigen, beſchleunigen, eilen; Maturantia, pl. Heilk. Zeitigungsmittel; Maturität, f. die Reife, Zeitigkeit; Maturitäts-Examen, n. die Prüfung der Reife auf Schulen.

**Matutine**, f. die Frühmeſſe in der röm. kathol. Kirche.

**Matzen**, ſ. Mazzen.

**Maurelle**, ſ. Kroton.

**Mauritius**, daher Moritz, männl. Namen: der Dunkelfarbige.

**Mauſchel**, m. jüdiſch: Herr.

**Mauſoleum**, n. ein prächtiges Grabmal od. Prachtgrab, Ehrendenkmal, fürſtl. Begräbniß, wie es die Königinn Artemiſia ihrem verſtorbenen Gemahl Mauſolus, König in Karien, zu Ehren bauen ließ.

**mauſſade**, (ſpr. moſſade) ſchmutzig, ekelhaft; abgeſchmackt, ſchaal, matt; ungeſchickt, plump.

**Mauvaisplaiſant**, m. (ſpr. Mowähpläſang) ein abgeſchmackter Spaßmacher, Späßling.

**Mavors**, ſ. Mars.

Maxd'or, m. ein Goldmax, ein baierſches Goldſtück mit dem Bilde Maximilians, 4 Thlr. 5 gGr.; Maximilian, männl. Namen, das Verkleinerungswort von Maximus, der Größeſte, Allergrößte.

Maxima, f. Tonk. die Großnote, größte od. längſte Note von acht Schlägen od. ganzen Tacten, in alten muſikal. Stücken; maximum od. Maximum, n. das Höchſte und Größte; der höchſte Preis, höchſte Verkaufspreis, die höchſte Zahl.

Maxime, f. der Grundſatz od. Beſtimmungsgrund, ſelbſtgewählte Regel od. Maßregel, Triebfeder, wonach man handelt.

May, ſ. Mai.

Mays, ſ. Mais.

Mazaganbohne, die Maibohne, Buffbohne, eine Art vorzügl. in England geſchätzter großer Sau- od. Gartenbohnen, die ſchon im Mai eßbar wird.

Mazette (Maſſette), f. eine Mähre, Schindmähre, Kracke, ein alter Karrengaul; uneig. ein ſchlechter, niederträchtiger, fauler Kerl; beſ. ein ſchlechter Spieler, Stümper.

Mazzen, (jüdiſche) ungeſäuerte Oſterkuchen, Paſſa-Brod.

Méchanceté, f. (ſpr. Meſchangßeteh) die Bosheit, Bösartigkeit, Boshaftigkeit, Argheit, Niederträchtigkeit, ein ſchlechter, niederträchtiger Streich, Schabernack; méchant, (ſpr. meſchang) ſchlecht, garſtig, häßlich, böſe, bösartig, boshaft, ſchändlich.

Mechānik, f. die Bewegungslehre, Maſchinen- od. Triebwerkslehre, Gerüſtwiſſenſchaft; ihre Theile ſind: Statik, Hydroſtatik, Dynamik, Hydrodynamik, Hydraulik ꝛc., ſ. d. beſ.; Mechanicus od. Mechaniker, m. ein Gerüſtkünſtler, Maſchinen- od. Triebwerkmacher, Werkmeiſter, Triebwerker, Bewegungskünſtler, auch Handkünſtler, Handarbeiter; mechaniſch, triebwerks-, maſchinenhandwerksmäßig od. handwerkiſch, geläufig, z. B. Etwas mechaniſch (geläufig) verrichten; mechaniſche Wiſſenſchaften, die verſchiedenen Theile od. einzelnen Wiſſenſchaften der Mechanik, ſ. d.; mechaniſche Künſte, Handkünſte; Mechanismus, m. der Bau, das Getriebe, Triebwerk, die innere Einrichtung od. künſtliche Zuſammenſetzung einer Maſchine; Mechanologie, f. die Triebwerk- od. Maſchinenlehre.

Mechoacana, f. od. Mechoakan-Winde, weiße Rhabarber, eine Art Winde im ſüdl. America, deren Wurzel abführende Kräfte beſitzt.

Mécompte, m. (ſpr. Mekonght') ein Rechnungsfehler, Irrthum.

Meconium od. Mākonion, n. eig. Mohnſaft, Opium; das Kindspech, der erſte zähe, ſchwarze Unrath bei neugebornen Kindern.

mecontent, ſ. malcontent.

Medaille, f. (ſpr. Medallje) Schaumünze, Denk- od. Gedächtnißmünze; Medailleur, m. (ſpr. Medalljöhr) ein Schaumünzer, Bildgraber, Stempelſchneider; Medaillon, n. (ſpr. Medalljong) große Denkmünze, großes Schauſtück; beſ. ein Rundbild, länglich rundes Gemälde zum Tragen am Halſe ꝛc. der Frauenzimmer; der Ring, Kranz od. die Einfaſſung dazu; en Médaillon, (ſpr. ang —) in Form einer Denk- oder Schaumünze; ein Gemälde en Médaillon, ein rundliches Denk- od. Schaubild.

Digitized by Google

Medardus, männl. Namen: der Bekehrte.

Medea, Fabell. Tochter des Königs Aeetes zu Colchis, wegen ihrer Schönheit und Zauberkunſt berühmt.

medesimo tempo, Tonk. in voriger od. gleicher Bewegung od. Zeitmeſſung.

median, mittelgroß, mittelmäßig, z. B. Medianpapier, ein Buch in Medianoctav, ein Buch oder Papier von Mittelgröße; Mediante, f. Tonk. der Mittelton zwiſchen dem Grundton und ſeiner Quinte od. die Terz; mediante, mittels od. vermittelſt; mediante juramento, vermittelſt eines Eides; Mediation, f. die Vermittelung, Zwiſchenkunft, Fürbitte; Médiateur, m. (ſpr. —tör) eine Mittelsperſon, ein Mittler, Vermittler, Mittels- od. Schiedsmann, Schiedsrichter; Kartenſp. Hülfskarte, die ſich der Quadrilleſpieler noch ausbittet; mediatoriſch, vermittelnd; mediat, mittelbar; mediatiſiren, unmittelbare Reichsſtände der Oberherrſchaft eines andern Staates unterwerfen; Mediatſtadt, mittelbare Stadt, die nicht ihre eigene Gerichtsbarkeit hat; Mediäriſten, pl. Menſchen, beſ. Schriftſteller des Mittelalters.

Medicago, f. der Schneckenklee, ein Ziergewächs v. verſch. Arten.

Medicament, n. ein Arznei- od. Heilmittel; Medicin, f. die Arzneiwiſſenſchaft, Heilkunde, Heilwiſſenſchaft; auch Arznei, Arznei- od. Heilmittel, Geneſungsmittel; M. D. od. Medicinae Doctor, Lehrer oder Meiſter der Heilkunde; medicina forensis, die gerichtl. Arzneikunde; medicinae practicus, m. ein ausübender Arzt; medicinal, geſundheitlich; Medicaſter, m. ein Afterarzt, Quackſalber, Pfuſcher in der Heilkunſt; Medicinal-Anſtalten, Heil- od. Geneſungsanſtalten; Mediciner, m. ein Heilkunſtbefliſſener auf Univerſitäten, Heilkundiger, Heilkunſtverſtändiger; mediciniren, arzneien, Arznei nehmen od. gebrauchen; mediciniſch, zur Arznei gehörig, arzneilich, heilend, heilſam, heilkräftig, (officinell); zum Arzte gehörig, ärztlich od. ärzlich; mediciniſche Polizei, ſ. Polizei; Medicus, m. der Arzt; Leibmedicus, Leibarzt eines großen Herrn; Hofmedicus, Hofarzt u. ſ. f.; pl. die Medici, Ärzte.

Mediceïſche Venus, ſ. Venus.

Medietät, f. die Mittelbarkeit; mediiren, vermitteln; auch mitten von einander theilen, halbtheilen, hälften.

Medimnus, m. der altgriech. Scheffel; der attiſche enthielt 1944 pariſer Cubikzoll.

medio, ſ. Medium.

mediocre u. mediocriter, mittelmäßig, ziemlich; Mediocrität, f. die Mittelmäßigkeit.

Mediſance, f. (ſpr. Mediſangs) die Afterrede, üble Nachrede, Verunglimpfung, Anſchwärzung, Verleumdung, Läſterung; Verleumdungs- od. Schmähſucht; mediſant, verleumderiſch, ſchmähſüchtig, läſternd, läſterſüchtig; mediſiren, afterreden, übel nachreden, verunglimpfen, anſchwärzen, verleumden, läſtern.

Meditation, f. das Nachdenken, Nachſinnen, die Überdenkung, Betrachtung; meditativ (meditabundus), nachdenkend, nachſinnend, in tiefen Gedanken od. in Nachdenken vertieft; meditiren,

nachdenken, nachſinnen, Betrachtungen anſtellen; überlegen, erwägen, bedenken, betrachten; denken oder ſinnen auf Etwas.

mediterrän, mittelländiſch; Mediterran-Meer, das mittelländiſche Meer, Mittel- od. Binnenmeer.

Medium, n das Mittlere, die Mitte, das Mittel; Zwiſchenmittel, der Mittelweg; das Hülfsmittel; medium aevum, das Mittelalter, der Zeitraum vom 5ten bis zum Ende des 15ten Jahrhunderts, z. B. in medio aevo im Mittelalter; medio Junii, in der Mitte des Juns od. des Junius; medio tutissimus ibis, Sprichw. in der Mitte wirſt du am ſicherſten gehen, oder der Mittelweg iſt der ſicherſte; medium tenuēre beati, die Glücklichſten halten ſich an die Mittelſtraße, od. der Mittelſtand iſt der glücklichſte; medius terminus, ſ. terminus.

Medoc, m. ein rother Wein, von dem Städtchen gleiches Namens in Frankreich.

Medulla, f. Mark, Kern; m. spinalis, Rückenmark.

Meduſa, f. Fabell. eine von den drei Gorgonen od. Töchtern des Gorgon, welche der Minerva den Schönheitsrang ſtreitig machen wollte, wofür dieſe ihr lockiges Haar in Schlangen verwandelte und ihren Augen die furchtbare Kraft beilegte, Jeden, der ſie anſah, in Stein zu verwandeln. Perſeus überwand ſie, ſchnitt ihr das furchtbare Haupt ab, und überlieferte es ſeiner Schutzgöttinn, der Minerva, die es auf ihren Schild ſetzte, der daher auch die Meduſe od. das Meduſenhaupt heißt. Naturbeſchr. die Qualle od. Meerneſſel, ein nacktes Wurmgeſchlecht; das Meduſenhaupt, der Meduſenſtern (caput Medusae), ein ſonderbar gebildetes Thier vom Geſchl. der Seeſterne, an welchem jeder Strahl ſich in zwei Theile und ſo fort in viele tauſend Spitzen zertheilt; die Meduſenpalme od. der Pentakrinit, der Lilienſtein, eine Verſteinerung von einem unbekannten Thiere.

Megalographie, f. die Großmalerei, vergrößernde Darſtellung wichtiger Gegenſtände, beſ. Helden ꝛc.; Megalograph, m. ein Großmaler, der ins Große arbeitet, Perſonen in Lebensgröße darſtellt; megalographiſch, großmaleriſch; Megalopſychie, f. die Großmüthigkeit, Großmuth; Megameter, m. ein Groß- od. Größenmeſſer; Megathérien, pl. große Thiere der Urwelt; Megaſkop, n. ein Vergrößerungszeiger, ein von Charles angegebenes optiſches Werkzeug, durch welches man, mittels immer größerer Annäherung eines Gegenſtandes an den Brennpunkt einer Sammlungslinſe, immer größere Bilder deſſelben erhalten kann.

Megära od. Megäre, ſ. Furie.

Mehmendar, m. der Sprecher, das Oberhaupt einer perſiſchen Geſandtſchaft.

Meidan, ſ. Baſar.

Meinhard (Minhard), männl. Namen: der Treu-Liebende.

Meläna, f. Heilk. die ſchwarze Krankheit, ſ. Hämatemeſis.

Melancholie, f. Schwarzgallſucht, Schwerblütigkeit, Schwermuth, Gramſucht, Trübſinn; melancholiſch, ſchwarzgallig, ſchwerblütig,

ſchwermüthig, trübſinnig, gramſüchtig; Melancholicus, m. ein Schwarzgalliger, Schwerblütiger, Schwermüthiger, Grämler.

Melanagoga, pl. Heilk. Heilmittel zur Abführung ſchwarzer Galle.

Melange, f. (ſpr. Melangſche) die Miſchung, das Gemiſch, Gemengſel od. Mengſel, der Miſchmaſch; Melée, f. ein Handgemenge, Gefecht, Getümmel, heftiger Wortſtreit; meliren, miſchen, mengen, unter einander bringen; ſich in eine Sache meliren, ſich damit abgeben, hineinmiſchen od. darum bekümmern; melirt, gemiſcht, miſchfarbig, geſprenkelt od. ſprenklich.

Melanit, m. ein kohlſchwarzer, dem Granat ähnl. Stein vom Kieſelgeſchlecht.

Melanzane, f. od. der Melanzan-Apfel, das Eiergewächs, die Frucht einer Gattung von Nachtſchatten (Solanum), der Eier-tragende Nachtſchatten.

Melasma, n. Heilk. die Schwärze od. der ſchwarze Fleck an dem leidenden Theile bei Gichtkranken.

Melaſſe, f. Zuckerhefen, Zuckerſatz, Zuckerdickſaft, der nach dem Einkochen des Zuckers nicht geronnene Theil, woraus man ſonſt eine Art Zuckerbranntwein, Taffia, machte.

Melatrophie, f. Heilk. die Gliederſchwindſucht.

Melchior, hebr. Nam. der Königliche, Lichtkönig.

Melée, ſ. Melange.

Meletema, n. eine Betrachtung, Erforſchung, pl. Meletemata.

Melianthus, m. die Honigblume, ein Ziergewächs v. verſch. Arten.

Meliceris, f. und Meliſlavium, n. Heilk. eine Honiggeſchwulſt.

Melier, m. (ſpr. Melieh) eine vortreffl. Art weißer Weintrauben in Frankreich.

Meligloſſus, m. eig. ein Honigmund; ausgezeichneter Redner.

Melilote, f. der Steinklee, Honigklee; daher Meliloten-Pflaſter, (nicht: Melotenpflaſter), Steinkleepflaſter.

Melioration, f. die Verbeſſerung; Meliorations-Koſten, Verbeſſerungskoſten; melioriren, verbeſſern.

meliren, ſ. Melange.

Melis, m. eine Sorte Hutzucker, geringer, als Raffinade.

Melisma, m. Tonk. der Schleifgeſang, eine Verzierung des Geſanges durch Vertheilung und Verkleinerung der Töne; melismatiſch, mit Geſangsverzierung; meliſche Dichtkunſt, ſoviel wie lyriſche Dichtkunſt, welche für Geſang und Inſtrumente geſetzt werden kann.

Meliſſe, f. das Bienenkraut, die Honigblume.

Melodie, f. pl. Melodien, die Tonfolge, der Tongang, die Sing- od. Geſangweiſe; der Geſang, auch Wohlklang; melodiſch, wohltönend, lieblich klingend, lieblich, angenehm; ſingbar; Melodika, f. ein von J. A. Stein 1770 erfundenes Orgelwerk, in Geſtalt eines kleinen Flügels; Melodion, n. ein von Dietz erfundenes Stab-Inſtrument, deſſen Ton durch Reibung metallener, ſenkrechter Stäbe vermittelſt einer Walze viel leichter hervorgebracht wird, als bei der Harmonika, und ſich mehr dem der Blas-Inſtrumente nähert; Melodrama, n. ein Singſpiel od. Singſtück, worin die von der Muſik in Zwiſchenräumen beglei-

deten Worte bloß hergeſagt, nicht geſungen werden; Arten davon ſind: das Monodrama, das Einſpiel, worin nur eine Perſon ſpricht, und das Duodrama od. Zweiſpiel, worin zwei Perſonen auftreten; Melomanie, f. die leidenſchaftliche Liebe zur Tonkunſt; Melotheſie, f. die Setzung od. der Satz einer Sangweiſe; Melothet, ein Tonſetzer.

Melone, f. eine bekannte wohlſchmeckende, gurkenähnl. Frucht; Melonen-Baum od. Papaya-Baum, eine Palme in Oſt- und Weſtindien mit melonenähnl. Früchten; Melonerie, f. eine Melonenpflanzung, ein Melonenbeet.

Melōſis, f. Heilk. die Unterſuchung mit einer Senknadel, Erſondung.

Meloten-Pflaſter, ſ. Melilote.

Melotheſie, ſ. unt. Melodie.

Melpomĕne, ſ. Muſen.

Membrane, f. eine zarte Haut, ein Häutchen; membranōs, häutig; Membrum, n. das Glied, Mitglied; pl. Membra; membrum virile, das männl. Glied.

memento! gedenke! daher das Memento, eine Erinnerung, ein Denkzettel, Gedächtnißzeichen; memento mori, gedenke des Todes! auch als Sachw. von einem Gemälde, das an den Tod erinnert; ein Memento mori, ein Todesgedächtniß.

Mémoire, (ſpr. Memoahr) Memorial, n. auch Promemoria oder pro memoria, abgek. P. M. od. als Überſchrift an hohe Perſonen u. Landescollegia: U. P. M. d. i. Unterthäniges Promemoria, eine Erinnerungs- od. Denkſchrift; Vorſtellung od. Eingabe, Bittſchrift, ein Geſuch, unterthäniges Geſuch. Man ſagt auch dafür: dienſtliche Zuſchrift, ganz ergebenſte Bekanntmachung, Eröffnung oder gehorſamſte Anzeige, Meldung, Anfrage ꝛc. Bei Kaufl. iſt das Memorial ein Denk- od. Merkbuch, ſ. Manual; Mémoires, pl. merkwürdige Nachrichten, Denkwürdigkeiten, auch Memorabilien; memorabel, merk- od. denkwürdig; memoria od. Memorie, f. das Andenken, Gedenken; Gedächtniß, die Gedächtniß- od. Erinnerungskraft; ad perpetuam rei memoriam, zum ſteten Andenken an die Sache; memoria localis, das Ortsgedächtniß; Memoranden-Buch od. Memorandum, n. ein Denk- od. Merkbuch, Erinnerungsbuch; memoriren, auswendig lernen, ins Gedächtniß faſſen, einlernen; memoriter, auswendig, aus dem Kopfe z. B. herſagen.

Memphit, m. ein ſchwarz- und weißgeſtreifter Stein, eine Art Onyr, von der Stadt Memphis in Ägypten benannt.

menaciren, drohen, bedrohen.

Menage, m. und f. (ſpr. Menahſche) die Haushaltung, Wirthſchaft, das Hausweſen; die gute Einrichtung, Erſparung, das Erſparniß; Tiſch- und Wirthſchafts-Gemeinſchaft; auch zinnerne Einſatz- od. Riemen-Schüſſeln zum Speiſeholen aus Speiſehäuſern; Menagement, n. (ſpr. Menahſchemang) die Schonung, Mäßigung, Behutſamkeit, vorſichtige Behandlung; Menagerie, f. (ſpr. Menahſcherih) ein Thier- od. Viehhof, Hühnerhof; Thiergarten für fremde und ſeltene Thiere, Thierhaus; menagiren, (ſpr. menaſchiren) haushalten mit einer Sache, od. ſie zu Rathe halten, ſchonen, ſparen, in Acht nehmen, haushäl-

tig, ſparſam od. räthlich mit Etwas umgehen; ſich menagiren, ſich mäßigen z. B. im Zorn, ſich halten, in Acht nehmen; menageur, (ſpr. —ſchöhs) od. menagirlich, haushältig, haushälteriſch, ſparend, ſparſam, ſchonſam, räthlich.

Mendicant, m. ein Bettler; Sammel- oder Bettelmönch, Bettelbruder.

Menilit, m. blauer Pechſtein, ein kieſelartiger, feiner Stein, beſ. zu Menil-Montant bei Paris.

Menin, m. (ſpr. Menängh) ein Prinzengeſellſchafter, Prinzenführer.

Meniscus od. Mäniskos, m. ein Mondglas od. Mond, ein Glas, das auf der einen Seite erhaben u. auf der andern hohl geſchliffen iſt ꝛc.

Mennig, m. auch Mennige, f. (vom lat. minium) und Bleizinnober genannt, Brennendroth, eine hochgelbrothe Farbe aus dem in Kalk verwandelten Blei.

Mennonit, m. pl. Mennoniten, Wiedertäufer, Taufgeſinnte (Anabaptiſten), eine ſchwärmeriſche chriſtl. Partei, nach einem ihrer Lehrer, Menno Simonis, genannt, der ihren Aufruhr gegen die weltl. Obrigkeit im Jahr 1537 ſtillte.

meno, Tonk. weniger; meno forte, weniger ſtark; meno piano, weniger ſchwach.

Menologium, n. ein Heiligenkalender, eine nach den Monatstagen geordnete Heiligengeſchichte.

Menorrhagie od. Menorrhöa, f. Heilk. der Mutterblutfluß; Menoſtaſis, f. Unterdrückung der monatlichen Reinigung.

Mensa, f. der Tiſch; m ambulatoria, ein Wandeltiſch, abwechſelnder Freitiſch, den ein Schüler heute in dieſem, morgen in jenem Hauſe hat; m. gratuita, ein Freitiſch, freie Koſt; m. episcopalis, eig. der biſchöfliche Tiſch, d. i. die unveräußerlichen Güter u. Einkünfte für die Tafel eines Biſchofs.

Mens legis, Rſpr. der Sinn eines Geſetzes.

Menſola, f. Bauk. der Kragſtein.

Menſtruum, n. ein Auflöſungsmittel, ein Scheideſaft; das Monatliche, die monatl. Zeit oder weibl. Reinigung, Veränderung, die Regeln, weibliche Unpäßlichkeit; auch menses, pl.; menſtruiren, das Monatliche bekommen od. haben; mense medio, in der Mitte des Monates; menses apostolici od. papales, pl. apoſtoliſche od. päpſtliche Monate, in denen der Papſt nach Übereinkunft mit Kaiſer Friedrich III. geiſtliche Pfründen vergeben konnte, näml. Jan., März, Mai, Jul., Sept. und November; menses capitulares od. episcopales, Capitel- od. Biſchof-Monate wurden die übrigen genannt.

Menſul, f. (mensula Praetoriana) der Meßtiſch, beim Landmeſſen.

Menſür, f. das Maß, die Abmeſſung der Saiten eines Inſtruments, Abtheilung; Tonk. das Zeitmaß, der abgemeſſene Tongang; ad mensuram, nach dem Maße und Gewicht; menſuriren, abmeſſen, meſſen; menſurabel, ermeßlich, meßbar; Menſurabilität, f. die Meßbarkeit, Ermeßlichkeit; Menſuration, f. die Meſſung, das Meſſen; Menſuratum, n. das Ausgemeſſene, Abgemeſſene.

Mentagra, f. Heilk. die Kinnflechte.

mental, innerlich, in Gedanken, im Sinne; (ſ. reservatio mentalis); mente captus, am Verſtande gefangen, d. i. blödſinnig, wahnſinnig; mentioniren, erwähnen, gedenken, erinnern, anführen, Meldung thun; mentionirt, erwähnt, gemeldet.

Mentor, m. ein Führer, Rathgeber, Hofmeiſter eines jungen Menſchen.

Menuet, f. eig. m. ein Führungs- oder Führtanz; auch wohl Prunktanz.

menus plaisirs, pl. (ſpr. menü pläſih) kleine Vergnügungen und die Ausgaben dafür.

meo voto, ſ. u. Votum.

Mephitis, f. Fabell. die Göttinn des Geſtanks, die gegen ſchädl. Ausdünſtungen ſchützte; auch die ſchädl. Ausdünſtung ſelbſt (mephitiſche Luft), Stick- od. Stinkluft, Naſenpeſt; mephitiſch, muffig od. müffig, ſtinkend, dem Einathmen ſchädlich, Stickluft enthaltend, (ſ. auch Gas); Mephitismus, m. die Erſtickungskraft od. Stickkraft.

Mepris, m. (ſpr. —prih) die Verachtung; mepriſable, verächtlich; mepriſant, verachtend.

Mepriſe, f. ein Irrthum, Verſehen, Fehlgriff, Mißverſtand.

mercantil oder mercantiliſch, auch mercatoriſch, kaufmänniſch, kaufmannsmäßig, zum Handel gehörig; Mercatür, f. der Kaufhandel, Vertrieb der Waaren; Mercantil-Syſtem, der Lehrbegriff in der Staatswirthſchaft, nach welchem Gewerbe und Handel mit Vernachläſſigung der Landwirthſchaft begünſtigt werden, und der Reichthum eines Volks in der möglichſt größten Maſſe von Gold u. Silber beſteht. Vgl. phyſiokratiſches Syſtem.

Mercedes pupillorum, pl. Rſpr. Erziehungskoſten für Mündel oder Unmündige.

mercenär, (ſpr. merß—) lohnſüchtig, gewinneriſch, feil; ein Mercenär, ein Söldner, Miethling, Lohndiener, Lohnknecht.

Mercerie, f. (ſpr. Merßerih) Kramerhandel.

Mercurius od. Mercur, griech. Hermes, m. 1) Fabell. der Götterbote, Handels- od. Kaufgott, überh. das Sinnbild des Friedens, der Klugheit und Beredſamkeit, Liſt und Behendigkeit oder Flüchtigkeit, der Handelſchaft, aber auch der Betrügerei und Dieberei; 2) der Planet, welcher der Sonne am nächſten ſteht; 3) Scheidek. das Queckſilber; daher mercurial od. mercurialiſch, queckſilberhaltig, von Queckſilber, z. B. Mercurialmittel, Mercurialpillen, Queckſilbermittel ꝛc.; mercurificiren, verqueckſilbern, in Queckſilber verwandeln; Mercurification, f. die Verqueckſilberung, Verquickung, auch die Ausquickung od. Ausziehung der Metalle durch Queckſilber.

Meridian, m. ein Mittagskreis, jede an der Himmels- und Erdkugel gedachte, den Äquator und die beiden Pole durchſchneidende Kreislinie, in welcher die Sonne für jeden darin liegenden Ort der Erde Mittags um 12 Uhr ſteht; meridional, mittäglich, ſüdlich.

Merino-Wolle, die beſte ſpaniſche Schafwolle von den Merinos der edelſten Art ſpan. Schafe.

**Merismos**, m. die Eintheilung, Zertheilung eines Satzes bei der Dispoſition.

**Merite**, das Verdienſt, pl **Meriten**, Verdienſte; **meritiren**, verdienen, werth od. würdig ſein; ſich verdient machen od. Verdienſte erwerben.

**Merlon**, m. (ſpr. Merlongh) Krk. eine Zinne, Wallzeile.

**Merobalneum**, n. Heilk. ein Gliedbad; **Merocele**, f. der Schenkelbruch.

**mero jure**, Rſpr. nach lauterem, reinen Rechte; **merum jus**, n. ein ausdrückliches, geſetzliches Recht.

**Merveille**, f. (ſpr. Merwellje) das Wunder, Wunderwerk; **merveilleux**, (ſpr. merwelljöhs) wunderbar, bewundernswürdig, wunderſchön, ganz vortrefflich, unvergleichlich.

**Meſalliance**, f. (ſpr. Meſalliangs) eine Mißheirath, Mißverbindung, ein Mißverein zwiſchen Perſonen ſehr ungleichen Standes; **ſich meſalliiren**, ſich mißvermählen od. mißverbinden, ſich ſeinem Stande nicht gemäß od. ungleich verheirathen.

**Meſembrianthĕmum**, n. die Zaſerblume, ein Ziergewächs von mehr als 100 verſch. Arten.

**Meſaventüre**, f. ein Mißgeſchick, Unfall, vergl. Aventüre.

**Meſenterium**, n. das Gekröſe; **Meſenteritis**, f. die Gekrösentzündung.

**Meſintelligence**, f. (ſpr. Meſänghtelliſchangß) ein Mißverſtändniß.

**Meſonyktikum**, n. ein Mitternachtgeſang.

**mesquin**, (ſpr. meskäng) karg, filzig, knauſerig, knickerig, armſelig; in d. ſchönen K. dürftig, kärglich, ärmlich, mager, geſchmacklos, kleinlich.

**Messa di voce**, (ſpr. — wohdſche) Tonk. allmähliches Anſchwellen der Stimme.

**Meſſalina** od. **Meſſaline**, f. eine ſchamloſe, freche Fürſtinn, ähnlich der ſo heißenden, wegen ihrer Ausſchweifung berüchtigten dritten Gemahlinn des altröm. Kaiſers Claudius.

**Meſſe**, f. kathol. Abendmahlsfeier, das Hochamt; ein Hochamtsſtück, ein während der Meſſe aufzuführendes geiſtl. Tonſtück; ein öffentl. Verkauf von Lebensmitteln und Waaren, den der ſtarke Zufluß von Menſchen zu jener Feier anfangs veranlaßte, Hochamtsmarkt od. Hochmarkt; daher **Meßgut**, **Meßwaare** ꝛc.; auch ein Geſchenk von der Meſſe, **Meßgeſchenk**; **Meßfierant**, ſ. **Fierant**; **Meßner**, der Kirchner, Küſter.

**Meſſias**, m. ein Geſalbter od. König, der von den Juden erwartete Erlöſer; **meſſianiſch**, was ſich auf den Meſſias bezieht oder von ihm herkommt; **Meſſianismus**, m. die Würde des Meſſias, Lehre von demſelben.

**Meſſidor**, m. der Erntemonat, im neu=franz. (jedoch wieder abgeſchafften) Kalender, vom 19. Jun. bis 18. Jul.

**Meſtiz**, m. pl. **Meſtizen** (**Meſtitzen**), Miſchlinge, Abkömmlinge von Europäern und Indianern.

**mesto** od. **mestoso**, Tonk. traurig, betrübt.

**Meſue**, f. der Eiſenholzbaum in Oſtindien.

Digitized by Google

**Meſures**, pl. (ſpr. Meſühr) Maßregeln, Maßnehmung, Auskunftsmittel, Vorkehrungen.

**Meta**, f. eine Spitzſäule, ein Zielkegel am Ende der Rennbahnen; daher überh. ein Ziel; auch ein weibl. Namen: die Kluge, Beſonnene.

**Metabaſis**, f. ein Übergang, beſ. in der Redekunſt; auch in Krankheiten od. deren Anſicht und Beurtheilung; deßgl. die Abſchweifung, fehlerhafte Einmiſchung des Unweſentlichen und Fremdartigen in Begriffe.

**Metabōle**, f. und **Metabolismus**, m. Heilk. eine Umwandlung, Veränderung der Zeit, Luft od. Krankheit; auch eine Verſetzung der Buchſtaben.

**Metachronismus**, ſ. Anachronismus.

**Metagogie**, f. eine redneriſche Wiederholung derſelben Wörter.

**Metagramma**, n. eine Nachſchrift, Abſchrift; Überſetzung.

**Metairie**, f. (ſpr. Metärih) die Meierei, Holländerei, der Meierhof.

**Metakritik**, f. eine Nachbeurtheilung.

**Metalepſis** oder **Metalepſe**, f. eine redneriſch Verwechſelung des Vorhergehenden mit dem Nachfolgenden, z. B. Grab ſtatt Tod.

**Metall**, n. Erz; beſ. unedles u. vermiſchtes Metall, Meſſing ꝛc.; **metallen**, aus Metall verfertigt; **metalliſch**, Metall od. Erz enthaltend, erzhaltig; erzähnlich; **Metallifodinen**, pl. Erzgruben; **Metalliſation**, f. die Vererzung; **metalliſiren**, vererzen, künſtlich Erz erzeugen; **Metallurgie**, f. die Erz- od. Bergwerkskunde, Hüttenwiſſenſchaft, Erzſcheidekunſt; **Metallurg** od. **Metallurgiſt**, m. ein Bergwerks- od. Erzkundiger, Erzſcheidekünſtler; **metallurgiſch**, zu jener Kunſt gehörig, erzkundig ꝛc.

**Metamorphōſe** od. **Metamorphōſis**, f. die Verwandlung, Umgeſtaltung; **metamorphoſiren**, verwandeln, umgeſtalten, umſchaffen, umwandeln.

**Metāpher**, f. eig. Übertragung oder übertragene Bedeutung eines Wortes, nach welcher es nicht im eigentl. Sinne gebraucht wird, eine Rede-Verblümung, verblümte Redart, ein verblümter Ausdruck, Gleichniß; **metaphoriſch**, uneigentlich, bildlich, verblümt; z. B. des Lebens Mai od. Lenz blüht einmal und nicht wieder.

**Metaphrăſis** od. **Metaphrāſe**, f. eine wörtl. Überſetzung, Umſchreibung; **Metaphraſt**, m. ein wörtl. Überſetzer, Umſchreiber.

**Metaphyſik**, f. die Wiſſenſchaft des Überſinnlichen, Grundlehre od. die Wiſſenſchaft von den letzten Gründen unſerer Erkenntniß der Dinge; **Metaphyſiker**, der ſie verſteht, Überſinnlichkeitslehrer; **metaphyſiſch**, überſinnlich.

**Metaplasmus** od. **Metaplasm**, m. die Umbildung, Veränderung der Geſtalt eines Worts durch Weglaſſung eines Buchſtaben oder einer Silbe; **Metathĕſis** od. **Metathēſe**, f. Verſetzung od. Umſtellung der Buchſtaben eines Worts, Buchſtabenverſetzung.

**Metaptoſis**, f. und **Metaſchematismus**, n. Heilk. die Umgeſtaltung, Formveränderung, Umwandlung einer Krankheit in eine andere.

**Metaſtăſis** od. **Metaſtāſe**, f. Heilk. die Verſetzung od. Veränderung einer Krankheit aus einem Theile des Körpers in den andern.

**Metaſtrophe**, f. die Abwendung der Gedanken von einer Sache.

Metaſynkriſis, f. Heilk. die Heraustreibung ſchädlicher Feuchtigkeiten durch Blaſenpflaſter ꝛc.

Metempſychōſis od. Metempſychōſe, f. die Umſeelung od. Seelenwanderung.

Metemptoſe, f. die Aus- od. Weglaſſung des Schalttages in 134 Jahren.

Meteōr, n. ein Luftzeichen, Lufterſcheinung; Meteorologie, f. die Witterungslehre, Wetterkunde; meteorologiſch, die Witterung betreffend, z. B. meteorologiſche Beobachtungen, Wetterbeobachtungen; Meteorolith od. Meteor-Stein, ein Luftſtein, dergleichen man zuweilen aus der Luft herabfallen geſehen hat; Meteorograph, m. ein Wetter- od. Witterungsbeſchreiber; Meteoroſkopie, f. die Wetterbeobachtung, Wetterſchaue; Meteoroſkop, n. ein Werkzeug, die Längen und Breiten der Örter auf der Erde zu beſtimmen; Meteorismus, m. Heilk. die Bauchgeſchwulſt, Bauchſchwellung (in Faulfiebern).

Meth, m. Honigwaſſer, Honigtrank.

Methode, f. die Art und Weiſe, bei einer Sache zu verfahren, Verfahrungsart, beſ. Lehrart oder Vortragsweiſe, der Lehrweg, Gang; Methodik, f. ſo viel wie Methodologie; methodiſch, ordentlich, regelmäßig od. vorſchriftsmäßig; kunſtmäßig, wiſſenſchaftlich; Methodiſten, eine Art ſchwärmeriſcher Chriſten in England, Frömmler; Methodologie, f. die Lehrartsanweiſung, Lehr- und Lernanweiſung, Vortragslehre, Planlehre; methodologiſch, vortragslehrig, lehrkundig.

Methyologie und Methyſtik, f. die Zechkunſt, Trunkenheitslehre; methyologiſch und methyſtiſch, zu ihr gehörig.

Metier, n. (ſpr. Metjeh) 1) das Handwerk, Gewerbe, der Beruf, die Beſchäftigung, Hantierung, Lebensart; daher par métier, aus Beruf od. Berufspflicht; 2) ein Werkſtuhl, worauf z. B. Band ꝛc. verfertigt wird; auch ein Stickrahmen.

Metonomaſie, f. die Namensveränderung oder Überſetzung eines Eigennamens aus einer Sprache in die andere, z. B. Melanchthon ſtatt Schwarzerde, Sartorius ſtatt Schneider.

Metonymie, f. Redek. der Namenwechſel, Namentauſch, die Wortverwechslung, Umnamung od. Umnennung, z. B. graue Haare für hohes Alter, Traube für Wein; metonymiſch, namen- od. worttauſchend, umnennend.

Metōpon, n. pl. Metōpen, Bauk. das Zwiſchenfachwerk, Zwiſchenräume zwiſchen den Balkenköpfen und Dreiſchlitzen.

Metopoſkopie, f. die Stirnſchau, Geſichtsforſchung, Wahrſagung od. Wahrſagekunſt aus den Geſichtszügen; Metopoſkop, m. ein Stirnſchauer, Geſichtsforſcher.

Mètre, n. (ſpr. Māter) ein Maß, neu franzöſ. Längenmaß, iſt einem Zehnmillionentheilchen des nördl. Meridian-Quadranten der Erdkugel gleich geſetzt und enthält 3 pariſer Fuß $11\frac{1}{2}$ Linien, od. $1\frac{7}{18}$ brabanter Elle; Decimètre, ein Zehntheil des Mètre; ungefähr $44\frac{1}{3}$ Linien; Centimètre, ein Hunderttheil des Metre, beinahe $4\frac{1}{2}$ Linien; Millimètre, ein Tauſendtheil des Metre; Decamètre, ein Maß von 10 Mètres, die ehemal. Ruthe; Hectomètre, ein Maß von 100 Mètres, beinahe $51\frac{1}{2}$ Toi-

ſen, ſo viel als das alte Stadium; Kilomètre und Myriamètre, Meilenmaße, jenes von 1000, dieſes von 10000 Mètres; erſteres erſetzt die ehemal. Viertelmeile, das zweite hält 2¼ Meilen; ein metriſcher Centner enthält 100 Kilogrammen; Metrum, n. das Silbenmaß, Versmaß; Metrik, f. die Verskunſt, Versmaßkunde, Lehre vom Versbau; metriſch, nach dem Versbau, richtig abgemeſſen, verskünſtlich, gebunden; Metrographik, f. die Kunſt, Verſe nach der Silbenmeßkunſt zu ſchreiben; Metrologie, f. die Meß- od. Maßkunde; Metromanie, f. die Versſucht, Reimſucht; Metrometer, Tonk. ſ. Chronometer.

Metritis, f. Heilk. die Gebärmutter-Entzündung; Metromanie, ſo viel als Nymphomanie, ſ. d.

Metrŏpolis od. Metropōle, f. eig. die Mutterſtadt, Hauptſtadt, wo ein Metropolit, Biſchof od. Erzbiſchof ſeinen Sitz hat; metropolitan, erzbiſchöflich, z. B. Metropolitan-Kirche, erzbiſchöfl. Mutter- od. Hauptkirche.

Metrorrhagie, f. der Mutterblutfluß, die Mutterblutung.

Metrotomie, f. Heilk. der Kaiſerſchnitt.

Metuſie, f. die Weſengemeinſchaft od. Vereinigung.

Meuble, n. pl. Meublen, (ſpr. Möbeln) od. Mobilien, bewegliches Gut, Fahrgut, fahrbare od. bewegl. Habe, Fahrniß; Hausgeräth, Hausrath; meubliren, mit Hausgeräth verſehen; einrichten, ausrüſten; Meublement, ſ. Ameublement.

meum et tuum, n. das Mein und Dein; der Eigennutz.

Meute, f. (ſpr. Möte) eine Koppel Jagdhunde, ungefähr 50 bis 60 Stück.

Mexical, ſ. Pulque.

Mezetene, eine türk. Grenz-Waarenabgabe (8 bis 10 Procent vom Werthe betragend).

Mezetta, ital. Maß für Wein, Öl u. d. g.

Mezzanine, f. Bauk. ſo viel wie Entreſol; auch ein Halbfenſter, kleineres Fenſter über dem größern; mezzo forte, Tonk. mittelſtark, etwas ſtark; mezzo piano, halb ſchwach, etwas gelinde; a mezza voce, mit halber od. gedämpfter Stimme; Mezzotermino, m. ein Mittelweg, uneig. das Mittel zwiſchen zwei äußerſten Graden; Mezzatinta od. Mezzotinto, f. Mal. die Mitteltinte, Mittelfarbe, (die durch Übergang einer Farbe in eine andre ſich bildet), halbe od. gebrochene Farbe, auch lichte Schattirung; ſchwarze Kunſt bei Kupferſtechern, Schabe-Manier.

Miasma, n. Anſteckungsſtoff, Krankheits- oder Seuchenſtoff, Anfluggift.

Mication, f. Heilk. die Bewegung oder Kreiſung des Blutes im Körper.

Mictus cruentus, m. Heilk. das Blutharnen.

Midas-Ohren, lange od. Eſelsohren, dergl. ein alterthümlicher König Midas vom Apollo erhielt, als er, bei einem tonkünſtleriſchen Wettſtreite desſelben mit dem Pan zum Schiedsrichter gewählt, dem letztern den Vorzug gab.

Midſchipman, ſ. v. a. Cadets auf den engl. Kriegsſchiffen.

mignardiren, (ſpr. minjard—) verzärteln, verhätſcheln; auch zu ſehr künſteln, verkünſteln; mignon, (ſpr. minjong) niedlich, artig, nett, allerliebſt; als Sachwort: Mignon, m. Günſtling, Liebling, Liebchen; Mignonne, f. eine Lieblinginn; mignotiren, liebkoſen, verzärteln, verhätſcheln.

Mignatur, ſ. Miniatur.

Migraine, f. (ſpr. Migräne) einſeitiges Kopfweh, Seitenkopfweh, Kopfgicht, Kopfpein.

Migration, f. die Auswanderung, Wanderung; migriren, wandern.

Mikrokosmus, m. die kleine Welt, od. die Welt im Kleinen: der Menſch; Mikrographie, f. die Kleinbeſchreibung, Beſchreibung kleiner Körper, durch Vergrößerungsgläſer; Mikrologie, f. Kleinigkeitsgeiſt, Kleingeiſterei, Kleinigkeitsſucht, Grillenfängerei; Mikrolog, m. ein Kleinigkeitskrämer, Kleinigkeits-Jäger od. -Haſcher, Grillenfänger; mikrologiſch, kleinlich, kleingeiſtig, ins Kleine fallend; mikrologiſiren, kleineln, nach Kleinigkeiten haſchen od. jagen, ſich mit Kleinigkeiten beſchäftigen od. aufhalten; Mikroelektrometer od. Mikroelektroſkop, ſ. Condenſator der Elektricität; Mikromēgas, m. ein Kleingroß od. Gerngroß, ein kleiner Menſch, der gern für groß gehalten ſein will; Mikrometer, n. ein Kleinmeſſer, ein gewöhnl. bei Fern- u. Vergrößerungsgläſern angebrachtes Werkzeug zur Meſſung kleiner Größen ꝛc.; Mikrophthalmos, m. ein Kleinäugiger; Mikroptura, pl. Kleinflügler unter den Inſecten; Mikroſkop, n. ein Vergrößerungsglas; microscopium simplex, n. ein einfaches Vergrößerungsglas; micr. compositum, ein zuſammengeſetztes Vergrößerungsglas, das aus mehren Linſen zuſammengeſetzt iſt; mikroſkopiſch, durchs Vergrößerungsglas betrachtet; mikroſkopiſche Beobachtungen, Beobachtungen durchs Vergrößerungsglas; Mikropſychie, f. die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit.

Miktologie, f. die Lehre von gemiſchten oder zuſammengeſetzten Körpern.

Milan, m. der Hühnergeier, Weihe, Gabelgeier, Schwalbenſchwanz od. Scherſchwänzel, Taubenfalke, Gänſeaar, ein braunrother Raubvogel vom Falkengeſchlecht.

Miliolum, n. Heilk. ein Hirſen- od. Gerſtenkorn im Auge.

Militär, n. das Soldaten- od. Kriegsweſen, der Soldatenſtand, Wehrſtand, die Soldaten; Militär-Effecten, Kriegsgeräthſchaften, Soldaten-Bedarf; militäriſch, kriegeriſch, kriegsmäßig, ſoldatiſch; militäriſche Wache, Soldatenwache; Miliz, f. der Kriegsſtaat, das Kriegs- od. Soldatenweſen; Mannſchaft, Truppen od. Kriegsvölker; beſ. die Landwehr od. Landſoldaten; militaria, pl. Soldatenſachen, Kriegsdienſtſachen.

Millefolium, n. (Achillea millefolium), das Achillenkraut, Tauſendblatt, die Schafgarbe, ein ſehr heilſames, wildwachſendes Kraut; Millenarier, ſ. Chiliaſt; Milleporen, pl. Punkt-Korallen; Milliard, m. od. Milliarde, f. tauſend Millionen; Milliaſſe, f. tauſend Milliarden; eine ſehr große Menge; Million, f. ein Tauſendmal-

tauſend; an Gelde 10 Tonnen Goldes; Millionär, m. ein Millionen-Beſitzer; eine ſehr reiche Perſon; Millimètre, ſ. Mètre.

Milmils, eine Gattung Kattun aus Oſtindien.

Milord, ſ. Lord.

Mimen, pl. eig. Geberdenſpieler, Gaukler; auch Geberden; Mimeſis, f. die Nachgeberdung, Nachahmung od. Nachäffung der Geberden eines Andern; Mimik, f. die Geberdenkunſt, Geberdenlehre, das Geberdenſpiel; Mimiker, m. ein Geberdenkünſtler, Geberdenmacher; Poſſenreißer, Nachäffer; mimiſch, zur Mimik gehörig, derſelben gemäß, nachgeberdend ꝛc.; Mimologie, f. Nachgeberdung, Nachahmung od. Nachäffung einer Perſon in ihren Reden und Geberden; mimus, pl. mimi, ſ. Mimen.

Mimoſe (Mimosa), f. ein ausländ. Pflanzengeſchl. von mehren Gattungen, z. B. die empfindliche Mimoſe (Mimosa sensitiva), die Sinnpflanze, das Sinnkraut; die ſchamhafte Mimoſe (M. pudica) ꝛc.

Minarets, pl. Rundthürme an türkiſchen Bethäuſern od. Moſcheen.

Minauderie, f. (ſpr. Minoderih) Ziererei, Schönthuerei, das Mienengeziere; Minaudière, f. eine Zierpuppe, ein Zieräffchen, eine Schönthuerinn; minaudiren, ſchön thun, mieneln, ſich zieren.

Mine, f. eine Erzgrube, Höhlung, Untergrabung, ein Schacht, Gang od. Bergwerksgang, auch Bergwerk; Krk. eine Sprenggrube, ein Sprenggraben, Pulverkeller, um die darüber liegende Laſt vermöge des Pulvers in die Luft zu ſprengen; uneig. ein verdeckter, heimlicher Anſchlag; Mineur, (ſpr. Minör) oder Minirer, m. ein Sprenger, Spreng- od. Schanzgräber; miniren, untergraben, aushöhlen, Erdgänge, Sprenggraben od. Sprenggruben machen od. anlegen; Miner, f. od. Mineral, n. das Berggut, Erz; pl. Minern, Mineralien, auch Foſſilien, Berggüter, Steinarten; Mineralreich, das Steinreich, der Inbegriff aller jener Berggüter; Mineralien-Cabinet, n. eine Berggutſammlung oder Sammlung von Gebirgsarten; mineraliſch, berggängig, erzig, erzhaltig; mineraliſche Quelle, eine Heilquelle, ein Geſundbrunnen; mineraliſche od. Mineral-Waſſer, Geſundheits- od. Heilwaſſer, von ihrem Hauptbeſtandtheile heißen ſie auch: Sauer-, Bitter-, Schwefel- und Stahlwaſſer; Mineralblau, auch Wunderblau, eine neu erfundene ſchöne hellblaue Farbe; mineraliſcher Mohr, eine aus Schwefel und Queckſilber bereitete ſchwärzliche Farbe; Mineraliſation, f. die Vererzung; mineraliſiren, vererzen; mineraliſirtes Metall, Erz, od. vermiſchtes kalkförmiges Metall; Mineralogie, f. die Berggutskunde, Erzkunde od. die Wiſſenſchaft von den Mineralien überhaupt; Mineralog od. Mineralogiſt, m. ein Berggutskenner, Erz- od. Steinkundiger; Minerographie, f. die Berggüterbeſchreibung.

Minerva, f. die Göttinn der Weisheit, ſ. Pallas; Minerval, m. (bei dem Orden der Illuminaten der unterſte Grad) Schüler od. Lehrling; auch ein Lehrgeld, Lehrgeſchenk.

Mineur, ſ. unter Mine.

Miniatur, f. od. Miniaturmalerei, die Kleinmalerei, Malerei im Kleinen; en miniature, (ſpr. ang Miniatür) im Kleinen oder

verkleinert; **Miniatur-Gemälde**, ein Kleingemälde; **Miniatur-Maler** od. **Miniaturiſt**, ein Kleinmaler, Kleinkünſtler.

**Minima**, Tonk. die Kleinnote, eine halbe Tactnote; **minimum** od. **Minimum**, n. das Kleinſte od. Geringſte, Mindeſte; beſ. das kleinſte Maß, der geringſte od. niedrigſte Grad einer Größe; **minimum sapientiae**, das kleinſte Weisheitsmaß.

**miniren**, ſ. unter Mine.

**Miniſter**, m. eig. ein Diener; geheimer Rath, Staatsrath oder höchſter Staatsbeamter, vielleicht auch: Staatshelfer, Staatsvorſtand, Reichsberather; **Miniſterium**, n. die Staatsverwaltung od. Regierung, der Staatsrath, die ſämmtl. Miniſter oder Staatsräthe eines Fürſten ꝛc.; auch die geiſtl. Dienerſchaft, Stadt- od. Ortsgeiſtlichkeit, die ſämmtl. Prediger eines Landes od. Ortes; das Predigtamt, z. B. **Candidatus ministerii**, ein Candidat des Predigtamtes od. Predigtamts-Bewerber; **miniſterial** od. **miniſteriell**, amtlich, beſ. ſtaatsamtlich, amtsmäßig, von Amtswegen, z. B. ein amtlicher Bericht; **Miniſterialismus**, m. Miniſterei, Parteilichkeit für die Maßregeln der Miniſter.

**Miniſtrant**, m. ein Meß- od. Kirchendiener; **miniſtriren**, Dienſt, z. B. Kirchendienſt verſehen, beſ. bei der Meſſe an die Hand gehen, Hülfe leiſten.

**Minitation**, f. die Bedrohung; **Minitator**, m. ein Bedroher.

**Minna**, weibl. Namen: die Liebe, Liebreiche; oder als Abkürzung von W i l h e l m i n e.

**Mino**, m. (Gracula religiosa) der Plauderer od. Plapperer, ein ſehr beliebter Stubenvogel in Oſtindien ꝛc.

**Minona**, weibl. Namen: die ſanfte Melodie.

**Minor** od. **minor** (näml. natu), der Jüngere; **minor** (näml. terminus), m. der Unterſatz eines Vernunftſchluſſes; **Minorāt**, n. das Vorrecht, Erbfolgerecht des Jüngern, im Gegenſ. des Majorat; **Minoration**, f. eig. Verminderung, Verkleinerung; Heilk. gelinde Abführung; **minorativ**, gelind abführend; **Minorennität**, f. die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; **minorenn**, minderjährig, unmündig; **Minorität**, f. die Minderheit, Minderzahl, geringere Zahl von Stimmen; **Minoriten**, pl. Minderbrüder, **Fratres minores**, ſ. Franciscaner; **minus**, weniger; ein **Minus**, n. ein Mangel, Ausfall, ſ. Deficit; **Minuendus** od. **Minuend**, m. die vermindernde Zahl; **minuiren**, vermindern, verringern; **Minuskel-Schrift**, Kleinſchrift in Buchdruckereien; **Minute**, der 60ſte Theil eines Ganzen, beſ. einer Stunde, auch eines Grades in der Geographie; uneig. ein ſehr kleiner Zeittheil, ein Augenblick; **Minution**, f. die Verminderung, Verkleinerung; **Minutien**, pl. Kleinigkeiten, Geringfügigkeiten, Lumpereien, auch **Minuterien**; **minutiös**, kleinigkeitskrämeriſch, kleinlich; **Minutirer**, m. ein Kleinhändler, Kleinkrämer, (entg. Groſſirer); **minutissima**, pl. die allerkleinſten Umſtände, z. B. von einer Begebenheit.

**Minos**, m. ein berühmter König und Geſetzgeber in Kreta, nach ſeinem Tode Richter der Unterwelt; ſ. Pluto; **Minotaurus** od. **Minotaur**, m. ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Menſch und halb Stier.

Minos ließ daſſelbe in das bekannte Labyrinth einſperren u. mit Menſchenfleiſch futtern, wozu ihm die Athener, zur Strafe für die Ermordung ſeines Sohnes, jährlich 7 Jünglinge und 7 Jungfrauen zum Opfer ſenden mußten; Theſeus, ein griech. Held, der ſich unter dieſen Jünglingen einſt befand, tödtete das Ungeheuer mit Hülfe der Ariadne, der Tochter des Minos.

Minſtrels, pl. engländ. u. ſchottiſche Meiſterſänger im Mittelalter.

mio conto, abgek. m. c. Kfſpr. meine od. auf meine Rechnung, auch per mio, für mich.

Mirabellen, pl. Wunderpflaumen, röthlichbraune runde Pflaumen von vortrefflichem Geſchmack, beſ. eingemacht; mirabilia od. Mirabilien, pl. Wunderdinge, Wunderbarkeiten; mirabile dictu, wunderbar auszuſprechen.

Mirakel (miraculum), n. ein Wunder, Wunderwerk; miraculös, wunderbar, bewunderns- od. erſtaunenswürdig; wunderähnlich, wundervoll, wunderhaft; miraculöſe Geſtalt, Größe ꝛc., Wundergeſtalt, Wundergröße ꝛc.

Miranda, weibl. Namen: die Bewundernswürdige.

Miroſcele, f. Heilk. ein Schenkel- od. Leiſtenbruch.

Mirza od. Murza, ſ. Myrſa.

Miſandrie, f. Männerſcheu, Männerhaß; Miſanthrōp, m. ein Menſchenfeind, Menſchenhaſſer; leuteſcheuer Menſch; Miſanthropie, f. die Menſchenſcheu, Menſchenfeindſchaft, der Menſchenhaß; auch eine Menſchen haſſende, Menſchen verderbende Anſtalt, (im Gegenſatz von Philanthropie); miſanthropiſch, menſchen- od. leuteſcheu, menſchenfeindlich; mürriſch; Miſavtie, f. Selbſthaß, Selbſtverachtung.

misce, abgek. m. auf Arzneivorſch. miſche! misceatur, es werde gemiſcht; Miſcellanēen od. Miſcellen, pl. vermiſchte Aufſätze, vermiſchte Sachen, Mannichfaltigkeiten; ein Allerlei, Vermiſchtes, verächtl. Miſchmaſch; miſcibel, miſchbar; miſciren, miſchen.

Miſchna, ſ. Talmud.

miſerabel, elend, armſelig, erbärmlich, jämmerlich, bedauerns-, mitleids- od. bejammernswürdig; Miſerabilität, f. die Erbärmlichkeit, Bedauernswürdigkeit; Miſère, f. (ſpr. Miſär') das Elend, die Noth, Armſeligkeit, Erbärmlichkeit, der Jammer; auch ein erbärmliches Weſen, elender Wicht, Jämmerling, Lump od. Schuft; im Boſton-Spiel: ein ſtichloſes Spiel, wobei man abſichtlich keinen Stich macht; Miſerēre, n. 1) der Jammer, Darmzwang, die Darmgicht, Darmverſchließung; auch das Kothbrechen; 2) ein mit den Worten: „miserere mei, Domine! (Herr erbarme dich meiner!)" anhebender kathol. Kirchengeſang, Pſalm 57.

Misericordias Domini, (die Barmherzigkeit des Herrn ꝛc.), der zweite Sonntag nach Oſtern, nach dem mit jenen Worten anfangenden latein. Meßgeſange, Pſalm 89, ſo genannt.

Miſogām, m. ein Eheverächter, Hageſtolz; Miſogămie, f. die Eheverachtung, Heirathsſcheu, der Ehehaß.

Miſogyn, m. ein Weiberfeind; Miſogynie, f. die Weiberſcheu,

der Weiberhaß; Miſologie, f. Vernunfthaß; Verachtung und Haß der Wiſſenſchaften.

Miſokalos od. Miſokal, m. ein Verächter des Schönen od. Guten; Miſotapnos, m. ein Rauchesfeind, beſ. Feind des Tabackrauchens.

Miß, f. engl. Fräulein, (eig. die Töchter des niedern Adels in England).

Mißcredit, m. der Mißruf, Übelruf, das verringerte Anſehen od. Vertrauen, entg. Credit.

Missale oder Miſſal, n. das Meßbuch, welches die Gebete und Geſangformeln des kathol. Hochamtes enthält; Miſſilien (missilia), pl. preisgegebene Dinge, z. B. Münzen, die bei feierl. Gelegenheiten unter das Volk geworfen werden.

Miſſion, f. die Sendung, Bekehrungsgeſellſchaft, ausgeſandte Geiſtliche zur Bekehrung der Ungläubigen; missio in partes (infidelium), Sendung in Gegenden od. Länder der Ungläubigen, d. i. Nichtchriſten; missio in possessionem, obrigkeitl. Einweiſung in den Beſitz eines Gutes; Miſſionarius od. Miſſionär, m. ein Bekehrungsgeſandter, Heidenbekehrer, Glaubensbote, Glaubenswerber, auch Heilbote und Heilandsbote; Miſſions-Collegium, ſ. Congregation; Miſſive, f. ein Sendſchreiben, eine Botſchaft; auch eine verſchließbare Schriftentaſche, Schicktaſche.

Miſtreß, f. (ſpr. Miſſis), Meiſterinn, Frau; Maitreſſe; in der Umgangsſpr. auch gleichbedeutend mit Madame, jedoch nicht als Anrede.

Mitella, f. Heilk. eine Armbinde.

Mithra u. Mithras, m. der perſ. Sonnengott od. das unter dem Bilde der Sonne verehrte höchſte Weſen bei den älteſten Perſern.

Mithridat, m. ein Gegengift od. Mittel gegen Vergiftung, nach einem König in Pontus, Mithridates, ſo genannt, der ſich, um vor Vergiftung ſicher zu ſein, an verſchiedene Arten von Gegengift gewöhnte.

Mitigation, f. die Linderung, Milderung; mitigantia, pl. Rſpr. Milderungsgründe, mildernde Umſtände; mitigiren, lindern, mildern, mäßigen, beſänftigen, beruhigen.

Mitra, f. die Mütze, Haube, Biſchofsmütze, ein Hauptſchmuck der kathol. hohen Geiſtlichen, ſ. Inſel; mitra Hippocrătis, eig. Mütze des Hippokrates, ein wundärztlicher Kopfverband.

Mitraille, f. (ſpr. —tralje) kleine Eiſenwaare; Krk. gehacktes Eiſen od. Blei, Hagel, Kartätſchenſchuß; Mitraillade, f. das Kartätſchenfeuer, Schießen mit Blei und Kartätſchen; mitrailliren, mit Kartätſchen ſchießen, kartätſchen, niederhageln.

Mixtion, f. die Miſchung; Mixtum, n. Gemiſchtes; Mixtur, f. eine Miſchung, ein Gemiſch; beſ. Arzneigemiſch, Miſchtrank; auch der Miſchzug, eine Orgelſtimme von vielen kleinen Pfeifen auf einen Clavis, zur Verſtärkung der andern Stimmen.

Mnemonik, f. die Gedächtniß- od. Erinnerungskunſt; Mnemoniker, m. ein Gedächtnißkünſtler; mnemoniſch, die Gedächtnißkunſt betreffend; Mnemoſyne, f. Fabell. die Göttinn des Gedächtniſſes, Mutter der 9 Muſen; Mnemoſyniden, pl. ein Beinamen der Muſen, ſ. d.

Digitized by Google

Mobilien (mobilia), ſ. Meubeln; mobil, beweglich; marſch- od. zugfertig, kriegsfähig; Mobīle perpetuum, n. ein immer bewegliches Ding od. Triebwerk, ein Immerbeweger; mobiliſiren, Krk. beweglich machen, beweglichen, rüſten, bewehren; Mobiliſirung, die Beweglichmachung, Rüſtung, Bewehrung; Mobilität, f. die Beweglichkeit; Mobiliar-Vermögen, n. bewegliches Gut, bewegliche, fahrbare od. fahrliche Habe, (nicht: fahrende Habe, weil ſie nicht ſelbſt fährt, ſondern gefahren wird); Mobiliar-Erbe, m. Erbe des bewegl. Vermögens, mit Ausſchluß der liegenden Gründe.

Moccaſtein od. Mochhaſtein, ſ. Dendrachat.

Mochlia, f. Heilk. Einrenkung verrenkter Knochen.

Modalität, f. Philoſ. die Seinsart, Art und Weiſe zu ſein; Beiweſentlichkeit, der zufällige Unterſchied, Nebenunterſchied.

Mode, f. die Art, Sitte, Zeitſitte, Gewohnheit, Tracht oder Trachtſitte, der Zeitgebrauch, Zeitgeſchmack; à la mode, nach der Mode od. modiſch, im neueſten Geſchmack; modērn, heutig, neu, neubrauchlich, nach neuer Art od. Kunſt, im neueſten Geſchmack; moderniſiren, verheutigen, verneuern, nach dem neueſten Geſchmack einrichten; die Moderniſirung, Verheutigung; Modul od. Mōdel, m. ein Maß bei den Säulenordnungen; eine Figur, ein Bild bei den Näherinnen und Webern; eine Gießform zu Patronen; daher Mōdelſchneider, ein Formſchneider; Mōdeltuch, bei Näherinnen: ein Muſter- od. Vorbildtuch mit eingenäheten Buchſtaben, Figuren ꝛc.; Modell, n. ein Vorbild, Muſter; beſ. ein Abriß, Entwurf od. eine Vorabbildung im Kleinen; auch vertiefte Form, einen andern Körper hineinzugießen; modelliren, modeln, abformen, nachbilden, im Kleinen vorſtellen od. machen; Modellmacher (Modelleur), ein Modler, Vorbildner, Vorformer.

Modejaren, bekehrte Mauren in Spanien.

Moderamen, n. die Lenkung, Leitung; Mäßigung, Gelindigkeit; moderamen inculpatae tutēlae, n. Rſpr. das Recht der unverſchuldeten Nothwehr, erlaubte Gegenwehr; moderat, mäßig, gemäßigt, gefaſſt, gelaſſen; billig, beſcheiden; Moderation, f. die Mäßigung, Milderung, Milde, Einſchränkung, Minderung; moderatio expensarum, f. gerichtliche Mäßigung od. Verminderung der Koſten; m. poenarum, Minderung der zuerkannten Strafen; moderato, Tonk. mäßig, weder zu geſchwind, noch zu langſam; moderiren, mäßigen, mildern, einſchränken, ablaſſen; Moderantism od. Moderantismus, m. Mäßigungsgeiſt, ein gemäßigtes Regierungsſyſtem, Grundſätze und Geſinnungen der Mäßigung und Milde in Staatsſachen; Moderantiſt, m. ein Gemäßigter, Mildgeſinnter, beſ. in Staatsſachen.

modern und moderniſiren, ſ. Mode.

modeſt, mäßig, züchtig, beſcheiden, ſittſam, ſittig, ehrbar; Modeſtie, f. die gemäßigte Aufführung, Beſcheidenheit, Sittſamkeit; Modeſta und Modeſtine, weibl. Namen: die Beſcheidene, Sittſame.

modice, mäßig, ſparſam.

Modification, f. die Abmäßigung, Abänderung, Geſtaltung, nä-

here Beſtimmung z. B. eines Begriffes, Einſchränkung; modificiren, abändern, anders od. näher beſtimmen, die Art od. Geſtalt geben.

Modillon, f. (ſpr. Modiljong) Bauk. der Sparrenkopf, eine Verzierung unter der Kranzleiſte.

modo meo, nach meiner Weiſe, nach meinem Belieben; modo ponente, Log. ſetzend, behauptend; modo tollente, verneinend.

Modulation, f. die Abwechſelung, Geſchmeidigkeit, das Steigen und Fallen der Stimme; die Vortragsart eines Tonſtücks, Ausweichung od. Durchführung der Töne; moduliren, die Stimme ſteigen und fallen laſſen, abwechſelnd mit ſteigender und fallender Stimme vortragen, die Töne durchführen.

Modus, m. die Art und Weiſe; Tonk. die Ton-Art od. -Weiſe; Sprachl. die Art zu reden, Sprechart, Wandelweiſe, näml. Indicativus (Modus), die Anzeigeweiſe od. beſtimmte, ungebundene od. unabhängige Weiſe, z. B. ich leſe, ich las; Conjunctivus — die verbindende, bedingende, ungewiſſe od. abhängige Weiſe, od. die Form der abhängigen Rede (ich läſe gern, wenn ꝛc.); Optativus — die Wunſchweiſe od. wünſchende Art (könnt' ich doch leſen!); Imperativus — die gebietende od. befehlende — (lies, leſet!); Infinitivus — die unbeſtimmte od. ſachwörtliche Weiſe, allgemeine Sprechart, (z. B. leſen, geleſen haben); modus acquirendi, die Erwerbsart, das Erwerbsmittel; m. procedendi, die Verfahrungsart.

Mofette, ſ. Mouſette.

Moid'or od. Moed'or, m. eine ſpan. und portugieſ. Goldmünze, ungefähr $8\frac{1}{2}$ Rthlr.

Moire, f. (ſpr. Moahr) auch Mohr, m. Seidenmohr, eine Art gewäſſertes Seidenzeug; moire métallique, ein geflammter od. marmorirter Metall-Lack; moiriren, mohren, z. B. Bändern ꝛc. ein flammichtes od. gewäſſertes Anſehen geben.

Moiren od. Mören, pl. Göttinnen des Schickſals, ſ. Parzen.

Moitié, f. (ſpr. Moatjeh) die Hälfte, Halbſcheid; beim Spiel Moitié machen, Gewinn und Verluſt mit Jemandem theilen; beim Tanz meine Moitié, mein Tänzer, Tanzgenoß, Tanzgefährte, meine Tänzerinn ꝛc.; auch Tiſch- od. Tafelnachbar od. Genoß u. Genoſſinn ꝛc.

Mokoko, m. der Schnurraffe, der gleich den Katzen zu ſchnurren pflegt; der ringelſchwänzige Maki, ſ. Maki.

Mola carnea, f. Heilk. ein Fleiſchklump, Mond- od. Mutterkalb.

Moléculen, pl. Theilchen, Kügelchen, Klümpchen, z. B. Bluttheilchen, Blutklümpchen ꝛc.

Moleſtie, f. die Beſchwerde, Beſchwerniß, Beſchwerlichkeit; moleſtiren, beſchweren, beläſtigen, beſchwerlich od. läſtig ſein, Ungelegenheit od. Verdruß machen.

Molette, f. die Keule, der Reibſtempel für Maler.

Molinismus, m. Lehre des ſpaniſchen Jeſuiten Molina, daß nur die Würdigen der göttl. Gnade theilhaftig werden könnten; Moliniſten, Anhänger dieſer Lehre.

moll od. Moll, Tonk. die weiche Tonart, entg. Dur; Molltöne, weichere Töne; Moll, ein Zeug, ſ. Molton; Molleſſe, f. die Weich-

heit, Weichlichkeit; mollientia, pl. erweichende Arzneimittel; Mollusken (mollusca), pl. Schleim- od. Weichwürmer; Mollification, f. die Erweichung, Weichmachung; mollificiren, erweichen, lindern.

Molly, f. engl. weibl. Namen, entſtanden aus Maria.

Molo, m. ein Damm, Wehr- od. Hafendamm.

Moloch, m. ein Götze der Ammoniter und Moabiter, unter dem ſie die Sonne verehrten und dem ſie Menſchen opferten.

Moloſſus od. Moloß, m. der Schwerſchritt od. Schwertritt, ein Versfuß von drei langen Silben, (— — —) z. B. Sonntagskleid.

Molto allegro od. allegro di molto, Tonk. ſehr geſchwind; molto andante, ſehr langſam.

Molton u. Moll, m. wollenes Dichtzeug, Nordertuch.

Molybdän od. Molybdän-Metall, n. das Waſſerblei.

Moment, m. ein Augenblick; Zeitpunkt, Punkt, auch Grund, Beweg- od. Beſtimmgrund; au moment, (ſpr. oh momangh), im Augenblick, auf der Stelle; momentan, augenblicklich, auch wohl blicklings, kurze Zeit dauernd, plötzlich, flüchtig.

Momiers, eine neue, myſtiſch-religiöſe Secte in der Schweiz.

Momus, m. Fabell. der Spott- od. Tadelgott; uneig. ein Tadler, Spötter; momiſch, ſpottend, tadelnd.

monachiſiren, möncheln, mönchiſch od. einſam leben, den Mönch ſpielen od. machen; Monachismus od. Monachism, m. der Mönchſtand, das Mönchthum, der Mönchsgeiſt, die Möncherei; Monachologie, f. die Mönchlehre, Mönchbeſchreibung.

Monāde, f. pl. —en, Einheiten, einfache Weſen, untheilbare Beſtandtheile der Materie, ſ. auch Atom; Naturbeſchr. Punktthierchen, ſehr kleine Aufgußthierchen; Monadologie, f. die Einheitlehre, Lehre von den einfachen Weſen; Monadelphia, pl. einbrüdrige Pflanzen, deren Staubfäden unten in ein Bündel zuſammengewachſen ſind, in Linné's Syſtem die 16te Claſſe; Monandria, pl. einmännige Pflanzen mit Zwitterblumen, mit einem Staubfaden, die 1ſte Claſſe in Linné's Syſtem.

mon ami, mein Freund! mon cher, (ſpr. mongſchähr) mein Lieber!

Monarch, m. ein Alleinherrſcher; Monarchie, f. die Einherrſchaft od. Alleinherrſchaft; monarchiſch, alleinherriſch, einherriſch.

Mondain, m. (ſpr. Mongdäng) ein Weltmenſch, Weltkind, Weltling, Weltlich- od. Irdiſchgeſinnter; Monde, m. (ſpr. Mongd') die Welt, Leute; feine Welt, Weltklugheit, feine Lebensart.

mon Dieu! (ſpr. mongh Diöh) mein Gott!

Mondphaſen, ſ. Phaſe.

Mondur, ſ. Montur.

Moneten, pl. Münzen, Geld.

Mongos od. Mongus, m. der wollichte Maki, ein den Affen verwandtes Thier, auf Madagascar ꝛc.

Moniteur, m. (ſpr. —tör) der Erinnerer (eine Pariſer Zeitung); Monitor's, Erinnerer, Schulgehülfen in England; Monitricen, Schulgehülfinnen; Monitum, n. pl. Monita, Erinnerungen, Ermahnungen, Warnungen, Bemerkungen; moniren, erinnern, Erinnerungen

machen, mahnen; Monitorium, n. od. monitoriales, pl. näml. litterae, Mahnung od. Mahnſchrift, Erinnerungs- od. Mahnungsſchreiben.

Monocĕros, ſ. Narhwal; Monochordium od. Monochord, n. ein einſaitiges Tonwerkzeug, Einſaitenſpiel mit beweglichem Stege und Eintheilungen, um daran die Höhe und Tiefe der Töne zu beſtimmen; Monŏcia, pl. einhäuſige Pflanzen mit getrennten männl. und weibl. Blumen auf einem Stamme, in Linné's Syſtem die 21ſte Claſſe; Monochrōma od. Monochrom, n. ein einfarbiges Gemälde; pl. Monochromata od. Monochromen; Monodie, f. ein einſtimmiger Geſang, eintöniges Lied; auch ein poetiſches Selbſt- od. Alleingeſpräch, (verſificirter Monolog); Monodrama, ſ. Melodrama; Monogămie, f. die einfache Ehe, Einweiberei, entg. Polygamie; Monogramma od. Monogramm, n. ein Namenszug, die in einem Zuge verſchlungenen Anfangsbuchſtaben eines Namens bei Unterſchriften, auf Petſchaften, alten Gemälden ꝛc.; Monographie, f. eine Einzelbeſchreibung, Beſonderſchrift, Beſchreibung od. Abhandlung eines einzelnen od. beſondern Gegenſtandes; Monokōlon, n. ein Gedicht, das aus einerlei Versart beſteht, entg. Dikolon; Monokrat, ſo viel wie Monarch; Monokrătie, f. die Alleinherrſchaft, Alleinbeherrſchung; Monolemma, n. Log. ein halber Schluſs, dem ein Satz fehlt; Monolog, m. das Alleingeſpräch, Selbſtgeſpräch, die Selbſtunterhaltung; Monomēter, Versk. der Einmeſſer, ein zweigliedriger jambiſcher Vers; monōmiſch, eintheilig, eingliedrig, vergl. binomiſch u. polynomiſch; Monopŏdie, f. die Einfüßigkeit der Verſe, od. das Meſſen derſelben nach einem Fuße, vergl. Dipodie; Monophthalmus od. Monŏculus, m. ein Einäugiger; Monophyſiten, pl. eine ehemal. Chriſtenſecte, welche in der Perſon Chriſti nur eine Natur annahm; Monopolium od. Monopol, n. der Alleinhandel, Alleinverkauf, ausſchließender Handel, Zwangkauf; Monopŏliſt, m. ein Alleinhändler; Monorchis od. Monorchit, m. ein Einhodiger; Monorime, ein einreimiges od. gleichreimiges Gedicht; Monoſtichium od. Monoſtichon, n. ein Einzelvers, einzeiliger Vers; Monoſyllăbum, n. ein einſilbiges Wort, pl. Monoſyllăba oder Monoſyllăben, einſilbige Wörter; monoſyllăbiſch, einſilbig; Monotŏnie, f. die Eintönigkeit, Einförmigkeit; monoton od. monotŏniſch, eintönig, einförmig, langweilig; Monothëismus, m. die Verehrung eines einzigen Gottes, als des Schöpfers und Erhalters der Welt, der Ein-Gottesglaube; monotheiſtiſch, eingottgläubig; Monoxylon od. Monoxyl, n. eig. Einholz, ein Stammkahn od. aus einem Baume bereitetes Fahrzeug.

Monſieur, (ſpr. Moſſiöh) mein Herr! pl. Meſſieurs, (ſpr. Meſsjöhs) meine Herren! Monſeigneur, (ſpr. Mongſänjöhr) gnädiger Herr!

Monſon, ſ. v. w. Mouſſon.

Monſtranz, f. das Zeigebehältniſs od. prächtige Gehäuſe der geweihten Hoſtie in der kathol. Kirche, ſ. Ciborium.

Monſtrum, n. das Ungeheuer, Scheuſal, die Miſsgeſtalt, Ungeſtalt, Miſsgeburt; monſtrös, unförmlich, miſsgeſtaltet, ungeheuer, abſcheulich; Monſtroſität, f. die Miſsgeſtaltung, Ungeſtaltheit, Unförmlichkeit, Scheußlichkeit.

**Montant**, m. (ſpr. Mongtang) der Betrag od. Belauf einer Rechnung.

**Montgolfière**, f. ein Luftballon od. Luftball nach den Erfindern, Gebrüdern Montgolfier.

**Montur** od. **Montirung**, f. die Dienſtkleidung, das Dienſt-, Soldatenkleid, der Dienſt- od. Soldatenrock; **montiren**, kleiden, mit der Dienſtkleidung verſehen; von Reitern: beritten machen, beroſſen; von Schiffen: bemannen.

**Monument**, n. ein Denk-, Ehren- od. Grabmal.

**Mook**, auch Sengo, m. der Honigkukuk in Africa.

**moquant**, (ſpr. mokangh) ſpöttiſch, tadelſüchtig, höhniſch; **Moquerie**, f. (ſpr. Mokerih) Spott, Spötterei, Höhnerei, Aufhalterei, Spottrede; **Moqueur**, m. (ſpr. Mocköhr) ein Tadelſüchtiger, Spötter, Spottvogel; **ſich moquiren**, ſich aufhalten od. luſtig machen, ſpotten, verlachen.

**mora**, f. der Verzug, Aufſchub; **sine mora**, ohne Verzug, unverzüglich; **periculum in mora**, ſ. periculum; **moram purgiren**, Rſpr. ſich vom Verzug od. vielmehr von deſſen Strafe reinigen, von Verzugſtrafe befreien; **mora solvendi**, Zahlungs-Verzögerung; **moriren**, verzögern, aufhalten.

**Moral**, f. die Pflichtenlehre, Tugend-, od. Sittlichkeitslehre; **moraliſch**, ſittlich; beſ. ſittlichgut oder tugendlich, tugendhaft, gerecht; **moraliſiren**, verſittlichen, ſittlich machen, ſittliche Betrachtungen anſtellen, Lehren geben, Sitten richten, den Tugendlehrer machen od. ſpielen; **Moraliſt**, m. ein Sittlichkeits- od. Tugendlehrer, Sittenrichter; **Moralität**, f. die Sittlichkeit od. das Sittliche z. B. einer Handlung, Sittlich-Gute, ſittliche Verhalten eines Menſchen; ſittliche Güte, Reinheit und Würde einer Handlung; **Mores**, pl. Sitten, z. B. Jemandem **Mores** od. **mores** lehren, ihn lehren, wie man ſich aufführen ſoll; **ex more**, nach Herkommen u. Sitte, nach eingeführtem Gebrauche; **more consueto**, nach Herkommen od. Gewohnheit; **more majorum**, nach Art der Vorfahren, nach altem Herkommen.

**Moräne**, ſ. Muräne.

**Moratorium**, n. ein eiſerner Brief, beſſer Friſtbrief, Anſtands- od. Aufſchubsbrief, wodurch der Landesherr einem Schuldner eine gewiſſe Friſt gegen die Zudringlichkeit ſeiner Gläubiger gewährt; ſ. auch **mora**.

**Morbideſſe**, od. ital. **Morbidezza**, f. die Mürbigkeit, Weichheit, Sanftheit, z. B. an gemaltem Fleiſche; **morbide**, nach dem Leben gemalt, weich, mürbe.

**morbleu!** (ſpr. morblö) verdammt! verwünſcht!

**Morbōna**, f. Fabell. die Krankheitsgöttinn od. Göttinn der Krankheiten und Seuchen bei den Römern.

**Morbus niger**, m. die ſchwarze Krankheit, ſ. Hämatemeſis.

**Mordant**, m. Tonk. der Halbtriller, eine Verzierung im Vortrage des Spiels od. Geſanges.

**morboré**, hochroth.

**more** od. **moire metallique**, Metallmohr, Perlmuttermetall, Zinn und verzinntes Blech, worauf man durch Salpeterſäure ꝛc. Wolken u. d. g. hervorbringt.

Morelle, ſ. Amarelle.

Mören, ſ. Parzen.

more u. Mores, ſ. unter Moral.

Moresken, ſ. Arabesken u. Grotesken.

Morgagniſche Feuchtigkeit, das feine Wäſſerchen zwiſchen der Kryſtalllinſe des Auges und ihrer Kapſel.

Morgāna, ſ. Fata Morgana.

Morganatica, f. Rſpr. die Morgengabe; morganatiſche Ehe od. matrimonium ad morganaticam, n. die Ehe zur linken Hand, bei welcher ein Fürſt, Graf ꝛc. einem nicht ebenbürtigen Frauenzimmer, mit dem er ſich verehlicht, etwas Beſtimmtes zur Morgengabe ausſetzt, dagegen die Kinder einer ſolchen Ehe nur Namen und Vermögen der Mutter erben. (Der Namen kommt aus dem gothiſchen morgjan, vermindern, verkürzen, beſchneiden).

moriren, ſ. mora.

Moritz, ſ. Mauritius.

Marmon, ſ. Choras.

morn, düſter, finſter, traurig, (von Farben und Örtern).

Morne, m. das Hügelland auf den franzöſ. weſtind. Inſeln.

Mornell, m. der Citronenvogel, Poſſenreißer, vom Geſchlecht der Regenpfeifer, von der Größe einer Amſel.

Moroſität, f. die Unfreundlichkeit, Grämlichkeit, Murrköpfigkeit, das finſtere, mürriſche, verdrießliche Weſen; morōs, mürriſch, verdrießlich, finſter, grämlich, murrköpfig.

Morpheus, m. Fabell. der Traum- od. Schlummergott, Gott der Träume.

Morphologie, f. die Bildungs- od. Geſtaltlehre der Körper.

Morpionen, pl. Filzläuſe; uneig. kleine unverſchämte Buben.

Morſellen (morsuli), pl. Gewürz-Zuckerbißchen, Würztäfelchen.

Mortadellen, pl. ital. kleine Mettwürſte, aus einem Theile Schweinsund aus zwei Theilen Rindfleiſch ꝛc. gemacht.

Mortalität, f. die Sterblichkeit, Todtenzahl, Anzahl der Geſtorbenen, auch bloß Sterbefälle, entg. Geburtsfälle; Mortalitäts-Liſten, Todtenliſten, Verzeichniſſe von Geſtorbenen; Mortification, f. die Tödtung; Rſpr. Aufhebung, Tilgung, Unterdrückung od. Vernichtung z. B. einer Schuldforderung ꝛc.; Mortifications-Schein, ein Tilgungsſchein, wodurch der Verluſt eines Wechſelſcheins ꝛc. für ungültig erklärt wird; mortificiren, tödten, dämpfen, z. B. die Lüſte, aufheben, vernichten, tilgen; Mortuarium, n. auch manus mortua, f. die todte Hand, Rſpr. ein Todtengut, unveräußerliches Kirchengut, Vermächtniß an die Kirche, das, aus dem Handel gekommen, für den Staat gleichſam todt iſt; pro mortuo erklären, für todt od. geſtorben erklären; de mortuis nil nisi bene, Sprichw. von Todten muß man Nichts, als Gutes reden.

Mortier, m. (ſpr. Mortjeh) Krk. ein Mörſer, Feuermörſer, Böller, ein grobes Geſchütz, um Bomben daraus zu werfen.

Morum, n. Heilk. eine Maulbeere, Maulbeergeſchwulſt, als Muttermal.

**Moſaik**, **Muſiv-Arbeit**, moſaiſche, muſiviſche oder muſaiſche Arbeit od. Malerei, Stein- od. Glasſtift-Schilderei, Stiftmalerei, eingelegte Bildnerei od. Arbeit; ein Stiftgemälde von bunten Stein-, Holz- und Glasſtückchen, welche mittels eines feinen Kittes ſo künſtlich mit einander zu allerlei Schildereien verbunden werden, daß man in einiger Entfernung ſie mit dem Pinſel verfertigt glaubt ꝛc.; **Muſiv**- oder **Malergold**, unechtes Muſchelgold aus Zinn, Queckſilber, Schwefel und Salmiak; **Muſivſilber**, unechtes Silber aus Zinn mit Wismuth und Queckſilber.

**Moſchee** od. **Moskee**, eig. **Meſdſched**, f. ein türkiſches Bethaus, türk. Tempel.

**Moſchus**, ſ. Biſam.

**Moscovade**, f. eig. ind. **Moskebat**, roher, ungeläuterter Zucker, Mehl- od. Puderzucker, woraus durch weitere Reinigung der Farin- und Meliszucker ꝛc. bereitet wird.

**Moſes**, männl. Namen: hebr. eig. der aus dem Waſſer Gerettete.

**Moskite** od. **Mosquito**, f. pl. **Moskiten** od. **Mosquitos**, Beißfliegen, beſchwerl. Mücken in Indien und andern heißen Erdgegenden.

**Moslem**, pl. **Moslemim**, Muſelmänner, Rechtgläubige od. Gläubige an Muhameds Lehre, ſ. Islam und Muhamedaner.

**Motacille**, f. pl. **Motacillen**, Sänger, ein zahlreiches Vögelgeſchl., wozu die Nachtigall, Grasmücke ꝛc. gehören.

**Motette**, f. ein Spruchgeſang, ein Singſtück, das gewöhnl. aus einem bibl. Spruche beſteht ꝛc.

**Motion**, f. die Bewegung, Leibesbewegung; Veränderung; (im engl. Parlement) ein Antrag, Vorſchlag zur Berathſchlagung; Sprachl. die Abwandlung der Hauptwörter nach dem Geſchlecht; **Motiv**, n. ein Beweggrund, Antrieb, Reiz, Sporn; motiviren, begründen, mit Gründen belegen od. unterſtützen; con moto, Tonk. mit Bewegung, lebhaft, rührend; motu proprio, aus eigner Bewegung, aus eignem Antriebe; motus peristalticus, m. Heilk. die wurmförmige Bewegung od. Wurmbewegung des Magens und der Gedärme.

**Motto**, n. der Denk- od. Sinnſpruch, ein ſinnreicher Satz zur Überſchrift einer Abhandlung.

**Mouchard**, m. (ſpr. Muſchahr) ein Kundſchafter, Ausſpäher, Auflaurer, Spion.

**Mouches**, pl. (ſpr. Muſche) eig. Fliegen; Schönfleckchen, Schönpfläſterchen; mouche volante, f. (ſpr. — wolangt') Heilk. die fliegende Mücke, d. i. ein beweglicher Fleck vor den Augen, eine Augenſchwäche; mouchetiren, mit ſchwarzen Flecken beſprengen, fleckig machen, tupfen.

**Moufette** (**Muffette**), f. ſchädliche Bergwerksluft, Giftdampf, Schwaden; ſ. auch Viverre.

**Mouflon**, ſ. Argali.

**Mouillebouche**, f. (ſpr. Mulljebuſch) die Waſſerbirn, der Wäſſerling, eine ſehr ſaftige Birn.

**Moulinage**, f. (ſpr. Mulinahſch') die Seidenzwirnung und die dazu erforderliche Geräthſchaft.

Digitized by Google

Moulinet, m. (ſpr. Mulineh) ein Drehkreuz im Tanze.
Mourqui, ſ. Murki.
Mousquete, ſ. Muskete ꝛc.
Mouſſelin od. Muſſelin, m. Neſſeltuch, v. der türk. Stadt Muſſel in Vorder=Aſien.
Mouſſeron, m. (ſpr. Muſſerong) der Moosſchwamm, ein eßbarer Pilz, im Frühjahr unter dem Moos befindlich.
mouſſiren, (ſpr. muſſiren) ſchäumen, gäſchten, brauſen oder aufbrauſen, wie z. B. der Champagner=Wein, der daher auch Mouſſé heißt; champagne mousseux, ſchäumender Champagner, entg. champagne nonmousseux, nichtſchäumender Champ.
Mouſſon, ſ. Paſſatwind.
Mouſtache, f. (ſpr. Muſtaſche) ein Knebelbart, Schnurrbart.
Moutarde, f. eingemachter Senf, Möſtrich; Moutardier, m. (ſpr. —dieh) das Senfnäpfchen, Senfkännchen.
Mouvement, n. (ſpr. Muwemang) die Bewegung, Unruhe, der Aufſtand, Aufruhr; Movens, n. ein Hülf= od. Bewegmittel; ſich moviren, ſich regen, aufmachen, in Bewegung ſetzen, unruhig werden, ſich entgegenſetzen, mauſig oder unnütz machen; Sprachl. ein Wort moviren, es durch Geſchlechter verändern; ſ. auch Motion; Moventien, pl. bewegliche od. ſich ſelbſt bewegende Güter, z. B. Vieh (entg. Mobilien).
Moxa, f. Beifußwolle, ein graues, wolliges Weſen, welches in China ꝛc. aus den Blättern und Spitzen des gemeinen Beifußes (Artemisia vulgaris) bereitet und als Heilmittel gegen Gicht und Podagra äußerl. gebraucht wird. Man rollt nämlich die Moxa in einen Zoll langen Kegel zuſammen, befeſtigt ſie mit Speichel auf der Haut und zündet ſie an; am Ende bleibt ein Brandmal zurück, das meiſtens in Eiterung übergeht ꝛc.
Moyen, n. (ſpr. Moajäng) pl. —s, Mittel, Weg, Gelegenheit, Hülfsmittel, Vermögen.
Mucago u. mucilago, Heilk. Schleim, ein ſchleimiges Heilmittel.
Muffelthier, ſ. Argali.
Mufti, m. der türk. Oberprieſter.
Muhamedanismus od. Mohamedismus, m. der Türkenglaube, Lehre Muhamed's, d. i. des Ruhmwürdigen; Muhamedaner, Anhänger der türk. Religion, Muhameds Glaubensgenoſſen.
Mulatte, m. Mulattinn, f. Miſchlinge von weißen und ſchwarzen Menſchen erzeugt.
Mulciber, m. ein Beinamen des Vulcan, ſ. d.
Mulcta, f. Rſpr. eine Geldſtrafe; m. poenitentiae, Reugeld od. Reuekauf; m. stuprorum, Strafe der Hurerei.
Mule=Twiſt, engl. Mühl= od. Maſchinengarn von Baumwolle.
multinomiſch, vieltheilig.
Multiplication, f. die Vervielfältigung, Zahlenmehrung; multipliciren, vermehren, vervielfältigen od. vervielen; Rechenk. eine von zwei gegebenen Zahlen ſo vielmal zu ſich ſelbſt ſetzen, als die andere Einheiten hat; jene heißt der Multiplicandus, die zu vermehrende oder

Vervielfältigungs=Zahl, dieſe der Multiplicator, der Vervielfältiger, Vermehrer, die vergrößernde Zahl; Multiplicität, f. die Vielfachheit, Vielfältigkeit, Mannichfaltigkeit; Multiplum, n. eine vervielte Zahl, die eine andere mehrmal enthält, z. B. 9 iſt das M. von 3.

Mumie, f. eine einbalſamirte und getrocknete Leiche, Balſamleiche od. Dauerleiche, Dörrleiche bei den alten Ägyptern; mineraliſche Mumie, ein ſehr koſtbarer, wohlriechender und für Wunden ſehr heilſamer Bergbalſam in Perſien ꝛc., den die alten Ägypter zu ihrer Mumienbereitung gebrauchten.

Mundificantia od. Mundificativa, pl. Heilk. Reinigungsmittel, reinigende Heilmittel; mundiren, reinigen, ſäubern, ins Reine ſchreiben, rein abſchreiben; Mundum, n. die reine Abſchrift, Reinſchrift, vergl. Concept; pro mundo, für die Abſchrift.

Mundus vult decipi, Sprichw. die Welt will betrogen ſein.

Mungo, ſ. Ichneumon.

Municipalität, f. der Gemeinderath, die Orts= od. Stadtobrigkeit; municipal, ſtadtobrigkeitlich; Municipal=Beamte, Stadtbeamte, Gemeinde=Vorſteher, Mitglieder der Stadtobrigkeit; municipaliſiren, zu einer Municipalität machen; Municipium, n. eine röm. Freiſtadt, Landſtadt im alt. Italien, welche das röm. Bürgerrecht genoß.

Municenz, f. die Freigebigkeit, Milde.

Muniment, munimentum, n. Rſpr. ein Beweis= od. Stützgrund.

Munition, f. der Kriegsvorrath, Kriegs= od. Schießbedarf, (Pulver, Kugeln ꝛc.); Munitionswagen, worauf jener Vorrath geführt wird; muniren, verſehen, verſorgen mit Kriegsbedarf.

Münſter, n. (v. monasterium) eine Domkirche, Haupt= oder Oberkirche.

Muräne, f. ein ſehr wohlſchmeckender Meeraal, beſ. bei Sardinien; auch eine ſchmackhafte Lachsart in Pommern.

Muriaticum, n. Heilk. Salzſäure; muriatiſch, ſalzſauer, Salzſäure enthaltend.

Muricit, m. eine verſtein. Stachelſchnecke.

Murki, n. ein Murmelſtück, eine alte Art kleiner Tonſtücke fürs Clavier, mit lebhafter, murmelnder Begleitung des Baſſes.

Murmuration, f. die Verlautung, das gerichtliche Verlauten.

Murrhiniſche Gefäße (vasa murrhina), pl. eine Art äußerſt koſtbarer und ſchön gearbeiteter Prachtgefäße bei den Alten.

Muſaget, ſ. Muſe.

musculös, ſ. Muskel.

Muscus od. franz. Müſc, m. ſ. Biſam; Muscadin, m. (ſpr. Müskadäng) ein Biſambufter; Stutzer, Duft= od. Süßherrchen; müsquiren od. müskiren, mit Biſam wohlriechend machen, den Biſamgeruch geben od. bebiſamen; Muscaten=Blüthe od. Macis, (ſpr. Maßih) das netzartige Gewebe an der harten Schale der Muscaten=Nuß, das getrocknet eben ſo, wie der eigentliche Kern der Nuß, als Gewürz gebraucht wird; Muscateller od. Muscatwein, ein ſehr ſüßer, gewürzhafter ital. Wein; Muscatellerbirn oder Muscatenbirn, eine Art frühzeitiger, ſchmackhafter Birnen.

**Muſe**, f. pl. **Muſen**, Fabell. **Kunſtgöttinnen**, die 9 Schutzgöttinnen der ſchönen Künſte und Wiſſenſch., beſ. der Muſik und Dichtkunſt; auch **Camönen** und **Pierinnen** genannt; näml. Klio, der Ruhm (für die Geſchichte), Kalliope, die Schönredende (für das Heldengedicht), Melpomĕne, die Gernſingende (für das Trauerſpiel), Thalīa, die Fröhliche (für das Luſtſpiel), Erăto, die Liebliche (für Tanz u. Muſik, beſ. für Liebesgeſänge), Euterpe, die Ergötzende (für das Flötenſpiel), Terpſichŏre, die Tanzliebende (für die Cither u. den Tanz), Polyhymnia, die Geſangreiche (für Geſang u. Beredſamkeit), u. Urania, die Himmliſche (für die Sternkunde); uneig. die ſchönen Künſte u. Wiſſenſchaften, beſ. Dichtkunſt; **Muſen-Almanach**, eine Jahrſammlung von Gedichten; **Muſenſitz**, hohe Schule; **Muſenſohn**, ein Student; **Muſagēt**, m. eig. ein Muſenführer, Vorſteher und Anführer der Muſen, ein Beinamen des Apollo; uneig. ein Muſenfreund, Beſchützer, Gönner od. Beförderer der Künſte und Wiſſenſchaften; **Muſēum**, n. ein Muſentempel od. den Muſen, d. i. der Gelehrſamkeit, den Künſten und Wiſſenſchaften gewidmeter Ort, z. B. eine Studirſtube, Bücher-, Natur- u. Kunſtſammlung; **Muſeographie**, f. die Beſchreibung von Kunſtkammern und deren Seltenheiten.

**Muſelmann**, ſ. Moslemim.

**Muſette**, f. (ſpr. Müſ—) die Sackpfeife, der Dudelſack; ein Leierſtück von ſanftem und einſchmeichelndem Gange.

**Muſik**, f. die Tonkunſt, Tonkunde, Tonwiſſenſchaft; das Tonſpiel, Tonſtück; **muſikaliſch**, tonkünſtlich, der Tonkunſt gemäß, dazu gehörig, geſchickt; derſelben kundig, tonkundig, tonkünſtig; auch wohlklingend, wohltönend, angenehm; **muſikaliſche Inſtrumente**, Tonwerkzeuge; **Muſikant**, m. ein Spielmann, gemeiner Tonſpieler; **Muſikus** od. **Muſiker**, m. ein Tonkünſtler; **Muſik-Director**, m. ein Tonſpielführer od. Vorſteher einer Tonſpielergeſellſchaft, Tonſpielmeiſter; **muſiciren**, ein Tonſpiel machen, Kunſttöne hervorbringen, ſpielen; **Muſiv-** od. **muſiviſche Arbeit**, ſ. Moſaik.

**Muskel**, die Fleiſchmäuſe, Fleiſchmaſſen, die fleiſchigen, erhabenen Theile des thieriſchen Körpers, die ihn durch ihr Ausdehnen und Zuſammenziehen der willkürlichen Bewegung fähig machen; **Muscular-Syſtem**, n. das Muskelgebäude, der Zuſammenhang ſämmtlicher Muskeln eines Körpers; **Muscular-Feder**, eine Feder, ein Zug, der die Muskeln der Automaten in Bewegung ſetzt; **musculōs**, muskelig, muskelhaft, muskelſtark, fleiſchig; eig. mauſig, daher noch die Redensart: „ſich mauſig machen" d. i. ſich groß, ſtark (musculös) machen.

**Muskete**, f. die Soldatenflinte; **Musketier**, m. ein Soldat zu Fuß, Flintenträger, Flintenſchütz, Flintner.

**Muskito**, pl. **Muskiten**, ſehr läſtige, ſtechende Inſecten in den heißen Erdgegenden; **Musquitaire**, ein Kleidungsſtück zur Bewahrung vor dem Stiche dieſer Inſecten während der Nacht.

**musquiren**, ſ. Muscus.

**Muſſelin**, ſ. Mouſſelin.

**muſſiren**, ſ. mouſſiren.

**Muſſon**, ſ. Paſſatwind.

Muta, Sprachl. ein ſtarrer Conſonant (k, p, t); mutabel, veränderlich, unbeſtändig, wandelbar; Mutabilität, f. die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; Mutation, f. die Veränderung; mutatis mutandis, abgek. m. m. od. mut. mut., mit Abänderung deſſen, was geändert werden muß, od. mit den nöthigen Abänderungen.

Mutilation, f. die Verſtümmelung; mutiliren, verſtümmeln; verfälſchen.

Mutinerie, f. Meuterei, beſ. unter Soldaten.

mutuell, gegenſeitig, wechſelnd; Mutuum, n. ein Darlehn, eine Geldſchuld; mutuum palliatum, ein verſchleiertes Darlehn; mutuum adjutorium, gegenſeitige Hülfe.

Mutulus, m. Bauk. der Kragſtein, Dielen- od. Sparrenkopf.

Myelophthiſis, f. Heilk. die Rückendarre.

Mykologie, f. die Fliegen- od. Mückenkunde.

Mylady, (ſpr. Milähdi) meine gnädige Frau, mein gnädiges Fräulein; Mylord, mein gnädiger Herr; ſ. Lord.

Mylon, n. Heilk. ein traubenkernähnliches Augengewächs.

Myodeſopſie, Heilk. das Mückenſehen, Flimmern vor den Augen, wie Mückenſchwärmen.

Myodynie, f. ſo viel wie Rheumatismus.

Myographie, f. die Muskelbeſchreibung; Myologie, f. die Muskellehre, Lehre von den Muskeln; Myotomie, f. Muskelzergliederung od. -Zerlegungskunſt; Myomantie, f. die Wahrſagerei nach Mäuſen od. durch Mäuſe; Myopalmus, m. das Sehnenhüpfen od. -Zittern; Myopie und Myoſis, f. die Kurzſichtigkeit; Myops, m. ein Kurzſichtiger, Blödſichtiger, der (gleich der Maus) nicht weit ſieht.

Myriade, f. ein Zehntauſend; jede unzählbare Menge; pl. Myriaden, uneig. eine unzählbare Menge; Myriameter, ſ. Mètre.

Myriare, ſ. Are; Myriomorphoſkop, n. ein Spiegel unzähliger Bilder, vgl. Kaleidoſkop.

Myrica oder Myrike, f. auch Gagel, der Wachsbaum, Wachs- od. Kerzenbeerſtrauch in Nordamerica, (kommt auch in Deutſchland im Freien fort).

Myrmecismus, m. und Myrmekiaſis, f. Heilk. die Kriebelkrankheit, Empfindung als ob Ameiſen am Leibe kröchen.

Myrobalanen, pl. verſch. trockne, pflaumenähnliche Früchte aus Oſtindien, theils in Zucker eingemacht als Confect, theils als Abführungsmittel (Purgirpflaumen) gebräuchlich.

Myrotherium, n. ein Balſambüchschen.

Myrrhe od. Myrrhen, f. ein bitteres, wohlriechendes und heilſames Gummiharz, von einem Strauch in den Morgenländern.

Myrſa, m. ein Tartarfürſt od. Feldherr, auch ein perſiſcher Prinz vom Geblüte.

Myrte, f. der Myrtenbaum; bei Dichtern: das Sinnbild der Liebe.

Myſtagog, m. ein Geheimnißlehrer, Geheimnißzeiger oder Einführer in die Geheimniſſe, ſpött. Geheimnißkrämer; Myſterium, n. pl. Myſteria od. Myſterien, Geheimniſſe; Geheimlehren; Geheimnißkrämereien; myſteriös, geheimnißvoll; Myſterioſophie, f. die Geheim-

heimnißkunde; **Myſtification**, f. die Schrauberei, Fopperei, das Foppen; **myſtificiren**, foppen, ſchrauben, Leichtgläubige zum Beſten haben und lächerlich machen; **Myſtik**, f. die Geheimlehre, Geheimnißkrämerei, beſ. in Religionsſachen oder das Streben nach dem Geheimnißvollen, Unbekannten u. Dunklen, um es mit der ganzen Kraft der Phantaſie durch innere Anſchauung zu ergreifen und ſo dem Gemüthe näher zu bringen; **Myſtiker**, m. ein Geheimnißfreund, Geheimler, Geheimnißkrämer; **myſtiſch**, geheim, geheimſinnig, verborgen, in Dunkel gehüllt; **Myſticismus**, m. der Geheimnißglauben, Hang zum Wunderglauben, die Geheimelei.

**Mythologie**, f. die heil. Dichtungs- od. Götterlehre, Sagenkunde, Fabellehre od. Fabelgeſchichte; **mythologiſch**, götter- oder ſagenlehrig; **Mythos** od. **Mythe**, m. eine Dichtung, bilderreiche Sage, Götterſage od. Erzählung von Göttern und Helden der Alten; **mythiſch**, erdichtet, fabelhaft, ſagengemäß.

# N.

**N.** od. **Nro.**, ſ. Numero.

**N. N.** Abkürz. von **nomen nescio**, den Namen weiß ich nicht, od. unbekannten Namens; auch **notētur nomen**, der Namen werde gemerkt; **N. L.**, ſ. non liquet; **N. T.**, ſ. Novum Testamentum.

**Naamaz**, das Gebet der Türken, welches ſie des Tages fünfmal verrichten müſſen, nämlich beim Sonnenaufgang, des Mittags, am Abend, bei Sonnenuntergang und in der Nacht um 2 Uhr.

**Nabob**, m. ein Statthalter, Befehlshaber in Oſtindien, beſ. ein reicher Beamter der engl. oſtind. Compagnie; ein reicher Schwelger.

**Nadir**, n. Geogr. der Fußpunkt, entg. **Zenith**.

**Naevi**, pl. Heilk. Muttermäler.

**Nagor**, m. eine ſchöne Gattung Antilopen in Africa.

**Naiſſance**, f. (ſpr. Näſſangß) Geburt, Abkunft.

**naiv**, natürlich, unbefangen, ungezwungen, ungeſucht, ungekünſtelt, ungeſchminkt, offen, offenherzig, treuherzig, unſchuldig, einfältig, arglos; **Naiveté** od. **Naivetät**, f. die Natürlichkeit, Unbefangenheit, natürliche Offenheit, Offenherzigkeit, liebenswürdige Einfalt, Unſchuld, Treuherzigkeit, ungezwungene Artigkeit ꝛc.

**Najade**, f. pl. **Najaden**, Fabell., ſ. Nymphe; **Naide**, f. pl. **Naiden**, Waſſerſchlängelchen, ſehr zarte Waſſerwürmer.

**Nänie**, ſ. Nenie.

**Nanking**, m. ein urſprünglich chineſ. Baumwollenzeug.

**Nannette** od. **Nannon**, f. Ännchen, franzöſiſche, ſo wie **Nanny** engl. Bezeichnung des Namens **Anna**.

**Napäe**, f. pl. **Napäen**, ſ. Nymphe.

**Naphtha**, f. Naturbeſchr. Bergbalſam, das feinſte Bergöl oder Steinöl, beſ. ſchön in Perſien; es quillt aus den Felſenritzen hervor; Scheidek. Vitrioläther, ſ. Äther und Vitriolnaphtha.

**Narangiſtun**, ein perſiſcher Orangengarten.

**Narciſſus** od. **Narciß**, ein fabelh. ſchöner Jüngling, der beim erſten Anblick ſeines Bildes im Waſſer in ſich ſelbſt ſo verliebt wurde, daß er

vor Leidenſchaft verging und von den Göttern in die nach ihm genannte Blume Narcisse verwandelt wurde; daher auch ein in ſich ſelbſt verliebter junger Menſch, ſelbſtgefälliger Geck.

Narde, f. pl. Narden, verſch. wohlriechende Gewächſe, beſ. der Lavendel und der Bergbaldrian.

Narhwal auch Narwal, m. (Monodon monoceros) das See-Einhorn, ein dem Wallfiſch ähnl. Thier im nördl. atlant. Ocean, mit 2 langen im Oberkiefer ſitzenden Zähnen, wovon es aber gewöhnl. einen abbricht und nur einen behält.

Narkoſis, f. Heilk. die Fühlloſigkeit, Betäubtheit; narkotiſch, betäubend, einſchläfernd, ſchlafwirkend; Narkotikum, n. od. narkotiſches Mittel, ein Betäubungs-, Schlaf- oder Einſchläferungsmittel.

Narrata, pl. Erzählungen od. die angeführten nähern Umſtände einer Begebenheit.

naſal, zur Naſe gehörig, z. B. Naſal-Laut, Naſal-Buchſtabe, ein Naſenlaut od. Näſellaut, ein durch die Naſe tönender Laut 2c.

Naſaras u. Naſarinchen, pl. viereckige kleine türkiſche Silbermünzen.

Nata u. natia, f. Heilk. eine Speckbeule.

Naſturtium, n. indiſche od. ſpaniſche Kreſſe.

Natagai, m. ein Gott der Tartaren, den ſie für den Herrn und Schöpfer der Erde und aller Geſchöpfe halten.

Natāles (näml. dies), auch natalicia, pl. Geburtstage, Geburtsfeier, Geburtstagsſchmäuſe; in der röm. kathol. Kirche die Sterbetage der Heiligen und Märtyrer; Natalie, weibl. Namen: die Lebensfrohe.

Nathanael, männl. Nam. Gottesgabe.

Nation, f. ein Volk, eine Völkerſchaft; national, völkerſchaftlich, volksthümlich, einem Volke eigen od. eigenthümlich; z. B. National-Charakter, die Volksdenkart, der Volksgeiſt, die einem Volke eigenthümliche Art zu denken, ſ. auch Nationalität; National-Feſt, ein Volks- od. Landesfeſt; National-Verſammlung, Landes- od. Volksverſammlung; National-Truppen, die Mannſchaft von Landeskindern, der Landesausſchuß od. einheimiſche Kriegsvölker; National-Theater, vaterländiſche Schaubühne oder Landesbühne; National-Schulden, Landesſchulden; nationaliſiren od. naturaliſiren, einbürgern, in eine Nation aufnehmen; Nationaliſirung od. Naturaliſation, f. die Einbürgerung, Aufnahme unter die Landeskinder; Nationalität, f. die Volksthümlichkeit, Volkseigenheit, das Volksthum.

nativ, angeboren, natürlich; eingeboren, gebürtig; Nativität, f. die Geburt, Geburtsſtunde; das Geburtsglück, Geburtsverhängniß od. der Stand der Geſtirne zur Geburtszeit eines Menſchen; daher die Nativität ſtellen, Jemandes Schickſale aus dem Geſtirnſtande ſeiner Geburtsſtunde vorherſagen; Nativitätſteller, der dies zu können vorgiebt, vergl. Horoſkopie.

Natolien, Kleinaſien.

Natrum od. Natron, n. ſ. Soda.

Natur, f. die urſprüngl. Beſchaffenheit und Einrichtung, Art od. Angeborenheit, das Weſen eines Dinges; der Inbegriff der Eigenſchaf-

ten aller geſchaffenen Weſen, die **Welt**, **ſichtbare Schöpfung**; uneig. die hervorbringende Urſache der Dinge od. die Schöpferkraft, der Schöpfer ſelbſt, z. B. die Natur bringt hervor ꝛc.; **in natura**, in Natur, im natürl. Zuſtande, auch urweſentlich, urbeſtändlich, ureigentlich, urſprünglich, urzuſtändlich; **in rerum natura**, in der Natur oder dem Weſen der Dinge, in der ganzen Welt; **Naturalien**, pl. Naturkörper, Naturerzeugniſſe, Naturſeltenheiten; **Naturhiſtorie**, f. die Naturgeſchichte, die Lehre von den Veränderungen der Geſtalt der Erde und der auf ihr befindlichen Geſchöpfe; dagegen die gewöhnlich ſogenannte Naturgeſchichte richtiger Naturbeſchreibung heißt, od. Beſchreibung der Naturkörper nach ihrer jetzigen Beſchaffenheit, ihrem Nutzen und Schaden ꝛc.; **Naturlehre**, ſ. Phyſik; **Naturalien-Cabinet**, n. Naturſammlung od. Sammlung von Naturſeltenheiten; **Natural-Lieferungen**, Stofflieferungen; **Naturaliſation** u. **naturaliſiren**, ſ. nationaliſiren; **Naturalismus**, m. der Naturglauben od. Vernunftglauben, die natürl. Religion od. die Behauptung, daß ſich Gott den Menſchen bloß mittelbar od. natürlich geoffenbart habe, entg. Supernaturalismus; **Naturaliſt**, m. ein Natur- od. Vernunftgläubiger, bloßer Bekenner der natürl. Religion, der die Offenbarung verwirft; auch ein Naturmenſch, ungelehrter Künſtler, der ſeine Geſchicklichkeit nicht durch Regeln, ſondern durch ſich ſelbſt erlernt hat; **naturell**, natürlich; als Sachw. **Naturell**, n. der Naturhang, die Angeborenheit, natürl. Neigung, natürl. Gemüthsart od. Fähigkeit, Naturgabe; **in puris naturalibus**, in natürl. Zuſtande, ohne Bekleidung, nackt; **naturalia non sunt turpia**, Sprichw. natürliche Dinge ſind nicht ſchändlich.

**Naumachie**, f. eine Schiffs- od. Seeſchlacht, ein Seegefecht; beſ. ein See- od. Waſſerkampfſpiel, Luſtgefecht zu Schiffe bei den Griechen und Römern; **Nauſkopie**, f. die Schiffwahrſagerei; **nausĕa**, f. die Schiffskrankheit, Übelkeit, der Ekel, das Erbrechen; **ad nauseam usque**, bis zum Ekel od. Überdruſſe; **Nautik**, f. das Schiffweſen; die Schifffahrtskunſt od. Schiffkunde; **Nautiker**, m. ein Schifffahrtskundiger, Seemann; **Nautilus**, m. die Schiffſchnecke, der Segler, ein Schneckengeſchlecht; z. B. der Perlenmutter-Nautilus, das Schiffboot od. die Schiffkuttel, der Papiernautilus, ſ. Argonaut; **Nautiliten**, pl. verſteinerte Nautilus-Schnecken; **nautiſch**, ſchifffahrtskundig, zum Schiff- od. Seeweſen gehörig; **navigabel**, ſchiffbar; **Navigation**, f. die Schifffahrt; **Navigations-Acte**, f. ein Schifffahrtsgeſetz, Seegeſetz in England; **Navigations-Schule**, eine Seeſchule.

**N. C.** Abkürz. von **nuovo** od. **nostro conto**, neue oder unſere Rechnung, ſ. Conto.

**Neapelgelb** od. **Giallolino**, (ſpr. Dſchall—) eine ſehr ſchöne goldähnliche Farbe aus Bleiweiß, Alaun, Salmiak und Spießglaskalk verfertigt und zur Öl- und Schmelzmalerei gebräuchlich.

**Nebuliſt**, m. ein Wolkenmaler, Luftbildner; auch ein Nebler, flüchtig entwerfender und ausführender Zeichner; **nebuliſtiſch zeichnen**, neblig, wolkig, ſo daß nur ſchwache Umriſſe hervortreten.

**Nebulo**, m. ein Taugenichts, Schurke, Gauner.

Neceſſär, eig. nothwendig, als Sachw. das Nothwendige, Nöthige, der Nothbedarf; beſ. auf Reiſen ein Reiſekäſtchen, Bedarfsbeutel, eine Bedarfstaſche der Frauenzimmer; Neceſſität, f. die Nothwendigkeit; necessitas absoluta, eine unbedingte od. unerlaßliche Nothwendigkeit; n. gravis et urgens, dringende Nothwendigkeit; neceſſitiren, nöthigen, in die Nothwendigkeit ſetzen, zwingen, treiben.

Nectar, ſ. Nektar.

nefarie, Rſpr. böſe, ruchlos, ſchändlich; nefas, n. das Unrecht, ſ. fas.

Negation, f. die Verneinung, das Nein= od. Verneinungswort; negando, leugnend, mit od. durch Verneinung; negativ, verneinend, verneinlich; negative Elektricität, ſ. Elektricität; Negative, f. eine Verneinung, eine verneinende Stimme, Meinung, abſchlägige Antwort od. Erklärung; ein Verneinungsſatz; Negatorien=Klage (actio negatoria), Rſpr. eine Verneinungsklage zur Entkräftung der Anſprüche od. Forderungen eines Andern; negiren, verneinen, leugnen; nicht einwilligen, ab= od. ausſchlagen.

Neger, ein Schwarzer, Mohr; Negreſſe oder Negerinn, eine Schwarze, Mohrinn in od. aus Africa.

Neglecten=Gelder, Verſäumnißgelder; Négligé n. (ſpr. Negliſcheh) Haus= od. Nachtkleid, Nachtzeug, Nacht= oder Frühgewand, auch Schlafgewand, Kammerkleid; Négligence, f. (ſpr. Negliſchangs) Nachläſſigkeit, Unachtſamkeit, Sorgloſigkeit, Fahrläſſigkeit; negligent, (ſpr. negliſchang) nachläſſig, unachtſam, fahrläſſig, ſaumſelig, locker, liederlich; négligiren, (ſpr. negliſchiren) vernachläſſigen, verſäumen, aus der Acht laſſen, nicht achten.

Négoce, (ſpr. Negohß) od. Negotium, n. Geſchäft, Handel, Verkehr, Handlungsweſen, Gewerbe, Handelsgeſchäft, beſ. Handlung im Großen; Négociant, (ſpr. Negoßiang) od. Negotiant, m. ein Kaufmann, Handelsmann, Handelsherr im Großen; Négociateur, m. (ſpr. Negoßiatöhr) ein Unterhändler, beſ. in Staatsangelegenheiten; Négociatrice, f. (ſpr. Negoßiatrihß') eine Unterhändlerinn; Négociation od. Negotiation, f. die Unterhandlung, Verhandlung, auch Handel mit Wechſeln; negociiren od. negotiiren, unterhandeln, verhandeln, Handel od. Geſchäfte treiben, handeln mit Wechſeln; auch ausmitteln od. verſchaffen, z. B. eine Summe Geldes.

Negus, m. der Gekrönte, der Titel des Kaiſers in Abeſſynien.

Nekrolog, m. ein Todtenbeſchreiber, Todtenbericht, Todtenbuch; nekrologiſch, todtenbeſchreibend, Berichte von Todten betreffend; Nekrokautie, f. die Todtenverbrennung; Nekromantie, f. die Todtenbefragung, Geiſterbeſchwörung od. =Bannung, Schwarzkunſt; Nekromant, m. ein Todtenbefrager, Geiſterbanner, Schwarzkünſtler; Nekropolis, f. eine Todtenſtätte.

Nekroſis, f. Heilk. das Knochenabſterben, der Knochenbrand.

Nektar, m. Göttertrank, Götterwein; beſ. ein griech. lieblicher Wein auf der Inſel Scio, aus halbgetrockneten Trauben; Nektarien, pl. Saftkelche der Blumen; nektariſch, ſüß wie Nektar, göttlich.

Nemĕſis, f. Fabell. die Ahndungs= od. Rügegöttinn, gerechte Ver=

gelterinn des Guten, wie des Böſen, beſ. der aus unwürdigem Glücksgenuß und Übermuth entſprungenen Ungerechtigkeiten und Gewaltſtreiche.

Nemolith, m. ein Waldbildſtein.

Nenie od. Nänie, f. ein Todten= od. Leichengeſang, Trauergeſang, ein Trauer= od. Klagelied, bei Begräbniſſen der alt. Römer, zum Lobe der Verſtorbenen von Weibern geſungen; auch Wiegen= od. Schlaflied; Fabell. die Klagegöttinn od. Göttinn der Leichen.

Neograph, m. ein Neuſchreiber, der von der herrſchenden Rechtſchreibung abweicht; Neographie, f. die Neuſchreibung, neue Schreibart; Neolog, n. pl. Neologen, Neuerer in einer alten Lehre, Neulehrer od. Lehrneuerer; Neologie, f. od. Neologismus, m. die Lehrneuerung, Neuerungsſucht, Neulehrerei, vgl. Heterodoxie; neologiſch, neuerungsſüchtig, neulehrig, beſ. in der Sprache und in Glaubensſachen; neologiſiren, Neuerungen machen, neuern, etwas Neues einführen wollen; Neologismen, pl. Neuwörter, beſ. fehlerhaft gebildete neue Wörter und Redensarten; Neopädagogen, pl. die neuen Erzieher; neopädagogiſch, nach neuer Erziehungsart; Neoparochus, m. ein neuer Pfarrer; Neophyt, m. eig. ein Neugepflanzter; Neuling, Neubekehrter, Neugeweihter, Neugläubiger.

Neorama, n. eig. Neuſicht, ein aus der Vereinigung des Panorama und Diorama von dem Pariſer Künſter Allaux erfundenes Rundbild, welches aber keine freie Gegend, ſondern das Innere eines Gebäudes, einer Tempelhalle ꝛc. darſtellt, in deren Mitte ſich der Zuſchauer befindet, Tempelrundbild, Tempelanſicht.

Nepenthe, f. und n. ein Linderungsmittel der Schmerzen ꝛc., ein Erheiterungsmittel, Sorgenbrecher.

Nephelion od. Nephelium, n Heilk. ein Wölkchen im Auge und Urine; der Nebelfleck auf der Hornhaut.

Nephralgie, f. Heilk. Nieren= od. Lendenſchmerz; Nephrit oder Jade, m. der Nierenſtein, Bitterſtein, ein lauchgrüner Stein vom Talkgeſchl., beſ. in Ägypten; Nephritis, f. Heilk. Nieren=Entzündung, Nierenweh, Steinſchmerzen; nephritiſch, nierenbetreffend, nierenkrank; nephritiſches Übel, ein Nieren=Übel, Nierenſchmerz; nephritiſcher Kranker, ein Nierenkranker; nephritiſches Mittel, ein Nierenmittel, (ein Mittel wider die Steinſchmerzen); Nephrocele, f. der Nierenbruch; Nephrolithiaſis, f. das Leiden am Nierenſteine; Nephrotomie, f. der Nierenſteinſchnitt.

Nepomuk, männl. Nam. Helfer.

Nepotismus, m. die Neffen= od. Vetterngunſt, Neffenbegünſtigung, =Erhebung und =Verſorgung, ſcherzh. Nefferei; urſprüngl. die Neigung regierender Päpſte ꝛc., ihre Nepoten, Neffen od. Vettern, zum Nachtheil andrer verdienterer Männer zu erheben und zu bereichern, oder zu nepotiſiren; überhaupt: das Beſtreben großer und kleiner Herren, ihre nächſten Angehörigen vorzugsweiſe zu Ämtern und Würden zu befördern.

Neptun, griech. Poſeidon, m. Fabell. der Meergott od. Beherrſcher des Meeres, Sohn des Saturn, Bruder des Jupiter, Pluto und der Juno ꝛc.; Neptuniſten, Anhänger der Meinung, daß die Erde ihre

jetzige Geſtalt durch das Waſſer erhalten habe; entg. den Vulcaniſten, welche das Feuer als alleinige Urſache jener Bildung annehmen; Neptuns=Manſchette, f. die Seemanſchette, Naturbeſchr. eine Gattung Punktkorallen.

Nequam, m. ein Taugenichts, nichtswürdiger Menſch.

ne quid nimis, Nichts zu viel!

Nereide, f. pl. Nereïden, Naturbeſchr. Leuchtwürmchen, ſehr kleine Seewürmer, welche zur Nachtzeit leuchten, ſ. auch Nymphe; Nereus, Fabell. eine Untergottheit des Meeres, Vater von 50 Töchtern, den Nereïden.

Nerite, f. die Schwimmſchnecke, ein zahlreiches Schneckengeſchlecht; Nerititen, pl. verſteinerte Seeſchnecken.

nero antico, m. ein ſchwärzlicher Marmor.

Nerterologie, f. die Lehre od. Kunde von unterirdiſchen Körpern; Nerteromorphen, pl. unterirdiſche od. Todtengeſtalten, Todtenbilder; Nerteromorphie, f. die unterirdiſche Geſtaltung.

Nerv, m. pl. Nerven, die Spann= od. Kraftflechſen, die weißen, weichen, markigen Fäden, die aus dem Gehirn und Rückenmark entſpringen, und ſich in unzähligen Zweigen faſt durch alle Theile des thieriſchen Körpers verbreiten und die Werkzeuge der Empfindung und Bewegung ſind; Nervenſyſtem, n. Nervengebäude, Nervenbau; Nervenwurm, ſ. Gordien; Nervina, pl. Nervenſtärkungsmittel; nervös, nervig, uneig. nervicht, kräftig, kraftvoll, ſtark, bündig, nachdrücklich, körnicht, nervus probandi, m. die Beweiskraft, der Hauptbeweisgrund; nervus rerum gerendarum, m. die Spannflechſe od. Haupttriebfeder aller Großthaten od. Unternehmungen, (näml. das Geld).

Neſtor, m. ein kluger, erfahrner und ehrwürdiger Greis; eig. ein ſehr kluger und erfahrener König von Pylos, der noch in hohem Alter mit vor Troja ging, und hier vorzüglich als Rathgeber diente.

Ne sutor ultra crepidam! Sprichw. Schuſter, bleib bei deinem Leiſten! d. i. urtheile nicht über Dinge, die du nicht verſtehſt!

nett, rein, ſauber, geglättet, glänzend, niedlich, zierlich; Netteté, f. die Nettigkeit, Sauberkeit, Reinheit, Reinlichkeit, Zierlichkeit; netto od. abgek. nto., bei Kaufl. rein od. genau, d. i. nach Abzug alles Abzuziehenden od. aller Unkoſten, reiner Ertrag einer Waare; ohne weitern Abzug (ohne Rabatt, ſ. d.).

Nettuno, ein farbiges Zeug der italiſchen Frauen.

Neuroptera, ſ. unt. Nevrologie.

neutral, parteilos, untheilnehmend, antheillos, unſeitig od. keinſeitig, keiner Partei zugethan; Neutralität, f. die Antheilloſigkeit, Unſeitigkeit, Keinſeitigkeit, der Zuſtand, da man es mit keiner Partei hält; die bewaffnete Neutralität, bewaffnete Parteiloſigkeit od. die bewaffneten, am Kriege nicht theilnehmenden Mächte; Neutraliſation, f. Parteilosmachung; Scheidek. die Verwandlung in Neutralſalze oder Mittelſalze, Miſchſalze, die aus der innigſten Verbindung einer Säure mit Laugenſalzen (Alkalien) entſtehen; neutraliſiren, neutral oder parteilos machen, in den Zuſtand der Parteiloſigkeit verſetzen, auch ſich parteilos verhalten, untheilnehmend bleiben; Scheidek. in Mittelſalz

verwandeln; Neutrum, n. Sprachl. das Sachgeſchlecht, ſ. Genus; Neutrum od. Intranſitivum, ſ. Verbum.

Neveu, m. (ſpr. Newöh) der Neffe, Bruders- od. Schweſterſohn.

Nevrologie oder Neurologie, f. die Nervenlehre, Nervenkunde; nevrologiſch, nervenkundig, die Nervenlehre betreffend; Nevriticum, n. ein Nerven-Heilmittel, Nervenſtärkungsmittel; Neuralgie u. Neuritis, f. der Nervenſchmerz; nevritiſch, nervenſtärkend, auf die Nerven wirkend; Neurotŏmie od. Nevrotomie, f. die Nerven-Zergliederung; Neuroptĕra od. Neuropteren, pl. Netzflügler, Inſecten oder Ziefer mit vier durchſichtigen, netzförmigen Flügeln, z. B. Waſſerjungfern, Frühlingsfliegen ꝛc.

Nexus od. nexus, m. Zuſammenhang, Verbindung, Band; Cauſal-Nexus, ſ. Cauſal-Verbindung; außer nexu mit Jemandem ſein, in keiner Verbindung mit ihm ſtehen; bei Kaufl. keine Rechnung mehr mit ihm haben; nexus feudalis, Lehnsverbindung, Lehnsband.

Niais, m. (ſpr. Niäh) eig. ein Neſtling oder ganz junger Vogel, Gelbſchnabel; einfältiger Menſch, Tropf, Einfaltspinſel, Gimpel, Dümmling; als Beiw. dumm, einfältig, pinſelig; Niaiſe, f. eine Einfältige, Närrinn, Gans; Niaiſerie, f. die Einfalt, Dummheit, Albernheit, Pinſelei, der Pinſelſtreich.

Nibelungenlied, ein altd. Heldengedicht aus dem Anf. des 13ten Jahrh., welches das durch große Leidenſchaft herbeigeführte Schickſal der Nibelungen (eines altburgundiſchen mächtigen Heldenſtamms aus den Zeiten Attila's od. Etzelins, 430 — 440) beſingt.

Niche, ſ. Niſche.

Nictation, f. Heilk. das Augenblinzen, unwillkürl. krampfhaftes Bewegen der Augenlieder.

Nièce, f. (ſpr. Niähß') die Nichte, Bruders- od. Schweſter-Tochter, Neffinn.

Niellen, pl. eig. Schwarzplatten, d. i. Metallplatten, denen eine Zeichnung eingegraben und mit metalliſcher Schwärze ausgefüllt iſt, (Anfang der Gravirkunſt); nielliren, in Metall graben u. mit Schwärze füllen.

Niete, f. eine Null, ein Fehlzug, Fehlloos, Fehlgriff.

Nigaud, m. (ſpr. Nigoh) ein Einfaltspinſel, Tropf, Gimpel; Nigauderie, f. Pinſelei, Albernheit, dummes. albernes Zeug, alberne Poſſen; nigaudiren, ſich albern od. einfältig betragen.

Nigrin, Schwarzſtein, eine Art des Titans.

Nigromant, m. ein vermeintlicher Schwarzkünſtler; Nigromantie, f. die vermeintliche ſchwarze Kunſt, Wahrſagung mit Hülfe böſer Geiſter; Nigrum, n. das Schwarze, der Inhalt einer Schrift.

Nihiliſt, m. ein Nichtsglaubender, Nichtsnütz; nil (facit) ad rem, das thut Nichts zur Sache, hat Nichts zu ſagen od. zu bedeuten.

Nigua, ſ. Chike.

Nikaragaholz, Blutholz, ſ. Kampeſcheholz.

Nike, f. Fabell. die Siegesgöttinn bei den Griechen; bei den Römern Victoria.

**Nikodemus** und **Nikolaus**, abgek. **Niklas** und **Klaus**, Mannsnamen, wörtl. Volksſieger, Volksbeherrſcher.

**Niklas**, oſtind. und chineſ. Zeuge von Baumbaſt, mit Seide vermiſcht.

**Nilometer**, n. ein Nilmeſſer, Pfahl zur Meſſung der Nilüberſchwemmungen; **Nilpferd**, n. ſ. Hippopotamus; **Nilreiher**, m. ſ. Ibis.

**Nimbus**, m. der Heiligenſchein, Strahlenkranz, Strahlenſchein.

**Ninſing** od. **Ninſiwurzel**, (Sium ninsi) ein wegen ſeiner Heilkräfte berühmtes, der Zuckerwurzel ähnliches, koſtbares Gewächs in China.

**Niobe**, f. fabelh. Tochter des Tantalus u. der Dione, Gemahlinn des theban. Königs Amphion und ſtolze Mutter von 7 Söhnen u. 7 Töchtern. Zur Strafe ihres Übermuths gegen die Latona, die nur zwei Kinder, Apollo und Diana, hatte, wurden von dieſen alle ihre Kinder nach einander durch Pfeile getödtet. Schmerz und Verzweiflung verwandelten die unglückliche Mutter endlich in einen Stein.

**Nippes**, pl. weibl. Putz, Putzzeug, Modetand, Modegeräth, Frauenſchmuck, auch Tändelkram, Putzkram; **nippiren**, mit Modetand od. Kleiderputz verſehen oder ſchmücken.

**Niſan**, ein Frühlingsmonat, nach dem jüd. Kal. die letzte Hälfte unſres März und erſte Hälfte des April.

**Niſche**, f. eine Blende, Bilderblende, Wandvertiefung.

**Niſus**, m. die Strebekraft, Anſtrengung, das Streben; **nisus formativus**, der Bildungstrieb; **nitimur in vetitum**, Sprichw. wir ſtreben gern nach Verbotenem.

**Nitrum**, n. Salpeter; **nitrös**, ſalpetrig, ſalpeterhaltig, ſalpeterartig, ſ. Salpeter.

**Niveau**, m. od. n. (ſpr. Niwoh) die Waſſerwage, Richt- od. Setzwage, der Waſſerpaß, die waſſerrechte Ebene od. wagerechte Fläche; **Niveleur**, m. (ſpr. Niwelöhr) ein Abwäger, Gleichmacher; **niveliren**, waſſerwägen, mit od. nach der Waſſerwage abmeſſen; wagerecht od. gleich machen, ebnen, ab- od. richtwägen; **Nivellement**, n. (ſpr. Niwellemang) die Waſſer- od. Richtwägung, Gleichmachung od. Abmeſſung nach der Waſſerwage.

**Nivoſe**, m. der Schneemonat, vom 21. Dec. bis 19. Jan. im neuen franz. Kalender.

**Nixen**, pl. altnord. fabelhafte Waſſergeiſter od. erdichtete weibliche Weſen, welche im Waſſer leben und oft Menſchen zu ſich hinunterziehen.

**Noachiten**, pl. Noahs Söhne und Nachkommen; **Noahſchulpe**, f. die Rieſenmuſchel, rieſenmäßige Gienmuſchel, Hohlziegel und Waſchbecken, die größte bekannte Muſchel, beſ. in Oſtindien.

**noble (nobel)**, edel, edelmüthig, großmüthig; vortrefflich, erhaben, würdig, herrlich, prächtig, vornehm, köſtlich, berühmt; auch adelig, von Geburtsadel; **nobilitiren**, adeln; **Nobilitirung**, f. die Adelung, das Adeln; **Nobilitirter**, ein Geadelter; **Nobleſſe**, f. das Adelthum, der Adel, Adelſtand, die adelige Würde, Adeligkeit oder Adelſchaft.

**Noctambulus**, ein Nachtwandler, ſ. Somnambule; **Nocturnus**, n. (nämlich cantus) ein Nachtgeſang in Klöſtern.

**Nodus**, m. Heilk. ein Knoten, eine harte Geſchwulſt an den Gelenken u. Flechſen rc.; **Nodoſitäten**, pl. knotige Beulen; **Nodulus**, m.

eig. ein Knötchen; Säckchen mit Heilmitteln, deren Kraft in Wein od. andere Flüſſigkeit übergehen ſoll; nodus Gordius, ſ. gordiſcher Knoten.

Noël, m. das Weihnachtsfeſt; auch ein Weihnachtslied, Lied auf die Geburt Chriſti.

Noir d'Allemagne, (ſpr. Noahr d'Allmanje) n. eig. deutſches Schwarz, Frankfurter Kupferdruckſchwärze; noir de cerf, eig. Hirſchhornſchwarz, Beinſchwarz; n. de terre, Erdſchwarz, Erdkohle.

nolens volens, wollend od. nicht wollend, gern od. ungern, gutwillig oder gezwungen, mit oder wider Willen; noli me tangere, greif mich nicht an! berühre mich nicht! kürzer: meide mich! weg von mir! Benennung verſch. Fühl- od. Sinnpflanzen (ſ. Mimoſe), auch des gemeinen Springkrauts.

Nolis, Nolo und Nolissement, m. die Miethung od. Befrachtung eines Kauffahrteiſchiffes, beſ. in den ital. Handelsſtädten des mittelländ. Meeres; noliſiren, ein Schiff miethen.

Nomaden, pl. Hirten- od. Wandervölker; nomadiſch, herumziehend, herumwandernd, heimathlos.

Nomantie, f. Namen-Wahrſagerei, Prophezeihung aus Namenbuchſtaben; Nomen od. nomen, n. der Namen, die Benennung; Sprachl. ein Nennwort, wohin die Haupt- und Beiwörter od. nomina substantiva und adjectiva gehören, ſ. Subſtantiv und Adjectiv; nomen appellativum, n. ſ. Apellativum; nomen collectivum od. Collectiv, n. ein Sammelwort, Sammelnamen, Menge- oder Vielheitswort, z. B. Waſſer, Korn, Obſt ꝛc.; n. gentile, ein Volksnamen, z. B. ein Deutſcher, Engländer ꝛc.; n. materiale, n. ein Stoffnamen, z. B. Stein, Eiſen ꝛc.; n. proprium, n. ein Eigennamen, Landes-, Orts- od. Perſonen-Namen ꝛc.; n. patronymicum, der Vaternamen, Beinamen vom Vater; nomen et omen, Namen und deſſen Bedeutung zugleich od. den Namen in der That, z. B. Becker, Müller, Fleiſcher ꝛc. heißen und es auch dem Geſchäfte nach ſein; nomina activa, pl. Rſpr. ausſtehende Gelder od. Forderungen; n. passiva, Schulden; in nomine, im Namen; nomine mandatario, ſ. Mandatarius; Nomenklator, m. ein Namennenner, Namenzeiger; Nomenklatür, f. die Benennung, das Namenverzeichniß; Nominal-Definition, f. eine Namen- od. Worterklärung, entg. Real-Def.; Nominal-Werth, der Nennwerth einer Münze, entg. Real-Werth; Nominaliſten, pl. Namengläubige, gewiſſe Scholaſtiker des Mittelalters, welche behaupteten, die allgemeinen Begriffe der Dinge ſeien blos Wörter u. Namen; entg. den Realiſten, ſ. d.; Nomination, f. Benennung, Ernennung (Denomination); nominiren (denominiren), nennen, benennen, ernennen; nominatim, namentlich; Nominatus, m. Genannter, Benannter; Nominativus, ſ. Caſus.

Nomodidaktos, m. ein Geſetzgelehrter, Geſetzkundiger; Nomokratie, f. od. nomokratiſche Regierung, eine Geſetzherrſchaft, Verfaſſung, wo das Geſetz herrſcht, wie bei den alten Iſraeliten. Nomologie, f. die Geſetzgebungslehre, Geſetzgebekunſt; Nomomachen, pl.

Geſetzſtürmer, Anfechter der Geſetze; Nomophylax, m. ein Geſetzhüter, Geſetzbewahrer od. Wächter über die Aufrechthaltung der Geſetze; Nomoteletik, f. eig. die Geſetzhaltungs- od. Erfüllungslehre, Kirchenzucht; Nomothēt, m. ein Geſetzgeber; Nomothētik, f. die Geſetzgebung, das Recht der Landesregierung, Geſetze zu geben.

Nonchalance, f. (ſpr. Nongſchalangß') die Nachläſſigkeit, Saumſeligkeit; nonchalant, (ſpr. —lang) nachläſſig, ſaumſelig, unachtſam.

Nonconformiſten, ſ. Diſſenters.

None, f. Tonk. der neunte Ton vom Grundton; in den Klöſtern der Geſang zur neunten Stunde des Tages, um 3 Uhr Nachmittags; Nonidi, ſ. Decade.

Nonens od. non-ens, n. ein Unding, Nichts, ein Ding, welches weder iſt, noch ſein kann.

Nonius, m. auch Vernier genannt, Meßk. der Gradtheiler, Kleintheiler, ein Werkzeug, um die Grade des Bogens in ſehr kleine Theile zu theilen, deſſen Erfinder Peter Vernier (1631), nicht aber Peter Nonius od. Nunnez iſt, ob es gleich nach dieſem genannt wird.

Non liquet, od. abgek. N. L., es iſt nicht klar od. deutlich, man kann nicht darüber urtheilen.

Non omnia possumus omnes, wir können nicht alle Alles wiſſen ꝛc., ſind nicht alle in allen Stücken geſchickt.

Nonpareille, f. (ſpr. Nongparellj') ohne Gleichen, unvergleichlich; Benennung verſchiedener Dinge, die ſich durch ihre Güte vorzüglich auszeichnen, z. B. eine Art ſchmaler ſeidener Bänder, Strohband; eine Art Kamelot (auch Lamparillas genannt); kleine Zuckerkörner; Perlſchrift, Perldruck, eine der kleinſten Schriften in der Buchdruckerei.

Non plus ultra, n. das Nicht-darüber-hinaus od. Nichtsdarüber, das Unüberſteigbare, Unübertreffliche, Äußerſte, Höchſte, der Gipfel, die Krone, das letzte od. äußerſte Ziel einer Sache; non procedātur, Rſpr. man ſchreite nicht weiter!

Nonſens, m. Unſinn, dummes Zeug, leerer Wortſchwall; nonſenſicaliſch, unſinnig, Nichts ſagend, albern, unverſtändlich.

Noogenie, f. die Kenntniß od. Lehre von Erzeugung der Begriffe; Noologie, f. die Lehre von den reinen Vernunftbegriffen; Noologiſt, m. ein Anhänger derſelben.

Nopal, ſ. Opuntie.

Nordcaper, m. der Speckhauer, Eiswallfiſch od. Eisfiſch, ſ. Delphin; Nordpol, ſ. Pol.

Norm, f. die Regel, Richtſchnur, Vorſchrift; bei Buchdr. der abgekürzte Titel eines Buchs, auf der erſten Seite jedes Bogens; ad normam, nach der Vorſchrift od. Richtſchnur; normal, vorſchriftmäßig, regelrecht, muſterhaft; Meßk. winkelrecht; Normalſchule, Muſterſchule; normativ, zur Regel od. Richtſchnur dienend.

Nornen, pl. nord. Fabell. drei Göttinnen der Zeit und des Schickſals.

Nosce te ipsum! lerne dich ſelbſt kennen!

Noſokomie, f. die Krankenpflege, Krankenwartung; Noſokomium, n. ein Krankenhaus, Lazareth.

**Noſologie**, ſ. Pathologie.

**Noſſa**, nordl. Fabell. die Göttinn der Vortrefflichkeit u. Anmuth; daher **Noſſen**, die koſtbarſten Kleinodien.

**Noſtalgie** und **Noſtomanie**, f. das Heimweh, die ſchwermüthige Sehnſucht nach der Heimath.

**Noſtoch** od. **Noſtok**, m. (Tremella nostoc) die Himmelsblume, das Himmelsblatt, die Sternſchnupfe, ein ſonderbares gallertartiges Gewächs vom Geſchl. der Aftermooſe, welches im trocknen Zuſtande nicht leicht bemerkt wird, nach ſtarkem Regen aber auf Wieſen und ſandigen Wegen ſchnell hervorwächſt.

**Noſträt**, m. einer von den Unſrigen, von unſern Leuten, Landsmann, pl. **Noſtraten**.

**Nota** od. **Note**, f. ein Zeichen, Kennzeichen, Erinnerungs- oder Merkzeichen, Merkmal; eine ſchriftl. Anzeige, Bemerkung, Anmerkung zur Erklärung oder Erläuterung einer Stelle; bei Kaufl. kurze Rechnung, Kaufanzeige über empfangene Waaren; ein Schein, eine Verſchreibung, z. B. Banknote; Tonk. Tonzeichen, auch der Ton ſelbſt; **Notenplan**, die 5 Linien zu den Noten, die Tonleiter; **ad notam nehmen**, Etwas merken; **nota bene**, abgek. NB., merke wohl! wohlgemerkt! ein **Notabene**, ein Merkewohl, Denkzettel od. Verweis; mit einem **Notabene** bezeichnen, mit einem Merkzeichen, uneig. einer Ohrfeige, Schmarre ꝛc. bezeichnen; **notabel**, merkwürdig, bemerkenswerth; anſehnlich; **Notabeln**, pl. die Angeſehenſten, vornehmſten Bürger des Staats, der engere Ausſchuß der Landſtände im ehemal. Frankreich; **Notarius** od. **Notar**, m. pl. **Notarien**, ein Urkundenſchreiber od. Beglaubiger, Beurkunder, der, mit landesherrlicher Genehmigung beſtellt und vereidet, das Recht hat, gewiſſe rechtliche Handlungen in Gegenwart von Zeugen zu vollziehen und darüber eine glaubwürdige Urkunde (**Notariats-Inſtrument**) aufzunehmen; **Notarius publicus caesareus juratus**, od. abgekürzt **Not. publ. caes. jur.**, kaiſerl. öffentl. beeidigter Urkundenſchreiber; **Notariāt**, n. das Amt eines Notars; **Notēl**, f. ein kurzer Aufſatz, Einſchränkung eines Vertrags; **Notification**, f. die Bekanntmachung, Mittheilung einer Nachricht, Ankündigung, Kundmachung, Meldung, Anzeige; **notificiren**, kund thun, bekannt machen, ankündigen, melden, Nachricht geben, berichten, anzeigen, eröffnen.

**Notalgie**, f. der Rückenſchmerz.

**Notiometer**, ſ. Hygrometer.

**Notion**, f. ein Begriff, Verſtandesbegriff; **notiren**, merken, anmerken, aufzeichnen, anſchreiben; **Notiſt**, m. ein Notenſchreiber, z. B. bei einer Oper; **Notiz**, f. Kenntniß, Kunde, Bemerkung, Nachricht, Anzeige; **Notiz** (Kunde od. Erwägung) von Etwas nehmen, d. i. ſich darum bekümmern, es ſeiner Kenntniß od. Bemerkung werth halten; **Notorietät**, f. Kundbarkeit, Kündigkeit; **notoriſch**, kundbar, allgemein bekannt, welt-, land- od. ſtadtkundig, allbekannt, offenbar.

**Notre Dame**, f. (ſpr. Notterdam) Unſere liebe Frau, Benennung der Jungfrau Mariä; auch der Namen der großen Kathedralkirche zu Paris: Unſerer lieben Frauen Kirche, Marienkirche.

Nottorno od. Notturno, n. ein Nachtſtändchen, eine Nachtmuſik.

Noūmĕnon, n. ein Verſtandesweſen, überſinnlicher Gegenſtand, z. B. Gott, Geiſt ꝛc.

Nourriture, f. (ſpr. Nurritür') Nahrung, Futter, Fütterung, Unterhalt.

Nova, ſ. Novitäten; Noval-Acker, Neubruch; nov-antik, neu-alt; Novantiken, pl. Neualterthümlichkeiten, Neuältlichkeiten; Novation, f. Erneuerung, Verwandlung od. Umſchreibung eines alten Schuldſcheins; Novellen od. Nouvellen, pl. Neuigkeiten, Zeitungen, neue Nachrichten; kleinere Geſchichtsdichtungen u. Erzählungen, Mährchen; Rſpr. die neuen Verordnungen od. Geſetze Juſtinians, ein Theil des Corpus juris; Novelliſt, m. ein Novellenſchreiber, Neuigkeitsliebhaber und -Verbreiter, Zeitungsſchreiber; Neuigkeitskrämer; novelliſtiſch, neu, neuberichtet; Novetor, m. ein Neuerer, Erneuerer; Noviciat, n. das Neulings- oder Prüfungsjahr, die Prüfungs- od. Probezeit in Klöſtern; Novicius od. Noviz, m. ein Neuling, Neuangenommener, Probelehrling, Prüfling, Probemönch; Novize, f. eine Neulinginn, Probenonne; Novität, f. pl. Novitäten, auch Nova, Neuheiten, Neuigkeiten; Kaufſpr. friſche Waare; Buchhändl. neu herausgekommene Bücher; de novo, von neuem, von vorne; Novum Testamentum, od. abgek. N. T., neues Teſtament, Schriften des neuen Bundes.

November, m. der Wind- od. Reifmonat, der 11te Monat, (eig. der 9te Monat nach dem altröm. Kalender); Novemble, Tonk. ein Neunling od. neun zuſammengezogene Noten, die eigentlich aus drei verbundenen Triolen beſtehen.

Noxa, f. Rſpr. Schaden od. Beſchädigung; Noxal-Klage, die Schaden- od. Entſchädigungsklage.

Noyaden, pl. Erſäufungen, Verſenkungen ins Waſſer zur Zeit der franz. Revolution.

nto, abgekürzt von netto, ſ. d.

Nüance, f. (ſpr. Nüangß') die Abſtufung, Schattenvertheilung, der unmerkliche Übergang, feine Unterſchied einer Hauptfarbe in Anſehung des Hellern und Dunklern; nüanciren, (ſpr. nüangßiren) verſchatten, abſtufen, ſtufenweiſe abändern od. abwandeln; nüancirt, abgeſtuft, verſchattet; Nüancirung, f. die Abſtufung, Schattenvertheilung, Verſchmelzung ꝛc.

Nubĕcula, f. ſo viel als Nephelion, ſ. d.

nubil, mannbar, heirathsfähig; Nubilität, f. die Mannbarkeit, Heirathsfähigkeit.

in nuce, in einer Nuß, d. i. ins Kurze gefaſſt, zuſammengedrängt, im Kleinen.

Nudität, f. pl. Nuditäten, die Nacktheit, Blöße; nackte Menſchengeſtalt, nackte Figur; nudis verbis, mit nackten od. dürren, trocknen Worten; nuda cautio, f. Rſpr. ein bloßes Verſprechen ohne weitere Sicherung od. Gewährleiſtung; nuda pacta, pl. nackte Verträge, d. i. ſolche, bei denen keine Urſachen od. Gründe angegeben ſind; nuda possessio, f. bloßer Beſitz ohne Eigenthum; nuda tra-

ditio, f. bloße Übergebung od. Übergabe; nudata, pl. offenbare, klar vorliegende Dinge; nude crude, nackt und roh, ſchlechthin; nudi chirographarii, pl. Rſpr. bloß handſchriftliche Gläubiger.

Nudipedalen, pl. Barfüßler, eine Geſellſchaft von zunächſt mähriſchen Schwärmern im 16ten Jahrhundert.

Nugatorium, n. unnützes Geſchwätz, Geplauder.

Null, f. die Hohlziffer (0), die ein Nichts od. die Abweſenheit einer Zahl bezeichnet, ein Lückenbüßer; null und nichtig, völlig ungültig, durchaus nichtig, unkräftig, unſtatthaft; nulla dies sine linea, kein Tag (vergehe) ohne eine Linie, d. i. ohne irgend etwas Nützliches gethan zu haben! — ein bekannter Wahlſpruch des Apelles; nulla ratione, auf keine Weiſe; nulla regula sine exceptione, keine Regel (iſt) ohne Ausnahme; Nullität, f. Nichtigkeit, Ungültigkeit, Unerweislichkeit; Nullitäts-Klage, Nichtigkeitsklage od. Klage auf Ungültigkeit; Nulliſſimo, n. in l'Hombre, wenn man keinen einzigen Stich machen darf.

Numerus, m. die Zahl, Ziffer, auch Numero od. abgek. Nro., No. od. N., auch Anzahl, Menge; Redek. der abgemeſſene Redeklang, redneriſche Wohlklang, das Klangmaß; numerus rotundus, eine runde Zahl od. Rundzahl, die ſich leicht merken od. theilen läſſt, z. B. 100 fl. 97 od. 103 ꝛc., 1000 ꝛc.; al numero, ſ. al marco; numerōs, zahlreich, häufig; volltönend, wohlklingend, (harmoniſch); Numeralia, pl. Sprachl. die Zahlwörter; Numeration, f. Rechenk. die Zählung od. Zifferung, das Zahlenausſprechen; Numerator, m. Rechenk. der Zähler eines Bruches; numeriren, zählen, Zahlen (richtig) ſchreiben und ausſprechen; mit Zahlzeichen bezeichnen, beziffern oder benummern; numēriſch, zählbar, durch Zahlen beſtimmbar; numeriſches Verhältniß, ein Zahlverhältniß; Numeri, pl. eig. die Zahlen, das vierte Buch Moſes, weil darin die Volkszählung od. Volksmenge der Iſraeliten enthalten iſt.

Numismatik, f. die Münzkunde, Münzwiſſenſchaft; Numismatiker, m. ein Münzenkenner, Münzkundiger; numismatiſch, münzkundig, münzwiſſenſchaftlich; ein numismatiſches Werk, ein Münzbuch, Münzwerk; Numismatographie, f. die Münzbeſchreibung; numismatographiſch, münzbeſchreibend; Numophilacium, n. ein Münzvorrath, eine Münzſammlung.

Nunciation, f. die Anſagung, Verkündigung, Meldung, Anzeige; Nunciatūr oder Nuntiatūr, f. Geſandtſchaft, Botſchaft, Amt und Würde eines päpſtl. Geſandten; Nuncius od. Nuntius, m. ein Bote, Geſandter, Botſchafter, beſ. des Papſtes; nunciiren, verkündigen, melden, anſagen, anzeigen, Bericht erſtatten ꝛc.

Nuncupation, f. die Ernennung, feierliche Erklärung od. mündliche Annehmung zum Erben; Nuncupativ, n. (testamentum nuncupativum) ein mündliches Vermächtniß; nuncupata voluntas, f. Rſpr. die beſtimmte od. beſtimmt ausgeſprochene Willenserklärung; nuncupiren, namhaft machen, in rechtlicher Form erklären.

Nupta, f. die Verehlichte, Verheirathete; nuptiae clandesti-

nae, pl. heimliche, verborgene Ehe, Winkelehe; n. nefariae, unerlaubte, verbotene Ehe; nuptial, hochzeitlich, bräutlich.

Nutation, f. das Wanken oder Schwanken z. B. der Erdaxe.

Nutriment, n. die Nahrung, das Nahrungsmittel; nutriren, ernähren; Nutrition, f. die Ernährung, Nährung; nutritiv, nährend, nahrhaft; Nutritivkraft, die nährende Kraft, Nährkraft; Nutritoren, pl. die Pfleger, Fürſorger von Schulen und Univerſitäten.

Nux vomica, ſ. vomiren.

Nyktolopie, f. das Nachtſehen, die Tagblindheit, Blödſichtigkeit, (Augenkrankheit); Nyktolops od. franz. Nyctolope, m. ein Nachtſeher od. Tagblinder, der bei Nacht beſſer ſieht, als bei Tage; Nyktobateſis, f. Heilk. der Nachtwandel, das Nachtwandeln; Nyktophyten, pl. Nachtgewächſe.

Nymphe, f. pl. —en, Fabell. Geiſtmädchen, Unter- oder Halbgöttinnen, welche die Gegenſtände beherrſchten und beſeelten, von denen ſie ihre Namen führen, als: Auloniaden, Thalnymphen; Oreaden, Bergnymphen; Leimoniaden, Wieſennymphen; Limnaden, Sumpf-, See- und Teichnymphen; Napäen, Thal- und Hainnymphen; Nereiden und Oceaniden, Waſſer- und Meernymphen; Najaden und Potamiden, Quell- und Flußnymphen; Dryaden und Hamadryaden, Baum- und Waldnymphen; uneig. Luſtmädchen, Buhldirnen; Naturbeſchr. Inſecten-Puppen; Nymphäum od. Nympheum, n. ein Nymphenhaus oder Tempel, heiliger Platz der Nymphen, mit vielen Springbrunnen rc.; weibl. Sommerbad, Frauenbad; Nymphomănie, f. die Liebeswuth, Mutterwuth, Mannſucht, ſ. Andromanie.

Nyſtagmus, m. eig. das Schlafen; Heilk. ein krampfhaftes Augenzucken od. Blinzeln.

# O.

O', bedeut. vor irländ. Nam. ſ. v. w. of, das Adelswörtchen von.

Oaſe, f. pl. Oaſen, eine fruchtbare bewäſſerte Inſel im africaniſchen Sandmeere, in der Sahara.

Obaeratus debitor, ſ. debitor.

ob defectum, des Mangels wegen, in Ermangelung.

Obduction, f. gerichtl. Öffnung u. Beſichtigung eines Leichnams; Obductions-Bericht, ein Beſichtigungsbericht; Obducent, m. ein Arzt oder Wundarzt, als Beſichtiger und Unterſucher eines Leichnams; obduciren, Leichen öffnen od. aufſchneiden und beſichtigen.

Obduration, f. die Verhärtung, Verſtockung; obduriren, verhärten, verſtocken.

Obedienz, f. Gehorſam, Dienſtpflicht, beſ. in Klöſtern; ein klöſterl. Geleitsbrief für reiſende Ordensgeiſtliche; Obedientiarius, m. ein Dienſtthuender, der einer Capelle im Namen eines Kloſters vorſteht.

Obelisk, m. pl. —en, eine Spitz-, Pracht- od. Denkſäule, ein Denk- od. Prachtkegel, vierſeitige, 50 bis 150 Fuß hohe, meiſt aus einem einzigen Steine gehauene Säulen im alten Ägypten, gemeinigl. mit

Hieroglyphen verſehen und entweder zur Zierde, od. zum Andenken wichtiger Begebenheiten auf freien Plätzen aufgeſtellt.

**Obēlus**, m. ein liegender Spieß, Anſtrich od. Zeichen verdächtiger, für unrichtig gehaltener Ausdrücke ꝛc. (in den ält. Ausgaben der Claſſiker.)

**Oberſt-Lieutenant**, der Statt- od. Unter-Oberſte, oder Nächſte nach dem Oberſten.

**Obeſität**, f. die Dicke, Fettigkeit des Leibes.

**obiter**, obenhin, flüchtig, im Vorbeigehen, beiläufig, nebenher; **obitus jurium**, m. Rſpr. der Untergang od. Verluſt von Rechten und Anſprüchen, z. B. durch Verjährung; **Obituarium**, n. ein Todtenverzeichniß; **Obitum**, n. eine jährliche Seelenmeſſe.

**Object**, n. der Gegenſtand, Vorwurf, Vorſtand, die Sache oder Perſon, worauf die Betrachtung gerichtet iſt; auch der Zweck, das Ziel; **Objection**, f. Einwendung, Einwand, Einwurf; **objectiv** od. **objectiviſch**, gegenſtändlich, (entg. ſubjectiv, perſönlich); **Objectiv-Glas**, Gegenſtandsglas, welches in einem Fernrohre dem zu betrachtenden Gegenſtande zugekehrt iſt; **Objectivität**, f. die Gegenſtändlichkeit od. Beziehung auf einen äußern Gegenſtand; Beſchaffenheit einer außer uns liegenden Sache; **objiciren**, einwenden, entgegnen, einwerfen, Einwendungen machen ꝛc.

**Objurgation**, f. der Verweis, das Schelten, Tadeln; **objurgiren**, tadeln, ſchelten, vorwerfen, vorrücken, Vorwürfe machen, Verweiſe geben.

**Oblate**, f. das geweihte Abendmahlsbrod, Opferbrod, bei den Kathol. das Hochwürdige; auch Mundlack zum Briefſiegeln ꝛc.; **Oblation**, f. Darreichung, Darbietung, Opferung, Geſchenk, Opfer; Rſpr. Erbietung; **oblatio juramenti** od. **ad jurandum**, die Eides-Erbietung, das Anerbieten zum Eide; **oblatio debiti**, das Anerbieten zur ſchuldigen Zahlung; **sub oblatione ad reciproca**, unter Erbietung zur Erwiederung, zu gleicher od. ähnlicher Wechſelgefälligkeit; **Oblatōrien**, pl. Kfſpr. gedruckte Anerbietungs- od. Empfehlungsbriefe eines neuen Handlungshauſes an andere Häuſer; **Oblatus** od. **Oblat**, m. ein dem Kloſterleben gewidmetes Kind; auch Laienbruder od. Invalid zur Verſorgung in einem Kloſter; **Oblei**, f. jede Gabe an geiſtl. Stiftungen.

**Oblectament**, n. die Ergötzung, Ergötzlichkeit; **oblectiren**, ergötzen, beluſtigen.

**Obligation**, f. die Verpflichtung, Verbindlichkeit, Schuldigkeit; beſ. eine Schuldverſchreibung, ein Schuldbrief, Schuldſchein; **obligatio accessoria**, Rſpr. eine Nebenverpflichtung, Nebenverſchreibung; **obl. a lege reprobrata**, eine geſetzwidrige Verſchreibung; **obl. alternativa**, eine wechſelſeitige Verſchreibung od. Verpflichtung; **obl. civilis**, eine geſetzliche Bürgerpflicht; **obl. communis, correalis, in solidum pro rata**, u. **subsidiaria**, eine gemeinſchaftliche Verbindlichkeit Mehrer für ein Ganzes; **obl. consensualis**, eine mit gegenſeitiger Zuſtimmung eingegangene Verb.; **obl. imperfecta**, eine unvollkommene, d. h. nicht geſetzlich erzwingbare Verb.; **obl. inanis**, eine unkräftige; **obl. litteralis**, eine ſchriftliche; **obl. mutua**, eine gegenſeitige; **obl. perfecta**, eine vollkom-

mene od. erzwingbare Verb.; obl. praetoria, eine gerichtliche Verb.; obl. realis, eine Sachen od. Güter betreffende Verſchreibung; obl. secundaria, ſo viel als accessoria; obl. sub poena infamiae, eine Verbindlichkeit bei Strafe der Ehrloſigkeit; obligat, pflichtig, verpflichtet, verbunden; obligato, Tonk. hauptſtimmig, in einer vollſtimmigen Muſik die Hauptſtimme habend od. vortragend; obligatoriſch, verpflichtend, verbindlich.

Obligeance, f. (ſpr. Obliſchangs) Dienſtfertigkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit, das verbindliche, gefällige Weſen; obligeant, (ſpr. obliſchang) gefällig, verbindlich, dienſtfertig, höflich; obligiren, verbinden, verpflichten, verbindlich machen; auch nöthigen, zwingen; Jemandem obligirt ſein, ihm verbunden od. verpflichtet ſein; bei Kaufl. auch in obligo ſein.

oblique, nicht geradezu, ſchief, ſchräg, ſeitwärts; auf krummen Wegen, krumm, unerlaubt, verdächtig, verſteckt; Obliquität, f. Schiefheit, Schrägheit, ſchräge Richtung; Ablenkung.

Oblitteration, f. die Schriftlöſchung, Tilgung, Vernichtung; oblitteriren, Buchſtaben auslöſchen, tilgen, ausſtreichen.

Oblocution, f. die Ein- od. Widerrede; obloquiren, widerſprechen, entgegenreden.

Oblongum od. Oblong, n. ein längliches Viereck; als Beiw. länglich, auch ablang, ablänglich.

Oboe, ſ. Hautbois.

Obŏlus od. Obōl, m. ein Heller, Scherf, Scherflein; eig. eine kleine griech. Scheidemünze.

Obreption, f. Erſchleichung, Betrug; obreptiſch od. obreptitie, erſchlichen, erſchlichner Weiſe; obrepiren, überſchleichen, beſchleichen, hintergehen, erſchleichen.

obruiren, überhäufen, überladen, überſchütten, belaſten; obruirt, mit Geſchäften überladen, überhäuft od. belaſtet.

obſcōn od. obſcēn, ſchmutzig, garſtig, unanſtändig, ſchlüpfrig, ſchändlich, unfläthig, ſudelig, unzüchtig; Obſcōna, pl. Unanſtändigkeiten, Sudeleien, Schmutz, Unflath ꝛc.; Obſcōnität od. Obſcenität, f. Garſtigkeit, Unanſtändigkeit, Unehrbarkeit, Schlüpfrigkeit, Unflätherei, Zoten.

obſcur, dunkel, finſter, düſter, ſchattig; undeutlich, unſichtbar, verſteckt, verborgen; unbemerkt, unberühmt, z. B. in obscuro leben, ein unbemerktes od. unberühmtes Leben führen; Obſcurant, pl. Obſcuranten, Finſterling, Verfinſterer, Verdüſterer, Nachtverbreiter, Feind der Aufklärung; Obſcurantismus, m. Verfinſterungsgeiſt, Verfinſterungseifer, Aufklärungshaß, Verfinſterungsſucht od. das Beſtreben, durch alle mögl. Mittel das Selbſtdenken und die Fortſchritte der Aufklärung zu hemmen, das Volk in Unwiſſenheit zu erhalten ꝛc.; obſcuriren, verfinſtern, verdunkeln, verdüſtern; Obſcurität, f. die Dunkelheit, Finſterniß, Undeutlichkeit; Verborgenheit, Unbemerktheit, Unberühmtheit; Obſcurité od. Obſcür, auch Caſco, in l'Hombre die Wählung neuer friſcher Spielkarten, um eine davon zum Trumpfe zu machen ꝛc.

Ob-

Obſecration, f. die Beſchwörung; obſecriren, beſchwören, dringend bitten.

obſediren, belagern, beſitzen, inſtändig bitten, durch Bitten beſtürmen.

Obſequium, n. Gehorſam, Folgſamkeit, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; Obſequien, pl. kathol. Todten= od. Seelenamt, Todtenfeier, ſ. Exſequien; obsequium amicos, veritas odium parit, Sprichw. Nachgiebigkeit od. Fügſamkeit macht Freunde, Wahrheit erzeugt Haß.

Obſervabilia od. Obſervabilien, pl. ſinnlich wahrnehmbare, anſchauliche Gegenſtände; Obſervanz, f. das Herkommen, Herkömmliche, Übliche od. Gebräuchliche, die Gewohnheit, Beobachtung, der Gebrauch od. herkömmliche Gebrauch, ſtrenge (ſtricte) od. ſchlaffe und gelinde (late od. laxe) klöſterl. Ordensregel, Kloſterregel; Obſervation, f. Beobachtung, Bemerkung, Wahrnehmung; Obſervations=Armee, f. ein Beobachtungsheer, welches den Feind im Auge zu behalten ſucht ꝛc.; Obſervatorium, n. pl. Obſervatoria od. Obſervatorien, eine Sternwarte, ein Thurm zur Beobachtung der Sterne; Obſervātor, m. ein Beobachter, Sternbeobachter, Sternwärter; obſerviren, beobachten, wahrnehmen, bemerken, genau beachten.

Obsessio viae od. itinerum, f. die Weglagerung, Beſetzung der Wege.

Obſidian, m. isländ. Achat, Lux=Sapphir, Lavaglas, eine Kieſelgattung von rauchgrauer Farbe.

Obſignation, f. die Verſiegelung, Beſiegelung; obſigniren, verſiegeln, beſiegeln.

Obſiſtenz, f. das Widerſtehen, Widerſtreben, der Widerſtand; obſiſtiren, widerſtehen.

obſolēt, veraltet, verbraucht od. außer Gebrauch, abgenützt, abgekommen, verlegen.

Obſtaculum od. Obſtakel, auch Obſtat, n. Hinderniß, Widerſtand, Schwierigkeit; Jemandem das Obſtat halten, d. i. ihm im Wege, zuwider oder entgegen ſein.

Obstagium, n. Rſpr. das Einlager, der Eintritt.

Obſtination, f. die Beharrlichkeit, Unbiegſamkeit, Halsſtarrigkeit, Hartnäckigkeit, Widerſpenſtigkeit, der Eigenſinn; obſtināt, beharrlich, eigenſinnig, ſteifſinnig, unbiegſam, halsſtarrig, widerſpenſtig, ſtarrköpfig, ſtöckiſch.

Obſtipität, f. Heilk. die Krummhalſigkeit, Krümmung od. Schiefheit des Halſes.

obſtrict, verbunden, ſchuldig; Obſtriction, f. die Verpflichtung, Verbindlichkeit; obſtringiren, verbinden, verbindlich machen.

Obſtrigilator, m. ein Splitterrichter, grundloſer od. unvernünftiger Tadler.

Obſtruction, f. die Verſtopfung, Hartleibigkeit; obſtructiv, verſtopfend; obſtruiren, verſtopfen, hartleibig machen; obſtruirt, verſtopft, hartleibig.

obtemporiren, gehorchen, nachgeben, ſich fügen.

obteniren u. obtiniren, Etwas behaupten, inne haben, behalten; erlangen, ſeinen Zweck erreichen, Etwas durchſetzen; ſiegen, gewinnen.

Obteſtation, f. eine eifrige od. angelegentliche Bitte, Beſchwörung; obteſtiren, flehen, heftig od. inſtändig bitten.

obtorquiren, verdrehen, umkehren; obtorto collo, eig. mit umgedrehtem Halſe, d. h. mit Gewalt od. gewaltſam vor Gericht bringen oder führen.

Obtrectation, f. Rſpr. die böſe Nachrede, neidiſche Verkleinerungs-, Schmäh- od. Läſterrede, Verleumdung; Obtrectator, m. ein Verleumder, Läſterer; obtrectiren, übel nachreden, afterreden, verkleinern, anſchwärzen, verleumden, ſchmähen, läſtern.

obtrudiren, aufdringen, aufbürden.

obtundiren, ſtumpf machen, abſtumpfen, müde und matt machen, betäuben; obtus, ſtumpf, betäubt; ſchwach, blöde am Verſtande.

Obvolution, f. Heilk. Umwickelung mit Binden; Obvolventia, pl. einhüllende Arzneimittel, welche entblößte od. wunde Stellen mit einer heilenden Decke überziehen.

Oca (oxalis tuberosa L.), eine Pflanze mit nahrhafter Wurzel.

Occalleſcenz, f. Erhärtung od. Verhärtung.

Occaſion, f. Gelegenheit, Veranlaſſung, Anlaß; par occasion, mit Gelegenheit, gelegentlich, veranlaſſend, zufällig, auch occasionaliter u. occaſionell; Occaſionalismus, m. die Lehre od. Meinung der gelegentlichen Urſachen, nach welchen Gott überall unmittelbar wirkt, und ſich des Willens der Menſchen und des Inſtincts der Thiere nur als Gelegenheit zum Wirken bedient; occaſioniren, veranlaſſen, Gelegenheit od. Veranlaſſung geben.

Occident, m. der Niedergang od. Untergang der Sonne, Abend, Weſt, Abendland od. Abendländer; occidental od. occidentaliſch, abendländiſch, weſtlich, gegen Abend liegend od. gelegen.

Occiput, n. das Hinterhaupt, der Hintertheil der Hirnſchale.

occludiren, zuſchließen, verſchließen, hemmen.

Occulta, pl. Geheimniſſe; Occultator, m. der Verberger, beſ. eines Verbrechens; Occultation, f. die Verbergung, Verdeckung, Verheimlichung, Verhehlung; occulte, heimlich, verborgen; occultiren, verbergen, verſtecken ꝛc.

occumbiren, fallen, ſinken, zu Grunde gehen, unterliegen, verſpielen.

Occupation, f. die Beſetzung, Einnahme, Bemächtigung, Beſitznehmung od. Beſitznahme eines Ortes; Beſchäftigung; occupiren, einnehmen, beſetzen, in Beſitz nehmen, überfallen, ſich einer Sache bemächtigen od. bemeiſtern; beſchäftigen, zu ſchaffen machen; occupirt, beſchäftigt, mit Geſchäften überhäuft; beſetzt.

Occurrenz, f. das Begegniß, der Vorfall, Zufall, die Begebenheit; occurriren, entgegenkommen, begegnen, vorfallen; vorbeugen, zuvorkommen; occurrent, vorfallend, ſich ereignend.

Ocean, m. das Weltmeer; uneig. der Abgrund; Oceănus, Fabell. der Meergott od. Beherrſcher des Weltmeers ꝛc., Gatte der Thetis od. Mutter der Flüſſe und Nymphen; Oceaniden od. Oceanitiden, ſ. Nymphen.

**Ochema**, m. Heilk. eine flüſſige Einhüllung allzutrockner od. ſtarker Heilmittel.

**Ocher**, m. Erd= od. Berggelb, Eiſenſafran, Eiſenkalk, Erde von verwitterten Erzen.

**Ochlokrătie**, f. die Pöbelherrſchaft, verſchieden von Demokratie, ſ. d.; **Ochlokrāt**, m. ein Pöbelanführer, Pöbelherrſcher; **ochlokratiſch**, pöbelherriſch, pöbelherrſchend.

**Ochropyra**, f. Heilk. das gelbe Fieber.

**Ocke**, ein türk. Gewicht, 2 Pfund 8 Unzen.

**Octaëdron** od. **Octaëder**, n. Meßk. ein Achtflach, v. acht gleichſeitigen Dreiecken eingeſchloſſener Körper; **Octogōn**, n. ein Achteck; **octogoniſch**, achteckig; **Octant**, m. ein Achtelkreis, ein aſtronom. Werkzeug, welches den achten Theil eines Cirkels enthält; **Octandria**, pl. achtmännige od. achtmännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen acht freie Staubfäden haben, die achte Claſſe in Linné's Syſtem; **Octangulum**, n. ein Achteck, eine Fläche mit acht Ecken; **Octăpla (Biblia)**, f. eine achtſprachige, in acht Sprachen, auf acht Spaltſeiten gedruckte Bibel; **Octav**, n. die Achtelform od. Achtelgröße eines Papierbogens; die **Octave**, in d. Tonk. der Achtklang, achte Ton vom Grundtone, die Gleichklangs=Achte; auch der Tonbezirk od. ganze Umfang von 8 Tönen; **all' ottăva**, in der Octave, im Achttone, achttonweiſe od. acht Töne höher; **Octidi**, ſ. Decade; **Octiduum**, n. eine achttägige Friſt, Zeit von acht Tagen; **Octiphonium**. n. ein achtſtimmiger Geſang; **intra octiduum**, innerhalb od. binnen acht Tagen; **October**, m. der Weinmonat, bei den alten Römern der 8te, bei uns der 10te Monat des Jahres; **Octochord**, n. ein achtſaitiges Tonwerkzeug; **Octodez**, n. die Achtzehntelform eines Bogens; **Octogōn**, n. ein Achteck; **octogoniſch**, achteckig; **Octoſtylon**, n. eine Reihe von acht Säulen; **Octunx**, f. ein Gewicht von 8 Unzen od. 16 Loth; **Octonarius**, ſ. Tetrameter.

**Octavons** od. **Ochavons**, pl. Kinder eines Europäers und einer Quarteroninn, ſ. d.

**Octroi**, f. Handelsfreiheit, ausſchließendes Handelsrecht, ſ. Privilegium; die befreiete od. bevorrechtigte Handelsgeſellſchaft; **octroiren**, Handelsfreiheit verwilligen od. gewähren, befreien, bevorrechtigen.

**Ocular=Glas**, n. ein Augenglas in einem Fernrohre; **Ocular=Inſpection**, f. die Beſichtigung; **Ocular=Zeuge**, m. ein Augenzeuge; **Oculi**, der dritte Faſtenſonntag, von den Anfangsworten der Meſſe: Oculi mei ad Dominum etc.; Meine Augen ſehen auf den Herrn 2c., Pſalm 25, 15.; **oculiren**, äugeln od. einaugen, impfen; auch **inoculiren**; **Oculation**, f. die Impfung; **Oculiſt**, m. ein Augenarzt; **oculus mundi**, ſ. Hydrophan; **ad oculus** 2c., ſ. demonſtriren.

**Oda**, altd. Nam. die Reiche, Begüterte, Glückliche; **Odilie**, ſ. Ottilie; **Odo**, auch **Udo**, ein Reicher, Begüterter.

**Odaliske** od. **Odalike**, f. die Lieblingsſultaninn, geliebteſte Frau des türk. Kaiſers.

**Odaxismus**, m. Heilk. das Zahnfleiſch=Jucken, der Schmerz beim Hervorbrechen der Zähne.

Ode, f. Hochgeſang, Hochlied, Geſang, Lied; Odēum, n. ein Sing- und Leſeſaal; Concerthaus bei den Alten, worin vorzügl. poetiſche und muſikal. Wettſtreite angeſtellt wurden; pl. Odēen.

Ödēma (Oidema) od. Ödem, n. Heilk. Geſchwulſt, Waſſergeſchwulſt.

Odin, ſ. Wodan.

Odiōſus, m. ein verhaßter, widriger oder widerlicher Menſch; Odioſa, pl. verhaßte, widrige od. verdrießliche Dinge; odiōs, verhaſſt, gehäſſig, widrig, widerlich, unausſtehlich, unleidlich, verdrießlich, ärgerlich; Odium, n. Haß, Feindſchaft; oderint, dum metuant, mögen ſie mich haſſen, wenn ſie mich nur fürchten.

Ödipus od. Oedipus, m. ein König von Theben in Griechenland, als glücklicher Räthſel-Auflöſer berühmt.

Odometer, ſ. Hodometer.

Odontalgie, f. Heilk. Zahnweh, Zahnſchmerz; Odontika, pl. Zahnmittel, Mittel gegen Zahnweh; Odontiaſis, f. das ſchwere Zahnen der Kinder; Odontitis, f. die Zahnentzündung; Odontoglyphen, pl. Werkzeuge zum Ausputzen od. Reinigen der Zähne; Odontolithos, m. der Weinſtein an den Zähnen; Odontologie, f. die Lehre von den Zähnen, die Zahnlehre; Odontotechnie, f. die Kunſt, die Zähne zu erhalten, auch zu erſetzen, Zahnſetzkunſt; Odontotrimma, Zahnpulver.

Odorāment, n. Räucherwerk; Odorata, pl. Wohlgerüche, wohlriechende Sachen; odorificiren, wohlriechend machen; odor hircinus, m. eig. Bocksgeſtank, Schweißgeruch.

Odyſſee, f. Homer's berühmtes griech. Gedicht von den Abenteuern des griech. Fürſten Odyſſeus oder Ulyſſes.

Oedema und Oeſophagotomie, ſ. Ödema und Öſoph—.

oeil de boeuf, m. (ſpr. Öllj' de Böf) Bauk. ein Ochſenauge, rundes Dachfenſter; oeil de perdrix, (ſpr. —drih) eig. Rebhuhnauge, ein vortrefflicher, hellrother Champagner-Wein.

Oeuvres, pl. (ſpr. Öwer) Werke, Schriften.

önologiſch ꝛc., ſ. on—.

Offenſion, f. der Angriff, Anfall; die Beleidigung; offendiren, angreifen, beleidigen, verletzen; ſich offendirt finden, ſich für beleidigt halten; offenſiv, angreifend, angriffsweiſe; Offenſiv-Krieg, ein Angriffskrieg; Offenſiv-Allianz, f. ein Angriffsbündniß, vergl. Defenſiv-Allianz.

Offerte, f. das Anerbieten, Angebot, der Antrag, Vorſchlag; offeriren, anbieten, erbieten, antragen, darbringen, opfern; Offertorium, n. das Opfergeld, ein Opferbuch; das Erheben und Vorzeigen der in der Monſtranz befindlichen geweiheten Hoſtie bei der kathol. Meſſe; auch der Geſang bei dieſer Ceremonie.

Official, m. pl. Officialen, ein Kirchendiener, Kirchenbeamter od. Kirchenvorſteher, auch ein geiſtl. Stellvertreter eines Biſchofs in der röm. kathol. Kirche; Officialat, n. deſſen Amt und Würde; Official-Bericht, Amtsbericht; Officialia, pl. Amtsarbeiten, Dienſtleiſtungen; Officiant, m. pl. Officianten, Bediente, Beamte od.

Digitized by Google

Beamtete, die Dienerſchaft, der Beamtenſtand; **officiell**, amtlich, amtsgebührlich; auch dienſtgehörig, pflichtgemäß, berufsmäßig; **officieller Bericht**, ein Amtsbericht; **Officier**, m. Kriegsbeamter, Kriegsbedienter od. Anführer, Befehlshaber; **officiiren**, ſ. functioniren; **officiös**, dienſtfertig, dienſtwillig, willfährig; **Officium**, n. pl. **Officia**, Dienſt, Amt, Pflicht, Amtspflicht, Amtsverrichtung, Dienſtleiſtung; **ex officio**, aus Dienſt- od. Amtspflicht, aus Amtsgebühr, von Amtswegen, amtlich; unentgeltlich, umſonſt; als Überſchrift auf Briefen: Dienſtſachen; **officium judicis imploriren**, ſich Rechtshülfe erbitten, od. die Obrigkeit erſuchen, nach ihrem richterl. Amte einen Ausſpruch zu thun; **officium perfectum**, eine vollkommene od. Zwangspflicht; **o. imperfectum**, eine unvollkommene Pflicht, wobei kein äußerer Zwang Statt findet; **o. plenum**, ein vollſtändiger, feierlicher Gottesdienſt.

**Officin**, f. Werkſtatt, Werkſtätte, beſ. Apotheke, Buchdruckerei; **officinal** od. **officinell**, in der Apotheke fertig, vorhanden od. befindlich, gangbar und gebräuchlich; arzneilich, heilkräftig.

**Ohe! jam satis est!** Sprichw. O! nun iſt's genug!

**Oidēma**, ſ. Ödēma.

**Oinologie**, ſ. Önol—.

**Oiſophagotomie**, ſ. Öſoph—.

**Ökonom**, m. Haushalter, Wirthſchafter, Wirth, Haus- od. Landwirth; **Ökonomie**, f. die Haushaltung, Wirthſchaft, Landwirthſchaft; Sparſamkeit; die Wirthſchaftskunde, Haushaltungs- od. Landwirthſchafts-Wiſſenſchaft; Haushaltungskunſt; überh. Anordnung, zweckmäßige Einrichtung, z. B. eines Staates, Kunſt- od. Naturwerks; **ökonomiſch**, haushaltig, haushälteriſch, wirthlich, wirthſchaftlich, landwirthſchaftlich, ſparſam; **ökonomiſiren**, wirthſchaften, wirthſchaftlich, haushälteriſch od. ſparſam leben.

**ökumēniſch**, allgemein, z. B. eine ſolche Kirchenverſammlung.

**Oxygraphie**, f. die Schnellſchreibekunſt.

**Olampi-Harz**, n. ein weißgelbl. durchſichtiges, hartes und zerreibl. Harz aus America.

**Olav**, altd. Nam. der Ruhmvolle.

**Olax**, f. Stinkholz, ein Baum in Oſtindien.

**Oleander**, m. Roſenlorber od. Lorberroſe, Unholdkraut, ein baumähnl. oſtind. Strauch mit giftigen Eigenſchaften.

**Oleaſter**, m. der wilde Ölbaum; **oleosa**, pl. ölige Arzneien oder Heilmittel; **oleum et operam perdidi**, ich habe Öl und Mühe verloren, d. h. mich umſonſt od. vergeblich bemühet; **oleum lavendulae**, n. Lavendel- od. Spiköl; **ol. lini**, Leinöl; **ol. sachari**, Zuckeröl; **ol. tartari per deliquium**, zerfloſſenes Weinſteinſalz; **ol. vitrioli**, Vitriolöl.

**Olifant** od. **Olifant-Papier**, holländ. Elephantpapier, das größte Papier, mit dem Zeichen eines Elephanten, beſ. zu Tabellen u. Kupferſtichen gebräuchlich.

**Oligarchie**, f. die Herrſchaft Weniger, Ausſchußregierung; **Oligarch**, m. ein Mitglied einer ſolchen Regierungsform; **oligarchiſch**, in

Digitized by Google

der Gewalt Weniger; der Regierungsform Weniger gemäß, geneigt, dafür geſtimmt.

oligochroniſch, kurzzeitig, kurze Zeit dauernd, einſtweilig.

Oligoblennie, f. Heilk. der Mangel an Schleim; Oligocholie, f. Mangel an Galle; Oligochylie, f. Mangel an Speiſeſaft; Oligokropie, f. der zu geringe Abgang von Koth; Oligogalie, f. Mangel an Milch bei Säugenden; Oligohämie und Oligohidrie, f. Mangel an Blut; Oligopionie, f. Mangel an Fett; Oligoſialie, f. Mangel an Speichel; Oligoſpermie, f. Mangel an Samen; Oligotrophie, f. die geringe od. verminderte Nahrung und Eßluſt, das Faſten.

Oligokrat, m. ein Herrſcher, der wenige Mitherrſcher hat; Oligokratie, f. die Herrſchaft Weniger.

olim, einſt, ehemals, vormals, vor Zeiten, ſcherzh. vor Olims Zeiten, altlings.

Olinde, f. pl. Olinden, feine Degenklingen, aus der Stadt Olinda in Braſilien.

Olitäten, pl. wohlriechende Öle.

Olive, f. die Ölbeere, Ölfrucht, Frucht des Olivenbaums oder Ölbaums; Olivenfarbe, Olivengrün, Ölbeerfarbe, Ölbeergrün; Olivetten, pl. olivenförmige od. längliche Korallen, Glasperlen ꝛc.; Oliven-Erz, ölbeergrünes Kupfererz, beſ. in England; Olivin, m. baſaltiſcher Chryſolith, eine Gattung Talkſtein.

Olla potrida, f. eig. ein Faultopf, ein Gemiſch aus vielerlei Fleiſcharten ꝛc., ein Lieblingsgericht der Spanier; ein Riechtopf, Duftgefäß (Potpourri) mit wohlriechenden Blumen und Kräutern angefüllt; überh. ein Allerlei, Mancherlei, Miſchmaſch.

Olympos od. Olymp, m. ein berühmter Berg in Theſſalien, (jetzt Lacha), fabelh. Wohnſitz Jupiters und aller Götter: der Himmel, Götterſitz; olympiſch, himmliſch; olympiſche Spiele, feierliche griech. Schauſpiele, die in Kampfübungen, Wettlaufen ꝛc. beſtanden, und bei der Stadt Olympia, dem Jupiter zu Ehren, als ein Nationalfeſt und Vereinigungsband aller griech. Völkerſchaften, ſtets nach Verlauf von 4 Jahren gehalten wurden; daher hieß ein ſolcher Zeitraum eine Olympiade, ein Jahrviert oder Vierjahr; Olympia, weibl. Namen: die Himmliſche.

Omar, arab. Nam. Ackermann.

Ombrage, m. (ſpr. Ombrahſch') eig. der Schatten; Argwohn, Verdacht, das Mißtrauen.

Ombrometer, ſ. Hyetometer.

Oměga, (ω) n. das große, gedehnte O der Griechen, der letzte Buchſtabe ihrer Buchſtabenfolge, vergl. A und O, S. 1.

Omelette, f. Eier- oder Pfannenkuchen.

Omen, n. eine Vorbedeutung, Vordeutung, ein Vorzeichen, Anzeichen, Vorſpuk; omen faustum, eine glückliche Vorbedeutung; ominös, vorbedeutend, vordeutend, deutungsvoll, Gefahr drohend, ahnend od. ahnungsvoll; ominiren, vordeuten, ahnen.

Omentitis, f. Heilk. die Netzentzündung, Entzündung des Netzes od. der Netzhaut.

**Omikron**, n. das kleine griech. *o*.

**Omiſſion**, f. Unterlaſſung, Auslaſſung, Übergehung, Verſäumung; **Omiſſions-Sünden**, Unterlaſſungsſünden; **casus omissi**, pl. in den Rechten, Geſetzen ꝛc. ausgelaſſene Fälle, worüber die Obrigkeit ꝛc. nach Beſchaffenheit der Umſtände entſcheidet; **Omiſſum**, n. ein ausgelaſſener Punkt od. Satz; **omittiren**, auslaſſen, weglaſſen, übergehen ꝛc.

**Ommotophyllon**, n. Heilk. eig. ein Augenblatt, Fell auf dem Auge.

**Omne nimium nocet**, Sprichw. alles Zuviel ſchadet, od. allzuviel iſt ungeſund; **Omne principium grave**, aller Anfang iſt ſchwer; **Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci**, der hat allgemeinen Beifall, der das Nützliche mit dem Angenehmen vereinigt; **Omnia cum Deo!** Alles mit Gott! **Omnia mea mecum porto**, alles Meinige trage ich bei mir, (der Denkſpruch des griech. Weiſen Bias, der ſeine höchſten Schätze in ſeiner Weisheit und Kenntniß beſaß); **omni exceptione major**, über allen Tadel erhoben, unverwerflich; **omni modo**, auf alle Weiſe, jeder Art; **Omnipotenz**, f. die Allmacht, Allgewalt; **Omniſcienz**, f. die Allwiſſenheit; **omnis amans amens**, jeder Verliebte iſt thöricht od. närriſch; **in omni scibili etc.**, ſ. scibile.

**Omalgie**, f. und **Omögra**, n. Heilk. Schultergicht, Gichtſchmerz in der Schulter.

**Omophagie**, ſ. Homophagie.

**Omphäle**, Namen einer lydiſchen Königinn, die den Herkules ſo zu feſſeln wußte, daß er unter ihren Sklavinnen weiblich gekleidet an ihrem Rocken ſpann.

**Omphalocele**, f. Heilk. ein Nabelbruch; **Omphaloncus**, m. die Nabelgeſchwulſt; **Omphaloptron**, n. eine Linſe, ein nabel- od. linſenförmig geſchliffenes Vergrößerungsglas.

**Onager**, ſ. Kulan.

**Onanie**, f. die Selbſtſchändung, Selbſtbefleckung, Selbſtſchwächung, unnatürliche Reizung der Geſchlechtstheile ꝛc.; **Onaniſt** od. **Onanit**, ein Selbſtſchänder ꝛc.

**Onze**, **Unze**, f. das kleine Pantherthier, in Oſtindien.

**Oncle** oder **Onkel**, m. **Oheim**, abgek. **Ohm**, des Vaters oder der Mutter Bruder.

**Ondatra**, ſ. Desman.

**Ondulation**, ſ. Undulation.

**Onëra**, **oneriren** ꝛc., ſ. Onus.

**Onirokrit** u. **Onirolog**, m. Traumdeuter, Ausleger der Träume; **Onirokritie** und **Oniromantie**, f. die Traumdeutung, Traumdeuterei; **Oniroſkopie**, f. die Traumbeobachtung, Achtung auf Träume.

**Onkotomie**, f. Heilk. Geſchwüröffnung, Aufſchneidung eines Geſchwürs.

**Önologie**, f. die Weinlehre, Weinkunde, Lehre von der Cultur, Kelterung, Gährung und Behandlung der Weine; **önologiſch**, (oinologiſch) weinkundig, den Wein betreffend; **Önomantie**, f. Wahrſagung aus Wein, beſ. Opferwein; **Önometer** (**Oinometer**), n.

ein Weinmeſſer, Werkzeug zur Beſtimmung der Weinſtärke; Önopolium, n. das Weinſchenkrecht.

Onomantie, f. die Namendeuterei, Wahrſagerei aus Namen; Onomaſtikon, n. ein Namen- od. Wörterverzeichniß, Wörterbuch; auch ein Gedicht auf den Namenstag, Geburtstagslied; Onomatopöie, f. Sprachl. die Klangnachahmung, Klangnachbildung, Wortbildung nach dem Naturlaute oder Klange einer Sache, z. B. Donner, Trommel, raſſeln.

Ononychit, m. ein Eſelfüßler, einer der Eſelfüße hat.

Onoſkiomachie, f. abderit. Proceß über den Eſelsſchatten.

Ontölogie, f. die Weſenlehre, Grundwiſſenſchaft, Lehre von den allgemeinen Eigenſchaften der Dinge, ein Theil der Metaphyſik; ontologiſch, weſenlehrig; Ontotheologie, f. die Gotteslehre aus den Begriffen; überſinnliche Gottesgelehrtheit.

Onus od. onus, n. die Laſt, Beſchwerde, Bürde, Auflage; pl. onĕra; onera publica, öffentliche Abgaben, Staatslaſten; onera realia, Grundbeſchwerden, Grund-Abgaben, Grund-Gefälle oder Steuern; o. personalia, perſönl. Auflagen, z. B. Kopfgeld ꝛc.; onerabel, laſtbar, ſteuerbar, beſteuert, ſteuerbelaſtet, ſteuerpflichtig, z. B. die onerabeln Stände, nämlich Bürger und Bauern; onerös, läſtig, beſchwerlich, mühvoll, mühſam; Oneration, f. die Beſchwerung, Belaſtung; oneroso titulo, Rſpr. unter einem beſchwerlichen Rechtsgrunde; oneriren, beſchweren, beladen, belaſten, beläſtigen, aufbürden.

Onyx, m. ein Edelſtein, Nagelſtein, eig. Finger-Nagel, weil er gewöhnl. die Farbe des Nagels hat, vergl. Camée; Onychomantie, f. die Wahrſagerei aus den Nägeln der Finger; Onychophtorie, f. das Verdorbenſein der Nägel; Onychophyma, n. die Nagelgeſchwulſt; Onychoptōſis, f. das Abfallen der Nägel.

Oölith, m. der Rogenſtein, ein kalkartiger Stein, der aus kleinen Körnern, dem Fiſchrogen ähnlich, beſteht.

Opacität, f. die Dunkelheit, Undurchſichtigkeit; opak, dunkel, undurchſichtig.

Opal, m. der Schillerſtein, ein milchblauer, wandelfarbiger, durchſcheinender Edelſtein vom Kieſelgeſchlecht; opaliſiren, ſchillern.

ope et consilio, mit That und Rath, od. mit Rath und That.

Oper, f. ein Singſpiel, Singſchauſpiel; Opera buffa, f. ein ital. Poſſen-Singſpiel, Singe-Luſtſpiel; Operette, kleines Singſpiel; Operiſt, m. ein Oper- od. Bühnenſänger; Opernhaus, ein Singſpielhaus; Operngucker, ſ. Polemoſkop; ſ. auch opus.

Operation, f. die Wirkung, Unternehmung, Verrichtung; Verfahrungsart, das Verfahren; bei Wundärzten Heilung durch Schneiden, Stechen ꝛc., der Schnitt; Operations-Baſis, f. Krk. die Wirkfeſte; Operations-Linie, die Wirklinie, Wirkbahn; Operations-Object, n. das Wirkziel; Operateur, m. (ſpr. —töhr) ein Wund- od. Augenarzt, Augenkünſtler, Brucharzt, Bruchſchneider, Steinſchneider od. Steinarzt, Zahnarzt; operiren, wirken, kräftig ſein; beſ. wundärztlich ꝛc. eine Heilung bewirken, ſchneiden, ſtechen; opera, f. die Arbeit,

Mühe; der Dienſt, die Dienſtleiſtung; pl. operae, Rſpr. Herren- od. Frohndienſte, Frohnen; o. determinatae, gemeſſene, beſtimmte Dienſte od. Frohnen; o. indeterminatae, unbeſtimmte; o. gratuitae, Bittfrohnen; o. jumentariae, Spanndienſte, Spannfrohnen; o. manuariae, Handfrohnen, als Schneiden, Dreſchen, Heu machen ꝛc.; o. venatoriae, Jagdfrohnen; operös, operose, mühſam, mit Mühe.

Operment, ſ. unter Arſenik.

Ophiaſis, f. Heilk. das Kahlwerden einzelner Kopfflecken.

Ophit, ſ. Serpentinſtein; Ophitismus, m. u. Ophiolatrie, f. die Schlangenverehrung, Anbetung der Schlangen; Ophiophăg, m. ein Schlangeneſſer od. Schlangenfreſſer.

Ophthalmie, f. Heilk. die Augen-Entzündung, das Augenweh; ophthalmiſch, augenheilend, die Augen betreffend; ophthalmiſche Mittel oder Ophthalmika, pl. Mittel für die Augen, Augenheilmittel, Augenwaſſer, Augenſalben; Ophthalmodynie, f. der Augenſchmerz, das Augenweh; Ophthalmographie, f. die Augenbeſchreibung; Ophthalmologie, f. die Augenlehre; ophthalmologiſch, augenlehrig, die Lehre vom Auge betreffend; Ophthalmonoſologie, f. die Augen-Krankheitslehre, Lehre von den Augenkrankheiten; Ophthalmoplegie, f. die Lähmung der Augenmuskel; Ophthalmoptōſis, f. das Hervortreten des Augapfels; Ophthalmoſkopie, f. die Augenbeobachtung, Wahrſagung aus den Augen; Ophthalmotherapie, f. die Augenheilkunſt.

Opiat, ſ. Opium.

Opiniatreté, f. die Hartnäckigkeit, Halsſtarrigkeit, Steifköpfigkeit od. Köpfigkeit, der Steifſinn; opiniatre, (ſpr. opinjater) hartnäckig, halsſtarrig, ſtarrköpfig, ſteifköpfig, eigenſinnig; ſich opiniatriren, ſich ſteifen, ſich halsſtarrig od. hartnäckig widerſetzen, od. auf Etwas ſetzen, eigenſinnig od. ſteifſinnig auf Etwas beharren.

Opinion, f. die Meinung, Vermuthung, das Gutachten, Dafürhalten; der Wahn.

Opiſthŏtŏnos, m. Heilk. der Rückenkrampf, die krampfhafte Zurückziehung des Kopfes.

Opium, n. Mohnſaft, Mohnharz, der verhärtete Milchſaft der noch grünen Mohnköpfe u. Stengel im Orient; Opiat, n. Heilk. ein Schlaf- od. Einſchläferungsmittel, mit Opium zuſammengeſetzt.

Opobalſam, auch Balſam von Gilead od. von Mekka, der koſtbarſte und heilſamſte Balſam von einem Baum in Arabien; Opodeldok, eine ſehr berühmte Salbe; Opopanax, m. od. Panaxgummi, n. Heilwurz od. Paſtinakharz, ein heilſames Gummiharz aus der Wurzel einer Art Paſtinaken (Pastinaca opopanax) in der Levante, im ſüdl. Frankreich ꝛc.

Oporinen, ſ. Horen.

oportet, man muß, das Muß, der Zwang, auch wohl ſcherzh. ein Brettnagel genannt.

Opoſſum, n. od. Philander, m. die Beutelratte, das Beutelthier, in America.

Digitized by Google

Oppignoration, f. die Verpfändung, Verſetzung; oppignoriren, verpfänden, verſetzen.

Oppilation, f. Heilk. die Verſtopfung.

Opponent, m. ein Gegner, Beſtreiter, Widerſprecher; opponiren, entgegenſetzen, einwenden, widerſprechen, Einwendungen oder Einwürfe machen; ſich opponiren, ſich widerſetzen, auflehnen; widerſtreben; Oppoſitum od. Oppoſé, das Gegentheil, Entgegengeſetzte, der Gegenſatz; pl. Oppoſita, entgegengeſetzte Dinge, Entgegenſetzungen; Oppoſition, f. die Entgegenſetzung, Widerſetzung, der Widerſtand, Obſtand, Gegenſatz, Gegenpartei; Sternk. der Gegenſchein, das Gegenüberſtehen eines Planeten mit dem andern; vergl. Conjunction; Oppoſitionspartei, die Obſtandſeite in England, Obſtands- od. Widerſpruchs-Partei, welche der herrſchenden Partei od. der Regierung entgegenarbeitet.

Opportunität, f. die bequeme Zeit od. Gelegenheit, ein gelegener Umſtand; auch die Anlage z. B. zu einer Krankheit; opportun, gelegen, bequem.

Oppreſſion, f. die Beklemmung, Unterdrückung; Gewalt; opprimiren, unterdrücken, überwältigen, dämpfen.

Opprobration, f. die Beſchimpfung, Schmach; ein-ſchimpfl. Vorwurf od. Tadel; auch Opprobrium, n.; opprobriren, vorwerfen, vorrücken, beſchimpfen, zum ſchimpflichen Vorwurf machen.

Oppugnation, f. die Belagerung, Angreifung, der Angriff; oppugniren, anfechten, angreifen.

Ops, ſ. Cybele.

Opſigamie, f. die ſpäte Heirath (erſt im Alter).

opſigoniſch, ſpät erzeugt, ſpät entſtanden.

Opſimathie, f. das Spätlernen oder ſpäte Erlernen einer Sache im Alter.

Optativus od. Optativ, ſ. Modus.

Optik, f. die Lichtlehre, Sehkunde; Optikus od. Optiker, m. ein Sehkünſtler, Lichtkundiger, Augenglasſchleifer, Brillenmacher ꝛc.; optiſch, zu der Lehre gehörig, ſehkünſtig, ſehlehrig; optiſcher Betrug, ein Augen- od. Geſichts-Betrug; optiſcher Winkel, der Sehwinkel, Geſichtswinkel; Optometer, n. ein Sehmeſſer, Werkzeug zur Beſtimmung der Sehkraft od. des Geſichtsvermögens.

Optimaten, pl. die Vornehmen, Angeſehenen; Optimatie, ſo viel als Ariſtokratie, ſ. d.

Optimismus od. Optimism, m. die (Leibnitziſche) Lehre von der beſten Welt; Optimiſt, m. ein Vertheidiger oder Bekenner dieſer Lehre; optime, am beſten, ſehr gut; Optimus Maximus, ein Beinamen Jupiters.

Option, f. die freie Wahl, das Auswählungsrecht, Wahlrecht.

Opulenz, f. großer Reichthum, Überfluß, anſehnl. Vermögen; opulent, ſehr vermögend od. reich, überreich, wohlbegütert.

Opuntie, f. die Feigendiſtel, Blutfeige od. gemeine indiſche Feige (Cactus opuntia), auch Nopal, eine Pflanze in America, auf deren

dicken, eirunden Blättern die Cochenille lebt; der Genuſs ihrer ſehr ſüßen blutrothen Früchte färbt den Harn roth.

Opus od. opus, n. ein Werk, beſ. ein gelehrtes Werk, Buch, Schrift ꝛc.; pl. opera, Werke; opera omnia, ſämmtliche Werke od. Schriften; opusculum, n. ein Werkchen, kleines Werk, kleine Schrift; pl. opuscula; opus operatum, die Werkthat, ein Werk, das gethan iſt, ohne darauf zu ſehen, wie und warum; opus posthŭmum, ein hinterlaſſenes od. erſt nach des Verfaſſers Tode herausgegebenes Werk.

Ora et labōra, bete und arbeite!

Orākel, n. bei den Griechen der angebliche Götterſpruch, Ausſpruch einer Gottheit, Götterausſpruch, Götterrath, Offenbarungsort, Sitz der Götterſprüche, z. B. des Apollo zu Delphi; uneig. jeder räthſelhafte od. auch als unwiderlegbar angekündigte Ausſpruch; auch ein allgemeiner, od. allverehrter Rathgeber; orakelmäßig, geheimnißvoll, räthſelhaft, dunkel.

Orāle, n. das päpſtliche Kopftuch, der Hauptſchleier.

Orange, f. (ſpr. Orangſche) die Pomeranze, auch Pomeranzenbaum; orangenfarbig, pomeranzengelb; Orangeade, f. (ſpr. Orangſchade) Pomeranzenwaſſer, ein Getränk aus Pomeranzenſaft, Zucker u. Waſſer oder Wein; im letztern Falle Biſchof; Orangeat, m. (ſpr. —ſchat) eingemachte Pomeranzenſchalen; Orangerie, f. (ſpr. Orangſcherih) eine Sammlung von Citronen- und Pomeranzenbäumen ꝛc.; auch ein Gewächshaus; Orange-Spinne oder Curaſſao-Spinne, eine äußerſt giftige Spinne.

Orang-Utang, m. auch Wulock, der oſtind. Waldmenſch, ein ſehr ſtarker, gegen 4 Fuß hoher, gewöhnl. aufrecht gehender Affe auf Borneo ꝛc.

Ora pro nobis! bitte für uns!

Orarium, n. ein Schweißtuch, ein Stück des Prieſter-Anzugs in der röm. oder griech. Kirche.

Oration, f. eine Rede; Oratiuncula, f. eine kleine, kurze Rede; Orator, m. ein Redner; Oratōrie, f. die Redekunſt; oratoriſch, redneriſch; Oratorium, n. pl. Oratorien, Tonk. ein geiſtliches Singſtück, bibliſcher Geſprächsgeſang; ein Betzimmer, Bethaus.

Orbil, m. ein mürriſcher, ſtraf- od. prügelſüchtiger Schulmeiſter, Murrkopf, Schulwüthrich; eig. der Eigennamen eines zu Horatius Zeiten lebenden mürriſchen Lehrers in Rom, der früherhin Rathsdiener und Soldat geweſen und, zu dieſen Geſchäften unbrauchbar, noch für gut genug zum Kinderlehrer gehalten wurde!! —

Orbis pictus, m. die gemalte Welt, Bilderwelt, auch wohl das Weltgebilde, ſcherzh. die Welt im Buche, oder Vorſtellung der Gegenſtände der Natur und Kunſt durch Bilder, zuerſt von Comenius verfaſſt.

Orcān od. Orkān, m. ein heftiger Sturm od. Sturmwind, beſ. Küſten- od. Seeſturm, eine Windsbraut.

Orcheocele, f. Heilk. die Hodengeſchwulſt; Orchitis, f. die Hodenentzündung; Orchotomie, f. ſo viel als Caſtration.

Orcheſiographie, f. die Tanzbeſchreibung, Tanzzeichnung; Orche-

ſter, n. (ſpr. Orkeſter, nicht Orſcheſter) der Tanz- und Singplatz, bei den alt. Griech., od. derjenige Platz des Theaters, wo der Chor zu tanzen und zu ſingen pflegte; bei den Röm. der Platz vor der Schaubühne, wo die Senatoren ſaßen; jetzt der Spiel- und Singplatz der Tonſpieler in Concerten und im Theater, die Tonbühne; auch ſämmtl. Tonſpieler ſelbſt; Orcheſtik, f. die Tanzkunſt; Orcheſtrion, n. eine vom Abt Vogler erfundene Saitenorgel, auch Organochordium genannt; desgl. ein von Kunz in Prag 1791 erfundenes ähnliches Pfeifen- und Saiten-Inſtrument in Geſtalt eines Flügels.

Orcus, m. die Unterwelt, ſ. Tartarus; auch Pluto.

Ordal, n. pl. Ordalien, Gottesurtheile, Unſchuldsproben, Feuer- und Waſſerprobe bei den alten Deutſchen.

Orden, m. Stand, Geſellſchaft; Würde, Würdezeichen, Ehren- und Unterſcheidungszeichen; Orden de la Trappe, ein im 17ten Jahrhundert entſtandener Mönchsorden, der ſich durch die höchſte Strenge und Grauſamkeit gegen ſeine jungen Mitglieder auszeichnet; Ordinalia, pl. Sprachl. Ordnungszahlwörter, z. B. der erſte, zweite, dritte ꝛc., entg. Cardinalien; Ordinandus, m. ein Pfarramts-Anwart; ordinär, ordentlich, gewöhnlich, üblich; Ordinarius, (näml. Profeſſor), ein ordentlicher, mit Gehalt angeſtellter Lehrer auf hohen Schulen, entg. Extraordinarius; Ordination, f. die Einſetzung, Weihe, Einweihung in den Predigerſtand (bei Proteſtanten), od. in den Prieſterſtand (bei Kathol.), Prieſterweihe; ordiniren od. die ordines ertheilen, die Einweihung zum geiſtl. Lehramt nebſt den damit verbundenen Rechten und Amtsverrichtungen ertheilen, zum Prediger einſetzen, einweihen, einſegnen; bei Kathol. die Prieſterweihe geben; ordonniren, anordnen, verordnen, verfügen, veranſtalten, befehlen; Ordinanz od. Ordonnanz, f. Anordnung, Verfügung; Krk. Dienſtwache, ein Hauswebel od. Soldat, der beſtändig um einen befehlhabenden Officier ſein muß, um ſeine Befehle auszurichten; in einigen Gegenden auch Extrapoſt; Ordonnateur, m. ein Anordner, Anweiſer; Ordre, f. (ſpr. Order) die Ordnung, Verordnung, der Befehl, Auftrag, das Gebot, Geheiß; ordre de bataille, Krk. die Schlachtordnung; ordre de campagne, Feldordnung; ordre de parade, Prunk- od. Prachtordnung, Schauſtellung; ordre du jour, Tagesordnung, Tagbefehl.

Oreaden, ſ. Nymphe.

Oreillon, ſ. Orillon.

Oremus, laſſt uns beten! (bei der kathol. Meſſe vor dem Gebet.)

Oreſtes od. Oreſt, ſ. u. Pylădes.

Orexie, f. die Begierde, das Streben; Heilk. beſ. die Eßluſt, Eßgier, der Heißhunger.

Orgăn (Orgănon), n. Werkzeug, Wirk- od. Hülfsmittel, Hülfsglied; beſ. Sinnwerkzeug od. Sinnglied, Sprachwerkzeug, Stimme, z. B. eines Sängers, Schauſpielers; orgăniſch oder organiſirt, mit Organen od. Werkzeugen, innern Gefäßen, Röhren ꝛc. zum Wachſen, Leben und Empfinden verſehen (wie die Thiere und Pflanzen), röhrig, geröhrt, belebt; Organiſation, f. od. organiſcher Bau, od. Organismus, m. die innere belebende Bildung, Einrichtung, Geſtaltung,

Anordnung, Belebung; das Röhrengebilde, der röhrige Körperbau, Belebungsbau, Gliederbau, Zuſammenhang der Glieder eines Ganzen, das Gliederthum; organiſiren, bilden, einrichten, ordnen; beleben; Organiſt, m. ein Orgelſpieler; Orgel-Harmonika, ſ. Cöleſtine; Organochordium, ſ. Orcheſtrion; Organologie, f. die Organenlehre; auch die Inſtrumentenlehre in der Geburtshülfe.

Organſin, m. oder Organſin-Seide, Kettenſeide od. gezwirnte Seide, vergl. Tramſeide.

Orgasmus, m. Wallung, ſtarke Bewegung des Bluts und andrer Säfte.

Orgeade, f. (ſpr. Orſchahde) od. Orgeat, m. Gerſtentrank, Kühltrank.

Orgien, pl. Bacchus-Feſte und Opfer; Saufgelage.

Orient, m. Morgen, Oſt od. Oſten, Morgenland, die Morgen- od. Oſtländer; orientaliſch, morgenländiſch, öſtlich; Orientaliſt, m. ein Kenner morgenländiſcher Sprachen, näml. der hebräiſchen, ſyriſchen, arabiſchen, chaldäiſchen ꝛc. Sprache; ſich orientiren, ſich morgenwärts richten od. eig. den Aufgangsort der Sonne ſuchen, um ſodann auch die übrigen Weltgegenden zu finden und ſich darnach zu richten, welches von Seefahrern vor Erfindung der Magnetnadel geſchehen mußte; ſich in die Himmelsgegend finden, mit den Gegenden eines Ortes ſich bekannt machen; uneig. einen Standpunkt faſſen, ſich in die gehörige Lage verſetzen, ſich finden od. zurecht finden, ſich einorten.

Oriflamme (Auriflamme), f. die Reichs- od. Kriegsfahne, Hauptfahne der alten Franken, urſprüngl. ein Stück feuerrothen Taffets, in Form eines Paniers, welches, an einer goldnen Lanze befeſtigt und in der Abtei St. Denys aufbewahrt, der König in Nothfällen des Reichs im Kriege vor ſich hertragen ließ.

Original, m. ein Urſtück, Urbild, Erſtes in ſeiner Art, was nicht nachgeahmt, ſondern urſprünglich iſt, eine Urſchrift, entg. Copie; ein Urgeiſt, Urmann, Urkopf, Urweſen, ein außerordentlicher Kopf in ſeiner Art; auch Sonderling, Urling; Originalität, f. die Urſprünglichkeit, Ureigenheit od. Urheit, Eigenthümlichkeit, Eigenheit; originell, urſprünglich, urbeginnlich, uranfänglich, urſtändig, nicht nachgeahmt, ureigen, eigenthümlich; originär, urſprünglich, uranfänglich, angeboren; originaliter od. in originali produciren, Rſpr. urkundlich od. urſchriftlich, in der Urſchrift vorzeigen; originellement, (ſpr. oriſchinellemang) urſprünglich, uranfänglich, dem Urſprunge nach.

Orignal, m. das Elenn, Elent od. Elentthier, ein ſehr ſtarkes Thier vom Hirſchgeſchlecht.

Orillon, m. (ſpr. Orilljong) Krk. ein Baſtei- od. Bollwerksohr, Rückwurf, der obere Theil der Flanke an einem Feſtungswerke.

Orion, m. ein glänzendes Geſtirn am mittägigen Himmel (nach dem Namen eines fabelh. rieſenartigen Helden und großen Jägers).

Orlean (Roucou od. Ruku, auch Uruku), m. Kernroth, ein ſchöner gelbrother Färbeſtoff, Farbenteig von der dicken und rothen Haut der Kerne des Orlean- od. Rukubaumes (Bixa orellana) in America.

Orlog, m. Seeſpr. der Krieg; Orlogsſchiff, Kriegsſchiff.

Ormuzd, perſ. nach der Lehre des Zoroaſter das Licht od. das gute Grundweſen, im Gegenſ. des Arihman, des Urweſens der Finſterniß, des Böſen.

Ornāt, m. Putz, Schmuck, Zierath, beſ. Amtsſchmuck, Amtszierath in Kleidern, Amts- od. Feierkleid; Kirchen- od. Prieſterkleidung; Ornament od. franz. Ornement, n. (ſpr. Ornemang) Zierde, Verzierung, Zierlichkeit, Zierath; orniren, zieren, putzen, ſchmücken.

Ornithocephălus, m. ein verſtein. Thier der Vorwelt, nach Sömmering eine Fledermaus; Ornitholith, m. ein Vogelſtein, eine Vogelverſteinerung; Ornithographie, f. Vögelbeſchreibung; Ornitholōg, m. ein Vogelkenner, Vogelkundiger; Ornithologie, f. die Beſchreibung od. Naturgeſchichte der Vögel, die Vögelkunde; ornithologiſch, vögelkundig, die Vögelkunde betreffend; Ornithomant, m. ein Vogelwahrſager; Ornithomantie, f. die Vögelwahrſagerei, Wahrſagung aus dem Fluge, Fraße und Geſange der Vögel; Ornithotrophie, f. die Vögel- od. Federviehzucht; Ornithorhynchus, m. das Schnabelthier, die Schnabelotter, ein ſonderbar gebautes, der Otter ähnliches Säugethier, mit einem Entenſchnabel und mit vier Schwimmfüßen, lebt in Landſeen von Neuholland.

Orograph, m. ein Gebirgsbeſchreiber; Orographie, f. die Berg- od. Gebirgsbeſchreibung; Orologie, f. Gebirgskunde, Gebirgslehre.

Orphanotrophium, n. ein Waiſenhaus, eine Waiſen-Verſorgungsanſtalt.

Orpheus, m. ein berühmter Dichter und Leierſpieler, in dem älteſten fabelh. Zeitalter der Griechen, der mit den ſüßen Tönen ſeiner Lyra Alles bezauberte ꝛc.; Orphĭka, f. ein tragbares Tonwerkzeug mit Saiten, die durch Hämmer berührt werden; es hat den Ton einer Laute, und iſt von Röllig erfunden.

Orſeille, f. (ſpr. Orſelje) das Farbemoos od. die Färberflechte, die aus Felſenritzen, beſ. am Meere wächſt, und zu einem ſchönen rothen Farbeſtoff, auch zu Lackmus bereitet wird.

Orthoceratit, m. eine verſteinerte Kammerſchnecke.

orthodox, rechtlehrig, lehrrecht, rechtgläubig, echt- od. altkirchlich, altgläubig, der alten angenommenen Kirchenlehre gemäß; Orthodoxie, f. die Rechtlehrigkeit, Rechtgläubigkeit, Kirchenlehre od. der Kirchenglauben, entg. Heterodoxie; Orthodrŏmie, f. der gerade Lauf eines Schiffes nach einer der vier Hauptthimmelsgegenden, entg. Loxodromie.

Orthogōn, n. Meßk. ein Rechteck; orthogonal od. orthogōniſch, rechteckig, rechtwinklig; Orthographie, f. die Rechtſchreibung, Schreibrichtigkeit; Orthographik, f. die Rechtſchreiblehre, Anleitung zum Richtigſchreiben; orthographiſch, ſchreibrichtig oder ſchreibrecht, der Rechtſchreibung gemäß; orthographiſcher Fehler, ein Fehler wider die Rechtſchreibung; Orthomētrie, f. die Rechtmeſſung; orthometriſch, rechtmeſſend, rechtmeßlehrig; orthonymiſch, rechtnamig, rechtgenannt; Orthoēpie od. Orthophōnie, f. die Rechtſprechung, richtige Ausſprache der Wörter und Silben; Orthopädie, f. die Geradwuchsziehung der Kinder, die Kunſt, Mängel und Ungeſtaltheiten an dem Körper junger Kinder zu heilen; orthopädiſches Inſtitut, eine Heil-

anſtalt, in welcher ſchief gewachſene Kinder durch künſtliche Mittel geſtreckt und gerade gebildet werden; Orthotōnie, f. richtige Betonung der Wörter, Rechtbetonung.

Ortolān, m. die Garten-Ammer, Fettammer, der Kornfink, im ſüdl. Europa, der, beſ. gemäſtet, außerordentlich fett und als Leckerbiſſen verſendet wird ꝛc.

Orvietan, n. ein Gegengift od. Gift widerſtehendes Heilmittel, nach der Stadt Orvieto im Kirchenſtaate genannt.

Oryktochemie, f. Stein-Stoffkunde, Stein-Scheidekunſt; Oryktognōſie, f. die Unterſcheidungskunde od. Erkenntnißlehre der einfachen Berggüter (Foſſilien); oryktognoſtiſch, dieſelbe betreffend; Oryktographie, f. die Beſchreibung der Berggüter, Steine ꝛc.; Oryktologie, f. ſ. Mineralogie; auch beſ. die Lehre od. Wiſſenſchaft von den Verſteinerungen, (Petrefaktenkunde).

Osberte, weibl. altdeutſcher Namen: die Hausehre, der Schmuck des Hauſes.

Oſcheocele, f. Heilk. ein Hodenſackbruch; Oſchitis, f. Heilk. Entzündung des Hodenſackes.

Oſcillation od. Vibration, f. die Schwingung, ſchwingende Bewegung, der Schwung; oſcillatoriſch, ſchwingend, ſchwungartig, ſchaukelnd, ſchwankend; ſchwungweiſe; oſcilliren, ſchwingen, Schwingungen machen, ſich in einer ſchwingenden Bewegung hin und her bewegen; auch ſchwanken, ſchaukeln.

Oſcitanz, f. das Gähnen, das nachläſſige, unachtſame, mit öfterm Gähnen verbundene vornehme Weſen mancher Großen, im Geſpräch mit Geringern; die Großthuerei, Dickthuerei.

Osculation, f. die Küſſung, das Küſſen; osculiren, küſſen; osculum charitatis, m. ein Liebeskuß; osc. pacis, ein Friedenskuß, beſ. der, welchen die Kardinäle von dem neuerwählten Papſt empfangen.

Oſemund od. Oßmund, das beſte ſchwediſche Eiſen, nach einer Eiſenhütte gleiches Namens genannt.

Oſiris, m. der ägypt. Sonnengott, Urheber beſtimmter Zeit, od. Zeitſchöpfer, der Bruder und Gemahl der Iſis ꝛc.

Oskabrion, m. die Käfermuſchel, eine Gattung vielſchaliger Muſcheln.

Oskar, männl. Namen: Sohn des Gebirges.

osmaniſches Reich, ſ. ottomaniſches ꝛc.

Osmium, n. ein im Platin neu entdecktes ſchwarzes Metall, das von ſeinem eigenthümlichen ſtechenden Geruch den Namen erhalten hat.

Osmund, männl. altd. Namen: Beſchützer des Hauſes; Oswald, der Hausvorſteher, Verwalter; Oswin, der Hausfreund.

Öſophagotomie (Oiſophagotomie) f. Heilk. die Aufſchneidung od. Öffnung des Schlundes an der Speiſeröhre (Öſophag); Öſophagitis, f. die Entzündung der Speiſeröhre.

Osphalgie, f. Heilk. das Lendenweh.

Oſſification, f. die Verknöcherung, Verbeinerung, Bein- od. Knochenerzeugung, der Knochenwuchs.

Oſtagra, Heilk. eine Bein- od. Knochenzange.

oſtenſibel, zeigbar, vorzeigbar, vorweislich, was vorgezeigt werden kann; auch zeigenswerth; oſtenſiv, augenſcheinlich, handgreiflich; Oſtentation, f. Schauſtellung, Aufweiſung, Prahlerei, Großthuerei, Aufſchneiderei, das Schauſtellen, Sehenlaſſen, Prunken, Prahlen, Prangen, Gepränge; die Prahlſucht, Ruhmredigkeit, Eitelkeit; oſtentiren, zur Schau ſtellen, prahlen, prangen.

Oſteogonie, f. die Knochenerzeugung, Knochenentſtehung; Oſteographie, f. die Knochenbeſchreibung; Oſteolith, m. eig. ein Knochenſtein, auch Beinbruchſtein; Oſteologie, f. die Knochenlehre, Knochenkunde; oſteologiſch, knochenlehrig, die Knochenlehre betreffend; Oſteomalacie, f. die Knochenerweichung, Knochenweichheit; Oſteoncus, m. der Knochengeſchwulſt; Oſteoporoſis, f. die Knochenverhärtung; Oſteopathologie, f. die Knochen-Krankheitslehre; Oſteoſteaſis, f. die Knochenſchwärung, Knochengeſchwulſt; Oſteotomie, f. die Knochenzerlegung; Oſteoſteatōma, n. eine Knochenſpeckgeſchwulſt; Oſtitis, f. Knochenentzündung.

Oſtera, nord. Fabell. eine beſ. von den alten Sachſen verehrte Göttinn, deren Hauptfeſt im April gefeiert wurde, wovon dieſer den Namen Oſtermonat bekam.

Oſteria, f. Gaſthof, Wirthshaus, Schenke in Rom.

Oſterluzey, f. (Aristolochia) Geburtskraut, Hohlwurz, ein zahlreiches, heilſames Pflanzengeſchlecht.

Oſtiarius, m. ein Thürhüter, Pförtner, Thürſchließer in Klöſtern.

Oſtracismus od. Oſtrakismos, m. das Scherbengericht od. Scherbenurtheil, bei den alten Griechen eine zehnjährige Verbannung eines zu mächtigen und gefährlichen Staatsbürgers aus Athen, wobei die ſtimmenden Bürger den Namen des zu Verbannenden auf Muſchelſchalen oder Scherben ſchrieben ꝛc.; Oſtreopectiniten, pl. verſteinerte Kammmuſcheln.

Öſtromanie, f. die Geſchlechtswuth, Unerſättlichkeit in Befriedigung des Geſchlechtstriebes.

Otalgie, f. Ohrenweh, Ohrenſchmerz, Ohrenzwang; otalgiſche Mittel, Mittel wider den Ohrenſchmerz; Otenchytis, f. Heilk. eine Ohrſpritze; Otitis, f. die Ohrenentzündung; Otorrhagie, f. der Ohrenblutfluß.

Otium, n. die Muße, Ruhe; der Müßiggang; otia dant vitia, Müßiggang iſt aller Laſter Anfang; otiōs, müßig, ungenutzt z. B. Geld liegen laſſen.

Ottave Rime, pl. achtzeilige Versſätze; vergl. Strophe.

Ottilie, altdeutſcher Namen: die Glückliche, Vortreffliche; Ottò, der Hausvater, ſ. v. w. Odo; Otfried, der Friedlich-Gute, des Guten Schutz; Ottokar, der ſehr Treffliche, Großmüthige; Ottomar oder Otmar, der glückliche Vermehrer.

Ottomane, f. ein türkiſches Ruhebett, ein niederes Polſter nach türk. Art; ottomaniſche od. osmaniſche Pforte, auch hohe Pforte, der türkiſche kaiſerl. Hof, von Osman od. Ottoman, dem Stifter des türk. Reichs im J. 1300, und von dem Hauptthore, das zum kaiſerlichen Pallaſt führt.

Oubliette, pl. Vergeſſungskerker, Verließe, Vergeſſenheits-Gefäng-

fängniſſe zu heimlichen Hinrichtungen, mit Fallthüren verſehen, die den hinabgeſtürzten Unglücklichen auf immer der Vergeſſenheit übergeben; oublieux, (ſpr. ubliöhs) vergeßlich, leicht vergeſſend, (vergeſſern).

Ourang-Outang, ſ. Orangutang.

Outil, n. Werkzeug, Handgeräth.

Outrage, m. (ſpr. Utrahſch') grober Schimpf, ſchimpfliche Beleidigung, Schmach; outragiren, beſchimpfen, gröblich od. empfindlich beleidigen, vor den Kopf ſtoßen; outrageant, (ſpr. —ſchang) od. outrageur, (ſpr.—ſchöhs) ſchimpflich, äußerſt od. höchſt beleidigend; outriren, übertreiben, überſpannen, aufs Äußerſte bringen.

Ouverture, f. (ſpr. Uwertühr') die Öffnung, Eröffnung, Entdeckung; Tonk. ein Eröffnungsſtück, Eingangs-, Anfangs- od. Einleitungsſpiel einer Oper, eines Concerts ꝛc.; ouvriren, öffnen, eröffnen, enthüllen, entdecken; anfangen.

Ouvrier, m. (ſpr. Uwrieh) ein Handwerker, Handarbeiter, Werkmann; pl. Ouvriers, Werkleute ꝛc.

oval, eirund, eiförmig, länglichrund od. langrund; das Oval, das Eirund od. die Eiründe; Ovarium, n. der Eierſtock; pl. Ovaria od. Ovarien, Eierſtöcke; bei den Pflanzen: Samenbehältniſſe, Fruchtknoten; ab ovo usque ad mala, Sprichw. vom Ei bis zu den Äpfeln od. zum Obſte, d. h. vom Anfange bis zum Ende, (hergenommen von den altröm. Mahlzeiten, die ſich gewöhnl. mit Eiern anfingen und mit Obſt endeten); Oviparen, pl. Eierleger, durch Eier ſich fortpflanzende Thiere.

Ovation, f. ein kleiner Triumph od. Siegeseinzug bei den alten Römern, wobei der ovirende od. frohlockende Feldherr nicht auf einem Wagen, ſondern zu Fuß, od. zu Pferde ſeinen Einzug hielt, und ſtatt des Ochſen nur ein Schaf (ovis) opferte.

Oxyd, n. Scheidek. Metallkalk, Verbind. eines Metalles mit Sauerſtoff; Oxydul, n. ein Metallkalk mit geringerer Menge von Sauerſtoff, als im Oxyd; oxydiren, ſauerſtoffen, mit Sauerſtoff verbinden; Oxydirung oder Oxydation, f. die Verkalkung, Sauerſtoffung; Oxygēn, n. Sauerſtoff, der Grundſtoff der Feuer- oder Lebensluft, welcher den belebenden Beſtandtheil, ungefähr den fünften Theil, der gemeinen Luft ausmacht und beim Athemholen ins Blut übergeht; Oxygenation od. Oxygenirung, f. Säuerung, Sauerſtoffung; oxygeniren, ſäuern, ſauerſtoffen; Oxydhydrat, n. eine Verbindung geſauerſtoffter Metalle mit Waſſer; Oxymēl, n. Sauerhonig od. Honig-Eſſig, Eſſigmeth; oxymel squilliticum od. scilliticum, Meerzwiebel-Sauerhonig; Oxygōn, Meßk. ein Spitzeck, ſpitzwinkliger Körper; oxygōniſch, ſpitzwinklig; Oxymōron, n. Redek. ein ſpitzfindiger od. ſcharfſinniger Gedanke, ſcheinbarer Widerſpruch od. Scheinwiderſpruch, z. B. Tod iſt nicht Tod — nur Übergang zu einem beſſern Leben ꝛc.; Oxyopſie, f. Scharfſichtigkeit; Oxyregmie, f. Heilk. Magenſchärfe, Magenſäure, das ſaure Aufſtoßen; Oxyſachārum, n. Eſſigzucker, ein Gemiſch von Zucker und Eſſig.

Ozelot od. Ocelot, m. der mexikaniſche Tiger, Katzenparder in Braſilien und Mexiko.

# P.

P. M., ſ. Memorial; P. P., ſ. praemissis etc.; p. od. pag. ſ. pagina; p. c., pro Cent; p. c. par couvert, ſ. d.; p. d., ſ. per deliquium.

Päan, Päōn, m. Beinamen des Apollo, des Gottes der Heilkunſt; ein Loblied auf ihn; Siegslied, Siegsgeſang, Jubellied; Versk. der Tänzer, ein vierſilb. Versglied mit drei kurzen Silben und einer langen.

pabŭlum vitae, n. Heilk. Lebensnahrung, Lebensfutter, uneig. für Luft.

Pacem (pacem) u. Pacificale, ſ. unter Pax.

Pacificateur, m. (ſpr. Paßifikatöhr) ein Friedensſtifter, Vermittler, Ausſöhner; Pacification, f. die Friedensſtiftung, Herſtellung des Friedens, Friedensunterhandlung, Ausgleichung, Beilegung innerlicher Unruhen; der Friedensſchluß; pacificiren, Frieden herſtellen, Streitigkeiten beilegen, ſtillen; ausſöhnen, ausgleichen, das Ausſöhnungsgeſchäft übernehmen; Paciſcenten, pl. od. die paciſcirenden Theile, die ſich Vergleichenden od. Friedensſchließer; paciſciren, ſich vergleichen, ausſöhnen, Frieden machen; in pace, ſ. pax.

Packet, n. pl. Packete, ein Päckchen, Bündel, Stoß, Pack; Packetboot, n. ein Poſtſchiff.

Packfong, ſ. Pakfong.

Paca od. Paka, m. das gefleckte Halbkaninchen od. Schweinskaninchen, vom Geſchl. der Sgavien.

Paco od. Pako, m. auch Paco-Kameel, n. ein der Vigogne ähnliches Schaf in Peru, mit koſtbarer feiner Wolle.

Pacotille, ſ. Portage.

Pactum, n. pl. Pacta od. Pacten, auch der Pact u. pl. die Pacte, der Vertrag, (pl. Verträge), Vergleich, die Abrede, Übereinkunft; auch Bund, Bündniß; pactum acquisitivum, Erwerbvertrag; p. addictionis in diem, ein Vertrag, wodurch beſtimmt wird, daß ein Kaufvertrag nichtig ſein ſoll, wenn innerhalb einer gewiſſen Zeit dem Verkäufer mehr geboten werden ſollte; p. adjectum, Nebenvertrag; p. antichreticum, Vertrag, wodurch dem Pfandgläubiger der Gebrauch der verpfändeten Sache ſtatt der Zinſen geſtattet wird; p. conjŭgum od. p. dotale, auch pacta dotalia, ein Heirathsvertrag, eine Eheſtiftung; p. confraternitatis, Erbverbrüderung, Erbvereinigung; p. de retroëmendo, ein Vertrag, wodurch ſich der Verkäufer anheiſchig macht, die verkaufte Sache zurück zu kaufen; p. de retrovendendo, — wodurch ſich der Käufer anheiſchig macht, dem Verkäufer die verkaufte Sache wieder zu verkaufen; p. familiae, ein Hausvertrag; p. feudale, ein Lehnsvertrag; p. palliatum od. simulatum, Scheinvertrag; p. protimiseos, ein Vorkaufsvertrag, vermöge deſſen dem Verkäufer ein Vorkaufsrecht an der verkauften Sache bei einer künftigen Veräußerung derſelben geſtattet wird; p. remissorium, ein Erlaſſungs- od. Nachlaß-Vertrag, wodurch Jemandem eine Forderung erlaſſen wird; p. reservati dominii od. juris hypothe-

cae, — wodurch ſich der Verkäufer an der verkauften Sache das Eigenthum od. das Pfandrecht bis zum völligen Abtrag des Kaufgeldes vorbehält; p. successorium od. haereditarium, Erbvertrag, od. Vergleich in Anſehung der Erbfolge; p. unionis prolium, die Einkindſchaft, ein Vertrag zwiſchen Eheleuten bei der zweiten oder dritten ꝛc. Ehe, wodurch beſtimmt wird, daß die ſchon vorhandenen Kinder mit den noch kommenden gleiche Erbrechte haben ſollen; p. tacĭtum, ein ſtillſchweigender Vertrag; ex pacto, laut des Vertrags, der Abrede gemäß.

Pädagog, m. pl. —en, Erzieher, Kindererzieher; Pädagogik, f. die Erziehungslehre od. -Wiſſenſchaft, Erziehungskunſt; pädagogiſch, erziehungsmäßig, erziehungskundig, erziehlich, zur Erziehung gehörig; pädagogiſche Schriften, Erziehungsſchriften, Erziehungsbücher; Pädagogium, n. eine Erziehungsanſtalt, Bildungsſchule; Pädagōgiſt, m. ein Zögling derſelben; Pädeutik, f. der von Pythagoras ſo genannte Unterricht in der Tugendlehre; pädeutiſch, anwendbar zur Beſſerung und Tugend; Pädatrōphie, f. die Abzehrung, Dörrſucht der Kinder; Päderaſt, m. ein Knabenliebhaber, Knabenſchänder; Päderaſtie, Knabenſchändung, unnatürliche Unzucht; Pädiatrik, f. die Kinderheilkunde; Pädonom, m. ein Knabenaufſeher; Pädiometer, m. Heilk. ein Kindermeſſer, eine Kinderwage, zur Beſtimmung des Gewichtes, der Länge und Kopfgröße der Neugebornen (v. Dr. Siebold erfunden).

Padiſchah, türk. Kaiſer, Großherr, Sultan od. Großſultan; vgl. auch Khalif.

Padoggen, pl. ruſſiſche Schlag- od. Prügel-Stäbchen, auch Prügel mit denſelben.

Pagament, n. Miſchmetall; ungemünztes Silber, Bruchſilber; bei Kaufl. Zahlgelder, baare Bezahlung; franz. Payement, (ſpr. Päjemang); Paganalien, pl. ländliche Feſte, Dorffeſte.

Paganismus, n. das Heidenthum.

Pagat, ſ. unt. Tarok.

Page, m. (ſpr. Pahſch') ein Edelknabe, Hofknabe, junger Adeliger zur Bedienung fürſtlicher Perſonen.

Pagina od. pagina, abgek. pag. od. p., f. Seite, Blattſeite, Seitenzahl; paginiren, mit Seitenzahlen bezeichnen; beſeiten oder beziffern.

Pagliaſſo, m. ſo viel als Bajazzo, ſ. d.

Pagōde, f. ein Götzentempel in Indien und China; ein Götzenbild, Nickkopf od. eine Wackelpuppe, kleine Figur mit beweglichem Kopfe; auch eine indiſche Goldmünze 2 Rthlr. 8 gGr. an Werth.

Paillaſſe, f. (ſpr. Palljaſſ') ein Strohbett, Strohſack, eine Streu; paille, (ſpr. pallje) ſtrohgelb, ſtrohfarbig od. ſtrohfarben, blaßgelb.

Pair, m. (ſpr. Pär) ein Oberparlaments-Herr in Engl., Erzbiſchof, Herzog, Graf od. Baron ꝛc., die alle, als Mitglieder des höchſten Gerichtshofes, an Rang u. Vorrechten einander gleich, eben daher Pairs heißen: gleiche Reichsräthe od. Reichsväter.

paiſible, (ſpr. päſibel) friedlich, ruhig.

**Pakfong**, n. Weißkupfer, ein chinesisches weißes, geschmeidiges Mischerz aus Kupfer, Zink, Eisen und Nickel.

**Paladin**, m. ein Ritter, Hofritter; auch irrender Ritter, Abenteurer.

**Palais**, (spr. Paläh) Palast, Schloss, Prachtgebäude.

**Palämon**, s. Portumnus.

**Palander**, n. ein plattes Fahrzeug, Bombardirschiff.

**Palankin**, m. ein ostind. Tragbett, Tragsessel.

**Paläographie**, f. die Altschriftkunde, Kenntniss der alten Schreibkunst, od. Schreibekunst der Alten; paläographisch, die Altschriftkunde betreffend; **Paläolog**, m. ein Altlehriger, Altgläubiger; **Paläologie**, f. die Altlehrigkeit, alte Lehre, entg. Neologie; **Paläotherien**, pl. alte Thiere, Urweltthiere, wie z. B. das Mammut.

**Palästina**, das gelobte Land, Hebräerland; auch Kanaan.

**Palästra**, f. der Kampfplatz, Fechtplatz bei den Griechen; **Palästrik**, f. die Fechtkunst, Kampfkunst.

**Palatin**, m. Palatine, f. ein Pelzkragen, Halspelz, zierl. Halstuch, Halsstreifen od. Halsbekleidung der Frauenzimmer.

**Palatinus**, m. ein Pfalzgraf, königl. Großgraf od. Vicekönig in Ungarn; **Palatinät**, n. die Pfalz, Pfalzgrafschaft.

**palatum artificiale**, n. Heilk. ein künstlicher Gaum.

**Pales**, f. röm. Fabell. die Hirtengöttinn, Göttinn der Viehzucht u. Landwirthschaft; ihr jährliches Fest hieß Palilia od. Palilien.

**Palette**, f. das Farbenbrett, die Malerscheibe.

**Pali**, n. die heil. Sprache von Hinterindien, in der die heil. Bücher der Religion des Buddha geschrieben sind, eine durch weichere Aussprache, Abstumpfung und Vermischung der Formen rc. aus dem Sanskrit entstandene Sprache.

**Palilogie**, f. Redek. die Wortwiederholung am Ende und Anfange von Sätzen.

**Palimbacchius**, auch **Antibacchius**, m. Versk. der Schwerfall, ein dreisilb. Versfuß, der aus zwei langen Silben und einer kurzen besteht (— — *v*); entg. Bacchius; **Palindromon** (versus cancrinus), m. ein Krebsvers, Rückläufer, hin- und herlaufender, rückkehriger od. krebsähnlicher Vers, der rückwärts wie vorwärts lautet; **Palindrome**, Heilk. so viel als Recidiv; **Palingenesie**, f. die Wiedergeburt, Wiedererzeugung, Wiederhervorbringung od. Wiederherstellung; **Palinodie**, f. die Gesangs-Wiederholung, der Gegengesang; Rspr. der Widerruf desjenigen, was man schimpflich von Jemandem geredet od. geschrieben hat; palinodiren, wiederholen; widerrufen, zurücknehmen; actio ad palinōdiam, eine Klage auf förmlichen Widerruf einer Beleidigung rc.

**Palissade**, auch **Pallisade**, f. ein Schanzpfahl, Spitzpfahl; pl. Palissaden od. Pallisaden, Schanzpfähle, ein Pfahlwerk, Baum- od. Pfahlgehege; palissadiren od. verpallisadiren, mit Schanzpfählen versehen, einschließen, verwahren od. befestigen, verpfählen, verbollwerken.

**Palixander-Holz**, n. veilchenblaues Holz, Purpurholz, aus Guiana, zu eingelegter Arbeit rc.

**Pallădium**, n. eig. fabelh. Pallasbild, von welchem das Schickſal der Stadt Troja abhing, die man nämlich für unüberwindlich hielt, ſo lange ſie dieſes ſorgfältig bewahrte Heiligthum beſaß; ein Schutzheiligthum, Schutzbild; auch ein 1803 im Platin entdecktes, dieſem ſehr ähnliches Metall; Pallas od. Athene bei den Griech., Minerva bei den Röm., die Göttinn der Weisheit, der ſchönen Künſte, der kriegeriſchen Tapferkeit und Klugheit ꝛc.; Pallas, auch ein vom D. Olbers 1802 entdeckter Planet.

**Pallium**, n. ein Mantel, beſ. Biſchofsmantel; **Palliativ**, n. ein bemäntelndes Mittel, Einhüllungsmittel, Schein-, Beſänftigungs- od. Linderungsmittel auf eine Zeitlang; Hinhaltungs- od. Friſtmittel, Hülfe für den Augenblick.

**Pallmaille**, (ſpr. Palmalje) jetzt eine Allee, ehemals eine Mail-Bahn zur Seite der Allee, von Mail, der Schlägel od. Kolben und Pall, Ball, alſo eine Bahn zum Ballſchlagen, Ballſpielbahn; auch das Bahnballſpiel.

**Palma, Palme**, f. eig. die flache Hand; ein ital. Längenmaß; auch der Palmbaum; pl. Palmen od. Palmbäume, in Aſien ꝛc. mit hohem, einfachen, völlig aſt- und zweigloſen Stamme, deren Blüthen u. Früchte am Gipfel zwiſchen und unter den Blättern ſitzen.

**Palmărium**, n. Siegslohn, Preisgeſchenk an einen Advocaten für den gewonnenen Proceß; Palmărum, der Palmſonntag, Sonntag vor Oſtern, wegen der Palmzweige ſo genannt, welche in dem Evangel. für dieſen Tag vorkommen.

**Palmeſtrie**, f. ſ. Chiromantie.

**Palmſect**, m. ein lieblicher, ſüßer Wein von der Canarien-Inſel Palma.

**Palomantie**, f. die Wahrſagerei aus kleinen Stäben od. mittels derſelben.

**palpăbel** od. **palpable**, greifbar, handgreiflich, fühlbar; offenbar, deutlich; Palpitation, f. das Klopfen, Schlagen, Herzklopfen, Zucken, der Pulsſchlag; palpitiren, ſchlagen, klopfen, zucken.

**Pamphlet**, n. eine Flugſchrift, ein Flugblatt, fliegendes Blatt, eine kleine Schrift; Pamphletiſt, m. ein Flugblattſchreiber.

**Pan**, m. Fabell. der Hirtengott, Gott der Hirten und Heerden ꝛc.; paniſcher Schrecken, ein plötzlicher, blinder Lärm, plötzlicher, aber unnöthiger od. ungegründeter Schrecken; Panophŏbie, f. Heilk. das Auf- od. Zuſammenfahren, Erſchrecken im Traume.

**Panacée**, f. ein Allheil od. allgemeines Heilmittel, Wundermittel; Panax, f. oder Panax-Pflanze, das Heilkraut, ſ. Opopanax und Laſerkraut.

**Panache**, m. (ſpr. Panaſch) der Helmbuſch, Federbuſch.

**Panăde**, f. Brodſuppe, beſ. Kraft- oder Fleiſchbrühe mit geriebenem Brode.

**Panaricium**, n. das Fingergeſchwür, Nagelgeſchwür, der Fingerwurm, niederſächſ. Aak od. Taal.

**Panathenăen**, pl. Volksfeſte der Athener zur Ehre der Minerva.

**Panchant**, ſ. Penchant.

**Panchreſtum**, n. Heilk. eig. ein allhelfendes, wenigſtens vielhelfendes Heilmittel; vergl. Panacee.

**Panchymagōga**, pl. Heilk. Abführmittel böſer Feuchtigkeiten.

**Pancratium** od. **Pankration**, n. ein Allkampf, Wettkampf aus allen Kräften, auf Leben u. Tod; Kampfübung bei den Griechen, welche das Ringen u. den Fauſtkampf in ſich vereinigte u. alle Leibeskräfte erforderte; **Pankreas**, n. die pankreatiſche Drüſe, große Magendrüſe od. Gekrösdrüſe, eine große längliche Speicheldrüſe unter dem Magen.

**Pandämonium**, n. ein allgemeiner Dämonen- od. Halbgöttertempel.

**Pandekten**, pl. eig. Alles umfaſſende Ausſprüche, der Inbegriff des röm. Rechts, abgek. ff. welches aus dem griech. Anfangsbuchſtaben π durch unwiſſende Abſchreiber entſtanden iſt; ſ. auch Digeſta und corpus juris.

**pandēmiſch**, allgemein, das ganze Volk betreffend, allverbreitet, z. B. pandemiſche Krankheiten, allgemeine Seuchen.

**Pandiculation**, f. die Erweiterung und Ausdehnung der Muskeln am ganzen Körper, welche ein krampfhaftes Zucken desſelben verurſacht.

**Pandōra**, f. die Allbeſchenkte, Allbegabte, ein fabelh. ſchönes Mädchen, ſchönes Kunſtwerk des Vulcan, von allen Göttern mit Geſchenken und Reizen ausgeſtattet. Sie trug das ganze Heer von menſchl. Übeln in einer verſchloſſenen Büchſe. Epimetheus, durch die Schönheit des Mädchens gereizt, öffnete den Deckel, und es flog alles Elend heraus und verbreitete ſich über die Erde; nur die Hoffnung blieb in der Büchſe zurück ꝛc.; uneig. Pandorens Büchſe, die Quelle alles Übels.

**Pandore**, r. Pandure, ſ. Mandoline.

**Pandur**, m. ein ungariſcher Soldat zu Fuß, urſprüngl. von dem Dorfe Pandur in Niederungarn.

**Paneel**, n. od. **Paneelwerk**, das untere Wandgetäfel od. Täfelwerk der Wände in einem Zimmer, die untere Wandbekleidung; **paneliren**, mit hölzernem Wandgetäfel bekleiden, untertäfeln.

**Panegyrĭcus** oder **Panegyrikos**, m. feierl. Lobrede, Ehrenrede, Lob- od. Ehrenſchrift; **panegyriſch**, feierlich, lobpreiſend, lobredneriſch; **Panegyriſt**, m. ein Lobredner, Ehrenredner.

**Panelle**, f. eine Art rohen Zuckers aus den Antillen.

**Panier**, n. der Panner od. Banner, die Hauptfahne, Heerfahne, auch der Schild.

**Panisbrief**, m. ein Brodbrief, Verſorgungsſchreiben, kaiſerl. Empfehlung zur Verſorgung in einem Kloſter, Laien-Pfründe; **Paniſt**, m. ein Brodling, Verſorgter, Laien-Pfründner; **paniren**, Kochk. mit Brodkrumen beſtreuen, bebroden.

**paniſcher Schrecken** und **Panophobie**, ſ. unter Pan.

**Pankratius**, m. männl. Namen: der Allgewaltige.

**pannus ocŭli**, m. Heilk. ein Fleck od. Fell auf dem Auge.

**Panŏrāma** od. **Panorām**, n. die Allſchau, Allüberſicht, ein Überſichts- od. Umſichtsbild, Rundgemälde, in deſſen Mittelpunkte ſich der Beſchauer befindet, und hier den Überblick z. B. einer ganzen Stadt erhält.

Digitized by Google

**Panſōph**, m. ein Allweiſer, Allwiſſer, Allgelehrter; **Panſophie**, f. die Allweisheit, Allgelehrtheit.

**Pantālon**, n. ein Klöppelclavier, ein dem Clavier ähnl. großes Inſtrument, nach ſeinem Erfinder Pantaleon Hebenſtreit benannt.

**Pantalons**, pl. lange Beinkleider, Strumpfhoſen; auch Gaukler, Poſſenſpieler, Poſſenreißer, Hanswurſt, beſ. in dem italiän. Luſtſpiele, zu deſſen Kleidung ſolche Strumpfhoſen gehören; **Pantalonnade**, f. Poſſenſpiel, Gaukeltanz, Poſſe, Gaukelei.

**Panthēon**, n. im alten Rom ein Allgotttempel, Sammelplatz od. Tempel aller Götter; nachher unter den Päpſten Kirche der Jungfrau Maria und aller Heiligen, auch Rotonda; das Pantheon zu Paris, die ehemalige Kirche der heil. Genoveva, während der Revolution und bis 1814 ein Ehrentempel verſtorbener großer und berühmter Männer, Tempel der Unſterblichen; **pantheoniſiren**, die Ehre des Pantheons zuerkennen, in das Pantheon bringen od. verſetzen; **Panthëismus**, m. der Allgott- oder Weltgottglauben, die Meinung, daß das Ganze od. das Weltall die Gottheit ſelbſt ſei; **Pantheiſt**, m. ein Allgottgläubiger, Weltgottgläubiger, deſſen Gottheit das Weltall iſt.

**Panther**, m. das Pantherthier od. der Parder, ein dem Tiger und Leoparden ähnl. Raubthier in Africa und Oſtindien; kleines Pantherthier, ſ. Once; **Pantherkatze**, ein etwas kleineres, aber grauſames Raubthier im ſüdl. America.

**Panthēre**, f. ein Hangnetz, Hänggarn, Spiegelnetz od. Vogelnetz mit Spiegeln, in Italien ſehr gewöhnl., um allerlei Vögel zu fangen.

**Pantoffel**, m. ein Halbſchuh.

**Pantograph**, m. eig. ein Allzeichner, Allſchreiber; ein Storchſchnabel oder Werkzeug zum Nachzeichnen und Verkleinern der Riſſe; **Pantokrātie**, f. die Allherrſchaft, Allregierung; **pantokrātiſch**, allherrſchend, allregierend; **Pantokrātor**, m. ein Allherrſcher, Beherrſcher aller Dinge; **Pantomēter** od. **Holomēter**, n. ein Allmeſſer, Winkelmeſſer, die Meßſcheibe zu allerlei Ausmeſſungen auf dem Felde und am Himmel; **Pantomime**, f. eig. Allnachahmung; Mienen- und Geberdenſpiel, Geberdenſprache; **Pantomīmik**, f. Geberdenkunde, Kunſt der Geberdenſprache oder des Geberdenſchauſpiels; **Pantomim**, **Pantomimiker** oder **Pantomimiſt**, m. ein Geberdenſpieler od. Geberden-Schauſpieler; **pantomimiſch**, geberdenkünſtlich, durch Geberden ausgedrückt; **pantomimiſcher Tanz**, ein Geberden-Schautanz, Geberdentanz; **pantomimiſiren**, nachgeberden, durch Geberden ausdrücken; **Pantophag**, m. ein Allfreſſer, Allfraß (Vielfraß).

**Päon**, ſ. Päan.

**Päōnie**, f. die Pfingſtroſe, Königs- od. Gichtroſe, ein bekanntes Gartengewächs, urſprüngl. aus Päonien, im alten Macedonien.

**Papa**, m. Vater; Papſt; **papabel** (papabilis), papſtfähig, zur Erlangung der Papſtwürde geeignet; **Papismus**, m. das Papſtthum, die röm. kathol. Religion; **Papiſt**, m. ein Päpſtler, Anhänger des Papſtes; **Papiſterei**, f. die Päpſtlerei, Anhänglichkeit an den Papſt; **papiſtiſch**, päpſtlich, päpſtiſch.

Papagei oder Sittich, ein ſehr zahlreiches Geſchlecht größtentheils ſchöner Waldvögel, in Aſien, Africa und America.
Papaya = Baum, ſ. Melonen = Baum.
Papelin, ein halbſeidenes Zeug.
Paperaſſen, pl. unbrauchbare, beſchriebene Papiere.
Paphia, Beinamen der Venus, von der Stadt Paphos in Cypern, wo ſie den ſchönſten Tempel hatte.
Papiermaché, n. (ſpr. Papjehmaſcheh) eig. gekautes Papier, zerſtampftes Papier, Papierteig, Papierſtoff zu Doſen u. Schachteln ꝛc.; Papier = Nautilus, ſ. Argonaut.
Papillon, m. (ſpr. Papljong) Schmetterling, Zwiefalter, Buttervogel, Sommervogel, beſ. ein Tagſchmetterling oder Tagvogel, entg. Phaläne und Sphinx.
Papillote, f. (ſpr. Papilljotte) Haarwickel; papillotiren, die Haare aufwickeln.
Papiniſcher Topf, ein von dem Franzoſen Papin 1681 erfundener eiſerner Topf, der durch einen Schraubendeckel ſo feſt verſchloſſen iſt, daß die in ihm durch Hitze entwickelten Waſſerdämpfe keinen Ausweg finden; und dadurch Knochen aufgelöſ't und zu Gallert gekocht werden können.
Papismus, ſ. Papa.
papulae, pl. Heilk. ſ. Puſteln.
Paquet, ſ. Packet.
par, durch, aus, zum, z. B. par couvert, durch Einſchluß (auf Briefen); par curiosité, aus Neugier; par exemple, zum Beiſpiel; par occasion, durch Gelegenheit, gelegentlich.
Parabăſis, f. die Abſpringung, das Abſpringen von einem Gegenſtande zum andern.
Parabel, f. Redek. Gleichniß, Gleichnißrede, Nebeneinanderſtellung; Meßk. eine Kegellinie; parabōliſch, gleichnißweiſe; kegellinicht, kegelförmig; paraboliſiren, durch Gleichniſſe reden; Paraboloīd, m. ein Afterkegel.
Paracentēſis, f. die wundärztl. Durchſtechung des Unterleibes oder der Bruſt zur Abzapfung böſer Flüſſigkeiten, z. B. in der Waſſerſucht.
Parachroniſmus, m. ein Zeitrechnungsfehler, Zeitverſtoß, Fehler wider die Zeitrechnung.
Parachüte, m. (ſpr. Paraſchüht') ein Fallſchirm an einem Luftballon.
Paraclet, ſ. Paraklet.
Parade, f. ein feierl. Aufzug, Aufputz, Prunk, Pracht, Ausſtellung zur Schau, Gepränge; Paradebett, Pracht = oder Prunkbett; Paradepferd, Pracht = oder Prunkpferd; Wachparade, aufziehende Prachtwache, Wachſchau, Wachaufzug; paradiren, prangen, prunken, Gepränge machen, zur Schau ſtehen.
Paradiaſtole, f. die Erläuterung durch das Gegentheil.
Paradies, n. ein Baum= od. Thiergarten; Wonnegarten, Wonnefeld od. Wonnegefilde, Aufenthalt des erſten Menſchenpaares und der Seligen nach dieſem Leben; paradieſiſch, wonnig, herrlich; Paradiesapfel, Adamsapfel, eine Art von Citronenfrucht, auch eine Art ſchmack=

hafter, rother u. weißer Äpfel; Paradiesfeige, die Frucht vom Piſang; das Paradiesholz, Adlerholz und Aloeholz, koſtbares, wohlriechendes, rothbraunes Holz, aus Bombai, Sumatra ꝛc.; Paradieskörner, ſ. Kardamomen; Paradiesvogel, ein zahlreiches Geſchlecht außerordentlich ſchöner Vögel in Neu-Guinea ꝛc.

Paradigma, n. Sprachl. ein Vorbild, Muſterwort, Muſter; paradigmatiſch, durch Beiſpiele lehrend; paradigmatiſiren, durch aufgeſtellte Beiſpiele lehren.

parădox, lehrwidrig, der gewöhnl. Lehre und Meinung entgegen, befremdlich, ungewöhnlich, abweichend, ſeltſam, ſonderbar, wunderbar, wunderlich, auffallend; das Paradoxe, das Auffallende, Seltſame; Paradoxie, f. Denk- od. Meinungs-Sonderbarkeit, Lehrſonderbarkeit od. -Seltſamkeit; Liebe zum Sonderbaren; Parădŏxon, n. pl. Parădŏxa, Seltſamkeit, ſeltſame Meinungen, auffallende Sätze; Paradoxomănie, f. übertriebene Neigung od. Sucht zu ſeltſamen Meinungen und Lehren, die Sonderlingsſucht, das Seltſamkeitsfieber.

Paraſe, ſ. Paraphe.

Parafoudre, (ſpr. Parafuder) od. Paratonnère, m. (ſpr. Paratonnähr) ein Blitzableiter, Wetterableiter; Ableitungsſchirm, Donner- od. Wetterſchirm, Regenſchirm mit einem Blitzableiter.

Paragium, n. Rſpr. Gleichheits-Beobachtung, Mitbelehnung, das Mitrecht im Lehn, beſ. bei fürſtlichen Erbabtheilungen; paragiren, durch Ländereien abfinden; paragirte Linie, ſ. v. w. apanagirte Linie.

Paragloſſe, f. Heilk. Entzündung der Zungenmuskel.

Paragōge, f. Sprachl. Endverlängerung eines Worts; paragōgiſch, am Ende verlängert.

Paragon, Buchdr. eine Schriftart, welche das Mittel zwiſchen Text und Tertia hält; Paragon-Perlen, Zahlperlen von beſonderer Größe.

Paragraph, m. eine Schrift-Abtheilung, ein Schriftabſatz od. Abſchnitt und deſſen Zeichen (§).

Paraklēt, m. ein Berather, Helfer, Tröſter, Beiſtand, Fürſprecher; parakletiſch, tröſtend.

Parakōpe, f. Heilk. vorübergehender Irrſinn od. Wahnwitz in Fiebern; Parakūſis, f. das Ohrenſauſen.

Paralipomĕna, pl. Zuſätze od. Nachträge zu einem Werke, Ergänzungsſchriften, Benennung der Bücher der Chronik in der Bibel.

Paralipſis od. Paralipſe, f. Redek. die Übergehung, da man auf Etwas aufmerkſam macht, was man vorgeblich übergehen will; ſ. auch Präterition.

Parallaxe, f. der Unterſchied des wahren und ſcheinbaren Standes eines Sternes ꝛc.; parallel, gleichlaufend, eben- od. gleichweitig, in allen Punkten gleichweit von einander abſtehend; Parallellinien, gleichlaufende Linien; Parallele, f. die Vergleichung, Gegeneinanderſtellung; Parallelismus, od. Parallelism, m. der Gleichlauf der Linien od. Flächen ꝛc.; Gleichlaut, Übereinſtimmung, Ähnlichkeit einzelner Schriftſtellen in der Bibel, beſ. Ähnlichkeit der Versglieder in den Pſalmen; paralleliſiren, gleichſtellen; Parallelcirkel, pl. Kreiſe auf

der Erd- oder Himmelskugel, die mit dem Äquator parallel gezogen werden; Parallelepipēdum, n. Meßk. ein länglicher Würfel oder Langwürfel, das Gleichſcheit, ein von 6 Prallelogrammen eingeſchloſſener Körper, wovon die einander gegenüber ſtehenden einander gleich ſind; Parallelogramm, n. ein gleichläufiges Viereck.

Paralogiſmus od. Paralogiſm, m. ein Fehl- od. Trugſchluß, falſcher Schluß; paralogiſiren, fehlſchließen.

Parălyſis, f. die Lähmung, Gliederlähmung, lähmende Gicht; paralyſiren, lähmen; Paralytikus, m. ein Gelähmter, Gliederlahmer, Gichtbrüchiger, Gichtgelähmter; paralytiſch, gelähmt, gliederlahm, gichtbrüchig, zu Schlagflüſſen geneigt.

Paramente (paramenta), pl. Kirchenkoſtbarkeiten, koſtbarer Altarſchmuck.

Paramĕter, m. Meßk. eine gerade Linie, deren man ſich zur Meſſung krummer Linien und zur Erklärung der Eigenſchaften der Kegelſchnitte bedient.

Paramythien, pl. unterhaltende Dichtungen, dichteriſche Erzählungen; Paranomaſie, ſ. Paronomaſie.

Parānĕſis od. Parānēſe, f. die Ermahnung, Ermunterung, Ermahnungsrede, Nutzanwendung; parānĕtiſch, ermahnend, erbaulich.

Paranymphus od. Paranymph, m. ein Brautführer, Einführer.

Parapēt, n. die Bruſtwehre, Bruſtlehne eines Walles ꝛc.

Paraphe od. Paraph, m. ein Namenszug, Federzug, Handzug mit der Feder; Stempel, wodurch ein Namenszug aufgedruckt wird; paraphiren, mit dem Namenszuge bezeichnen od. beſtempeln, einen Federzug machen; Paraphernalien od. Paraphernal-Güter, Rſpr. das freiwaltige od. Eigenmachts-Vermögen, Eigen- od. Sondergut einer Frau, worüber ſie ſich die freie Verwaltung vorbehalten hat.

Paraphimōſis, f. Heilk. die Vorhautgeſchwulſt, der ſpaniſche Kragen.

Paraphōniſt, m. ein Vorſänger.

Paraphrăſis od. Paraphrāſe, f. die Umſchreibung, erklärende Überſetzung eines Textes; paraphraſiren, umſchreiben, erklären; Paraphraſt, m. ein Umſchreiber, umſchreibender Ausleger oder erklärender Umſchreiber einer Schrift; paraphraſtiſch, umſchreibend, erklärend; Paraphrenēſie od. Paraphrenitis, f. Heilk. die Entzündung des Zwerchfells; Paraphroſyne, f. Verſtandesverwirrung, bisweilige Geiſtesabweſenheit, Aberwitz, Wahnſinn.

Paraplegie od. Paraplerie, f. Gliederlähmung, Schlagfluß; paraplektiſch, vom Schlage gelähmt, ſchlagflüſſig, lähmend.

Parapluie, m. (ſpr. Paraplüh) ein Regenſchirm.

parapontiſcher Stuhl od. Seſſel, ein Waſſer- od. Schwimmſeſſel, vor kurzem zu Paris von einem Deutſchen erfunden.

Pararhythmus, m. Heilk. ein widernatürlicher, ungewöhnlicher Puls.

Paraſange, f. eine perſiſche Meile, ungefähr eine Stunde.

Paraſcenium, n. das Nebenzimmer in Schauſpielhäuſern zum Ankleiden.

Paraſceve (festum parasceves), n. der Rüſt- od. Vorbereitungstag, Charfreitag.

Paraſchen, pl. Abſchnitte der Bücher Moſes, die bei den Juden am Sabbathe vorgeleſen werden.

Paraſelēne, f. ein Nebenmond, Luft- od. Dunſtbild des Mondes.

Parăſit, m. ein Schmarotzer, Tiſch- od. Schüſſelfreund, Tellerlecker; paraſitiſch, ſchmarotzerartig, ſchmarotzeriſch.

Paraſol, m. ein Sonnenſchirm.

Paraſtăten, pl. Bauk. Nebenpfeiler, Stützen; paraſtatiſch, beiſtehend, helfend; auch nur ſcheinbar ſtützend ꝛc.

Paraſtremma, n. Heilk. krampfige Verdrehung od. Zuckung des Mundes, der Augen ꝛc.

Paraſynanche, f. Heilk. die Bräune, Halsentzündung der Mandeln.

parat, bereit, fertig, gerüſtet.

Paratonnère, ſ. Parafoudre.

par avance, ſ. Avance.

Paravent, m. (ſpr. Parawang) ein Windſchirm, Fenſterladen, eine ſpaniſche Wand.

Parazonium, n. etwas am Gurte od. Gürtel Hangendes, beſ. ein Seitengewehr, Dolch bei den Alten.

parbleu, (ſpr. parblöh) Potztauſend! bei meiner Treue!

Parce, ſ. Parze.

Parcelle, pl. —n, Stückchen, Theilchen eines Ganzen; parcelliren, in Stücke zertheilen, zerſtückeln, z. B. ein Landgut.

Parchent, ſ. Barchent.

par-ci par-là, (ſpr. parßih parlah) hier und da, hin und wieder; an verſchiedenen Orten.

Parder, ſ. Panther.

Pardon, m. (ſpr. Pardong) Verzeihung, Vergebung, Straf-Erlaſſung, Gnade, Begnadigung; pardonnable, verzeihlich; pardonniren, verzeihen, begnadigen, verſchonen mit der Strafe, das Leben ſchenken.

pareggiren, (ſpr. paredſchiren) Kſſpr. vergleichen, ausgleichen (Rechnungen).

Paregoricum, n. Heilk. ein ſchmerzſtillendes, erwärmendes, erweichendes und zertheilendes Mittel; paregŏriſch, ſchmerzſtillend.

Pareira, Pareirabrava oder Pareira-Wurzel, (Cissampelos pareira), die Grieswurzel, eine beſ. in Steinſchmerzen ſehr heilſame Wurzel in Südamerica.

Paremtoſis, f. Heilk. plötzliche Veränderung des Blutumlaufes oder Pulſes.

Parenchȳma, n. eig. ein Füllſel, etwas Eingefülltes; Heilk. das Beſtandweſen der Eingeweide; auch (bei den Pflanzen) das innere Mark, der fleiſchartige Saft.

parenetiſch, ſ. parănetiſch.

Parentalia od. Parentalien, pl. röm. feierliche Leichenopfer, beſ. zur Ehre verſtorbener Ältern, Todtenopfer, Begräbnißmahle; Parentation, f. Trauerrede, Leichenrede, Standrede, Abdankung; Paren-

tâtor, m. ein Leichenredner; parentiren, eine Leichen- od. Standrede halten bei dem Sarge od. Grabe; Parentēl, f. die Verwandtſchaft.

Parenthĕſis od. Parenthēſe, f. ein Zwiſchen- od. Schaltſatz, Einſchluß, Einſchiebſel, die Einſchaltung, Klammer, ein Paar Klammern (); in parenthēsi od. parenthĕtiſch, eingeſchloſſen, eingeklammert; nebenbei, beiläufig, im Vorbeigehen.

Parenthyrſus, m. eig. der Begeiſterungsſtab des Bachus; die Übertreibung, Überſpannung, wilde Begeiſterung, Begeiſterungswuth od. Redewuth, leidenſchaftl. Übertreibung des Vortrags.

Parère, n. (ſpr. Parähr) Kfſpr. die Meinung, das Gutdünken od. Gutachten bei Streitigkeiten über Handelsangelegenheiten.

Parergon, n. pl. Parerga, Nebenwerk, Beiwerk, Nebenſache, Nebenfigur.

Pares, pl. Gleiche, Gleichvornehme, Gleichgeſchickte, Gleichſtarke.

par exprès, (ſpr. par expräh) durch einen eigenen Boten.

parfait und parfaitement, (ſpr. perfäh, perfähtemang) vollkommen, völlig.

par force od. parforce, (ſpr. parforß) mit Gewalt, gewaltſam; Parforcejagd, eine Lauf-, Renn- od. Hetzjagd, Hetze, Marterjagd.

Parfūm, m. (ſpr. Parföng) Wohlgeruch, Duft, Rauch- od. Räucherwerk; parfūmiren, wohlriechend machen, mit Wohlgeruch erfüllen, beduften, durchduften, durchräuchern; Parfūmeur, m. (ſpr. Parfümöhr) od. Parfūmirer, ein Wohlgeruchshändler.

par hazard, ſ. Hazard.

Parhēlien, pl. Nebenſonnen, Dunſtbilder der Sonne.

par honneur, ſ. Honneur.

Pari od. al pari, bei Kaufl. nach der Gleichheit, gleich, von gleichem Werthe od. Gehalte, gleich aufgehend, ohne Aufgeld, ohne Abzug od. Verluſt; pari passu, gleichen Schrittes, mit gleichem Maße; Pariation, f. die Einkindung, Einkindſchaft, gleiches Kindsrecht; Ausgleichung od. baare Bezahlung; Pariſication, f. die Gleichſtellung; Parität, f. die Gleichheit der Rechte, Rechtsgleichheit; paritätiſch, rechtsgleich, gleich den Rechten; gemeinſchaftlich.

Pariah, pl Pariahs, auch Pareyeras, eine von den Hindus als unrein verabſcheute Kaſte od. Zunft, geborne Sklaven Indiens. Noch tiefer herabgewürdigt ſind die Pouliahs, die ſich nicht einmal Hütten, ſondern nur eine Art Neſter im Dickicht der Bäume bauen, und ſich unter hundert Schritten weit Perſonen andrer Kaſten nicht nähern dürfen.

Pariſienne, f. eig. eine Pariſerinn; Benennung einer kleinen lateiniſchen Druckſchrift, Perlſchrift, und des feinſten Kattuns.

Parſthmia, pl. Heilk. die Mandelbräune, Schwellung der Mandeldrüſen am Halſe.

Parition, f. Folgſamkeit, Folge, Folgeleiſtung, Gehorſam; pariren, gehorchen, folgen; wetten; Fechtk. ausweichen, ablenken, abwenden einen Hieb od. Stich; Reitk. ſtille halten, anhalten.

Park, m. ein Wäldchen, Luſtwäldchen, Luſtgehölz, Luſthain, beſ. Thiergarten, Thiergehölz; Seeſpr. Schiffsmagazin; Artillerie-Park, Geſchützplatz, Sammelplatz für das grobe Geſchütz.

**Parket**, ſ. Parquet.

**Parlament**, n. der engl. Reichsrath, die Reichsverſammlung, od. die zur Unterredung über öffentliche Staatsangelegenheiten verſammelten Reichsſtände od. Abgeordneten der höchſten Gewalt in England; **Parlamentair** od. **Parlementär**, m. Krſpr. ein Unterhändler; **Parlementärſchiff**, n. ein Unterhandlungsſchiff zur Unterredung mit dem Feinde; **parlamentiren**, unterhandeln, ſich unterreden, beſprechen; **parliren**, ſprechen, ſchwatzen; **Parloir**, n. (ſpr. Parloahr) ein Sprach- oder Sprechzimmer, Geſprächſaal in Klöſtern.

**Parmeſan-Käſe**, Parmerkäſe, ein wohlſchmeckender ital. Käſe, in der Gegend von Parma und überhaupt im Mailändiſchen.

**Parnaß**, m. der Muſenberg, ſ. Muſe; uneig. die Dichtkunſt, z. B. den Parnaß beſteigen, ſich der Dichtkunſt widmen; Sohn des Parnaſſes, ein Muſenſohn, Dichter.

**Par nobĭle fratrum**, ein edles od. ſauberes Brüderpaar! wird ſpöttiſch geſagt von Zweien, die ſich in Hinſicht der Schlechtheit zu einander ſchicken.

**Parochie**, f. der Kirchſprengel, das Kirchſpiel, die Kirchfahrt, Pfarrei; **Parochiani** od. **Parochianen**, pl. Eingepfarrte, Pfarrkinder; **Parochial-Kirche**, die Pfarrkirche od. Hauptkirche, entg. **Filial**; **Parochus**, m. ein Pfarrherr od. Pfarrer.

**Parŏdie**, f. ein ſpöttiſcher Nebengeſang, Gegengedicht, eine Spottnachahmung, Nachäffung od. ſpöttiſche Nachbildung eines ernſthaften Gedichts 2c.; **parodiren**, ſpöttiſch nachbilden, ſcherzhaft nachahmen, nachäffen, nachſpötteln.

**Parodontides**, pl. Heilk. ſchmerzhafte Zahnfleiſch-Blätterchen.

**Parŏle**, f. das Wort, Verſprechen, Ehrenwort, z. B. auf Cavalier-Parole, auf Ritterwort od. ritterl. Ehrenwort; Kriegsſpr. das Wortzeichen, Kennwort od. Erkennungswort, Loſungswort od. die Loſung, woran ſich Wachen und Poſten erkennen.

**Parŏli**, n. im Pharo: das Dreifache oder der dreifache Gewinn des erſten Einſatzes; auch das zum Zeichen dieſer Verdreifachung gemachte Ohr an einer Karte; uneig. die verſtärkte Vergeltung. — Läſſt der Pharoſpieler ſein gewonnenes Paroli ſtehen, und bezeichnet die Karte jedesmal gehörig: ſo kann er das Sechsfache od. Six-le-va (ſpr. Sißlewa), das Siebenfache, Sept-le-va (ſpr. ßetlewa), das Zwölffache, Douze-le-va (ſpr. Dußlewa) 2c. des erſten Satzes auf eine Karte gewinnen.

**Parŏmie**, (paroemia juris) f. ein Sprichwort, eine Rechtsregel.

**Parŏnien**, pl. Weinlieder, Geſänge zum Wein.

**Paronomăſie**, f. der Gleichklang od. Gleichlaut der Wörter von verſchiedener Bedeutung; **paronomaſiren**, ein Wort in verſchiedenem Sinne gebrauchen; auch auf einen Namen anſpielen; **Paronymen**, pl. ſtammverwandte Wörter; **paronymiſch**, ſtammverwandt, ſinnverwandt, (von Wörtern); **Paronymik**, f. die Kunde von gleichlautenden, aber in der Schreibung od. Bedeutung verſchiedenen Wörtern.

**Paronychie**, f. Heilk. ein Nagelgeſchwür, ſ. Panaricium.

**Parophŏbie**, ſo viel als Hydrophobie.

Paroptik, f. die Lehre vom Vorbeiſehen, Vorbeiſehlehre; paroptiſch, dazu gehörig.

Parorchidium, n. Heilk. eine Leiſtenhode, Leiſtengeſchwulſt.

Parōtis, f. u. Parotidoncus, m. Heilk. die Ohrendrüſengeſchwulſt; Parotitis, f. Entzündung der Ohrendrüſe.

Paroxysmus, m. der verſtärkte Anfall, Anſtoß od. Schauer einer Krankheit; Fieber=Paroxysmus, Fieberanfall, Fieberſchauer.

Parquet od. Parket, n. ein abgeſonderter, eingeſchloſſener Raum in Gerichtsſtuben; der Vorplatz im Schauſpielhauſe; ein getäfelter od. eingelegter Fußboden, Täfelwerk; parquetirt, getäfelt; parquiren (parkiren), in einen Raum einſchließen od. abſondern, einpferchen od. pferchen.

par raillerie, (ſpr. ralljerih) aus Scherz, ſcherzweiſe; par renommée, ſ. Renommée.

Parrhēſie, f. die Freimüthigkeit, Dreiſtigkeit im Reden.

Parricidium, n. der Vater= od. Muttermord, Ältern= od. Verwandtenmord.

Parſi, ſ. Gauern.

Parſimonie, f. die Sparſamkeit; Kargheit.

Part, m. (pars, f.) der Theil, Antheil, z. B. ein Schiffs=Part, der Antheil an einem Schiffe; Gegenpart (pars adversa), der Gegentheil, Gegner, die Gegenpartei; p. litigans, der ſtreitende Theil; p. succumbens, der unterliegende, verlierende Theil; p. vincens, der obſiegende Theil; p. salarii, Theil des Gehalts od. der Beſoldung, ein Beſoldungsſtück; Partage, m. (ſpr. Partahſch') die Theilung; Partagetractat, m. ein Theilungsvergleich, eine Unterhandlung über die Theilung einer Sache; partagiren, theilen, vertheilen, zu ſeinem Antheile geben; partes aequales, pl. gleiche Theile; partes constitutivae, Beſtandtheile; partes genitales, die Geburts= od. Zeugungstheile; partes orationis, die Sprach= od. Redetheile; partial od. partiell, theilig, theilweiſe; einzeln, beſonders; parteiiſch; Partialität, f. die Parteilichkeit; Participant, m. ein Theilnehmer, Theilhaber, Theilgenoß, Mitgenoß; Participation, f. die Theilnehmung, Theilnahme; participiren, Theil od. Antheil nehmen od. haben, einen Theil bekommen, mitgenießen; Participium od. Particip, n. Sprachl. die beiwörtliche Weiſe, das Mittel= oder Wechſelwort, Zuſtandswort, z. B. wachend, lebend ꝛc.

Parterre, n. (ſpr. Parterr) auf der Erde, im unterſten Stockwerk od. Erdgeſchoß; ein Garten= od. Blumenbeet; der Erdplatz, Erdſchauplatz im Schauſpielhauſe; auch ſämmtliche Zuſchauer.

Partikel (particula), f. ein Theilchen, Stückchen; Sprachl. ein Redetheilchen, ein unabänderliches Wort; particulār, beſonder, einzeln, umſtändlich, genau; Particularia od. Particularien, auch Particularitäten, pl. die beſondern, nähern Umſtände od. genaueren Nachrichten, Beſonderheiten, das Beſondere; particulariſiren, umſtändlich darſtellen, erzählen, beſchreiben; Particularismus, m. die Selbſtſucht, beſondere Meinung; beſ. 1) die Meinung der Juden, Gott ſorge unter allen Völkern nur für ſie, und laſſe nur ſie an der ewigen Selig=

keit Theil nehmen; 2) die Lehre von der beſondern Gnade, daſs nämlich Chriſtus nur für Etliche geſtorben ſei, und daſs nur Etliche ſelig würden; Particulariſten, Anhänger dieſer Meinung; Particulier, (ſpr. Partiküljeh) ein Privatmann, ein einzelner, für ſich od. amtlos lebender Mann; particulariter u. particulatim od. franz. en particulier od. particulièrement, (ſpr. partikülјärmang) insbeſondere, beſonders, einzeln, allein.

Partie, f. ein Theil, Stück, z. B. eines Gemäldes ꝛc.; Partei, Seite, z. B. Jemandes Partei nehmen, ſich auf ſeine Seite ſchlagen, ihn vertheidigen; eine Anzahl, Menge, ein unbeſtimmter Haufen z. B. Waaren; Geſellſchaft (Luſtpartie); auch Luſtbarkeit oder Luſtreiſe, Spazierfahrt, Jagdpartie; ein ganzes Spiel, z. B. eine Partie Billard; Heirath od. Verbindung; Tonk. eine einzelne ausgeſchriebene Stimme; in Rechnungen eine Poſt, Schuldpoſt; parties honteuses, (ſpr. Partiongtöhſe) die Schamtheile; uneig. die Schandflecken, Unſittlichkeiten od. Schändlichkeiten z. B. einer Geſellſchaft; partiell, ſ. partial; partiren, ſ. partagiren; Partiſan, m. ein Anhänger, Parteigänger, Freibeuter; Partiſane, f. eine Lanzenart, ein Knebelſpieß mit einem zweiſchneidigen Beile unter dem Stecheiſen; Partite, f. Theil, Poſt, Schuldpoſt, ſ. Partie; Partiten od. Praktiken, pl. liſtige Ränke, Schelmſtreiche, Spitzbübereien; Partitenmacher oder Praktikenmacher, ein Ränkemacher, liſtiger Betrüger; partitiſch, ränkevoll, betrügeriſch; Partition, f. die Theilung, Eintheilung; Partitiv, n. ein Theil- od. Theilungswort, z. B. theils — theils, bald — bald ꝛc.; Partitür, f. Tonk. ein Stimmenbuch od. allſtimmiges Tonſtück.

partout, (ſpr. partuh) überall, durchaus, ſchlechterdings.

Partus (partus), m. die Geburt, Niederkunft; ein gebornes Kind; p. abortivus, unzeitige Geburt; p. immaturus od. praecox, eine vorzeitige, unreife Geburt; p. legitimus, eheliche, zu rechter Zeit erfolgte Geburt; p. suppositius, ein untergeſchobenes Kind; p. vulgo quaesitus, uneheliches Kind.

Parülis, f. Heilk. ein Zahngeſchwür, eine Zahnfleiſchgeſchwulſt.

parum refert, es liegt wenig daran.

Parüre, f. (ſpr. Parühr) der Putz, Schmuck, Prunk.

Paruſie, f. die Wiederkunft, Wiedererſcheinung Chriſti.

Parvenü, m. (ſpr. Parwenüh) ein Emporkömmling, Aufkömmling, Aufſchößling, Glückspilz, Glückling, Glücksſohn od. Glückskind, ein Herr von geſtern.

Parze, f. pl. Parzen, auch Mören, drei fabelh. Lebensgöttinnen, Verhängniſs- od. Schickſalsſpinnerinnen, die als Jupiters Dienerinnen dem menſchl. Leben, unter dem Bilde eines Fadens, vorſtehen, von denen die eine, Klotho, den Rocken hält und den Faden anknüpft, die andere, Lachĕſis, den Faden fortſpinnt, und die dritte, Atrŏpos, ihn abſchneidet.

Pas, m. (ſpr. Pah) ein Schritt, Tritt, Tanzſchritt; Vor-, Seiten-, Rückpas, Vor-, Seiten-, Rückſchritt; Pas bourré, (ſpr. Pahburreh) der Tanzſchritt vor und zwiſchen dem Walzen; Pas seul,

**Pas de deux, Pas de trois,** beim Ballet- od. Bühnentanz, bedeuten: einen Solotanz, einen Tanz ſelbander, und einen Tanz ſelbdritte; **Fauxpas,** m. (ſpr. Fohpah) ein Fehltritt, Verſehen; **Pas,** Schiffſpr. eine Meerenge, z. B. Pas de Calais, die Meerenge od. Fahrt bei der Stadt Calais.

**Paſan,** m. eine Art Antilope.

**Paſch,** m. ein Gleichwurf, Wurf derſelben Augen auf zwei od. drei Würfeln.

**Paſcha** auch **Baſſa,** m. ein türkiſcher Statthalter, vornehmer Kriegsbefehlshaber, Heerführer; **Paſchalik,** n. das Gebiet eines Paſcha, ein Gau; **Paſcha,** n. ſ. Paſſa.

**Paſigraphie,** f. die Allgemeinſchrift, Schreibekunſt für alle Völker, ſich durch gewiſſe allverſtändliche Schriftzeichen einander deutlich zu machen; **Paſilalie** u. **Paſilogie,** f. eine Allgemeinſprache, wie ſie Leibnitz, Wolke, Wilkins, Sicard u. Kolmar vergeblich wünſchten.

**Pasma,** n. Heilk. ein Streumittel, eingeſtreutes Heilmittel.

**Pasquill,** n. eine Schmäh-, Schand- od. Läſterſchrift; **Pasquillant,** m. ein Schmäh- od. Schandſchriftler, grober Verleumder, Läſterer od. Ehrendieb; **pasquillantiſch,** ſchmähſchriftig, ehrenrührig; **Pasquinade,** ſo viel wie Pasquill, von **Pasquin** od. **Pasquino,** ein Schalksnarr, bösartiger Witzling, eig. und urſprüngl. der Namen eines ſehr witzigen und ſpöttiſchen Schuhflickers in Rom.

**Paſſa** od. **Paſcha,** n. eig. der Vorübergang, die Verſchonung; das jüd. Oſterfeſt, zum Andenken an den Auszug der Juden aus Ägypten, und daß der die ägyptiſchen Erſtgebornen tödtende Würgengel (die Peſt) bei den Häuſern der Iſraeliten ſchonend vorüberging, 2 Moſ. 12, 23 — 27.

**Paß,** m. ein Freibrief, Geleitbrief, Reiſeſchein zu ungehinderter Fortſetzung des Weges, (auch Paſſeport); ein Engweg, Durchgang; auch ein gewiſſer Gang der Pferde, nach welchem ſie Vorder- u. Hinterfuß auf einer Seite zugleich erheben; **paſſable,** erträglich, leidlich, mäßig, ziemlich, mittelmäßig; **Paſſāde,** f. die Durchreiſe, der Durchgang, Durchflug durch einen Ort; der Hufſchlag, Hin- und Herweg eines Pferdes auf demſelben Platze; **Paſſage,** f. (ſpr. Paſſahſche) die Wegfahrt, Straße, Durchfahrt, Durchreiſe, Überfahrt, der Durchgang, Durchzug, Durchritt, Durchmarſch; das Hin- und Hergehen, Reiten und Fahren an einem Orte; das Vorüberwallen; ein Satz od. eine Stelle eines Buchs od. Tonſtücks; Geſangs-Verſchönerung od. Auszierung; Reitk. ein abgemeſſener u. ſchulrechter Gang eines Pferdes; **Paſſagier,** m. (ſpr. Paſſaſchier) ein Wanderer, Wandersmann, Reiſender, beſ. mit der Poſt, Poſtfahrer; ein blinder Paſſagier, ein blinder Poſtfahrer, Poſtſchleicher; ein lockerer Paſſagier, ein lockerer Burſche, Lockerling; **en passant,** ſ. paſſiren.

**Paſſarillen,** pl. ſehr gute ſpaniſche Roſinen, getrocknete Weintrauben in Spanien und Frankreich.

**Paſſāto,** Kfſpr. der vergangene od. verwichene Monat, z. B. am 6ten passato, am 6ten des vergangenen od. vorigen Monats; **Paſſatwinde** od. **Mouſſons,** beſtändige Winde, gleichförmige Zugwinde,

beſ.

beſ. zwiſchen den Wendekreiſen auf dem oſtind., chineſ. und andern Meeren.

Paſſavant, m. (ſpr. —wang) ein Paſſirzettel, Durchgangsſchein.

Paſſecaille, f. (ſpr. Paßkalje) ein franz. Tanz; Gaſſenhauer.

Paſſementier, ſ. Poſamentirer.

Paſſé, od. passé-dix, (ſpr. —dihs) über 10 od. mehr als 10, Elfer, Knöcheln, Paſchen, ein Würfelſpiel, in welchem man mit 3 Würfeln wenigſtens 11 mit Einſchluß eines Paſches geworfen haben muß, um zu gewinnen; Paſſe-balle, m. ein Kugelmaß, Kugelmeſſer; Paſſeparole, f. Krſpr. ein Laufbefehl, der von der Spitze bis ans Ende einer Armee von Mund zu Mund geht; Paſſepartout, m (ſpr. Paßpartuh) ein Hauptſchlüſſel, Dieterich; bei Buchdr. Zierathſtöckchen; Paſſepaſſe, n. ein Taſchenſpielerſtückchen; Tours de Paſſepaſſe, pl. Taſchenſpielerkünſte, Taſchenſpielerſtreiche; auch Spitzbübereien; Paſſepied, m. (ſpr. Paßpieh) ein ehemals üblicher, der Menuet ähnl., aber lebhafter u. geſchwinder Tanz; Paſſeport, m. (ſpr. Paſſepohr) ein Paß, Geleitsbrief; Seebrief; Paſſetemps, m. (ſpr. Paßtang) Zeitvertreib; pour passer le temps, (ſpr. pur paſſeh le tang) die Zeit zu vertreiben od. zum Zeitvertreib; auch oft: ſo nebenher, beiläufig; Paſſevolant, m. (ſpr. Paßwolang) Krſpr. ein Blinder; bei der Muſterung Untergeſchobener, Lückenbüßer; auch ein nicht eingeſchriebener od. blinder Poſtfahrer, Poſtſchleicher; paſſiren, vorbei- od. durchreiſen, gehen od. wandern, vorüber fahren; vorfallen od. vorgehen, begegnen, ſich zutragen, ereignen; durchgehen, bewilligt od. angenommen werden; leidlich, erträglich ſein; für Etwas paſſiren, gehalten werden; die Zeit paſſiren, zubringen, hinbringen, vertreiben; paſſiren u. repaſſiren laſſen, frei hin- u. hergehen laſſen; en passant, (ſpr. ang paſſang) im Vorbeigehen, beiläufig, gelegentlich, nebenher, nebenbei; Paſſir-Zettel, m. ein Paß od. Geleitsbrief für Waaren; Paſſus, m. der Schritt, Vorfall; die Schriftſtelle, der Punkt.

paſſibel, empfindlich, leidſam, leidensfähig, empfänglich für Leiden und Freuden; Paſſibilität, f. die Leidſamkeit, Leidens-Empfänglichkeit, Empfindlichkeit; Paſſion, f. die Leidenſchaft, heftige Empfindung, Neigung, Begierde, Liebe; das Leiden, die Marter, körperl. Schmerzen; beſ. das letzte Leiden Chriſti und die dem Andenken desſelben gewidmete Zeit; auch die ganze Paſſions- od. Leidensgeſchichte und die dramatiſche Vorſtellung derſelben; Paſſions-Woche, Leidens- od. Marterwoche; Paſſions-Predigt, Leidens- od. Marterpredigt; Paſſions-Blume, ein zahlreiches Pflanzengeſchl. mit Blumen, auf deren Blättern der Aberglauben ſich die Werkzeuge der Kreuzigung Chriſti, Dornenkrone, Nägel, Speer ꝛc. vorſtellt; ſich paſſioniren, ſich einnehmen laſſen, ſich ereifern, erhitzen; paſſionirt, leidenſchaftlich, eifrig, hitzig für Etwas eingenommen; paſſiv, leidend, leidentlich, unwirkſam, unthätig, entg. activ; Paſſiva od. Paſſivſchulden, Schulden, die man zu bezahlen hat, entg. Activ-Schulden; Paſſiv-Handel, ſ. Activ-Handel; Paſſivum (verbum passivum), n. ein leidentliches Zeitwort, ſ. Verbum.

Paſſulat, Heilk. Roſinenſaft od. Honig.

**Paſte**, f. pl. **Paſten**, Teigſteine, Afterſteine, Teig-Abgüſſe od. Abdrücke alter geſchnittener Steine, aus einem Teige von Siegellack, Schwefel, Gyps, od. Glas ꝛc., vergl. Camee; **Paſtell**, m. u. n. Farbenſtift, Farbenteig-Stift; **Paſtell-Malerei**, Farbenſtift- oder Trockenmalerei; **Paſtell-Gemälde**, n. ein Farbenſtift-Gemälde; **en pastel**, (ſpr. ang —) mit Paſtellfarben, trocknen Farben (malen); **paſtös**, teigicht, teigartig, weich, ſanft, markicht, fett im Colorit; **Paſtete**, f. eine Teig- od. Backſpeiſe, ein Fleiſchkuchen; **Paſteten-Bäcker**, ein Fleiſchkuchen-Bäcker; **Paſtiche**, m. (ſpr. Paſtihſch) Mal. eine Nachahmung in der Manier eines berühmten Malers; **Paſtillen**, pl. Mundkügelchen od. Zuckerplätzchen; auch Räucherkügelchen od. Räucherkerzen.

**Paſtinake**, f. eine bekannte Schirmpflanze und ihre eßbare ſüßliche Wurzel.

**Paſtor**, m. pl. —en, eig. ein Hirt; Seelenhirt, Seelſorger od. Seelenpfleger, Pfarrer, Prediger; **Paſtorinn**, die Pfarrerinn, Pfarrfrau; **Pastor fidus animarum fidelium**, treuer Hirt der gläubigen Seelen, aus deſſen Abkürzung P. f. a. f. das Wort Pfaff entſtanden ſein ſoll; **Pastor loci**, der Ortspfarrer; **Pastor primarius**, der erſte Pfarrer, Oberpfarrer, Oberprediger; **P. secundarius**, der zweite Pfarrer, Unterpfarrer, Unterprediger; **paſtoral**, hirtenmäßig, hirtenhaft, ſchäferlich, ländlich; ſeelſorgeriſch, pfarrmäßig; **Paſtoral-Klugheit**, die Seelſorger- od. Predigerklugheit in der Führung des Predigtamts; **Paſtoral-Schreiben**, n. ein Hirtenbrief; **Paſtoral-Theologie**, f. Anleitung zur Predigtamtsführung; **Paſtorale** od. **Paſtoral**, n. ein Schäfer- od. Hirtengedicht, Schäferſtück, Hirtenlied od. Hirtenſpiel; auch Hirtenſchauſpiel, ländliches Schauſpiel; **Paſtoralia**, pl. Pfarramts- od. Predigerſachen, Prediger-Angelegenheiten; **Paſtorat**, n. Pfarre od. Pfarrei, Pfarramt, Stelle und Wohnung eines Predigers; **Paſtorite**, f. die Hirtenflöte, das Hirten- u. Wächterhorn; **Paſtoritium**, n. ein Hirtenlied, Hirtengeſang.

**paſtös**, ſ. Paſte.

**pat** od. **patt**, ſ. Schachpatt.

**Patache**, f. (Pataſche) ein Wachtſchiff, zweimaſtiges Kauffahrteiſchiff, beſ. in Spanien und Portugal.

**Patard**, m. ein Stüber, kleine Scheidemünze in Flandern.

**Patas**, m. der rothe Affe in Africa.

**Pataten**, ſ. Bataten.

**Patavinität**, f. die ſchlechte, verdorbene Ausſprache der Bewohner der ital. Stadt Padua.

**Patelle**, f. pl. **Patellen**, Napfſchnecken, Klippkleber; **Patellit**, m. pl. —en, verſteinerte Napfſchnecke; **Patène**, f. das Kelchſchüſſelchen, od. Brodtellerchen beim Abendmahl.

**Patent**, n. ein offner Brief, öffentl. angeſchlagener obrigkeitl. Befehl, beſ. eine Beſtallung, ein Bevorrechtigungsſchreiben, Frei- und Gnadenbrief, worin Jemandem gewiſſe Vortheile, Vorzüge od. Vorrechte zugeſichert werden; daher **Patent-Strümpfe**, **Patent-Knöpfe** ꝛc.

bevorrechtigte Strümpfe ꝛc.; **patentiren**, bevorrechtigen, ein Vorrecht ertheilen.

**Pater** (pater), m. der Vater, Kirchenvater, ein Ehrennamen der Mönche od. Ordensgeiſtlichen, pl. **Patres**, Väter; Kirchenväter, chriſtl. Kirchenlehrer in den erſten Jahrhunderten; Mönche od. gelehrte Ordensgeiſtliche; pater familias, der Haus- od. Familienvater; **Paternoſter**, n. das Vaterunſer od. Unſer Vater; kathol. Roſenkranz, eine Schnur gereiheter kleiner Kugeln, zur Bezeichnung der täglich herzuſagenden Gebete; **Paternoſterwerk**, ein Prüſchel, eine Schöpf- od. Zugwaſſer-Maſchine, mit einer aus ledernen Kugeln beſtehenden Kette, das Waſſer aus der Tiefe zu holen; ad patres, zu den Vätern, gehen, d. i. ſterben; paterna bona, pl. väterliche Güter; paterna haereditas, f. die väterliche Erbſchaft; **paternell**, väterlich; **Paternität**, f. die Vaterſchaft, Vaterwürde, der Vaterſtand; pater peccavi, Vater, ich habe geſündigt; **patriſiren**, dem Vater nacharten od. nachſchlagen, ähnlich werden; **Patriſtik**, f. die Kirchenväterkunde, Kenntniß der chriſtlichen Kirchenväter und ihrer Lehrmeinungen.

**pateur**, (ſpr. patös) ſo viel wie **paſtös**.

**Pathos**, m. die Leidenſchaft, beſ. das Bewegende, Rührende im Ausdruck, die leidenſchaftliche Erhabenheit, hohe Rührung od. Empfindung eines Redners, eindringender, herzrührender Ausdruck, Nachdruck; **pathĕtiſch**, empfindend, empfinden machend; lebhaft rührend, erſchütternd, nachdrücklich, eindringend od. eindringlich, hohe Empfindungen erregend, kraft- u. würdevoll, feierlich; **Pathogĕnie**, f. Heilk. die Krankheit-Erzeugungskunde, Lehre von Entſtehung der Krankheiten; **pathogĕniſch**, Krankheit erzeugend; **Pathognŏmik**, f. die Krankheitszeichenlehre, od. Lehre von den Zeichen der Krankheiten und deren richtiger Beurtheilung; **pathognŏmiſch**, Krankheiten beſtimmend und unterſcheidend; **Patholog**, m. ein Krankheitslehrer, Krankheitskenner; **Patholŏgie**, f. die Krankheitslehre, Krankheitskunde, oder die Lehre von den Krankheiten, ihren verſchiedenen Gattungen und Arten (Noſologie auch Phänomenologie), ihren Urſachen und Veranlaſſungen (Ätiologie), und ihren Anzeigen od. ſich äußernden Erſcheinungen u. Zufällen (Symptomatologie); **patholŏgiſch**, krankheitslehrig, zur Krankheitslehre gehörig; in der Philoſ. ſinnlich, durch ſinnliche Antriebe.

**patibel**, leidentlich, leidlich; **Patience**, f. (ſpr. Paßiangß) die Geduld (patientia); **Patienzkraut** (Rumex patientia), das Geduldkraut, der Gartenampfer, engl. Spinat, ein bekanntes Küchengewächs; **ſich patientiren**, ſich gedulden, mit Geduld warten; **Patient**, m. ein Leidender, Kranker.

**Patins**, pl. (ſpr. Patängs) Pantoffelſchuhe, Überziehſchuhe oder Überſchuhe; auch Schlittſchuhe.

**Patiſſerie**, f. Backwerk.

**Patois**, m. (ſpr. Patoah) die gemeine (platte) Landesſprache, Bauernſprache; Kauderwälſch.

**Patres**, ſ. Pater; **Patria**, f. das Vaterland; in patria, im Vaterlande, in der Heimath; **Patriarch**, m. ein Erz- od. Altvater, Stammvater der jüd. Nation; ein Oberbiſchof in der morgenländ. Kirche;

uneig. ein ehrwürdiger Greis; patriarchāliſch, erzväterlich, altväterlich; Patriarchal-Kirche, eine Hauptkirche; Patriarchāt, n. das Erzvaterthum; die Würde eines Oberbiſchofs; Patriciat, n. der Bürger- od. Stadt-Adel; Patricier (Patricius), ein Edelbürger, Rathsfähiger im alt. Rom, und in ehemal. deutſchen Reichsſtädten, Stadtadelige, rathsfähige Geſchlechter.

Patrimonium, n. das väterliche Erbe, Erbgut, Erbtheil, Vatergut, Erbvermögen, angeſtammte Vermögen; Patrimonium Petri, das vorgebliche Erbtheil des heil. Petrus, ein Theil des ehemal. Kirchenſtaates, das Gebiet um Rom; patrimonial, zum väterl. Erbgute gehörig, (vom Vater) ererbt, ureigen; Patrimonial-Güter, Erbgüter, väterl. Lehen; Patrimonial-Gericht, die Erb- od. niedrige Gerichtsbarkeit, welche die Beſitzer von Rittergütern über ihre Unterthanen ausüben, und welche auch auf ihre Erben od. Nachfolger übergeht.

Patriot, m. Vaterlandsfreund, Vaterländer, Heimhold; Volksfreund, (Demokrat); patriotiſch, vaterländiſch geſinnt, vaterlandliebend, heimhold, landsmännlich, vaterländiſch, ſtaatsbürgerlich; Patriotismus, m. die Vaterlandsliebe, Verwendung für das Vaterland, der Bürgerſinn, die Heimhuld, der Heimmuth; patriſiren und Patriſtik, ſ. Pater.

Patrize, f. die Urform, der Schriftſtempel oder Stempel beim Schriftgießen, vergl. Matrize.

Patrocinium, n. der Gönner-Schutz, -Schirm, Rechtsbeiſtand; patrociniren, beſchützen, beſchirmen, vertheidigen, vertreten, unterſtützen, in Schutz nehmen.

Patrolle, ſ. Patrouille.

Patrōn, m. ein Schutzherr, Beſchützer, Beſchirmer, Vertreter, Vorſteher, Führer, Gönner, Vertheidiger; Schutzheiliger (Schutzpatron); Schiffsherr, Handlungsherr; Kirchenherr (Kirchenpatron); Amtsvergeber, Lehnsherr über geiſtl. Bedienungen; Patrōna oder Patroninn, die Schutzheilige, Schutzherrinn; Patronat-Recht, ſ. jus patronatus; Patronat-Pfarre, Gutsherrn- od. Herrenpfarre, Edelpfarre; patronus causae, ein rechtlicher Beiſtand, Rechtsbeiſtand, Anwalt; patronus fisci, ſ. Fiscal; Patrone, f. Form, Muſter, Modell; Pulver- od. Schußhülle, Schußfutter, Ladung; Patronen-Taſche, Schußtaſche, Ladungstaſche, Soldaten-Taſche für die Patronen; Patronymikon od. Patronymicum, n. ein vom Namen des Vaters abgeleiteter Namen, z. B. Herakliden von Herkules ꝛc.; patronymiſch, nach des Vaters Namen genannt, nach dem Abkunftsnamen.

Patrouille, f. (ſpr. Patrullje) die Streif- od. Schaarwache, Sicherwache, nächtl. herumgehende Soldatenwache; patrouilliren, die Runde gehen, umher gehen, um auf Etwas Acht zu haben.

paulātim, allmählich; paulatim longitus itur, allmählich kommt man weiter.

Paulus od. Paul, männl. Namen: der Geringe, Kleine, Niedere, Schlichte, Einfache; Pauline und Pauliska, weibl. Namen: die Geringe, Kleine, Schlichte; Paulowitſch, ruſſ. Paul's Sohn.

**Pauſe**, f. der Ruhepunkt, Stillſtand, Einhalt od. Halt, die Ruhezeit, Zwiſchenſtille, Raſt, ein Stillhalten, Schweigen, beſ. in der Muſik; Schweigezeichen od. Ruhezeichen; pauſiren, einhalten, ruhen, eine Zeitlang aufhören, ſchweigen, Halt machen, anſtehen, verziehen.

**Pauvreté**, f. (ſpr. Powerteh) (paupĕriēs und paupertas) die Armuth, Dürftigkeit, Armſeligkeit; pauperiës, Rſpr. der durch ein Thier bewirkte Schaden (wegen der Geiſtes-Armuth des Thieres); actio de pauperie, Klage wegen des durch ein Thier verurſachten Schadens gegen den Beſitzer des Thieres; paupertatis juramentum, ſ. juramentum; p. votum, das Gelübde der Armuth in den Klöſtern, od. Entſagung alles perſönl. Eigenthums; pauvre, (ſpr. power) (pauper) arm, dürftig, armſelig, ärmlich, bedrängt, elend, ſchlecht; Pauvrehonteux, m. (ſpr. Power-hongtöh) ein verſchämter Armer, Hausarmer, der ſich ſchämt zu betteln; Pauvreſſe oder Pauvrette, f. eine Arme, Bettelfrau; Pauvret, m. (ſpr. Powreh) ein armer Schelm, armer Teufel.

**Pavame**, m. ſ. Saſſafras.

**Pavāne**, f. (ſpr. v wie w) der Pfauentanz, ein ſpan., ſehr ernſthaft ſich fortbewegender Tanz; ſich pavaniren, ſich brüſten, wie ein Pfau, ſtolz einhergehen.

**Pavé**, n. (ſpr. Paweh) Steinpflaſter, Pflaſter, beſ. nahe an den Häuſern.

**Pavedette**, f. die Brief- od. Poſttaube.

**Pavian**, m. ein kurzgeſchwänzter, ſehr wilder und geiler Affe in Africa; Seeſpr. der Bootswächter.

**Pavillon**, m. (ſpr. Pawilljong) ein Zelthaus, Zeltdach; Zeltbett; Neben- od. Seitengebäude, Flügel od. Zeltflügel bei einem Palaſte; beſ. ein Sommer-, Luſt- od. Gartenhäuschen mit rundem Dache, Rundgebäude, Kuppelgebäude.

**Pax**, f. röm. Fabell. die Friedensgöttinn; auch als Zuruf: pax! Frieden! halt! Ruhe! bei Wettläufen; in pace od. in bona pace, in Frieden, in guter Ruhe; pace tua, mit deiner Erlaubniß; pacem od. Pacem, ein Friedensbild od. ein Agnus Dëi, welches der kathol. Prieſter nach der Meſſe dem Volke zum Küſſen darreicht, mit den Worten: Pax Domini vobiscum! der Frieden des Herrn ſei mit euch! **Pacifical**, n. das goldene oder ſilberne Behältniß der kathol. Heiligthümer.

**payable**, (ſpr. päj—) zahlbar; Payement, n. (ſpr. Päjemang) die Bezahlung; der Sold, ſ. auch Pagament; Payeur, m. (ſpr. —jöhr) der Zahlmeiſter.

**Payanne**, f. eine Gattung roher Seide aus Neapel; Payas, eine Art levant. Seide; auch grobes Baumwollengarn von Aleppo.

**Pecari** od. **Tajaſſu**, n. das Nabelſchwein, Biſamſchwein, in Südamerica heerdenweiſe, und höchſtens 60 Pfund ſchwer.

**pecciren**, fehlen, verſehen, verſtoßen, ſich vergehen, ſündigen; peccātum, n. das Verſehen, Vergehen, die Sünde; p. commissionis, Begehungsſünde; p. omissionis, Unterlaſſungsſünde.

Digitized by Google

**Pectinit** oder **Pektinit**, m. eine verſteinerte Kammmuſchel, ein Kammſtein.

**Pectorāle**, n. das Bruſtſtück, Bruſtſchild des Prieſters in der röm. kathol. Kirche; auch Bruſtmittel, Bruſtarznei.

**Peculāt**, (peculatus) m. Caſſen-Diebſtahl, Unterſchleif, Veruntreuung, Unterſchlagung öffentlicher Gelder, Staatsdiebſtahl; Peculium, n. od. Peculiar-Vermögen, das Eigengut, Sondergut, ſelbſterworbene Eigenthum od. eigenthümliche Vermögen eines Sohnes ꝛc., woran der Vater od. Herr keinen Theil hat; peculium adventitium, das anderwärts (nicht von dem Vater) hergekommene od. auch ſelbſterworbene Eigenthum des Sohnes; p. castrense, das im Kriege erworbene beſondere Eigenthum eines Sohnes; p. pagānum, das außer dem Kriege erworbene Eigenthum eines Sohnes; p. profectitium, das beſondere Eigenthum, welches der Sohn von dem Vater od. von einem Andern in Hinſicht des Vaters bekommt, und deſſen Nießbrauch dem Vater gehört; Pecunia, f. Geld, Vermögen, Habe und Gut; pecunia deposita, hintergelegtes Geld; p. numerata, parata, baares Geld; p. otiosa, müßiges, todtes, unangelegtes Geld; p. praecepta, ausgelegtes Geld, baare Auslage; p. pupillaris, Mündelgeld; p. reprobrata, verrufenes oder abgeſetztes Geld; pecuniār, Geld betreffend, in Geld beſtehend, baar; pecuniös, geldreich, vermögend, voller Geld.

**Pecus**, n. Vieh, ein viehiſch dummer, roher Menſch; auch pecus campi, ein Feld- od. Rindvieh, Erzdummkopf.

**Pedagium**, n. Weg- od. Geleitgeld, Zoll; Pedal, n. das Fußgetaſte od. Fußgetäſte, die Fußtaſten, Trittbrettchen od. Trittbölzer an einer Orgel; Pedal-Harfe, eine Trittharfe; Pedell, m. ein Fußbote, Nachtreter, Diener, Gerichtsdiener; per pedes, zu Fuß; Pedilavium, n. das Fußbad, kirchliche od. chriſtliche Fußwaſchen.

**Pedant**, m. ein Steifling, Kunſtnarr, Duns, aufgedunſener Wißling od. Kleinwiſſer, Schulfuchs, ein Menſch, der außer ſeiner Wiſſenſchaft od. Kunſt alles Andere gering ſchätzt; Pedanterie, Pedanterei, f. od. Pedantismus, m. Steifheit, Steiflerei, ſteifes Weſen, Schulſteifheit, Schulfüchſerei, Silbenſtecherei, Kleinigkeitsgeiſt, od. die lächerl. Neigung, Alles zu verachten, außer was man ſelbſt kann und treibt; pedantiſch, ſteif, ſchulſteif, ſchulfüchſiſch, ſilbenſtecheriſch; pedantiſiren, den Steifling machen od. ſpielen; ſich ſteif und kleinlich benehmen.

**Pedro**, ſpan. ſ. v. w. Peter.

**Pegāſus**, m. das fabelh. Flügelroß, Muſen- od. Dichterpferd, ſ. Hippokrene; den Pegāſus ſatteln od. reiten, d. i. ſich als Dichter verſuchen, Gedichte od. Verſe machen, dichten; Pegaſus-Fiſch, das Meerpferd, ein Knorpelfiſch in Indien.

**Pegma**, n. ein Gerüſt, beſ. Bühnen- od. Schaugerüſt.

**Pehlivan**, ein türk. Ringer, Kämpfer.

**Peiks**, pl. Pagen und Edelknaben des Großſultans.

**Peine**, f. (ſpr. Päne) die Mühe, Beſchwerlichkeit, Schwierigkeit;

Digitized by Google

Sorge, Unruhe, Verlegenheit, Bekümmerniß, Angſt, Noth; **en peine ſein**, in Verlegenheit, in Sorge od. beſorgt ꝛc. ſein.

**Pejeration**, f. Rſpr. die Fälſchung, wiſſentl. Verletzung eines feierl. vor der Obrigkeit abgelegten Eides; **pejeriren**, falſch ſchwören, eidbrüchig od. meineidig ſein, einen Meineid begehen.

**Pejoration**, f. die Verſchlimmerung; **pejoriren**, verſchlimmern, ärger od. ſchlechter werden, und ſchlechter machen.

**Pekan**, m. eine Art Marder u. deſſen koſtbares Fell, in Nordamerica.

**Pekeſche**, f. ein polniſcher Überrock.

**Pelade**, f. abgebeizte, nicht abgeſchorne Wolle.

**Pelagianer**, Anhänger des Pelagius, im 5ten Jahrh., der die Erbſünde leugnete, und behauptete, daß der Menſch aus eigenen Kräften ſelig werden könne; **Pelagianismus**, m. die Lehre desſelben.

**Pelagoſkop**, n. ein Meerſchauer, Werkzeug zum Hinabſehen in die Tiefe des Meeres.

**Pelams**, **Pelangs** od. **Pelings**, pl. ſeiden- od. atlasartige chineſ. und oſtind. Zeuge.

**Pelargōnium**, n. Kranichſchnabel, ein zahlreiches Pflanzengeſchlecht, von mehr als 300 Arten.

**pêle-mêle**, (ſpr. pälemähl') bunt durch einander od. unter einander, unordentlich; Miſchmaſch.

**Pelerine**, f. ein Pilgerkragen, Pilgerkleid oder Mantel der Frauen.

**Pelikan** oder **Pelekan**, m. die Kropfgans, der Eſelſchreier, der größte Schwimmvogel mit einem beutelförmigen Kropfe; auch die Schnabelzange, ein Werkzeug zum Ausziehen der Zähne.

**Peliosis**, f. Heilk. die Blutfleckenkrankheit.

**Pelleterie**, f. Pelz- oder Rauchwerk, Kürſchnerwaare; auch Pelzhandel.

**pelliciren**, durch ſchöne, glatte Worte locken, anlocken od. an ſich zu ziehen ſuchen.

**Pellucidität**, f. die Durchſichtigkeit.

**Pelotage**, (ſpr. —tahſch') feines Kämelhaar (unr. Kameelhaar), ſ. Kämelziege.

**Pelote**, f. ein Ball, Knäuel; beſ. in der Heilk. der Bruchbands-Ball od. Knopf, womit der herausgetretene Theil hineingedrückt und zurückgehalten wird.

**Peloton**, n. (ſpr. Pelotong) Krſpr. die Schicht, Rotte, ein kleiner Haufen Soldaten zu Fuß von 20 bis 40 Mann, die zugleich abfeuern; daher das Peloton-Feuer, Rott- od. Schichtfeuer.

**Pelotte**, f. ein kleines Rennſchiff.

**Pelvimeter**, n. Heilk. ein Beckenmeſſer, Werkzeug zur Meſſung des weibl. Beckens.

**Pembe**, türk. Baumwolle.

**Pemptăos**, m. Heilk. ein fünftägiges Wechſelfieber; **Pemphigus**, m. der Blaſenausſchlag.

**Pemphix**, f. die Neſſelſucht.

**Penāten**, pl. Hausgötzen, Haus- od. Schutzgötter der alten Römer; uneig. Wohnung, eignes Haus, Herd.

Digitized by Google

Pence, ſ. Penny.

Penchant, m. (ſpr. Pangſchang) der Hang, die Neigung, Vorliebe für Etwas.

Pendant, m. (ſpr. Pangdang) ein Gegenſtück, Gegenbild, Seitenſtück; Pendeloque, pl. Pendeloquen, (ſpr. Pangdelocken) die Ohrhängſel, Ohrgehänge od. Anhängſel an Ohrringen, Kronleuchtern ꝛc.; pendente lite, ſ. lis; Pendul od. Pendel, n. auch Pendüle, f. (ſpr. Pangdül) ein Schwingfaden, eine Schwingſchnur, ein Schwing- od. Schwunggewicht, beſ. an einer Uhr, (Perpendikel); daher Pendüle od. Pendeluhr, eine Wanduhr; Pendulin, ſ. Cottonvogel.

Penelŏpe, des Ulyſſes Gemahlinn, berühmt wegen der ehelichen Treue gegen ihren 20 Jahr abweſenden Gatten ꝛc.

penetrabel, durchdringlich, erforſchlich; Penetrabilität, f. die Durchdringlichkeit; Penetralien (penetralia), pl. das Innerſte, die geheimſten Tiefen einer Sache; penetrant, durchdringend, z. B. eine ſolche Kälte; ſcharfſichtig, ſcharfſinnig, z. B. ein ſolcher Verſtand; Penetration, f. das Eindringen, Durchdringen, die Durchdringung; Scharfſichtigkeit, Verſtandesſchärfe, ein durchdringender Verſtand, Scharfſinn; penetriren, durchdringen, eindringen; durchſchauen, ergründen, erforſchen.

Penguin, ſ. Pinguin.

penibel, mühſam, mühſelig, beſchwerlich, peinlich.

Peniche, f. (ſpr. Peniſche) eine neue Art Kanonenſchiffe, in Frankreich.

Penicillum, n. ein Pinſel, beſ. Wundenpinſel von Pflückſel.

Penidzucker, Gerſtenzucker.

Peninſula, eine Halbinſel, (z. B. Spanien und Portugal).

Penis, m. das männliche Glied.

Pennāl, m. die Federbüchſe, der Federköcher; ehedem ein neuangekommener Student, Federburſche, Fuchs; daher Pennalismus, m. das ehemal. Fuchsrecht, eine ſchimpfl. Behandlung od. Mißhandlung der Ankömmlinge auf hohen Schulen von ihren ältern rohen Mitſchülern.

Penny, pl. Pence, (ſpr. Penns) ein Pfennig, Stüber, Schilling, Sechſer, die kleinſte engl. Silbermünze, ungef. 6 Pfennige; Penny-Poſt, die Pfennigpoſt, Stadtpoſt in London.

Penombre, ſ. Penumbra.

Penſa, ſ. Penſum.

Penſée, f. (ſpr. Pangſee) Gedanken, Betrachtung, Meinung, Einfall; penſiv, (ſpr. pangſiv) ſeinen Gedanken nachhängend, gedankenvoll, in Gedanken, nachdenkend, nachſinnend, ſinnig, tiefſinnig, nachdenklich, ſchwermüthig.

Penſion, f. (ſpr. Pangſiohn) die Dienſtbelohnung, der Ruhegehalt, Ehren- od. Gnadengehalt, Ehrenſold, das Jahrgeld; auch Koſtgeld, Beköſtigung; Koſt- od. Erziehungshaus, Erziehungsanſtalt (Penſionsanſtalt, auch Penſionāt); Penſionär, ein Soldling, Gnadenſöldner; ein Koſtgänger, Koſtſchüler, Zögling, Pflegling; penſioniren, ein Jahrgeld geben.

Penſum, n. pl. Penſa, das Aufgegebene, Zugemeſſene, die Aufgabe, einem Schüler aufgegebene Arbeit.

Pentachord, n. ein fünfſeitiges Tonwerkzeug; Pentāde, Pentas, f. fünf Stück zuſammengenommen, ein Gefünft, z. B. ein Jahrfünf, eine Zeit von fünf Jahren; Pentaēdrum od. Pentaëder, n. Meßk. ein Fünfflach; pentaēdriſch, fünfflächig; Pentakrinit, ſ. Meduſenpalme; Pentaglotte od. Pentăpla, f. ein Fünfſprachenwerk, fünfſprachiges Buch, die Bibel in 5 Sprachen oder Zungen; Pentăgon, n. ein Fünfeck; Pentagynien, pl. fünfweibrige Pflanzen mit fünf Staubwegen; Pentāmĕter, m. ein Fünffuß, Fünffüßler, fünffüßiger Vers; pentamētriſch, fünffüßig, in fünffüßigen Verſen; Pentandria, pl. fünfmännige od. fünfmännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen 5 Staubfäden haben, (die 5te Claſſe in Linné's Syſtem); Pentaphōnium, n. ein fünfſtimmiges Tonſtück; Pentarch, m. ein Fünfherrſcher, einer von fünf gemeinſchaftlichen Herrſchern; Pentarchāt, n. ein Fünfherrſcherthum; Pentaſpaſt, m. ein Zug oder Kloben mit fünf Rollen; Pentaſtichon, n. ein fünfzeiliges Gedicht; Pentaſtylon, n. ein Gebäude mit fünf Säulenreihen; Pentateuch, m. die fünf Bücher Moſis; Pentāthlon, ſ. Quinquertium; Pentekoſte, Pfingſten, eig. der 50ſte Tag nach Oſtern; Penthemimĕris, f. Verſk. ein aus fünf halben od. drittehalb ganzen Füßen beſtehendes Versmaß, worin die Cäſur nach dem zweiten Versgliede kommt.

Pente, f. (ſpr. Panghte) ein Hang, Abhang, Abdach.

Pentheſileen, pl. kriegeriſche, kriegluſtige Frauen, von Pentheſilea, einer Tochter des Mars und Königinn der Amazonen, die den Trojanern zu Hülfe zog und gegen die Griechen focht, bis ſie vom Achilles erlegt wurde; (vergl. Amazone).

Penultĭma, f. die vorletzte Silbe eines Worts.

Penumbra od. franz. Penombre, f. der Halbſchatten, der ſich unmerklich in Licht verliert.

Penurie (penuria), f. drückender Mangel.

Peote od. Peotte, f. ein kleines Fahrzeug, beſ. bei den Venetianern, verdeckter Kahn.

Pepasmus, m. Heilk. Zeitigung einer Krankheit; Pepaſticum, n. ein Zeitigungs- od. Beförderungsmittel.

Pepin, ſ. Pippin; Pepinière, f. (ſpr. Pepiniär) die Baumſchule, Pflanzſchule; uneig. eine Bildungsanſtalt, beſ. für Feldärzte zu Berlin, ſeit 1796.

Peplos, m. ein griechiſches, zartes Frauengewand; auch ein Schleier.

Peppo, ital. Nam. ſ. v. w. Joſeph.

Pepſis, f. Heilk. die Verdauung, Verkochung; peptiſch, verdauend, die Verdauung befördernd.

Pequin od. Pekin, m. (ſpr. Pekäng) pl. Pequins, chineſ. geſtreifte Seidenzeuge.

per, durch; per accidens, ſ. Accidenz; per ambāges, ſ. ambages, u. ſ. f.

Pera, eine Vorſtadt von Conſtantinopel, der Aufenthalt der meiſten vornehmern Chriſten und der Sitz der Geſandten.

peractis peragendis, nach Vollendung deſſen, was geſchehen ſollte.

per angusta ad augusta, durch Gedränge zum Gepränge; per

aspera ad astra, durch Rauhes oder Widerwärtigkeiten zu den Sternen.

Peräquation, f. die Ausgleichung, Gleichmachung, beſ. von Schuldenlaſten; Peräquātor, m. ein Vergleichſtifter, Schiedmann; peräquiren, ausgleichen, gleich vertheilen.

per cassa, ſ. unter Caſſa.

per casum obliquum, durch ſchiefen Weg od. Schleichwege.

perceptibel, vernehmlich, faßlich, merklich, merkbar, empfindbar, ſichtbar, fühlbar ꝛc.; Perceptibilität, f. die Vernehmlichkeit, Vernehmbarkeit, Faßlichkeit, Empfindbarkeit; Perception, f. Kſpr. die Empfangung, Einnahme, Einſammlung, Erhebung der Einkünfte od. Gefälle, Gelder, Früchte; Philoſ. Wahrnehmung, Vorſtellung mit Bewußtſein; percipiren, empfangen, einnehmen; faſſen, empfinden, begreifen, verſtehen, wahrnehmen; Percipient, m. ein Empfänger.

per chartam, durch od. nach Papier, d. h. nach einem ſchriftlichen Vermächtniſſe, z. B. Etwas beſitzen.

Percolation, f. die Durchſeihung, das Durchſeihen.

per condotta, Kſſpr. durch Geleit dieſes od. jenes Fuhrmanns, ſ. Condotta.

per consensum, ſ. unter Conſens.

per consequentiam, in Folge, folgemäßig, folglich.

per contante, Kſſpr. gegen baares Geld.

Percontation oder Percunctation, f. die Erforſchung, Nachforſchung, Erkundigung, Nachfrage; percontiren, erforſchen, ſich erkundigen, nachfragen.

per conto, Kſſpr. auf oder durch Rechnung.

percurriren, durchlaufen, flüchtig durchſehen.

Percuſſion, f. der Stoß, Schlag, die Erſchütterung, das Zuſammenſtoßen zweier Körper; Percuſſionsmaſchine, eine Stoßmaſchine, zu Verſuchen über die Geſchwindigkeit bewegter Körper nach dem Stoße ꝛc.; Percuſſions-Gewehr, Schlagſchloß-Flinte od. Büchſe; percutiren, erſchüttern, ſtoßen.

per dativum, durch den Dativ od. Gebefall, d. h. durch Beſtechung od. Geſchenke, z. B. zu einem Amte gelangen.

per deliquium od. abgek. p. d., Heilk. durch Zerlaß, an der Luft zerfloſſen.

perdendosi, Tonk. ſich verlierend, hinſchwindend.

per directum, auf geradem Wege, geradezu.

Perduellion (perduellio), f. der Hochverrath, die Staatsverrätherei; Perduellis, m. ein Staatsfeind, Rebell, Aufrührer, (ehedem ein Ächter).

perdurabel, fortdauernd, beharrlich, immerwährend; Perdurabilität, f. die Fortdauer, Beharrlichkeit; perduriren, ausdauern, aushalten.

Pereat od. pereat! er, od. es komme um, gehe verloren, ſterbe! weg mit ihm! zum Henker!

Peregrination, f. die Wanderung, der Aufenthalt in der Fremde; peregriniren, in der Fremde leben, wandern, umherreiſen, wallfahrten, wallen; Peregrinomānie, f. die Wander- od. Reiſeſucht.

**Peremption**, f. der Verfall, die Verjährung, Ungültigwerdung einer Klage; der endliche Beſcheid; peremtoriſch, (peremtorie) unverzüglich, endlich, entſcheidend, ohne weitere Friſt, ein für allemal od. zum letzten Mal; peremtoria citatio, ſ. Citation; terminus peremtorius, m. der entſcheidende Gerichtstag od. Stichtag, nach deſſen Ablauf das auf den Tag Beſtimmte nicht weiter zugelaſſen wird.

perendinus diēs, der dritte Tag, binnen drei Tagen.

perenniren, durchdauern, ausdauern, überwintern; perennirende Pflanzen, durch- od. ausdauernde Pflanzen; Perennität, f. die Durchjährung, Überwinterung, Fortdauer.

Peretērion, n. Heilk. ein Bohrer, beſ. Schädelbohrer, vgl. Trepan.

Perette, f. die Birncitrone, eine Art kleiner blaßgelber, ſüßer, birnförmiger Citronen.

per expressum, durch einen Eigenboten.

per fas et nefas, ſ. fas.

perfect, vollkommen, fertig, vollendet; geſchickt; perfectibel, vervollkommlich, vervollkommnungsfähig; Perfectibilität, f. die Vervollkommnungsfähigkeit, Vervollkommlichkeit, Bildſamkeit; Perfection, f. die Vollkommenheit, Vollendung; Vortrefflichkeit; perfectioniren, vervollkommnen, vollkommner machen, vollenden, vollführen; Perfectionirung, f. die Vervollkommnung; Perfectum, n. Sprachl. die völlig vergangene Zeit, völlige Vergangenheit.

perfer et obdūra! Trage und dulde!

perficiren, zu Stande bringen.

perfide, (ſpr. perfihd) treulos, ungetreu, falſch, argliſtig, verrätheriſch; Perfidie, f. Treuloſigkeit, Untreue.

Perforation, f. die Durchbohrung, Durchlöcherung; Perforativ od. Perforatorium, n. ein Hirnbohrer; perforiren, durchbohren.

Pergament, n. Schreibleder, Hautpapier, eheb. in der Stadt Pergamus in Aſien vorzügl. gemacht.

perge! fahre fort! weiter!

per genitivum, durch den Zeugefall, d. i. durch Heirath oder Heirathverbindung, z. B. in ein Amt kommen.

per gradus, durch Stufen, ſtufenweiſe,

per grato governo, Kſſpr. zu beliebiger Nachachtung.

per habitum infūsum, durch eigenen Antrieb od. Fleiß.

Perhorreſcenz, f. Rſpr. Furcht vor Parteilichkeit eines Richters ꝛc., und rechtl. Verwerfung desſelben; perhorreſciren, verwerfen, für parteiiſch erklären, einen Richter od. Zeugen; perhorriren, verabſcheuen.

Periămma, n. ſoviel als Amulet; ſ. d.

Perianthium, n. die Blumenhülle, Blumenſcheide, Blüthendecke.

Periărēſis, f. Heilk. Abſchneidung von Geſchwüren, Gliedabnahme.

Periautologie, f. Heilk. die Verbandlehre, Lehre vom Verbande.

Peribŏle, f. ein Umſchweif, eine weitläufige Beſchreibung.

Periblepſis, f. Heilk. das krankhafte Umherblicken.

Peribrōſis, f. Heilk. die Augenliederkrätze, ein Augenwinkel-Geſchwür.

Pericharie, f. Entzückung, große, lebhafte Freude.

Pericholus, m. Heilk. ein Vollgalliger, Gallſüchtiger.
Perichondrium, n. die Knorpelhaut.
Periclitation, f. die Gefährdung; periclitiren, Gefahr laufen, in Gefahr ſein; periculös, gefährlich, mißlich; periculum in mora, Gefahr beim Verzuge od. Verzug mit Gefahr verbunden, dringende Gefahr beim Zaudern.
Peridesmium, n. Heilk. die Bänderhaut.
Peridot, m. grüner Turmalin, beſ. in Braſilien.
Peridromis, f. der Säulengang, Gang zwiſchen Säulen und Mauer.
Periergie, f. die allzukünſtliche, geſuchte Schreibart.
Perigäum, n. die Erdnähe, der Standpunkt eines Planeten, in welchem er der Erde am nächſten kommt; vergl. Apogäum; Perihēlium, n. die Sonnennähe der Planeten, entg. Aphelium.
Perigord od. Perigueux, m. (ſpr. Perigöh) Schwarzſtein, Braunſteinerz, nach einer Provinz gleiches Namens in Frankr. genannt; Perigourdine od. Peregourdine, f. ein franz. Tanz, in Form der Menuet, doch mit franz. Pas.
Perikardion od. Pericardium, n. der Herzbeutel, das Herzfell; Perikarditis, f. Entzündung des Herzbeutels.
Perikarpion oder Pericarpium, n. das Samengehäuſe bei den Pflanzen; Heilk. ein Hautmittel.
Periklăſis, f. Heilk. ein Bruch, beſ. Beinbruch.
Perikōpe, f. pl. —n, ein Abſchnitt aus den Evangelien und Epiſteln, welcher beſtimmt iſt, an Sonn- und Feſttagen vorgeleſen und erklärt zu werden.
Perikrānion od. Pericranium, n. die innere Schädelhaut, das Hirnſchalhäutchen.
perimadariſch, Heilk. hautverderbend, hautzerfreſſend.
Periměter, m. der Umfang, Umkreis; perimētriſch, umkreiſig, im Umfange.
per impacco, Kffpr. die Waare mit dem Packgute.
Perinäum, n. Heilk. die Schamleiſte, Nath oder Verbindung zwiſchen Scham und After; Perinäocele, f. ein Schamleiſtenbruch.
per indirectum, ſ. indirecte; per intervalla, ſ. Intervall.
per inspirationem, durch Eingebung und Begeiſterung.
Perinyktides, pl. Heilk. ſ. Puſteln.
Periocha, f. der Inbegriff od. kurze, gedrängte Inhalt, z. B. eines Buches.
Periode, f. auch Period, m. Redek. ein Redeſatz, Rundſatz od. Gliederſatz, gegliederter Satzverein; Periode in d. Geſch. ein Zeitraum, Zeitabſchnitt; Sternk. der Kreislauf, regelmäßige Umlauf eines Planeten; Chronol. eine Reihe von Jahren, nach deren Verlauf die nämliche Begebenheit od. das nämliche Zeitmerkmal wiederkehrt, ſ. Cykel; Perioдeuten, pl. Umwanderer, wandernde Ärzte ꝛc.; periodiſch, zu gewiſſen Zeiten wiederkehrend, umlaufend, kreisförmig, kreislaufend; wechſelnd, abwechſelnd; vorübergehend; periodiſche Schriften, Zeitſchriften, (Journale ꝛc.); periodiſche Krankheiten, Wechſelkrankheiten;

periodiſche Winde, Zeit- oder Wechſelwinde; periodiſcher Monat, die Umlaufszeit des Mondes von dem Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin; (vergl. ſidēriſcher Monat); periodiſch ſchreiben, in Gliederſätzen od. wohlgeründeten Redeſätzen, und daher wohlklingend ſchreiben; Periodolōgie, f. die Lehre von den Redeſätzen, Satzlehre; periodolōgiſch, redeſatz- od. redebaulehrig; Periodynie, f. Heilk. ein heftiger Wechſelſchmerz.

Periōci, pl. Erdbeſchr. Nebenwohner od. Nebenbewohner von einerlei Breiten od. Parallelkreiſen der Erde; Periōpe, die Umſchau, eine Sternwarte; Perioptrik, f. die Umſtrahlungslehre, Lehre von der Beugung der Lichtſtrahlen an Oberflächen der Körper; Periorbĭta, f. Heilk. die Augenhöhlhaut; Perioſtēum, n. die Bein- od. Knochenhaut, das Beinhäutchen; Perioſtitis, f. die Entzündung der Beinhaut; Perioſtōſis, f. die Knochengeſchwulſt; Peripatēma od. Peripatēſis, f. die Umwandlung, das Umhergehen; ernſte Unterhaltung; Peripatētiker, m. ein Wandelweiſer, Anhänger der Lehre des Ariſtoteles, der ſpazierend od. im Auf- und Abgehen lehrte; peripatētiſch, lehrwandelnd; Peripetaſma, n. die Umhüllung, Ausbreitnng, ein Teppich, Vorhang; Peripetīe, f. die unerwartete Veränderung, Umwandlung, Auflöſung des Knotens in Schauſpielen, der Ausſchlag; Periphērie, f. der Umkreis, Umfang eines Cirkels, Bezirk; Periphrăſis od. Periphrăſe, f. ſ. v. w. Paraphrăſis; periphraſtiſch, ſ. v. w. paraphraſtiſch.

Periplerōma, die Erfüllung, Erſetzung; Periplōce, f. die künſtliche Einhüllung von Dingen, die nicht frei geſagt werden dürfen.

Peripneumōnie, f. die Lungenſucht, Lungen-Entzündung.

peripolygoniſch, vielkantig, vielflächig.

Peripterium, n. ein äußerer Säulengang, eine Säulenhalle.

Peripyēma, n. Heilk. Umeiterung, Eitererzeugung.

Perirrhexis, f. Heilk. die Abbrechung, Abreißung eines Knochens.

Perirrhōe, f. Heilk. das Umfließen, mehr- oder allortiges Ausfließen.

Periscii, pl. Erdbeſchr. Umſchattige, Kreisſchattige, nahe an den Polen wohnende Völker, denen die Sonne mehre Tage od. Monate gar nicht untergeht, ſo daß ihr Schatten in 24 Stunden rings um ſie herum läuft.

Periſcythismus, m. od. Periſcythiſis, f. die bei den Scythen übliche Schindung, das Hautabziehen, Schinden.

periſkopiſche Gläſer, Umſichtsgläſer, gewölbte (von Wollaſton erfundene) Augengläſer, womit man rund um ſich ſehen kann.

Periſpermum, ſo viel als Perikarpion.

Periſſologie, f. der Wortſchwall, Überfluß in Worten od. in Reden, die Weitſchweifigkeit.

periſtaltiſch, Heilk. wurmförmig, ſ. motus peristalticus.

Periſtōle, f. Heilk. die wurmförmige Darmbewegung.

Periſtōma, Heilk. der Mundrand, die Mündung.

Periſtrōma, ſ. v. w. Peripetaſma.

Periſtrophe, f. die Umkehrung des gegentheiligen Beweiſes.

Periſtyl od. Periſtylium, n. Bauk. ein Säulengang, eine Säulenhalle, ein freier Platz ringsum mit Säulen umgeben.

Periſyſtöle, f. Heilk. der Herzensſtillſtand, die Zeit zwiſchen zwei Pulsſchlägen, Pulspauſe.

Peritonäum, n. Heilk. das Darmfell, Bauchfell od. die Darmhaut; Peritonitis, f. die Bauchfell-Entzündung.

Peritōma, n. Heilk. der Reſt von Speiſenunrath, Rückſtand von Krankheiten.

perītus, erfahren; peritus artis, ein Kunſterfahrner, Kunſtverſtändiger; peritus juris, ein Rechtskundiger.

Perizōma, n. Heilk. ein Bruchband an Nabelbrüchen.

Perjurium, n. ein Meineid, falſcher Eid; poena perjurii, f. die Strafe des Meineides; perjuriös, meineidig; perjuriren, falſch ſchwören, einen Meineid begehen; ſeinen Eid brechen; Perjurus, m. ein Meineidiger.

per litteras, ſ. unter littera.

perluſöriſch, ſcherzend, ſpielend, vorſpiegelnd, täuſchend, zum Schein.

Perluſtration, f. die Durchſicht, Durchmuſterung; perluſtriren, durchſehen, genau durchgehen und beſichtigen.

per majora, ſ. unter Major.

Permănenz, f. die Fortdauer, Ständigkeit, Beharrlichkeit; der Stillſtand, das Verbleiben, z. B. in einer geſetzgebenden od. obrigkeitl. Verſammlung; permănent, fortdauernd, fortwährend, beharrlich, beſtändig, bleibend, ſtändig od. ſtetig, ununterbrochen, unveränderlich; entg. interimiſtiſch.

Perme, m. ein türk. kleines Fahrzeug, ähnlich einer Gondel; Permez, ein kleiner türk. Nachen.

Permeabilität, f. die Durchdringlichkeit; permeabel, durchdringlich (penetrabel); Permeation, f. das wechſelſeitige Durchdringen zweier Körper.

per me licet, meinetwegen mag's geſchehn.

per mese, Kfſpr. für oder auf den Monat; per mille, von Tauſend.

Permiſſion, f. die Erlaubniß, Geſtattung, Vergünſtigung, Zulaſſung, Bewilligung; avec permission, mit Erlaubniß; permissu superiorum, mit Erlaubniß oder Genehmigung der Obern; Permiß, m. ein Erlaubnißſchein, Freizettel, (Paſſirzettel); Permißgeld, Wechſelgeld; permissive, erlaubnißweiſe; permittiren, erlauben, geſtatten, zugeben, zulaſſen, vergönnen, einräumen, bewilligen; Permittirte, Beurlaubte.

per modum, vermittelſt; per modum actionis, mittels einer Klage; p. m. confessionis, mittels eines Geſtändniſſes; p. m. exceptionis, mittels einer Einwendung od. Einrede; p. m. institutionis, mittels Erb-Einſetzung; p. m. delegationis, mittels Übertragung eines Auftrags.

Permutation, f. die Vertauſchung, Umtauſchung, Verwechſelung, der Umtauſch od. Tauſch, Wechſel; permutiren, umtauſchen, vertauſchen, verwechſeln; permutabel, vertauſchbar.

pernegiren, gänzlich leugnen, durchaus verneinen.
perniciös, ſchädlich, verderblich.
Pernoctant, m. ein Übernachtender; pernoctiren, übernachten, Nachtlager halten.
Pernoiſe, (ſpr. Pernoahß) eine Art Tanz.
Pero, ital. Nam. ſ. v. w. Peter.
per obitum, durch Todesfall od. Ableben.
per oblīquum, eig. durch Schiefes, d. i. durch Schleich= oder Umwege.
Perodynīe, f. Heilk. Magenweh.
per omnes passus et instantias, Rſpr. durch alle Gerichtsſtellen (z. B. Etwas durchführen, gewinnen od. verlieren).
Perone, Heilk. das Wadenbein.
Peroration, f. die Schlußrede, der Redeſchluß; eine öffentl. Rede, beſ. Schul= od. Übungsrede; peroriren, eine Rede; beſ. Schulrede halten.
per pedes, ſ. unter Pedal.
Perpendikel, m. die Senklinie od. ſenkrechte Linie, Senkſchnur, das Richtblei, Senkblei, Bleiloth, Bleiſenkel, die Bleiſchnur, Bleirechte, Bleiwage; die Unruhe an der Uhr, ſ. Pendel; perpendiculär, ſenkrecht, lothrecht, ſchnurgerade nach dem Mittelpunkt der Erde gerichtet.
perpetriren, begehen, ausüben, vollbringen.
Perpetua, f. weibl. Namen: die Beſtändige; Perpetuation, f. immerwährende Fortdauer od. Fortſetzung; Perpetuane, Perpetuelle, auch Sempiterne, f. Dauerzeug, ſehr dauerhaftes Wollenzeug; perpetuell od. perpetuirlich, immerwährend, ununterbrochen, unaufhörlich, immerfortdauernd, beſtändig, ewig; perpetuiren, immerwährend erhalten od. fortſetzen, immer fortdauern; Perpetuitäten, pl. eig. Unaufhörlichkeiten; liegende Stiftungsgüter; perpetuum silentium, immerwährendes Stillſchweigen; in perpetuum, für immer, zu ewigen Zeiten; Perpetuum mobile, ſ. Mobile perpetuum.
perplex, betreten, verlegen, beſtürzt, verwirrt, betäubt, verblüfft; Perplexität, f. die Verlegenheit, Verwirrung, Beſtürzung, Beſtürztheit, Verworrenheit, Unſchlüſſigkeit.
per procurationem od. ital. per procūra, ſ. unter Procura.
perquiriren, unterſuchen, nachſuchen, erforſchen; Perquiſition, f. die gerichtliche Nachforſchung, Unterſuchung.
per ricapito, Kfſpr. durch Ablieferung od. Zuſtellung.
Perrücke, f. die Haarhaube, Haarmütze, Haarkappe; Perrüquier, m. (ſpr. Perrückjeh) ein Perrückenmacher, Haarkräusler.
Perry, engl. Birnenmoſt.
per saldo, Kfſpr. für Überſchuß, ſ. Saldo; per saltum, ſ. saltus.
perſcribiren, aufſchreiben, aufzeichnen; überſchreiben.
Perſcrutation, f. die Erforſchung; perſcrutiren, durchforſchen, durchſuchen, genau unterſuchen.
per se, an ſich, für ſich, von ſelbſt.
perſecutant, verfolgend, zudringlich, überläufig; Perſecution, f.

die Verfolgung, Nachjagung; perſequiren u. perſecutiren, verfolgen, fortſetzen; gerichtl. nachſetzen, ſuchen; belangen.

per sedes, Heilk. durch Stuhlgang.

Perſephŏne, ſ. Proſerpina.

Perſeus, ein griech. Held, Sohn Jupiter's, und der Danaë, bezwang die Gorgone Meduſa.

Perſeveranz, f. die Beharrlichkeit; perſeveriren, beharren.

Perſico, m. Pfirſich-Branntwein.

Perſiflage, m. (ſpr. Perſiflahſch') die Spötterei, Hohnneckerei, Aufzieherei, das Spottlob, feiner Spott; Perſifleur, m. (ſpr. —ör), ein Aufzieher, Verſpotter; perſifliren, auf eine feine Art durchziehen, aufziehen, aushöhnen, verſpotten, lächerlich machen, hohnnecken.

Perſio, ſ. Cudbear.

Perſiſtenz, f. die Beſtehung auf Etwas, Beharrung, Beharrlichkeit; perſiſtiren, auf Etwas beharren, beſtehen.

perſolviren, bezahlen, völlig abtragen.

Persona, f. Rſpr. eine Perſon od. ein Menſch, der in der bürgerl. Geſellſchaft beſondere Rechte und Verbindlichkeiten hat; persona infamis, ehrloſe Perſon; p. miserabilis, mitleidswürdige, bedrängte Perſon, z. B. Waiſe; p. suspecta, verdächtige Perſon; p. turpis, eine berüchtigte Perſon; p. publica, in einem öffentl. Amte ſtehende Perſon, (in Beziehung auf das Amt) ein Staatsbeamter; in persona, in Perſon, perſönlich, ſelbſt; Perſonnage, f. (ſpr. Perſonnahſch) im Scherz od. Spott: eine Art od. Ausgabe von Menſchen, ſeltſame Menſchengeſtalt, ein ſeltſamer Menſch; Perſonale, n. die Perſonenzahl, aus welcher ein Collegium ꝛc. beſteht; Perſonal-Arreſt, perſönliche Haft; Perſonal-Steuer, Perſonen- od. Kopfſteuer; Perſonal-Zoll, Perſonen- od. Leibzoll; perſonăliſiren, anzüglich ſein od. ſchildern; Perſonalien, pl. Perſönlichkeiten, perſönliche Anzüglichkeiten od. Beleidigungen; beſ. die nähern Umſtände od. Lebensumſtände einer Perſon, z. B. eines Verſtorbenen; Perſonalität, f. die Perſönlichkeit, Eigenſchaft einer Perſon; auch das Für-ſich-Beſtehen eines vernünftig denkenden Weſens; pl. Perſonalitäten, perſönl. Anzüglichkeiten, perſönl. Anſpielungen od. Beziehungen; personaliter od. perſonell, perſönlich, in eigener Perſon; Perſonification, f. die Perſonendichtung, ſ. Proſopopöie; perſonificiren, verperſönlichen oder perſönlichen, in eine Perſon verwandeln, lebloſe, unbeſeelte Dinge od. auch Thiere als Menſchen vorſtellen, als Perſonen redend einführen; Perſonăt, n. eine Kirchen-Würde od. Pfründe in einer Dom- oder Stiftskirche; perſonell u. personellement, (ſpr. perſonellemang) perſönlich, ſelbſt, in Perſon.

per sortem, durchs Loos, durch Verloſung.

Perſpectiv, n. ein Fernrohr, Sehrohr, Fernglas; Perſpective, f. die Fernſcheinlehre; Ferndarſtellung, Fernzeichnung, Ferndarſtellungskunſt, Fernſichtsmalerei; der Fernſchein, die Ausſicht; perſpectiviſch, fernſcheinlehrig; in die Ferne gezeichnet od. gemalt, entfernungsmäßig, fernſcheinig, fernſchaulich; perſpectiviſches Gemälde, ein Fernſichts-Gemälde; Perſpectiv-Schnecke, f. das Wirbelhorn, eine ſehr ſchöne

Kräu-

Kräuſelſchnecke; Perſpicacität, f. die Scharfſichtigkeit; Perſpicuität, f. die Deutlichkeit, Klarheit; perſpiciren, durchſehen, genau beſehen, beſichtigen, beſchauen, erkennen.

perſpirabel, ausdünſtbar; Perſpiration, f. die Ausdünſtung; perſpiriren, ausdünſten.

per stirpes, nach den Stämmen, beſ. bei Erbvertheilungen.

perſtringiren, durchziehen, durchhecheln, ſehr tadeln.

Perſuaſion, f. die Überredung, Beredung; persuasio dolosa, liſtige od. argliſtige Überredung; persuasoria od. Perſuaſorien, pl. Überredungsgründe, Überredungsmittel; perſuadiren, überreden, bereden, glauben machen.

per sub-et obreptionem, durch Erſchleichung.

perte, pertida, Kſſpr. Verluſt, beſ. an Wechſelzahlungen.

perterriren, erſchrecken, in Furcht ſetzen.

per testamentum, durch letzte Willenserklärung.

Pertinacität, f. Hartnäckigkeit, Halsſtarrigkeit.

pertinent, ſchicklich, zur Sache gehörig, füglich, treffend; Pertinentien, pl. das Zubehör, die Zubehörde, Beiſtücke, zugehörige Grundſtücke; cum pertinentiis, mit Zubehör; Pertinenz-Stück, ein zugehöriges Stück, eine Zubehörde.

per transactionem et cessionem, Rſpr. durch Verhandlung und Abtretung.

Perturbation, f. die Störung, Unruhe, Verwirrung; perturbiren, ſtören, beunruhigen, in Unruhe od. Schrecken ſetzen, aus der Faſſung bringen, beſtürzt machen; perturbirt, beunruhigt, beſtürzt, verſtört ꝛc.

per turnum, in od. nach der Reihe.

Perücke, ſ. Perrücke.

peruvianiſche Rinde, ſ. China-Rinde; Peruvienne od. Prüſſienne, f. geblümter Gros de Tours.

pervers, verkehrt, verwirrt; Perverſion, f. die Verkehrung, Verſchlimmerung, das Verderben; Perverſität, f. die Verkehrtheit, Verderbtheit, Verderbniß, z. B. des Herzens; pervertiren, verkehren, verderben, verführen.

perveſtigiren, erforſchen, ausſpüren, durchſuchen, unterſuchen.

per viam, auf dem Wege, z. B. actionis der Klage; per viam appellationis, durch Berufung; p. v. exceptionis, mittels einer Ausflucht; p. v. supplicationis, durch Bittſchrift.

Pervigilien, pl. nächtliche Feier od. Feſte, welche von den Alten der Ceres, Venus und dem Apoll ꝛc. zu Ehren gefeiert wurden.

pervolviren, durchblättern, durchſuchen.

per vostro, Kſſpr. für Eure od. Ihre Rechnung.

per vota majora, ſ. u. Votum.

Pervulgation, f. die Ausbreitung, Ruchtbarmachung; pervulgiren, gemein od. bekannt, ruchtbar machen, ausbreiten, unter die Leute bringen.

Peſade, f. Reitk. die Bäumung, das Aufheben der Vorderfüße eines Pferdes, ohne Bewegung der hintern; peſant, ſchwer, wichtig,

ſchwerfällig; läſtig, beſchwerlich; Peſo, m. Kſpr. die Laſt, Schwere, Wichtigkeit, das Gewicht; ſ. al marco; auch eine ſpan. Rechenmünze, etwa 1 Rthlr. 9 ggr.; Peſo duro, der ſpaniſche Piaſter, harte Thaler.

Peſchito, f. Benennung der ſyriſchen Überſetzung des alten und neuen Teſtaments.

Pessarium, pessŭlus u. pessus, Heilk. ein Mutterkranz, Mutterzäpfchen.

pessime, ſehr arg od. ſchlecht, gar übel, ſchlimm ꝛc.

Peſtilenz, f. die Peſt, Seuche; peſtilenzialiſch, peſtartig, peſtähnlich; peſthaft, der Peſt ausgeſetzt; peſtiſch od. verpeſtet, anſteckend, giftig, verderblich, gefährlich, ſchädlich; Peſtilentiarius, m. ein Peſtwärter, Peſtpfleger; Peſtprediger, welcher Peſtkranke zu beſuchen hat; Peſtilenzwurz, der große Huflattig od. Roßhuf.

Petaliſmus, m. eine Verbannung auf fünf Jahre aus Syrakus. Die Abſtimmung eines zu Verbannenden geſchah auf Olivenblättern (πεταλα). Vergl. Oſtraciſmus.

Petalokeren, pl. Kerbthiere mit blättrigen Fühlhörnern.

Petalurg, m. ein Blechmünzer.

Petarde, f. ein Sprengſtück, Thorbrecher, kegelförmiges Geſchütz zur Sprengung der Thore und Mauern; ein Pulverſchwärmer zu Luſtfeuerwerken in Zimmern ꝛc.; Petardier od. Petardirer, m. ein Feuerwerker; petardiren, ſprengen, Sprenggeſchütz anwenden.

Petăſus, m. Mercur's geflügelter Reiſehut.

Petauriſt, m. ein Luftſchwinger, Schaukler.

Petechen od. Peteſchen, pl. Heilk. kleine rothe Flecken auf der Haut der Menſchen, gewöhnl. Zeichen von einer Art Nervenfieber; Peteſchen-Fieber, Fleckfieber.

Petent, m. ein Anſucher, Bewerber.

Peter, (aus Petros, ein Stein, Fels), ein männl. Namen, Felſenmann; Petriſſe od. Petronelle, weibl. Namen, die Felſichte, Feſte, Beſtändige; Petrowitſch, ruſſ. ſ. v. a. Peter's Sohn; Peterſilie, f. der Stein- od. Felſen-Eppich, das Eppichkraut.

petĕre licet, bitten iſt erlaubt, man darf anſuchen.

petilliren, (ſpr. petilljiren) vom Wein gebräuchl., ſchäumen, ſprudeln, perlen; petillant, (ſpr. petilljang) ſchäumend, ſprudelnd, perlend, aufbrauſend; feurig, lebhaft, funkelnd.

Petinet, m. feine Spitzenſtickerei.

Petinotheologie, f. fromme geiſtliche Betrachtung der Vögel.

petit, (ſpr. petih) klein, gering, niedrig, unbedeutend; Petit, bei Buchdr. eine Art Mittelſchrift zwiſchen Corpus und Nonpareille; Petit-Bourgogne, m. (ſpr. —Burgonje) geringer Burgunder, ein franz. rother Wein, der auch als Tavel, Lirac ꝛc. bekannt iſt; Petiteſſe, f. die Kleinheit, Geringheit, Kleinigkeit, Geringfügigkeit, Unerheblichkeit, Wenigkeit; Petitloup, eine halbe, nur Augen und Naſe bedeckende Larve; Petitmaitre, (ſpr. Petimäter) ein Kleinherr, Stutzer, Säuberling, Zierling, ſüßer Herr od. Geck, Schön- od. Süßherrchen, auch wohl Schmückling, Zierherrlein; vergl. Elegant.

**Petition**, f. das Geſuch, die Bitte, Bittſchrift; **petitio principii**, f. die Scheinbegründung od. Anführung desjenigen als eines Beweiſes, was gerade bewieſen werden ſoll, (ein Fehler im Schließen ꝛc.); **Petitionär**, m. ein Bittender, der höhern Orts eine Bitte einbringt; **Petitorium**, n. Rſpr. die Anſuchungsſchrift, Begehrungs- od. Anſpruchsklage; auch **Petitorien-Klage**; **Petitum**, n. das Geſuch, Anſuchen, Begehren.

**Petrĕfact**, n. pl. **Petrefacten (petrefacta)**, Verſteinerungen, verſteinerte Körper; **Petrification**, f. die Verſteinerung, Verwandlung in Stein; **petrificirt**, verſteinert od. verſteint, in Stein verwandelt; vergl. **calcinirt** und **metalliſirt**.

**Petrographie**, f. Steinbeſchreibung; **petrographiſch**, ſteinbeſchreibend.

**Petrolĕum**, m. Bergöl, Steinöl, ſ. **Naphtha**.

**Petrel**, m. der Sturmvogel, Ungewittervogel, ein Schwimmvogel von der Größe einer Lerche.

**Petſchier**, n. das Petſchaft, Siegel; **Petſchirer**, ein Petſchaftſtecher, Siegelſtecher, Siegelgräber; **petſchiren**, petſchaften, verſiegeln.

**Petto**, m. die Bruſt, der Buſen, das Herz, das Innere; Etwas **in petto** od. **in Petto** behalten, im Herzen bei ſich behalten, vorbehalten, gutbehalten, geheim halten, verſchweigen.

**Petulanz**, f. der Muthwillen, Ungeſtüm, Leichtſinn, die Leichtfertigkeit, Ausgelaſſenheit, Hohnneckerei; **petulant**, muthwillig, frevel, ausgelaſſen, wählig; ungeſtüm, leichtfertig, unverſchämt, frech, hohnneckiſch.

**Petum**, n. Rauchtaback.

**Petuntſe**, n. eine Art Granitſtein, ein Hauptbeſtandtheil des chineſ. Porcellans.

**peu à peu**, (ſpr. pöh a pöh) nach und nach, unvermerkt, allmählich.

**peupliren**, (ſpr. pöpliren) bevölkern; **peuplirt**, bevölkert.

**Pexis**, f. Heilk. die Gerinnung, das Gerinnen.

**Phacellus**, m. ein Bündel.

**Phacit**, m. Linſen-, Pfennig- oder Fruchtſtein, eine verſtein. Kammerſchnecke.

**Phädra**, Fabell. Gemahlinn des Theſeus, Schweſter der Ariadne.

**Phaëthon**, m. eig. der Leuchtende; Fabell. Apollo's Sohn, der den Sonnenwagen am Himmel ſo ſchlecht regierte, daß er damit die Erde beinahe verbrannte ꝛc.; ein hoher, leichter, unbedeckter Wagen; auch Schirmwagen, an den Seiten offen u. nur oben mit einem Sonnendache.

**Phagäna**, Heilk. Heißhunger, Freßſucht.

**Phagedäna**, ein bösartiges, freſſendes Geſchwür; **phagedäniſche Mittel**, Heilmittel gegen jenes Geſchwür.

**Phakos**, m. Heilk. ein linſenförmiger Hautfleck, beſ. Geſichtsfleck; **phakodes**, linſenförmig, leber- od. ſonnenfleckig; **Phakops**, m. ein Linſenfleckiger, Sommerſproſſiger; **Phakopſis**, f. Linſenfleckigkeit; **Phakoptiſane**, f. ein Abſud von Linſen, Linſentrank; **Phakŏtos**, m.

ein linſenförmiges wundärztliches Meſſer; Phakōſis, f. ein Linſenfleck, dunkler Fleck im Auge.

phaläciſcher Vers, auch Hendekaſyllăbus, m. ein elfſilbiger Vers, nach dem griech. Dichter Phalăkos genannt.

Phalăkra, Heilk. die Kahlheit; phalakrodes, kahlköpfig; Phalakrōma, Kahlkopf; Phalakrōſis, f. das Kahlſein und Kahlwerden; Phalakrotes, die Kahlköpfigkeit.

Phaläne, f. pl. Phalänen, Nachtſchmetterlinge, Nachtfalter, Nachtvögel.

Phalange, f. die Fußſohlen-Züchtigung, eine im Orient ſehr gebräuchliche Strafe.

Phalanger, m. das morgenländ. Beutelthier, beſ. auf den moluckiſchen Inſeln

Phalanx, m. der Heerkern, die Kernſchaar des griech. Fußvolks, ein eng an einander im Viereck geſchloſſenes furchtbares Kriegsheer (von 4, 8 bis 16000 Mann), mit langen Spießen bewaffnet, das durch die Stärke ſeines Anſturzes in Schlachten gewöhnlich den Ausſchlag gab.

Phallorrhagie, f. Heilk. Blutfluß oder Blutabgang aus dem männlichen Gliede; Phallorrhöe; f. Samenfluß aus demſelben.

Phanerogāmen od. phanerogamiſche Pflanzen, offengeſchlechtige Pflanzen, od. Pflanzen mit deutlichen, ſichtbaren Geſchlechtstheilen, (entg. kryptogamiſche Pflanzen).

Phänigmos, m. Heilk. ein Reizmittel zur Röthung der Wangen.

Phänomēn, n. pl. —e, Erſcheinung, Lufterſcheinung, Naturbegebenheit, Luft- od. Himmelszeichen, Ereigniß; Phänomĕnogonolōgie, f. Lehre von Entſtehung der Erſcheinungen, beſ. bei Krankheiten; Phänomĕnographie, f. die Beſchreibung von Erſcheinungen; Phänomĕnologie, die Erſcheinungslehre; Phänomĕnoſkopie, f. Beobachtung der Erſcheinungen.

Phantaſie, f. die Einbildungskraft, Dichtungs- od. Erfindungskraft, Dichtkraft; Dichtung, Einbildung, Luftgeſtalt, ein Bildwerk, Gedankenbild, Luftbild, Luftgemälde, Hirngeſpinſt, Geſicht od. Luftgeſicht, Trugbild; Tonk. ſ. Fantaſie; phantaſiren, mit ſeinen Gedanken herumirren, Erſcheinungen haben, Geſichte ſehen, Luftgemälde od. Luftgeſtalten bilden, Luftbilder oder Hirngeſpinſte erzeugen; in Krankh. faſeln, irre reden; Tonk. ſ. fantaſiren; Phantaſt, m. ein Schwärmer, Einbildling, Grillenfänger; Phantaſtikon, Einbildungsvermögen; phantaſtiſch, ſeltſam, ſchwärmeriſch, wunderlich, abenteuerlich, närriſch; Phantasma u. Phantōm, n. ein Trugbild, Hirngeſpinſt, Schreckbild, Geſpenſt, Schattenwerk, Schatten; Phantomiſt u. Phantasmătiſt, m. ein Träumer, Hirnſpinner; auch Traumdeuter, Geſpenſtler; Phantasmagōrie, f. die Scheinzauberei od. die Kunſt, durch Hohlſpiegel, Rauch ꝛc. menſchliche Geſtalten erſcheinen zu laſſen; Phantasmaſkopie, f. eine Art Wahnſinn, wobei der Kranke Geſpenſter ſieht; Phantăſus, m. Fabell. der Traumgott, ein Bruder des Morpheus, welcher den Menſchen angenehme Gegenſtände im Traume darſtellt.

Pharamund, altd. Nam. Beſchützer, Vorſprecher.

**Pharao**, im alten Ägypten, ſo viel als König, Fürſt; **Pharaons-maus** od. **Pharao'sratze**, ſ. Ichneumon.

**Pharaoſpiel**, auch **Pharo** und **Faro**, n. ein Hazard- od. Wagſpiel mit franz. Karten.

**Phariſäer**, m. eig. Abgeſonderte, Sonderlinge unter den ehemal. Juden, die mehr auf den äußern, als innern Gottesdienſt hielten u. das moſaiſche Geſetz durch eine Menge willkürl. Lebensregeln, vieles Faſten und Beten, oft nur mit ſcheinbarer Strenge und Heiligkeit, verehrten; Heuchler, Gleißner, Scheinheiliger; **phariſäiſch**, gleißneriſch, ſcheinheilig; **Phariſäismus**, m. Heuchelei, Heuchelſchein, Gleißnerei, Scheinheiligkeit.

**Pharmacēum**, ſ. v. w. Apotheke; **Pharmacie** od. **Pharmaceutik**, f. die Apotheker- od. Arzneibereitungskunſt; **pharmacevtiſch** od. **pharmaceutiſch**, arzneikundig, die Arzneibereitung betreffend; **Pharmaceutiker**, m. ein Apotheker, Arzneibereiter; **Pharmacites**, Kräuterwein; **Pharmakodynamik**, f. Arzneikraftkunde od. -Lehre; **Pharmakochemie**, f. die arzneiliche Scheidekunſt; **Pharmakologie**, f. Kenntniß der Arzneien, Arzneilehre, Heilmittellehre; **Pharmakopöa** od. **Pharmakopöie**, f. die Apotheker- od. Arzneibereitungsvorſchrift; ein Arzneibereitungsbuch (Diſpenſatorium); **Pharmakolith**, m. Giftſtein, arſenikſaurer Kalk; **Pharmakotheke**, eine Haus- und Reiſeapotheke; **Pharmakopōla**, ein Arzneiverkäufer; **Pharmakopōſia**, das Arzneitrinken od. -Einnehmen; **Pharmakotrips**, ein Arzneireiber oder -Stößer.

**Pharos** od. **Pharus**, m. ein Leuchtthurm, eine Seeleuchte, ein Leuchtfeuer bei einem Seehafen.

**Pharyngeurisma**, n. Heilk. die Schlund-Erweiterung; **Pharyngocēle**, ein Schlundbruch, -Fall od. -Fang; **Pharyngolyſis**, f. die Schlundlähmung; **Pharyngoperyſtōle**, die Schlundverengung; **Pharyngoplegie**, ſ. v. w. Pharyngolyſis; **Pharyngorrhagie**, Schlundblutfluß; **Pharyngoſpasmus**, der Schlundkrampf; **Pharynx**, f. der Schlund, Anfang der Speiſeröhre; **Pharyngotōmie**, f. der Einſchnitt in den Schlund; **Pharyngotōm**, n. das Werkzeug zur Öffnung der Speiſeröhre; **Pharyngitis**, f. Entzündung des Schlundkopfes.

**Phaſe**, f. pl. -n, Lichtgeſtalten, Lichtabwechſelungen od. Wandlungen, z. B. des Mondes.

**Phaſeōle**, f. (Phaseolus, m.) ein Pflanzengeſchl. mit Hülſenfrüchten od. Bohnen, von denen mehre Arten ſehr nahrhaft und wohlſchmeckend ſind; z. B. die Schminkbohne, türkiſche od. Vitsbohne; auch Faſeole od. Faſēle.

**Phatagin**, m. das langgeſchwänzte od. vierfingerige Schuppenthier in Aſien.

**Phatne** u. **Phatnio**, die Zahnhöhle; **Phatnorrhagie**, Zahnhöhlenblutung.

**Phelloplaſtik**, f. die Korkbildnerei, Kunſt in Kork zu bilden; **phelloplaſtiſch**, dazu gehörig.

**Phengit**, m. Glasſtein, Spiegelſtein, durchſichtiger Marmor.

Digitized by Google

**Pherekratiſcher Vers**, nach dem griech. Dichter Pherekrates genannt, beſteht aus den drei letzten Füßen des Hexameters (— — | — ⏑ ⏑ | — ⏓).

**Pheugydron**, n. die Waſſerſcheu; **Pheugydros**, m. ein Waſſerſcheuer.

**Philadelphie**, f. Bruderliebe, Nächſtenliebe; daher philadelphiſche Geſellſchaft, in England und Schweden, welche Wohlthätigkeit zum Zwecke hat.

**Philaleth**, m. ein Wahrheitsfreund; **Philalēthie**, f. die Wahrheitsliebe; **Philander**, ſ. Opoſſum; **Philanthrop**, m. ein Menſchenfreund; **Philanthropie**, f. die Menſchenliebe, Menſchenfreundlichkeit, Milde; **Philanthropinum** od. **Philanthropin**, n. eig. eine menſchenfreundliche Anſtalt, Erziehungs- od. Bildungsanſtalt nach Baſedow's Grundſätzen; **philanthrōpiſch**, menſchenliebend, menſchenfreundlich, leutſelig, liebreich, milde; **Philavtie** od. **Philautie**, f. (ſpr. —tih) die Selbſtliebe, Eigenliebe, Selbſtſucht; **Philaſter** und **Philaſtrie**, Nam. Liebhaber der Sterne, Himmelsfreunde; **Philēmon**, m. männl. Namen: der Liebende; **Philiater**, m. ein Freund od. Liebhaber der Arzneiwiſſenſchaft, **Philipp**, m. ein Mannsnamen: wörtl. Pferdefreund, Roßlieb, Ritter; **Philippine**, weibl. Namen: Pferdefreundinn, Roßliebe.

**Philhellene**, m. ein Griechenfreund; **philhelleniſch**, griechenfreundlich.

**Philippica**, Straf- od. Scheltreden, wie dergleichen gegen den König Philipp von Macedonien von dem atheniſchen Redner Demoſthenes gehalten wurden, um die Griechen abzumahnen, ſich ihm zu unterwerfen.

**Philiſter**, m. ehemal. Grenzbewohner des Judenlandes; verächtl. Benennung gemeiner Bürger in der Studentenſprache.

**Philogyn**, m. ein Weiberfreund, Frauenliebhaber; **Philogynie**, f. die Frauenliebe, Neigung für das zweite Geſchlecht.

**Philoikos**, m. ein Hausfreund, Familienfreund.

**Philologie**, f. die Sprachliebe, Sprach- und Alterthumskunde, Sprachwiſſenſchaft; **Philolog**, m. ein Sprachfreund, Sprachgelehrter, Sprachkundiger, Sprachforſcher, -Gelehrter; **philologiſch**, ſprachliebend, wort- od. ſprachkundig, ſprachgelehrt.

**Philomăthie**, f. die Lernluſt, Lernbegier; **philomătiſch**, lernluſtig, lernbegierig.

**Philomēle**, f. eig. Geſangfreundinn, die Nachtigall.

**Philomūſos**, m. ein Muſenfreund, Liebhaber der ſchönen Künſte, Kunſtfreund.

**Philonium**, n. Heilk. ein ſchmerzſtillendes Heilmittel.

**Philōnus**, m. ein Weinfreund, Zecher.

**Philopădie**, f. die Knaben- u. Erziehungsliebe; **Philopădion**, m. ein Kinderfreund; **philopădiſch**, knaben- u. erziehungsliebend.

**Philopăter**, ein Vaterfreund, der Vaterliebende.

**Philophyſicus**, ein Naturliebhaber, Naturforſcher.

**Philoriſtie**, f. die Erklärungsſucht, Wortklauberei.

Digitized by Google

**Philopinacium** od. **Philopinakion**, n. ein Stammbuch.

**Philoſoph**, m. ein Weisheitsfreund, Weiſer, Begriffs= od. Vernunftforſcher, Denker, Vernunft= oder Weisheitslehrer; **Philoſophant**, m. ein Vernunftkrämer, handwerksmäßiger Vernünftler, vgl. Philoſophaſter; **Philoſophie**, f. die Weisheitsliebe; Weisheitskunde, Weisheitslehre, (Weltweisheit), Vernunftwiſſenſchaft od. das Wiſſen um die Geſetze und die Bedingungen zuverläſſiger Erkenntniß; **philoſophiren**, gründlich, vernunftmäßig denken, forſchen; aus Gründen erkennen, ſchließen, beweiſen; ſich deutliche Begriffe von Etwas zu machen ſuchen; das Philoſophiren, das gründl. Forſchen, die Begriffs= od. Vernunftforſchung; **philoſophiſch**, vernunftmäßig, vernunftwiſſenſchaftlich; gründlich forſchend, denkend; **Philoſophaſter**, m. ein Afterweiſer, Wahnweiſer, Weiſeling, Vernünftler; **Philoſophēm**, n. eine philoſoph. Frage od. Unterſuchung, Betrachtung, Meinung, ein Vernunft= oder Weisheitsſpruch; **Philoſophism** od. **Philoſophismus**, m. vermeinte od. Scheinphiloſophie, Scheinweisheit, Vernünftelei; **Philoſōphiſt**, m. ein Scheinweiſer, Vernünftler; **philoſophiſtiren**, vernünfteln, ſcheinphiloſophiſch ſprechen od. ſcheinweiſe Sätze vortragen; Philosophus non curat, ein Philoſoph achtet das nicht, ſetzt ſich darüber weg; **Philoſtorgie**, f. Neigung zur Liebe, Verliebtheit.

**Philotechnie**, f. die Kunſtliebe; **philotechniſch**, kunſtliebend; **Philotechnos**, m. ein Kunſtfreund, Liebhaber der Künſte.

**Philoteknos**, m. ein Kinderfreund.

**Philotheus**, Nam. ſ. v. w. Gottlieb.

**Philotimīe**, f. die Ehrliebe, der Ehrgeiz; Wetteifer.

**Philtrum**, n. ein Liebes= od. Zaubertrank; **Philtromănie**, f. eingetränkte Liebeswuth, Liebesrauſch, durch einen Liebestrank verurſachte Liebeswuth.

**Phimōſis**, f. Heilk. die Verengung, Verſchließung od. Verſtopfung, z. B. der Vorhaut.

**Phiōle**, f. eine Kugelflaſche, Scheideflaſche.

**Phlaſis**, f. Heilk. der Bruch eines platten Knochens.

**Phlebeurisma**, n. Heilk. die Blutader=Ausdehnung; **Phlebion**, n. ein Blutäderchen; phlebōdes, aderig, adervoll; phleboides, aderähnlich; **Phlebophthalmotomie**, od. richt. Ophthalmophlebotŏmie, f. Aderlaß am Auge; **Phlebitis**, f. Entzündung der Blutadern; **Phlebopălie**, f. die Bewegung der Blutadern; **Phleborrhagie**, f. und **Phleborrhexis**, f. das Zerplatzen einer Blutader, ein Aderbruch; **Phlebotōm**, n. das Laßeiſen, ein Werkzeug zum Aderlaſſen, der Schnepper; **Phlebotomīe**, f. die Aderöffnung, das Aderlaſſen.

**Phledonie**, f. Heilk. Irr= oder Wahnſinn; **phledonodes**, irreredend.

**Phlegĕthon**, auch **Pyriphlegethon**, m. ein fabelh. Feuerfluß, Höllenfluß, welcher ſtatt des Waſſers Feuerſtröme mit glühenden Felſenſtücken forttrieb.

**Phlegma**, n. ſchleimige, zähe Feuchtigkeit im Geblüte, zäher Schleim, Schleimblütigkeit; Kaltblütigkeit, natürliche Unempfindlich=

keit und Trägheit, Läſſigkeit, Verdroſſenheit; Scheidek. das Wäſſerige, Unſchmackhafte, was nach der Deſtillation der geiſtigen Theile, z. B. des Branntweins zurückbleibt; Phlegmagogicum, n. pl. Phlegmagogica, Heilk. Schleim abführende od. zertheilende Mittel; Phlegmapyra, n. das Schleimfieber; Phlegmaticus od. Phlegmatiker, m. ein Schleimblütiger, Kaltblütiger, Unempfindlicher und Träger; phlegmatiſch, voll zähen Schleims, ſchleimblütig; kaltblütig, gleichgültig, reizlos, unempfindlich, unthätig, träge, faul, läſſig, ſchwerfällig; träger, kalter Natur; Phlegmatorrhägie, f. Heilk. Ableitung od. Abgang der Feuchtigkeit beim Schnupfen, der fließende Schnupfen; Phlegmōne, Heilk. eine Blutgeſchwulſt; phlegmonōdes, entzündlich.

phlegräiſch, brennend, feurig; phlegräiſche Gefilde, die Brandfelder, Brandgefilde, z. B. bei Cumä.

Phlogiſton, n. der Brennſtoff, Kohlenſtoff, das brennbare Weſen; phlogiſtiſch, brennbar, mit Brennſtoff angefüllt; phlogiſtiſiren, mit Brennſtoff verbinden; phlogiſtiſirte Luft od. phlogiſt. Gas, ſ. Gas; Phlogōſis, Heilk. örtliche Entzündung; Phlogopyra, n. ein Entzündungsfieber; Phlogoſkop, ein Rauch verbrennender Sparofen, der nicht bloß wärmen, ſondern auch leuchten ſoll; Phlogiſtik od. Phlogurgie, f. Lehre von den brennbaren Körpern; phlogodes, entzündet, flammig.

Phlomis, f. Wollblume, Kerzenkraut, Jeruſalemsſalbei, eine Zierpflanze von vielen Gattungen, z. B. der Salbeiſtrauch, der Löwenſchwanz, das Löwenohr ꝛc.

Phlox, f. die Flammenblume, eine Zierpflanze von mehren Gattungen.

Phlyakographie, f. ein Poſſenſpiel, poſſenhaftes Schauſpiel.

Phlyktänä od. Phlyktides, pl. Hitzblätterchen, Waſſerblaſen; phlyktänōdes, frieſelartig.

Phöbe, f. ein Beinamen des Mondes, ſ. Diana; Phöbus, m. ein Beinamen des Apollo, der Sonnengott, die Sonne; uneig. Redeſchwulſt, ſchwülſtige, hochtrabende Schreibart, ſ. Bombaſt; Phöboblepſie, f. Dichtwuth.

phobodipſos, eig. durſtſcheu; waſſerſcheu, hundstoll.

Phoca, f. der Robben, Seehund.

Phois, Heilk. eine Brandblaſe; Phödes, pl. Brandblaſen.

Pholade, f. pl. Pholaden, Bohrmuſcheln, Steinbohrer, Meerdatteln od. Dattelmuſcheln, die ſich in die härteſten Uferfelſen ꝛc. Gänge bohren und im Finſtern leuchten.

Phonascie, f. eig. Stimmübung, Sing- u. Redekunſt der Alten; Phonascus, m. ein Singlehrer, Stimmlenker; phonētiſch, lautend, den Laut eines Wortes betreffend; Phonik, f. die Schall-, Gehör- od. Tonlehre; phoniſch, tönend, ſchallend, z. B. der phoniſche Mittelpunkt, der Stimm- oder Hallpunkt, die Stelle, wo ſich die rufende Perſon bei einem einfachen Echo befinden muß; Phonismus, m. der Kunſtſchall; phonokamptiſcher Mittelpunkt, der Stimmbeugepunkt, der Ort, von welchem der Schall beim Echo zurückgeworfen wird; Phonokampſie, f. die Stimmbeugung, Schallbrechung; pho-

noklaſtiſch, ſtimmbrechend, beſ. von oder bei Wiederhallen; Phonognomik, f. die Stimmkunde, Folgerung von der Stimme od. Sprache eines Menſchen auf ſeine Denkart; Phonoſophie, f. die Klanglehre, Klangkunde; Phonurgie, f. die Stimm= oder Wiederhallslehre; Phonolithen; pl. Klingſteine.

Phönigmus, Heilk. Hautröthe.

Phönix, m. ein fabelh. Wundervogel, der 500 Jahre lebe, darauf auf einem ſich ſelbſt bereiteten Lager verbrenne und aus ſeiner Aſche verjüngt wieder erſtehe; das Sinnbild der Seltenheit, Vortrefflichkeit und Unvergänglichkeit; daher Phönix=Geſellſchaft, eine Brandverſicherungs=Anſtalt in England.

Phorcus oder Phorkos, Fabell. ein Meergott und Vater wunderbarer Meergeſtalten.

Phorometrie, f. die Laſtmeſſungs= und Laſttraglehre, ein Theil der höhern Mechanik; Phorometer, n. Tragfähigkeits=Meſſer.

Phoronŏmie, f. die Bewegungsmeßkunſt, Wiſſenſchaft von der Bewegung feſter und flüſſiger Körper, ein Theil der höhern Mechanik; phoronŏmiſch, Bewegung meſſend, od. die Bewegungsmeßkunſt betreffend.

Phosphŏrus od. Phosphor, m. Lichtträger, Leuchtſtein, (ſ. Bologneſer=Stein), Leuchteſtoff, jede im Dunkeln von ſelbſt leuchtende Materie; phosphoreſciren, im Dunkeln od. Finſtern leuchten, wie z. B. die Johanniswürmchen und viele Seethiere ꝛc.; das Phosphoreſciren od. die Phosphoreſcenz, das Finſterleuchten od. die Eigenſchaft der Körper, im Dunkeln zu leuchten; Phosphor=Säure, od. geſauerſtoffter Phosphor, eine eigene Säure, die man zuerſt im Urinphosphor, nachher auch in andern Körpern fand; Photogĕn, n. der Lichtſtoff; Photologie, f. die Lichtlehre; Photokampſis, f. die Biegung od. Brechung der Lichtſtrahlen; Photophobophthalmus, m. Heilk. ein lichtſcheues Auge; Photopſie, f. krankhaftes Lichtſehen, Leuchten vor den Augen aus innern Urſachen; Photorrhexis, ſ. v. w. Photokampſis; Photomĕter, n. ein Lichtmeſſer; Photomĕtrie, f. die Lichtmeßkunſt, Meſſung der Lichtſtärke; photomĕtriſch, lichtmeſſend; Photophŏbie, f. die Lichtſcheu, der Augenkranken; Photoſkiatĕrik, f. die Lehre von Licht und Schatten; Photoſphäre, f. der Lichtkreis.

Phraſe, f. pl. Phraſen, die Redensart, Redniß, der Ausdruck im Reden; Phraſeologie, f. eine Sammlung von Redensarten, Rednißſammlung.

Phrenĕſie und Phrenītis, f. die Hirnwuth, Verrücktheit, Raſerei, Tobſucht, der Irrſinn, Wahnſinn, Aberwitz; phrenĕtiſch, hirnwüthig, unſinnig, irrſinnig, raſend, aberwitzig ꝛc.; Phrenologie, f. Hirnwuthlehre, Lehre von der Verrücktheit.

Phrikasmus od. Phrikōdes, Heilk. Frieren, Starren, ſogenannte Gänſehaut, Froſtfieber.

Phrontiſterion, n. die Grübelei, Schulfuchſerei, Schulkrämerei, ein ſcherzhaft gebildetes Wort.

Phryne, f. eine Buhlerinn, Luſtdirne zu Athen, wegen ihrer Schönheit und ihres Reichthums berühmt.

Phthiriăſis, f. die Läuſeſucht, Läuſekrankheit.

Phthiſis, f. die Schwindſucht, Aus- od. Abzehrung, Dörrſucht; phthisis pulmonalis, die Lungenſucht, Lungen-Schwindſucht; phthiſiſch od. phthinōdes, ſchwindſüchtig ꝛc.; Phthiſiologie, f. die Auszehrungslehre, Lehre od. Abhandlung von der Schwindſucht.

Phthoë, ſ. v. w. Phthiſis.

Phthora, Verderbniß; Vernichtung, Zerſtörung.

Phthoricum, n. Heilk. ein ab- od. austreibendes Heilmittel.

Phylakterium, n. ein Verwahrungsmittel; Angehänge, Anhängſel gegen Zauberei ꝛc., ſ. Amulet; ein Denkzettel der Juden mit den zehn Geboten an der Stirn od. Bruſt od. am Kleide.

Phylarch, m. pl. Phylarchen, Zunft-Vorſteher od. Aufſeher bei den Athenienſern; Phylax, m. ein Wächter, Beſchützer.

Phyllon, n. das Blatt, beſ. Kelchblatt; Phylloromantie, f. Wahrſagung aus Roſenblättern, die man oberhalb der Hand zerklatſcht.

Phyma, Heilk. jede Geſchwulſt od. Hauterhöhung, beſ. Drüſengeſchwulſt; Phymation, auch Phymatōdes, eine kleine Beule, ein Beulchen.

Phyſagōgum, pl. —goga, Heilk. Heilmittel zum Abtreiben der Blähungen, ſ. Carminativ; Phyſēma od. Phyſēſis, f. die Aufblähung, Trommelſucht; Phyſeter, ein Blaſebalg, Püſter.

Phyſalit, m. das Kibitzei, eine verſtein. Blaſenſchnecke.

Phyſik, f. die Naturlehre, Naturkunde, Naturwiſſenſchaft; Experimentalphyſik, ſ. Experiment; Phyſikus (Phyſiker), m. ein Naturforſcher, Naturkundiger; ein von der Obrigkeit angeſetzter Stadt- od. Landarzt, Kreisarzt; daher Phyſikat, n. das Amt desſelben; phyſikaliſch, der Naturlehre gemäß, dazu gehörig ꝛc., naturlehrig, naturkundig; Phyſikant, m. ein handwerksmäßiger Naturlehrer; phyſiſch, natürlich, ſinnlich, thieriſch, körperlich, äußerlich, auch bisw. irdiſch; Phyſikotheologie, f. die Natur-Gotteslehre, od. die Lehre von Gott, aus der vernünftigen Betrachtung der Natur und ihrer Zwecke geſchöpft; der phyſikotheologiſche Beweis des Daſeins Gottes, der aus der Beſchaffenheit und Anordnung der Dinge der gegenwärtigen Welt geführt wird; phyſioteleologiſche Glaubensgründe ſind ſolche, die von der Zweckmäßigkeit der Natur hergeholt, alſo erfahrungsmäßig ſind.

Phyſiogēnie od. Phyſiogōnie, f. die eigentl. Naturgeſchichte od. Naturentſtehungslehre; Phyſiographie, f. die Naturbeſchreibung; Phyſiokrătie, f. die Naturkraft, das Vermögen der Natur; phyſiokratiſches Syſtem, in der Staatswiſſenſchaft der Lehrbegriff, nach deſſen Grundſatze die höchſte Blüthe des Landbau's die einzige Quelle des Volksreichthums iſt, deſſen reiner Ertrag mithin den Staat zu einer einzigen Steuer (Grundſteuer) berechtige; vergl. Mercantil-Syſtem; Phyſiologie, f. eig. Naturlehre (Phyſik); beſ. Naturlehre der thieriſchen und Pflanzenkörper; Menſchennaturlehre od. Lehre von der Beſchaffenheit und Einrichtung des menſchl. Körpers; phyſiolōgiſch, dazu gehörig; Phyſiolog, m. ein Natur- od. Körperforſcher, Kenner od. Forſcher der menſchlich-thieriſchen Natur; Phyſionomie, f. die Naturgeſetzkunde od. -Lehre.

**Phyſiognom**, m. ein Geſichtsforſcher, Geſichtsſpäher, Geſichts- od. Mienendeuter; **Phyſiognomie**, f. die Geſichtsbildung, Miene, Geſichtsausdruck, Geſichtszüge; **Phyſiognōmik**, r. **Phyſiognomōnik** od. **Phyſiognomōnie**, f. die Geſichts- od. Mienenkunde, Geſichtsforſchung, Geſichts- od. Mienendeutung, od. die Wiſſenſchaft, aus den Geſichtszügen auf die Anlagen ꝛc. des Menſchen zu ſchließen, wie Lavater verſucht hat; **phyſiognōmiſch** od. **phyſiognomōniſch**, geſichtslehrig, geſichtskundig, mienendeutend od. mienendeutig; **phyſiognomiſche Fragmente**, pl. Bruchſtücke aus der Mienenkunde; **phyſiognomiſiren**, ſich mit der Mienenkunde abgeben, den Geſichtsforſcher od. Mienendeuter machen; **Phyſiognōmiſt**, m. ein Geſichtsforſcher, Mienendeuter.

**phyſiſch**, ſ. unter Phyſik.

**Physkon**, ein Dickbauch, Dickwanſt; **Physkonie**, die Leibabtreibung.

**Phyſocēle**, ſ. Pneumatocele; **Phyſocephălus**, Heilk. ein Windkopf, die Kopfwindſucht; **Phyſocŏlie**, f. die Windbauchigkeit.

**Phyſodes**, ſ. Emphyſema; **Phyſoncus**, m. Heilk. die Windgeſchwulſt; **Phyſoſpasmus**, m. der Windkrampf.

**Phytălie**, f. Pflanzung und Pflanzzeit; **Phyteuterion**, eine Baumſchule.

**Phytochemie**, f. Pflanzen-Stoffkunde, Pflanzen-Scheidekunſt; **Phytognomōnik**, f. die Pflanzen-Erkennung, Beurtheilungskunſt der Pflanzen und ihrer Kräfte nach ihrer äußern Beſchaffenheit; **Phytograph**, m. ein Pflanzen- od. Gewächsbeſchreiber; **phytographiſch**, pflanzenbeſchreibend; **Phytographie** u. **Phytologie**, f. die Pflanzenbeſchreibung, Pflanzenlehre, Gewächs- od. Pflanzenkunde, (Botanik); **Phytolithen**, pl. Gewächsſteine, Pflanzenverſteinerungen; **Phytonomie**, f. die Pflanzen-Wachsthumslehre; **Phytophyſiologie**, f. Pflanzennaturlehre; **Phytotŏmie**, f. die Pflanzenzerlegung, Gewächszergliederung; **Phytonymie**, f. Pflanzenbenennung; **Phytozoon**, ein Pflanzenthier.

**pia causa**, f. ſ. causa; **pia desideria**, ſ. desiderium; **pia fraus**, ſ. fraus; **pia mater**, Heilk. die dünne Hirnhaut.

**piacere**, ſ. al piacere.

**Piacŭlum**, n. ein Sühnopfer, Verſöhnungsmittel.

**piae memoriae**, frommen, ehrwürdigen Andenkens.

**piaffiren**, ſtolztreten (von Pferden gebräuchl.).

**Piali-Paſcha**, eine Vorſtadt Conſtantinopels, jenſeit des Hafens.

**piano**, Tonk. gelinde, ſchwach, leiſe, ſachte, ſanft; **pianissimo**, ſehr leiſe, äußerſt gelinde; **Pianoforte**, ſ. Fortepiano.

**Piariſten** od. **Piaren**, pl. Lehr- od. Schulmönche, ein geiſtl. Orden vom Anfang des 17ten Jahrh., der ſich Patres scholarum piarum, d. i. Väter frommer Schulen nennt und die Jugend in Volksſchulen ꝛc. unentgeltlich unterrichtet.

**Piaſt**, m. ein Abkömmling von einem altadeligen Geſchlecht in Polen.

**Piaſter**, m. ein ſpan. Thaler, 1 Thlr. 6 bis 8 gGr. an Werth; auch eine türk. Silbermünze, 16 gGr.

**Piazza**, f. ein öffentl. Platz in Italien, Marktplatz; breite Straße.
Pica, Heilk. eine Sucht, ein Gelüſt, beſ. bei Schwangern.
picant od. pikant, ſ. Pique.
Pication, f. u. Picatum, n. ein Pechpflaſter.
Picknick, m. ein Zuſchußmahl, ein gemeinſchaftlicher Schmaus, wozu jeder Theilnehmer beiträgt; Beitragsmahl, ſcherzw. die Zuſchüſſel.
Pico, m. ein hoher ſpitziger Berg, Spitzberg; Picoterie, f. (nicht Picanterie), Stichelei, Stichelrede, Anzüglichkeit, Prickelei, Neckerei; picotiren, ſtechen, prickeln, anpicken, ſticheln; Picote od. Picotte, f. eine Nelke mit einfarbigen zarten Seitenſtrichen am Rande der Blätter, mit weißem od. gelbem Grunde. Beſtehen dieſe Seitenſtriche nicht aus einer einfachen, ſondern aus verſchiedenen Farben: ſo heißt die Nelke ein Picott-Bizard.
Pièce, f. (ſpr. Piäß') ein Stück, Geldſtück; Theaterſtück, Schriftchen, fliegendes Blatt.
Piédeſtal, m. das Fußgeſtell, der Säulenfuß od. Säulenſtuhl.
pieno, Tonk. voll, vollſtimmig.
Pieriden od. Pierinnen, ſ. Muſen.
Piero, ital. Nam. ſ. v. w. Peter.
Pierrier, (ſpr. —ieh), Krk. ein Steinböller.
Pietät, f. die Frömmigkeit, Gottſeligkeit, verächtl. Frömmelei; Pietiſt, m. ein Frömmling od. Frömmler, Andächtler, eine gewiſſe Secte unter den Chriſten; Pietiſterei f. od. Pietismus, m. Frömmelei, Frömmlerglauben, Wunderbekehrungs-Glauben, die Neigung, die Religion vorzugsweiſe durch das Gefühl aufzufaſſen; pietiſtiſch, frömmelnd, andächtelnd; pietoso, Tonk. andächtig, fromm, feierlich, Mitleid erregend.
Piéton, m. (ſpr. Pietongh) ein Fußgänger.
Pigeon, m. (ſpr. Piſchong) der Taubenapfel, eine Art feiner oder zarter Äpfel.
Pigmäen, ſ. Pygmäen.
Pigment, n. Farbeſtoff; Aufſtrich od. Anſtrich, Farbe, Schminke.
Pignoration, f. (pignoratio) die Pfändung; pignoriren, pfänden, Etwas zum Pfande nehmen od. geben, verpfänden, verſetzen; pignorātiv, pfandweiſe; Pignus od. pignus, n. ein Pfand, Unterpfand; Pfandvertrag, Pfandrecht; pignus imperii, ein Reichs- od. Regierungsunterpfand; Pignorator, m. ein Pfandnehmer.
Pigomantie, f. Wahrſagung aus Brunnenwaſſer.
piis manibus, den frommen Seelen der Abgeſchiedenen oder Verſtorbenen.
Pik, ein türk. Ellenmaß, ungef. 23 Zoll.
Pikanterie, ſ. Picoterie.
Pike, f. der Spieß, die Lanze mit einem langen Schafte; Pikenier, m. ein Spieß- od. Lanzenträger; vergl. auch Pique.
Piket, ſ. Piquet.
Pikrolith, m. Bitterſtein, ein Stein aus dem Talkgeſchlecht.
Pila, f. Heilk. ein Ball od. Knopf von Pflückſel od. Wundfäden.
Pilaſter, m. ein viereckiger Pfeiler, eine Säule.

**Pilatus**, franz. Pilatre, männl. Namen: der mit einem Wurfſpieße Bewaffnete, Kriegeriſche.

Pilau od. Pilaw, Reißmus, eine beliebte Speiſe der Türken und andrer Morgenländer, aus Reiß in Fleiſchbrühe gekocht ꝛc.

**Pileata major**, Tonk. grobes Gedeck (8 bis 16 füßige Orgelſtimme); Pil. minor, kleines, vierfüßiges Gedeck.

Pileus, der Hut (in der Heilk. u. Botanik).

Pilery, (ſpr. Pilleri) in Engl. der Pranger, die Schandſäule oder Schandbühne, das Halseiſen, Drillhäuschen; in Frankr. Pilori; in der Schweiz: der Laſterſtein; piloriren, am Stocke zur Schau ſtellen.

Pilōt, m. ein Steuermann, Lootſe od. Lootsmann, Führer, der des Hafens und der umliegenden Gegend kundig und beſtimmt iſt, den aus- und einlaufenden Schiffen für ein gewiſſes Geld — Pilotage, Lootsgeld, Lootſengebühr — den Weg zu zeigen; pilotiren, lootſen, Schiffe durch gefährliche Örter führen; Bauk. rammen, Pfähle einſchlagen; daher Pilotage, m. (ſpr. Pilotahſch') das Pfahlwerk, Einrammen der Pfähle, z. B. zum Grunde eines Waſſerbaues.

Pimelith, m. Steink. Fettſtein; Pimelorrhōe, Heilk. ein krankhafter Fettabgang.

Piment, m. Jamaika-Pfeffer od. jamaiſcher Pfeffer, Nelken- od. Wunderpfeffer, engl. Gewürz, Allerlei-Würze, die unreif getrockneten, ſchwarzbraunen und gewürzhaften Beeren der Gewürzmyrte (Myrtus pimenta) in Oſtindien ꝛc.

Pimpinelle, f. ein Gartengewächs, deſſen Blätter man unter den Kräuterſalat miſcht.

Pimpleïden, pl. Muſen von dem bäotiſchen Berge Pimple.

Pinakothek, f. eine Bilderſammlung, ein Bilderſaal, Kunſtſaal für Gemälde, Bildſäulen ꝛc.

Pinanga od. Pinang, ſ. Areca.

Pinas, oſtind. Zeug aus Baumbaſt.

Pinaſſe, f. ein kleines Rennſchiff od. Jachtſchiff mit viereckigem Hintertheil und acht Rudern.

Pincette, f. (ſpr. Pängßett') eine kleine Zange der Wundärzte.

Pinchbeck (Pinſchbeck), n. ein Miſchmetall, eine Art Similor, aus Kupfer und Zink, nach ſeinem engl. Erfinder benannt.

Pincher, (ſpr. Pinſcher) ein engl. Kneiper, Zwickhund.

Pindus, m. ein Muſenberg od. ein den Muſen heil. Berg im alten Griechenland (jetzt Mezzovo).

Pinguin, m. die Fettgans, ein Schwimmvogel in Africa, America und Südindien; pingue remedium, n. Rſpr. ein fettes, d. i. vorzügliches, wirkſames Rechtsmittel; pinguior emtor, m. ein fetterer, d. i. beſſerer Käufer.

Pinië, f. pl. Pinien, franz. Pignons, Zirbelnüſſe, den Mandeln an Geſchmack und Größe ähnl. eßbare Samenkerne des Pinienbaums od. der Piniolenkiefer im ſüdl. Europa.

Pinik, f. die Trinklehre, Lehre vom Trinken; piniſch, trinklehrig, zur Trinklehre gehörig, (ſcherzhaft gebildete Wörter).

**Pinke**, f. ein plattes, großes Laſtſchiff mit einem langen und hohen Hintertheil.

**Pinnace** (ſpr. Pinnäß), ſ. v. w. Pinaſſe.

**Pinne**, f. pl. —n, 1) Schwungfedern, Federkiele; 2) eine Art kleiner Nägel mit flachen Köpfen; 3) kleine, ſpitzige Stäbe beim Feldmeſſen; 4) eine Art langer ſpitziger Muſcheln, Steckmuſcheln, die, wenn ſie verſteinert ſind, Pinniten heißen.

**Pintados**, oſtindiſche gemalte Baumwollenzeuge.

**Pinte**, f. franz. Kanne, ein gewiſſes Maß zu flüſſigen Sachen.

**Pion**, m. (ſpr. Piong) pl. —s, ein Bauer, gemeiner Soldat im Schachſpiel; **Pionnier**, m. ein Schanzgräber, Schanzner; **Pionnier-Corps**, n. die Schanznerſchaar.

**Pipa**, f. die ſurinamiſche Kröte.

**Pipe**, f. ein großes Faß od. Maß zu flüſſigen und trocknen Sachen; beſ. in Spanien ein Weinfaß, welches ungefähr 5 Eimer hält.

**Pipĕrie**, f. Betrügerei im Spielen.

**Piperinen**, pl. Pfeffermünzplätzchen oder Küchlein; **Piperitis**, Pfefferkraut.

**Pipin**, altd. Nam. Pfeifer, Flötenſpieler.

**Pippin** od. **Goldpippin**, m. der Nußling, ein ſehr gewürzhafter Apfel, beſ. in England.

**Pique**, f. (ſpr. Pike) der Groll, Ingrimm, heimlicher Haß; **piquant** od. **pikant**, ſtechend, pickend, beißend, prickelnd, ſtarkreizend, ſcharf, ſpitzig, ſtichelnd, ätzend, anzüglich; **piquiren** od. **pikiren**, ſticheln, reizen zum Zorn, aufbringen, beleidigen, empfindlich machen, ſchmerzen, kränken, wurmen; **ſich piquiren**, ſich eine Ehre aus Etwas machen, ſtolz worauf ſein, Etwas darin ſuchen, ſich viel wiſſen mit ꝛc.; **Pique**, als Spieß, ſ. **Pike**; **Pique**, n. (**Pik**) Kartenſp. Schaufel, Spaten; **Piqué**, m. (ſpr. Pikeh) ein der geſteppten Arbeit ähnl. Baumwollenzeug, auch Quilting; **Piquet**, n. (ſpr. Pikett) Krſpr. eine Feldwache, ein Trupp Soldaten, um den Feind zu beobachten und einen plötzl. Überfall zu verhüten; auch ein Kartenſpiel unter 2 Perſonen mit 32 Blättern; **Piquette**, f. (ſpr. Pikette) der Lauer, geringer, ſchwacher, ſchlechter, ſaurer Wein — im franz. Handel; **Piqueur**, (ſpr. Piköhr) ein Spießjäger, reitender Jäger, Jagdknecht bei der Parforce-Jagd.

**Piquenique**, ſ. **Picknick**.

**Pirat**, m. ein Seeräuber; **Piratĕrie**, f. die Seeräuberei; **piratiren**, Seeräuberei treiben, rauben; **piratiſch**, ſeeräuberiſch.

**Piri-Paſcha**, eine Vorſtadt Conſtantinopels, jenſeit des Hafens.

**Pirogue** oder **Piroke**, f. ein indiſcher Nachen, Ruderkahn, aus einem einzigen ausgehöhlten Baume; auch Canot.

**Pirol**, ſ. **Bülow**.

**Pironelle**, f. ein verächtliches Weibsbild, gemeines Weibsſtück.

**Pirouette**, f. (ſpr. Piruett') Tanzk. der Kreisſchwung, Drehſprung, Hackenſchwung, eine Kreiswendung auf einem Fuße; Reitk. eine ähnl. Wendung eines Pferdes, ohne die Stelle zu verändern; **pirouettiren**, ſich im Kreiſe herumdrehen, einen Kreisſchwung machen.

Pis-aller, das Mißlingen, der ſchlimmſte Fall.

Piſang, m. der Paradies- od. Adams-Feigenbaum, ein wahres Prachtgewächs in Aſien, Africa und Weſtindien, ſ. Banane.

Piſé, m. Erdbauſtoff, geſtampfte Erde zum Bauen; daher Piſé-Bau, Piſé-Wände.

Piſolith, m. der Erbſenſtein, ein blätteriger Kalkſinter mit einer Menge erbſenförmiger Stücke.

Piſſeläum, n. Verbindung von Harz und Öl, auch Theer.

Piſtazie, f. pl. —n, den Haſelnüſſen ähnl. ölige u. wohlſchmeckende Früchte des Piſtazienbaumes im Orient und im ſüdlichen Europa; die wilde Piſtazie heißt auch Pimpernuß, Klapper- od. Blaſennuß.

Piſteologie, f. Glaubenslehre.

Piſtill od. pistillum, n. der Stempel, Befruchtungs-Röhre, Staubweg, das weibl. Befruchtungs-Werkzeug in den Blüthen der Pflanzen, welches aus 3 Stücken, nämlich: dem Fruchtknoten od. Eierſtock (germen od. ovarium), dem Griffel (stilus) und der Narbe (stigma), beſteht; vergl. Antheren.

Piſtole, f. eine franz. und ſpan. Goldmünze, ein Fünfthalerſtück, (auch Piſtolette); auch ein kurzes Schieß- od. Sattelgewehr, Sackpuffer, Sattel- od. Fauſtbüchſe.

Pitho, Fabell. Göttinn der Überredung bei den Griechen, vergl. Suada.

Pithometer, m. ein Faßmeſſer; Pithometrie, f. die Faßmeſſung, Faßmeßkunſt; pithometriſch, faßmeßkünſtig.

pitoyable, (ſpr. pitoajabel) erbärmlich, jämmerlich, kläglich, elend.

pittoresque od. pittoresk, maleriſch, ſchön, romantiſch, z. B. eine Gegend.

Pituita, f. Heilk. Schleim, zähe Feuchtigkeit im Körper; pituitös, ſchleimig, verſchleimt, voll Schleim.

Pityriaſis, f. Heilk. der Kleiengrind, die Kleienſchwinde.

pium corpus, n. eine milde od. wohlthätige Stiftung; pium desiderium, ſ. desiderium; pius usus, m. ſo viel wie pia causa, ſ. causa; Pius, männl. Nam. der Fromme, Geweihte.

Pivot, m. (ſpr. Piwoh) der Zapfen, Angel, Schwenk- od. Drehpunkt.

pizzicato, Tonk. geknippen od. gekniffen, gepickt od. gepinkt, geſchnellt mit den Fingern.

placabel, verſöhnlich, friedfertig.

Placabilität, f. die Verſöhnlichkeit.

Placage, n. (ſpr. Plakahſch') eingelegte Holzarbeit.

Placat, n. ein öffentlicher, obrigkeitlicher Anſchlag, Befehl od. Anſchlagzettel, eine Landesverordnung.

Place d'armes, f. (ſpr. Plahßdarm') ein Waffenplatz, Übungsplatz für eine Beſatzung; Place de Ralliement, (ſpr. Plahß' de Ralliemangh) der Sammelplatz, die Haltſtatt; Place de Repos, (ſpr. — Repoh) ein Ruheplatz; placiren, (ſpr. plaßiren) einen Platz anweiſen, an ſeinen Platz ſtellen, ſetzen, legen, anſtellen, z. B. zu einer Bedienung;

anlegen, anbringen, unterbringen, belegen, z. B. Geld; **Placirung**, Stellung, Aufſtellung, Unterbringung.

Placentia uterina, f. Heilk. der Mutterkuchen.

Placentiner, m. ein Gefallſüchtiger, Augendiener; **placet**, es gefällt, wird genehmigt; **placētum regium**, königliche od. landesherrliche Genehmigung; **Placidus**, männl. Namen: der Gefällige, Freundliche.

Placet, (ſpr. Plaßäh) ein Bittſchreiben, eine Bittſchrift.

placitiren, gut heißen, bewilligen, genehmigen, eingehen, belieben; **placĭtum**, n. das Gutachten, die Willensmeinung, Verordnung; **placitum imperii**, ein Reichs-Gutachten.

Pladarōma u. Pladaroſis, f. Heilk. Balg- od. Breigeſchwulſt.

Plafond, m. (ſpr. Plafong) ein Deckenſtück, Deckengemälde, Obergetäfel, eine Felderdecke, Zimmer- od. Gipsdecke; **plafonniren**, die Decke eines Zimmers bekleiden.

Plaga, f. Heilk. eine Geſchwulſt durch Fall, Beule, Brauſche.

Plagiarius, m. ein Bücherausſchreiber od. Abſchmierer, Gedankendieb od. Gedankenräuber, gelehrter Dieb; auch wohl Bücherplünderer; **plagiariſch**, ausgeſchrieben; **Plagium** od. **Plagiāt**, n. ein gelehrter Diebſtahl, Gedankenraub, die Ausſchreibung; Bücherplünderung; Rſpr. Menſchenraub, Menſchendiebſtahl.

Plagiēder od. Plagiedron, n. ein Querflach.

Plagoſkopium, n. eig. ein Anzeiger der Himmelsgegend, ein Windzeiger.

plaidiren, (ſpr. plädiren) rechten, (proceſſiren), einen Rechtshandel führen, beſ. mündlich als Advocat vor Gericht verhandeln; gerichtlich wortführen, mundfechten; **Plaidoyer**, m. (ſpr. Plädoajeh) eine Vertheidigungsrede, Standrede eines Advocaten vor Gericht; **plaidoyiren**, ſo viel als plaidiren.

Plaine, ſ. Pläne unter Plan.

Plaiſanterie, f. (ſpr. Pläſangterih) Scherz, Spaß, Beluſtigung; **plaiſant**, luſtig, anmuthig, ergötzlich, angenehm; ſpaßhaft, lächerlich, ſeltſam; **plaiſantiren**, ſcherzen, ſpaßen, zum Beſten haben, aufziehen; **Plaiſir**, n. (ſpr. Pläſih) Vergnügen, Wohlgefallen, Freude, Luſt, Beluſtigung, Luſtbarkeit, Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit; **plaiſirlich**, angenehm, luſtig.

Pläne, f. pl. —n, od. **Plan**, pl. Plane, die Ebene, Fläche, ein ebener Platz, Flachland od. Flachfeld, Blachfeld; auch Plattgefilde; **Plan**, uneig. ein Abriß, Grundriß, Riß eines Gebäudes, Entwurf, die Vorſtellung; das Vorhaben; **planum inclinātum**, n. eine Schieffläche, Senke, ein Abhang; **plan**, eben, gleich, glatt, flach; uneig. allgemein verſtändlich, deutlich, faßlich; **Planeur**, m. (ſpr. —nör) ein Flächer, Ebner; **planiren**, ebnen, planen, glätten, gleich, eben od. glatt machen; bei Buchb. leimen od. mit Leimwaſſer tränken, Druckpapier durch ein mit Alaun geſottenes Leimwaſſer ziehen; **Planconcavglas**, ſ. concav; **Planconvexglas**, ſ. convex; **Planiglobium** od. **Planiglob**, auch **Planiſphärium** od. **Planiſphär**, n. eine Erd- oder Himmelskugelcharte, Weltcharte; **Planimētrie**, f. die Flä-

chen-

chenmeßkunſt, Flächenmeſſung; planimetriſch, flächenmäßig, flächenmeßkundig; de plano, Rſpr. ſchlechthin, kurzweg, ohne Umſtände; plan de site, der Sohlriß, die Sohl- od. Grundfläche.

Planche od. Planſche, f. (ſpr. Plangſch') eine Platte, Metalltafel in der Münze; auch ein Kupferſtich, eine Kupferplatte; Planchette, f. (ſpr. Plangſchett') ein Meßtiſchchen, Meßtafel; auch ein Mieder-Stab od. Holz bei Schnürbrüſten, Blankſcheit, auch Büſc genannt.

Planet, m. pl. Planeten, ein Lauf- od. Wandelſtern, der, wie die Erde, an und für ſich dunkel iſt, ſich um die Sonne vom Abend nach Morgen bewegt, und von ihr Licht erhält, z. B. Mercur, Venus ꝛc.; Planetarium, n. ein Verzeichniß der Wandelſterne; auch ein Kunſtgetriebe zur Darſtellung ihrer Bewegung um die Sonne; Planetolabium, n. ein Wandelſtern-Meſſer, Werkzeug zur Beobachtung der Wandelſterne.

Planeur, ſ. unter Plan.

Planiroſtrum, n. ein Flach- od. Plattſchnabel.

Planiten, pl. verſteinerte Seeohren.

Planoſpiriten, pl. verſtein. Wandel- od. Scheibenſchnecken.

Plantage, f. (ſpr. Plantahſche) die Pflanzung, Anpflanzung, beſ. der Europäer in Oſt- und Weſtindien; Planteur, m. (ſpr. Plangtöhr) ein Pflanzer, Anpflanzer, Anbauer, Anſiedler; beſ. Baumpflanzer, Baumgärtner; plantiren, pflanzen, ſetzen; uneig. Jemanden irgendwo ſtehen, ſtecken od. ſitzen laſſen, ihn gleichſam hinpflanzen und verlaſſen od. im Stiche laſſen; Plantiſüg, ein Pflanzenſauger.

plaquiren, mit einem Blättchen belegen; plaquirte Arbeit, mit Silberblättchen belegte Arbeit.

Plasma, n. das Gebilde, Bildwerk; Naturbeſchr. der Smaragdpraſer, ein durchſcheinender, lauchgrüner Stein vom Kieſelgeſchl.; Plaſtik, f. die Bildnerei, Bildekunſt, Bildformerkunſt in Gyps, Thon, Wachs ꝛc.; plaſtiſch, bildend, ſchöpferiſch; Plaſticität, f. Bildſamkeit; Plaſticismus, m. der Bildetrieb.

Plaſtron, n. ein Bruſtharniſch, Bruſtſtück der Fechtmeiſter.

Platănus od. Platănbaum, der ausländiſche Ahorn oder Maßholder.

Platea, f. Heilk. der breite Bandwurm.

Plateau, m. (ſpr. —toh) ein Wagebrett, Tiſchauſſatz, eine Aufſatzplatte; auch eine Gebirgsebene, Hochebene.

Plateforme, f. ein flaches Hausdach, Söller; bei Uhrm. die Theilſcheibe, zur Abtheilung der Räder; Krbauk. die Bettung, Stückbettung, das Stückgerüſt.

Platfond, ſ. Plafond.

Platiasmus, m. das krankhafte Breitſprechen.

Platin, n. od. Platina, f. (ſpr. Platinja) Kleinſilber, Weißgold, das ſchwerſte, erſt ſeit 1750 in Europa bekannte edle Metall von ſilberweißer Farbe ꝛc.; Platinamalgāma, ein Gemiſch desſelben mit Queckſilber.

Platine, f. ein Metall-Plättchen oder Blech; eine Rohrſchiene.

platiren od. plattiren, ſ. v. w. plaquiren.

**Platitüde**, f. die Plattheit, ein niedriger, gemeiner, platter Ausdruck.

**Platmenage**, f. eig. Plat de Menage, (ſpr. —nahſch) ein Tiſchaufſatz, Tiſchbedarf, Geſtell mit allerlei Gefäßen für Zucker, Pfeffer, Öl, Eſſig ꝛc.

**platoniſch**, den Platon, einen berühmten griech. Weiſen, Schüler des Sokrates betreffend, von ihm herrührend, ſeiner philoſ. Lehre gemäß; platoniſche Liebe, eine überſinnliche, bloß geiſtige, von aller Sinnlichkeit freie Liebe; platoniſche Republik, das Muſter einer vollkommenen Staatsverfaſſung, wie es Plato entwarf; **platoniſiren**, dem Platon folgen; geiſtig lieben od. liebeln; **Platonismus**, m. das Streben der Kirchenväter, die platoniſche Weisheit mit der chriſtl. Lehre in Verbindung zu bringen.

**Platysma**, n. eine breite Fläche.

**plaudite!** klatſchet, gebt Beifall! **plauſibel**; beifallswürdig, annehmlich, ſcheinbar, wahrſcheinlich; **Plauſibilität**, f. die Beifallswürdigkeit, Scheinbarkeit ꝛc.

**Plebejer**, m. ein Bürger od. Bürgerlicher im alten Rom, der nicht zu dem Stande der Senatoren gehörte; der gemeine Mann; **Plebs**, f. gemeines Volk, Pöbel; **plebejiſch**, gemein, pöbelhaft, pöbelartig; plebeje Geſinnungen, Sitten ꝛc., gemeine oder niedrige Geſinnungen ꝛc.; **Plebiſcitum**, n. ein Volksbeſchluß, Verordnung des Bürgerſtandes; **Plebokrätie**, f. Pöbelherrſchaft.

**Plectranthus**, m. die Harfenblume, ein Ziergewächs vom Cap.

**Plectrum** od. **Plektron**, n. der Griffel von Elfenbein, Holz od. Metall, womit die Alten die Saiten berührten.

**Plegorſiza**, f. Wundwurzel.

**Plejaden**, pl. das Siebengeſtirn, die Gluckhenne, ein Geſtirn im Sternbilde des Stiers, welches aus den fabelh. 7 ſchönen Töchtern des Atlas und der Plejone beſteht.

**Pleinpouvoir** oder **pleinpouvoir**, n. (ſpr. Plängpuwoahr) auch **Plenipötenz** und **plena potestas**, die Vollmacht, völlige od. unbeſchränkte Gewalt, Vollgewalt, freie Hand zur Ausrichtung eines Geſchäfts; auch ein Machtbrief od. Vollmachtſchreiben; **Plenar-Congreß**, m. voller Verein, vollſtändige od. vollzählige Verſammlung; **Plenipotentiarius** od. **Plenipotentiär**, m. ein Bevollmächtigter, bevollmächtigter Geſandter; **plena proprietas**, f Rſpr. völliges Eigenthum; **plenaria fides**, f. völliger, rechtgültiger Glaube; **Plenarium**, n. ein buchförmiges Reliquien-Behältniß; **plenarië**, völlig, gänzlich; pl. **reſtituiren**, völlig erſtatten; **in pleno**, in voller Verſammlung, vollzählig; **pleniſiren**, vollſtändig verſammeln, zuſammenberufen; **pleno choro**, Tonk. mit vollem Chor, mit allen Stimmen; **pleno jure**, mit vollem Rechte; **plenum dominium**, n. vollkommenes Eigenthum; **plenus venter non studet libenter**, Sprichw. ein voller Bauch ſtudirt nicht gern, od. mit vollem Magen iſt ſchwer lernen.

**Plekopöde**, Flechtfüßler; **Plekoptëra**, pl. Flechtflügler.

**Plenilunium**, n. der Vollmond.

Pleonasmus, m. Redek. der Wortüberfluß, überflüſſige Ausdruck, die Überfülle, Anhäufung gleichbedeutender Worte; pleonaſtiſch, überflüſſig, überfüllt von gleichbedeutenden Ausdrücken.

Pleonerie, f. Habſucht, Unerſättlichkeit; Pleonekten, pl. Habſüchtige, Begehrliche.

Pleröſe, f. Heilk. die Füllung, das Wiederzunehmen eines Geneſenden; plerotica, pl. anfüllende, ausſtopfende Heilmittel, vergl. sarcotica.

Plethōra, f. Heilk. die Saftfülle, Vollblütigkeit, der Überfluß an Blut und Feuchtigkeiten; plethōriſch, vollblütig, übervoll an Säften; Plethomērie, f. Heilk. die Überzahl der Theile des Körpers, z. B. ſechs Finger.

Pleumōdes, Heilk. ein Lungenſüchtiger; Pleumōnie, ſ. v. w. Pneumonie.

Pleura, das Bruſt- od. Rippenfell; Pleureſie, f. (ſpr. Plöreſih) Heilk. Seitenſtechen, entzündlicher Seitenſtich; Pleuropneumōnie, f. die Entzündung des Rippenfells und der Lunge; Pleurītis, f. die Bruſt- od. Lungen-Entzündung; Pleurorthopnäe, f. Schwerathmen wegen Bruſtfellübels; Seitenſtechen, welches durch das Athmen in aufrechter Stellung erleichtert wird; Pleurodyne, f. der falſche Seitenſtich; Pleuroſpasmus, m. der Bruſtfellkrampf; Pleurothotōnus, m. das beim Starrkrampfe nach der Seite Gekrümmtſein des Körpers.

Pleureuſe, f. (ſpr. Plöröſe) pl. Pleureuſen, Trauerbeſatz, Traueraufſchläge, Trauerſäume, Trauerbinden.

Pleroblaſten, pl. Botan. Einſchnittkeime mit doppelten Samenlappen.

Pli, m. die Falte, das Gelenk; die Gewohnheit, Wendung, Biegſamkeit, Gewandtheit, Geſchmeidigkeit in der Art ſich zu benehmen; pliiren, falten, in Falten legen, biegen od. beugen, beſ. von Karten; Krk. wanken, weichen, ſich zurückziehen.

Plica od. Plike, (plica polonica), f. die polniſche Flechte, der Weichſelzopf od. Judenzopf, eine in Polen nicht ungewöhnl., von unreinen Säften herrührende Haarkrankheit.

Plinth, m. od. Plinthe, f. Bauk. die Tafel, Säulen- od. Unterplatte, Fußunterlage bei Säulen und Standbildern.

Plioir, m. (ſpr. Plioahr) das Falzbein, der Briefſtreicher.

Ploce od. Plokä, f. die redneriſche Wiederholung eines Wortes in verſchiedenem Sinne.

Plombe, f. das Bleizeichen, Bleiſiegel; Plomberie, f. die Bleiſiegelung; plombiren, bleiſtempeln, Etwas mit Blei verſiegeln od. mit dem Bleiſiegel verſehen, ein bleiernes Zeichen anhängen; hohle Zähne plombiren, ſie verbleien od. ausbleien, mit Blei ausfüllen od. vollgießen.

Plongée, f. (ſpr. Plongſcheh) Krk. die Abdachung der Bruſtwehr, Teufe; Plongir-Schuß, ein Senk- od. Teufſchuß.

Ploton, ſ. Peloton.

Ployement, n. (ſpr. Plojemangh) die Schichte, Schichtung, Zuſammenlegung; ployiren, ſchichten, zuſammenlegen.

**Plūme**, f. auch **Plūmage**, n. (g wie gelindes ſch) Hutfeder, Federbuſch, Federſchmuck, Federwerk auf Hüten und Helmen; **Plūmagekohl**, franz. bunter Kohl.

**Plumbate**, f. ein mit Blei beſchwerter Wurfpfeil, eine mit Blei verſehene Martergeißel; **Plumbation** od. **Plumbātur**, f. die Verbleiung.

**Pluralis** od. **Plural**, m. Sprachl. die Mehrheit, Mehrzahl oder mehrfache Zahl; (vergl. Singular); **Pluralität**, f. (pluralitas votorum), die Mehrheit, Stimmenmehrheit, die meiſten Stimmen; **Pluralismus**, m. der Gemeinſinn, Gemeingeiſt; **pluraliter**, in der Mehrzahl; **plus**, mehr; **Plus**, n. ein Mehr, Übriges, Überſchuß; **plus minus**, mehr od. weniger, ungefähr ſo viel; **plus offerenti**, dem Mehr- od. Meiſtbietenden; **Plusmacher**, ein Mehrmacher, Vergrößerer von Einkünften; **Plusmacherei**, die übertriebene Vermehrung der Staatseinkünfte zum Nachtheil der Unterthanen, Geldſchneiderei; **Plusquamperfectum**, n. Sprachl. die längſtvergangene Zeit, Vorvergangenheit.

**Plüſch**, m. Wollen-Sammt.

**Pluto** od. **Pluton**, m. der Höllengott, Gott od. König der Unterwelt, des Todten- od. Schattenreichs, bei den Griechen auch Hades; nach der Fabell. Bruder des Jupiter u. Neptun, und Gemahl der Proſerpina. Außer den Parzen und Furien gehörten zu ſeinem Hofſtaat die drei Höllenrichter: Minos, Äakus und Rhadamanthus, die das Schickſal der in der Unterwelt ankommenden, vom Fährmann Charon hinübergeführten Schatten entſchieden. Am Eingange des Schattenreiches (Tartarus), vor Pluto's Pallaſte, lag der Cerberus, ein dreiköpfiger Hund, um die Rückkehr in die Oberwelt zu verwehren.

**Plutos** od. **Plutus**, m. Fabell. der Gott des Reichthums.

**Pluviale** od. **Pluvial**, n. ein Regenmantel; Meßgewand, Chorrock der kathol. Prieſter; **Pluviometer**, m. der Regenmeſſer, eine Vorrichtung, um den gefallenen Regen zu meſſen; **Pluvioſe**, m. (ſpr. Plü—) der Regenmonat, der 5te Monat im neuen franz. Kalender, vom 20. Jan. bis 18. Febr.

**Pneumātik** od. **Pnevmatik**, f. die Luftbewegungs-Lehre od. Lehre von der Bewegung der Luft- od. Gasarten; die Geiſterlehre, Geiſterkunde, auch **Pneumatologie**, f.; **pneumatiſch**, dazu gehörig, luftig, geiſtig; **pneumatiſche Maſchine**, die Luftpumpe; **Pneumatomach**, m. ein Beſtreiter der Perſönlichkeit und Gottheit des heil. Geiſtes; **Pneumatocēle**, f. Heilk. ein Luft- od. Windbruch; **Pneumatōdes**, f. ſchweres Athemholen, Keuchen; **Pneumatophōbie**, f. die Geiſterfurcht, Geiſterſcheu; **Pneumatomphălus**, m. der Nabelwindbruch; **Pneumatōſis**, f. Blähung, Windgeſchwulſt; **Pneumatothorax**, f. die Luftbruſt, das Eingedrungenſein der Luft in den Bruſtkaſten; **Pneumocēle**, f. der Lungenbruch; **Pneumomēter**, n. der Lungenmeſſer, ein von Kentiſh erfund. u. von Himly verbeſſ. Werkzeug, die Räumigkeit (Capacität) der Lungen für Luft im geſunden und kranken Zuſtande zu beſtimmen; **Pneumomētrie**, f. die Lungenmeſſung (hinſichtl. der Größe des Luftraums); **Pneumonalgie**, f. Lungenſchmerz; **Pneu-**

Digitized by Google

monemphraxis, Lungenverſtopfung; Pneumonitis, ſo viel als Pneumonie; Pneumonorrhāgie, der Lungenblutfluß; Pneumonocēle, f. Lungenbruch; Pneumonopāthie, Lungenkrankheit; Pneumophthoē, f. die Lungenſucht, Lungenſchwindſucht; Pneumoſcirrhus, Lungenverhärtung; Pneumonia od. Pneumōnie, f. die Bruſtentzündung, Lungenſucht; pneumōniſch, die Lunge betreffend; pneumoniſche Mittel od. Pneumonica, Lungenmittel, Lungenarzneien.

Pnigalion, n. Heilk. der Alp, das Alpdrücken; Pnigmus, m. das Sticken, Erſticken; Pnigma, n. der Stickfluß.

Pocal, m. pl. —e, der Becher, Kelch, das Deckelglas, ehem. der Humpen; poculiren, bechern, zechen, ſaufen; Pocŭlum, n. der Becher; Trank od. Trunk; poculum hilaritatis, n. der Heitertrank, Fröhlichkeits- od. Luſttrunk; poculum vomitorium, ein Brech- od. Speibecher von Spießglaſe.

Poche, pl. Pochen, (ſpr. Poſchen) Taſchen, Rockſäcke; dictionnaire de poche, ein Taſchen-Wörterbuch.

poco, Tonk. wenig, etwas, z. B. poco piano, etwas ſchwach; poco lento, etwas langſam, nicht zu langſam; poco piu und poco meno, das zarte Mehr und das zarte Weniger; ein geringes Mehr und Weniger.

Podagra, n. die Fußgicht, das Zipperlein; podāgriſch, fußgichtiſch, mit der Fußgicht behaftet; Podagricus od. Podagriſt, m. ein Fußgichtkranker, mit der Fußgicht Behafteter; Podarthrocace, f. Heilk. Fußgelenk-Krankheit.

Podeſta, auch Podeſtat, m. ein Gewalthaber, Amtmann, Landvogt; Stadtrichter in Italien.

Podex, m. der Hintere, After, das Geſäß, der Sitzer, Steiß.

Podolātrie, f. die Fußverehrung, der Fußgötzendienſt; Podomēter, m. ein Fußmeſſer, Schrittzähler, Wegmeſſer; Podonipten, pl. Fußwaſcher, ſchwärmeriſche Wiedertäufer im 16ten Jahrhundert; Podophthalmos, m. eig. ein Fußauge, Benennung einer Krebsart; Podophyllon, Fußblatt, eine Pflanze, Entenfuß; Podoptĕra, pl. Fußflügler, Schwimmer, plattfüßige Schwimmvögel; Podūre, f. pl. —n, Fußſchwanzthierchen, ſehr kleine Inſecten.

Podymne, f. die Rauchfangſteuer.

Poena, f. auch Pōn, Strafe; Rſpr. poena arbitraria, eine willkürliche Strafe; p. certa, beſtimmte Strafe; p. capitalis, Lebens- od. Todesſtrafe; p. converta, der Reukauf; p. ecclesiastica, Kirchenſtrafe, Kirchenbuße; p. sanguinis, Todesſtrafe; p. corporis afflictiva, Leibesſtrafe; p. pecuniaria, Geldſtrafe; sub poena praeclūsi od. praeclusionis, bei Strafe der Ausſchließung, ſ. prācludiren; poenae aggravatio, f. Erhöhung der Strafe; pōnāl, die Strafe betreffend od. dahin gehörig, peinlich; Pōnāl-Codex, das Strafgeſetzbuch; Pōnāl-Geſetz, ein Strafgeſetz; Pōn-Mandat, Strafgeſetz; Pōnitentiar-Kammer, die päpſtliche Behörde, welche Ablaßbullen ausfertigt; Pōnitenz, f. die Büßung, Buße, Reue, Bußübung; Strafe, Pein; Pōnitentiale, n. ein Bußbuch, Kirchenbuch der Katholiken über Beichte, Buße und Ablaß;

**Pönitenz-Pfarre**, eine Büßungspfarre, Strafpfarre, wegen ihrer geringen Einkünfte einem Geiſtlichen zur Strafe wegen eines Vergehens gegeben; **Pönitentiarius**, m. ein Bußprieſter, Bußrichter, Strafrichter; **pönen** und **verpönen**, mit Strafe belegen, durch Strafgeſetze verbieten.

**Poëſie**, f. die Dichtkunſt, Dichterei, das Dichten; das Dichtergefühl, die Anlage zum Dichten; eine Dichtung, ein Gedicht, entg. Proſa; **Poët**, m. ein Dichter; **Poetaſter**, m. ein Dichterling, Versmacher, Reimſchmied od. Reimler; **Poetaſterei**, f. Versmacherei; **Poeterei**, f. Dichterei, das Dichten; **Poëtik**, f. die Dichtkunde, Dichtungslehre, Dichtwiſſenſchaft od. Theorie der Dichtkunſt; **Poetiker**, ein Dichtkundiger, Dichtkünſtler, Kenner und Lehrer der Dichtkunſt; **poetiſch**, dichteriſch, gedichtlich; **poetiſiren**, dichten, Verſe machen.

**Pogoniăſis**, f. Heilk. Stark- od. Überbärtigkeit; der Weiberbart.

**Poignée**, f. (ſpr. Poănnjeh) eine Handvoll.

**Point**, m. (ſpr. Poăng) ein Punkt, Stich, Stoß; ein Auge auf Würfeln; ich war à point od. auf dem Point, im Begriff od. auf dem Punkte; point d'alignement, (ſpr. — dallinjemang) Krk. der Richtpunkt, Stellpunkt; point d'appui, der Ruhepunkt, Stützpunkt; p. d'attaque, der Angriffspunkt; p. de direction, der Richtpunkt; p. d'honneur, (ſpr. — donnöhr) Ehrenpunkt, Ehrgefühl, Ehrenſache; p. de vue, (ſpr. — de Wüh) Geſichtspunkt, Sehepunkt, Blickziel; p. de ralliement, (ſpr. — Rallimang) Wiederverſammlungspunkt, Einigungspunkt; p. de reunion, (ſpr. — reühniong), der Wiedervereinigungspunkt, Sammelplatz; p. du tout, (ſpr. — dü tuh), keineswegs, ganz und gar nicht; **Pointe**, f. (ſpr. Poăngte) Spitze, Stachel, Schärfe, beſ. Gedankenſpitze, Schärfe des Witzes, z. B. in einem Sinngedicht; **Pointeur**, m. (ſpr. Poăngtöhr) der Kanonier, welcher die Stücke richtet; Pharoſp. der Gegenſpieler, Ausſetzer, der auf ein Kartenblatt eine Summe Geldes ſetzt; **pointiren**, (ſpr. poăngtiren) tüpfeln (punktiren); richten, z. B. ein Geſchütz; vergl. auch **pontiren**; uneig. zielen, trachten, ſtreben, zeigen, weiſen; **pointilleux**, (ſpr. poăngtilljöhs) ſpitzfindig, allzu genau Etwas nehmend, eigen, wunderlich, krittlich; **Pointillerie**, (ſpr. Poăngtilljerih) Zankſucht, Streit über Kleinigkeiten, Stichelei; **pointilliren**, eig. tüpfeln; uneig. grübeln, ſich bei unnützen Kleinigkeiten aufhalten und darüber ſtreiten, niederſächſ. mäkeln; **Points**, pl. (ſpr. Poănghs), genähte Spitzen, Kanten.

**Poinziane** (poinciana), f. Pfauenſchwanz, eine Treibhauspflanze aus Weſtindien.

**Poiſſarde**, f. (ſpr. Poaſſ—) ein franz. Fiſchweib, pöbelhaftes Weib.

**Pol**, m. der Angel, Dreh- od. Angelpunkt; pl. **Pole**, die beiden Endpunkte der Axe einer Kugel, z. B. der Erde, um welche ſie ſich herumdrehet. Der äußerſte Punkt der Erdaxe gegen Norden heißt der Nordpol od. arktiſche Pol (polus arcticus), der andere gegen Süden: der Südpol od. antarktiſche Pol (polus antarcticus); Pole des Himmels od. Weltpole, die Weltangeln, (um welche ſich die ſcheinbare Himmelskugel binnen 24 Stunden einmal zu drehen ſcheint); **Pole**

Digitized by Google

des Magnets, die Zugpunkte od. Stellen des Magnets, in welchen ſeine Anziehung gegen das Eiſen am ſtärkſten iſt, ſ. Magnet; polar, von den Polen her, entgegengeſetzt, gerade entgegen; polariſiren, ſich nach dem Pole neigen; zwei entgegengeſetzte Punkte vereinigen; Polarität, f. die Angelneigung od. Neigung nach dem Pol; Polar-Projection, ſ. Projection; Polarcirkel, Angelkreiſe; Polarſtern, Nordſtern, Leitſtern, ehem. für Schiffer; Polarmenſchen, Polmenſchen, Bewohner der Polgegenden; Polhöhe eines Orts, ſ. geographiſche Breite; Polográphie, f. die Polbeſchreibung.

Polacre od. Polake, f. ein Spähſchiff, beſ. auf dem mittell. Meere.

Polacke, m. ein Pole, polniſcher Reiter; alla Polacca, auf Polniſch, nach polniſcher Tanzbewegung.

Polder, m. eingedeichtes od. eingedammtes Land in Holland.

Polĕmarch, m. ein Feldherr, Heerführer, Kriegsrath bei den alten Griechen.

Polĕmik, f. die Streit- od. Haderlehre, Vertheidigungslehre; Polemiker, m. ein Streitlehrer, Streitkundiger, Glaubensfechter, Glaubens-Streiter od. Krieger, gelehrter Klopffechter; polĕmiſch, ſtreitend; polemiſche Schriften, Streit- od. Haderſchriften; polemiſiren, ſtreiten, hadern, zanken, beſ. über Glaubensſachen; Polemográphie, f. Kriegsbeſchreibung; Polemográphik, f. Kriegsbeſchreibekunſt; polemographiſch, kriegsbeſchreibend; Polemoſkop, n. ein Kriegsfernrohr, Kriegs- od. Wallgucker; Operngucker, beſ. im Kriege und in Opernhäuſern ꝛc. gebräuchlich.

Polenta, f. ein ital. Breigericht od. ein dicker Brei von Kaſtanien- od. anderm geröſteten Mehl mit Butter, Öl oder Speck und Parmeſankäſe gemiſcht.

Poleographie, f Städtebeſchreibung; poleographiſch, ſtädtebeſchreibend oder -ſchildernd.

poli (polirt), geglättet, geſchliffen, gerieben, verfeinert, gebildet, geſittet, höflich, fein, artig, auch liſtig; poliren, abreiben, glätten, blänken; feilen, ausfeilen; verfeinern, höflicher, artiger, geſitteter machen, vergl. civiliſiren; Politur, f. Glätte, Glanz; Geſchliffenheit, Feile, Glattheit, Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit im Betragen; auch Politeſſe.

Poliäter, m. ein Stadtarzt, (Stadt-Phyſicus).

Police, f. (ſpr. Polihß') die Polizei, ſ. dieſe; eine Verſicherungsſchrift, auch Polizza, ein Verſicherungsſchein, eine Verſicherungs-Urkunde nebſt einem genauen Verzeichniſſe der verſicherten Güter nach Zahl nnd Gewicht ꝛc., vergl. Aſſecuranz; policiren, gute Ordnung (Polizei) einführen, wohl einrichten; policirt, in Ordnung gebracht, wohl eingerichtet; gebildet, geſittet (poli).

Polichinell, (ſpr. Poliſchinell) ital. Pulcinella, m. der Luſtigmacher od. Hanswurſt, Pickelhering in den ital. Poſſenſpielen.

Poliorcētes, m. ein Städtebezwinger, Erlagerer; Poliorcētik, f. die Belagerungskunde; poliorcētiſch, belagerungskundig.

Poliōſis, f. Heilk. das Grauwerden der Haare.

poliren, ſ. unter poli.

**Poliſſon**, m. (ſpr. Poliſſong) ein Bube, Gaſſenjunge, Gaſſenbube; Zotenreißer; **Poliſſonnerie**, f. die Ungezogenheit, der Gaſſenſcherz, Bubenſtreich; die Unfläthereí, Zote; **poliſſonniren**, Gaſſenbubenſtreiche begehen, Zoten reißen.

**Polite**, f. eine kurze Schrift, ein Zettel, beſ. Handlungszettel.

**Politeſſe** und **Politur**, ſ. unter poli.

**Politik**, f. die Staatswiſſenſchaft, Staatskunſt, Staatslehre; Weltklugheit, Weltkunſt, Klugheit im Umgange, Schlauheit, Liſt; **Politica**, pl. Staatshändel; **Politicus** od. **Politiker**, m. ein ſtaats- od. weltkluger Mann, Staatserfahrner, Staatsmann, Staatskundiger; verächtl. Staatsklügler oder Staatsklügling, politiſcher Kannengießer (auch Politikaſter); uneig. ein Weltkluger, verſchlagener Kopf, Schlaukopf; **politiſch**, ſtaatskundig, ſtaatsklug; ſtaatlich, bürgerlich, z. B. politiſche (bürgerliche) Verfaſſung; politiſche Verhältniſſe ꝛc. Staatsverhältniſſe; im gem. Leben: klug, weltklug, vorſichtig, ſchlau, verſchlagen, liſtig; **politiſiren**, von Staatsſachen reden; ſtaatsklügeln, kannegießern.

**Polizei**, auch **Police**, f. die Staats- oder Stadtordnung, Ordnungsanſtalt od. Ordnungsaufſicht, Volkszucht, auch wohl Sittenpflege, Ordnungsverwaltung, das Sitten- od. Zuchtamt, Ordnungsgericht; die Polizeiwiſſenſchaft; medeciniſche Polizei, die ärztliche Ordnungsaufſicht, öffentliche Geſundheits-Aufſicht oder Pflege; **Polizza**, ſ. Police.

**Pollicitation**, f. Rſpr. das einſeitige Verſprechen, Gelübde.

**Pollinctur**, f. die Einölung todter Körper.

**Pollution**, f. unwillkürliche nächtliche Befleckung oder Samenergießung; **pollutio templi**, Rſpr. die Verunreinigung od. Entweihung eines Tempels od. Kirchengebäudes.

**Pollux**, ſ. Kaſtor.

**Polographie**, ſ. unter Pol.

**Polonoiſe**, f. (ſpr. —näſe) ein polniſcher Tanz od. deſſen Tonweiſe; ein weiblicher Pelzmantel oder Pelzumhang nach polniſcher Art.

**Poltron**, m. (ſpr. Poltrong) ein Feiger, Feigherziger, Verzagter, Mundfechter, Maulkämpfer, eine feige Memme; **Poltronnerie**, f. die Feigheit, Feigherzigkeit, Verzagtheit, Zagheit od. Zaghaftigkeit, Haſenherzigkeit, Memmerei, Mundfechterei, Maultapferkeit, Maulmuth, Maulkampf.

**polus arcticus** und **antarcticus**, ſ. unter Pol.

**Polyadelphia**, pl. vielbrüdrige Pflanzen mit Zwitterblumen, deren Staubfäden in drei od. mehr Bündel zuſammengewachſen ſind, (in Linne's Syſtem die 18te Claſſe).

**polyakanthiſch**, vieldornig, vielſtachelig.

**Polyämie**, f. Heilk. die Vollblütigkeit.

**Polyandrie**, f. die Vielmännerei; **Polyandria**, pl. vielmännrige Pflanzen mit 20 bis 100 freien Staubfäden in dem Boden einer Zwitterblume, (in Linne's Syſtem die 13te Claſſe).

Polyanthea, f. eine Blumenmenge, Blumenſammlung; polyanthiſch, vielblumig.

Polyarchie, f. eine Vielherrſchaft, Staatsverfaſſung, wo Viele herrſchen, Vielherrſcherei.

Polyautographie, f. die Vervielfältigungskunſt von Zeichnungen ꝛc., durch Abdrücke auf Marmorplatten ꝛc.; auch Lithographik, Steindruckkunſt.

Polyblaſtie, f. Vielzweigigkeit, Wuchsfülle; polyblaſtiſch, vielzweigig.

Polyblennie, f. Heilk. die Verſchleimung.

Polychord, n. ein vielſaitiges Tonwerkzeug.

polychreſt, vielnutzig, nutzreich, vielhülfig, ſehr nützlich, zu vielen Dingen brauchbar, z. B. Polychreſtpillen.

polychromatiſch, vielfarbig.

polychroniſch, viel= od. langzeitig, langdauernd.

Polychylie, f. reicher Nährſtoff, welcher viel Milchſaft, mithin Nahrung giebt; polychyliſch, ſaftreich.

Polychymie, f. die Viel= od. Vollſaftigkeit.

Polycieſie, f. Heilk. mehrfache Schwangerſchaft.

polydaktyliſch, vielfingerig.

Polydipſie, f. großer, unmäßiger, widernatürlicher Durſt.

Polydor, m. Polydore, f. männl. und weibl. Namen: der und die Freigebige.

Polyëdron, Polyedrum od. Polyëder, n. ein Vielflach, Rautenglas, vieleckig geſchliffenes Glas, welches einen Gegenſtand vervielfältigt, polyëdriſch, vielſeitig, vieleckig, rautig.

Polygalaktie, f. Milchfülle, Milchüberfluß; polygalaktiſch, milchreich; Polygalie, f. Heilk. übermäßige Abſonderung der Milch.

Polygămie, f. die vielfache Ehe, Vielgatterei, auch Vielweiberei (Polygynie); Polygămia, pl. vielgattige od. vielehliche Pflanzen, welche außer den Zwitterblumen zugleich entweder männl. od. weibl. Blumen od. auch beide zugleich tragen, (in Linné's Syſtem die 23ſte Claſſe); polygamiſch, vielgattig.

Polyglotte, f. ein vielzüngiges, d. i. in mehren Sprachen geſchriebenes Buch, beſ. eine in verſchiedenen Sprachen verfaßte Bibel; auch Polyglottenbibel.

Polygōn, n. ein Vieleck; polygoniſch, vieleckig.

Polygramm, n. eine durch viele Seiten begrenzte Figur; polygrammatiſch, vielbuchſtabig.

Polygraph, m. ein Vielſchreiber; Polygraphie, f. die Vielſchreiberei; polygraphiſch, vielſchreibend.

Polygynie, f. die Vielweiberei.

Polyhidrie, f. Heilk. das zu ſtarke Schwitzen.

Polyhiſtor, m. ein Vielwiſſer; Polyhiſtorie, f. die Vielwiſſerei, das Vielwiſſen, große Beleſenheit; Polymăthie, f. die Viellernerei, Erlernung vieler Dinge; Polymath, m. Einer der viel gelernt hat; Polyhymnia od. Polymnia, ſ. Muſe; Polymythie, f. eine Überhäufung od. Überladung verwirrter Begebenheiten in Schauſpielen.

**Polylogie**, f. Vielſprecherei, Redſeligkeit, Geſchwätzigkeit.
**polymatiſch**, ſo viel als polytechniſch, ſ. d.
**Polymēter**, m. ein Vielfuß, Streckvers.
**polymorphiſch**, vielgeſtaltig.

**Polyneſien**, Viel-Inſelland, ſ. Auſtralien; **polynōmiſch**, vieltheilig, vielgliedrig, von vielfacher Größe, z. B. eine polynomiſche, vieltheilige Quadrat- od. Cubikwurzel, von mehr als zwei Ziffern; vergl. monomiſch und binomiſch.
**polyonym**, vielnamig; **Polyonymie**, f. die Vielnamigkeit.
**Polyopter** od. **Polyoptron**, n. ein vielſichtiges Glas, Vervielfältigungsglas, auf der einen Seite mit geſchliffenen Höhlungen ꝛc.

**Polyp**, m. der Vielfuß, Vielarm, pl. **Polypen**, kleine gallertartige Pflanzenthierchen mit vielen Armen od. Fühlfäden; ein Fleiſchgewächs, Zaſergewächs in od. an dem menſchl. Körper; **polypōs**, polypenartig, polypenhaft, mit einem Fleiſchgewächs od. Naſengeſchwür behaftet; **Polypodium**, n. das gemeine Engelſüß, Tüpfel-Farrenkraut, Süßfarrenwurz, auf alten Baumſtämmen, Mauern ꝛc.
**Polypädie**, f. die Vielkinderei, Kindermenge.
**Polypathie**, f. das Vielleiden, vielfaches Leiden.
**polypetāl**, vielblättrig, mehr als 6 Blätter habend, von Blumen gebraucht.
**Polyphāg**, m. ein Vielfreſſer, Vielfraß; **Polyphagīe**, f. die Vielfreſſerei, Gefräßigkeit.
**Polypharmākon** od. **—cum**, n. Heilk. ein vielfach zuſammengeſetztes od. vielfach nützliches Heilmittel.
**Polyphēm**, m. Fabell. der Fürchterlichſte unter den Cyklopen, ſ. d.
**Polyphilie**, f. die Vielliebe, Liebe zu Vielen.
**Polyphonismus**, m. Vieltönigkeit; **polyphoniſch**, vielſtimmig.
**polyphylliſch**, vielblättrig.
**Polypionie**, f. Heilk. die zu große Menge Fettes, Fettüberfluß.
**Polypirie**, f. die Vielerfahrenheit.
**Polyplaſiasmus**, m. die Vervielfältigungskunſt von Zeichnungen ꝛc., ſ. Polyautographie.
**Polypodium**, auch **Aſpidium**, n. ſ. unt. Polyp.
**Polypolium**, n. der Vielverkauf, entg. Monopolium.
**Polypoſie**, f. die Trinkſucht.
**Polypragmoſyne**, f. die berufloſe Vielthuerei, Allgeſchäftigkeit.
**Polyptēra**, pl. Vielflügler, Vielfloſſer.
**Polyptōton**, n. die häufige Aufeinanderfolge od. Wiederholung eines Wortes mit veränderter Endung.

**Polyſarkie**, f. die Vielfleiſchigkeit, Fleiſchfülle, ungewöhnliche Dicke od. Beleibtheit, Muskelſtärke.
**Polyſchedie**, f. Übereilung, übereiltes Verfahren.
**Polyſchidie**, f. Theilungsſucht, Vieltheilungsſucht.
**Polyſialia**, f. Heilk. zu ſtarke Abſonderung des Speichels, Speichelüberfluß.
**Polyſomatie**, f. Wohlbeleibtheit, Dickleibigkeit.

Digitized by Google

**Polyſpaſt**, m. ein Rollen= od. Flaſchenzug, eine Zugwinde, eig. ein Vielzieher.

**Polyſpermatie**, f. Samenfülle, Vielſamigkeit.

**Polyſyllăbon** od. **Polyſyllăbum**, n. ein vielſilbiges Wort; **Polyſyndĕſie**, f. **Polyſynthĕthon** od. **Polyſyndĕton**, n. Redek. die Vielheit der Verbindungswörter, überladung durch einerlei Bindewort, ein mit Bindewörtern überhäufter Satz, vergl. Aſyndeton.

**Polyſynŏdie**, f. oftmalige Zuſammenkunft.

**polytechniſch**, vielkünſtig, viele Künſte und Wiſſenſchaften umfaſſend; z. B. die polytechniſche od. polymatiſche Schule zu Paris.

**Polyteknie**, ſo viel als Polypädie.

**Polythĕïsmus**, m. die Vielgötterei, Verehrung mehrer Götter; **Polythĕiſt**, m. ein Anhänger derſelben, Vielgötterer; **polythĕiſtiſch**, vielgöttiſch.

**Polytheorie**, f. Viellehre, mehr Lehrkunſt als Anwendung; **Polytheoriſt**, ein Lehrklügler.

**Polytrophie**, f. Heilk. viele und zu ſtarke Nahrung; **polytrophiſch**, viel od. ſtark nährend, allzu nahrhaft.

**Polytypie**, f. Vervielfältigung des Druckes.

**Polyureſie**, f. häufiges Harnabſondern.

**Pomade**, f. die Haarſalbe, das Haarwachs; in der Studentenſpr. Ruhſucht; **pomadiren**, behaarſalben.

**Pomeranze**, f. (von poma aurantia), Goldapfel, die goldgelbe Frucht des Pomeranzenbaumes; **Pomolŏg**, m. ein Obſtkenner, Obſtkundiger; **Pomolŏgie**, f. die Obſtkunde, Lehre von den Baumfrüchten; **pomolŏgiſch**, obſtkundig, die Obſtlehre betreffend; **Pomōna**, f. Fabell. die Garten= oder Obſtgöttinn; auch Beſchreibung der Gartenfrüchte od. eine Schrift über den Garten= od. Obſtbau; **pomum Adami**, der Adamsapfel, der Luftröhrenknopf.

**Pommade**, f. Reitk. ein Sprung über das Pferd, wobei man ſich am Sattelknopf hält.

**Pomōrium**, n. der Zwinger, Stadtgraben, das Stadtgebiet.

**Pomp**, m. Pracht, Schaupracht, Gepränge, feierlicher Aufzug, Prunk; **pompōs**, prächtig, prachtvoll, glänzend, herrlich; hochtrabend; Tonk. **pomposo**, prächtig, feierlich; **Pompon**, m. (ſpr. Pongpong) kleine Zierathen zum Kopfputze der Frauenzimmer, Flitterſtaat; Krk. die Kopfzierde, Huppe auf Soldaten=Hüten ꝛc.; auch der Regenſpund od. ſeidne Büſchel zur Sicherung des Gewehrs vor dem Regen.

**Pompelmuſen**, oſtind. Apfelſinen, welche die Größe eines Menſchenkopfs erreichen.

**Pompier**, m. (ſpr. Pongpjeh), der Aufſeher über die öffentlichen Pumpen einer Stadt, Pumpenmeiſter.

**Pompona**, f. eine ſchlechtere Sorte Vanille.

**Ponceau**, m. (ſpr. Pongſoh) das Hochroth, Klatſchroſenroth, ſ. Coquelicot.

**ponciren**, durchbauſen, durchſtäuben (näml. durchſtochene Zeichnungen mit Kohlenſtaube); mit Bimsſtein abreiben od. glätten.

**ponctuell**, pünktlich, genau.

ponderiren, abwägen, erwägen, überlegen; ponderabel, wägbar, was man wägen kann; Ponderabilien, pl. wägbare Körper; Ponderabilität, f. die Wägbarkeit; Ponderation, f. die Abwägung, das Wägen, Abwägen; bei Mal. das Gleichgewicht in der Stellung und Bewegung einer Figur; ponderös, schwer, wichtig, nachdrücklich; erwägungswerth; pondus, n. das Gewicht; inutile pondus terrae, eine unnütze Last der Erde, uneig. für einen unthätigen, nur genießenden Menschen.

Pongo, s. Barris.

Pönitenz, pönal; s. poena.

Pons asinorum, eig. eine Eselsbrücke, d. h. ein Hülfs- oder Erleichterungsmittel für Unwissende oder Schwache.

Pontac od. Pontak, m. ein französ. dunkelrother Wein, von der Gegend des gleichnamigen Orts in Frankreich.

Ponte, (spr. Pongt') ein Aß (Herz- od. Rautenaß), als 4ter Trumpf im franz. Kartenspiel; pontiren, einen Preis auf eine Karte setzen im Pharo, gegen den Bankhalter.

Ponticello, n. (spr. Pontitschello) Tonk. eig. ein Brückchen, Steg an Saiten-Tonwerkzeugen.

Pontificāle, n. ein Kirchenbuch, welches die Obliegenheiten od. Verrichtungen eines Bischofs enthält; Pontificalien od. pontificalia, pl. bischöfl. Kleidung; Priesterkleid, Amtskleidung, Feiergewand; in pontificalibus. im Feiergewande, in Amtskleidung; Pontificāt, n. das Oberpriesterthum, Papstthum, die Papstwürde; pontifex maximus, m. der Oberpriester, Priesterfürst, Papst.

Pontinische Sümpfe, ein morastiger Landstrich von 3 Quadratmeilen im Kirchenstaate.

Pontius, männl. Namen: der Meermann; Pontia, f. ein Beinamen der Venus.

Ponto, s. v. w. Ponte.

Pontlevis, m. (spr. Ponghlewih) eine Zugbrücke; Ponton, m. pl. Pontons, (spr. Ponghtongs) Brückenschiffe, mit Kupfer od. weißem Blech beschlagen, deren man sich im Kriege zur Unterlage bedient, um Schiffbrücken über einen Fluß zu schlagen; Pontonier, m. pl. —s, Schiffbrückensoldaten, Brückenbauer, Brückner; Pontonier-Corps, m. die Brücknerschaar; Ponttournant, (spr. Ponghturnang) die Drehbrücke, welche die Stelle einer Zugbrücke vertritt; Pontvolant, (spr. —wolang) die fliegende Brücke od. Fähre.

Pontus Euxinus, m. das schwarze Meer.

Pope, m. ein griech. Priester in Rußland; Popanz, m. ein Schreckensmann, Schreckbild.

poplitisch, kniekehlig, an der Kniekehle befindlich.

Populace, f. (spr. Popülahß') der Pöbel, gemeines Volk; populacier, (spr. —ßieh) pöbelhaft, pöbelmäßig, gemein, niedrig, unedel sich herablassend od. gemein machend; populär, volksmäßig, gemein; gemeinnützlich, gemeinverständlich, faßlich; volksliebend, volksgünstig oder gefällig, leutselig, herablassend, freundlich, beim Volk beliebt;

**Popularität**, f. die Volksmäßigkeit; Volksſprache, der Volkston, die Verſtändlichung, Gemeinverſtändlichkeit, Gemeinfaßlichkeit, Gemeinnützlichkeit; Volkgefälligkeit, Leutſeligkeit, Herablaſſung, Volksliebe, Volksgunſt; **populariſiren**, Etwas volksmäßig, volkgefällig, gemeinfaßlich, allgemeinverſtändlich oder gemeinnützlich machen; **Population**, f. die Bevölkerung, Volksmenge; **populiren**, bevölkern; **populös**, volkreich, zahlreich, ſtark bevölkert; **Populonia**, f. Fabell. ein Beinamen der Juno, unter dem die Römer ſie verehrten.

**Porcellan**, auch **Porcellān**, n. Edelthon, Weißthongut, Weißirden, Weißgeſchirr, eine im Feuer halb verglaſete und halb durchſichtige Maſſe, und die daraus bereitete künſtliche Töpferwaare; **Porcellan-Jaspis**, m. ein fettartig glänzender Stein aus dem Kieſelgeſchl. von perlgrauer, blauer od. ſtrohgelber ꝛc. Farbe.

**Poren**, pl. (von porus, m. pl. pori), die kleinen Zwiſchenräume, Öffnungen od. Löcherchen der Körper; Schweißlöcher, Hautgrübchen, Dunſtgrübchen; **porös**, löcherig, ſchwammartig, mit Zwiſchenräumen verſehen, voll kleiner Öffnungen; **Poroſität**, f. die Löcherigkeit, Schwammartigkeit, Zwiſchenräumlichkeit, Durchdringbarkeit der Körper.

**Porisma**, n. ein Folgeſatz; pl. **Porismăta** od. **Porismen**, Folgeſätze od. Folgerungen aus einem bereits bewieſenen Satze, z. B. in der Größenlehre; **porismătiſch**, lehr- od. folgeſätzlich; **Poriſtik**, f. die Schlußſatzlehre, Lehrſatzherleitung; **poriſtiſch**, lehrſätzlich.

**Pornie**, f. Hurerei.

**Porocēle**, f. Heilk. ein Hartbruch, falſcher, aus Verhärtungen entſtandener Bruch; **Poromphalon** od. **Poromphalus**, m. Hervorragung des Nabels durch eine Verhärtung; **Poroticum**, n. ein Vernarbungsmittel; **porotiſch**, verhärtend; **Poroma**, n. Heilk. ein harter, ſchwieliger Theil; **Poromphalocele**, f. Hervorragung des Nabels durch eine Verhärtung, Nabelſteinbruch.

**Porōſis**, f. Heilk. Auflockerung, lockere Auftreibung.

**Porrection**, f. die Darreichung; **porrigiren**, darreichen.

**Porrigo**, Heilk. ſo viel als Pityriaſis.

**Porphyr**, m. der Purpurſtein, eine gemengte, ſehr harte Steingattung von mancherlei Abarten und Farben.

**Porrée**, m. ſpaniſcher Lauch.

**Port**, m. ein Hafen, Seehafen; Zufluchtsort, Ort der Ruhe und Sicherheit; **Portal**, n. die Prachtthür, Hauptthür, das Prachtthor eines großen Gebäudes.

**Portage**, m. (ſpr. Portahſch') auch **Pacotille**, f. (ſpr. Pakotillje) die Beilaſt, das Freigepäck, die wenigen Waaren und Güter, welche die auf dem Schiff angeſtellten Perſonen mit ſich führen dürfen ꝛc.; **portamento di voce**, Tonk. das Tragen und allmähliche Hingleiten der Stimme; **portabel** u. **portativ**, tragbar; daher **Portativ**, n. ein Taſchenbuch; **Port d'armes**, (ſpr. Pohr darm), ein Waffenſchein, Erlaubnißſchein, Waffen tragen zu dürfen; **Portechaiſe**, f. (ſpr. Portſchäſe) die Sänfte, der Tragſeſſel; **Porte-Crayon**, n. (ſpr. — Kräjongh) ein Farbeſtifthalter, eine Hülſe, ſ. Crayon; **Porte-croix**,

(ſpr. Portkroa) der Kreuzträger, der bei kathol. feierl. Umgängen das Kreuz trägt; **Porte-Dieu**, m. (ſpr. — Diöh) eig. ein Gottesträger, kathol. Prieſter, der die geweihte Hoſtie zum Kranken trägt; **Portée**, f. die Haltung, Faſſungskraft, Treibkraft, Schußweite; **Porteur**, m. (ſpr. Portöhr) pl. —s, ein Sänftenträger; **Porteépée**, m. (ſpr. Portepeh) eig. ein Schwertträger; Degengehenk, Degenquaſt; **Portefeuille**, n. (ſpr. Portföllj') die Brieftaſche, Schrifttaſche, Mappe; **Portefoudre**, (wörtl. ein Blitz- od. Donnerträger), die Kanone; **Portemanteau**, m. (ſpr. —mangtoh) ein Mantelſack.

**Portentum**, n. ein Ungeheuer, eine Mißgeſtalt, Mißgeburt; überh. Etwas, das eine Vorbedeutung giebt.

**Porter**, m. ein ſtarkes engl. Bier, Starkbier.

**Porticus**, f. und m. eine Halle, Säulenhalle, ein Säulengang, gewölbter od. bedeckter Gang zu Spaziergängen, Zuſammenkünften ꝛc.

**Portier**, m. (ſpr. Portieh) ein Thürhüter, Thürſteher, Thorwärter, Pförtner.

**Portion**, f. der Theil, Antheil, die Gift, Gebühr; ein Erbſchaftsantheil; Mundtheil; auch die Gabe; **portio gratialis**, Rſpr. ein Gnadentheil, Gnadengeld; **p. haereditaria**, das Erbtheil; **p. legitima**, geſetzlicher Theil oder Pflichttheil; **p. statutaria**, f. der Wittwen-Pflichttheil, landübliche od. geſetzliche Antheil od. Erbtheil von dem Nachlaſſe eines verſtorbenen Gatten; **p. virilis**, Mannstheil, gleiches Erbtheil, Kindestheil; **Portiuncula**, f. ein kleiner Theil, Theilchen, beſ. vom Eſſen; auch eine erdichtete Heilige, von dem eben ſo genannten Tage in alten Kalendern, an welchem Tage (den 2. Aug.) zu der dem heil. Franciscus geweiheten Kirche bei Aſſiſi gewallfahrtet und dabei gefaſtet oder wenig gegeſſen wurde.

**Portique**, ſ. Porticus.

**portirt ſein** für Jemanden, für ihn eingenommen od. ihm geneigt, günſtig, hold, beförderlich ſein; auch ſich für Jemanden **portiren**, verwenden; **Porto**, n. das Briefgeld, Poſtgeld; Botenlohn, Trage- od. Fuhrlohn, die Fracht.

**Porto-franco**, m. ein Freihafen; **Porto-morto**, ein todter Hafen, in welchen den Kauffahrern einzulaufen verboten iſt.

**Portorico**, Namen 1) der ſpan. Inſel in Weſtindien, 2) des daher kommenden Rauchtabacks.

**Portrait**, n. pl. Portraits, das Bildniß, beſ. Bruſtbild, Abbild od. Gleichbild eines Menſchen; uneig. Gemälde, Bild, Schilderung; **Portraitmaler**, m. ein Bildnißmaler, Abmaler; **portraitiren**, abbilden, abmalen.

**Portulan**, m. (ſpr. Portülang) Schiffſpr. das Gradbuch, welches die Lage der Küſten und Seehäfen ꝛc. beſtimmt angiebt.

**Portulak**, m. das Burzelkraut, eine bekannte jährige Gartenpflanze zu Gemüſe und Salat.

**Portumnus** od. **Portūnus**, m. Fabell. der Hafengott, Gott und Beſchützer der Seehäfen; bei den Griechen Palämon.

**Porus**, Heilk. Knochenauswuchs, Schwiele.

**Poſamentirer** od. **Poſamentier**, (eig. franz. Paſſementier), Bor-

Digitized by Google

den- od. Bortenwirker, Bortenmacher; Poſamentier- od. Paſſement-Arbeit, Bortenarbeit, Bortenwerk.

Poſchen, ſ. Poche.

Poſeidon, der griech. Namen des Neptun, ſ. d.

poſé, geſetzt, ernſthaft, bedachtſam, bedächtig, von geſetzter ꝛc. Gemüthsart; Poſition, f. die Stellung, Lage, der Zuſtand, Stand; Tanzk. die Fußſtellung, (erſte, zweite, dritte Fußſtellung); Krk. Poſitions-Krieg, ein Standkrieg, Schirm- od. Schutzkrieg; Poſitions-Kanone, ein ſchweres Stück, Stand- od. Wuchtſtück; positiones captiosae, pl. Rſpr. verfängliche Sätze od. Rechtsfragen; poſitirt, geſetzt, geſtellt, gelegt; poſitiv, feſtgeſetzt od. beſtimmt, angenommen, ausgemacht; feſt, ſicher, zuverläſſig, gewiß, wirklich; bejahend, (entg. negativ); poſitive Elektricität, ſ. Elektr.; das poſitive Recht, das feſtgeſetzte od. Satzungsrecht, (im Gegenſ. des Naturrechts); poſitive Religion, die feſtgeſetzte, geoffenbarte und überlieferte Religion, (im Gegenſ. der natürlichen od. Natur-Religion); der Poſitiv od. Poſitivus, Sprachl. der beſtimmte Zuſtand od. die Unterſtufe eines Worts, der Gleichheitsgrad, ſ. Grad; das Poſitiv, eine kleine Handorgel, Stuben- od. Stellorgel; posito, geſetzt od. angenommen, daß ꝛc.; posito, sed non concesso, geſetzt, aber nicht zugegeben od. zugeſtanden; Poſitür, f. die Stellung, Haltung des Leibes, der Anſtand, die Lage; ſich in Poſitur ſetzen, ſich zu Etwas anſchicken, bereit od. gefaſſt halten.

Poſſeß, m. od. Poſſeſſion, f. der Beſitz, Beſitzſtand, die Beſitznehmung; Beſitzung, Habe, das Beſitzthum; possessio apprehensa od. capta, ein ergriffener Beſitz; p. extincta, erloſchener Beſ.; p. bonae fidëi, redlicher od. rechtmäßig geglaubter Beſ.; p. malae fidei, unredlicher oder wiſſentlich unrechtmäßiger Beſ.; p. justa, rechtmäßiger Beſ.; p. injusta, unrechtmäßiger oder widerrechtlicher Beſ.; p. praescripta, verjährter Beſ.; poſſeſſionirt ſein, angeſeſſen, anſäſſig, begütert ſein, Beſitzungen, Güter ꝛc. haben; Poſſeſſor, m. der Beſitzer, Inhaber; possessor bonae fidei, der ein rechtmäßiger Beſitzer zu ſein glaubt; p. malae fidei, ein wiſſentlich unrechtmäßiger Beſ.; possessorium, n. Poſſeſſorien-Klage oder poſſeſſoriſcher Proceß, Beſitzungs- od. Beſitzthumsklage, ein Rechtsſtreit, der bloß den Beſitz betrifft; poſſidiren, beſitzen, inne haben.

Poſſibilität, f. die Möglichkeit; poſſibel, möglich, thunlich.

poſſierlich, poſſenhaft, lächerlich, belachlich; ſpaßhaft, drollig, ſchnakiſch, ſchnurrig; Poſſierlichkeit, die Lächerlichkeit, Drolligkeit.

Poſt, f. Send, Sendamt; Sendfuhre; Poſtdirector, m. Sendamtmann, Sendvorſteher.

poſtdatiren, rückbetagen, einen frühern, ſchon vergangenen Tag unterzeichnen.

post effluxum (näml. terminum), Rſpr. nach verlaufener od. verfloſſener Friſt od. Zeit.

Poſtement, n. die Fuß- od. Unterlage einer Säule, das Fuß- od. Untergeſtell, der Säulenſtuhl; Poſten, m. der Stand, Platz, die Stelle; Wache, Schildwache; uneig. Bedienung, Amt; im Handel

eine Geldſumme; poſtiren, hinſtellen od. ſetzen an einen Ort, Jemandem einen Platz, ein Amt ꝛc. anweiſen; Poſtirung, f. die Stellung; poste restante, auf der Poſt zurückbleibend, zur Poſtverwahrung, (zum Abholen).

Poſteriora, pl. die Hintertheile, der Hintere, After, das Geſäß; ad posteriora, auf den Hintern; a posteriori, von hinten her; aus Erfahrung, von den Sinnen od. von der Erfahrung abhängig, z. B. ein ſolcher Beweis; Poſterität, f. die Nachkommenſchaft, Nachwelt; auch posteri, pl. die Nachkommen; posterius, n. der hintere, letztere Satz; post festum, nach dem Feſte, d. i. hinterher od. zu ſpät, auch ex post; posthŭmus od. postumus, m. ein Spätling, nach des Vaters Tode geboren; (weibl. posthŭma); liberi posthumi, nachgeborene Kinder; opus posthŭmum (oder postumum), n. ein erſt nach des Verfaſſers Tode herausgekommenes Werk; posterior terminus, der Hinterſatz od. Nachſatz.

Poſthītis, f. Heilk. die Entzündung der Vorhaut; Poſthoncus, m. Geſchwulſt der Vorhaut.

Poſtille, f. ein Predigtbuch über die Sonn- od. Feſttags-Evangelien ꝛc., von post illa (verba), nach jenen Worten des Textes.

Poſtillon, m. (ſpr. Poſtilljong) ein Poſtknecht, Poſtkutſcher, Poſtfahrer, Poſtreiter; postillon d'amour, ein Liebesbriefträger; Poſtſtation, ſ. Station.

poſtiren, ſ. unter Poſtement.

poſtiſch, (postiche) ſpäter hinzugekommen, nachgemacht, falſch an- od. eingeſetzt, geborgt, entlehnt, z. B. von falſchen Zähnen od. Haaren gebräuchl.; homme postiche, m. der falſche oder Aftermenſch, d. i. der Affe.

Poſtliminium, n. Rſpr. das Wiederkaufsrecht, der Wiedereintritt in den vorigen Beſitz.

Poſtludium, n. das Nachſpiel auf der Orgel beim Kirchenſchluß.

Post nubĭla Phoebus, Sprichw. Nach Regen folgt Sonnenſchein.

postnumerando, nachzahlend; poſtnumeriren, nachbezahlen od. nachzahlen.

Poſto, feſte Stellung, Stand, Stelle; Poſto faſſen, einen Ort beſetzen, feſten Fuß faſſen, Platz gewinnen, ſich feſtſetzen.

poſtponiren, nachſetzen, hintenanſetzen; Poſtpoſition, f. die Nachſetzung, Hintanſetzung.

Poſtrēmum, n. das Letzte, letzte Wort oder der letzte Satz vor Gericht, ein Recht welches dem Beklagten zukommt.

Poſtſcriptum od. Poſtſcript, n. die Nachſchrift in Briefen, abgek. gewöhnl. P. S., N. S.

Poſt Trinitatis (näml. festum), nach dem Dreieinigkeitsfeſte.

Poſtulāt, n. pl. Poſtulata od. Poſtulate, der Forderungsſatz, Heiſcheſatz, der ohne Beweis angenommen werden und gelten ſoll, wegen eines andern nothwendigen und gewiſſen Satzes; Meßk. eine Forderung, Aufgabe; Buchdr. die Bewerbung um die Geſellenwürde und Aufnahme dazu; Poſtulant, m. ein Bewerber, Anſucher, Heiſcher; Poſtulatus, m. ein Ernannter, Berufener, beſ. zu einem Biſthum;

Po-

Poſtulation, f. die Anforderung, das Begehren; poſtuliren, fordern, als Bedingung vorausſetzen, begehren; bei Buchdr. ſich um die Würde eines Geſellen bewerben, vgl. Cornut.

Pot, m. (ſpr. Poh) ein Topf, daher Potaſche, Laugenſalz, aus Holzaſche gelaugt und in Töpfen verſandt; Pottfiſch, ſ. Cachelot; Pot de Chambre (ſpr. Poh de Schamber), ein Kammer-, Nachttopf, Nachtgeſchirr, Kammerbecken; Potpourri, m. (ſpr. Pohpurri), ein Riech- od. Düftetopf; uneig. ein Miſchmaſch, Gemengſel, vgl. Olla potrida.

Potage, f. (ſpr. Potahſche), eine Fleiſchſuppe, Kraftbrühe; Potagelöffel, ein Suppenlöffel, Vorlegelöffel.

Potamiden, ſ. Nymphen; Potamograph, m. ein Flußbeſchreiber; Potamographie, f. die Flußbeſchreibung od. Beſchreibung der Flüſſe; Potamologie, f. die Flußlehre, Lehre von den Flüſſen und Strömen.

potent, mächtig, vermögend; Potentät, m. ein Macht- od. Gewalthaber, Gewaltiger, mächtiger Landesherr, gekröntes Haupt, Kaiſer, König ꝛc.; pl. Potentaten, die Mächte, Macht- od. Gewalthaber, Gewaltigen; Potenz, f. die Macht, Gewalt; Rechenk. die Würde, Zahlenwürde, auch Dignität, das Product einer mit ſich ſelbſt multiplicirten Zahl; potenziren, Macht geben, bevollmächtigen; erhöhen, höhern Rang od. Werth geben.

Poterie, f. Töpferwaare.

Poterium, f. die Becherblume, eine Glashauspflanze von Paläſtina, mit äſtigen Stacheln und Blumenähren mit kleinen Knöpfen von röthlicher Farbe.

Poterne, f. eine Schlupfpforte, heimliche Thür, ein Ausfallthor, Schlupfthor, verborgenes Nebenthor in einer Feſtung, wodurch man unvermerkt einen Ausfall thun kann; auch der Ausfall ſelbſt.

Poteſtät, f. Kraft, Macht, Vermögen; potestas imperii, Reichs- od. Staatsmacht; p. patria, väterliches Recht od. Anſehn, Vaterrecht; in potestate, in Gewalt, in den Händen.

Potio, f. das Trinken, der Trank; potio mortifera, ein tödtlicher Trank.

potior creditor, Rſpr. ein bevorrechtigter Gläubiger; potior tempore, potior jure, Sprichw. Wer früher kommt, geht mit Recht vor, od. gewöhnl.: wer zuerſt kommt, mahlt zuerſt.

Potiv-Tafeln, Abbildungen erlegter Jagdthiere, Haſen, Hirſche ꝛc.

Potniaden, pl. Beinamen der Ceres und Proſerpina, von dem Fluſſe Potnia in Böotien, an welchem ihre Bildſäulen ſtanden.

Potographie, f. eine Beſchreibung der Getränke; Potologie, f. die Trank- od. Getränklehre.

Potpourri, ſ. unter Pot.

Poudrette, f. (ſpr. Pudrett') Miſtpulver, kurzer, zu Staub gewordener Menſchenkoth, ein treffliches Düngungsmittel; ſo auch der zu einem künſtlichen Dünger gefertigte Harn: Urate, f.).

Poularde, f. (ſpr. Pularde) ein Kapphuhn, junges verſchnittenes und gemäſtetes Huhn; Poularderie, f. eine Kapphühnerei, ein Federviehhof, wo verſchnittenes Geflügel im Großen gemäſtet wird.

Pouliahs, ſ. u. Pariah.

Poupon, m. (ſpr. Pupong); Pouponne, f. (ſpr. Puponne) Puppe, Docke, Püppchen, Döckchen.

pour acquit, (ſpr. pur ackih), für den Empfang, den Empfang beſcheinigt; pour la rareté du fait, (ſpr. — Rartee dü fäh) der Seltenheit wegen; pour la bonne bouche, ſ. bouche; pour le mérite, für das Verdienſt, ein ſo genannter Orden; pour passer le temps, ſ. Paſſe-temps; pour faire visite, abgek. p. f. v., um Beſuch abzuſtatten od. ſeine Aufwartung zu machen; pour prendre congé, abgek. p. p. c., um Abſchied zu nehmen.

pouſſiren (ſpr. puſſiren), ſtoßen, treiben, ſchieben; uneig. forthelfen, beförderlich ſein, befördern, unterſtützen; durchſetzen; ſich pouſſiren, ſich emporſchwingen, heben; Fortſchritte machen, weiter kommen.

Pouvoir, n. (ſpr. Puwoahr), die Macht, Gewalt, Kraft, das Vermögen Etwas zu thun, vgl. Pleinpouvoir; pouvoir executif, die vollziehende Macht oder Gewalt; pouv. legislatif, geſetzgebende Macht.

Pozzolano, ſ. Puzzolana.

prae, vor; das Prä haben, den Vorzug od. Vorrang behaupten.

Präadamiten, Voradamer, Menſchen, die ſchon vor Adam gelebt haben ſollen.

Präadvis, m. vorläufiges Gutachten, vorläufige Meinung.

Präambŭlum od. franz. Preambŭle, n. der Eingang, die Vorrede, Einleitung, z. B. zu einer Rede; uneig. das Vorſpiel, der Umſchweif, die Weitläufigkeit; präambuliren, eine Vorrede od. Einleitung vorausſchicken, einleiten, vorſpielen, vorbereiten, Umſchweife machen.

Präanteceſſor, m. der Vorvorgänger, Ehvorweſer im Amte.

Präbende, f. die Pfründe, kirchliche Verſorgung, Stiftsſtelle; Präbendarius, m. ein Pfründner, Stifts- od. Domherr; präbendirt, bepfründet.

Präcaution, f. die Vorſicht, Verhütung, Verwahrung, Vorkehrung, Behutſamkeit, der Vorbedacht; pl. Vorſichtsmaßregeln; präcaviren, ſich vorſehen, ſich vor Etwas verwahren od. in Acht nehmen; vorbeugen, verhüten, vorbauen, Vorſicht gebrauchen ꝛc.

Präcedenz, f. der Vorgang, Vortritt, Vorſitz, Vorrang, Vorzug; Präcedenz-Streitigkeiten, Rangſtreitigkeiten; präcediren, den Vorzug oder Vorrang haben, vorgehen, übertreffen; jus praecedentiae, n. das Vorzugsrecht.

präcelliren, hervorragen, hervorglänzen, vortrefflich ſein in einer Sache, übertreffen, vorgehen.

Präcentor, m. der Vorſänger, Titel eines Chorherrn.

Präceptor, m. der Lehrer, Lehrmeiſter, Unterrichter; Präceptorāt, n. das Lehramt, Lehrgeſchäft, die Schullehrerſtelle; präceptoriren, lehrmeiſtern, ſchulmeiſtern, den Lehrmeiſter ſpielen; Präceptum, n. pl. Präcepta, die Lehre, Vorſchrift, Regel, der Befehl; auch gerichtl. Auflage; praeceptum de demoliendo, ein Abtragungs- od. Schleifungs-Befehl; pr. de non aliënando, Befehl

der Nichtveräußerung; pr. de solvendo, ein Zahlungsgebot; pr. de non solvendo, ein Zahlungsverbot; praeceptive, befehlsweiſe, gebietend.

Präcipitanz, f. der Herabſturz von einem jähen, abſchüſſigen Orte; uneig. die Übereilung, Voreile, Vorſchnelle, Unbedachtſamkeit; präcipitant, vorſchnell, voreilend, übereilt, unbedachtſam; Präcipitation, f. die Herabſtürzung, Übereilung; Scheidek. die Niederſchlagung, Fällung od. Scheidung eines aufgelöſ'ten Körpers von ſeinem Auflöſungsmittel durch Hülfe eines zugeſetzten Dritten; Präcipität, n. der Niederſchlag od. gefällte Körper, Bodenſatz; präcipitiren, niederſchlagen, fällen; uneig. zu ſehr beſchleunigen, übereilen, voreilen; präcipitirt, niedergeſchlagen, gefällt; übereilt; Präcipitium, n. od. Précipice, (ſpr. Prehßipihß) die Jähe, Steile, der Abhang, Felſenhang, Abgrund.

Präcipŭum, n. Rſpr. ein Voraus, Vorzug bei Erbtheilungen, ſ. Prälegat.

prācīs od. praecise, genau, beſtimmt, feſtgeſetzt, gerade, unverzüglich, ſogleich; Präciſion, f. eig. die Abſchneidung des Überflüſſigen, Genauigkeit, Pünktlichkeit; genaue Beſtimmung und Beſtimmtheit der Begriffe; Präciſiſt, m. ein ſtrenger, eifriger Sittenlehrer.

präcludiren, ausſchließen, Rſpr. abweiſen und zwar für immer; des Rechts od. der Anſprüche verluſtig erklären; Präcluſion, f. die Rechtsausſchließung od. Abweiſung; präcluſiviſche Friſt, eine ausſchließende Friſt; Präcluſiv-Urtheil, Abweis- od. Ausſchlußurtheil od. -Beſcheid; sub poena praeclusi et perpetui silentii, bei Strafe der Ausſchließung od. Abweiſung und eines ewigen Stillſchweigens, od. bei Strafe, daß man mit ſeinen Anſprüchen, Entſchuldigungen, Rechtfertigungen ꝛc. nicht mehr gehört werde, (wenn man in einer beſtimmten Friſt nicht damit erſcheint).

Präco, m. ein Ausrufer, Herold.

prācogitiren, vorher bedenken; prācogitirt, vorherbedacht.

Präcognition, f. die Vorkenntniß, ſ. Prognoſe.

präconcept, vorgefaſſt, z. B. eine ſolche Meinung; präconcipiren, zum voraus ſich einbilden, vorgefaßte Meinung haben.

Präconiſation, f. die Belobung, päpſtl. Fähigſprechung zum Biſthum; ein übertriebener Lobſpruch; präconiſiren, ausrufen (von Präco, m. ein öffentlicher Ausrufer, Herold, im alt. Rom); loben und beloben, rühmen, preiſen, lobpreiſen, erheben, herausſtreichen; einen zum Biſchof vorſchlagen, ihn für tüchtig, fähig od. würdig erklären; Präconium, n. die Lobrede, Lobpreiſung, Lobeserhebung.

präconſumiren, voraus verzehren od. aufzehren.

praecox, ſ. ingenium praecox.

präcurriren, vorlaufen, zuvorkommen; präcurſoriſch, vorläufig.

Practik, ſ. Praktik.

Prädeceſſor, m. der Vorgänger, Vorweſer, Vorfahr im Amte.

Prädeliberation, f. die Vorherberathung; prädeliberiren, vorher überlegen, vorher berathſchlagen, zuvor berathen.

Prädeſtination, f. die Vorherbeſtimmung, Auserſehung, Gnadenwahl; prädeſtiniren, vorherbeſtimmen, auserwählen; Prädeſtinatia-

ner, ein Gnadenwahlgläubiger, Anhänger der Vorherbeſtimmung od. Gnadenwahllehre (Prädeſtinations-Lehre, auch Prädeterminismus).

Prädetermination, f. die Vorherbeſtimmung, der Vorbeſchluß; prädeterminiren, vorherbeſtimmen, vorherbeſchließen; Prädeterminismus, m. die Vorherbeſtimmungslehre.

Prädialiſt, m. ein Gutsherr, Gutsbeſitzer.

prädicabel, ausſagbar; Prädicabĭle, f. die Eigenſchaft eines Gegenſtandes, ein allgemeiner Begriff od. Behauptungsbegriff; Prädicament, n. die Eigenſchaft, der Ruf od. was von Jemandem geſagt werden kann; das Fach, ſ. Kategorie; Jemanden durch alle Prädicamente loben, od. tadeln, d. i. ihm alle möglichen guten, od. böſen Eigenſchaften beilegen; Prädicant, m. ein Prediger; Prädicanten-Orden, ſoviel wie Dominicaner-Orden; Prädicāt, n. das Behauptungs- od. Zueignungswort, der Behauptungsbegriff, die beigelegte Eigenſchaft eines Subjects od. Dinges; auch der Ehren- od. Amtsnamen, Titel; prädiciren, ſagen, behaupten, beilegen, zueignen.

Prädiction, f. die Vorherſagung, Vorherverkündigung, Weisſagung; Prädictus, m. Vorgenannter.

Prädilection, f. die Vorliebe, Eingenommenheit, das günſtige Vorurtheil für Etwas.

prädisponiren, vorher anlegen, vorbereiten; Prädispoſition, f. die Voranlage, Geneigtheit, z. B. zu einer Krankheit.

Prädium, n. ein Landgut, Vorwerk.

Prädomination, f. die Vorherrſchung, Oberherrſchaft, das Übergewicht; prädominiren, herrſchen, vorherrſchen, vorwalten, überwiegen, vorgelten, hervorſtechen, die Oberhand od. das Übergewicht haben, den Meiſter ſpielen.

Präeminenz, f. der Vorzug, Vorrang, die Vortrefflichkeit, Obergewalt, das Hervorragen, Hervorſtechen, Vorſtrahlen; Vorrecht; präeminent, vorragend, vorzüglich.

Präexiſtenz, f. das vorherige Daſein, Vorherſein, die Vorweſenheit; präexiſtiren, vorher da ſein, eher da ſein; Präexiſtentianer, diejenigen, welche behaupten, daß die menſchl. Seelen ſchon vor der Geburt des Menſchen da geweſen ſeien.

Präfation, f. die Vorrede, Einleitung, der Eingang.

Präfectus od. Präfect, m. der Vorſteher, Vorgeſetzte, Befehlshaber, Statthalter, Landdroſt, Landvogt; auch ein Vorſinger, Oberſänger od. Chorführer; Präfectūr, f. das Vorſteheramt, die Befehlshaberſtelle, Vorſteherſchaft; Landvogtei.

präferabel, vorzüglich; Präferenz, f. od. franz. Préférence, (ſpr. Preferangs), der Vorzug; im Kartenſp. die Vorzugsfarbe od. Vorfarbe, ſ. Couleur; präferiren, vorziehen, höher achten, den Vorzug geben.

präficiren, vorſtellen, vorſetzen.

präfigiren, beſtimmen, anſetzen, anberaumen, z. B. einen Tag; vorſetzen, z. B. eine Silbe; daher Präfixum, n. das Vorgeſetzte, die Vorſilbe od. Vorſetzſilbe; entg. Suffixum.

**Präformation**, f. die Vorbildung, Vorausbildung; **präformiren**, vorherbilden; **präformirt**, zuvorgeformt od. vorgeformt, zuvorgebildet.

**pragmatiſch**, eig. geſchäftskundig, werkthätig, (praktiſch); anwendlich, gemeinnützlich, belehrend, lehrreich, belehrenden Aufſchluß gebend; **pragmatiſche Sanction**, eine gemeinnützliche Landesverordnung, ein allgemeines Geſetz zur allgemeinen Wohlfahrt in geiſtlichen und weltlichen Sachen; **Pragmatismus**, m. die Art und Weiſe, Geſchichte vorzutragen, nach welcher man eine Begebenheit nie an und für ſich betrachtet, ſondern ſtets im Zuſammenhange mit den Urſachen und Folgen derſelben.

**prägnant**, ſchwanger, trächtig; uneig. voll, ſtrotzend, wichtig, ſtark, überwiegend, vielſagend, fruchtbar, gedanken- od. folgenreich, gedankenſchwer, gehaltreich.

**Prägravation**, f. die Überladung, Überläſtigung; **prägraviren**, vor Andern beläſtigen, überläſtigen, überladen; **prägravirt**, vor Andern beſchwert, überläſtigt.

**Prägustus**, m. ein Vorgeſchmack.

**Prairial**, m. (ſpr. Prärial) der Wieſenmonat, 3te Frühlingsmonat od. 9te Monat im neufranz. Kalender, vom 20. Mai bis 18. Jun.

**Präjudicium** od. **Präjudiz**, n. ein vorhergehendes Urtheil, Vorbeſcheid; Vorurtheil, vorgefaßte Meinung; auch Nachtheil, Eintrag, Schaden; **präjudiciren**, vorläufig urtheilen oder vorher entſcheiden; benachtheiligen, nachtheilig od. ſchädlich ſein, Abbruch od. Eintrag thun, beeinträchtigen; **präjudicirlich**, ſchädlich, nachtheilig, abbrüchig.

**Prakrit**, n. die Volksſprache in Indien, urſprünglich aus dem Sanſkrit, aber ſehr verändert und verſchlechtert, entſtanden.

**Praktik** (practica), f. die Ausübung der Regeln einer Kunſt ꝛc., gewöhnlicher Praxis; die Verfahrungsart; pl. **Praktiken**, f. unerlaubte Kunſtgriffe, liſtige Streiche, Ränke, geheime Verſtändniſſe, Griffe, Rechtskniffe, Schelmereien; **Praktikenmacher**, ein Ränkemacher, Ränkeſchmied; **practicable** od. **praktikabel**, thunlich, ausführbar, ausüblich, anwendbar; gangbar, wegſam, fahrbar, zu bereiſen; **Praktikabilität**, f. die Ausführbarkeit, Thunlichkeit; **Praktikant**, m. verächtl. ein Arznei-Pfuſcher, Afterarzt; **prakticiren**, üben, ausüben, Geſchäfte treiben; **wegprakticiren**, unvermerkt auf die Seite ſchaffen od. wegbringen; **Praktikus**, m. ein Etwas ausübender und darin erfahrner Mann; **praktiſch**, ausübend, thätig, werkthätig, z. B. ein ſolcher Arzt; angewandt, anwendbar, ausführbar, z. B. eine ſolche Wiſſenſchaft od. Lehre, (vergl. theoretiſch); wirkſam; **Praxis**, f. die Ausübung, Übung, das Thun, die Erfahrung, Verfahrungsart; **in praxi**, in der Ausübung od. Anwendung.

**Prälat**, m. ein vornehmer kathol. Geiſtlicher, od. Hochwürdiger, Hochwürdner, Hochpfründner, z. B. Biſchof, Abt; **Prälatur**, f. deſſen Würde und Stelle, Hochpfründe, Hochwürde; **Prälation**, f. die Vorziehung, Vorzüglichkeit, der Vorzug, das Vorzugsrecht.

**Prälegat**, n. das Vorvermächtniß, etwas Vorausvermachtes; **praelegatum dotis** od. **legatum dotis restituendae**, das Vorvermächtniß des Brautſchatzes; **prälegiren**, vorausvermachen.

präleviren, vorher erheben.

Prälibation, f. das Vorkoſten, der Vorſchmack; prälibiren, vorherkoſten, vorſchmecken.

präliminär, praeliminariē, einleitend, vorläufig; Präliminarien, pl. od. Präliminar-Artikel, Einleitungen, Vorbereitnngen, Einleitungspunkte, vorläufige Übereinkunftspunkte; Friedenspräliminarien, Friedens-Vorbereitungen od. -Einleitungen.

Pralines, pl. (ſpr. Pralihn'), gebrannte Mandeln.

Präloquium, n. die Vorrede, der Eingang; präloquiren, vorherreden, eine Vorrede od. einen Eingang machen.

Präludium, n. das Vorſpiel; präludiren, vorſpielen; einleiten, vorbereiten.

praematūre und prämatūrirt, zu zeitig, übereilt, verfrüht; Prämaturität, f. die Frühreife, erzwungene Reife, Voreiligkeit.

Prämeditation, f. die Vorherüberlegung, der Vorbedacht; prämedjtiren, vorher bedenken, vorher überlegen; prämeditirt, vorher- od. vorbedacht, überlegt, vorſätzlich.

prämeliren oder prémeliren, die Karten beim Kartenſpiel vorher miſchen.

Prämie, f. (praemium, n.) der Preis, Ehrenlohn, die Belohnung; der Verſicherungspreis, das Geld für die Verſicherung eines Schiffes ꝛc., ſ. Aſſecuranz; Prämiant, m. ein Belohnter, Empfänger eines Ehrenlohnes; prämiiren, belohnen, den Preis zuerkennen.

Prämiſſe, f. pl. Prämiſſen, Vorderſätze eines Vernunftſchluſſes; prämittiren, vorausſchicken, voranſenden; praemissis praemittendis, abgek. P. P., d. i. vorausgeſchickt, was vorausgeſchickt werden muß, (in Briefen ſtatt der Anrede od. des Titels gewöhnlich); praemisso titulo, mit vorausgeſchicktem Titel oder Vorausſetzung des Titels.

Prämonſtrator, m. ein Vorzeiger, Vorgänger, beſ. bei Leibesübungen, Vorſpringer, Vorſchwimmer; Prämonſtratenſer, eine Art Mönche, deren Orden der heil. Norbert (früher Einſiedler und nachher Erzbiſchof von Magdeburg) 1120 ſtiftete, und nach der ihm, ſeinem Vorgeben nach, vom Himmel gezeigten Wieſe (pré montré) nannte, wo das erſte Kloſter Prémontré gebaut werden ſollte.

prämuniren, wohlverwahren, ſichern.

Pränotation, f. die gerichtl. Vorbemerkung, Vorerinnerung der Gläubiger bei muthmaßlichen Bankerotten; pränotiren, vorbemerken.

Pränotion, f. der vorläufige Begriff, Vorbegriff.

Pränumerant, m. ein Vorausbezahler oder Vorauszahler; Pränumeration, f. die Vorausbezahlung; pränumeriren, vorausbezahlen; praenumerando, durch Vorausbezahlung, vorausbezahlend.

Präoccupation, f. die Voreinnahme, Vorbeſetzung od. Vorwegnahme eines Orts; das Zuvorkommen, der Vorgriff; auch das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung; präoccupiren, vorher einnehmen, vorgreifen, vorherbeſetzen, zuvorkommen; präoccupirt ſein, von einer Sache ſchon zum voraus eingenommen ſein, ein Vorurtheil od. eine vorgefaßte Meinung haben.

**Präparand**, m. pl. —en, ein Vorzubereitender, z. B. zur Confirmation ꝛc., ein Vorbereitungsſchüler; **Präparande**, f. eine Vorbereitungsſchule; **Präparant**, m. ein Vorbereiter, Zubereiter, Arzneibereiter; **Präparāt**, n. pl. **Präparata** od. **Präparate**, zubereitete Sachen od. Bereitſel, zum Vorzeigen und Aufbewahren abgeſondert und künſtlich zubereitete Körpertheile; **Präparation**, f. die Vor- od. Zubereitung, Zurüſtung, Vorkehrung; **Präparatōria** od. **Präparatorien**, pl. vorläufige Anſtalten od. Voranſtalten, Zurüſtungen, Vorbereitungen; **Präparatorien-Klage**, Rſpr. eine vorbereitende od. Einleitungs-Klage; **präpariren**, vorbereiten, zubereiten, verfertigen od. fertigen, zurichten, zurüſten; **ſich präpariren**, ſich vorbereiten, ſich rüſten, anſchicken zu Etwas, ſich gefaſſt machen auf Etwas.

**Präponderanz** od. franz. **Prépondérance**, f. (ſpr. Prepongderangß) das Übergewicht, die Vorwucht; **präponderiren**, überwiegen, das Übergewicht haben; **präponderant**, überwiegend.

**präponiren**, vorſetzen, vorſtellen; **Präpoſition**, f. ein Vorwort, Umſtands- od. Verhältnißwort, Beziehungs- od. Bezugswort; **Präpoſitus**, m. ein Vorgeſetzter, Propſt, Aufſeher, Vorſteher; **Präpoſitūr**, f. die Propſtei, Stelle und Würde eines Propſtes.

**praepostēre**, verkehrt, verkehrter Weiſe, zweckwidrig; **präpoſteriren**, verkehrt handeln.

**Präpōtenz**, f. die Übermacht, Überlegenheit, höhere Gewalt; **präpotent**, übermächtig, überlegen.

**Präputium**, n. die Vorhaut.

**präripiren**, vorwegnehmen, wegſchnappen od. wegreißen.

**Prärogātiv**, n. ein Vorzug, Vorrecht (Privilegium); **praerogativa pignorum seu hypothecarum**, f. der Vorzug der Pfandrechte beim Zuſammenlaufe der Pfandgläubiger.

**Präſagium**, n. das Vorgefühl, die Vorempfindung, Ahnung; Vorbedeutung; **präſagiren**, vorherempfinden, ahnen, vorausmerken, wittern, muthmaßen; vorausdeuten, vorherſagen (prophezeien), andeuten, bedeuten.

**präſcibel**, vorherwißbar; **Präſciēnz**, f. das Vorher- od. Vorauswiſſen.

**präſcribiren**, vorſchreiben, befehlen, gebieten; Rſpr. verjähren und für verjährt erkennen; **präſcribirt**, verjährt; **präſcriptibel**, verjährlich; **praescriptio** od. **Präſcription**, f. die Vorſchrift ꝛc.; Rſpr. die Verjährung, Erlangung eines Rechts gegen Jemanden durch den bloßen Ablauf einer gewiſſen Zeit, worin derſelbe ſein Recht nicht ausgeübt hat; daher **praescriptio annalis**, einjährige; **pr. biennalis**, zweijährige, **pr. triennalis**, dreijährige Verjährung, d. i. in 1, 2 od. 3 Jahren erfolgende Verjährung; **praescriptio immemorialis**, die undenkliche Verjährung; **pr. interrupta**, die unterbrochene Verjährung; **pr. longi** od. **longissimi termini**, eine lange od. ſehr lange Verjährung, zu welcher 10 bis 20 und mehre Jahre erfordert werden.

**Präſens**, n. Sprachl. die gegenwärtige Zeit, Gegenwart; **Präſent**, n. das Geſchenk, die Gabe; **Präſent-Gelder**, ſ. **Donativ-Gelder**; **präſentabel**, vorſtellbar, darſtellbar, vorſtellig; **Präſentant**, m.

der Vorzeiger und Inhaber eines Wechſels; der Darſteller, Vorſchläger zu einem Amte; **Präſentation**, f. die Überreichung, Vorzeigung, z. B. eines Wechſels; die Vorſtellung, Darſtellung, das Darſtellungsſchreiben eines Kirchenherrn od. Patrons, wodurch Jemand zu einem erledigten Kirchen-Amte vorgeſchlagen wird; **Präſentations-Recht**, ſ. **jus praesentandi**; **praesentātum**, (**praes.**) vorgelegt, eingereicht, eingelaufen od. übergeben; das **Präſentatum** bemerken, den Tag der Einreichung od. die Einreichungszeit anmerken; **praesentia**, **Präſenz**, franz. **Préſence**, f. die Gegenwart, Anweſenheit, das Beiſein; **Präſenz-Gelder**, Anweſenheits- od. Tagegelder, die ein Domherr während ſeines Aufenthalts bei einem Stifte empfängt; **Préſence d'Eſprit**, f. (ſpr. Preſangß deſprih) Gegenwart des Geiſtes od. Geiſtesgegenwart, Beſonnenheit; auch Geiſtesmächtigkeit, Geiſtesallwart, Sinntreue; **präſentiren**, vorzeigen, vorhalten, darreichen, darbieten, anbieten; überreichen od. einreichen; vorſtellen, darſtellen; **ſich präſentiren**, ſich darſtellen, ſich zeigen, erſcheinen, ſich gut od. übel ausnehmen, gut od. nicht gut in die Augen fallen; **Präſentir-Teller**, ein Darreichungs- od. Darreichteller, Vorlegteller; **praesentes**, pl. die Gegenwärtigen, Anweſenden; **praesentibus N. N.**, in Gegenwart oder vor den N. N.

**Praſer**, m. der Lauchſtein, ein lauchgrüner, halbdurchſichtiger Edelſtein vom Kieſelgeſchl.

**Präſepe**, n. die Krippe, bei Malern: die Scene der Geburt Jeſu in der Krippe.

**Präſervation**, f. die Verwahrung, Verhütung, Vorbauung; **Präſervātiv**, n. ein Verwahrungs- od. Vorbauungsmittel, Abwehrungs- od. Schutzmittel; **präſerviren**, verwahren, verhüten, vorbauen, abwehren, vorbeugen.

**Präſes** od. **Präſident**, m. ein Vorſteher, Vorſitzer, das Haupt in einem Collegium; **präſidiren**, vorſtehen, vorſitzen od. den Vorſitz haben, das Haupt ſein, den Ton angeben, das Wort führen; **Präſidium**, n. der Vorſitz, die Oberſtelle, Oberaufſicht, der Schutz.

**präſtabiliren**, vorherbeſtimmen; **Präſtabilismus**, m. die Vorherbeſtimmungslehre od. Meinung von einer von Gott geſchehenen Vorherbeſtimmung; **Präſtanz**, f. die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, Würde, das würdevolle, ſtattliche Anſehen einer Perſon; **Präſtation**, f. die Leiſtung, Gewährleiſtung, Pflichtleiſtung, Pflichterweiſung, Lieferung, Abtragung einer ſchuldigen Sache, Abgabe; **praestatio damni**, der Schadens-Erſatz, die Vergütung des erlittenen Schadens; **pr. doli**, der Frevels-Erſatz od. Erſatz des in böſer Abſicht zugefügten Schadens; **pr. evictionis**, ſ. Eviction; **praestationes annuae**, pl. jährliche Zahlungen, Zinſen, Abgaben, Gefälle der Unterthanen od. der Pächter; **pr. publicae**, pl. öffentliche Leiſtungen od. Abgaben; **präſtiren**, leiſten, abtragen, entrichten; **Präſtandum**, n. Gebühr, Pflichtleiſtung, pl. **Präſtanda** od. **praestanda**, was man zu leiſten verpflichtet iſt, Pflichtleiſtungen, Abgaben, Gefälle ꝛc.; **praestanda präſtiren**, ſeine Schuldigkeit thun, Schuld od. Gebühr bezahlen; **praestīta cautione**, nach geleiſteter Bürgſchaft; **praestitis prae-**

standis, nach geleiſteter od. abgetragener Schuldigkeit, nach geſchehener Pflichtleiſtung od. Pflichterfüllung; Präſtanten, pl. Tonk. die vorſtehenden großen, zinnernen Orgelpfeifen, ſ. Principal.

Präſtigatoren, pl. eine Art Taſchenſpieler, Gaukler bei den alten Römern; Präſtigien, pl. Blendwerke, Blendungen, Gaukeleien, Zaubereien.

präſumiren, vorausſetzen, vermuthen, muthmaßen, ſich einbilden; präſumabel od. franz. présumable, muthmaßlich; Präſumtion oder franz. Préſomption, f. die Vermuthung, Muthmaßung; der Verdacht, Argwohn; die Einbildung, Selbſtgefälligkeit, der Dünkel, die Vermeſſenheit; praesumtio juridica od. pr. juris, eine rechtliche Vermuthung; präſumtiv od. praesumtive, muthmaßlich; präſumtuös, anmaßend, vorgreiflich, eingebildet, ſelbſtgefällig, ſtolz, vermeſſen.

präſupponiren, vorausſetzen, als wahr annehmen; Präſuppoſition, f. die Vorausſetzung; Präſuppoſitum, n. das Vorausgeſetzte, Angenommene.

Prätendent, m. ein Anſpruchmacher, Anforderer, Anſprüchler; Kronbewerber; prätendiren, Etwas fordern, verlangen od. begehren, ſich um Etwas bewerben, Anſpruch darauf machen, anmaßen; vorgeben, behaupten; Prätenſion, f. das Verlangen, die Forderung, Anforderung, der Anſpruch auf Etwas, die Anmaßung; prätenſionslos, anſpruchslos; prätentiös, anſpruchsvoll, anmaßend, anmaßlich, eingebildet, voll eingebildeter Anmaßungen.

Prater, m. ein öffentlicher Luſtgarten, Luſtwald bei Wien.

präteriren, vorübergehen, übergehen, auslaſſen; Präterition, f. die Übergehung, Verſchweigung, Auslaſſung, Nichterwähnung; Präteritum, n. Sprachl. die vergangene Zeit, Vergangenheit.

Prätermiſſion, f. die Vorbeilaſſung, Auslaſſung, Übergehung.

praeter propter, ungefähr, mehr oder weniger.

Prätext, m. der Vorwand, das Vorgeben, der Scheingrund, Schein Rechtens od. Rechtsſchein, die Beſchönigung, Ausflucht; praetexta toga, ſ. u. Toga; prätextiren, vorwenden, vorgeben.

Prätor, m. ein Vorſteher, Vorgeſetzter, Stadtrichter, Stadtmeiſter, Stadt- od. Landvogt; Prätorium, n. das Richthaus, der Gerichtshof; Prätur, f. das Stadtrichteramt ꝛc.

Prävalenz, f. die Überlegenheit; prävaliren, überlegen ſein, das Übergewicht, den Vorzug od. die Oberhand haben; bei Kaufl. ſich prävaliren, ſich wieder bezahlt machen, ſich Etwas zu Nutze machen, Etwas benutzen.

Prävarication, f. die Fälſchung, Pflichtverletzung, Pflichtvergeſſenheit, Amtsuntreue, Treuloſigkeit, Verrätherei; Prävaricator od. franz. Prévaricateur, m. ein Pflichtvergeßner, Treuloſer, Verräther, Achſelträger; prävarikiren od. prévariquiren, wider Treue und Pflicht od. treulos handeln, nicht gerade handeln, das Vertrauen mißbrauchen, es mit beiden Parteien halten.

präveniren, zuvorkommen, vorgreifen, vorbeugen; das Prävenire ſpielen, Jemandem zuvorkommen, ſeine Abſicht vereiteln; préve-

nant, (ſpr. prewenang) zuvorkommend; einnehmend, gefällig, dienſtfertig; **Prävention**, f. das Zuvorkommen, Vorgreifen; die Verhütung, Hinderung; vorgefaßte Meinung; Widerlegung vorausgeſehener Einwürfe.

**praevia admonitione**, Rſpr. nach vorgängiger od. vorläufiger Erinnerung; **pr. causae cognitione**, nach vorgängiger Unterſuchung der Bewandtniß der Sache; **pr. collatione**, nach vorher angeſtellter Vergleichung, auf vorgängige Gegeneinanderhaltung; **pr. legitimatione**, nach vorgängiger Beglaubigung od. Bewährung; **pr. moderatione**, mit vorhergegangener od. vorausgehender Mäßigung od. Milderung; **praevio examine**, nach vorhergegangener Prüfung.

**Präviſion**, f. die Vorherſehung, das Vorausſehen künftiger Begebenheiten.

**Pravität**, f. die Schlechtheit, Bösartigkeit, Verkehrtheit des Herzens.

**Praxis**, ſ. unter Praktik.

**précair** od. **prekär**, erbeten, bittweiſe, erbettelt od. bettelhaft, vergünſtigt; abhängig, unſicher, ungewiß, ſchwankend, auch **precario**, od. **precario modo**; **Precarium**, n. die Vergünſtigung; etwas Vergünſtigtes.

**preciös**, ſ. pretiös.

**Précipice**, ſ. Präcipitium.

**Preciſt**, ſo viel wie Paniſt, ſ. d.

**Préference**, ſ. Präferenz.

**Prehenſion**, f. die Greifung, Ergreifung.

**Prehnit** od. **capſcher Chryſolith**, **grüner Schörl**, ein apfelgrüner, durchſcheinender, kieſelartiger Stein, beſ. am Cap.

**Preis-Courant**, m. Preiszettel, Verzeichniß der gangbaren Waarenpreiſe.

**Préjügé**, ſo viel wie Präjudiz.

**Premier**, (ſpr. Premieh) der Erſte, Oberſte, Vornehmſte, z. B. Lieutenant ꝛc.; **premiers**, pl. (ſpr. —iehs) die Erſten, d. i. die 5 erſten Stiche in verſchiedenen Kartenſpielen; **prémices**, pl. (ſpr. —mihß') die Erſtlinge.

**Preneur**, m. (ſpr. —nör) der Abnehmer od. Käufer eines Wechſels.

**Presbyopie**, f. die Fern- od. Weitſichtigkeit; **Presbytes** od. **Presbyt**, m. ein Weit- od. Fernſichtiger, (entg. Myops); **Presbyter**, m. ein Älteſter, Kirchenvorſteher, Prieſter, Pfarrherr; **Presbyterianer**, auch **Puritaner** und **Nonconformiſten**, m. Proteſtanten in England, welche keinen Biſchof anerkennen, ſondern die Kirche, wie in den erſten Zeiten, durch Älteſte regiert wiſſen wollen ꝛc.; **Presbyterianismus**, m. die Lehre dieſer nichtbiſchöfl. engl. Chriſten; **Presbyterium**, n. der Kirchenrath, die Verſammlung der Kirchenälteſten.

**préſcriptible**, ſ. unter präſcribiren.

**Préſence**, ſ. Präſenz.

**Preſis**, f. od. **Presma**, n. Heilk. Entzündung, Geſchwulſt mit Entzündung.

**Préſomption**, ſ. Präſumption.

**preſſant**, dringend, preſſend, eilig, angelegentlich, andringlich; **preſſiren**, preſſen, drängen drücken, dringen, treiben, nöthigen, zwingen, Jemandem hart zuſetzen, in ihn dringen; auch eilig od. dringend ſein, Eile haben; keinen Aufſchub leiden; **preſſirt ſein**, gedrängt ſein, dringende Geſchäfte haben.

**Preſſentiment**, m. u. n. (ſpr. Preſſangtimang), das Vorgefühl, die Vorempfindung, Ahnung.

**presto**, Tonk. ſehr geſchwind, ſchnell; **prestissimo**, äußerſt ſchnell od. geſchwind.

**Prétention** ꝛc., ſ. Prätenſion.

**pretiös**, koſtbar, theuer, köſtlich, ſchätzbar; uneig. geziert, geſchraubt, geſchroben, gezwungen, geſucht (affectirt); eine **Preciöſe** oder **Précieuſe**, f. eine gezierte Weibsperſon, eine Zieraffe; **Pretioſa**, pl. Koſtbarkeiten, Geſchmeide, Edelſteine ꝛc.; **Pretium**, n. der Werth, Preis, Kaufpreis; **pretium affectionis**, Liebeswerth, ein Geſchenk der Freundſchaft od. Liebe; **pretia rerum**, pl. die Waarenpreiſe, beſ. Preiſe der Lebensmittel.

**preveniren**, ſ. präveniren.

**Prevot**, m. (ſpr. Prewoh), ein Vorgeſetzter, ſ. Propſt; auch Feldgewaltiger, ſ. Profos; **Prevotal=Gericht**, eine Art Obergerichtshof in Frankreich.

**Prévoyance**, f. (ſpr. Prewoajanghß'), die Vorausſicht.

**Priāpus** oder **Priāp**, m. Fabell. der Weingärtengott, Gott der Fruchtbarkeit und Geilheit, Sohn des Bachus und der Venus; **priapiſch**, den Priap betreffend, unzüchtig, zotig, z. B. **priapiſche Lieder**, unzüchtige Lieder od. Gedichte, Zoten; **Priapismus**, m. eine krampfhafte Krankheit an den Geſchlechtstheilen; **Priapolith**, m. ein Priapſtein.

**Pricaſen** od. **Prikaſen**, pl. in Rußland Zoll= od. Gerichtshöfe, vor welche die Handelsangelegenheiten gehören.

**Prima**, f. (näml. classis) die erſte Claſſe od. Abtheilung in einer Schule; **Primaner**, m. Schüler der erſten Claſſe; **Primarius**, m. der Erſte od. Oberſte, z. B. Paſtor primarius, erſter Prediger od. Ober=Prediger; **Primair**= od. **Primärſchulen**, in Frankr. Anfangsſchulen; **Primas**, m. pl. **Primaten**, der erſte, oberſte od. vornehmſte Erzbiſchof eines Reichs; **Primāt**, n. die Oberſtelle, das Oberbisthum; erſte Würde und Gerichtsbarkeit eines Primas; überh. der Vorrang, Vortritt; **prima elementa**, **prima principia** oder **rudimenta**, pl. die Anfangsgründe, z. B. einer Wiſſenſchaft ꝛc.; **primae viae**, pl. Heilk. die erſten Wege, näml. Magen und Gedärme; **prima vice**, zum erſten Male; **prima vista**, (ſpr. — wiſta) Kffpr. auf Sicht od. erſten Anblick (zahlen od. zu bezahlen); Tonk. gleich auf den erſten Blick — ſogleich vom Blatt weg, z. B. Etwas ſpielen; **Prima Donna**, f. das erſte, vornehmſte Frauenzimmer; die erſte Schauſpielerinn; **Prima=Wechſel**, erſter Wechſel, ſ. Tratte; **Prime**, f. Tonk. der erſte Ton einer Octave, die erſte Stimme, erſte Geige ꝛc.; in den Klöſt. die erſte Betſtunde, Morgens 6 Uhr; Fechtk. erſte Fechtſtellung od. Lage; bei Buchdr. der Schöndruck, die erſte

Fläche eines jeden geſetzten und bedruckten Bogens; bei Markſcheid. der zehnte Theil eines Ganzen, beſ. eines Zolles; bei Kaufl. die allerfeinſte ſpan. Wolle; **Primel**, (primŭla veris), (die Erſtlinginn des Frühlings) die Schlüſſelblume, gem. Himmelſchlüſſel; **Primiceriāt**, die Älteſten-Würde, das Erſtwürden-Amt; **Primicērius**, m. der erſte Domherr bei einem Stifte; **Primidi**, ſ. Decade; **primiren**, der Erſte ſein, den Vorzug, die erſte Stelle haben; ſich über Andere erheben; **Primitia** od. **Primitien**, pl. die Erſtlinge, erſten Früchte; erſte Meſſe eines jungen Prieſters; **primitiv**, urſprünglich, anfänglich, uranfänglich; **Primitīvum** (verbum primitivum), n. Sprachl. ein Stammwort, Ur- od. Grundwort; pl. verba primitiva; **primo** od. **pro primo**, zuerſt, erſtens; **Primogenitūr**, f. die Erſtgeburt; auch das Erſtgeburtsrecht (jus primogeniturae); **Primogēnitus**, m. der Erſtgeborne; **primo intuitu**, beim erſten Anblick; **Primoplaſt**, m. der Erſtgebildete; **primordial**, urſprünglich, uranfänglich; **Primordialität**, f. Urſprünglichkeit, Uranfänglichkeit; **Primordium**, der Anfang, Urſprung, die Gründung; **primum mobĭle**, n. der erſte Beweggrund, die Haupttriebfeder; Sternk. die erſte od. tägliche (ſcheinbare) Bewegung des Himmels mit allen Sternen in 24 Stunden; **Primus**, m. der Erſte, Oberſte, beſ. in Schulclaſſen; **Primzahlen**, ſind ſolche Zahlen, die ſich mit keiner andern Zahl ohne Reſt theilen laſſen, wie z. B. 7. 11. 13. 17. u. d. g.

**Princeſſinn**, Fürſtinn, Fürſtentochter; **Prinz**, Fürſt, Fürſtenſohn; **Prinzmetall**, n. ein gelbes Kupfer, ein Gemiſch aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zink, nach ſeinem Erfinder, dem pfälz. Prinzen Robert, genannt; **Principal**, m. pl. —e, die Hauptperſon, der Vornehmſte, Vorſteher, Herr, das Haupt, der Lehrherr, Handlungs-, Haus- und Brodherr; auch Bevollmächtigter; **Principalinn**, f. die Hausherrinn; das **Principal**, n. in einer Orgel das vornehmſte od. Haupt-Pfeifenwerk, gewöhnl. vorn; **Principal-Baß**, der Hauptbaß; **Principal-Commiſſarius**, m. der erſte od. oberſte Bevollmächtigte; **Principalität**, f. die Vorzüglichkeit; Oberherrſchaft, Obermacht, Vorſteherſchaft, Hausherrſchaft; **Principium** od. **Princip**, n. pl. **Principia** od. **Principien**, der Anfang, Urſprung, die Quelle; der Grund od. Urgrund; die Grundurſache, das Urweſen, der Urheber; ferner der Grundſtoff, Urſtoff; die Grundlage, Grundregel, der Grundbegriff einer Wiſſenſchaft, die Erkenntnißquelle, der Erkenntnißgrund, z. B. die Principia des Unterrichts, die Anfangsgründe, Grund- od. Anfangslehren; endlich auch der Grundſatz, die Verhaltungsregel, (Maxime,) Beweguurſache oder der Beweggrund der Handlungen eines Menſchen; **principāliter**, vorzüglich, hauptſächlich, **principiell**, urgründlich; **principium cognoscendi**, der Grundbegriff, Grundſatz, Erkenntnißgrund; **pr. contradictionis**, der Grundſatz des Widerſpruches.

**Prion**, Heilk. Schädelbohrer, Schädelſäge; **prionodes**, ſägeförmig.

**Prior**, m. pl. **Priōren**, der Erſte, Vorſteher od. Vorgeſetzte, beſ. eines Kloſters; **Priorāt**, n. die Oberſtelle, der Vorſitz, auch **Priorei**, f. das Amt, Gebiet und die Würde eines Priors od. einer **Priorinn**, Kloſter-Vorſteherinn oder Befehlshaberinn; **prius**, n.

pl. priōra, das Vorhergehende, Erſte od. Erſtere, (entg. posterius); a priōri, von vornher, zum voraus, durch ſich ſelbſt, od. aus Vernunftgründen (ohne Erfahrung) erkannt; Priorität, f. der Vorgang, Vorzug, Vorrang in Rückſicht der Zeit, die Erſtigkeit, das Ältersein; prioritätiſch, vorrechtlich, vorzüglich; Prioritäts-Recht, das Vorgangs- od. Vorzugsrecht, Näherrecht; Prioritäts-Urtheil, (Locations- od. Claſſifications-Sentenz), das Vorzugs- od. Vorgangs-Urtheil od. gerichtl. Entſcheidung, welche Gläubiger den Andern in Anſehung der Befriedigung beim Concurſe vorgehen ſollen; prior tempore, prior jure, ſoviel wie potior tempore etc. ſ. d.

Priſca, weibl. Namen: die Alte; Priſcilla, die Ältliche.

Priſcianus oder Priſcian, ein berühmter latein. Sprachlehrer (zur Zeit des Kaiſers Juſtinianus); dem Priſcian eine Ohrfeige geben, d. h. wider die Grammatik verſtoßen, ſprachwidrig od. unrichtig ſprechen und ſchreiben.

Priſe, f. ein Griff, Griffchen, eine Naſevoll Schnupftaback; der Fang, Raub, die Beute, Wegnahme, Eroberung, beſ. ein erbeutetes Schiff.

Priſis, f. Heilk. das krampfhafte Knirſchen mit den Zähnen; auch Schädelbohren.

Prisma, m. pl. Prismăta, auch Prismen, Meßk. eine Eckſäule mit 3, 4, 5 od. mehr rechtwinkligen Seitenflächen, je nachdem die Grund- und obere Fläche, welche immer einander gleich ſind, 3, 4, 5 ꝛc. Seitenlinien haben; in der Naturl. ein gläſernes Prisma, ein Licht- od. Strahlſpalter, ein längliches, dreiſeitig und ſehr eben geſchliffenes Glas zur Brechung des Lichtes in ſieben verſchieden gefärbte Strahlen ꝛc.; prismătiſch, eckſäulig; prismatiſche Farben, Regenbogenfarben, einfache od. Grundfarben, wie ſie durch ein gläſernes Prisma entſtehen.

Priſon, m. (ſpr. Priſong) das Gefängniß, der Kerker, beſ. für Soldaten, die Haft; Priſonnier, m. (ſpr. —nieh) ein Gefangener, Kriegsgefangener.

pristĭnus, vorig; pr. status, voriger od. vormaliger Zuſtand.

Pritaneum, ſ. Prytaneum.

prius, ſ. unter Prior.

Privado, m. der erſte Miniſter in Spanien.

privat, in Zuſammenſetzungen: unöffentlich, beſonder, geheim, einſam, amtlos, unbeamtet, außeramtlich, häuslich; z. B. Privat-Audienz, f. beſondere Anhörung, geheime Unterredung, z. B. mit einem Fürſten; Privat-Correſpondenz, f. eigner Briefwechſel; Privat-Perſon, ein amtfreier od. unbeamteter Mann, ein Sondermann; Privat-Leben, ein amtloſes oder außeramtliches Leben; Privat-Nutzen, der beſondere od. eigene Nutzen; Privat-Sache, außeramtliche, beſondere od. eigene Sache, häusliche Angelegenheit; Privat-Unterricht, Einzelunterricht; privatim, beſonders, insbeſondere, für ſich, in geheim; privatissime, ganz allein, im größten Geheim; Privatiſſimum (näml. Collegium) n. eine ganz beſondere Vorleſung für Einen allein oder nur Wenige; Privation, f. die Abſonderung, Beraubung, Entziehung, Abſetzung; Entblößung, Ent-

behrung, der Verluſt, Mangel des Nothwendigen; auch die Abweſenheit, das Nichtſein einer Eigenſchaft; privatiſiren, amtlos, amtfrei leben, unbeamtet ſein; privative, ausſchließlich, ausſchließungsweiſe; ein privatives Recht, ein ausſchließliches Recht; Privēt, n. der Abtritt, das heiml. Gemach.

Privilegium, n. pl. —legia od. —legien, ein Vorrecht, Vorzugsrecht; Freiheits- od. Erlaubnißbrief, Gnadenbrief; auch Schutz- od. Schirmbrief; cum privilegio, mit Erlaubniß, Freiheit oder Begünſtigung; privilegium exclusivum, ein ausſchließendes Vorrecht, Alleinrecht; pr. gratiosum, ein geſchenktes Vorrecht; pr. onerosum, ein erkauftes Vorrecht; privilegiren, bevorrechtigen od. ein Vorrecht ertheilen, mit einer Freiheit verſehen, befreien, ſichern; privilegirt, bevorrechtigt, geſichert durch ein Vorrecht.

pro, für; nach, in Hinſicht ꝛc.; pro et contra, für und wider; pro aris et focis, für Altar und Herd, d. i. für ſein Eigenthum, auch fürs Vaterland; pro arrha, Rſpr. als Einlage, Vorſchuß; pro continuatione, zur Fortſetzung od. als Forſetzung von Schriften od. Werken; pro cura, für die Beſorgung, Beſorgungsgebühr; pro mortuo, für todt; pro prodigo, ſ. unter Prodigus; pro emērito, ſ. Emeritus; pro rata, ſ. rata; pro re nata, nach Beſchaffenheit der Sache od. der Umſtände; pro redimenda vexa, ſ. redimiren; pro saldo, ſ. Saldo; pro tempore, ſ. Tempus, u. ſ. f.

Proagogie, f. Zuführerei, Kupplerei.

Proäreſis, f. Vorhaben, Vorſatz, Abſicht.

Proaulion, n. Flötenvorſpiel.

probabel od. probable, erweislich, glaublich, wahrſcheinlich, beifallswerth; Probabilität, f. die Wahrſcheinlichkeit, Glaublichkeit; Probabilismus, m. die Meinungsgültigkeit od. der verderbliche Grundſatz, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne wohl recht ſein, ſchon hinreiche, ſie zu unternehmen; Probabiliſten, pl. die Anhänger dieſes Grundſatzes; probāt, (probatum) geprüft, erprobt, verſucht, bewährt, gut; Probation, f. die Prüfung, Probe, Unterſuchung, Bewährung; der Beweis; probatio artificiosa, ein erkünſtelter, ſpitzfindiger Beweis; pr. contradictoria, ein widerſprechender Beweis; pr. perfecta od. plena, der vollkommene Beweis; pr. semiplena, der halbe Beweis; pr. deserta, Verſäumung des rechtlichen Beweiſes; pr. legitima, ein rechtmäßiger Beweis; pr. per instrumenta od. documenta, Beweis durch Urkunden und Briefe; pr. per famam, Bew. durch ein gemeines Gerücht; pr. per inspectionem ocularem, Bew. durch den Augenſchein od. Beſichtigung der Sache; pr. per praesumtiones, Bew. durch rechtliche Vermuthungen; pr. per testes, Bew. durch Zeugen; Probatorial-Zeuge, ein Beweiszeuge; Probatorium, n. die Probe, Probeſchrift, ein Prüfungsſchreiben; probatum est, es iſt gut, bewährt, brauchbar od. zweckmäßig; probiren, verſuchen, prüfen, proben, erforſchen; Probirſtein, der Prüfſtein, Streichſtein, ein Thonſchiefer, zum Prü-

ſen des Gehalts der edeln Metalle gebräuchl.; **Probität**, f. die Redlichkeit, Rechtſchaffenheit.

**Problēm**, n. eine Aufgabe, vorgelegte Streitfrage, zweifelhafte Frage; **problematiſch**, zweifelhaft, fraglich, unausgemacht, ungewiß, dunkel.

**Probole**, f. Heilk. eine Hervorragung; **Probolos**, m. ein Felſenkopf, Vorgebirge; Heilk. Knochen=Fortſatz.

**Proboscis**, der Rüſſel.

**Probſt**, ſ. Propſt.

**Procancellarius**, m. ein Fürkanzler.

**procediren**, fortgehen, vorrücken; von Statten gehen, zu Werke gehen, verfahren; **Procēdūr**, m. auch das **Procedēre**, das Verfahren, die Verfahrungsart; der Rechtsgang; **Proceß**, m. die Verfahrungsart, das Verfahren; der Rechtshandel, Rechtsſtreit, die Rechtsklage, Rechts= od. Streitſache, Sache od. Klage; **proceſſualiſch**, gerichtlich, anhängig, rechtsſtreitig; **proceſſiren**, rechten, einen Rechtsſtreit od. Rechtshandel haben od. führen; **Proceß=Ordnung**, die landesherrliche Verordnung, nach welcher die Rechtsſachen vor Gericht verhandelt werden ſollen; **procès verbal** od. **Verbal=Proceß**, m. ein gerichtliches Verhör, ſchriftliche Darſtellung eines Vorfalles, niedergeſchriebene Ausſage; **Proceſſion**, f. ein feierl. Aufzug, Umgang, Feierzug, das Gefolge, beſ. Leichen=Gefolge od. =Begängniß; bei den Kathol. eine Kirchfahrt, Betfahrt.

**Proceleusmaticus**, m. ein Versglied oder Fuß von vier kurzen Silben.

**Procent**, ſ. Cent.

**Procēres**, pl. die Vornehmſten einer Stadt od. eines Landes.

**Prochila** u. **Prochilidia**, pl. Vorlippen, Lippenränder.

**Prochronismus**, m. eine Verfrühung, ein Zeitverſtoß od. Zeitrechnungsfehler, durch welchen Etwas früher geſetzt wird, als es ſich zugetragen hat.

**Procidenz**, f. Heilk. das Vorfallen, Ausweichen oder Austreten eines Körpertheiles; vergl. Prolapſus.

**procinctus**, gerüſtet, bereit; als Hauptw. die Rüſtung, das Gürten, Anſchicken wozu; **in procinctu**, im Begriffe, auf dem Sprunge od. bereit, z. B. Etwas zu thun.

**Proclāma**, n. od. **Proclamation**, f. der Ausruf, die öffentl. Ausrufung, Bekanntmachung, Verkündigung, das Aufgebot, der Kirchenruf; **Proclamātor**, m. ein Ausrufer; **proclamiren**, ausrufen, öffentl. bekannt machen, beſ. Verlobte von der Kanzel abkündigen oder aufbieten.

**Procōlius**, Heilk. ein Dickbruch.

**Proconſul**, m. ein Statthalter, Unter= od. Viceconſul, bei d. alt. Römern; **proconſulariſch**, ſtatthalteriſch; **Proconſulāt**, n. Statthalterwürde und Amt.

**pro contant**, Kfſpr. für baare Zahlung.

**pro copia**, ſ. u. Copie.

**Procraſtination**, f. Rſpr. die Vertagung, Verſchiebung, der Auf=

ſchub von einem Morgen od. Tage zum andern; **Procraſtinator**, m. ein Vertager, Zauderer, Zögerer, Aufſchieber, Säumer; **procraſtiniren**, vertagen, aufſchieben, verzögern.

**Procreation**, f. die Zeugung; **procrëiren**, zeugen, erzeugen.

**Proct—**, ſ. **Prokt—**.

**procul a Jove, procul a fulmĭne**, Sprichw. weit vom Jupiter (dem Donnerer), weit vom Blitze — oder weit davon iſt gut vorm Schuß.

**pro cura**, ſ. u. Cur; **Procūra** od. **Procuration**, f. die Verwaltung, Stellvertretung, Sachwaltung, Beſorgung, Übernehmung einer Sache; Vollmacht; **per procurationem**, durch Vollmacht oder durch einen Bevollmächtigten, Stellvertreter ꝛc.; **Procurator**, franz. **Procureur**, (ſpr. Proküröhr) m. ein Geſchäftsverwalter, Geſchäftsverweſer, Schaffner, Pfleger eines Stifts; Bevollmächtigter, Sachwalter, Anwalt; **Procuratorium**, n. die beſondere Vollmacht eines Procurators; **procuriren**, beſorgen, verwalten, verweſen, pflegen; verſchaffen, vermitteln, zu Wege bringen.

**Prodigalität**, f. die Verſchwendung, Verſchwendungsſucht, Verthuerei; **Prodĭgus**, m. ein Verſchwender; **pro prodigo**, für einen Verſchwender erklären und deßhalb unter Vormundſchaft ſetzen; **prodigiren**, verſchwenden, durchbringen, verſchleudern, verthun, vergeuden; **Prodigium**, n. ein Wunder, Wunderzeichen, Wunderwerk; **prodigiōs**, wunderbar, wunderſam, erſtaunlich, ungeheuer, außerordentlich; unglaublich.

**Prodition**, f. die Verrätherei, der Verrath; **proditōriſch**, verrätheriſch.

**Prodotto**, m. Kfſpr. der reine Betrag von Wechſeln und Waaren.

**Prŏdromus**, m. ein Vorläufer, Vorbote; eine Vorrede, vorläufige Abhandlung.

**produciren**, vorführen, vorzeigen, beibringen, vorlegen, darlegen, aufſtellen, z. B. Beweiſe, Zeugen ꝛc., aufweiſen, aufführen; hervorbringen, erzeugen, bauen, z. B. Früchte ꝛc., liefern, verfertigen; ſich gut od. ſchlecht produciren, ſich gut od. ſchlecht darſtellen, zeigen, aufführen od. ſehen laſſen, auch ſich ausnehmen; **Producirung**, f. die Vorzeigung, Vorführung; Erzeugung, Erzielung; **Product**, n. ein Erzeugniß des Landes, Kunſt- od. Naturerzeugniß, Naturgut, die Naturgabe; der Ertrag, Belauf, das Ergebniß od. die Findezahl in der Rechenk.; auch ein Schlag, eine Züchtigung auf den Hintern; **productiv**, hervorbringend, ſchaffend, ſchöpferiſch, wirkſam, fruchtbar; **Productivität**, f. das Wirkungsvermögen, die Hervorbringungs- od. Schöpferkraft; **Production**, f. die Hervorbringung, Erzeugung; Vorbringung, Darſtellung, Beibringung, z. B. der Zeugen (**productio testium**), od. der Urkunden (**pr. documentorum**); **Productions-Termin**, die Darlegefriſt; **Prodūcent**, m. ein Hervorbringer; ein Feld- oder Fruchtbauer; Kfſpr. der Vorführer, Aufſteller von Zeugen, Beweiſen ꝛc., Zeugenführer; **producibel**, vorführbar, vorlegbar, vorſtellbar.

**proegumēniſch**, voranführend, vorbereitend.

Proëminenz, f. die Hervorragung, das Hervorragen.
Proëmium, ſ. Proömium.
pro expresse positis, für ausdrücklich hingeſetzt zu halten.
profan, ungeweihet; unheilig, ruchlos, entweihend; ungeiſtlich, weltlich, nicht kirchlich; Profangeſchichte, die weltliche Geſchichte; Profanſcribenten, weltl. Schriftſteller; Profanation, f. die Entweihung, Entheiligung, Entwürdigung; Profanātor, m. ein Entweiher, Entheiliger, Gottverächter; Profanität, f. die Unheiligkeit, der Weltſinn, die Ruchloſigkeit; profaniren, entweihen, entheiligen, entehren, entwürdigen, Geheimes ausplaudern und gemein machen, mißbrauchen.
Profectus, pl. Fortſchritte in Kenntniſſen.
proferiren, hervorbringen.
Profeſſion, f. 1) das Bekenntniß; Ordensgelübde eines Mönchs od. einer Nonne; auch die Profeß, z. B. Profeß thun, das Ordensgelübde feierl. ablegen; 2) der Beruf, das Gewerbe, Geſchäft, Handwerk, Berufsgeſchäft; Profeſſion von Etwas machen, Etwas berufs- oder handwerksmäßig treiben; profeſſionell, handwerksmäßig, berufsmäßig; Profeſſioniſt, m. ein Handwerker; ex professo, vorſätzlich, recht mit Bedacht od. Abſicht, mit allem Fleiße, gefliſſentlich, eigens, beſonders, auch eignen Triebs; Profeſſor, m. ein öffentlicher Lehrer auf einer hohen Schule, Ober- od. Hochlehrer; Profeſſūr, f. das öffentl. Lehramt, die Hochlehrerſtelle, Oberſchulſtelle.
proficiat! wohl bekomm's! proficiren, ausrichten, weiter kommen.
Profil, n. die Seiten-Anſicht, der Seitenumriß, das Seitenbild, Halbgeſicht; Bauk. Durchſchnitts-Anſicht, der Durchſchnitt, der Seigerriß; en profil, nach der Seitenanſicht, im Durchſchnitt gezeichnet.
Profit, m. der Gewinn, Nutzen, Vortheil, Ertrag, Genuß; profit tout clair, (ſpr. Profih tuh klär) reiner Gewinn; profitabel, einträglich, vortheilhaft, nützlich, erſprießlich, gewinnreich; das Profitchen od. der Profiter, ein Lichthalter, Lichtknecht, ein Werkzeug mit Stacheln zur Benutzung kleiner Lichtſtücke, ein Lichtſparer; profitiren, gewinnen, Vortheil od. Nutzen ziehen od. haben; zunehmen.
profluiren, entſpringen, hervorgehen; Profluvium, n. Heilk. ein (widernatürlicher) Erguß, eine Ergießung von körperl. Flüſſigkeiten, beſ. von Blute.
pro forma, ſ. Form.
Profōs, m. eig. ein Vorgeſetzter; Regiments-Scharfrichter oder Stockmeiſter, Feldgewaltiger, Aufſeher der Verhafteten.
profund, tief; tiefſinnig, gründlich; Profundität, f. die Tiefe, Gründlichkeit, Forſchungskraft; Profundimētrie, f. die Tiefenmeſſung.
profūs, überſchwänglich, verſchwenderiſch; weitläufig, umſtändlich; Profuſion, f. die Verſchwendung, Überſchwänglichkeit, der Überſchwang.
Progaſtor, m. Heilk. ein Hängebauch, Dickbauchiger.
Progloſſis, f. die Zungenſpitze.
Prognōſis od. Prognoſe, f. die Vorerkenntniß und Voranzeige, Vorherſagung, Vorbedeutung, beſ. des Ganges einer Krankheit; Prognoſt, m. ein Vorherſeher, Vorherſager; Prognoſtikon od. Progno-

ſticum, n. ein Zeichen der Zukunft, Vorzeichen, eine Vorandeutung; prognoſticiren, vorherſagen, vorandeuten; prognoſtiſch, vordeutend, vorherſagend, weisſagend.

pro gradu disputiren, zur Erlangung einer Gelehrten-Würde auf einer Hochſchule eine Streitſchrift öffentlich vertheidigen.

Programm, n. pl. —en, die Einladungsſchrift zu einer Feierlichkeit auf höhern Schulen ꝛc.

progrediren, fortſchreiten, fortgehen; Progreß, m. pl. Progreſſen, der Fortgang, Wachsthum, die Fortſchritte od. Vorſchritte; Progreſſion, f. die Fortſchreitung, der Stufengang; eine fortſchreitende Zahlenreihe, entweder arithmetiſch, gleichreſtig, z. B. 1. 3. 5. 7. 9. 11 ꝛc., od. geometriſch, gleichtheilig, z. B. 1. 2. 4. 8. 16. 32 ꝛc.; progreſſiv, fortſchreitend, fortrückend, zunehmend.

Progymnaſium, n. eine Vorübungsſchule, für die Gymnaſien vorbildende Lehranſtalt; Progymnasma, n. eine Vorübung; pl. Progymnasmăta, Vorübungen.

Prohibition, f. die Verhinderung, Verwehrung, Unterſagung, das Verbot, der Einhalt; prohibiren, Einhalt thun, verbieten, unterſagen; prohibitiv u. prohibitoriſch, zurück- od. abhaltend, verbietend, unterſagend.

pro hospĭte, als Gaſt.

Project, n. ein Entwurf, Abriß, Plan, Vorſchlag, Anſchlag, das Vorhaben, Vornehmen; Projectmacher, ein Entwurf- od. Planmacher; Projection, f. Mechanik: der Wurf, das Werfen eines Körpers; Zeichenk. die Darſtellung, Zeichnung, Anſichtzeichnung, Entwerfung der ſcheinbaren Lage und Geſtalt eines Gegenſtandes, beſonders die Entwerfung der Landcharten; dieſe iſt vierfach: 1) Centralprojection iſt die Entwerfung einer Charte, wobei man das Auge in den Mittelpunkt der Erde denkt und von hier aus die Länder um ſich her ſieht; 2) orthographiſche Projection, wo man das Auge in unendlicher Entfernung von der Erde denkt, und die Länder wie auf einer ebenen Tafel neben einander erblickt; 3) ſtereographiſche Projection, wo man das Auge in einem Punkte der Kugeloberfläche befindlich denkt und durch die Erde die gegenüberſtehende Halbkugel auffaſſt, als wenn ſie ſich auf einer die Erde in 2 Hälften abtheilenden Ebene abſpiegelte; 4) iſographiſche Projection, wo man das Auge einen Erdradius über der Erde befindlich denkt. — In Hinſicht des Theils der Erdoberfläche, den man projicirt, iſt die Projection entweder Polar-Projection, wenn man ſich einem der Pole gegenüber, Äquatorial-Projection, wenn man ſich im Äquator, und Horizontal-Projection, wenn man ſich in irgend einem beliebigen Punkte der Erdoberfläche denkt und ihn zum Mittelpunkte des Entwurfs macht; projectiren, entwerfen, Entwürfe, Anſchläge od. Plane machen, worauf ausgehen, Etwas erſinnen, vorhaben; Projectūr, f. oder Projecta, pl. Bauk. der Vorſprung, das Hervorragen, z. B. eines Geſimſes.

Prokruſtes, ein Verſtümmler, ein fabelh. Unhold in Attika, der zwei Bettſtellen hatte, eine kurze und eine lange. Hatte er einen Gaſ

zu beherbergen von langer Statur, ſo führte er ihn zur kurzen Bettſtelle, und hieb ſo viel von ihm ab, bis er hinein paßte; war der Gaſt klein, ſo wurde er zur langen Bettſtelle geführt, und ſo lange gedehnt, bis ihm die Seele ausfuhr.

**Proktagra**, n. Heilk. der gichtige Afterſchmerz; **Proktalgie**, f. Afterweh, Schmerz am After; **Proktatreſie**, f. Maſtdarmverſtopfung; **Proktocele**, f. After-Bruch od. -Vorfall; **Proktorrhagie**, f. Afterbluten; **Proktorrhöe**, Afterfluß; **Proktitis**, f. Entzündung des Afters.

**Prolapſus**, m. der Vorfall, das Hervortreten weicher Körpertheile, z. B. des Maſtdarms; vergl. **Procidenz**.

**Prolation**, f. im Singen die Tonverlängerung, vgl. **Coloratur**.

**Prolegomena**, pl. Vorerinnerungen, Einleitung, Vorbereitung zu einer Wiſſenſchaft.

**Prolepſis** od. **Prolepſe**, f. die Vorwegnahme; Redek. Vorwegbeweiſung, zuvorkommende Beantwortung eines möglichen Einwurfs; auch Anticipation; **proleptiſch**, vorgreifend, vorläufig, zuvorkommend, vorbeantwortend, vgl. **Anticipation**.

**Proletarier**, (proletarii) pl. arme Bürger, die dem Staate nur mit ihren Kindern dienen können.

**pro licentia**, für die Erlaubniß, ſ. **licentia**.

**prolifirende** Blumen od. Früchte ſind ſolche, die aus andern an einem beſondern Stiele hervorwachſen; **prolifik**, fruchtbar machend.

**pro ligatura**, für den Band od. Einband (eines Buches).

**prolix**, (prolixe) weitläufig, weitſchweifig, langweilig; **Prolixität**, f. die Weitläufigkeit, Weitſchweifigkeit.

**pro loco**, für den Platz (z. B. in Schulen eine Probeſchrift ſchreiben).

**Prolocutorium**, n. ein öffentlicher Unterredungsort.

**Prologus** od. **Prolog**, m. die Vorrede, Eingangs- od. Eröffnungsrede; **prologus galeatus**, eine gehelmte, bewaffnete Eingangsrede, in welcher ſich Jemand wider die Einwendungen ſeiner Gegner vertheidigt.

**prolongabel**, aufſchieblich, zur Verlängerung, Verzögerung oder zum Aufſchube geeignet; **Prolongation**, f. die Verlängerung der Zeit, Verzögerung, Friſt, der Aufſchub; **prolongiren**, verlängern, aufſchieben, friſten, weiter hinausſetzen; ein **prolongirter Wechſel**, wobei der beſtimmte Zahltag mit gegenſeitiger Bewilligung weiter hinaus geſetzt wird; **Prolonge**, f. (ſpr. —longhſch') das Schlepptau.

**pro lubitu**, ſ. **lubitum**.

**Proluſion**, f. das Vorſpiel, die Vorübung; auch eine Einladungs- od. Ankündigungsſchrift.

**Promemoria**, ſ. **Memorial**.

**Promenade**, f. die Wandelbahn, der Spazierplatz; Spaziergang, Luſtgang, Erholungs- od. Geſundheitsgang; **Promeneur**, m. (ſpr. —nör) ein Luſtwandler, Luſtgänger; **promeniren**, luſtwandeln, ſich eine Bewegung machen, ſich ergehen.

**Promeſſen**, pl. Verſprechungen, Zuſagen, Verheißungen; **promittiren**, verſprechen, zuſagen, verheißen; **promissio**, f. rechtliche Ver-

ſprechung; Promiſſar, m. der Verſprecher, der Etwas verſpricht; promiſſoriſch, verſprochen.

Promētheus, m. ein fabelh. Held, der durch heilſame Erfindungen ſeinen Zeitgenoſſen nützte, z. B. Menſchen aus Thon und Waſſer bildete, und zu ihrer Belebung das Feuer vom Himmel ſtahl, weßhalb ihn Jupiter aus Zorn an einen Felſen des Kaukaſus anſchmieden ließ, wo ihm ein Geier die immer wieder zuwachſende Leber aushacken mußte, welche ſchreckliche Strafe Prometheus ſo lange erduldete, bis Herkules ihn von dem Felſen befreiete ꝛc. Nach ihm nennt man noch jetzt einen ſehr verſtändigen, geſchickten, aber auch darum von Andern beneideten Künſtler einen Prometheus.

pro mille, für od. auf das Tauſend.

Prominenz, ſ. Proëminenz.

promiscue, vermiſcht, vermengt, durch einander, ohne Unterſchied od. Ordnung.

Promontorium, n. ein Vorgebirge.

pro mortuo, ſ. unter Mortalität.

Promotion, f. die Beförderung, Erhebung, Standeserhöhung, beſ. Beförderung zu einer gelehrten Würde auf Hochſchulen; Promōtor, m. der Würden-Ertheiler, Beförderer; promoviren, befördern, erhöhen; auf Univerſitäten eine gelehrte Würde ertheilen, auch annehmen oder ſich ertheilen laſſen, Doctor od. Magiſter werden; promotoriales (litterae), ein Erinnerungs- od. Beförderungsſchreiben eines Oberrichters an einen Unterrichter; Promōtus, m. ein Bewürdeter, Beförderter; Promovendus, m. der befördert werden ſoll.

promt od. prompt, prompte, bereit, fertig, rüſtig; unverzüglich, geſchwind, hurtig, ſchnell, raſch; baar, z. B. prompte Bezahlung; in promptu haben, in Bereitſchaft od. bei der Hand haben, vgl. Impromptü; Promptitüde, f. die Geſchwindigkeit, Hurtigkeit, Schnelligkeit, Fertigkeit, Behendigkeit; Promtuarium, n. ein Vorrathsbehältniß; Handbuch, auch Hülfshandbuch, Rathgeber, Auskunftſpender, Hülfsquelle.

Promulgation, f. die öffentl. Bekanntmachung, Kundmachung, Verbreitung; promulgiren, kund od. bekannt machen, verbreiten, z. B. ein Geſetz.

pro mundo, ſ. unter mundiren.

proniren, übermäßig loben, lobpreiſen, viel Rühmens od. viel Worte von Etwas machen; auf eine läſtige und verdrießliche Art ſchwatzen od. plaudern.

Pronomen, n. Sprachl. ein Fürwort, Perſonwort; pl. Pronomina; pronomina demonstrativa, anzeigende, gleichſ. hinweiſende Fürwörter, z. B. der, dieſer, jener ꝛc.; pr. determinativa, vorher beſtimmende: derjenige, derſelbe ꝛc.; pr. interrogativa, fragende: welcher? wer? was? ꝛc.; pr. personalia, perſönliche: ich, du, er, wir ꝛc.; pr. possessiva, zueignende od. einen Beſitz anzeigende: mein, dein, ſein ꝛc.; pr. reflexiva, zurückdeutende: ſich; pr. relativa, beziehende: welcher, der, was; pronominal, fürwörtlich.

Pronuba, f. ein Beinamen der Juno, als Eheſtifterinn.

Pronunciation, f. die Ausſprache; pronunciren, ausſprechen.

Proömium, n. die Vorrede, der Vorbericht, Eingang, das Vorſpiel.

Propädevtik od. Propädeutik, f. die Vorübung, Vorſchule, die Vorkenntniſſe zu einer Wiſſenſchaft; propädevtiſch, vorübend, vorkundig.

Propaganda od. Propagande, ſ. Congregation; Propagation, f. die Fortpflanzung; Ausbreitung, Verbreitung; propagiren, fortpflanzen, verbreiten.

propaliren, ausplaudern, unter die Leute bringen.

pro parte virili, eig. männlichen Antheils, d. i. nach Kräften.

Propathie, f. die Vorempfindung.

pro patria, für das Vaterland.

Propenſion, f. der Hang, die Neigung; Propenſität, f. die Geneigtheit.

Proper-Handel, ſ. unter propre.

pro persona, auf die Perſon, auf den Mann.

Propetie, f. Voreiligkeit, Unbeſonnenheit.

Prophăſis, f. eine (beſ. entfernte) Veranlaſſung, ein Scheingrund.

Prophet, m. ein Weiſſager, Seher, Vorverkünder, Religionslehrer des jüd. Volks; Prophetinn, f. die Seherinn, Wahrſagerinn; Prophĕtie, f. die Weiſſagung, Offenbarung; prophĕtiſch, weiſſagend; ahnungsvoll; prophezeien, weiſſagen, vorverkünden, künftige zufällige Dinge vorherſagen; Prophezeiung, die Weiſſagung, Vorverkündung.

prophylaktiſch, Heilk. verhütend, vorbauend, abwendend; Prophylaxis, f. die Verhütung, Vorbauung gegen ein Übel.

Propŏlis, f. eine Vorſtadt, ein Vorbau; Jungfernhonig.

Propōlium, n. der Vorkauf, das Vorkaufsrecht; Propŏliſt, m. der Vorkäufer.

Propōma, ein Trank, beſ. von Wein, Eſſig und Honig.

Propōnent, m. der Vorträger, Vorſteller; proponiren, vortragen, vorſchlagen, antragen, vorſtellen, vorbringen; Propoſition, f. der Vortrag, Vorſchlag, das Anerbieten; ein Satz, Hauptſatz einer Rede; propositio mājor, der Oberſatz; pr. minor, der Unterſatz in einem Schluſſe; Propos, n. (ſpr. Propoh) (propositum) die Äußerung, Rede; der Vorſchlag, Antrag; das Vorhaben, der Vorſatz, Entſchluß; ad propositum, zum Vorhaben, zur Sache ſelbſt; à propos, od. à Propos, eben recht, zur gelegenen Zeit, zur Sache gehörig, ſchicklich; auch oft für: ehe ich es vergeſſe, was ich ſagen wollte; mal-à-propos, zur Unzeit, zur unrechten Zeit.

Proportion, f. das Ebenmaß, Gleichmaß, die Übereinſtimmung; Rechenk. die Gleichheit zweier Verhältniſſe od. Verhältniß-Gleichheit, Verhältnißgleiche; arithmetiſche Proportion, gleichreſtige Verhältnißgleiche; geometriſche Proportion, gleichtheilige Verhältnißgleiche; proportio continua, eine gebundene od. ſtetige Verhältnißgleiche; pr. discreta, eine ungebundene oder unſtetige Verhältnißgleiche; Proportional-Zirkel, Verhältnißzirkel; proportionirlich od. proportionirt, verhältnißmäßig, gleich od. ebenmäßig, im Verhältniß oder

Ebenmaß mit Etwas ſtehend; wohl geordnet, eingerichtet od. eingetheilt, wohl abgemeſſen od. gewachſen ꝛc.

Propos, ſ. Proponent.

Propoſta, f. Tonk. der erſte Chor in Wechſelgeſängen; Kſſpr. ein Antrag, Anerbieten.

Propotiſma, n. u. Propotiſmus, m. Heilk. ein Arzneitrank und deſſen Darreichung.

pro praesenti, für die Gegenwart od. das Gegenwärtige, für jetzt.

propre, (ſpr. proper) reinlich, ſauber, nett; Propreté, f. die Reinlichkeit, Sauberkeit, Zierlichkeit, Nettigkeit; propria auctoritate, aus eigener Macht od. Gewalt, eigenmächtig; pr. causa, eigene Sache od. Angelegenheit; pr. manu; ſ. u. Manual; proprio Marte, aus eigener Kraft, ohne fremde Hülfe; pro motu, aus eigener Bewegung od. eigenem Antriebe; proprie, eigentlich, im eigentlichen Verſtande od. Sinne genommen; Proprietät, f. das Eigenthum, die Eigenthümlichkeit; auch proprium, n. z. B. ex propriis, aus ſeinem Eigenen od. Eigenthümlichen, aus eigenem Vermögen, aus eigenen Einſichten; Proprietär od. Proprietarius, m. der Eigenthümer, Eigner, Eigenthumsherr od. =Beſitzer, Inhaber; Landbeſitzer, ein Angeſeſſener; Propre=Handlung, eigene Handlung od. Eigenhandlung.

pro primo, ſ. primo.

pro prodigo etc., ſ. unter Prodigus.

Propſt (praepositus), m. ein Vorgeſetzter, Kloſter=, Stifts= od. Pfarrvorſteher, Obergeiſtlicher, pl. Pröpſte; Propſtei, f. der Bezirk, die Wohnung und Würde eines Propſtes.

Proptōma u. Proptoſis, f. Heilk. ſ. Procedenz.

propungiren, verfechten.

Propulſation, f. die Zurücktreibung, Abhaltung, Ausſtoßung; propulſiren, zurücktreiben, abhalten, abwenden; ausſtoßen.

Propyläen, pl. die Vorhalle, der Vorhof, Pracht=Eingang eines großen Gebäudes, eig. zum Tempel bei den Griechen.

pro quota, verhältnißmäßig; pro rata, ſ. Rata; pro rato et grato, Rſpr. für kräftig und genehm (halten oder annehmen).

pro recognitis et liquidis, Rſpr. für anerkannt und erwieſen erklären (von Forderungen).

Prorector, m. ein Nebenvorſteher, ſtellvertretender Vorſteher einer Schule; auf einer Hochſchule: der jährlich gewählte und vom Landesherrn beſtätigte Profeſſor, der als Obervorſteher im akademiſchen Senate die Stelle des Landesherrn (des Rectors der Univerſität) vertritt; Prorectorät, n. das Amt und die Würde desſelben.

pro redimenda vexa, ſ. unter Redemtion.

pro re nata, nach Beſchaffenheit der Umſtände, nach der Lage der Sache.

Prorogation, f. der Aufſchub, die Verſchiebung, Vertagung, Verlängerung, z. B. eines Termins, (prorogatio termini); prorogiren, aufſchieben, verſchieben, weiter hinausſetzen od. verlegen, vertagen, z. B. einen Wechſel, vergl. prolongiren.

Proſa od. Proſe, f. ungebundene Rede, ungedichtliche, bandloſe Schreibart, Gemeinſprache, (entg. Poeſie); proſaïſch, ungebunden, bandlos, nichtdichteriſch, ungedichtlich, in der Gemeinſprache abgefaſſt; Proſaïsmus, m. eine Eigenheit der ungebundenen, nichtdichteriſchen Sprache; Proſaïker od. Proſaïſt, m. ein Schriftſteller in ungebundener Schreibart ꝛc.

pro saldo, ſ. Saldo.

Proſarma, n. Genoſſenes, Speiſe.

Proſcenium, n. die Vorbühne, der Vorplatz der Schaubühne.

proſcribiren, ächten, in die Acht erklären, verbannen, von einer Geſellſchaft ausſchließen, einen als Verbannten od. auch als flüchtig gewordenen Übelthäter auf den Ausſpruch eines weltl. Richters öffentlich bekannt machen, verfolgen, der Sicherheit des Lebens und der Güter berauben; ein Proſcribirter, ein Geächteter; Proſcription, f. die Acht, Achtserklärung, Ächtung, Verbannung.

Proſector, m. der Zerſchneider, Ober- od. Vorzergliederer menſchlicher Körper unter Aufſicht eines Zergliederungslehrers.

pro secundo, ſ. unter Secunda.

Proſecution, f. die Fortſetzung, Verfolgung, auch Vollführung, Durchſetzung; prosecutio aresti, Fortſetzung des Arreſt-Proceſſes od. der Kummerklage; proſequiren, fortſetzen, verfolgen, fortführen.

Proſelyt, m. ein Hinzukömmling, Neubekehrter, Glaubensüberläufer oder Übergänger von einer Partei, die ein früheres Anrecht an ihn hatte, zu einer andern, der er erſt durch Losreißen von dem ehemal. Bande zugeſtanden wird; Proſelytenmacherei, Verkehrungsſucht, Glaubenswerberei, die Bemühung derjenigen, welche Andre durch unredliche und ſchlechte Mittel zu ihrer Religionspartei herüberzuziehen ſuchen.

Proſerpina od. Perſephone, f. Pluto's Gemahlinn und Königinn der Unterwelt, ſ. Pluto.

proſit! wohl bekomme es! zur Geſundheit!

Proſodie, f. die Silbenmeſſung, Silbenmaßlehre, Zeitmeſſung, ein Theil der Metrik od. Verskunſt; proſodiſch, dazu gehörig, tonmäßig; Proſodomanie, f. die Verſemachwuth, Reimwuth, das Poetenfieber.

Proſopalgie, f. Heilk. der Geſichtsſchmerz; Proſopokarcinoma, n. der Geſichtskrebs, Krebsgeſchwür im Geſicht; Proſopolepſie, f. das Anſehen der Perſon, Partheilichkeit, Rückſicht auf die Perſon.

Proſopomantie, f. die Geſichtswahrſagerei; Proſopomant, m. ein Geſichtswahrſager, Geſichtsgucker.

Proſopopöie, f. Redek. die Perſonendichtung, Darſtellung des Unperſönlichen und Lebloſen als einer Perſon; Belebung.

Proſpect, m. der Anblick, die Anſicht, Ausſicht, der Aufriſs, Riſs, die Zeichnung, Darſtellung eines Gebäudes nach der äußern Anſicht; proſpiciren, voraus ſehen, hinblicken; vorſehen, vorausſorgen, Vorſichtsmaßregeln nehmen.

Proſperität, f. das Gedeihen, Wohlergehen, Wohlſein, Glück, der Wohlſtand, die Wohlfahrt; proſperiren, gedeihen, gelingen, glücklich ſein, gut fortkommen, ſich aufnehmen, ſein Glück machen,

in blühende od. glückliche Umſtände kommen; auch beglücken, glücklich machen.

Prospheromĕna, pl. Heilk. innerliche Heilmittel.

Proſphyſis, f. Heilk. das Zuſammenwachſen von Gliedern.

Proſtāt, m. ein Vorſteher, Vorgeſetzter, Anführer; Heilk. das Vorragen; proſtatiſch, vorragend, vorſtehend.

Proſternation, f. die Niederwerfung, Kniebeugung, der Fußfall; proſterniren, ſich niederwerfen, einen Fußfall thun.

Proſternidium, n. Heilk. ein Bruſtpflaſter.

Prosthĕſis od. Prothĕſis, f. die Vorſetzung, der Zuſatz eines Buchſtaben oder einer Silbe im Anfang eines Wortes; künſtliche Anſetzung eines Gliedes, z. B. hölzernen Beines ꝛc.

proſtituiren, öffentl. beſchimpfen, entehren, ſchänden, zur Schande ausſtellen; gemein, verächtlich od. lächerlich machen; Proſtitution, f. die Beſchimpfung, Entehrung, Schändung, Verächtlichmachung; Proſtibŭla, f. oder Proſtibulum, n. ein Gaſſen- od. Straßenmenſch, eine Metze, feile, öffentliche Hure.

pro studio et labōre, ſ. unter Studium.

Proſtȳlon od. Proſtyl, m. ein Säulenthor, Säuleneingang.

pro substrata materia; in Beziehung auf den vorliegenden Gegenſtand.

Proſyllogismus, m. ein Vorſchluß, Voranſchluß, Einleitungsſchluß.

Protagoniſt, m. der Obſieger, Obkämpfer.

Protea, f. der Silberbaum, ein Gewächs von verſchiedenen ſchönen Arten.

Protăſis, f. Redek. der Vorder- od. Vorſatz; auch Eingang oder erſte Theil eines Schauſpiels.

Protection, f. der Schutz, Schirm, die Beſchützung, Beſchirmung, Obhut; jus protectionis, n. das Schutz- od. Schirmrecht; Protector, m. ein Schutz- od. Schirmherr, Beſchirmer, Beſchützer; Protectorāt, n. das Amt, die Stelle und Würde desſelben; Protectorium, n. od. Protectur, f. das Schirm- od. Schutzamt; der Schirmbrief, die Schutzſchrift, Beſchirmung; Protegé, m. (ſpr. Proteſcheh) ein Schützling, Günſtling; protegiren, (ſpr. g wie ſch) ſchützen, beſchützen, ſchirmen, in Schutz nehmen, obhüten.

pro tempore, ſ. Tempus.

protensive od. protenſiv, der Dauer nach, dauerhaft.

Proteſt, m. der Widerſpruch, die Verwahrung, der Rechtsvorbehalt; die Zahlungs-Weigerung, Abweiſung od. Verwerfung eines Wechſels; Proteſtant, m. pl. Proteſtanten, Widerſprecher, Freigläubige; Proteſtantismus, m. Denkglaubigkeit, das durch Luther's Reformation errungene Recht der Chriſten, ſich in Hinſicht ihres Glaubens lediglich an die Urkunden des Chriſtenthums halten zu dürfen und weder in der Erklärung derſelben, noch in den Folgen dieſer Erklärungen von irgend einer Autorität abzuhangen; entg. Katholicismus; Proteſtation, f. die Verwahrung ſeiner Gerechtſame durch einen förmlichen Widerſpruch, Widerſetzung, Einrede, Gegenrede; Zurückweiſung

od. Abweiſung (eines Wechſels); **Proteſtatorium**, n. eine Zurückweiſungs- od. Verwahrungsſchrift, ein Schutzbrief; **proteſtiren**, ſich gegen Etwas ſetzen od. erklären, einer Verletzung ſeiner Gerechtſame widerſprechen, Einrede thun, förmlich widerſprechen (zur Verwahrung ſeiner Gerechtſame); einen Wechſel proteſtiren, die Zahlung desſelben verweigern, ihn verwerfen, abweiſen.

**Proteus**, m. ein fabelh. Meergott, der die Kraft beſaß, ſich in allerlei Geſtalten zu verwandeln; uneig. ein Wandelbarer, Vielgeſtaltiger, Geſtaltwechsler.

**Protevangelium**, n. das erſte Evangelium, die erſte angebliche Weisſagung vom Meſſias, welche man 1. Moſ. 3, 15 zu finden glaubte.

**Protheſis**, ſ. Prostheſis.

**Protogăla**, Heilk. die erſte (Mutter-) Milch.

**Protogäa**, die erſte Geſtalt der Erde (v. Leibnitz), Urerde.

**Protographie**, f. die erſte Zeichnung, Entwurfszeichnung; erſte Schrift.

**Protokoll**, n. ein Verzeichnungs- od. ein Verhandlungsſchreiben; in bürgerl. Angelegnheiten: Vorgangsnachricht, Geſchichtbericht, Verhandlungsſchrift, Verhandlungsblatt; in Unterſuchungsſachen: Verhörſchrift, Vernehmungsſchrift; ad protocollum od. zu Protokoll nehmen od. **protokolliren**, gerichtl. aufzeichnen od. niederſchreiben; öffentliche Verhandlungen ſogleich nachſchreiben od. entwerfen, einen Vernehmungsbericht machen; **protokollăriſch**, der Vernehmungsſchrift zufolge, ihr gemäß; **Protokolliſt**, m. der Verhörſchreiber, Gerichtsbuchführer.

**Protomartyr**, m. der erſte Märtyrer od. Blutzeuge des Chriſtenthums, Stephanus; **Protŏme**, der Vorderriß, Vorſchnitt; **Protŏmus**, m. der Vorſchneider, ſ. v. w. Proſector; **Protomedicus**, m. ein Oberarzt; **Protonotarius**, m. Oberſchreiber, Obergeheimſchreiber, Stadtſchreiber; **Proton-Pſeudos**, eig. erſte Lüge; ein falſcher Vorderſatz; **Protopathie**, f. die Vorliebe für Etwas; auch erſtes Leiden; **protopathiſch**, zuerſt leidend, zuerſt erkrankend; **Protoplasma**, n. das Urvorbild od. Urbild; **Protoplaſten**, pl. die Erſtgebildeten (Menſchen), Urmenſchen; **Protopŏpe**, m. ein ruſſ. Oberprieſter; **Protoprovincialis**, m. Oberlandpfleger; **Protoſcholarch**, m. ein Oberſchulvorſteher; **Protoſecretarius**, der Ober- od. erſte Geheimſchreiber; **Protoſyndicus**, m. Oberanwalt od. Oberrichter; **Prototȳpus** od. **Prototyp**, m. das Urmuſter, erſte Muſter, Vorbild, Urbild, Muſterbild.

**Protraction**, f. die Verzögerung, Verlängerung, der Verzug; **protrahiren**, in die Länge ziehen, zögern, aufſchieben.

**protreptiſch**, anmahnend, ermahnend.

**pro tribunali**, vor Gericht.

**Protuberanz**, f. Heilk. eine Ringhöhe, ringförmige Erhöhung, Hervorragung, ein Auswuchs.

**Protūtor**, m. ein Bei- oder Nebenvormund; **Protutēl**, f. die Nebenvormundſchaft.

**Provence-Öl**, n. (ſpr. Prowangs-) Oliven- od. Baumöl aus der Provence in Frankreich.

**Provenu**, m. (ſpr. Prowenüh) der Ertrag, Vortheil, Gewinn; Betrag; **proveniren**, Nutzen od. Vortheil bringen, eintragen oder abwerfen.

**Provenzalen** od. **provenzaliſche Dichter**, die ritterlichen Dichter des 12. u. 13. Jahrhunderts im ſüdlichen Frankreich, d. i. in der Provence und in Spanien. Sie heißen auch romaniſche Dichter und Troubadours, ſ. d.

**Proverbium**, n. ein Sprichwort, pl. Proverbia, Sprichwörter, Denk= od. Sittenſprüche, z. B. Salomo's; **proverbialiſch** od. **proverbialiter**, ſprichwörtlich; **proverbiös**, ſprichwortreich, mit Sprichwörtern angefüllt, z. B. eine ſolche Schreibart.

**Proviant**, m. der Mundvorrath, Zehrungs= od. Zehrvorrath, Lebensmittel, Lebensbedarf, Kriegskoſt; **Proviant=Officier**, m. der Pflegſchalter, Verpflegverweſer; **Proviant=Wagen**, Brodwagen; **Proviant=Haus**, Mundvorrathshaus; **Proviant=Magazin**, Krk. ein Zehrgaden; **Proviant=Syſtem**, das Pflegthum; **Proviant=Train**, m. der Pfleg=Troß; das **Proviant=Weſen**, das Pflegweſen; **proviantiren**, **verproviantiren**, mit Speiſe od. Lebensmitteln verſorgen oder verſehen.

**Provicarius**, m. ein Nebenſtellvertreter; **Provicariat**, n. Unterſtellvertretung.

**Providenz**, f. die Vorſicht, Vorſehung, Fürſorge (Gottes); **providentiell**, vorſichtlich, von der Vorſehung verfügt; **Proviſion**, f. der Vorrath, beſ. Mundvorrath, Verſorgung mit Lebensmitteln (Proviant); bei Kaufl. Beſorgungs= od. Bemühungsgebühr, gebührender Vortheil, Abzug, Vorgewinn od. Lohn eines Spediteurs für ſeine Mühe; **Proviſions=Conto**, Kſſpr. Anſchaffungs= od. Vergütungsrechnung; **proviſional** od. **proviſionell** und **provisionaliter**, auch **proviſoriſch**, vorſorglich, vorkehrungsweiſe oder vorkehrend, vorſichtlich, vorläufig, einſtweilig und einſtweilen, bis auf weitern Beſcheid; **Proviſor**, m. ein Aufſeher, Beſorger, Vorſteher, Verweſer, Pfleger, Schaffner, Verwalter, z. B. einer Apotheke, eines Fonds ꝛc.; **Proviſorāt**, n. Amt und Stelle eines Proviſors; **provisorio modo**, aus Vorſicht.

**Provinz**, f. die Landſchaft, der Landesbezirk, das Gau, Gebiet, Land; **Provincial**, m. der Oberaufſeher od. Vorgeſetzte über mehre Klöſter in einem Bezirke; **Provincialāt**, das Amt und die Würde eines ſolchen; **provincial** oder **provinciell**, landſchaftlich; Sprachl. mundartiſch; in Zuſammenſ. Landſchafts= z. B. **Provincial=Chirurgus**, m. Landſchafts= od. Land=Wundarzt; **Provincial=Statuten**, Landesverordnungen; **Provincialismus** oder **Provincialiſm**, m. pl. —mi od. —men, ein landſchaftliches Wort, Landſchafts= oder Gauwort; auch landſchaftl. Sprachgebrauch, Landſprachgebrauch.

**Proviſion** und **Proviſor** ꝛc., ſ. unter Providenz.

**Provŏcant**, m. Rſpr. ein Herausforderer; Kläger; **Provocāt**, m. der Herausgeforderte; Beklagte; **provocantiſche Theil**, der auf= oder berufende, klagende Theil; **provocativ**, berufend, herausfordernd; **Provocation**, f. die Herausforderung, Anforderung, Anreizung; Berufung auf ein höheres Gericht, (Appellation); **provociren**, her=

ausfordern, zu Etwas reizen; ſich berufen auf Etwas; provocando ad acta, durch Berufung auf die Acten od. Gerichtsverhandlungen.

**Proxenēt**, m. ein Unterhändler, Mäkler, Heirathsſtifter; **Proxeneticum**, n. die Mäklergebühr, der Mäklerlohn.

**Proxenie**, f. Staats-Gaſtfreundſchaft (bei den alten Griechen).

**Proxima**, f. Kffpr. die nächſte Zeit, die ein Wechſelausſteller beſtimmt; proxime, nächſtens; **Proximität**, f. die Nähe, Nachbarſchaft; nahe Verwandtſchaft; proximo, od. ital. prossimo, Kffpr. des nächſten Monats; proximus successor, m. der nächſte Nachfolger od. Erbe; proximo mense, im nächſten Monat.

**Prūde**, f. die Spröde, Scheinzüchtige, Scheinſpröde, Scheinheilige, Zippe; **Prūderie**, f. das Sprödethun, die Sprödigkeit, Männerſcheu, Scheinheiligkeit, Ziererei.

**Prudence**, f. (ſpr. Prüdangß') die Klugheit, Vorſichtigkeit; prudenter, klüglich, vorſichtig.

**Prūnellen**, eig. **Brūnellen** od. **Brignolen**, (ſpr. Brinjolen) Schälpflaumen, vorzüglich ſchöne, erſt ausgekernte, geſchälte und dann getrocknete Pflaumen, die beſ. in und bei der Stadt Brignoles in Frankreich, aber auch in Franken wachſen; **Prūnellenſalz**, ſ. Salpeterkügelchen.

**Prurītus**, m. das Jucken in der Haut, Hautjucken; ein unzeitiger Trieb, unzeitiges Verlangen.

**Prūſſienne**, ſ. Peruvienne.

**Prytanēum**, n. ein öffentl. Gebäude zu Athen, worin die Prytanen oder Obrigkeiten Gericht hielten, und wo zugleich um den Staat verdiente Männer lebenslang unterhalten wurden; auch eine große Kriegsſchule in Paris für die auf Koſten des Staats erzogenen Kinder.

**P. S.**, Abkürz. von Post scriptum, ſ. d.

**Pſalidium**, n. Heilk. ein Gewölbchen, kleines Gewölbe im Gehirn; auch Scherchen; **Pſalidōma**, n. das Gewölbe, die innere Schädelfläche; **Pſalis**, die Schere und das Gewölbe.

**Pſallenda**, pl. eig. zu Singendes, Geſänge, ein Wechſelgeſang an heil. Tagen in der kathol. Kirche; **Pſallette**, f. eine Chorknabenſchule, Chorſängerſchule; pſalliren od. pſaltiren, Pſalmen ſingen od. leſen; pſallōdes u. pſalmōdes, pſalterförmig; **Pſalm**, m. eig. ein frommes Lied, feierl. Geſang zur Ehre Gottes; **Pſalmiſt** od. **Pſalmograph**, der Verfaſſer der Pſalmen in der Bibel; **Pſalmōdie**, f. die Abſingung der Pſalmen, der Pſalmengeſang; pſalmodiren, ſingen, erzählen; gewöhnl. mit einem üblen Nebenbegriff: abſingen, herſingen, herleiern; **Pſalter**, m. od. **Pſalterion** und **Pſalterium**, n. das bibl. Pſalmbuch od. Geſangbuch; auch ein ſehr altes, einer Harfe ähnliches Saiteninſtrument.

**Pſammismus**, m. Heilk. der beim Nierenſteine zuweilen abgehende ſandige Harn; eig. ein warmes Sandbad; pſammōdes, ſandig oder grandig; **Pſammomantie**, f. die Sandwahrſagerei, Prophezeiung aus Sande.

**Pſapharōſis**, auch **Pſapheroſis** und **Pſaphyroſis**, Heilk. ſ. v. w.

Pſatharoſis u. Pſathyroſis, f. das Zerreiben, Mürbewerden der Knochen; Pſathyrotes, Mürbheit od. Zerreiblichkeit.

Pſellismus, m. das Stammeln.

pſeudo od. pſeud, falſch, unecht, in Zuſammenſetzungen gebräuchlich, z. B. Pſeudäſtheſis f. die Gefühlstäuſchung, auch Pſeudophie, eig. Taſttäuſchung; Pſeudarthrōſis, Heilk. ein falſches Gelenk; Pſeudaſthma, falſche (von Geſchwulſt herrührende) Engbrüſtigkeit; Pſeudiater, m. ein Afterarzt, Quackſalber; Pſeudocyēſis, f. falſche Schwangerſchaft; Pſeudoepigrăpha, pl. falſch überſchriebene, d. i. nicht von dem angeblichen Verfaſſer herrührende Schriften; Pſeudogeuſie, f. Geſchmackstäuſchung; Pſeudokatabrōſis, das Fehlſchlucken; Pſeudomedicus, ſ. v. w. Pſeudiater; Pſeudohaphie, f. das täuſchende Gefühl; Pſeudonȳmus, m. ein Falſchnamiger, Verkappter, Schriftſteller, der einen falſchen, erdichteten Namen annimmt; pſeudonymiſch, falſchnamig, mit erdichtetem Namen; Pſeudonymität, f. die Falſchnamigkeit, Verkapptheit; Pſeudopie od. Pſeudopſie, f. die Geſichtstäuſchung; Pſeudophiloſophen, pl. falſche, unechte Weisheitslehrer, Afterweiſe, welche die Philoſophie zum Nachtheil der Religion anwenden; Pſeudophthyſis, f. falſche Schwindſucht, Scheinſchwindſucht; Pſeudopleuritis, ſo viel als Pleurodyne; Pſeudopneumonie und Pſeudopneumonitis, f. die ſcheinbare Bruſtentzündung; Pſeudopolyp, m. ein Scheinpolyp; Pſeudoraſis, f. das eingebildete Sehen, Geſichtstäuſchung; Pſeudorexie, f. der falſche Hungerreiz; Pſeudosmie od. Pſeudoſpraſie, f. Geruchstäuſchung, falſcher Geruch; Pſeudothanătos, m. der Scheintod.

Pſilōma od. Pſiloſis, das Kahlſein und Kahlwerden.

Pſilothron, ſ. Depilatorium.

Pſittacismus, m. Papageierei, Papageiengeſchwätz, Fertigkeit, Wörter zu gebrauchen, die man nicht verſteht.

Pſoa, die Lenden- u. Nierengegend; Pſoitis, f. die Lendenmuskel-Entzündung.

Pſora, f. Heilk. die ſchuppige Krätze, Räude; Pſoralea, f. Krätzkraut, Harzklee, Wanzenkraut; Pſorika, pl. Krätzmittel, Heilmittel der Krätze; pſoriſch, krätzig; pſoriformiſch, krätzartig; Pſorophthalmie, f. das Augenjucken, die Augenkrätze, Trockenheit des Auges, mit Jucken verbunden.

Pſyche, f. die Seele; auch ein Schmetterling, als Sinnbild des Lebens u. der Unſterblichkeit der Seele; Fabell. Amors Geliebte, von außerordentlicher Schönheit; pſychiſch, geiſtig, ſeelenvoll; Pſychagogie, f. die Seelenleitung, Lebenserhaltung; pſychagōgiſch, ſeelenleitend, lebenerhaltend; pſychentōniſch, geiſtanſtrengend; Pſychologie, f. die Seelenlehre, Seelenkunde; pſychologiſch, zur Seelenkunde gehörig, ſeelenkundig od. -lehrig; Pſycholog, m. ein Seelenforſcher, Seelenlehrer; Pſychomachie, f. ein Seelen- od. Gemüthskampf; Pſychomantie, f. die angebl. Geiſterbeſchwörung, Geiſterbannung; Pſychopannychie, f. Seelenſchlaf, Todtenſchlaf bis zur Auferſtehung; Pſychopannychiten, Seelen- oder Todtenſchläfer, Seelen- od. Todtenſchlaf-Gläubige; Pſychōſis, f. die Beſeelung.

Digitized by Google

Pſychrologie, f. froſtiges, abgeſchmacktes Reden; Pſychroluſie, Kaltbaden; Pſychrolutron, n. ein kaltes Bad; Pſychrometer, m. ein Luftfeuchtigkeitsmeſſer; Pſychrophobie, f. Scheu vor kaltem Waſſer; Pſychropoſie od. —ſis, f. das Kalttrinken; pſychrotiſch, erkältend, von Kälte herrührend; Pſyktika, pl. Heilk. kühlende Heilmittel; pſyktiſch, kältend, kühlend.

Pſyllion, n. Flohkraut, Flohſamen.

p. t., ſ. pro tempore unter Tempus.

Ptarmicum, n. pl. Ptarmica, Nieſemittel.

Ptelea (dreiblättrige), f. die Lederblume, ein ſtrauchartiges Ziergewächs, in Nordamerica.

pterigōdes, flügelförmig; Pteryx, f. der Flügel, Heilk. Naſenflügel.

Ptiloſis, f. Heilk. der Verluſt der Augenbraunen u. Augenwimper.

Ptiſane od. Tiſane, f. Gerſtenwaſſer, ein Gerſten-, Kühl- oder Geſundheitstrank.

Ptoſis, f. das Niederfallen des obern Augenliedes.

Ptochodochium, n. ein Armenhaus, eine Armenherberge.

Ptyalismus od. Ptyalism, m. Heilk. der Speichelfluß, (Salivation); Ptyalagōga, pl. Speichel abführende Mittel.

Ptysmagōga, pl. Auswurf fördernde Mittel.

Pubertät, f. die Mannbarkeit, Geſchlechtsreife, Altersreife, Mündigkeit, das reife, mannbare Alter.

Publication, f. die Bekanntmachung, öffentliche Ankündigung, Anzeige, Kundmachung, Abkündigung, auch Publicandum, n. pl. —da, was bekannt gemacht werden ſoll; publicatio bonorum, die öffentliche Erziehung des Vermögens; publicatum, eröffnet, öffentl. bekannt gemacht; publice od. publik, öffentlich, offenbar, allgemein; allbekannt, offenkundig, weltbekannt, land- od. weltkundig; publica auctoritate, mit öffentlichem Anſehen, d. i. mit obrigkeitlicher Genehmigung od. nach höherer Verfügung; publiciren, veröffentlichen, bekannt machen, eröffnen; Publiciſt, m. ein Staatsgelehrter, Lehrer oder Kenner des Staatsrechts; publiciſtiſch, ſtaatsrechtlich; Publicität, f. die Öffentlichkeit, Offenkundigkeit, Kundbarkeit; Publicum, n. das Geſammtweſen, Gemeinweſen; die Allgemeinde oder die Welt, beſ. Leſewelt, die Leute, Leſer; zum Beſten des Publicums, zum allgemeinen Beſten; ins Publicum kommen, ſich öffentlich zeigen od. ſehen laſſen; ein Publicum näml. Collegium, eine öffentl. Vorleſung, Freivorleſung auf hohen Schulen; publ. Abkürz. von publicus, —a, —um, öffentlicher, —e, —s.

Pucelage, (ſpr. Püßelahſch') die Jungferſchaft, Junggeſellenſchaft.

Pud, n. ein ruſſiſches Gewicht von 40 Pfund.

Pudding, m. ein engl. Klump oder Kloß; auch Umſchlagkloß, Hüllkloß; Puddingſtein, m. Wurfſtein, eine gemengte Steinart, beſ. in England.

Pudenda, pl. die Schamtheile, Geſchlechtsglieder, die Blöße.

Puder, m. Haarſtaub, Haarmehl.

pueril, kindiſch, knaben- od. jungenmäßig, läppiſch; Puerilia, pl.

Kinderpoſſen, Jungenſtreiche; **Puerilität**, f. kindiſches Weſen oder Betragen, Kinderei.

**Pugiliſt**, m. ein Fauſtkämpfer; **pugiliſtiſch**, fauſtkämpferartig, klopffechtermäßig.

**Pugillus**, m. Heilk. ein Fingermaß, ſo viel man von Kräutern, Blumen ꝛc. mit drei Fingern faſſt.

**Puiſſance**, f. (ſpr. Püiſſangß') die Macht, Gewalt, Herrſchaft; **puiſſanciren**, eine große Macht, Staatsmacht ſpielen od. vorſtellen wollen; machten.

**Pulcherius**, m. und **Pulcheria**, f. Nam. der und die Holde, Schöne.

**Pulcinella**, m. (ſpr. Pültſchinella) der Pickelhering, Spaßmacher in der ital. Komödie, ſ. Polichinell.

**Pulk**, m. ein Trupp, Geſchwader od. Fähnlein Koſaken.

**Pullarier**, m. ein Hühnerwärter, Pfleger der Hühner; **Pullomantie**, f. die Wahrſagung durch Hühner.

**Pulmönie**, f. die Lungenſucht; **pulmöniſch**, lungenſüchtig, die Lunge betreffend; **Pulmonaria**, f. das Lungenkraut, eine Gartenpflanze von verſch. Arten.

**Pulpa**, f. das Fleiſch od. Mark der Wurzeln, Früchte ꝛc. in den Apotheken.

**Pulpēt**, n. ein Pult, Geſtell, Hängetiſch, Schreibkaſten, die Schreib- od. Notenlehne.

**Pulque**, ein allgemeines Getränk in Mexico, aus dem gegornen Safte der Agave. Abgezogen wird dieſer Saft ein berauſchendes Getränk, Mexical genannt.

**Puls**, m. pl. **Pulſe**, der Schlag, Aderſchlag; die Schlagader (Arterie); **Pulſation**, f. das Schlagen, Klopfen, beſ. des Herzens, der Pulsſchlag; **pulſiren**, ſchlagen, klopfen; **Pulſans**, m. eig. der Klopfende, der Nächſte zu einer erledigten Pfarre in der katholiſchen Kirche, pl. **Pulſanten**, Anwärtlinge, die zu einer Pfarre od. in ein Kloſter kommen wollen; auch die bei den Stadtkirchen mancher Orte angeſtellten Glockenläuter; **Pulſimantie**, f. Aderſchlag-Wahrſagerei; **Pulſimeter**, m. ein Aderſchlagmeſſer; **Pulſion**, f. die Schwungbewegung.

**Pulveraticum**, n. Rſpr. Feldmeſſer-Lohn od. -Gebühr; **Pulveriſation**, f. die Pülverung, Zerſtäubung; **pulveriſiren**, pulvern od. pülvern, in Staub verwandeln.

**Pulvillus**, m. Heilk. ein Verbandkiſſen von Pflückſel od. Wundfäden.

**Puma**, ſ. Cuguar.

**Pumpernickel**, m. das gewöhnliche Schwarzbrod in Weſtphalen, oft gegen 60 Pfd. ſchwer, welches von der Spottrede eines Franzoſen, der von dieſem Brode geſagt haben ſoll „bon pour Nickel" (gut für mein Pferd Nickel), den Namen trägt.

**Punctum**, n. der Punkt, Stich; uneig. ein Tüpfel, Tüpfelchen, Tüttel, beſ. in der Rechtſchr. das Schlußzeichen eines vollſtändigen Satzes, auch Abkürzungszeichen bei einem abgekürzten Worte; Meßk. die Grenze, der Anfang und das Ende einer Linie; Redek. ein voll-

ſtändiger Satz, Redeſatz, (Periode); auch ein beſtimmter Theil, Abſchnitt einer Schrift, Gegenſtand der Rede, Umſtand, Stück, Sache, Hinſicht, Betreff; vergl. Point; puncta diaereseos, pl. Trennungspunkte über Selbſtlautern, z. B. Poët, Phaëton ꝛc.; Punktthierchen, ſ. Monade; punctum saliëns, n. der Hüpfpunkt, Brüt- od. Thierpunkt im Ei der Vögel; uneig. der Hauptpunkt, worauf Alles ankommt; in puncto, in Betreff, anlangend; puncto debiti, in Betreff der Schuld; p. furti et vitae vagae, wegen Diebſtahls u. herumſchweifenden Lebens; p. homicidii, Mordes od. Todſchlags wegen; p. sexti, in Hinſicht des ſechsten Gebots oder gegen das ſechste Gebot; punctuell, pünktlich, ſehr genau, ſtrenge; Punctation, f. der Entwurf, Vertrags-Entwurf, die Vertragspunkte, auch die Tüpfelung, eine Art Wahrſagerei durch Punkte; punctiren, mit Punkten bezeichnen, punkten, tüpfeln od. betüpfeln; austüpfeln verborgene Dinge; Punctirkunſt, Tüpfelkunſt, Tüpfelei; bei Kupferſt. punctirte Manier, getüpfelte od. geſtippte Art; Tonk. punctirte Noten, betüpfelte od. bepunktete; Punction u. Punctur, f. der Stich; pl. Puncturen, Heilk. eine Öffnung mittels eines Stichs, od. Durchbohrung eines leidenden Theiles; bei Buchdr. zwei Stacheln am Deckel der Preſſe zur Feſthaltung des zum Druck beſtimmten Bogens; auch die dadurch in einen Bogen geſtochenen Löcher (Puncturlöcher); Punctualität, f. die Pünktlichkeit; Punctuation, f. die Punktung, Tüpfelung.

puniſches (eleodoriſches) Wachs, Malerwachs, Wachsſeife zum Malen, von den Phöniciern od. Puniern erfunden und zur eingebrannten Wachsmalerei gebraucht, ſ. Enkauſtik.

Punition, f. die Beſtrafung.

Punſch, eig. im Hindoſtanſchen fünf; weil dies Getränk aus 5 Elementen beſteht: Zucker, Arak, Thee, Waſſer und Citronen; Punſch-Bowle, f. der Punſchnapf, die Punſchkumme.

Pupill, m. und Pupille, f. der Mündel, Pflegling, Pflegeſohn und Pflegetochter, die Waiſe, unter der Aufſicht eines Vormunds; das Pupillen-Collegium, das Obervormundſchaftsamt, der Waiſenrath; Pupille, f. der Augapfel, Augenſtern; Pupillarität, f. die Minderjährigkeit; Pupillar-Depoſita od. Depoſiten, pl. auch Pupillen-Gelder, gerichtlich niedergelegte Mündelgelder, Waiſengelder.

pur, pure, rein, lauter, unvermiſcht, unverfälſcht, klar, unbedingt, unumwunden (Rſpr.); eitel, bloß, durchaus, nichts als ꝛc.; pure pute, rein, nur, bloß und allein; Purification, f. die Reinigung, Läuterung; purificiren, reinigen, läutern, ſäubern; Purismus od. Purism, m. die Sprachreinigung von unnöthigen fremden Wörtern, Sprachreinigkeit, der Sprachreinigungseifer; Puriſt, m. ein Sprachreiniger; auch Sprachſichter; ſpöttiſch: Sprachfeger, Sprachbürſter (im Gegenſ. von Impuriſten, Sprachmenger, Sprachbeflecker, Sprachbeſudler, Verundeutſcher); Puriſterei, f. die Sprachreinigungsſucht; Purität, f. die Reinigkeit, Reinheit, Lauterkeit; Puritaner, Reingläubige, ſ. Presbyterianer; Purganz, f. ein Reinigungs- od. Abführmittel, eine Abführung; auch Purgativ und Purgirmit-

tel; **Purgation**, f. die Reinigung, gerichtl. Rechtfertigung, Entſchuldigung, Verantwortung; **Purgatorium**, n. ſ. juramentum purgatorium; bei den Kathol. das Fegefeuer; **purgiren**, reinigen, abführen; beſ. ſich reinigen (laxiren); gerichtl. ſich von einer Beſchuldigung losmachen od. befreien, ſich entſchuldigen, rechtfertigen, ſich weißbrennen wollen; **Purgircroton**, ſ. Croton.

**Purim** od. **Purimfeſt**, n. eig. das Löſungsfeſt od. Feſt der Looſe, welches die Juden im März (den 14ten u. 15ten Adar) zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten Niederlage feiern, ſ. B. Eſther, Cap. 9.

**Purpur**, m. Purpurfarbe, die koſtbarſte hochrothe Farbe; ein purpurnes od. purpurfarbiges Gewand, Purpurkleid, Purpurmantel; uneig. Schönheit, Glanz, Pracht, Koſtbarkeit ꝛc.; **Purpurina**, f. ein Metall aus Meſſing, zum unechten Vergolden gebräuchlich; **Purpurit**, m. eine verſteinerte Purpurſchnecke.

**Purulentia**, f. Heilk. Eiter machende od. erzeugende Mittel; **Purulenz**, f. die Eiterung, das Eitern; **purulent**, eitrig.

**purus putus**, ein bloßer, lediglicher, alleiniger Kenner ſeines Faches, der von andern Dingen Nichts verſteht.

**Puſillanimität**, f. die Kleinmüthigkeit, Verzagtheit, der Kleinmuth; **puſillanim**, kleinmüthig, verzagt.

**Puſtel**, f. pl. Puſteln, Bläschen an der Haut, Hitzbläschen, Eiterblattern, Finnen; **puſtulös**, ausgeſchlagen, ſinnig.

**putativ**, vermeintlich.

**Putrefaction**, f. die Fäulung, Vermoderung, Verweſung, Fäulniß; **putreficiren**, in Fäulniß bringen, auflöſen; **Putreſcenz**, f. das Faulwerden, Faulen; **putreſcibel**, verfaulbar, der Fäulniß unterworfen; **putreſciren**, faulen, in Fäulniß übergehen; **Putridität**, f. der Faulungszuſtand, die Fäule.

**Puzzolana**, f. od. **Pozzolano**, m. Pozzolan-Erde, eine vulcaniſche aſchgraue Erdart, beſ. bei Pozzuolo in Italien häufig, und zu einem vortrefflichen Mörtel beim Waſſerbau gebräuchlich.

**Pyekchyſis**, f. Heilk. die Eitergießung; **Pyemĕſis**, f. das Eiterſpeien od. Eiterbrechen; **Pyēſis**, f. die Eiterung.

**Pygmäen**, pl. fabelh. Zwerge, ſehr kleine winzige Menſchen; **pygmäiſch**, zwergartig, ſehr klein, winzig.

**Pygmalion**, m. ein fabelh. König von Cypern, ein geſchickter Bildhauer, der, als er kein Mädchen nach ſeinem Wunſche finden konnte, ſich ſelbſt eines aus Elfenbein fertigte, und ſich ſo ſehr in dieſes Meiſterwerk verliebte, daß er die Venus bat, dieſes todte Bild zu beleben. Die Göttinn erfüllte ſeine Bitte, und das reizende Geſchöpf wurde ſeine Gattinn.

**Pyknōſis**, f. die Verdichtung, Verdickung; **Pyknoſtylos**, dichtſäulig; **Pyknotika**, pl. Heilk. verdickende Heilmittel; **pyknotiſch**, verdickend.

**Pylădes**, ein treuer Freund und unzertrennlicher Gefährte des Oreſtes, für den er in den Tod gehen wollte; uneig. ein Bild der treueſten Freundſchaft.

Pylo-

**Pyloriten**, pl. zweiſchalige Muſcheln, deren Schalen nicht recht auf einander paſſen.

**Pylōrus**, m. der Magenpförtner.

**Pyocenōſis**, f. Heilk. Eiter-Ausleerung; **Pyochezie**, f. Eiterabgang od. -Durchfall; **Pyogenēſis**, f. Eiter-Bildung od. Erzeugung; **Pyoplanie**, f. Eiter-Verirrung od. Verbreitung; **Pyōſis**, f. Heilk. Eiterung, Anſammlung des Eiters; **Pyocyſtis**, f. die Eiterbeule; **Pyophthalmus**, m. ein Eiterauge; **Pyoptyſis**, f. der Eiterhuſten; **Pyorrhagie**, f. Eiterausbruch; **Pyorrhōe**, f. Eiterabfluß; **Pyothorax**, die Eiterbruſt, Bruſteiterſucht.

**Pyramide**, f. ägyptiſche Spitzſäule, Sonnen- od. Strahlſäule, ein großes, prächtiges ſteinernes Gebäude, deſſen vier ſchief in die Höhe gehende Seitenflächen ſich in eine Spitze vereinigen; Meßk. die Spitzſäule, mit einer geradlinichten, 3, 4, 5 od. mehrſeitigen Grundfläche ꝛc.; **pyramidaliſch**, ſpitzſäulenartig, ſpitzſäulig, ſpitzulaufend, auch **pyramidenförmig**.

**Pyrămus** und **Thisbe**, ein Paar Liebende zu Babylon, deren zärtliche Liebe, weder von den Ältern, noch von dem Schickſal begünſtigt, ein unglückliches Ende nahm.

**Pyretika**, pl. Heilk. Fiebermittel; **Pyretologie**, f. die Fieberlehre; **pyretologiſch**, fieberlehrig, die Fieberkunde betreffend.

**Pyriphlegethon**, ſo viel als Phlegethon, ſ. d.; **Pyritologie**, f. Beſchreibung der Kieſel; **pyrituōs**, kiesartig; **Pyroballiſt**, m. ein Feuerwerker; **Pyroballiſtik** od. **Pyrobōlik**, f. die Feuerwerf- und Feuerwerkerkunſt; **Pyrolāter**, m. ein Feueranbeter od. -Verehrer; **Pyrolatrie**, f. die Feuer-Anbetung od. Verehrung; **Pyrolōgie**, die Feuerlehre, Lehre vom Feuer; **Pyromantie**, f. die Feuerwahrſagerei, Wahrſagung, beſ. aus Opferfeuer; **Pyrometer**, n. ein Feuermeſſer, Werkzeug zur Meſſung der Grade der Wärme od. Hitze; **Pyrometrie**, f. die Feuermeßlehre, Feuermeßkunſt; **Pyronomie**, f. die Feuerleitung, Kunſt der Feuerrichtung und -Vertheilung; **Pyrophag**, m. ein (vorgeblicher) Feuerfreſſer; **Pyrophagie**, f. das Feuer-Eſſen od. Verſchlucken; **Pyrophōrus** od. **Pyrophōr**, m. eig. Feuerträger; Luftzünder, Selbſtzünder; **pyrophoriſch**, feuertragend, ſelbſtzündend; **Pyroſie**, f. Heilk. das Sodbrennen; **Pyrōſis**, f. brennende Geſichtsröthe; **Pyrotechnik** od. **Pyrotechnie**, f. die Feuerwerks- od. Feuerwerkerkunſt, Feuerwerkerei; **pyrotechniſch**, dazu gehörig, feuerwerkskünſtig; **Pyrotelegraph**, m. ein Feuer-Fernſchreiber, Feuerzeiger oder Feueranzeiger; **Pyrotikum**, n. Heilk. ein brennendes od. ätzendes Heilmittel, z. B. ſpaniſche Fliegen; **pyrotiſch**, brennend, entzündend, einfreſſend, beißend, ätzend.

**Pyrop**, m. hochrother Granat.

**Pyrrha**, ſ. Deukalion.

**Pyrrhichius**, m. Versk. der Tänzer, ein Versfuß von zwei kurzen Silben: *v v*.

**Pyrrhonismus**, m. die Zweifelſucht; Zweifellehre von Pyrrho, einem alt. griech. Philoſophen, welcher lehrte, man müſſe an Allem zwei-

ſeln, um die Wahrheit zu erforſchen; Pyrrhonianer, m. ein Zweifler an Allem, ſ. Skeptiker; pyrrhoniſch, zweifelſüchtig.

Pythagŏras, m. ein berühmter griech. Weiſer; Pythagoräer, Schüler, Anhänger od. Freund desſelben; pythagŏriſch, von ihm herrührend, ſeiner Lehre gemäß; z. B. das pythagoriſche Täfelchen, das Einmaleins mit den Producten aller einfachen Zahlen; der pythagoriſche Lehrſatz, ſ. magister matheseos.

Pythia, f. eig. die Erfahrne, Verſtändige; die Prieſterinn des Apollo, welche zu Delphi od. Pytho, einer berühmten, am Parnaß gelegenen Stadt in Griechenland, Orakelſprüche ertheilte; auch pythiſche Prieſterinn; pythiſch od. delphiſch, den Apollo betreffend, ihm heilig, z. B. pythiſche Spiele; Python, m. eine fabelhafte furchtbare Schlange od. ein Drache, von deſſen Erlegung Apollo den Beinamen Pythius erhielt; Pythoniſſa od. Pythoniſſe, eine Weisſagerinn, Wahrſagerinn.

Pyulkie, f. Heilk. die Ausziehung od. Ablaſſung des Eiters; Pyulkon, n. ein Eiterröhrchen; Pyurie, f. Eiterharnen.

Pyxis, f. ein Gefäß, eine Büchſe, worin die Katholiken die geweihte Hoſtie aufbewahren; pyxis nautica, die Schifferbüchſe, d. i. der Schiff- od. See-Compaß; pyxodes, büchſenförmig.

## Q.

Q. B. F. F. S., ſ. quod bonum, felix faustumque sit!

Q. D. B. V., ſ. quod Deus bene vertat!

Q. E., (auf Recepten) quinta essentia, ſ. Quinteſſenz.

Q. E. D., ſ. quod erat demonstrandum.

Q. P. od. q. pl., ſ. quantum placet; q. s., ſ. quantum satis od. quantum sufficit.

qua, als, in ſofern, z. B. qua König, qua Richter, als König 2c.

Quacquero, m. ein Quäker, ſ. d.

Quader, m. Quaderſtein oder Quadratſtein, ein Viereckſtein, viereckig zugehauener Stein.

Quadragenarius, m. ein Vierziger, in den vierziger Jahren ſtehender Mann.

Quadrageſimāle, n. die vierzigtägige Faſtenzeit vor Oſtern bei den Kathol.; Quadrageſima, f. (näml. dies), ungefähr der 40ſte Tag vor Oſtern; ſ. Invocavit.

Quadrangŭlum, n. etwas Vierwinkliches, ein Viereck; quadrangulār, viereckig, vierwinkelig; Quadrant, m. das Viertel eines Ganzen, beſ. eines Cirkels, der Viertelcirkel od. Viertelkreis; Vierteler, Winkelmeſſer, Gradbogen, Höhenmeſſer, ein mathematiſches Werkzeug.

Quadrat, n. ein vollkommenes Viereck von vier gleichen Seiten und rechten Winkeln, ein gleichſeitiges Rechteck; das Gevierte od. Geviere, z. B. ins Quadrat, ins Gevierte od. geviert, viereckig; Quadratzahl, gevierte Zahl, das Product einer mit ſich ſelbſt multiplicirten Zahl; Quadrat-Wurzel, die Geviertwurzel; Quadrat-Maß, das

Geviertmaß; Quadrat-Fuß, der Geviertfuß od. Flächenfuß; Quadrat-Ruthe, die Flächenruthe; Quadrat-Meile ꝛc.; Quadratoriſt, m. eig. ein Viereckmaler, Wand- od. Mauermaler; Quadratūr des Cirkels, die Vierung des Cirkels od. Kreisvierung, Berechnung des Verhältniſſes der Peripherie eines Cirkels zu ſeinem Durchmeſſer, und Auffindung eines Vierecks, welches genau ſo groß iſt, als der Inhalt eines gegebenen Cirkels; quadriren, vieren, viereckig machen, ins Gevierte bringen, den Inhalt einer Fläche beſtimmen; mit ſich ſelbſt vermehren od. multipliciren, uneig. angemeſſen ſein, ſich zuſammen ſchicken, paſſen, reimen.

Quadriĕnnium, n. vier Jahre, eine Zeit von vier Jahren; Quadrille, f. (ſpr. Kadrillje) ein Vierpaartanz; Vierſpiel, l'Hombreſpiel mit vier Perſonen; Quadrillion, f. tauſend mal tauſend Trillionen.

Quadrifolium, n. ein Vierblatt.

Quadrīga od. Quadrīge, f. ein Viergeſpann; Heilk. eine Kreuzbinde; quadigaliſch, vierſpännig; quadrijugiſch, vierjochig, geviertpaart; quadrivasculār, viergefäßig, vierhäuſig, vierkelchig; quadrilateral, vierſeitig.

Quadrimanen, ſ. Quadrumanen.

quadrinōmiſch, viergliederig, vergl. binomiſch.

quadripartiren, in vier Theile theilen, viertheilen od. vierteln, verviertein; Quadripartition u. Quadriſection, f. die Viertheilung, Viertelung; quadriphylliſch, vierblätterig; quadrirēmiſch, vierrudrig; quadriſyllabiſch, vierſilbig; Quadro, n. ſ. Quartett; Quadrumānen (quadrumāna), pl. Thiere mit vier Händen od. vierhändige Thiere, Affen, Pavlane ꝛc.; Quadrupēden, vierfüßige Thiere, Vierfüßler; quadrūpel, vierfach, viermal ſo groß; quadrupel (im Whiſtſpiel) wird eine Parthie gewonnen, wenn die Gegner gar Nichts angelegt, od. gezählt haben; Quadrūpel, m. und f. vierfache Zahl oder Größe, welche viermal ſo groß iſt, als eine andere, z. B. eine ſpan. Goldmünze, von vier Piſtolen; Quadrupel-Alliance, f. ein Vierverein, vierfaches Bündniß; Quadrūplik, f. Rſpr. die Gegenantwort od. Verantwortungsſchrift des Beklagten auf die dritte Klageſchrift oder Triplik des Klägers, vergl. Duplik; quadrupliciren, gerichtl. eine ſolche Verantwortungsſchrift einreichen; auch wie quadrupliren, vervierfachen, vervierfältigen, vierfach machen; Quadrūplum, n. das Vierfache.

Quadrivium, n. die vier Theile der Größenlehre: Muſik, Arithmetik, Geometrie und Aſtronomie, die nebſt dem Trivium: Grammatik, Dialektik und Rhetorik, die ſieben freien Künſte der Alten ausmachten.

Quae, qualis, quanta, was, wie, wie groß? die 3 Hauptfragen in Hinſicht der Eigenſchaft eines Dinges; auch als Ausdruck der Verwunderung gebräuchlich.

Quae nocent, docent, was ſchadet, belehrt, od. durch Schaden wird man klug.

quaeritur, ſ. unter Quāſtion; quaesitum jus, ſ. jus.

Quai, m. (ſpr. Käh) der Kai oder Kaje, eine Küſte; gemauerte

Einfaſſung eines Fluſſes od. Hafens, nebſt dem gepflaſterten Platze, wo die Schiffe aus- und eingeladen werden.

Quaker oder Quäker, m. eig. Zitterer, Anhänger der von einem Schuſter Joh. Fox 1650 in England geſtifteten Secte, die ſich ſelbſt die Geſellſchaft der Freunde nennt.

qualibet ex re, aus allerlei Dingen, aus beliebigen Sachen.

Qualification, f. die Eignung, Beeigenſchaftung, Beilegung einer Eigenſchaft, Benennung, Betitelung; auch Tauglichkeit; qualificiren, eignen, Eigenſchaften zutheilen od. beilegen; benennen, beeigenſchaften, betiteln; ſich qualificiren, ſich wozu eignen, ſich fähigen, geeignet ſein, ſich geſchickt zu einer Sache od. würdig derſelben machen, od. geſchickt, fähig und würdig befunden werden; qualificirt, geeignet, geeigenſchaftet, fähig, geſchickt, tauglich ꝛc.; Qualität, f. die Beſchaffenheit, Eigenſchaft, Güte, Würde, der Titel, Stand, Rang; qualitativ, gehaltmäßig, dem Werthe nach, die Beſchaffenheit einer Sache betreffend; qualis rex, talis grex, Sprichw., wie der König, ſo die Unterthanen, wie der Herr, ſo der Diener.

Quando, n. das Wann, die Zeit eines Ereigniſſes od. Vorfalls.

Quang od. Quoan, ſ. v. a. Regenten (ſo heißen die Mandarinen in China).

Quantität, f. die Vielheit, Menge, Größe, das Gewicht, Maß; Sprachl. das Silbenmaß, die Länge od. Kürze der Silben; quantitativ, der Menge od. Größe nach, zahlmäßig; Quantum, n. der Betrag, Antheil, die Summe, Größe, Vielheit; quantum libet od. quantum placet, od. quantum vis, (abgek. q. v. auf Recepten) ſo viel beliebt, ſo viel man will; quantum satis od. quantum sufficit, (abgek. q. s.) ſo viel genug iſt, od. ſo viel hinreicht; in quantum, ſo fern, ſo weit; in quantum de jure, Rſpr. ſo weit es recht od. Rechtens iſt, ſo weit es die Rechte geſtatten.

Quarantaine, f. (ſpr. Karangtäne) eine Zahl von vierzig; beſ. vierzigtägige Liegezeit, Geſundheitsprobe od. Reinigungsfriſt, Reiſe-Haft oder -Sperre für Schiffe und Reiſende, die aus fremden, wegen der Peſt ꝛc. verdächtigen Gegenden kommen; auch Contumaz; Quarantaine halten, die Geſundheitsprobe beſtehen, Liegezeit halten oder Reiſe-Haft haben.

Quarré od. Carré, n. (ſpr. Karreh) das Viereck, Gevierte; en quarré, ins Gevierte, vergl. Quadrat; Quart, n. ein Viertel, Viertelmaß, z. B. ein Quart Wein; Viertelbogengröße, z. B. ein Buch in Quart od. in quarto, auch ein Quartant, ein Buch in Viertelbogen-Größe od. in Viertelgröße, Viertelform; Quart-Band, ein Viertelband; Quart-Blatt, ein Viertelbogen-Blatt, Viertelblatt; Quartal, n. das Vierteljahr, Jahresviertel, die vierteljährige Einnahme od. Ausgabe, Beſoldung ꝛc.; bei Handw. vierteljährige Zunft- oder Innungsverſammlung, Morgenſprache, der Morgenrath; vergl. Quatember; quartaliter, vierteljährig, alle Vierteljahre; quartan, viertägig; Quartan-Fieber, das viertägige Fieber; Quartaner, m. ein Schüler der vierten Claſſe od. Ordnung (Quarta, f.); Quartus, m. der vierte Lehrer an einer Gelehrten-Schule; die Quarte,

der vierte Theil eines Ganzen; Tonk. der vierte Ton von einem angenommenen erſten Tone; die dritte Violinſaite (A); Fechtk. die vierte Stoßart, Lage oder Stellung; Kartenſp. vier auf einander folgende Karten; Quartett, n. Quartetto, Quadro und Quatuor, Tonk. ein vierſtimmiges Stück, Vierſtück, Vierſpiel, auch Viergeſang; Quartation, f. die Scheidung der Metalle, z. B. des Goldes vom Silber; quartiren, Gold und Silber zuſammenſchmelzen, um es dann durch die Quartation ſcheiden zu können; Quarteron, m. (ſpr. Karterong) ein großes Quart, zwei Maß od. Kannen; auch ein Abkömmling von einem Europäer und einer Terceroninn, ſ. d.; Quartidi, ſ. Decade.

Quartier, n. das Viertel eines Ganzen, Stadtviertel, Hausviertel ꝛc.; Viertelmaß, auch Quart; bei Soldaten: das Einlager od. Lager, die Herberge, Wohnung, Unterkunft; das Wappenfeld; Ferſenleder an Schuhen; Stand-Quartier, Standlager; Nacht-Quartier, Nachtherberge, Übernachtung; uneig. um Quartier bitten, um Verſchonung des Lebens bitten; Jemandem Quartier geben, ihm das Leben ſchenken od. friſten; quartieren od. einquartieren, Soldaten einlegen od. einlagern, ihnen Herberge, Wohnung od. Obdach verſchaffen od. anweiſen; Einquartierung, die Einlegung, Einlagerung, das Einlager; Quartiermeiſter, ein Herberge- oder Einlagerbeſorger, Raſtmeiſter; auf Schiffen Schirmmann, Aufſeher der Schiffswachen ꝛc.

Quarz, m. eine ſehr harte, glasartige Steinart vom Kieſelgeſchlecht.

quasi, gleichſam, als wenn, od. wie wenn, ungefähr; in Zuſammenſ. z. B. ein Quaſi-Gelehrter, Quaſi-Doctor, ein angeblicher Gelehrter ꝛc. Schein- od. Halbgelehrter, Afterarzt, od. ein Stück von einem Gelehrten ꝛc.; Quaſi-Dominium, n. ein Scheineigenthum; Quaſi-Contract, m. ein Scheinvertrag, uneigentlicher Vergleich; Quaſi-Poſſeſſion, f. ein Scheinbeſitz; Quaſimodogeniti, der erſte Sonntag nach Oſtern, (eig. wie die Neugebornen, von den latein. Meßworten, (1 Petri 2, 1.); quasi re bene gesta, gleichſam als wäre Alles recht gut gethan.

Quaſſia od. Quaſſie, f. Bitterholz, Bitterwurzel od. Bitterrinde von einem Baume in Surinam ꝛc.

Quäſtion, f. od. franz. Queſtion, (ſpr. Keſtjong) die Frage, Streitfrage, Aufgabe, Unterſuchung; quaestio facti, die Frage nach den Umſtänden einer Sache; q. juris, Rechtsfrage; der Mann od. die Sache quaestionis od. en quaestion (ſpr. ang keſtjong), die Perſon od. Sache, wovon die Rede od. Frage iſt, die fragliche Sache, die bewußte od. in Rede ſtehende Sache, der vorliegende Fall, der fragliche, gedachte od. erwähnte Mann, od. unſer Mann; quäſtioniren, fragen, ausfragen, befragen, Jemandem mit Fragen zuſetzen, ihn damit beſtürmen, peinigen; quäſtionirt, befragt, fraglich, auch ſo viel wie quaestionis, z. B. die quäſtionirte Sache; quaeritur, es fragt ſich, od. es entſteht die Frage; Quäſtor, m. ein Schatzmeiſter, Seckelmeiſter, Obereinnehmer, Rechnungsführer der Einnahmen und Ausgaben.

qua talis, als ſolcher, als der er ſein ſoll.

Quatember, m. (von quatuor tempora, Vierzeitentage), das Jahresviertel, ſ. Quartal; der Jahrsvierteltag od. Vierteljahrstag, mit welchem ſich ein Quatember od. Vierteljahr anfängt; das Quatembergeld, Abgabe, welche um dieſe Zeit entrichtet wird; bei Kathol. vier ſtrenge Faſten, am erſten Freitage jedes Vierteljahrs.

Quaterne, f. in der Zahlenlotterie ein Viertreffer od. Viergewinn; bei Buchdr. ein Vierheft, eine Lage von 4 Bogen, die mit demſelben Buchſtaben bezeichnet ſind; quaternär, vierfach, aus vier beſtehend; Quaternität, f. Vierfältigkeit; Quaternarius, ſ. Dimeter; Quatrain, m. (ſpr. Katräng) ein Viervers, kleines Gedicht von 4 Verſen.

Quatuorvir, m. ein Vierherr, ein obrigkeitlicher Poſten in den ehemal. Reichsſtädten.

Quay, ſ. Quai.

Querēl (querēla), f. die Klage, Beſchwerde, Klagſucht; der Zank, Zwiſt, Streit, Hader, franz. Querelle (ſpr. Kerell), pl. Querellen, Händel und Zänkereien; querela nullitatis, ſ. Nullitäts-Klage; Querelleur, m. (ſpr. Kerrllöhr) ein Zänker, Zankſüchtiger; querelliren (ſpr. kerelliren), zanken, zwiſten, ſtreiten, hadern; auch quereliren, gern klagen; Querulant, ein Klagſüchtiger, Klagluſtiger, Klagebold.

Queue, f. (ſpr. Köh') der Schwanz, Schweif; Billardſtock, Stoßſtock od. Stoßer; das Saitenbrett an Geigen 2c.; Krk. die letzte Abtheilung, das Ende, z. B. Aufmarſch in die Queue, Aufmarſch auf das Ende.

Quibble (ſpr. Quibbel), ein Wortſpiel, ein witziger, muthwilliger Worttauſch.

Quickbold, altd. Nam. ein Lebhafter, Kühner.

Quidam, m. ein Gewiſſer, Jemand; ein Qui pro quo oder Quidproquo, n. ein Das- für -Was, Eins für's Andere, ein Verſehen, Mißverſtand, Mißgriff, eine Begriffs-, Perſonen- od. Namenverwechslung; quidditas od. Quiddität, f. in der altphiloſ. Kunſtſpr. eig. die Washeit, Weſenheit, der abſtracte od. abgezogene Begriff der Behauptung, daß eine Sache Etwas ſei.

Quid faciendum? was iſt zu thun? quid hoc sibi vult? Was will das? Was ſoll das heißen? — quid juris, was Rechtens iſt; quid novi? Was giebt's Neues?

Quiëſcent, m. ein Ruhender, in Ruheſtand Verſetzter, Raſtner; Quieſcenz, f. die Ruhe, der Ruheſtand; quieſciren, ruhen, ruhig ſein; ſich beruhigen, ſtillen, beſänftigen; quieſcirt, beruhigt, beſänftigt; auch in Ruheſtand verſetzt; Quiëtiſt, m. pl. Quietiſten, Ruhefreunde, Gefühls- od. Empfindungstödter, gewiſſe ſchwärmeriſche kathol. Chriſten; Quiëtismus, m. die Lehre derſelben, von einem ſpan. Prieſter Molinos im 17ten Jahrhundert.

Quillage, f. (ſpr. Killjahſch') der Laudezoll, das Kielrecht.

Quilting, ſ. Piqué.

Quimos, pl. ein angebl. Zwergvölkchen auf Madagascar, (eine Art Cretins).

**Quincaillerie**, f. (ſpr. Kängkalljerih) kurze Waare, Eiſenkram, Klingelkram.

**Quincunx**, m. das Gefünfte, Fünficht od. die Geſtalt einer römiſchen V, z. B. Bäume ꝛc. **in quincuncem**, ins Gefünfte od. ins Kreuz pflanzen: ⁙⁙

**Quindecagon**, ein Fünfzehneck.

**Quine**, ſ. Quinterne.

**Qui non habet in aere, luat in corpore**, Rſpr. Wer kein Geld hat, büße körperlich.

**Quinquagenarius**, m. ein Funfzigjähriger, in den funfziger Jahren ſtehender Mann; **Quinquageſima**, f. der Sonntag vor Faſtnacht, eig. der 50ſte Tag vor Oſtern; **Quinquennium**, n. ein Jahrfünf, die Fünfjährigkeit, ein Zeitraum von 5 Jahren; **Quinquennāl**, n. od. **Quinquenelle**, f. eine fünfjährige Mahnfriſt, ein Anſtandsbrief auf 5 Jahr, ſ. Moratorium; **Quinquertium** od. **Pentathlon**, n. der Fünfkampf, od. die fünferlei Arten von Kampfübungen bei den Alten: das Springen, Scheibenwerfen, Spießwerfen, Wettlaufen und Ringen, welche der Kämpfer in einem Kampfſpiele ſiegend durchmachen mußte, wenn er den Preis erringen wollte; **Quinquevir**, m. ein Fünfmann, Fünfherr od. Fünfherrſcher, einer von 5 Männern, welche zuſammen ein obrigkeitliches Amt verwalten; **Quinquevirāt**, n, die Fünfherrſchaft, ſ. Pentarchie.

**Quinquets**, Argand'ſche Lampen mit doppeltem Lichtſtrome.

**Quinquina**, f. eig. die Rinde der Rinden, der americaniſche Namen der Fieberrinde, ſ. China.

**Quinta**, f. die fünfte Schulclaſſe od. Ordnung; in Span. und Portug. ein Landhaus, Meierhof; **Quintaner**, m. ein Schüler derſelben; **Quintus**, m. der fünfte Lehrer an einer Schule; **Quinte**, f. Tonk. der fünfte Ton vom Grundton; die fünfte, jetzt die vierte od. feinſte, dünnſte Violinſaite; die fünfte Stoßart im Fechten; im Piquetſp. fünf auf einander folgende gleichfarbige Blätter, pl. **Quinten**, liſtige Streiche, Ränke, Kniffe, (Finten); daher **Quintenmacher**, ein Ränkemacher, Ränkeſchmied; **Quinterne**, auch **Quine**, beim Lottoſp. ein Fünftreffer, vergl. Quaterne; **quinār**, fünffach, aus fünf beſtehend, gefünftet; **Quinteſſenz**, f. der Kraft-Auszug oder Kern, das Feinſte, Beſte, Edelſte und Kräftigſte von einer Sache; eig. der durch chemiſche Kunſt fünfmal ausgezogene Geiſt eines Dinges; **Quintett**, n. Tonk. ein Fünfſpiel, Fünfgeſang, fünfſtimmiges Stück; **Quintidi**, m. der fünfte Tag der franz. Decade; **Quintūplum**, n. das Fünffache; **quintupliciren**, verfünffachen; **Quintille**, ſ. Einquille; **Quinze**, f. (ſpr. Kängß') funfzehn; ein Hazardſpiel mit Karten; **Quinze-le-va**, ſ. Paroli; **quintiren**, zeichnen, ſtempeln.

**Qui pro quo**, ſ. unter Quidam.

**Quippos**, pl. (ſpr. Kipos) Knotenſchrift der Peruaner, od. farbige Schnüre, auf mancherlei Art verknüpft und verſchlungen, welche die Peruaner ſo fertig, wie wir die Schrift, leſen.

**Quirīten**, pl. ein Ehrennamen der altröm. Bürger, beſ. in öffentl.

Volksreden, ſeitdem ſich die Sabiner mit ihnen vereinigt hatten, die eine Stadt Quiris od. Curis beſaßen.

**Quisquilien**, pl. Lumpereien, Plunder, Unrath, Auskehricht.

quit od. quitt, frei od. befreit, los, ledig od. entledigt der Verbindlichkeit zu bezahlen, ohne Anſpruch; quittiren, quitt, frei od. von Anſpruch los machen; ſich entledigen einer Verbindlichkeit; losſprechen; den Empfang einer Geldſumme ſchriftl. beſcheinigen, beglaubigen od. bezeugen; ein Amt, Spiel od. Vergnügen ꝛc. quittiren, d. i. es niederlegen, aufgeben, verlaſſen, fahren laſſen, Verzicht darauf thun; Quittance, f. (ſpr. Kittangß) die Quittung, Beſcheinigung, ein Empfangſchein, Bezahlungs- od. Löſungsſchein; quitte ou double ſpielen, (ſpr. kit u dubel) das Verlorne entweder gar nicht, od. doppelt bezahlen; uneig. Alles aufs Spiel ſetzen, Alles wagen, um ſich aus einem verdrießlichen Handel zu helfen.

Qui tacet, consentit, Sprichw. Wer ſchweigt, ſtimmt ein, od. Stillſchweigen iſt auch eine Antwort.

Qui-va-là? od. qui vit? (ſpr. kiwala, kiwih) wer da? (der Ausruf franzöſ. Schildwachen, wenn ſich Jemand nähert).

quoad, anlangend, was betrifft.

quocunque modo, auf welche Art es auch ſein mag, auf jede mögliche Art.

Quod bene motandum, was wohl zu bemerken iſt; — quod bonum, felix faustumque sit! abgek. Q. B. F. F. S., was gut, glücklich und geſegnet ſei! oder: möge es gut und glücklich von ſtatten gehen! — Quod Deus bene vertat! abgek. Q. D. B. V. Gott wolle es zum Beſten kehren od. wohl gelingen laſſen! — Quod erat demonstrandum, abgek. Q. E. D., was zu beweiſen war.

Quodlibet, n. eig. ein Was beliebt, od. Was man will; ein beliebiges Allerlei, Allerhand, Miſchmaſch; auch ein Allerhandgemälde.

quomŏdo, wie; das Quomŏdo, die Verfahrungs- od. Behandlungsart.

Quota od. Quote, f. auch Quotum, n. der verhältnißmäßige Antheil od. gebührende Theil, der Verhältnißtheil, die Theilgebühr; Quotient, m. Rechenk. der Theilzähler, die Theilzahl, die durch die Diviſion herausgebracht wird; quotam contribuiren, ſeinen Antheil beitragen; Quotiſation, f. die Antheilsbeſtimmung; quotiſiren, verhältnißmäßig vertheilen.

Quot capita, tot sensus, wie viel Köpfe, ſo viel Sinne; quotidianus typus, m. die tägliche (pünktliche) Wiederkehr einer Krankheit; Quotidian-Fieber, das tägliche Fieber; Quotidienne, f. eine tägliche od. Tages-Zeitung.

quotiren, Rſpr. die zu einem Proceß gehörigen Schriften mit Zahlen verſehen, beziffern.

quovis modo, ſo viel wie quocunque modo, ſ. d.

# R.

R., ſ. recipe; R. D. Abkürz. von Reverendus Dominus und R°. D°. d. i. Reverendo Domino, ſ. d.

rabaiſſiren, (ſpr. rabäſſiren) Krk. niedrigen, od. erniedrigen; ſenken, verſenken.

Rabatt, m. das Abgangsgeld, der Abzug, Abſchlag od. Nachlaß an dem beſtimmten Preiſe einer Waare; rabattiren, abziehen, abkürzen, nachlaſſen; Rabatte, f. der Überſchlag, Auf- od. Umſchlag, ein umgeſchlagener Saum, Saumrand od. Saumbeſatz, die Klappe od. Aufklappe an Mannskleidern; ein Schmal- od. Saumbeet, ſchmales Garten- od. Blumenbeet, Einfaſſungsbeet.

Rabbi od. Rabbiner, m. ein jüd. Lehrer od. Geſetzlehrer, Schriftgelehrter; rabbiniſch, dazu gehörig; Rabbinismus, m. die jüdiſche Schrift- od. Religionslehre; Rabbiniten, ſ. Talmud; Rabbuni, unſer Lehrer, unſer Herr und Meiſter, Anrede der Jünger an Jeſus.

Rabdologie, ſ. Rhabdologie.

Rabuliſt, m. ein Rechtsdreher, Rechtsſchwätzer, Zungendreſcher, Rabbeler; Rabuliſterei, die Rabbelei, Rechtsdreherei, Zungendreſcherei.

Racaille, f. (ſpr. Rakallje) der Ausſchuß, das Schlechte von einer Waare; das Lumpengeſindel, Geſchmeiß, Pack.

Raccolte od. raccolta, f. die Sammlung, Ernte.

Raccommodage, (ſpr. —dahſch') Ausbeſſerung, Flicken; Raccommodement, m. (ſpr. —mangh) die Ausbeſſerung, Ausgleichung, Verſöhnung; raccommodiren, ausbeſſern, flicken, wieder in Ordnung bringen, verbeſſern, wieder gut machen.

Race, f. (ſpr. Raße) der Stamm, Schlag, die Art, Abart, Zucht von Menſchen und Thieren.

Racemation, f. die Nachleſe, beſ. von Weintrauben ꝛc.

Racha, pfui! ein hebr. Schimpfwort, das einen ſchlechten, nichtswürdigen Menſchen bezeichnet; vergl. Matth. 5, 22.

Rachitis, ſ. Rhachitis.

Rackete, n. ſ. Rakette; Rackun, ſ. Coati.

Raccordement, n. (ſpr. —mangh) das Eben- od. Gleichmachen, beſ. in Gemälden; raccordiren, wieder einſtimmen, ſich wieder vertragen.

raccrochiren, (ſpr. rackroſchiren) ſich wieder anſchließen, anvettern.

Racquit, m. der Wiedergewinn, das Wiedergewonnene; racquitiren, das Verlorne wieder gewinnen, ſeinen Schaden erſetzen.

raddoppiato, Tonk. verdoppelt; Raddoppiamento, m. die Verdoppelung.

Radegaſt, ein Gott der Sorben und Wenden, der die Sonne in ihren ſegensvollen Wirkungen bedeutete, und mit Streitaxt und Schild abgebildet wurde; auch altd. Nam.: mächtiger Rathgeber.

radial u. Radiation, ſ. Radius.

radicāl, eingewurzelt, urſprünglich, gründlich, tief; Radical, n. Scheidek. die Grundlage der Säuren; Radical-Verderben, ein Grundverderben, Grundübel; Radicalen od. Radical-Reformers, der Nam. einer Volks-Partei in Engl., welche die Staatsverfaſſung

von Grund aus zu verändern ſtrebte, und an deren Spitze Hunt ſtand; Radical-Wort, ein Wurzel- od. Stammwort ꝛc.; radicaliter, mit der Wurzel, von Grund aus z. B. Etwas vernichten; Radix, f. die Wurzel, der Urſprung, Stamm; Rechenk. die Wurzelzahl, vergl. Potenz; Sprachl. ein Stamm- od. Wurzelwort; radicirt, tief gewurzelt, gegründet.

radiren, ſchaben, auskratzen; bei Kupferſt. ätzen; Radirkunſt, die Ätzkunſt; Radirnadel, die Ätznadel; Radirmeſſer, ein Schabemeſſer.

Radius, m. pl. Radii od. Radien, der Strahl, Halbmeſſer eines Cirkels; radial, ſtrahlig; radiös, ſtrahlend, glänzend; Radial-Krone, Strahlenkrone; Radiation, f. die Strahlung, Strahlenwerfung; auch die Durchſtreichung einer Poſt in einer Rechnung, ſ. radiren; Radiolith, m. eine Strahlmuſchel-Verſteinerung; Radiometer, m. ein Gradbogen, Polhöhe-Meſſer (Jakobsſtab).

Radotage, m. (ſpr. —tahſch) od. Radoterie, f. albernes, unſinniges Geſchwätz, Faſelei, Rabbelei; Radoteur, m. (ſpr. —töhr) ein alberner Schwätzer, Faſeler, Faſelhans, Rabbeler; radotiren, albern, abgeſchmackt reden, aberwitzig ſein, faſeln, rappeln od. rabbeln.

radouciren (ſpr. radußiren), mildern, ſtillen; mäßigen, beſänftigen; einem Metall die Sprödigkeit nehmen, es geſchmeidig machen.

Raffinage, m. (ſpr. —nahſch) auch Raffinade, f. die Läuterung, Verfeinerung des Zuckers; geläuterter, feiner Zucker; Raffinerie, f. die Verfeinerung; Zuckerſiederei, Zuckerbereitung; uneig. Erkünſtelung; Raffineur, m. (ſpr. —nöhr) ein Zuckerſieder, Zuckerläuterer; raffiniren, läutern, reinigen, verfeinern, ſäubern; auf Etwas raffiniren, auf Etwas ſinnen, über Etwas grübeln od. klügeln, Etwas auszuforſchen, zu ergrübeln, od. auszuſinnen ſuchen, liſtig od. fein ausſinnen; raffinirt, verfeinert, gerieben, verſchmitzt, verſchlagen, liſtig, durchtrieben, abgefeimt; Raffinement, n. (ſpr. Raffinemang) das Nachgrübeln, die Grübelei, feine Ausſinnung, Erkünſtelung, Spitzfindigkeit, Schlauheit.

rafraichiren (ſpr. rafräſchiren), erfriſchen, abkühlen, kühlen, erquicken; auffriſchen, erneuern; rafraichiſſant, erfriſchend, abkühlend, erquickend; Rafraichiſſement, n. (ſpr. Rafräſchiſſemang) die Erfriſchung, Abkühlung, Erquickung, Labung, das Labſal.

Rage, f. (ſpr. Rahſche) die Wuth, tolle Hitze, Tobſucht, Raſerei.

Raggione (ital. ſpr. Radſchione) od. franz. Raiſon (ſpr. Räſong), eine Handelsgeſellſchaft, ſo viel als Firma.

Ragout, n. (ſpr. Raguh) ein durch gewürzhafte Brühe wohlſchmeckend gemachtes Fleiſchgericht, Miſchgericht, Würzfleiſch; uneig. ein Gemiſch, Miſchmaſch.

Rahel, hebr. weibl. Namen: die Geduldige.

Raillerie, f. (ſpr. Ralljerih) Scherz, Spaß, Spötterei, Schrauberei, Neckerei, Höhnerei; Railleur, m. (ſpr. Ralljöhr) ein Spaßmacher, Spaßvogel, Spötter, Spottvogel; railliren, ſcherzen, ſpaßen, ſpotten; über Jemanden ſich luſtig machen, ihn aufziehen, ſchrauben, zum Beſten haben.

Raiſon, f. (ſpr. Räſong) die Vernunft, Erkenntniß, Einſicht, das

Digitized by Google

Nachdenken; vernünftige Vorſtellung, Vernunftgründe; Urſache, Grund; **raiſonnable**, (ſpr. räſonnabel) vernünftig, billig, anſtändig, ziemlich; edel, großmüthig, freigebig; **Raiſonnement**, n. (ſpr. Räſonnemang) das Urtheilen od. Urtheilfällen, die Beurtheilung, Vernunftbeleuchtung, Betrachtung; vernünftige Gedanken, Vernunftſchlüſſe; Schlußrede, Schlußkette; verächtl. Vernünftelei od. Vernünftelung, Geſchwätz; **Raiſonneur**, m. (ſpr. Räſonnöhr) ein Vernünftler, Klügler, Schwätzer, Widerbeller, Schwertmaul; **raiſonniren**, vernunften, vernünftig reden, urtheilen und ſchließen, nach Vernunftgründen Etwas unterſuchen und beurtheilen; verächtl. vernünfteln, klügeln, viel Redens machen, ſchwatzen, widerſprechen, gegenreden, Einwendungen od. Gegenreden machen; **déraiſonniren**, unvernünfteln; der geſunden Vernunft zuwider od. unvernünftig reden, ſchief urtheilen, unbeſonnen ſchwatzen; **déraiſonnable** (ſpr. deräſonnabel), unvernünftig, vernunftwidrig; unbillig.

**Rajah**, m. (ſpr. Radſcha) ein oſtindiſcher Stammfürſt od. eingeborner Fürſt der Hindus, jetzt größtentheils von den Europäern abhängig.

**Rajas**, pl. zinspflichtige Unterthanen, beſ. die unter dem Drucke der Türken lebenden Chriſten.

**rajolen**, ſ. rigolen.

**Rak**, ſ. Arrak.

**Rakette** (**Raquette**), f. ein Brandſteiger, Strahlfeuer, ein mit Pulver angefüllter Cylinder, der mit langem feurigen Schweife in die Höhe ſteigt ꝛc., auch ein Ballnetz, Schlagnetz zum Ballſchlagen; auch **Racket**, n.

**ralentando**, Tonk. zögernd, langſamer, ins Langſamere fallend; **ralentiren**, (ſpr. ralanghtiren) hemmen, langſamer machen, zögern; ſchwächen, mäßigen.

**Ralliement**, m. (ſpr. Ralli'mangh) Krk. die Wiedervereinigung, das Wiederzuſammenziehen der vom Feinde zerſtreuten Truppen; **ralliiren**, wieder vereinigen, zuſammenziehen.

**Ramadan** od. **Ramazan**, der Faſtenmonat od. die große Faſtenzeit der Türken (der neunte Monat im Jahre).

**ramaſſiren**, häufen, ſammeln, zuſammenraffen; **ramaſſirt**, ſtark, nervicht; unterſetzt, gedrungen, brüſtig.

**Rameau**, m. (ſpr. Ramoh) ein Zweig, Getriebe; **Ramification**, f. die Zeräſtelung, Verzweigung; auch wohl das Zweiggetriebe, Aſtgetriebe; die Zertheilung od. Ausbreitung in Äſte, Zweige ꝛc.; **ramificiren**, veraſten, zeräſteln, verzweigen.

**ramolliſſant**, erweichend; **Ramollitiv**, n. ein erweichendes Mittel.

**Rampe**, f. (ſpr. Rangpe) Bauk. eine ſchief aufgehende Fläche, die An- od. Auffahrt, z. B. auf den Wall; **ramponirt**, zerbrochen, zerſtückelt.

**Rana**, **ranula**, f. Heilk. eig. Froſch, Fröſchlein, Benennung eines Zungengeſchwüres.

**Rancidität**, f. die Ranzigkeit, der ranzige Geruch od. Geſchmack.

**Rancune**, f. (ſpr. Rangkühn) der Groll, die heimliche Feindſchaft.

**Randgloſſe**, ſ. Gloſſe.

Rang, m. die Reihe, Ordnung, Stelle (Ehrenſtelle), der Platz, Stand, die Würde, der Vorzug; rangiren, (ſpr. g wie ſch) ordnen, reihen, anordnen, in Ordnung ſtellen, bringen od. ſetzen; Platz anweiſen; Rangirung, das Ordnen od. Anordnen, die Reihung.

ranimiren, wieder beleben, wieder beſeelen, ermuntern.

Ranquet od. Rankett, n. ein Schnarrwerk in der Orgel.

Ranunkel, m. und f. pl. —n, der Gartenhahnenfuß.

Ranz des vaches (ſpr. Rangh de Waſch'), der (ſchweizeriſche) Kuhreigen.

Ranzion, f. das Löſegeld; ranzioniren, auslöſen, loskaufen, befreien od. der Gefangenſchaft entreißen durch Erlegung des Löſegeldes; Ranzionirter, m. ein Löſling, aus der Kriegsgefangenſchaft Erlöſ'ter od. Entflohener.

Rapacität, f. Raubgier, Raubſucht.

Rapé, m. auch Rapee, geriebener Schnupftaback, Reibtaback; Rape, f. das Reibeiſen, die Raspel od. Reibe; rapiren, reiben.

Rapert, m. ein Rollpferd, Rädergeſtell für Schiffskanonen.

Raphael, hebr. Nam. Gott heilt.

Raphanie, f. Heilk. die Kriebelkrankheit, Krampfſucht.

Rapiät, ein Rechnungs-Buch od. Heft, eine Kladde.

Rapier od. Rappier, n. der Fechtdegen, Fechtel, Fechtſchuldegen, das Fecht- od. Stoßeiſen zur Übung im Fechten; rappiren, fechteln.

Rapidität, f. reißende Schnelligkeit, Geſchwindigkeit, Haſtigkeit; rapide od. rapid, reißend, ſchnell, geſchwind, raſch, haſtig.

Rapina, f. Raub, Straßenraub.

Rappel od. Rappell, m. der Abruf, Rückruf, die Zurückberufung, das Zurückberufungsſchreiben; den Rappell bekommen, d. i. zurückgerufen werden; rappeliren, zurückrufen, zurückberufen, wiederkommen laſſen.

Rapport, m. der Bericht, die Nachricht, Meldung, Anzeige; auch Beziehung, Bezug; Rapport-Zettel, ein Meldezettel; Rapporteur, m. (ſpr. Rapportöhr) ein Berichtabſtatter od. Berichterſtatter, Berichtſteller; verächtl. Angeber, Hinterbringer, Zwiſchenträger, Zuträger; rapportiren, berichten, Bericht erſtatten; hinterbringen, zutragen.

Rapſodie, ſ. Rhapſodie.

Raptus, m. der Raub, die Entführung, ſ. crimen raptus; auch ein Anfall von Raſerei; raptim, in Eile, eilfertig, flüchtig, raſch; Rappuſe od. Rapuſe, f. die gewaltſame Wegnahme, Raubung, der Raub; Etwas in die Rapuſe geben, zum Raube geben, Preis geben, verloren geben.

Raquette, ſ. Rakette.

rar, ſelten, koſtbar; Rarität, f. die Seltenheit, Koſtbarkeit; rara avis, f. ein ſeltener Vogel, etwas Seltenes.

Rarefaction, f. die Verdünnung, Zertheilung der Luft durch Wärme; Erweiterung der Schweißlöcher; Rarefacientia, pl. Heilmittel, welche die Schweißlöcher erweitern.

Raſch, m. ein Wollenzeug, auch Seidenzeug, von der franz. Stadt Arras.

Digitized by Google

**raſant** od. **raſirend**, Krk. ſchrammend (von Kugeln); **Raſeur**, m. (ſpr. Raſöhr) der Scherer, Bartſcherer, (Barbier); **raſiren**, ſcheren, abſcheren, abnehmen den Bart; niederreißen, ſchleifen, dem Boden gleich machen, ebnen, flächen (Feſtungswerke); ſchrammen (von Kugeln); **Raſür**, f. die Tilgung, Auskratzung in Schriften; eine ausgekratzte Stelle, Lücke; bei kathol. Geiſtlichen das feierl. Abſcheren der Haare, die Haarſchur.

**Raspation** od. **Raspatür**, f. Heilk. das Abreiben, Abſchaben; **Raspatorium**, n. od. **Ratüla**, f. ein Schabwerkzeug, Schaber.

**Raſtel**, ein Austritt, eine Feldrampe.

**Raſtral**, n. ein Linienzieher zu Noten, Noten-Karſt od. -Rechen; **raſtriren**, Notenlinien ziehen.

**Rata**, f. der verhältnißmäßige Beitrag od. Antheil jedes Einzelnen; **pro rata** (näml. parte), nach Verhältniß, verhältnißmäßig, antheilmäßig; eine Zahlung in vierteljährigen **ratis** od. Raten, in vierteljährigen Theilen; **rati cautio**, ſ. Caution; **sub spe rati**, unter die Hoffnung der Genehmigung, od. mit dem Vorbehalte, daß der Andere, in deſſen Namen man Etwas unterſchrieben hat, es genehmige.

**Rataſia**, m. Würzbranntwein, über zerſtampften Kirſchkernen mit Kirſchſaft ꝛc. vermiſcht abgezogen.

**Ratel** od. **Rattel**, m. der Honigdachs, das Honigwieſel, am Vorgebirge der guten Hoffnung.

**Ratification**, f. auch **Ratihabition**, die Genehmhaltung, Genehmigung, Beſtätigung, Bekräftigung; **ratificiren** od. **ratihabiren**, genehmigen, gutheißen, beſtätigen, bekräftigen, vollziehen; **ad ratificandum**, zur Genehmigung.

**Ratin**, m. ein dem Raſch ähnl. Wollenzeug; **ratiniren**, Tücher u. andere Wollenzeuge kräuſeln, auf einer Seite knöteln, vgl. friſiren.

**Ratiocinium**, n. und **Ratiocination**, f. vernünftiges Nachſinnen, ein Vernunftſchluß; **Ration**, f. ein abgetheiltes Maß, Unterhaltsmaß, Tagesfutter, tägliches Speiſe- od. Futtermaß an Hafer, Heu ꝛc. bei der Reiterei für die Pferde; auch das täglich beſtimmte Maß und Gewicht an Speiſe für jeden Schiffsmann, Portion; **ratio**, f. Rſpr. die Urſache, der Grund; **r. sufficiens**, zureichender Grund; **ratione**, in Anſehung, in Betracht; **ratione conscientiae**, Gewiſſens halber; **r. officii**, Amts- od. Pflichten halber, pflichtmäßig; **rationes decidendi**, Entſcheidungsgründe; **rationes dubitandi**, Zweifelsgründe; **per rationes dubitandi et decidendi**, durch zweifelhafte und entſcheidende Gründe od. nach Zweifels- und Entſcheidungsgründen z. B. urtheilen od. richten; **Ratiolatrie**, f. die Vernunft-Anbetung od. Verehrung; **rationabel** und **rational**, vernünftig, vernunftmäßig; Rechenk. völlig ausrechenbar; (vgl. irrational); **Rationabilität**, f. die Vernunftmäßigkeit, vernunftmäßige Beſchaffenheit; **rationaliſtiſch denken** od. **rationaliſiren**, eig. ſ. v. w. philoſophiren; **Rationalismus**, m. die nothwendige Anwendung der Vernunft auf Alles, was dem Menſchen in der Erfahrung gegeben iſt, um es danach zu beurtheilen, zu prüfen, und nach Möglichkeit zu vervollkommnen; Rationalismus in der Religion: die Maßregel, keine

Religion ohne vernünftige Prüfung anzunehmen, der Vernunftglauben, die Vernunftreligion; Rationaliſt, m. ein Vernunftgläubiger, Offenbarungsleugner, welcher die Lehren und Grundſätze ſeines Glaubens und Thuns nur aus der Vernunft herleitet, und die natürliche od. Vernunft-Religion für hinreichend zur Beſſerung und Beglückung des Menſchen hält, vgl. Supernaturalismus.

Ratiſſoir, m. (ſpr. —oahr) ein Abſtreich-, Kratz- od. Schabeiſen.

rattrapiren, wieder ertappen od. erwiſchen, wieder einholen.

ratum, auch de rato, beſchloſſen, genehmigt; ratum et gratum, bekräftigt und genehmigt; Ratum, n. das Genehmigte, Gebilligte, Gutgeheißene; auch Beſtimmte od. Ausgeſetzte; de rato caviren, für die Genehmigung bürgen od. ſtehn.

Ravage, m. (ſpr. Rawahſch') die Verheerung, Verwüſtung; ravagiren, verheeren, verwüſten, plündern.

Ravelin, m. u. n. (ſpr. Raweläng) Krk. die Vorſchanze, ein Wallſchild bei einer Feſtung.

ravitailliren, (ſpr. rawitalljiren) Krk. wieder mit Lebensmitteln verſehen; Ravitaillirung, f. die Wiederverſorgung eines Ortes mit Lebensmitteln.

Rayon, m. (ſpr. Räjong) der Halbmeſſer eines Cirkels, beſ. einer Feſtung; ein Bezirk.

Reaction, f. die Gegenwirkung, Rückwirkung, der Widerſtand od. Gegendruck eines bewegten od. gedrückten Körpers gegen einen andern; in polit. Hinſ. das abſichtl. Hindern des Fortſchreitens zum Beſſern im Staatsleben, und das Vernichten des bereits erſtrebten Beſſern, um an deſſen Stelle das früher Beſtandene, aber Veraltete und bereits Untergegangene mit Gewalt zu ſetzen; Reactivität, f. die erneuerte Thätigkeit, auch die Rückwirkungskraft; reagiren, gegenwirken, rückwirken; Reagentia od. Reagentien, pl. rück- od. entgegenwirkende Dinge.

Real, m. eine ſpan. Königsmünze, in Silber 3 gGr., in Kupfer $1\frac{1}{2}$ gGr.; Real, n. bei Buchdr. das Schriftkaſten-Geſtell; Reale, f. die königl. od. Haupt-Galeere.

real, ſächlich, dinglich, (entg. verbal); Real-Definition, f. eine Sach-Erklärung; Real-Index, m. ein Sachverzeichniß, Sachnachweiſer; Real-Injurie, f. eine thätliche Beleidigung, Ehrenverletzung durch Thätlichkeiten; Thatſchimpf; Real-Kenntniſſe, Sachkenntniſſe; Real-Lexicon, n. ein Sachwörterbuch, ein Wörterbuch für Sachkenntniſſe; Real-Schule, eine beſ. den Sachkenntniſſen (Künſten und Wiſſenſchaften) gewidmete Schule; Real-Territion, f. wirkliche Schreckung durch Henker- und Marterwerkzeuge; Real-Werth, der Sachwerth, wirkliche Gehalt der Münzen (entg. Nominal-Werth); Reale, n. od. etwas Reales, etwas Wahres, Wirkliches; Realien, pl. Sachen, Sach-Inhalt, erhebliche Dinge, (entg. Verbalien); Realiſation, f. die Verwirklichung; realiſiren, bewirklichen od. verwirklichen, wirklich machen, ausführen, bewirken, bewerkſtelligen, bethätigen, ins Werk richten, zur Wirklichkeit bringen; Realiſten, pl. Sachgläubige, im Mittelalter diej. Scholaſtiker, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge für etwas Reelles od. Wirkliches hielten; entg. den

Nominaliſten; Realität, f. die Wirklichkeit, Weſenheit, Sachheit, das Sein, entg. dem Scheine; Wahrheit, Zuverläſſigkeit und Rechtſchaffenheit des Charakters; ſubjective Realität, Denkbarkeit; objective Realität, Wirklichkeit, Ausführbarkeit; realiter, wirklich, an ſich ſelbſt, in der That; ſ. auch reell.

Realgar, Rauſchgelb, rother geſchwefelter Berggiftkalk, ſ. Arſenik.

reappelliren, wiederaurufen.

reappreciren, dagegen od. hinwiederum anwünſchen.

Rear-Admiral, m. (ſpr. Rihr—) ſoviel als Contre-Admiral, der Gegen-Flottenführer bei den Engländern, weil er die Rear oder das Hintertreffen der Flotte befehligt.

Reaſſecuranz, f. die Gegen- od. Wiederverſicherung, wenn ein Verſicherer od. Aſſecurant ſein übernommenes Riſico ſich wieder durch einen Andern verſichern od. reaſſecuriren läſſt.

Reaſſumtion, f. die Wiederaufnehmung, Erneuerung z. B. eines Proceſſes (reassumtio litis); reaſſumiren, wieder aufnehmen, wieder vornehmen, erneuern.

Reätus, m. ein Frevel, Verſchulden, frevelhaftes Unternehmen.

Rebbes od. Rebes, jüd. Gewinn, Vortheil, Wucher.

Rebekka, hebr. weibl. Namen: die Feiſte, Wohlbeleibte.

Rebell, m. pl. —en, ein Empörer, Aufrührer, Widerſpenſtiger; Rebellion, f. die Empörung, gewaltſame Widerſetzung, Widerſetzlichkeit, der Aufruhr, Aufſtand; rebelliren, einen Aufruhr erregen, ſich empören, ſich auflehnen od. gewaltſam widerſetzen, im Aufruhr begriffen ſein; rebelliſch, aufrühriſch, widerſetzlich, empöriſch, widerſpenſtig.

rebondiren, (ſpr. rebonghdiren) aufſpringen, (von Kugeln und Bällen gebräuchlich).

Rebûs, m. (ſpr. Rebüh) ein Zeichenräthſel, Bilderwortſpiel.

rebus sic stantibus, ſ. res.

Rebut, m. (ſpr. Rebüh) Ausſchuſs, Auswurf, beſ. bei Kaufleuten ſchlechte, verdorbene Waare; rebutant (ſpr. rebütang), zurück- od. abſchreckend, zurückſtoßend, niederſchlagend, widrig; rebutiren, aus- od. zurückwerfen.

Recadenz, f. der Rückfall, die Rückkehr, z. B. eines Rechtes an ſeinen vorigen Beſitzer.

recalcitrant, widerſpenſtig; Recalcitranz, f. die Widerſpenſtigkeit.

Recambio, ſ. Ricambio.

Recantation, f. die Widerrufung, der Widerruf deſſen, was man geredet od. geſchrieben hat; auch Retractation; recantiren, widerrufen, zurücknehmen.

recapitiren, Kfſpr. Wechſel annehmen; Recapito od. Ricapito, die Wechſel-Annahme.

Recapitulant, m. ein Wiederholer; Recapitulation, f. die kurze Wiederholung des Hauptinhalts od. der Hauptpunkte eines Vortrags; recapituliren, kürzlich und punkt- od. ſtückweiſe wiederholen, dem Hauptinhalte nach wieder durchgehen.

recediren, zurücktreten, abſtehen.

**Recenſent**, m. abgek. Rec. ein öffentl. Buch= od. Schrift=Beurtheiler od. Anzeiger, Bücherrichter; **Recenſion**, f. die Beurtheilung od. Würdigung eines Buchs; **recenſiren**, ein Buch beurtheilen, muſtern und Bericht davon erſtatten, beurtheilend anzeigen.

**recent**, neu, friſch.

**Recept**, n. die Vorſchrift zur Zubereitung, z. B. einer Speiſe ꝛc.; beſ. Arzneivorſchrift od. =Verſchreibung, ein Arzneizettel; auch wohl ein Heilzettel, ſcherzw. Nimmzettel; auch das Recipe, eig. recipe, nimm ein! abgek. R. auf Arzneizetteln; **receptiren**, Arznei verſchreiben und nach Vorſchrift verfertigen; **Receptür**, f. die Einnahme, Einnehmung; auch die Kunſt des Arznei=Verſchreibens (Receptirkunſt); **Recepiſſe**, n. ein Empfangſchein über erhaltene Waaren, Übernahmſchein; **Receptaculum**, n. ein Sammelort, Behälter; bei den Pflanzen der Theil einer Blume, wo die Befruchtungstheile zuſammengewachſen ſind; **Receptator**, m. der Aufnehmer; Rſpr. der Hehler, Diebshehler; **receptibel** od. **receptiv**, aufnehmbar, empfänglich; **Receptibilität** od. **Receptivität**, f. die Aufnehmbarkeit, Empfänglichkeit, Fähigkeit, Etwas an= od. aufzunehmen; **Reception**, f. die Aufnahme od. Annahme; **Receptor**, m. ein Empfänger, Einnehmer gewiſſer Gelder; **Receptorät**, n. die Einnahme, Einnehmung, Einnehmerei, beſ. Steuer= und Zoll=Einnehmerei; auch Receptür; **recipiren**, annehmen, aufnehmen in eine Geſellſchaft, zulaſſen; **Recipiend** (recipiendus), m. der Aufzunehmende, Aufnehmling; **Recipient**, m. der Aufnehmer, Empfänger; Scheidek. die Vorlage; auch die gläſerne Glocke, das Glockenglas bei der Luftpumpe; receptitia bona, ſ. bona.

**Receß**, m. die Auseinanderſetzung, der Abſchluß, Vergleich, Vertrag, z. B. Erbreceß; Erbvertrag; auch Abſchied, z. B. Reichsabſchied, Landtags=Abſchied; auch Rückſtand nicht bezahlter Gelder, verſäumte Zahlung, ſchuldige Summe; **receſſiren**, einen Schlußvertrag errichten, einen endlichen Vergleich od. Abſchluß machen; auch abſchließen.

**Receveur**, m. (ſpr. Reßewöhr) der Einnehmer; General=Receveur, Obereinnehmer.

**Rechange**, ſ. Ricambio; **Rechangen**, pl. Wechſelſtücke, Vorrathsſtücke zum Wechſeln od. Erſetzen, (z. B. Wagenräder ꝛc.).

**Rechaud**, m. (ſpr. Reſchoh) ein Kohlenbecken, eine Feuerpfanne, ein Tellerwärmer.

**Recherche**, f. (ſpr. Reſcherſch') die Nachſuchung, Unterſuchung, Erforſchung und erforſchte Wahrheit; Aufſuchung, Bewerbung; **recherchiren** (ſpr. reſcherſchiren), nachſuchen, nachforſchen, nachſtreben, aufſuchen, unterſuchen, verfolgen.

**Recidiv**, n. pl. —e, ein Rückfall in eine Krankheit, neuer Anfall od. Anſtoß, die Wiederkehr; auch **Rechüte**, f. (ſpr. Reſchüht').

**Recipient**, **recipiren** ꝛc., ſ. unter Recept.

**Reciprocation**, f. die Wechſelsweiſe, gegenſeitige Abwechſelung, Zurückführung od. Erwiederung; gegenſeitige Beziehung; **reciproce** od. **reciprok**, wechſelsweiſe, wechſelſeitig, gegenſeitig, auf einander

ſich

Digitized by Google

ſich beziehend, zurückführend, rückwirkend, rückdeutend; reciprocabel, wechſelbar, gleichgeltend, z. B. ſolche Begriffe; Reciprocabilität, f. die Wechſelbarkeit; Reciprŏcum, n. (od. verbum reciprŏcum), ein wechſelſeitig zurückführendes, rückwirkendes od. beziehendes Zeitwort, rückdeutendes Meldewort, gegenſeitiges Rückwirkungs- od. Beziehungswort, ſ. Verbum; reciprociren, erwiedern, wiedergeben od. vergelten; Reciprocität, f. die Gegenſeitigkeit, Wechſelſeitigkeit, das gegenſeitige Verhältniß.

Recitation, f. das Herſagen, Vorleſen, der Vortrag eines Gedichts; Recitativ, n. ein Sprech- od. Rede-Geſang, Erzählungsſang; recitiren, herſagen, vortragen; erzählen.

Reclamation, f. die Wiederforderung, Zurückforderung; der Einſpruch; auch die rechtliche Anſprache; Reclamant, m. ein Zurückforderer, Einſprecher, Wiederrufer; reclamiren, laut wieder- od. zurückfordern, in Anſpruch nehmen.

recludiren, aufſchließen, eröffnen, entdecken; Recluſion, f. die Einſperrung, Verhaftung.

recogitiren, zurückdenken, ſich beſinnen.

Recognition, f. die Wiedererkennung, Anerkennung einer Handſchrift; der Anerkennungsſchein; Recognitions-Gelder, Anerkennungsgelder; recognoſciren, wieder erkennen, anerkennen, für richtig erklären nach vorhergegangener Prüfung; Kriegsſpr. ausforſchen, ſpähen od. ausſpähen, auskundſchaften, erkunden; beſichtigen, beobachten, muſtern; Recognoſcirung, die Erkundung, Kundſchaft, Spähung.

Recollecten, pl. eine Art Mönche, Mitglieder des Franciscaner Ordens (Minoriten), die auf Holzſchuhen mit bloßen Füßen gehen. Den Namen führen ſie von Recollection, Sammlung der Gedanken, beſ. zu geiſtlichen Betrachtungen; recolligiren (ſich), ſich wieder erholen, ſich zuſammennehmen, ſammeln od. faſſen, ſich wieder beſinnen.

Recommendation, f. die Empfehlung, Anpreiſung, Fürſprache; recommendabel od. recommandable, empfehlungswerth, empfehlenswürdig, empfehlbar, ſchätzbar, preiswürdig, lobenswerth; recommandiren, empfehlen, anpreiſen; auch recommendiren ꝛc.

Recomparation, f. die Wiedererwerbung, der Wiederkauf oder Vorkauf.

Recompenſe, f. (ſpr. Rekompangs) die Entſchädigung, Belohnung, Vergütung, Mühgebühr, Vergeltung, der Erſatz, Lohn; recompenſiren, entſchädigen, erſetzen, vergelten, belohnen.

recompletiren, wieder ergänzen.

Recompoſition, f. die Wiederherſtellung zerſetzter Körper; recomponiren, wieder zuſammenſetzen, umarbeiten; Recomponiſt od. Recompoſiteur, m. (ſpr. —töhr), ein Umſetzer, Umarbeiter.

recomptiren, nachzählen, z. B. erhaltenes Geld, od. den Beſtand der Caſſe.

reconciliabel, ausſöhnbar, verſöhnlich; Reconciliation, f. die Wiedervereinigung, Ausſöhnung, Verſöhnung, Ausgleichung; auch feierl. Abwaſchung od. Reinigung eines entheiligten Theils von Kirchenſachen; reconciliiren, wieder vereinigen, ausgleichen od. vergleichen, ausſöhnen.

**Reconcinator**, m. der Wiedereinrichter, Wiederordner.

Reconfrontation, f. die abermalige Zuſammen- od. Entgegenſtellung; reconfrontiren, abermals zuſammen- od. entgegenſtellen.

Reconnoiſſance, f. (ſpr. Rekonnäſſangß') die Anerkennung, Wiedererkennung, Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, Belohnung; reconnoiſſant, (ſpr. rekonnäſſang) erkenntlich, dankbar.

Reconſtruction, f. eig. die Wiedererbauung, Auflöſung der Eigenthümlichkeiten, beſ. der eigenthüml. Wortfolge einer Sprache.

Reconvaleſcent, m. ein Geneſender, ſich Erholender; Reconvaleſcenz, f. die Wiedergeneſung, Wiederherſtellung, Geſundung; reconvaleſciren, ſich erholen, wieder geſund werden, geneſen, auch geſunden.

Reconvenient, m. Rſpr. der Wider- od. Gegenkläger; Reconvent, m. der Widerverklagte od. Gegenbelangte; Reconvention, f. die Gegen- od. Widerklage, das Gegeneinkommen; reconveniren, wieder belangen, gegenklagen, Gegenklage anſtellen, gegen eine Klage einkommen.

recopiren, abermals od. wieder abſchreiben.

recoquiren, aufkochen, aufwärmen.

Recordation, f. die Erinnerung, das Andenken; recordiren, in Gedanken wiederholen, ſich erinnern; auch das Umſingen od. den Umgang halten, wodurch die Lehrer mit den Schülern ehemals einige Male des Jahrs vor den Häuſern an das zu gebende Geſchenk erinnern (recordiren) und es ſo, als einen Theil des Gehalts leider! vor den Thüren einſammeln mußten.

Recours, ſ. Recurs.

Recouvrement, n. (ſpr. Rekuwremang) die Wiedererlangung, Wiedererwerbung, auch Recuperation; recouvriren (ſpr. rekuwriren), wieder erlangen od. bekommen, wieder an ſich bringen od. erobern; auch recuperiren.

Recreation, f. die Erholung, Erheiterung, Erquickung, Erfriſchung, Labung, Stärkung, Ergötzung, Beluſtigung; Ergötzlichkeit; recreiren, erheitern, erquicken, erfriſchen, laben, ergötzen, beluſtigen, ſich erholen.

Recreditiv, n. das Abrufungsſchreiben eines Hofes an ſeinen Geſandten, wodurch das Creditiv od. Beglaubigungsſchreiben entkräftet wird.

Recrimination, f. die Gegenbeſchuldigung, Gegenklage; recriminiren, wieder beſchuldigen od. Gegenbeſchuldigungen machen, ſeinen Kläger auch verklagen; wieder ſchelten od. ſchimpfen, Schmähworte ꝛc. erwiedern.

Recrudeſcenz, f. Heilk. die Wiederverſchlimmerung einer Krankheit im Geneſungszuſtande.

Recrut, m. ein Neugeworbener, Werbling oder neugeworbener Soldat; pl. Recruten, Ergänzungs-Manuſchaft; recrutiren, ergänzen, wieder vollzählig machen; werben, anwerben, Werbung halten; Recrutement, n. (ſpr. —mang) od. Recrutirung, f. die Ergänzung od. Mannſchafts-Ergänzung, Anwerbung; Recrutirungs-Canton, m. der Werbkreis.

recta (via), gerades Weges, gerade od. geradezu, ohne Umſchweif; recte, richtig, recht, wohl; Rectangulum, n. pl. Rectangula, ein Rechteck, rechtwinkeliges Viereck; rectangulär, rechtwinkelig; Rectaſcenſion, f. die Geradaufſteigung, das Geradaufſteigen in der Sternkunde; Rectification, f. die Berichtigung; Scheidek. größere Reinigung, Läuterung, auch Rectificirung, Concentrirung und Dephlegmirung, Entwäſſerung; rectificiren, berichtigen, verbeſſern, ins Reine bringen; Scheidek. eine abgezogene Flüſſigkeit durch abermaliges Abziehen noch mehr reinigen, läutern und verſtärken; rectificirter Weingeiſt, höchſt gereinigter oder geläuterter Weingeiſt; Rection, f. Sprachl. die Regierung, Beſtimmung; Verbindung od. Verknüpfung regierender und regierter Wörter; recto folio, auf der rechten, d. i. auf der erſten od. vordern Seite eines Blattes; Rector, m. pl. —en, ein Vorſteher, Vorgeſetzter od. Aufſeher, Schulvorſteher; Rectorāt, n. deſſen Amt und Wohnung, Vorſteheramt ꝛc.

Recueil, m. (ſpr. Rekölj') die Sammlung; recueilliren (ſpr. reköljiren), ſammeln, ſ. recolligiren.

Recul, m. (ſpr. Rekül) Krk. der Rückprall, das Zurückſtoßen einer Kanone; reculiren, zurückſtoßen, rückprallen; rücklaufen.

Recuperation und recuperiren, ſ. Recouvrement ꝛc.; Recuperatorien-Klage, ſ. Rëunionsklage.

Recurrent, m. ein Hülfeſuchender, Zufluchtnehmer; Recurs, m. auch Regreß, m. und Regredienz, f. der Rückgang, Rücktritt, das Rückgangsrecht, der Rück-Anſpruch, die Zuflucht, Rückforderung, Schadenserholung, Schadloshaltung; ſeinen Recurs oder Regreß an Jemanden nehmen, d. i. ſich an ihn, als Gewährsmann wenden od. halten, ſeine Zuflucht zu ihm nehmen (od. zu ihm recurriren), ſich von ihm ſchadlos halten laſſen.

Recuſation, f. die Weigerung, Verweigerung, Ablehnung; recusatio judicis, Rſpr. die Verwerfung des Richters; r. juramenti, Ablehnung des Eides; recuſabel, verweigerlich, abſchläglich, verwerflich; recuſiren, verweigern, ab- od. ausſchlagen, ablehnen, nicht annehmen, verwerfen.

Redacteur, m. (ſpr. Redaktöhr) ein Sammler, Anordner od. Einrichter, Druckbeſorger und Herausgeber ſchriftl. Aufſätze für eine Zeitſchrift ꝛc.; Redaction, f. die Zuſammentragung, Sammlung und Anordnung, Abfaſſung, Ausfertigung und Druckbeſorgung; redigiren, zuſammentragen, ſammeln, in Ordnung bringen od. anordnen, abfaſſen, einrichten und herausgeben, den Druck beſorgen.

redarguiren, widerlegen.

redatiren, zurücktagen, das Datum eines Briefes zurückſetzen.

Reddition, f. die Rückgabe.

Redemtion, f. die Befreiung, Loskaufung, (vgl. Ranzion); redemtor, ein Befreier, Erlöſer; redemtor litium, ein Proceßkäufer; Redemptioners, (ſpr. Redemmſchener) pl. Auslöslinge, Einwanderer in Nordamerica, die ihre Fracht ſelbſt bezahlen können, nicht in Sklaverei verfallen und nur verpflichtet ſind, ihre Schuld abzuarbeiten; redimiren, loskaufen, wieder einlöſen, befreien, (ranzioniren);

pro redimenda vexa, Rſpr. zur Niederſchlagung od. Beilegung der Streitigkeiten, oder zur Abſchneidung, Aufhebung, Vermeidung, Beſeitigung des Rechtshandels.

redevable, (ſpr. —wabel) erkenntlich, verbunden, verpflichtet, ſchuldig; Redevance, f. (ſpr. —wanghß), die Gülte, Schuldigkeit od. Verbindlichkeit.

Redhibition, f. die Zurückgebung, Rückgabe und Rücknahme einer gekauften Sache; redhibiren, zurückgeben od. zurücknehmen; redhibitoriſch, die Zurücknahme betreffend, z. B. eine ſolche Klage.

Redhoſtimentum, n. Rſpr. die Wiedervergeltung; redhostimenti loco, ſtatt einer Wiedervergeltung.

redigiren, ſ. unter Redacteur.

redimiren, ſ. unter Redemtion.

Redingote, f. r. engl. Ridingcoat, (ſpr. Reidinkoht) ein Reitrock, Reiſerock, Überrock.

Redintegration, f. die Wiederergänzung, Wiederherſtellung, Erneuerung; redintegriren, wieder herſtellen, ergänzen, erneuen oder erneuern.

Redĭtus annui, pl. jährliche Einkünfte od. Gefälle; r. irredimibiles, unabkäufliche Zinſen; r. redimibiles, abkäufliche oder ablösliche Zinſen.

redivīvus, wieder aufgelebt, erweckt, erneuert.

redoubliren, verdoppeln, vermehren, verſtärken.

Redoute, f. eine Feld- od. Schreckſchanze, kleine Verſchanzung; ein Maskenball, Larventanz, Mummenball, eine Mummerei; redoutabel, furchtbar, fürchterlich, ſchrecklich; redoutiren, fürchten, ſcheuen.

redreſſiren, wieder zurecht od. gerade machen, wieder ins Reine, ins Geleiſe, in die gehörige Form od. auf den rechten Weg bringen, wieder herſtellen, gut machen, ausbeſſern od. beſſern; auch rückgängig machen.

reduciren, zurück führen od. bringen; herabſetzen od. abſchätzen, z. B. eine Münze, verringern, vermindern; einſchränken, einziehen; reducibel, zurückführbar, herſtellbar, darſtellbar; Reduction, f. die Zurückführung, Wiederherſtellung, Wiederzurückbringung in den vorigen Zuſtand; Herabſetzung od. Abſchätzung des Preiſes einer Waare; Vergleichung der Maße, Gewichte und Münzſorten; Zeichenk. Verminderung, Verkleinerung, Verjüngung einer Figur; Scheidek. Herſtellung od. Darſtellung der reinen Metalle aus deren Verbindungen mit Sauerſtoff; Reductionstabelle, eine Münztafel zu verſchiedenen Berechnungen.

Redundanz, f. die Überſchwänglichkeit, der Überſchwang, Überfluß; redundiren, überfließen, auch hinauslaufen auf Etwas.

Reduplication, f. die Wiederverdoppelung.

Reede od. Rehde, ſ. Rhede.

reell, weſentlich, thätig, wirklich, wahrhaft; gründlich, ſicher; glaubwürdig, zuverläſſig, rechtlich, (vergl. auch real).

Reëmtion, f. die Zurückkaufung, der Wiederkauf.

reexhibiren, wieder aushändigen.

Reexportation, f. die Wiederausfuhr, das Wiederausführen von Waaren; reexportiren, wieder ausführen.

Refaction od. Refactie, f. Kfſpr. der Zahlungs-Abzug wegen ſchadhafter Waaren, ſ. Fuſti.

Refection, f. die Erholung, Erquickung, Labung; bei Kathol. ein Erholungs- od. Erquickungs-Mahl, Labemahl zur Zeit der Faſten und in Klöſtern; Refectorium, n. der Eß- od. Speiſeſaal, das Speiſezimmer in Klöſtern.

Referāt, n. das Berichtamt; der Bericht, Vortrag; Referendarius od. Referendar, Referent, m. ein Berichter, Berichterſtatter, Berichtſteller, Vortragführer od. Vortrager aus dem Inhalt der Acten ꝛc.; referiren, berichten, Bericht abſtatten od. erſtatten, vortragen, erzählen im Gerichte; juramentum referiren, Einem den Eid zurückſchieben; Etwas ad referendum nehmen, zur Berichterſtattung od. gerichtl. Überlegung nehmen, Etwas annehmen, um bei der Behörde Bericht davon abzuſtatten, Etwas zur Rückſprache, zum Bericht annehmen; Referendum, n. das Zuberichtende.

reficiren, wiederherſtellen, aufrichten, erquicken; reficientia, pl. ſtärkende, erquickende Arzneimittel.

refigiren, wieder abnehmen od. herunterreißen, z. B. öffentliche Anſchläge.

reflectiren, Lichtſtrahlen zurückwerfen, zurückſtrahlen, widerſtrahlen, gegenſcheinen, zurückprallen; auf Etwas reflectiren, Rückſicht nehmen od. Acht haben, Etwas überlegen, überdenken; nachdenken, zurückdenken; Reflector, m. der Zurückwerfer der Lichtſtrahlen, Strahlenwerfer; Reflex, m. der Widerſchein, Abglanz; Reflexion, f. die Zurückprallung, Zurückwerfung, Rückwirkung der Lichtſtrahlen, Zurückſtrahlung; der Widerſchein, Gegenſchein, Abglanz; die Rückerinnerung, das Zurückdenken, Nachdenken, Erwägen, die Überlegung, Betrachtung, Rückſicht, Aufmerkſamkeit; Reflexions-Vermögen, das Überlegungs- od. Vergleichungsvermögen; Reflexions-Winkel, der Abſprungswinkel, den ein zurückgeworfener Lichtſtrahl mit dem einfallenden macht, (entg. Incident-Winkel); reflexibel, zurückwerfbar; Reflexibilität, f. die Zurückprallungsfähigkeit od. Eigenſchaft der Strahlen, zurückzuprallen; Reflexivum, ſ. Verbum.

Refluxus, m. der Rückfluß, das Zurückfließen des Blutes aus dem Körper zum Herzen; auch die Ebbe.

Reform, f. die Umformung, Umbildung, Umänderung, Verbeſſerung, auch Reformation, f. beſ. die Lehr- od. Kirchenverbeſſerung, Lehr- od. Glaubensreinigung, Wiederherſtellung der reinen chriſtl. Lehre durch Luther und ſeine Gehülfen; Reformator, m. ein Umformer, Verbeſſerer; Glaubensreiniger od. Wiederherſteller der reinen Lehre Chriſti; reformiren, umformen, umbilden; verbeſſern, von Mißbräuchen ꝛc. reinigen; Reformirte, auch Calviniſten u. Zwinglianer, Verbeſſerungsgläubige, Anhänger und Genoſſen der durch Calvin und Zwingli verbeſſerten od. gereinigten Glaubenslehre.

reformidabel, furchtbar, ſchrecklich.

Refractär od. refractarius, m. ein Widerſpenſtiger, Aufſtützlger, Ungehorſamer; auch Bann- od. Werbflüchtiger.

Refraction, f. die Brechung der Lichtſtrahlen, Strahlenbrechung; Refractor, m. ein Strahlenbrecher.

refraichiren und Refraichiſſement, ſ. richtiger rafraîchiren und Rafraichiſſement.

Refrain, m. (ſpr. Refräng) die Wiederkehr, Kehrzeile, der Wiederholungsſatz, Schluß-, Kehr- oder Ringelreim am Ende jeder Strophe eines Liedes.

refrangibel, brechbar; Refrangibilität, f. die Brechbarkeit der Lichtſtrahlen.

Refrigeration, f. die Abkühlung, Erkaltung; Refrigerantia, pl. kühlende Mittel od. Kühlmittel; Refrigeratorium, n. ein Kühlfaß; refrigeriren, od. franz. refroidiren, (ſpr. refroadiren) abkühlen, erfriſchen, wieder kühl machen, auch kalten, der Wärme od. Hitze berauben; erkälten.

Refugié, m. (ſpr. Refüſchieh) pl. —s, ein Flüchtling, beſ. Glaubens-Flüchtling unter Ludwig XIV. 1685; Refugium, n. die Zuflucht, der Zufluchtsort.

refundiren, zurück geben, zurück zahlen, wieder erſtatten; Refuſion, f. die Zurückgabe, Wiedererſtattung od. Erſtattung; refusio expensārum, Rſpr. Erſtattung der Koſten.

Refus, m. (ſpr. Refüh) die abſchlägige Antwort, Verſagung, Verweigerung, ein Neinwort, Korb; refuſiren, abſchlagen, verweigern, verſagen, ausſchlagen, abweiſen, ablehnen, nicht annehmen, nicht wollen, verbitten.

Refutation, f. die Widerlegung; refutiren, widerlegen.

regal od. royal, königlich; Regal- od. Royal-Papier, Königspapier, eine ſehr große Sorte Papier zu Landcharten, Kupferſtichen ꝛc., (vergl. Imperial-Papier); das Regāl, n. ein Orgelregiſter, die ſogenannte Menſchenſtimme (vox humana); auch ein Schnarrwerk in der Orgel; auch ein Bücherbrett od. Geſtell, (Repoſitorium); Regale, n. pl. Regalien, ein königl. od. landesherrl. Recht od. Vorrecht, Hoheitsrecht; für Regalien ſagt man auch die Herrlichkeiten; regaliren, königl. od. herrlich bewirthen, bedienen.

Regard, m. (ſpr. Regahr) die Hinſicht, Rückſicht, Anſehung, der Betracht, die Aufmerkſamkeit, Wahrnehmung, Achtung, Ehrfurcht gegen Jemanden; en regard, in Hinſicht, mit Rückſicht, aus Achtung; regardiren, Rückſicht nehmen, ſehen od. achten auf Etwas, od. es beachten, bemerken, berückſichtigen, betrachten, wahrnehmen.

Regatta od. Regatte, f. ein Wettrennen, Wettlauf mit Gondeln auf dem großen Canal zu Venedig, fremden Fürſten ꝛc. zu Ehren mit vieler Pracht angeſtellt.

Regel, f. die Richtſchnur, Vorſchrift; regula juris, eine Rechtsregel; Regel de Tri od. Regel Detri, (eig. regula de tribus nāml. numeris od. terminis), die Regel von drei Gliedern od. Sätzen, der Dreiſatz, die Regel des Dreiſatzes, auch Proportions- od. Verhältniß-Regel; reg. coeci, die Blindregel, Willkürregel; reg. falsi, die Falſchregel, Fehlregel; reg. de quinque od. duplex, der Fünf-

ſatz, die doppelte Verhältnißregel; **reg. septem,** der Siebenſatz; **reg. multiplex,** die Kettenregel, Kettenrechnung, der Kettenſatz; **regulär,** regelmäßig, regelrecht, richtig, ordentlich; **Regularität,** f. die Regelmäßigkeit, Richtigkeit, ordentliche Einrichtung; Beobachtung der Regeln; **regulariter,** regelmäßig, der Regel nach od. in der Regel, ordentlicher Weiſe; **Regulares** od. **Regularen,** pl. Ordensgeiſtliche od. Mönche, die einer gewiſſen Ordensregel folgen; **Regulariſt,** m. ein Regelgeber, Regler; **Regulator,** m. ein Ordner, Regler; **Regulativ,** n. die Vorſchrift, Richtſchnur, Anordnung, Verordnung, Verfügung, auch **Reglement,** (ſpr. Regelmang); **regulariſiren** oder **reguliren,** regeln, einrichten, berichtigen, ordnen, anordnen, in Ordnung bringen, vorſchreiben, feſtſetzen, beſtimmen; **regulirte Truppen,** ſtehende Truppen, entg. der Land-Miliz; **Regulir-Wechſel,** Kfſpr. ein Meßwechſel od. ein zu einer Meſſe zahlbarer Wechſel, mit beſtimmter Verfallzeit.

**Regeneration,** f. die Wiedererzeugung, Wiedergeburt, Umwandlung, Wiederherſtellung; **Régénerateur,** m. (ſpr. Reſcheneratöhr) der Wiederherſteller; **regeneriren,** wieder erzeugen, wieder hervorbringen od. herſtellen, wieder wachſen od. nachwachſen; umſchaffen, erneuern.

**Regence,** f. (ſpr. Reſchangß') die Regentſchaft, Reichsverwaltung, Reichsverweſung; **Rēgens,** m. ein Oberlehrer, Aufſeher in kathol. Stiftern; **Regent,** m. der Herrſcher, Landesherr; Reichsverweſer; **Regie,** f. (ſpr. Reſchih) Verwaltung gewiſſer, beſ. wichtiger Handelszweige, z. B. des Salzes, Tabacks ꝛc. auf Rechnung des Landesherrn; **regieren,** herrſchen, beherrſchen, verwalten, richten, leiten, lenken; führen, annehmen, fordern, veranlaſſen, z. B. den Dativ od. Accuſativ eines Worts in der Sprachl.; **Regierungsform,** die Art u. Weiſe, wie in einem Staate die oberſte Gewalt ausgeübt wird, in Hinſicht auf die Zahl der Perſonen, die ſie ausüben, und auf das Maß von Gewalt, welche ſie in Händen haben; vergl. **Autokratie, Monarchie, Ariſtokratie, Oligarchie, Demokratie, Ochlokratie** u. **Anarchie;** **Reglmen,** n. od. franz. **Régime,** m. (ſpr. Reſchihm') die Staatsverwaltung, Regierung; Lebensordnung, Nahrungsvorſchrift (Diät); **Regiment,** n. die Herrſchaft, Reichs- od. Staatsverwaltung (Regierung); Krſpr. eine Schaar od. Kriegsſchaar, ein Bund; **Regiments-Auditeur,** m. ein Schaar-Anwalt od. Richter; **Regiments-Chirurg,** m. ein Stabs-Arzt; **Regine,** f. ein weibl. Namen: Königinn, Beherrſcherinn; **Regiſſeur,** m. (ſpr. Reſchiſſöhr) der Verwalter, Vorſteher, Steuerverwalter, Steuereinnehmer od. Rechnungsführer; beim Schauſp. der Anordner der Stücke und Austheiler der Rollen, der Bühnenverweſer; **Regŭlus,** m. Scheidek. der Metallkönig, der gewonnene reine metalliſche Theil des Erzes.

**regeriren,** erwidern, von neuem einwenden, antworten.

**Regesta,** f. eine Befehl- od. Bullen-Sammlung.

**Regicidium,** n. ein Königsmord.

**Region,** f. die Gegend, Schicht, Luftgegend, Luftſchicht, der Luftkreis.

**Regiſter,** n. das Verzeichniß, Wort- od. Sachverzeichniß, Inhaltsverzeichniß, die Inhaltsanzeige eines Buchs, der Blatt- od. Sei-

tenzeiger, Nachweiſer; ein Pfeifen- od. Stimmenzug in den Orgeln; ein Luftzug, Zug- od. Luftloch bei Schmelzöfen; **Regiſter-Papier**, großes, ſtarkes Papier zu Rechnungsbüchern ꝛc.; **Regiſter-Schiff**, ein Einzeichnungsſchiff, ſpan. Handelsſchiff mit öffentl. Befugniß zum Handel in America; **regiſtriren**, ins Regiſter od. Nachweiſebuch ein-ſchreiben, einzeichnen od. eintragen; **Regiſtrande**, f. ein Eintragebuch; **Regiſtrātor**, m. ein Urkunden- od. Schriftenordner und Einſchreiber; **Regiſtratūr**, f. das gerichtl. Einſchreibe- und Nachweiſebuch, Schriftlagerbuch; die Einſchreibekammer, Schriftenkammer, das Schriften- od. Urkundenlager.

**Reglement**, **Regularität** ꝛc., ſ. unter Regel.

**Regliſſe**, f. Lederzucker, Süßholzzucker, ſ. Althee u. Lakritze.

**Regnum**, n. das Reich; **regnum animale**, das Thierreich; **r. vegetābile**, das Pflanzenreich; **r. minerale**, das Steinreich, Miner- od. Grubenreich.

**Regredienz**, f. und **Regreß**, m. ſ. Recurs; **regreſſiv**, rückgehend, rückſchreitend, rückwirkend; **regrediren** und **regreſſiren**, zurückgehen, zurückgreifen; **Regredient-Erbe**, ein Rückanſpruchserbe.

**Regret**, m. (ſpr. Regräh) das Bedauern, Leid od. Leidweſen, die Betrübniß, Reue; **regrettiren**, bedauern, bereuen, beklagen, erſehnen, ſich zurückſehnen.

**Regula** und **Regulāren**, ſ. unter Regel.

**reguliniſch**, gereinigt; **reguliniſches Metall**, Metallkönig, d. i. Metall ſeinem edelſten Beſtandtheile nach; **Regulus**, eig. kleiner König; Scheidek. ganz gereinigtes Metall.

**Regurgitation**, f. Heilk. die Erbrechung, das Übergeben; **regurgitiren**, ſich erbrechen od. übergeben.

**Rehabilitation**, f. die Wiedereinſetzung in den vorigen Stand; **rehabilitiren**, wieder einſetzen in den vorigen Zuſtand.

**Reïmpreſſion**, f. der Wiederdruck, das abermalige Abdrucken; **Reïmprimātur**, n. das Erlauben od. Geſtatten des Wiederdruckes; **reimprimiren**, wieder drucken, wieder auflegen (ein Buch).

**Reine**, f. (ſpr. Räne) die Königinn, z. B. im Schachſp.; **Reine-Claude**, f. (ſpr. Räneklod'), eine Art ſehr ſaftiger grüner Pflaumen; **Reinette**, f. (ſpr. Ränett') Königsapfel, eine ſehr ſchmackhafte, urſprüngl. franz. Art Äpfel.

**Reïntegration**, ſ. Redintegration.

**Reis**, türk. Hauptmann; **Reis-Efendi**, ſ. v. w. Reichs-Efendi, ſ. u. Efendi.

**Reïteration**, f. die Wiederholung; **reïteriren**, wiederholen, erneuern.

**reï vindicatio**, f. Rſpr. die Zurückforderung der Klage.

**Rejection**, f. auch **Rejet**, m. (ſpr. Reſchäh) die Verwerfung, Abweiſung, das Verwerfen, die Ausſchlagung; **rejiciren**, verwerfen, abweiſen, nicht zulaſſen; **Rejeton**, m. (ſpr. Reſchetong) der Schößling, Sprößling, Ableger; Nachkömmling.

**relabiren**, zurückfallen; **Relapſus**, m. ein Rückfall; auch ein Zurückgefallener, beſ. in abermalige Ketzerei.

**Relâche**, m. (ſpr. Relahſch') die Abſpannung, Erholung, Unterbrechung der Arbeit, Raſt, Ruhe; **Relâchement**, m. und n. (ſpr. Relahſchemang) die Erſchlaffung, Nachlaſſung; **relachiren**, (ſpr. relahſchiren) etwas Geſpanntes nachlaſſen, ſchlaff machen, los laſſen; ſchlaff werden, erſchlaffen, nachlaſſen, nachläſſiger werden, ermatten; **Relais**, m. (ſpr. Reläh) der Pferdewechſel, Vorſpann; uneig. der Raſtort, Nachlaß, Erholung od. Ruhe von der Arbeit; **Relais-Pferde**, Vorſpann- od. Unterlegepferde, Wechſelpferde.

**Relation**, f. der Bericht, gerichtl. Vortrag, die Berichterſtattung, Nachricht, Anzeige, Erzählung; Beziehung, Bezug; Verkehr, Verbindung, Gemeinſchaft; **relatio juramenti**, Rſpr. Zurückſchiebung eines Eides; **relata refĕro**, das Erzählte od. Vernommene erzähle ich wieder, od. ich erzähle, was od. wie ich gehört habe; **relativ**, ſich beziehend, Bezug habend auf Etwas, beziehlich, in Bezug od. Beziehung auf —; **relative**, beziehungsweiſe, mit Beziehung; **relatōriſch**, berichtlich, berichtmäßig; **Relatorium** (näml. **Collegium**) auf hohen Schulen: Vorleſungen über die Kunſt, Berichte zu entwerfen.

**Relaxation**, f. die Los- od. Nachlaſſung, Entbindung; Erſchlaffung, z. B. der Nerven, Ausdehnung od. Erweiterung; Erleichterung od. Milderung, z. B. einer Strafe, (vgl. **Relachement**); **relaxatio juramenti**, Rſpr. Eidesentbindung, Losſprechung von Erfüllung eines (erzwungenen) eidlichen Verſprechens; **Relaxantia**, pl. Heilk. abſpannende Mittel; **relaxiren**, ſchlaff, los oder loſer machen, ausdehnen, erweitern oder weitern, entbinden, löſen, befreien, erleichtern, mildern.

**Relegation**, f. die Verweiſung, Landes- od. Stadtverweiſung, beſ. Hochſchulverweiſung, Fortſchickung od. Verbannung; **relegiren**, verweiſen, entfernen, fortſchicken, fortjagen, verbannen (von hohen Schulen).

**Relevation**, f. die Überhebung, Befreiung, Erleichterung; **releviren**, ausheben, erheben, auszeichnen, herausſtreichen, hervorſtechen machen; freiſprechen, z. B. von einer Verbindlichkeit, derſelben überheben, erlaſſen; abhangen, abhängig ſein, zu einer Behörde, einem Lehnhofe ꝛc. gehören; zu Lehn gehen od. lehnsrührig ſein; **relevant**, erheblich, wichtig, hervorſtechend; ſachdienlich, ſchlüſſig, bündig; **Relevé**, m. ein Auszug, beſ. aus Rechnungen.

**Relicte**, f. (relicta) die Nachgelaſſene od. Hinterbliebene, näml. Gattinn, Wittwe; **Reliquie**, f. pl. —**n**, ein Überbleibſel, Überreſt od. Reſt, beſ. von einem Heiligen in der röm. Kirche, Heiligengebein, Heiligthum; **Reliquiarium**, n. eine Sammlung heil. Überbleibſel.

**Relief**, m. (ſpr. Reljeff) Erhabenheit, Vorſprung; Hochbild, erhabene Arbeit in Marmor, Metall ꝛc.; **Basrelief** (ſpr. Bahreljeff), flach- od. halb erhabene Arbeit, wobei ſich die Figuren nur matt über den Grund erheben; **Hautrelief** (ſpr. Hohreljeff), ſtark- od. hoch-erhabene Arbeit, wo die Figuren ſtärker über den Grund hervorſpringen.

**Religion**, f. überh. die Erkenntniß und Verehrung Gottes 1) als Wiſſenſchaft: Gotteslehre, Gotteskunde, Gottſeligkeitslehre, Glaubens- und Tugendlehre, auch **theoretiſche Religion**, Religionslehre od. Re-

ligionswiſſenſchaft; 2) als Geſinnung und Ausübung od. praktiſche Religion, auch Religioſität, Gottesliebe und Verehrung, Gottesfurcht, Gottesweisheit, Gottſeligkeit, Frömmigkeit, gottehrende Geſinnung; auch beſ. in Vereinigung mit Andern, Gottesdienſt, Gottgefälligkeit, gemeinſchaftliche Gottesverehrung u. Anbetung; Religions-Edict, m. ein Glaubensgebot, Glaubensbefehl, eine Glaubensvorſchrift!! — Religions-Partei, die Glaubenszunft; religiös, gottesfürchtig, gottehrend, ehrfurchtsvoll, fromm und gewiſſenhaft, voll Pflichtgefühl; auch gottesdienſtlich; der und die Religioſe, pl. Religioſen, in der kathol. Kirche: Ordenspersonen, Mönche u. Nonnen, ſ. auch Regularen.

Reliquiarium u. Reliquie, ſ. unt. Relicte.

Relocation, f. die Wiedervermiethung, Verlängerung der Pacht- od. Miethzeit.

Reluition, f. die Wiedereinlöſung eines Pfandes; reluiren, wieder einlöſen, vergüten.

Rem acu tetigisti, Du haſt die Sache mit der Nadel berührt, d. h. Du haſt es getroffen od. errathen.

remanent, zurückbleibend.

Remarque, f. (ſpr. Remarke) die Anmerkung, Bemerkung; remarquable (ſpr. remarkabel), bemerkenswerth, merkwürdig; remarquiren, bemerken, anmerken, bezeichnen; wahrnehmen od. gewahr werden; beobachten, auf Etwas Acht geben od. haben.

Rembarquement, n. (ſpr. Rangbark'mang) die Wiedereinſchiffung; rembarquiren, (ſich) wiedereinſchiffen.

Remboursement, (ſpr. Rangburſmang') bei Kaufl. auch Rembours. m. die Wiederbezahlung, Zurückzahlung, Erſtattung; der Erſatz, die Vergütung; rembourſiren, wieder erſtatten, erlegen od. bezahlen, erſetzen, vergüten.

Remedium, n. pl. Remedia od. Remedien, das Mittel, Gegenmittel, Hülfs- od. Heilmittel; remedium devolutivum, ein rechtl. Abwälzungsmittel; r. juris, ein Rechtsmittel; r. possessorium, ein Beſitzthums- od. Beſitzabhülf-Mittel; r. nullitatis, ſ. Nullitäts-Klage; remediren, abhelfen, abſtellen, helfen, heilen; Remedür, f. gerichtl. Abhülfe, Abſtellung eines Mißbrauchs, Verbeſſerung.

Remerciment, (ſpr. —ßimangh'), Dankſagung, Dankabſtattung.

Remeſſe, f. pl. —n, od. Rimeſſe, bei Kaufl. übermachtes Geld, Überſendung von Geld od. Wechſeln, Wechſel- od. Geldſendung od. Zahlung; Rimeſſen-Buch, worin alle Wechſelbriefe ꝛc. aufgezeichnet werden.

Remigrirte, pl. Zurückgewanderte.

Reminiſcenz, f. die Wiedererinnerung od. Erinnerung; Erinnerungskraft; Reminiſcère, der Gedenkſonntag, zweite Faſtenſonntag, von den Anfangsworten Pſ. 25, 6. in der latein. Bibel.

Remiſe, f. der Aufſchub, Erlaß od. Nachlaß, bei Kaufl. ſoviel wie Rimeſſe; ein Wagenhaus od. -Behältniß, Wagen-Schauer od. Obdach, Behälter, Schoppen od. Schuppen; remis, (ſpr. remih) Karten- od. Schachſp. gleichſtichig od. halb verloren, ſo, daß keiner der

Spieler gewonnen hat; beim l'Hombre einfach verloren; **remiſſiren**, einſcheuern, unterſtellen; **remiſſibel**, erlaßlich, erlaßbar; **Remiſſion**, f. die Zurückſendung; Erlaſſung, der Erlaß od. Nachlaß, z. B. an Abgaben, Milderung, Nachſicht; bei Kaufl. auch Remiß; Rſpr. **remissio juramenti**, Erlaſſuug des Eides; **Remiſſoriales**, pl. od. **remissoriales (literae)**, Zurückweiſungs- od. Zurückſenduugsſchreiben, wodurch ein Proceß von dem Obergericht an das untere zum weitern Verfahren zurückgeſandt wird; **remiſſiv**, nachweiſend, beziehend; **Remittenda**, pl. Rückſendungen, bei Buchhändlern Rückſendebücher, die den Verlegern wieder zurückgeſendet werden; **Remittent**, m. ein Überſender, Überſchicker; Wechſelkäufer od. -Empfänger; **remittiren**, zurückſendeu; wieder zuſtellen, überliefern, überlaſſen; bei Kaufl. Geld od. Wechſel übermachen, überſendeu; Etwas an einer Forderung erlaſſen od. nachlaſſen.

**Remolliĕntia**, pl. Heilk. Erweichungsmittel.

**Remonſtranten**, pl. Gegenvorſteller, Gegenredner, in Holland der Namen der Arminianer, die 1609 den Staaten von Holland eine die fünf vornehmſten Sätze ihres Glaubens enthaltende Remonſtration übergaben; **Remonſtration**, pl. die Gegenvorſtelluug, Einwendung; **remonſtriren**, Gegenvorſtellungen machen, einwenden, zu Gemüthe führen.

**Remonte**, f. (ſpr. Remongt') die Ergänzung, Erneuerung, neue Ausrüſtung, der Erſatz (mit neuen Pferden der Reiterei); **Remonte-Pferde**, Ergänzungspferde; **remontiren**, wieder beritten machen, den Abgang der Pferde eines Regiments wieder durch neue erſetzen; **Remontirungs-Gelder**, Anlagen, Auflagen zur Ergänzung des Kriegsheers; **Remontirungs-Inſpection**, f. das Roß-Ergänzweſen.

**remoriren**, aufhalten, verſpäten.

**Remords**, m. (ſpr. Remohrs) Gewiſſensbiſſe, Gewiſſensangſt.

**Remotion**, f. die Entfernung, Wegſchaffung; Abſetzung; **remotio ab officio**, Amts-Entſetzung; **remōtis arbĭtris**, Rſpr. ohne Zeugen, geheim, unter vier Augen; **remotis partĭbus**, nach Entlaſſung der Parteien od. Betheiligten; **removiren**, entfernen, wegſchaffen, beſeitigen, wegräumen; abſetzen.

**rempariren**, (ſpr. rang—) verſchanzen, wieder einnehmen, wieder erobern; **Rempart**, m. (ſpr. Rangpahr) der Wall, Hauptwall.

**Remphan**, wahrſcheinl. die Sonne, welche die Iſraeliten, die ägyptiſche Abgötterei nachahmend, unter dem Namen der Himmelskönigin verehrten; Apoſtelgeſch. 7, 43.

**Remplaçant**, m. (ſpr. Rangplaßang) der Stellvertreter, Platzhalter; **remplaciren** (ſpr. rangplaßiren), erſetzen, beſetzen eine Stelle, wieder aulegen od. aubringen (Geld).

**remployiren** (ſpr. ranghplojiren), wieder anwenden, wieder anſtellen, wieder in Dienſt nehmen.

**remplūmiren** (ſpr. rangh—), wieder befiedern od. bekielen, ſich wieder erholen.

**Remter**, ſ. v. w. Refectorium.

**remunerabel**, belohnenswerth, vergeltbar; **Remuneration**, f.

die Vergeltung, Belohnung; **remuneriren**, vergelten, belohnen, vergüten.

**Renātus**, männl. Namen: der Wiedergeborne; **Renate**, weibl. Namen: die Wiedergeborne.

**rencheriren** (ſpr. rangſcheriren), überbieten, überſteigern, vertheuern.

**Rencontre**, f. (ſpr. Rangkongter) die zufällige Begegnung, Zuſammenkunft, das unvermuthete Zuſammentreffen, Zuſammenſtoßen; die Veruneinigung, ein kleines zufälliges Gefecht, Scharmützel im Kriege; kleiner Zwiſt, Zweikampf, Verſtoß, feindliche Begegnung; **rencontriren**, zuſammenkommen od. treffen, begegnen, antreffen, finden, aufſtoßen.

**rencouragiren**, (ſpr. g = ſch), wieder ermuthigen oder Muth einflößen.

**Rendant**, m. ein Rechnungsführer, Einnehmer und Auszahler öffentlicher Gelder.

**Rendezvous**, n. (ſpr. Rangdewuh) die Beſcheidung od. Beſtellung an einen Ort, der Stell- od. Beſtellplatz, Sammelplatz, Verſammlungs-, Zuſammenkunfts- od. Treffort; auch verabredete Zuſammenkunft; wörtl., im Scherz: ein Stell-dich-ein; **ſich ein Rendezvous geben**, ſich gegenſeitig wohin beſtellen, eine Zuſammenkunft verabreden.

**rendiren**, ſ. rentiren.

**Renegāt**, m. ein Glaubens-Verleugner, Abtrünniger, abgefallener, zu Muhameds Glauben übergegangener Chriſt; **renegiren**, wieder verleugnen, ableugnen.

**Renfort**, m. (ſpr. Rangfohr) die Verſtärkung, Hülfe; **renforciren**, (ſpr. rangforßiren) verſtärken.

**Renitenz**, f. der Widerſtand, Gegendruck, die Gegenwehr, Widerſetzlichkeit, Widerſpenſtigkeit, das Widerſtreben, Auflehnen; **Renitent**, m. ein Widerſtreber, Widerſpenſtiger; **renitiren**, widerſtreben, ſich widerſetzen, ſich gegen Etwas ſtemmen, ſträuben.

**Renommée**, f. der Ruf, Namen, die Berühmtheit, das Gerücht; **par renommée**, dem Rufe od. Namen nach; **renommiren**, ſich berühmt auch berüchtigt machen, ſich einen Namen machen, ſich in Ruf bringen, beſ. auf hohen Schulen den rohen Burſchen od. Raufer ſpielen, den Raufbold od. Haudegen machen; **renommirt**, berühmt, berüchtigt, verrufen, verſchrieen; **Renommiſt**, m. ein Raufer, Schläger, Rauf- od. Schlagebold, Haudegen, ausſchweifender Student; **Renommiſt**, Naturbeſchr. der Kampfhahn, Hausteufel, ein dem Kiebitz ähnlicher Vogel in den nördlichen Ländern.

**Renonce**, f. (ſpr. Renongß') die Fehlfarbe od. der Mangel einer gewiſſen Farbe im Kartenſp.; auch eine widrige od. widerliche Perſon; **renonciren**, entſagen ꝛc., ſ. renunciiren.

**Renovation**, f. die Erneuerung od. Erneuung, Auffriſchung; **renoviren**, erneuen od. erneuern, auffriſchen, ausbeſſern; **einen Wechſel renoviren** od. **erneuern**, die Verfallszeit deſſelben weiter hinausſetzen; **renovatum**, erneuert, ausgebeſſert, aufgefriſcht.

**Renſeignements**, pl. (ſpr. Rangßennjemanghs), Nachweiſungen, Anzeigen, Meldungen.

Rente, f. pl. —n, jährliches Einkommen, jährl. Geld-Einkünfte, Zinſen od. Gefälle; Leibrente, erhöhete Zinſen, welche ſich Jemand von einem weggeliehenen Capital auf Lebenszeit bedingt, dagegen das Capital nach des Rentners od. Verleihers Tode dem Zinsgeber zufällt; Rentenirer od. Rentirer, beſſer Rentner, der von ſeinen Renten od. Einkünften lebt; rentiren od. renten, einbringen, eintragen, abwerfen, zinſen od. Zins bringen; Rentei, Rentenei od. Rentkammer, die Gefäll- od. Zahlkammer, Einnehmerei; Rentmeiſter, der Vorgeſetzte derſelben, der die Renten einnimmt und berechnet.

rentoiliren, (ſpr. rangtoaliren) ein altes Gemälde auf neue Leinwand ziehen, wieder verleinwanden.

rentriren, (ſpr. rangtriren) eig. wieder hineingehen; Tuch ꝛc. zuſammenſtoßen, anſtoßen, ſteppen od. ſo zuſammennähen, daß man die Nath nicht ſieht.

renuiren, abſchlagen, verweigern.

Renumeration, f. die Wiederzahlung, Nachzählung; Zurückgabe, Wiederherausgebung; renumeriren, wiederzahlen, zurück od. wieder herauszahlen, eingenommenes Geld wieder herausgeben.

Renunciation, f. die Entſagung, Losſagung, Verleugnung, Begebung od. Aufkündigung einer Sache, Verzichtung, Verzichtleiſtung od. Verzicht auf eine Sache; renunciatio litis, die Aufhebung eines Rechtsſtreites; r. successionis, die Entſagung der Erbfolge; renunciatorium (juramentum), n. ein Verzichtungseid; renunciiren, od. franz. renonciren, entſagen einer Sache, od. ſich derſelben begeben, ſie aufgeben, fahren laſſen, auf dieſelbe Verzicht thun, verzichten.

renverſiren, (ſpr. rangw—) umkehren, umwenden, umſtürzen.

Renvoi, m. (ſpr. Rangwoah) die Nach- od. Rückweiſung bei Planzeichnungen ꝛc.; renvoyiren, zurückſchicken, abdanken.

reolen, ſ. rigolen.

reoccupiren, wieder od. von neuem beſetzen.

reordiniren, wieder ordnen, abermals weihen.

Reorganiſation, f. die Wiedereinrichtung; reorganiſiren, wieder neu einrichten, umbilden, umgeſtalten.

Reparation, f. die Wiederherſtellung, Erſetzung, Erneuerung, Ausbeſſerung, auch Reparatūr, f.; réparation d'honneur, (ſpr. Reparaßiongh donnöhr) die Ehrenerklärung, Ehrenrettung; repariren, wiederherſtellen, erſetzen, erſtatten, wieder gut machen, verbeſſern, ausbeſſern; reparabel, erſetzbar od. erſetzlich, wiederbringlich, verbeſſerlich.

Repartition, f. die Vertheilung; repartiren, vertheilen.

Repas, m. (ſpr. Repah) die Mahlzeit, das Mahl, Gaſtmahl.

repaſſiren, zurück reiſen, zurück kommen, wieder durchgehen.

repelliren, zurücktreiben, abweiſen; repellentia, pl. Heilk. zurücktreibende Heilmittel.

Repercuſſion, f. die Zurückwerfung, der Zurückſtoß, das Zurückprallen, z. B. des Schalles, der Lichtſtrahlen ꝛc.; repercutiren, zurückſtoßen, zurückwerfen, abprallen.

Repertorium, n. pl. —toria od. —torien, ein Auffindebuch, Fundbuch, Nachſchlagebuch, Sachverzeichniß od. Regiſter; Repertoir,

(ſpr. —toar), bedeutet daſſelbe; auch ein wöchentl. Verzeichniß der aufzuführenden Schauſpiele in großen Städten.

Repetent, m. ein Wiederholer, Wiederholungslehrer, Nachhelfer, auf hohen Schulen ein Unterlehrer zum Wiederholen der Lectionen oder Collegien; repetiren, wiederholen; Repetir-Uhr, eine Wiederhol-Uhr, Taſchen-Schlaguhr; Repetition, f. die Wiederholung; Repetitorium, n. ein Wiederholungs-Unterricht, eine Wiederholungs-Vorleſung.

Repignoration, f. Rſpr. die Wieder- od. Gegenpfändung, Pfand-Einlöſung; repignoriren, gegenpfänden.

Repit, m. (ſpr. Repih) die Nachſicht, Friſt, der Aufſchub.

replaciren, (ſpr. c = ß) wieder ordnen od. ſtellen.

replaidiren (ſpr. ai = ä), wieder vortragen, einen Proceß aufs Neue führen od. vertheidigen.

Replatrage (ſpr. —trahſch'), Übergypſung, Bewerfung mit Gyps; Bemäntelung; replatriren, übergypſen; bemänteln, entſchuldigen.

Repletion, f. die Anfüllung, Angefülltheit, Vollblütigkeit; auch Überladung, z. B. des Magens.

repliiren, wieder zuſammen legen, wieder in Falten legen; Krk. ſich zurückziehen, zurück weichen; auch ſich auf Etwas ſtützen od. verlaſſen.

Replik, f. die Gegenantwort, Erwiderung, Entgegnung, bef. treffende od. witzige Antwort, der Gegenbeſcheid; (in der Rſpr., ſ. Duplik); repliciren, antworten, erwidern, verſetzen, entgegnen, dagegen einwenden; ad replicandum, zum Einwenden, Erwidern, um Einwendungen vorzutragen.

repondiren (ſpr. repongdiren), antworten, entſprechen, oder richtiger anſprechen, zuſagen od. gemäß ſein einer Sache, damit übereinkommen, übereintreffen od. übereinſtimmen; gut ſagen, einſtehen, haften, bürgen od. ſich verbürgen für eine Sache.

Reporter, m. ein Anhörer und Nachſchreiber der engl. Parlamentsreden.

repoſciren, wieder verlangen, zurückfordern.

Repoſitorium, n. pl. —toria od. —torien, ein Geſtell, Fachgeſtell, Büchergeſtell, Bücherbrett, Bücherbehälter; reponiren, wieder hinſtellen, hinlegen od. weglegen, zurück- od. einlegen; Repoſition, f. die Wiedereinſetzung, Wiedereinfügung, z. B. ausgetretener oder verrenkter Glieder.

repouſſiren, (ſpr. repuſſiren) zurück ſtoßen, zurück treiben, zurück drängen od. drücken; repouſſabel, zurücktreibbar, was ſich zurück treiben oder ſtoßen läßt; Repouſſoir, m. (ſpr. —puſſoar), ein Rotheiſen, Steinmeißel; Durchſchlag; in der Mal. ein dunkler Vordergrund, um die andren Gegenſtände eines Gemäldes deſto entfernter ſcheinen zu laſſen.

Repräſentandus, m. der Vorzuſtellende; Repräſentant, m. ein Stellvertreter, Vergegenwärtiger od. Gegenwärtigmacher eines Abweſenden; Repräſentation, f. die Vergegenwärtigung, Gegenwärtigmachung, Stellvertretung od. Vertretung; Darſtellung, Aufführung od.

Vorſtellung eines Schauſpiels ꝛc.; Repräſentations-Recht, das Vertretungsrecht, z. B. bei Erbſchaften; repräſentativ, gegenwärtig machend, vor Augen ſtellend, darſtellend, ſtellvertretend od. vertretend, auch repräſentirend; repräſentiren, gegenwärtig machen od. vergegenwärtigen, vor Augen ſtellen, aufführen, darſtellen; eines Abweſenden Perſon vertreten od. vorſtellen.

reprehendiren, tadeln, rügen, verweiſen; Reprehenſion, f. der Tadel, die Rüge, der Verweis.

Repreſſalien, pl. Gegen- od. Rückgewalt, Gegenthätlichkeit, Gegenbeleidigung, Rache od. Erwiederung unrechter Handlungen od. Beleidigungen, auch Vergeltungsrecht, Genugthuung; in manchen Fällen auch Ahndung, Wechſelahndung; repreſſiv, eig. zurückdrückend, hemmend, hindernd; reprimiren, unterdrücken, zurückdrängen, dämpfen, hemmen, wehren.

Reprimande, f. (ſpr. Reprimangde) die Zurechtweiſung, Weiſung, der Verweis, Tadel; ſcherzh. eine Naſe; reprimandiren, verweiſen, tadeln, ſchelten.

Repriſe, f. die Wiedernahme, Wiedereroberung eines Schiffs, vergl. Priſe; Tonk. Wiederholung eines Haupttheils von einem Stück; auch das Wiederholungszeichen.

Repriſtination, f. die Wiederherſtellung von etwas Vorigem, Abgeſtelltem.

Reprobation, f. die Verwerfung, Verurtheilung; Rſpr. der Gegenbeweis; reprobiren, verwerfen, mißbilligen; verurtheilen, den Gegenbeweis führen.

reprochabel (ſpr. ch=ſch), tadelnswerth, ſträflich, verwerflich; Reproche, m. (ſpr. Reproſche) der Vorwurf, harte Verweis, die Vorrückung; reprochiren, vorwerfen, Vorwürfe machen, vorrücken.

Reproduction, f. die Wiederhervorbringung, Wiederherſtellung, Wiedererzeugung, Ergänzung; Reproductions-Kraft, die Wiederherſtellungskraft, das Ergänzungsvermögen verſtümmelter oder völlig verlorner Körpertheile bei Pflanzen und Thieren, beſ. Gewürmen und Amphibien; reproductiv, wiederhervorbringend, wiederſchaffend, nacherzeugend, ergänzend; reproduciren, wieder hervorbringen od. erzeugen, nacherzeugen, wiederſchaffen, ergänzen, wieder herſtellen od. erſetzen; Rſpr. Gegenbeweiſe vorbringen, Gegenzeugen aufſtellen; Reproducent, m. ein Gegenbeweisführer; Reproduct, m. der Gegentheil, wider den der Gegenbeweis geführt wird.

Repromiſſion, f. das Gegenverſprechen; repromittiren, dagegen verſprechen od. ein Gegenverſprechen thun.

Reproſelyt, m. ein Wiederhinzugekommner, Zurückgekehrter.

Reproteſt, m. od. Reproteſtation, f. die Gegenverwahrung, vgl. Proteſt; reproteſtiren, eine Gegenverwahrung einlegen, oder gegen den Proteſt eines Andern Einwendungen machen und denſelben für unkräftig erklären.

Reptilien (reptilia), pl. kriechende Thiere, Kriechthiere, Würmer.

Republik, f. ein Gemeinweſen, Gemeinſtaat, Freiſtaat, eine Staatsverfaſſung, wobei die höchſte Gewalt und Herrſchaft über eine bürgerl.

Geſellſchaft entweder einem beſtimmten Ausſchuß von angeſehenen Gliedern anvertrauet iſt (Ariſtokratie), od. von dem Volke ſelbſt und den daraus Gewählten ausgeübt wird (Demokratie); **Republiquette** (ſpr. —püblikett'), ein Freiſtaatchen, kleiner Freiſtaat, z. B. St. Marino; **Republicaner**, ein Mitglied eines Gemeinſtaats, Freiſtaatsbürger, Freibürger; **republicaniſch**, freibürgerlich, freiſtaatiſch; **republicaniſche Verfaſſung**, die Freiſtaatsverfaſſung ꝛc.; **Republicanismus**, m. die Anhänglichkeit daran, der Freibürgerſinn, die Freibürgerei; **republicaniſiren**, zu einem Freiſtaat machen, dazu geneigt ſein und dazu geneigt machen.

**Repudiation**, f. od. **Repudium**, n. Rſpr. die Aufhebung eines rechtsgültigen Eheverlöbniſſes; Eheſcheidung; **repudiiren**, ſcheiden, Ehe trennen; **repudium necessarium**, nothwendig rechtlich begründete od. gebotene Ehe; **rep. voluntarium**, freiwillige Aufhebung des Ehebündniſſes.

**Repugnanz** und **Repugnation**, f. der Widerſtreit, Widerſpruch, Widerſtand, Widerwillen das Widerſtreben; die Widerſetzlichkeit, Entgegenſetzung; **repugnant**, widerſtreitend, widerſtehend, zuwider, entgegen; **repugniren**, widerſtreiten od. ſtreiten, widerſtreben, ſich widerſetzen; zuwider ſein, widerſtehen od. widern.

**Repuls**, m. die Abweiſung, abſchlägige Antwort, Fehlbitte, vergl. Refus; **Repulſion**, f. die Zurückſtoßung, der Ab- od. Rückſtoß, Rückſchlag; **repulſiv** und **repulſoriſch**, zurücktreibend, zurückſtoßend; **repulſive Kraft**, die Zurückſtoßungskraft; **repulſiren**, zurückſtoßen, abſchlagen, abweiſen, eine abſchlägige Antwort, einen Korb ertheilen.

**Reputation**, f. der Ruf, beſ. gute Ruf od. Namen, das Anſehen, die Achtung, Ehre; **reputabel** od. **reputirlich**, ehrbar, ehrenvoll, anſtändig, rechtlich.

**Requête**, f. (ſpr. Rekät') die Bitte, Bittſchrift, das Anſuchen, Geſuch, (Supplik); **Requirent**, m. ein Nachſucher, Nachforſcher; **requiriren**, erbitten, erſuchen; beſ. eine fremde Obrigkeit um rechtliche Beihülfe erſuchen, z. B. einen entflohenen Verbrecher wieder ſuchen, wieder fordern; auch unterſuchen, erforſchen, Etwas heraus haben wollen, auskundſchaften; Kriegsk. Lieferungen fordern od. ausſchreiben; **Requiſit**, n. pl. —a od. —e, das Erforderniß, Zugehör od. die Zubehörde, erforderl. Eigenſchaft; **Requiſiteur** (ſpr. —töhr), der Herbeiſchaffer (für Schaubühnen); **Requiſition**, f. das Anhalten, Anſuchen, Begehren; der Beſchlag od. Anſpruch auf Etwas; z. B. Etwas in Requiſition nehmen od. ſetzen, Etwas in den Forderungszuſtand ſetzen, in Beſchlag oder Anſpruch nehmen; **Requiſitionär**, m. der Etwas in Requiſition ſetzt; **Requiſitions-Schreiben** od. **Requiſitorialien** (**requisitoriales**, näml. **literae**), ein gerichtl. Anſuchen oder Begehren, Erſuchungsſchreiben oder Erſuchungsbrief von einer Obrigkeit an die andere; **requisitus**, erſucht, erfordert, beſtellt.

**Requiëm**, n. die Ruhe, kathol. Seelenmeſſe; Tonſtück dazu, (von den Anfangsworten: „Requiem aeternam dona eis, Domine etc., Gieb ihnen die ewige Ruhe, o Herr! ꝛc."); **requiëscat in pace**,

abgek.

abgek. R. I. P., Er (od. Sie) ruhe in Frieden! requiëſciren, ruhen, ſich beruhigen, zufrieden ſtellen.

Res, f. die Sache, das Ding; Vermögen, Gut ꝛc.; ad rem, auch e re, zur Sache, paſſend, gehörig; Rſpr. res accessoria, ſ. Acceſſorium; r. aliena, fremde Sache, fremdes Gut; r. alienabilis, veräußerliche Sache; r. altioris indagĭnis, eine weiter od. tiefer zu erforſchende Sache; r. communis, ein Gemeingut; r. dubia, zweifelhafte Sache; r. ecclesiasticae, pl. geiſtliche Sachen, Kirchengüter; r. facti, Thatſache; r. familiaris, das Hausweſen; r. fisci, Kammer-Gut od. Eigenthum; r. immŏbilis, eine unbewegliche Sache; r. indecīsa, unentſchiedene Sache; r. indivisibilis, untheilbare Sache; r. intĕgra, noch unveränderte, unverſehrte Sache, noch Nichts dabei verſehen; r. judicata, ſ. unter Judicatum; r. litigiosa, ſtreitige Sache, (die bereits wirklich im Proceſſe iſt); r. merae facultatis, eine ganz gleichgültige od. willkürlich zu behandelnde Sache; r. mobilis, eine bewegliche Sache; r. naturales, pl. natürliche Dinge; r. nullĭus, ein herrenloſes Ding, eine Sache, die keinen Herrn hat, die alſo ein Jeder in Beſitz nehmen kann; r. praeternaturales, pl. außer- od. übernatürliche Dinge; r. publica, das öffentliche, gemeine Wohl, ſ. auch Republik; r. publicae, pl. Staatsgüter; r. religiosae u. sacrae, pl. Kirchenſachen; r. spirituales, geiſtliche Dinge und Angelegenheiten; re vera, in der That, in Wahrheit; rebus sic stantibus, bei ſo bewandten Umſtänden, od. da die Sachen ſo ſtehen, in ſolcher Lage, auch bei dieſer Sachlage; rerum divisio, f. Rſpr. Sachentheilung; r. permutatio, Sachenumtauſch.

Reſalutation, f. die Wiederbegrüßung.

reſaneſciren, wieder geneſen od. geſunden.

reſarciren, erſtatten, erſetzen, entſchädigen.

reſcindiren, eig. zerreißen, zerſchneiden; vernichten, aufheben, umſtoßen, für ungültig erklären, z. B. Vermächtniſſe; Reſciſſion, f. die Auflöſung, Aufhebung, gerichtl. Umſtoßung od. Verwerfung eines Vermächtniſſes.

reſcontriren, ſ. ſcontriren.

reſcribiren, zurückſchreiben od. antworten, beſ. von Behörden an Einzelne; Reſcript, n. das Rückſchreiben, Befehlſchreiben eines Fürſten od. höhern Landes-Collegiums an Untergeordnete zur Antwort auf Anfragen, Bitten ꝛc.; der Beſcheid, Rückbefehl, die Verordnung, Verfügung.

Reſēda od. Reſede, f. wohlriechender Wau, ein bekanntes wohlriechendes Gewächs, urſprüngl. aus Ägypten.

Reſerentia, pl. Eröffnungsmittel, eröffnende Heilmittel; reſeriren, aufſchließen, eröffnen.

Reſervāt, n. od. Reſervation und Reſerve, f. der Vorbehalt, Rechtsvorbehalt, Hinterhalt, Rückhalt; Reſervaten-Commiſſarius od. -Commiſſār, m. ein Hoheitbeamter, Bewahrer landeshoheitlicher Vorrechte; reservatio mentālis, f. ein Sinnrückhalt, betrüglicher, argliſtiger, geheimer Vorbehalt in Gedanken, (beim Schwören); r. ho-

noris, Vorbehalt der Ehre, Ehrenverwahrung, nach welcher die durch ein Urtheil Jemandem zuerkannte Strafe ſeiner Ehre nicht ſchaden ſoll; reservando, vorbehaltend, vorbehaltlich, mit Vorbehalt; Reſervations-Clauſel, ſ. clausula salvatoria; reservatis reservandis, mit Vorbehalt deſſen, was vorbehalten werden muß, mit dem nöthigen Vorbehalt; Reſerve-Corps, ſ. Corps; zur Reſerve, z. B. Etwas aufbewahren, zur Nothhülfe, Unterſtützung, zum Rückbehalt, aus Vorſorge im Nothfall; reſerviren, vorbehalten, aufbehalten, verſparen, zurückhalten; verwahren, ſicher ſtellen od. ſichern, z. B. ſeine Rechte; reſervirte Monate, (menses papāles), 6 Monate des Jahrs, darum ſo genannt, weil der Papſt die darin erledigten niedern geiſtl. Pfründen zu vergeben ſich vorbehalten hat; Reſervoir, m. (ſpr. —woahr) ein Behälter, Waſſer- oder Fiſchbehälter, Fiſchkaſten.

Reſident, m. ein Abgeordneter, Bevollmächtigter einer Regierung, Geſchäftsführer, Geſchäftsbetrauter an einem auswärtigen Orte; Reſidenz, f. das Hoflager, die Hofſtadt, Burg, der Wohnſitz, Ruheſitz od. Aufenthalt eines Fürſten 2c.; reſidiren, wohnen, ſich aufhalten, ſeinen Hof od. ſein Hoflager und ſeinen Wohnſitz haben, thronen; Reſiduum, n. der Reſt od. Überreſt, Rückſtand, Überſchuß, das Über- od. Rückbleibſel, der Bodenſatz in einem Deſtillir-Gefäße; in residuo, im Reſte, Überſchuſſe, noch übrig.

Reſignant, Reſignatarius u. Reſignatār, m. ein Verzichtleiſter, beſ. auf Pfründen; Reſignation, f. eig. die Entſiegelung, Eröffnung; Verzicht od. Verzichtleiſtung; Amts-Niederlegung, Abdankung; Hingebung od. Ergebung in den göttl. Willen; Selbſtverleugnung, Aufopferung; resignatio feudi, Rſpr. die Auflaſſung des Lehnes; reſigniren, entſiegeln, eröffnen ein Teſtament; Verzicht leiſten od. verzichten auf eine Sache, entſagen; abdanken, aufgeben, niederlegen ein Amt; ſich ergeben, fügen in ſein Schickſal 2c.

Reſiliation, f. die Zurücktretung, Aufhebung od. Vernichtung eines Vertrages.

reſiliren, Rſpr. zurücktreten, aufheben.

Reſīna, f. das Harz; resina elastica, Federharz, ſ. elaſtiſches Gummi.

Reſipiſcenz, f. die Sinnesänderung, Bekehrung.

Reſiſtenz, f. od. Reſiſtance, (ſpr. Reſiſtangß') der Widerſtand, die Widerſetzung, Gegenwehr; reſiſtiren, widerſtehen, ſich widerſetzen.

reſolut, entſchloſſen; gefaſſt, ſtandhaft, beherzt; Reſolution, f. die Auflöſung; Entſchließung, der Entſchluſs, Beſcheid, die Antwort-Ertheilung; Entſchloſſenheit; Standhaftigkeit; resolutio pignŏris, Rſpr. Aufhebung des Pfandrechts; r. dominii, des Eigenthumsrechts; reſolviren, auflöſen, zertheilen; ſich entſchließen; obrigkeitl. erkennen od. beſchließen; Reſolvir-Tabellen, Vergleichungstafeln verſchiedener Münzen, Gewichte und Maße in Hinſicht ihres Werthes und Betrages; Reſolventia, pl. Heilk. Auflöſungsmittel, auflöſende od. zertheilende Mittel.

Reſonanz, f. auch m. der Wiederklang, Rückklang, Wiederhall oder Wiederſchall; Reſonanzboden, Rückklangsboden, Klang- oder

Schallboden eines Claviers ꝛc.; reſoniren, wiedertönen, wiederhallen, zurückſchallen, wieder klingen; auch mitklingen; reſonant, wiederhallend.

reſorbiren, wieder einſchlucken, einſaugen od. einziehen; Reſorbentia, pl. Einſaugemittel, Einziehungsmittel; Reſorption, f. das Wiedereinſchlucken, Einziehen od. Einſaugen, z. B. der Kreide in Hinſicht einer Flüſſigkeit.

Resp., eine Abkürzung von respondeatur, Reſponſum, Reſpect und respectu, auch reſpectiv, ſ. d.

Reſpect, m. das Anſehen, Rückſichtnehmen; die Achtung, Hochachtung, Ehrerbietung, Verehrung, Ehrfurcht; mit Reſpect, mit Ehren oder mit Erlaubniß zu ſagen; Reſpect-, Riſpett- oder Reſpit-Tage, auch Reſpiro-, Honor- od. Discretions-Tage, bei Kaufl. Rückſichts- od. Nachſichtstage, Ehrentage, Friſttage od. Friſten, Wechſel-Friſt, welche nach dem Verfalltage eines Wechſels noch verſtattet wird; respectu, in Rückſicht, in Hinſicht od. Anſehung einer Sache, in Betracht od. Betreff derſelben; reſpectiren, Rückſicht nehmen auf Jemanden, ihn achten, ehren, in Ehren halten, verehren; bei Kaufl. von Wechſeln gebräuchl. dieſelben annehmen und bezahlen; reſpectable (reſpectabel), auch reſpectirlich, anſehnlich, ehrwürdig, achtungswerth, verehrlich; respective od. abgek. resp., rückſichts- od. beziehungsweiſe, rückſichtlich, in verſchiedener Rückſicht od. nach Verhältniß, nach Beſchaffenheit der Umſtände, der Behörde, nach Standesgebühr, gebührlich zu ehren; reſpectuös, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; reſpiciren, berückſichtigen, Rückſicht haben od. nehmen, auf Etwas ſehen oder achten.

Reſpiration, f. das Athemholen, Athmen, Luftſchöpfen; die Erholung; reſpirabel, athmig, einathembar, zum Einathmen dienlich od. tauglich; Reſpirator, m. ein Einhaucher, Athembeförderer, Werkzeug zur Herſtellung des gehemmten Athemholens; reſpiriren, athmen, Athem holen; wieder zu Athem kommen, Luft ſchöpfen, ſich verſchnaufen od. wieder erholen, ausruhen; Reſpiro, m. bei Kaufl. die Nachſicht, Geduld, verlängerte Zahlungsfriſt, daher Reſpiro-Tage, ſo viel wie Reſpit-Tage, ſ. Reſpect-Tage.

Reſpondent, m. der Vertheidiger einer gelehrten Streitſchrift auf hohen Schulen; reſpondiren, antworten, erwidern, beantworten, widerlegen; entſprechen, ſ. repondiren; respondeatur, es werde geantwortet od. man antworte; reſponſable (reſponſabel), verantwortlich für Etwas; Reſponſum, n. pl. —ſa, das rechtl. Antwortſchreiben, Gutachten od. Belehrungsurtheil von einer Rechtsgelehrten-Zunft od. Facultät auf einer hohen Schule in Hinſicht einer zweifelhaften Frage; Reſpons-Gelder, Gewähr- od. Verſicherungsgelder; reſponſiv, antwortend, Antwort ertheilend; Reſponſorium, n. ein kirchlicher Wechſelgeſang, antwortender Kirchengeſang zwiſchen dem Geiſtlichen und dem Chor od. der Gemeine.

Reſſaut, m. (ſpr. Reſſoh), Bauk. der Vorſprung, das Hervorragen.

Reſſentiment, m. (ſpr. Reſſangtimang) die Nachempfindung einer Unannehmlichkeit; das Nachweh, die Empfindlichkeit, der Unwillen;

die Ahndung, Rache; reſſentiren (ſpr. reſſangtiren), lebhaft und übel empfinden, übel nehmen, übel bemerken, ahnden.

Reſſort, m. (ſpr. Reſſohr) pl. —s, die Feder, Triebfeder, Schnellkraft, das Getriebe, Triebwerk; Hülfsmittel, Vermögen; die Behörde, Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbezirk; das Fach, Gebiet; reſſortiren, unter eine Gerichtsbarkeit od. in einen gewiſſen Geſchäftskreis gehören, in ein gewiſſes Fach ſchlagen.

Reſſource, f. (ſpr. Reſſurße) pl. —en, die Hülfsquelle, Erwerbsquelle, Hülfe, das Hülfs- od. Rettungsmittel, die Zuflucht; Erholung, ein Erholungsmittel; auch ein Erholungsort, eine geſchloſſene Geſellſchaft, ein Geſellſchaftshaus.

Reſt, m. das Übrige, Überbleibſel, Rückſtändige, der Rückſtand; Reſtant, m. ein Rückſtändiger, Schuldner, pl. Reſtanten, ausſtehende Schulden; auch bisw. bei Kaufl. liegengebliebene Waaren, Ladenhüter; reſtiren, übrig ſein od. bleiben, noch rückſtändig od. noch ſchuldig ſein.

Reſtaurator od. Reſtaurateur, m. (ſpr. Reſtoratöhr) ein Wiederherſteller, Wiederaufrichter, Wiederaufhelfer, Erneuerer, Verbeſſerer; ein Erfriſcher, Speiſewirth, Garkoch; Reſtaurantia, pl. Heilk. Wiederherſtellungsmittel, Stärkmittel; Reſtauration, f. die Wiederherſtellung, Erfriſchung; auch ein Speiſehaus; reſtauriren, wieder herſtellen, wieder aufrichten od. aufbauen; erfriſchen, ſtärken ꝛc.

Reſtitution, f. die Wiederherſtellung, Wiedererſtattung od. Erſetzung, Ergänzung, Wiedergabe od. Rückgabe; restitutio in intĕgrum, Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, Beſitz ꝛc.; r. naturalium, Bankert- od. Blendlings-Ehrlichmachung; restitutio expensārum, der Koſten-Erſatz; Reſtitutions-Edict, ein Befehl des Kaiſers Ferdinand II. vom Jahr 1629, nach welchem die Proteſtanten alle ſeit dem Paſſauer Vertrage (1552) eingezogenen Stifter und Kirchengüter den Katholiken zurückgeben ſollten; reſtituiren, wieder erſtatten, erſetzen, wieder od. zurück geben.

Reſtriction, f. die Einſchränkung, Beſchränkung; der Vorbehalt; reſtringiren, einſchränken, beſchränken, begrenzen; reſtrictiv, einſchränkend, beſchränkend.

Reſultāt, n. das Ergebniſs, der Aufſchluſs, Ausſchlag, Ausweis, Ausfall od. Erfolg, die Folge od. Endfolge, Ausbeute; der Endſchluſs, Hauptinhalt, Schluſsfolge aus einer Unterſuchung; auch wohl der Erwuchs, Entſprung od. Entſtand; reſultiren, aus einer Sache folgen, ſich ergeben, herauskommen, abfließen.

Reſumé, m. (ſpr. Reſümeh) auch Reſumtion, f. die Zuſammenfaſſung, gedrängte Wiederholung der Hauptpunkte, der kurze Inhalt; reſumiren, zuſammenfaſſen, zuſammendrängen, kurz wiederholen; reſumtiv, Heilk. ſtärkend; ein Reſumtiv, ein Stärkmittel.

Reſurrection, f. die Auferſtehung der Todten; auch ein Gemälde, das dieſelbe vorſtellt.

reſuscitiren, wieder erregen, wieder erwecken, erneuern; Reſuscitation, f. die Erneuerung, z. B. eines Rechtsſtreites.

Retabliſſement, m. und n. (ſpr. Retabliſſemang) die Wiederherſtel-

lung, Wiedereinſetzung; **retabliren**, wieder herſtellen, wieder aufrichten, wieder einſetzen; **retablirt**, wieder hergeſtellt, geneſen.

**retapiren**, wieder aufſtülpen, aufkrempen, aufſtutzen; durchziehen, durchhecheln.

**Retardāt**, n. ein Rückſtand, pl. **Retardaten**, Rückſtände, verſpätete, noch zu zahlende Geldabgaben, Zinſen ꝛc.; **Retardation**, f. die Verzögerung, Verminderung der Bewegung, Verſpätigung; **retardiren**, die Geſchwindigkeit vermindern od. zurückhalten, aufhalten, verzögern od. zögern, ſäumen, zurückbleiben, zu ſpät od. zu langſam gehen (von Uhren); **Retardement**, n. (ſpr. Retardemang) die Verzögerung, Saumſeligkeit, der Aufſchub, Aufhalt, Verzug.

**retaxiren**, aufs neue od. noch einmal ſchätzen.

**Retention**, f. die Zurückhaltung, Vorenthaltung; der Vorbehalt; **retiniren** oder **reteniren**, zurückhalten, zurückbehalten, vorbehalten, vorenthalten; **retentiv**, zurückhaltend, zuſammenziehend; **Retentum**, n. Zurückgehaltenes, ein Rück- od. Vorbehalt.

**Reticenz**, f. die Verſchweigung, (ſ. Apoſiopeſis); **reticiren**, verſchweigen, mit Stillſchweigen übergehen.

**reticulirt**, netzicht, netzförmig; **Reticulum**, n. Heilk. ein Netzchen; **Retina**, f. die Mark- od. Netzhaut im Auge.

**Retirade**, f. der Rückzug, die Flucht; Zuflucht, ein Zufluchtsort, Ruheort, (Retraite); **retiré**, zurückgezogen, abgeſondert, eingezogen, einſam, ſtill für ſich lebend; **ſich retiriren**, ſich zurückziehen, flüchten; ſich in Ruhe begeben od. ſetzen.

**retorquiren**, zurückdrehen, Jemandes Reden wider ihn ſelbſt kehren, ihn mit ſeinen eigenen Gründen widerlegen od. ſchlagen; empfangene Beleidigungen ꝛc. zurückgeben; **Retorſion**, f. die Zurückſchiebung, Zurückſtoßung; Zurückgabe, Erwiderung, Vergeltung empfangener Beleidigungen; **retorsionis jure**, nach dem Vergeltungsrechte; **Retorte**, f. Scheidek. der Kolben od. die Kolbe, Kolbenflaſche, das Kolbenglas, der Krummhals.

**retouchiren**, ſ. retuſchiren.

**Retour**, m. und f. (ſpr. Retuhr) die Rückkehr, Umkehr, Wiederkehr, Zurückkunft, Rückreiſe, Rückfahrt; **Retourfracht**, die Rückfracht; **Retourſpeſen**, Kfſpr. Rückgangs- od. Rückſendungskoſten; **Retourwechſel**, ſ. Ricambio; **retourniren**, zurückkehren, umkehren, wieder kommen, wieder zurückreiſen.

**retraciren** (ſpr. retraßiren), neuzeichnen, wieder in Andenken od. in Erinnerung bringen.

**Retract**, m. (retractus) das Zurückziehen, Anſichziehen; Rſpr. der Einſtand, Beiſpruch, Eintritt in die Rechte eines Verkäufers; Näherkauf, Vorkauf; **Retracts-Recht** od. jus retractus, das Einſtands- od. Beiſpruchsrecht, Näher- od. Vorkaufsrecht; **Retraction**, f. die Zuſammenziehung, Verkürzung der Nerven; **Retractation**, f. die Zurücknahme ſeines Worts ꝛc., der Widerruf; **retractatio juramenti**, die Anfechtung eines Eides, weil er ein falſcher Eid war; **retractiren**, ſein Wort ꝛc. zurücknehmen, widerrufen, zurück- od. einziehen; auch **retrahiren**; **retractōriſch**, Anziehung erleidend, der Anziehung fol-

gend; **Retraite**, f. (ſpr. Retrâht') der Rückzug, Abzug (Retirade), Zurückziehung von Geſchäften, Abſonderung von der Welt, Abgeſchiedenheit, Eingezogenheit, Einſamkeit, Ruhe; Stillwohnung, ein Ruheſitz, Zufluchtsort, eine Zuflucht; **Retraite-Penſion**, f. ein Jahr- od. Gnadengehalt für alte, dienſtunfähige Krieger; **Retraite-Schuß**, ein Zurückziehungs- od. Abrufungsſchuß, wodurch die Soldaten des Abends ins Lager zurückgerufen werden; **die Retraite blaſen** od. **ſchlagen**, zum Rückzuge blaſen od. trommeln, den Zapfenſtreich ſchlagen; **Retratto** od. **Ritratto**, m. Kfſpr. ein Rückwechſel, Gegenwechſel.

**retradiren**, zurückgeben, wieder überliefern.

**Retranchement**, n. (ſpr. Retrangſchemang) die Verſchanzung, Lager- od. Feldſchanze; **retranchiren**, abſchneiden, abſondern, einſchränken; verſchanzen.

**retribuiren**, wiedergeben, vergelten; **Retribution**, f. die Zurückgebung, Vergeltung, Wiedererſtattung.

**Retriment**, n. der Abgang, beſ. von zerreiblichen Dingen.

**retroagiren**, hintertreiben, rückgängig machen, zurückwirken; **Retroaction**, f. die Zurückwirkung; **retroactiv**, zurückwirkend od. rückwirkend; **retrocediren**, wieder abtreten; **Retroceſſion**, f. die Wiederabtretung; **retrodatiren**, zurücktagen, das Datum zurückſetzen; **retrograd** od. **retrogradiv**, rückgängig, zurückgehend; **retrogradiren**, rückwärts od. zurückgehen, den Krebsgang gehen; **Retrogradation**, f. der Rückgang, Rücklauf; **Retrovendition**, f. die Wiederverkaufung; **retrovendiren**, wiederverkaufen, zurückverkaufen; **Retroverſion**, f. Heilk. die Zurückbeugung; **retrovertiren**, zurückwenden, zurückbiegen; zurückũberſetzen.

**retuſchiren** (eine Arbeit), wieder durchgehen od. durchſehen, ausbeſſern, wieder überarbeiten, die letzte Hand od. Feile an Etwas legen; ein Gemälde wieder aufmalen, auffriſchen; eine abgenutzte Küpferplatte wieder aufſtechen; **Retouche** od. **Retuſche**, die Ausbeſſerung, Überarbeitung; **Retuſchirpinſel**, der Pinſel, womit der Maler die letzte Hand an ein Gemälde legt.

**Réunion**, f. die Wiedervereinigung, der Wiederverein; **Réunions-Klage**, auch **Recuperatorien-Klage** (actio recuperatoria od. revocatoria), Wiedervereinigungsklage wegen abgekommener od. entriſſener Beiſtücke; **réuniren**, wieder vereinigen; verſöhnen.

**Rëus**, m. Rſpr. der Beklagte, Schuldige.

**réuſſiren**, (ſpr. reüſſiren) gelingen, glücken, wohl gerathen, gut ausfallen od. ausſchlagen, gut von Statten gehen, einen glücklichen Fortgang haben, glücklich worin ſein, ſeinen Zweck erreichen, mit einer Sache zu Stande kommen; **réuſſirt**, geglückt, gelungen; **Réuſſite**, f. ein glücklicher Ausgang od. Erfolg, erwünſchter Fortgang.

**revalidiren**, wieder gültig machen, aufs neue für gültig erklären.

**revaliren**, bei Kaufl. wegen einer Auslage od. Bezahlung an Jemandem ſich wieder erholen, ſich wieder bezahlt machen.

**Revanche**, f. (ſpr. Rewangſch') die Genugthuung, Rache, Wiedervergeltung, der Erſatz; **revanchiren**, vergelten, erwidern, rächen, ahnden, (ſich) Genugthuung verſchaffen.

**Reveille**, f. (ſpr. Rewellje) die Wecktrommel, der Morgenmarſch der Soldaten; **Reveillon**, m. (ſpr. Rewelljongh) das Nachmittagsbrod, auch Nachtmahlzeit nach einem Balle; bei Malern der Drucker, womit man gewiſſen Gegenſtänden mehr Licht und Stärke giebt.

**Revelation**, f. die Enthüllung, Entdeckung, Kundmachung, Offenbarung; **reveliren**, enthüllen, entdecken, offenbaren, kundmachen.

**Revenant**, m. (ſpr. Rewenang) ein Wiederkömmling, abgeſchiedener, wiederkehrender Geiſt, ein Geſpenſt; **reveniren**, wieder zu ſich kommen, ſich erholen.

**Reventer**, ſ. v. w. Refectorium.

**Revenů**, m. od. **Revenüe**, f. das Einkommen, der Ertrag; **Revenüen**, Einkünfte (Renten).

**re vera**, ſ. res.

**Reverbère**, m. (ſpr. Rewerbähr) ein Scheinwerfer, Lichtſcheinwerfer; eine Prallleuchte, Spiegelleuchte, große Straßenlaterne, deren Licht von einem glänzenden Metallblech zurückprallt; **reverberiren**, Lichtſtrahlen zurückwerfen, zurückſchlagen, zurückprallend machen; auch zurückprallen; **Reverberation**, f. die Zurückſtrahlung, der Widerſchein.

**Reverende**, f. ein Prieſterrock, Chorrock, langes ſchwarzes Oberkleid der evangel. Geiſtlichen; **Reverendissimus**, Hochwürdigſter; **Reverenz**, f. auch m. die Ehrerbietung, Ehrfurchtsbezeigung; Verbeugung, gem. ein Bückling; **Reverendus Dominus**, der ehrwürdige od. hochwürdige Herr; **Reverendo Domino** od. abgek. **R°. D°.** dem ehrwürdigen Herrn.

**Reverie**, f. (ſpr. Räwerih) die Träumerei, Einbildung, Schwärmerei, Grille, das Nachſinnen.

**Revers**, m. die Rückſeite od. Kehrſeite einer Münze, auf welcher das Wappen, Sinnbild od. die Schrift geprägt iſt, (entg. Avers); Rſpr. ein Rückſchein, Gegenſchein, Verwahrungsſchein, eine ſchriftl. Gegenverſicherung, Gegenverſchreibung, Gegenverbindlichkeit; auch **Reverſalien** od. **litterae reversales**, pl.; **Reverſion**, f. die Rückkehr, der Rückfall eines Gutes an ſeinen Herrn, daher **Reverſions-Recht**; **reverſibel**, rückfällig; **Reverſibilität**, f. Rückfälligkeit; **ſich reverſiren**, ſich durch einen Gegenſchein verbindlich machen od. verpflichten, einen Rückſchein od. Verpflichtungsſchein ausſtellen.

**Reveſtiarium**, n. od. **Reveſtiaire**, (ſpr. —är') ein kirchl. An- u. Umkleidezimmer; **reveſtiren**, wieder einkleiden, in voriges Amt wieder einſetzen; **Revêtement**, m. (ſpr. Rewät'mang) Krk. die Bekleidung, Futtermauer; **revetiren**, bekleiden, futtern.

**Reveur**, m. (ſpr. Räwöhr) ein Träumer, Sinnender, Sinner.

**revidiren**, Etwas wieder durchſehen, nachſehen, durchmuſtern, nochmals unterſuchen, um es zu verbeſſern; **Reviſion**, f. die nochmalige od. neue Durchſicht, Muſterung od. Durchmuſterung; Rſpr. ein Rechtsmittel zur nochmaligen Durchſicht der Acten und Abänderung des erfolgten Erkenntniſſes; **Revident**, m. der ſich dieſes Rechtsmittels bedient; auch ſo viel wie **Reviſor**, m. ein Unterſucher, Durchſeher, Durchmuſterer, Rechnungsprüfer.

**Revier**, n. ein Bezirk, Kreis, Umkreis od. Strich Landes; **Jagdrevier**, der Jagdbezirk, Jagdkreis, das Gehege; **revieren**, bei den Jägern von Hühner= od. Spürhunden ꝛc. gebräuchl., in einem Revier hin und wieder ſuchen, ſpüren.

**revindiciren**, ſich etwas Verlornes od. Entriſſenes wieder zueignen.

**Revivication** u. **Reviviſcenz**, f. die Wiederauflebung, Neubelebung, das Wiederlebendigwerden, z. B. der Kleiſteraale, des Räderthierchens ꝛc.; **reviviſciren**, wieder lebendig machen, beſ. verkalkten Erzen ihre erſte Geſtalt wieder geben.

**Revocation**, f. die Zurückrufung, der Rückruf, Abruf; auch Widerruf, Widerrufung; **Revocatorium**, n. pl. —toria od. —torien, ein Abrufungs= od. Zurückrufungsſchreiben; **revocabel**, widerruflich, rücknehmbar, rücknehmlich; **Revocabilität**, f. die Widerruflichkeit; **Revocatorien=Klage**, ſ. Reunionsklage; **revociren**, zurückrufen, widerrufen, ſein Wort zurücknehmen.

**Revolte**, f. (ſpr. Rewolte) die Empörung, der Aufruhr, Aufſtand; **revoltiren**, empören, aufrühriſch machen, aufwiegeln; auch ſich empören, aufſtehen, aufrühriſch werden; **Revolution**, f. die Umwälzung, Umſtürzung, Umkehrung; beſ. Staatsumänderung, Staatsumwandlung, Staatsumwälzung, Umbildung der ganzen Verfaſſung; **revolutionär**, **revolutioniſtiſch** od. **revolutionsmäßig**, aufrühriſch, empörend, aufwiegelnd, ſtaatsumwälzend; **Revolutionär**, m. ein Staatsumwälzer, Staatsveränderungs=Freund ꝛc.; **revolutioniren**, umwälzen, umſchaffen, umwandeln, verändern, eine Staatsumwälzung erregen od. bewirken; auch dahin zielende Grundſätze verbreiten; **revolviren**, zurückwälzen, z. B. Beſchuldigungen.

**Revüe**, f. (ſpr. Rewüh) die Muſterung, Heerſchauung, Heerſchaue; die Revüe paſſiren laſſen, die Muſterung durchgehen laſſen od. muſtern, durchmuſtern, beſichtigen.

**Revulſion**, f. Rſpr. anderweitige Beſichtigung od. Durchſicht; Heilk. heftige Bewegung der Körperſäfte, auch Ableitung und Zertheilung der Feuchtigkeiten im Körper; **revulſiv** od. **revulſiviſch**, zertheilend, ableitend.

**Rex**, m. der König; **Rex apostolicus**, der apoſtoliſche König von Ungarn; **R. catholicus**, der katholiſche König von Spanien; **R. christianissimus**, der allerchriſtlichſte König von Frankreich; **R. fidelissimus**, der allergläubigſte König von Portugal.

**Rez de Chauſſée**, m. (ſpr. Rehdeſchoſſeh) das unterſte Stockwerk, Erdgeſchoß.

**Rhabarber**, m. u. f. eine bekannte Pflanze mit heilſamer Wurzel, am beſten in Aſien.

**Rhabdologie**, f. die Stabrechenkunſt, Rechenkunſt mit Stäben, z. B. von Nepper, **Rhabdomantie**, f. die Stabwahrſagerei, Entdeckung verborgener Dinge durch Stäbe, z. B. mit der Wünſchelruthe.

**Rhachialgie**, f. Heilk. das Rückgrathsweh, der Schmerz im Rückgrath; **Rhachialgitis**, f. Entzündung des Rückenmarks; **Rhachiparalyſis**, f. die Rückenmarkslähmung; **Rhachirheuma** od. **Rhachiſagra**, v.

die Rückenſtarre; **Rhachitis**, f. die Krümmung des Rückgraths; engl. Krankheit; **rhachitiſch**, mit dieſer Krankheit behaftet.

**Rhadamanthus**, ſ. Pluto.

rhagōdes, traubenförmig.

**Rhanteren**, pl. die innern Augenwinkel, eig. Beſprenger, Benetzer.

**Rhaphanie**, f. Heilk. die Kriebelkrankheit; **Rhaphoſymphyſis**, f. Verwachſung der Schädelnäthe.

**Rhapſōdie**, f. ein abgeriſſenes Stück, zuſammengetragenes Gedicht, Sammelwerk, Stoppelwerk von verſchiedenem Inhalte; **Rhapſoden**, pl. herumwandernde Volksſänger bei den Alten; **rhapſōdiſch**, abgeriſſen, unzuſammenhängend, bruchſtückartig; zuſammengeſtoppelt, zuſammengeſchrieben; **Rhapſōdiſt**, ein Zuſammenſtoppler.

**Rhea**, ſ. Cybēle.

**Rhede**, auch **Reede** u. **Rehde**, f. ein bequemer Ankerplatz in einiger Entfernung von der Küſte, wo die Schiffe vor Wind und Sturm ſicher vor Anker liegen können; **Rheder**, m. ein Schiffsherr, Eigenthümer eines Schiffes; auch der ein Schiff entweder ganz, od. zum Theil ausrüſtet; **Rhederei**, f. die Ausrüſtung eines Schiffes durch die Rheder; auch eine Geſellſchaft von Rhedern.

**Rhembasmus**, m. Heilk. ſo viel als **Nyktobateſis**.

**Rhetor**, m. ein Redner, Lehrer der Beredſamkeit, Kunſtredner, Redekünſtler; **Rhetōrik**, f. die Redekunſt, Lehre von der Beredſamkeit; **Rhetorication**, f. redneriſche Künſtelei; **rhetoriſch**, redekünſtlich od. redekünſtig, der Redekunſt gemäß ꝛc.; redneriſch, dem Redner gemäß.

**Rheuma**, n. od. **Rheumatismus**, m. auch **Rheumatalgie**, f. der Gliederfluß, das Gliederreißen; pl. **Rheumatismen**, Flüſſe; **rheumatiſch**, flußartig, mit Flüſſen behaftet; **Rheumatopyra**, ein rheumatiſches Fieber, Flußfieber.

**Rhinalgie**, f. Heilk. der Naſenſchmerz; **Rhinoceros**, n. das Naſhorn; **Rhinokarcinoma**, n. der Naſenkrebs; **Rhinophonie**, f. die Näſelei, das Näſeln, Reden durch die Naſe; **Rhinokneſmus**, m. das Naſenjucken, Kitzeln in der Naſe; **Rhinoplaſtik**, f. Heilk. Naſebildungskunſt od. Kunde und Kunſt, verſtümmelte Naſen wieder herzuſtellen, wie z. B. vom Dr. Gräfe in Berlin geſchieht; **Rhinorrhagie**, f. das Naſenbluten; **Rhinoſtegnōſis**, f. die Naſenverſtopfung von zu vielem Schleim, einem Polyp ꝛc.

**Rhizagra**, f. Heilk. eine Wurzelzange der Zahnärzte; **Rhizolog**, m. ein Wurzel-Kenner und Sammler; **Rhizophăg**, m. ein Wurzelneſſer, von Wurzeln Lebender; **Rhizolithen**, pl. Verſteinerungen von Baumwurzeln, Würzelſteine; **Rhizotom**, m. ein Wurzelſchneider, Sammler heilkräftiger Wurzeln; **Rhizotomie**, f. Wurzelſchneidung, Wurzelzerlegung.

**Rhodinon** und **Rhodis**, ein Roſenmittel, Roſenpflaſter, Roſenpulver.

**Rhodiſerholz**, Roſenholz, ſehr feines weißgelbliches Holz, mit einem Roſengeruch, auf der Inſel Rhodus ꝛc., giebt das koſtbare Roſenholz-Öl; **Rhodiſer-Ritter**, ſ. Johanniter-Ritter.

**Rhodium**, n. ein 1804 im Platin entdecktes graues Metall.

Rhododaphne, die Lorberroſe od. der Roſenlorber.

Rhododendrum, n. der Roſenbaum, Alpenbalſam, ein Ziergewächs, Strauch, von verſchiedenen Arten; Rhodeläon, n. Roſenöl.

Rhodomell, Roſenhonig; Rhodomelon, Roſenapfel; Rhodoſachäron, Roſenzucker; Rhodoſtagma, Roſenwaſſer.

Rhodonit, m. Roſenſtein, Rothſtein, eine Art des Kieſel-Mangans.

Rhomb od. Rhumb, m. bei Schiffern ein Windſtrich od. einer von den 32 Strichen auf dem Seecompaß.

Rhombus, m. Meßk. eine Raute, ein geſchobenes Viereck mit gleichen Seiten, aber ſchiefen Winkeln; Rhomboïdes od. Rhomboïde, f. eine längliche od. geſtreckte Raute mit 2 längern und 2 kürzern Seiten; rhomboidal, rautenförmig; ad rhombum, eig. nach der Raute; geſchickt, tauglich.

Rhomma, n. Heilk. ein Schlürfmittel, Geſchlürftes.

Rhonchus, m. Heilk. das Schnarchen.

Rhotacismus, das Schnarren.

Rhyas, der Thränenfluß.

Rhynchos, m. der Rüſſel, die Schnauze.

Rhyparŏgraph, m. ein Sudler, Schmutzmaler, Schmierer; Rhyparographie, f. die Schmutz- od. Sudelmalerei, Sudelei, Schmiererei, Kleckſerei.

Rhypia, Heilk. die Schmutzflechte.

Rhyptika, pl. Heilk. reinigende Mittel; rhyptiſch, reinigend, beſ. blutreinigend, die Blutſchärfe mindernd.

Rhythmik, f. die Wohllautslehre, Wohlklangslehre; Rhythmus, m. die gleichförmige, abgemeſſene Bewegung; Ton- u. Dichtk. das Klangmaß, der abgemeſſene Redeklang, ebenmäßige Wohlklang der Rede, vergl. Numerus; rhythmiſch, abgemeſſen, versmäßig, wohlgeordnet.

Ribasso, m. Kfſpr. ſ. Rabatt.

Rica, f. Heilk. Krankengelüſt nach ungewöhnlichen Dingen.

Ricambio, m. auch Ricors-Wechſel, Kfſpr. ein Rückwechſel, der mit Proteſt zurück geht.

Ricaneur, m. (ſpr. —nör) ein Hohnlacher, Hohnlächler, Grinſer; ricaniren, höhniſch lachen, hohnlächeln, grinſen.

Ricavio, m. Kfſpr. der reine Ertrag von verkaufter Waare.

Ricinus, m. der Wunderbaum, aus deſſen Samenkörnern das gelblichgrüne Ricinus-Öl, Wunderbaumöl, gewonnen wird, welches auswärts zum Brennen, bei uns als Arznei, beſ. gegen Würmer, hartnäckige Verſtopfungen ꝛc. gebräuchlich iſt.

Ricochet, m. (ſpr. Rikoſchäh) der Prallwurf, das wiederholte Aufprallen eines geworfenen Steines auf der Fläche des Waſſers; Ricochet-Schuß, ein Prell- od. Prallſchuß; ricochetiren, Prellſchüſſe thun.

Ricognitori, pl. Auf- od. Nachſeher (bei der Papſtwahl).

Ricorſo, Kfſpr. ſ. Recurs.

Ricovero, Kfſpr. Schadloshaltung, ſ. Regreß.

Rideau, m. (ſpr. Ridoh) der Vorhang; Krk. eine kleine Anhöhe, von der ein Ort beſchoſſen werden kann.

**ridicûle** (ſpr. ridikühl), lächerlich, belachenswerth, belachlich; Ridi-

cule, n. das Lächerliche, Belachliche od. Belachenswerthe; ein weibl. Strick=, Arbeits= od. Tragbeutel; ſich ein Ridicule geben, ſich belachlich od. belachenswerth aufführen, ſich lächerlich machen; ridendo dicĕre verum, lachend die Wahrheit ſagen.

Ridingcoat, ſ. Redingote.

Rieniſt, pl. Rieniſten, ſo viel als Nihiliſt ꝛc.

Rif od. Riff, n. eine lange Felſen= od. Sandbank in der See.

rigide (ſpr. riſchihd'), ſtarr, ſtrenge, hart, ſcharf; Rigidität u. Rigueur, f. (ſpr. Rigöhr) die Strenge, Härte, Schärfe; latein. rigor, m.; rigōre juris, nach ſtrengem Rechte; al rigore di tempo, Tonk. im ſtrengen Zeitmaße; rigoriſtiſch u. rigŏrōs, hart, ſtrenge, ſcharf, ernſtlich; Rigorismus, m. die ſittliche Strenge od. Sittenſtrenge, zu ſtrenge Sittenlehre; Rigŏriſt, m. ein ſtrenger Sittenlehrer, ein Strengling, der zu ſtrenge Grundſätze hat, (entg. Latitudinarier); Rigoroſum, n. ſ. Examen.

Rigole, f. die Rinne, der Abzuggraben, Abzug; rigolen, auch riolen, reolen u. rajolen, die Erde tief aus= und umgraben; tief umarbeiten, umſtürzen, um ſie von Steinen und Unkraut zu reinigen.

Rimborſo, Kffpr. ſ. Rembourſement.

Rimeſſe, ſ. Remeſſe.

rinforzando od. rinforzato, Tonk. verſtärkend, wieder verſtärkt, ſtärker.

Rinfranco, Kffpr. Auslagen=Erſtattung; Rinfranco geben, ausgelegte od. auszulegende Gelder wieder erſtatten.

riolen, ſ. rigolen.

Ripiēno, m. Tonk. die Stimmenfüllung, Ausfüllung; als Beiw. ausfüllend, voll, mit vollem Chor; Ripiēnſtimme, die ausfüllende od. Füll=Stimme, (entg. Soloſtimme); Ripienbaß, ſ. Baß; Ripiēniſt, m. ein Tonfüller, Vollſtimmer, Nebenſpieler, Stimmausfüller.

Ripoſte, ſ. Risposte.

Ripresa, Tonk. Wiederholung eines Hauptſatzes.

Riſalīt, m. Bauk. ein Vorſprung, Vorgelege.

Riscontri, pl. Wechſelzahlungen, Wechſelzahlungs=Anweiſungen, Abzahlungen.

risentito, Tonk. ausdrucksvoll, lebhaft.

Riſico, m. od. n. die Gefahr, Gefährdung, das Wagniß; Wageſtück; risquiren (riskiren), wagen, in Gefahr od. aufs Spiel ſetzen; Gefahr laufen, in Gefahr ſein; riscant, waglich, gewagt, gefährlich; auch risquable, (ſpr. riskabel).

Rispoſte od. Ripoſte, f. ein Gegenſtich, eine ſchnelle und treffende Antwort; Fechtk. der Gegenſtoß; rispoſtiren od. ripoſtiren, auf einen Spott ſchnell, lebhaft und treffend antworten, auf der Stelle erwidern; nach ausgeſchlagenem Stoß dem Gegner einen Gegenſtoß verſetzen.

Riſtorno, ſ. Ritorno.

Riſtretto, m. ein kurzer Auszug, Hauptinhalt einer Rechnung ꝛc.; Staats=Riſtretto, kurze Erzählung der Staatsbegebenheiten.

Risum teneātis amīci! enthaltet Euch, Freunde, des Lachens!

lachet nicht! — ein gewöhnlicher Ausruf bei lächerlichen Äußerungen; Risus Sardonicus, n. ſardoniſches, bitteres und höhniſches Lachen, eine krampfhafte, unwillkürliche Reizung der Geſichts- od. Lachmuskeln.

risvegliato, (ſpr. riswelljahto) Tonk. erwachend, mit zunehmender Munterkeit od. Lebhaftigkeit.

rite, ordentlich, förmlich, geſetzmäßig, feierlich, üblicher Weiſe.

Ritornell, n. ein Wiederholungsſatz, Ringelſatz eines Sing- od. andern Tonſtücks; Ritorno, m. auch Riſtorno u. Storno, eig. die Rückkehr; Zurückſchreibung, Ab- und Zuſchreibung eines Poſtens im Hauptbuche bei Kaufl.

Ritratta, f. Kfſpr. der Rückwechſel, die Zurückziehung eines gezogenen Wechſels.

Ritus, m. der Gebrauch, Feier- od. Kirchengebrauch; das Rituale od. Ritual, die Anordnung kirchlicher Gebräuche, Kirchenordnung, das Kirchenbuch, ſ. Agende; rituell, bräuchlich, feierbräuchlich.

Rivāl, m. ein Neben- od. Mitbuhler, Mitbewerber od. Mitwerber, z. B. um ein Amt, Mitſtreiter od. Mitkämpfer, Wetteiferer; rivaliſiren, wetteifern, mitbuhlen, eiferſüchteln, um die Wette ſtreiten; Rivalität, f. die Mitbewerbung od. Mitwerbung, Mitbuhlſchaft, Nebenbuhlerei; Eiferſucht; der Wettſtreit, Wetteifer; Rivalſo, m. bei Kaufl. die Erholung wegen eines Vorſchuſſes (Regreß).

Riviēra, f. Ufer- od. Küſtengegend.

rivoltāto, Tonk. umgekehrt, umgewendet.

Rixa, f. Streit, Zank.

Roaſtbeef, ſ. Roſtbeef.

Rob, Heilk. Dickſaft, Mus; Rob cydoniorum, Quitten-Dickſaft; R. junipĕri, Wachholdermus; R. sambūci, Hollunder- od. Fliedermus.

Robbe, f. Seehund, Seekalb, Seebär, Seelöwe ꝛc.

Robber, r. Rubber, m. im Whiſtſp. die doppelte Partie, der Ausſchlag.

Robe, f. ein langes Kleid, Schleppkleid der Frauenzimmer; Roberonde, f. ein weites Oberkleid für Frauen.

Robert, Radbert, Rupert u. Ruprecht, altdeutſche männl. Namen: berühmter Rath.

Robillard (ſpr. Robilljahr), ein feiner Pariſer Schnupftaback.

Robinia, ſ. Acacie.

Robinſonade, f. eine Robinſons-Geſchichte, abenteuerliche Geſchichte od. Erzählung.

roboriren, ſtärken, kräftigen; Roborātiv u. Robŏrans, n. ein Stärkungsmittel; Roborantia, pl. Stärkungsmittel od. Stärkmittel, ſtärkende Arzneimittel; robuſt, ſtark, kräftig, derb, handfeſt, baumſtark.

Roboth, m. die Frohne, der Frohndienſt; Roboth-Bauern, Frohnbauern; Roboth-Dienſte, Frohndienſte; robothen, frohnen, Frohndienſte thun (in Schleſien und Böhmen).

Rocaille, f. pl. —s, (ſpr. Rokallje) Grottenwerk, Grottenarbeit von Muſcheln, Korallen, Steinen ꝛc.; Rocailleur, m. (ſpr. Rokalljöhr) ein Grottenkünſtler.

**Rocambole**, f. die ſpaniſche Schalotte, der Schlangenlauch, Schlangenknoblauch, auch Rockenbolle; uneig. das Beſte von od. bei einer Sache; l'Hombreſp. eine gewiſſe Anzahl Marken, wozu Jeder, der ein Spiel gewinnt, beitragen muſs, und die hernach mit einander aufs Spiel geſetzt werden; auch Rock.

**Rochetta**, eine Felſenfeſtung od. Veſte.

**Roche**, m. eine Gattung Knorpelfiſche; Schachſp. der Thurm, Kriegs-Elephant, auch Roc; **rochiren** od. **rockiren**, rochen, den König mit dem Thurm wechſeln; **Rochus**, männl. Nam. der Erhabene.

**Roderich**, altd. Nam. Rathreich, Rathgeber.

**Rodomontade**, f. die Prahlerei, Aufſchneiderei, Groſsſprecherei; vergl. Fanfaronnade; **Rodomont**, m. ein Prahler, Groſsſprecher, Aufſchneider.

**Roef**, f. (ſpr. Ruf) ein abgeſondertes Zimmer in den Schiffen und Zugbarken.

**Rogate**, Betſonntag od. Sonntag vor Himmelfahrt, von dem Anfange der latein. Bibel-Worte: rogate etc., bittet ꝛc. Joh. 16, 14; **Rogation**, f. eine Bitte, Bittſchrift; **rogatoriales** (näml. litterae), pl. auch **Rogatorium**, n. Rſpr. Bittſchreiben, Erſuchungsſchreiben, Anſuchen od. Geſuchſchreiben.

**Roland**, altd. Nam. der Rechtliche; **Rolandsſäule**, ein Sinnbild der höhern Gerichtsbarkeit in manchen Städten.

**rolliren**, ſ. rouliren.

**Roman**, m. eine erdichtete Geſchichte, Geſchichtsdichtung, abenteuerliche Liebesgeſchichte; **romanhaft**, erdichtet, dichtungsmäßig, mährchenhaft, abenteuerlich, ſchwärmeriſch, unnatürlich, übertrieben, unglaublich; **romantiſch**, dichteriſch-ſchön, maleriſch; anmuthsvoll, reizend, bezaubernd, zauberiſch, wunderſchön; in der romantiſchen od. eig. romaniſchen Sprache verfaſſt, heißt in der verdorbenen römiſchen — provençaliſchen, italiſchen, ſpaniſchen Sprache, nach welcher romantiſchen Poeſie des Mittelalters ſich auch die deutſchen Minneſänger bildeten; **Romanomanie**, f. Romanwuth, Romanleſeſucht; **Romanze**, f. eine Sanggeſchichte, ein Singemährchen, Erzählungsliedchen, Geſchichtlied.

**Romuliden**, pl. Römer, Nachkommen des Romulus.

**Ronde**, f. (ſpr. Rongde) die Runde, der Rundegang, Kreisgang, Rundtanz, die Beſichtigungs- od. Streifwache; **Rondeau**, n. (ſpr. Rongdoh) ein Ringelgedicht, Ringellied, Rundgeſang; Ringelſtück; **Rondĕl**, n. ein Rundwerk od. Rund, Rundgemäuer, Rundthurm, Rundplatz, die Rundſchanze, Rundfläche.

**Roquelaure**, f. od. **Roquelaur**, m. (ſpr. Rockelohr) ein Mantel-, Reiſe- oder Regenrock, Regenmantel, nach ſeinem franz. Erfinder genannt.

**roquiren**, ſ. rochiren.

**Rorāte** (rorate), eig. thauet, Benennung einer in der kathol. Kirche während der Adventzeit gewöhnl. Abendandacht, bei welcher nach Jeſ. 45, 8. der Geſang: rorate coeli, thauet ihr Himmel! Statt findet.

**Roſarium**, n. ein Roſenkranz; **Roſa** od. **roſaroth**, beſſer roſen-

roth, roſenfarben od. roſenfarbig; Roſalba, weibl. Namen: Weißröschen; Roſalie u. Roſalinde, weibl. Namen: die Roſichte, Roſenſchöne; sub rosa, unter der Roſe, dem Bilde der Vertraulichkeit, d. i. im Vertrauen, insgeheim; Roſe von Jericho, ſ. Jerichoroſe; Roſenholz, ſ. Rhodiſerholz; Roſette, f. eine kleine Roſe, ein Röschen, roſenförmige Zierathen in Gold- od. Silberblech ꝛc., auch Roſenſtein, ein unten platt und oben eckig geſchliffener Diamant; roſettiren, mit Goldröschen beſetzen, verzieren; Roſenobel, m. ein Roſenſtück, ehem. engl. Goldmünze mit einem Schiffe und einer Roſe bezeichnet, etwas über 4 Rthlr. an Werth; Roſette, weibl. Namen: Röschen; Roſilda, die Roſenholde, Unſchuldholde; Roſine, die Hochrothe, Blühende.

Roſinante od. Rozinante, Don Quixott's elender Reitklepper, ein ſchlechtes Pferd, eine Mähre, Schindmähre.

Roſine, f. pl. Roſinen, getrocknete Weinbeeren; Roſinenmeth od. Roſinenwein, ein wohlſchmeckendes geſundes Getränk aus Roſinen, Honig und Waſſer, durch die Gährung bereitet.

Rosmarin, m. eig. Meerthau, ein bekanntes, wohlriechendes Gewächs, im Orient und ſüdl. Europa, beſ. nahe am Meere wild.

Roſoleo, ein ital. feiner Branntwein, aus Roſenblättern bereitet.

Roſomak, m. der Vielfraß, ein Raubthier vom Bärengeſchl. im nördl. Europa ꝛc.

rosso antico, m. röthlicher Marmor.

Roſſoli, m. Sonnenthau, ein feiner, gewürzhafter Branntwein, beſ. über dem Kraut Sonnenthau, ros solis, abgezogen.

Roswitha od. Rhoswitha, altdeutſ. weibl. Namen: die weiße Roſe.

Roſtbeef, n. (ſpr. Rohſtbihf) engl. Roſtbraten, geröſtetes, nur halbgebratenes Rindfleiſch.

Rotacismus, ſ. Rhot—.

Roſtra, pl. Rednerbühne bei d. alt. Römern.

Roſtral, ſ. Raſtral.

Rota, ſ. Ruota.

Rotalith, m. ein Radſtein, Strahlſtein.

Rotang od. Rotting, oſtind. Rohr, ſ. Drachenblut.

Rotation, f. die Umdrehung, Radſchwingung, der Radlauf, Umſchwung, Umlauf, Rundgang, die kreisförmige Bewegung um die Axe z. B. der Sonne, Erde ꝛc.

Rotonde, ſ. Rotunde.

rottiren, rotten, zuſammenrotten; Rottirer, ein Rottenſtifter, Meuterer.

Rottwälſch, ein Sprachgemengſel der Zigeuner, Spitzbuben und Bettler.

Rotulus, Rotel, m. ein Stoß od. Bündel Acten od. gerichtl. Verhandlungen; rotulus testium, das Zeugenverhör od. die Zeugen-Ausſagen; rotuliren, Acten nach ihrer Folge bezeichnen, zuſammen ordnen und einheften; Rotulation, f. das ordnungsmäßige Zuſammenheften ſchriftlicher Verhandlungen.

Rotunde, f. ein Rundgebäude; rotunde, Aſpr. rund, rundweg, ohne Umſchweife.

Rotüre, f. der Bürgerſtand; Rotürier, m. (ſpr. —rieh) ein Bürgerlicher, Unadeliger; en roturier, (ſpr. angh rotührieh), wie ein Bauer, bäuriſch, gemein.

Roucou, ſ. Orlean.

Roué, m. (ſpr. Rueh) ein Geräderter od. Räderns werther, Schandkerl, Schurke, Galgenvogel, Galgenſchwengel, Galgenſtrick, Galgendieb; aimable roué, ein im Benehmen feiner Menſch von ſchlechten Grundſätzen.

Rouge, (ſpr. ruhſch') Roth, rothe Schminke; Rouge et Noir, (ſpr. Ruhſch' e noahr) Roth und Schwarz, ein franz. Wagſpiel mit Kugeln und Karten.

Roulade, f. (ſpr. Rulade) Gerolltes, ein Backröllchen; Tonk. ein Lauf, Tonlauf, Läufer; Roulage (ſpr. —lahſch'), Bauk. eine Brüſtung; Roulance, f. (ſpr. Rulangß') Geldumlauf; Rouleau, m. u. n. pl. Rouleaux, (ſpr. Ruloh u. pl. Rulohs) Rolle; Rollvorhang od. Rollhang vor Fenſtern; Roulette, f. eine Rollſcheibe, ein Rollrädchen, Werkzeug bei Kupferſtechern; auch ein Glücksſpiel mit Kugeln; rouliren, rollen; umlaufen, im Umlauf od. Gange ſein, gangbar, gäng und gebe ſein.

Rout (ſpr. raut), engl. Abendgeſellſchaft.

Route, f. (ſpr. Rute) der Weg, Reiſeweg od. Zug, die Straße, Fahrt, Richtung der Reiſe; Marſchroute der Soldaten, der ihnen angewieſene Weg; Routier, m. ein Wegweiſer für Seefahrer, Seeſpiegel, Seekartenbuch; Routine, f. (ſpr. Rutine) die Geſchäfts-Fertigkeit, Geläufigkeit und Erfahrenheit; Routinier, m. (ſpr. —nieh) ein Erfahrner, Geübter, Gewandter, Erfahrungsmann; ſich routiniren, ſich Fertigkeit od. Geläufigkeit in einem Geſchäfte erwerben, ſich einüben; routinirt, geübt od. eingeübt, bewandert, erfahren.

royal, königlich, ſ. regal; Royal-Punſch, Königs-Punſch mit Wein; royaliſiren, königlich geſinnt machen, nach königl. od. monarchiſchen Grundſätzen einrichten; auch königl. od. monarchiſch geſinnt ſein; Royaliſt, m. ein Königsfreund, Königsmann, Königiſcher, Königlichgeſinnter od. Anhänger des Königs; Royalismus, m. der Königsſinn, die Königsliebe, Anhänglichkeit an die königl. Partei; royaliſtiſch, dem König ergeben, anhangend ꝛc., königlich, königſchaftlich, königiſch; Royauté, f. die königl. Würde od. Königswürde, Königſchaft, das Königthum.

Rubber, ſ. Robber.

Rubel, m. eine ruſſ. Silbermünze, von 100 Kopeken, ungefähr 1 Rthlr.

Rubefacientia, pl. Heilk. ätzende, Röthe u. Hitze verurſachende Heilmittel.

Rubin, m. ein durchſichtiger rother Edelſtein, der härteſte und koſtbarſte nächſt dem Diamant, am ſchönſten in Ceylon, Pegu ꝛc. Der ſchönſte hochrothe heißt Almadin od. Carbunkel (gem. Karfunkel), weil er einer glühenden Kohle (carbo) gleicht; der violetrothe Spinell;

der blaßrothe Balais, und der rothgelbe Rubicell, welcher weniger geachtet wird; Rubinſchwefel, ſ. Arſenik; Rubification, f. das Rothmachen, Anröthen; Rubrik, f. auch Rubrum, n. die Überſchrift, Aufſchrift, der Titel eines Buchs, Capitels, Geſetzes ꝛc. (ehem. mit Röthel [rubrica] gezeichnet), die Bezeichnung, der Abſchnitt, Inbegriff, die Abtheilung, Claſſe, Gattung; Rubricat, Abtheilung, bezeichneter Abſchnitt; Rubricator, m. ein Rothſchreiber, Rothfärber, im Mittelalter Schreiber, welche die großen Anfangsbuchſtaben in Hand- u. Druckſchriften bunt ausmalten; rubriciren, mit einer (rothen) Überſchrift verſehen; mit rothen Buchſtaben überſchreiben; bezeichnen, betiteln; nach Abſchnitten, Fächern ꝛc. ordnen od. eintheilen; fachen od. verfachen; Rubricelle, f. ein kathol. Meßgebetbüchlein.

Ructation, f. auch Ructus, m. Heilk. das Aufſtoßen aus dem Magen, Rülpſen.

Rudera, ſ. Ruinen; Ruderation, f. die Eſtrichbereitung, das Eſtrichſchlagen.

Rudität od. Rudeſſe, f. die Rauhigkeit, Rohheit, Grobheit, Ungeſchliffenheit, Härte; rude, rauh, hart, grob, roh, ungebildet, ungeſchliffen, ungeſittet; ungeſchickt, unerfahren, unwiſſend.

Rudimente, pl. die Anfangsgründe, Grundkenntniſſe, Grundzüge, die Grundlage des Unterrichts, der erſte Unterricht.

Rudolph und Rudolphine, altdeutſche Namen: Rathgeber, Rathgeberinn; ſo auch Ruhetrudis od. Rothtraut, die Stillgetreue.

Rufai, türk. heulende Derwiſche, ihrer an Wahnſinn grenzenden Schwärmerei wegen bekannt.

Ruin, m. der Verfall, Untergang, Umſturz, Verluſt, das Verderben, die Verwüſtung, Zerſtörung; Ruine, f. die Trümmer, Scheiter, ein Getrümmer od. zerfallenes Ganzes; Ruinen od. Rudera, pl. Trümmern od. Trümmer, Bruchſtücke, Reſte od. Überbleibſel von zerſtörten Gebäuden; ruiniren, zerſtören, verwüſten, einſtürzen, verheeren, niederreißen, verderben, zu Grunde richten.

Ruku, ſ. Orlean.

Rum, m. Zuckerbranntwein.

Rumb, ſ. Rhomb.

Rumination, f. das Wiederkäuen; Wiedererwägen; ruminiren, wiederkäuen, Etwas wieder hervorſuchen, wieder durchdenken, durchgrübeln, hin und her bedenken.

Rumor, m. der Lärm, Aufruhr, das Getöſe, Gemurmel, Getümmel, Geräuſch, Gepolter; rumoren, lärmen, poltern, toben, ſein Weſen od. Unweſen treiben.

rumpiren, zerreißen, zerbrechen, trennen; Ruptur, f. der Bruch, Friedensbruch, die Spaltung, Trennung, Uneinigkeit; Ruptorium, n. Heilk. ein ätzendes Mittel, das die Haut zerfriſſt und dadurch ein Geſchwür öffnet.

rundiren, (deutſcher) ründen od. rund machen; vollenden, ausmalen, ausarbeiten ꝛc.

Runen, pl. geradlinige Buchſtaben, deren ſich die altnord. Völker bedienten, ehe ſie das latein. Alphabet kennen lernten.

Ruota

Ruota od. Rota, f. das höchſte päpſtl. Apellationsgericht zu Rom über die geſammte kathol. Chriſtenheit.

Rupert und Ruprecht, ſ. Robert.

Rupie, f. eine oſtind. Münze, in Gold ungefähr 9 Rthlr., in Silber 16 gGr.

rurāl od. ruraliſch, ländlich, dörflich; Rural-Gedichte, Landgedichte; Ruſticität, f. bäuriſches Weſen, Grobheit, Ungeſchliffenheit, Tölpelei, Verbauerung; ruſtik, bäuerlich, ländlich; bäueriſch, dörfiſch, grob, ungeſchliffen, plump, ungeſittet; ruſtical, ländlich; Ruſtication, f. die Wohnung auf dem Lande, das Landleben; ruſticiren, ländlich leben, ein Land- od. Bauerleben führen.

Rūſe, f. die Verſchlagenheit, Liſt, Argliſt, Hinterliſt.

Rusma, türk. Haarbeize.

Ruſticität, ſ. unter rural.

Ruta caesa, f. Rſpr. fahrende od. richtiger fahrbare Habe; alles nicht Erd-, Nied- u. Nagelfeſte an Gebäuden und Grundſtücken.

Ruth, hebr. weibl. Namen: die Erſättigte, Genügſame.

Rutil, m. braunrother Titan-Schörl.

Rutine, ſ. Routine.

Ruyter, n. (ſpr. Reyter) eine holländiſche Goldmünze von $7\frac{1}{2}$ Thlr. oder 14 holländ. Gulden.

Rype, das Schneehuhn auf den nördl. Gebirgen.

ryptiſch, ſ. rhyptiſch.

Rythmus, ſ. Rhythmus.

# S.

S., St. od. Sct., ſ. Sanct; S. Tonk. ſ. solo; s. a., Heilk. ſ. secundum artem; sc., ſ. scilicet, auch sculpsit; salv. cur., ſ. salvis curialibus; s. e. c., ſ. salvo errore calculi; S. O., ſ. servus observantissimus; S. T., ſ. salvo titulo; s. v., ſ. salva venia.

Sabäer, Sternanbeter; auch Johannes-Jünger am Libanon; Sabäismus, m. der Sternendienſt, die Anbetung der Geſtirne.

Sabbath, m. der Ruhetag, Feiertag, bei den Juden der Sonnabend; Sabbathsweg, eine Strecke Weges von ungefähr einer halben Stunde, ſo weit ſich ein Jude am Sabbath von ſeinem Aufenthaltsorte entfernen durfte; Apoſtelgeſch. 1, 12.

Sabellianer, Anhänger des africaniſchen Biſchofs Sabellius im 3ten Jahrh., welcher im göttl. Weſen nur eine Perſon annahm.

Sabier, ſ. Zabier.

Sabina, weibl. Namen: die Gottesfürchtige.

Sabon, eine grobe Druckſchrift zu Titeln ꝛc.

Sabords, pl. die Stückpforten od. Schießlöcher eines Schiffes.

Sabraden, pl. Säbeleien, Metzeleien mit dem Säbel; ſabriren, niederſäbeln, mit dem Säbel niederhauen.

ſaccagiren, (ſpr. g=ſch) plündern.

**Saccularius**, m. ein Taſchendieb, Beutelſchneider; **saccus herniosus**, m. Heilk. ein Bruchſack, erfunden von John Richardſon 1784.

**Saccharometer**, m. ein Zuckermeſſer, Werkzeug zur Meſſung der Zuckerſüßigkeit; **sacchărum**, n. Zucker; **saccharum Saturni**, Bleizucker.

**Sacra**, pl. heilige Sachen, Heiligthümer, Religions- od. Kirchenhandlungen, z. B. die Sacra adminiſtriren, heilige, zum äußern Gottesdienſte gehörige Geſchäfte verrichten, näml. taufen und das Abendmahl austheilen; **Sacrament**, n. ein chriſtlicher Religionsgebrauch, eine Religions-Feierlichkeit, feierliche Religionshandlung, ein Gnadenmittel; **ſacramental** od. **ſacramentaliſch**, auf die feierlichen Religionshandlungen beziehlich, ihnen angemeſſen, ihrer würdig, feierlich, ernſt; **ſacramentiren**, fluchen, läſtern, poltern; **sacra caesarĕa Majestas**, heilige kaiſerliche Majeſtät; **Sacra Scriptura**, abgek. S. S. od. S. Scr., die heilige Schrift; **Sacrifice**, (ſpr. Sakrifihß') od. **Sacrificium**, n. das Opfer; **ſacrificiren**, opfern, aufopfern; **Sacrilegium**, n. ein Kirchenraub, Kirchenfrevel, die Entheiligung od. Entweihung, Verletzung eines Heiligthums; **Sacrilĕgus**, m. ein Tempel- od. Kirchenräuber; **Sacriſtăn**, m. der Kirchner, Küſter, Meßner; **Sacriſtei**, f. das Kirchengeräth-Zimmer, Kirchenzimmer, die Zubereitungs- od. Garvekammer; auch wohl das Pfarrerſtübchen; **Sacriſtitium**, n. ein Stillſtand od. eine Einſtellung alles Gottesdienſtes durch Strafverbot; **ſacroſanct**, hochheilig; **sacrosanctae possessiones**, pl. unverletzliche od. unverſehrbare Beſitzthümer; **sacrosancta potestas**, f. unangreifliche, hochheilige Gewalt; **sacrum os**, n. Heilk. das heilige Bein, der Kreuzknochen.

**Säculariſation** ꝛc., ſ. Seculariſation.

**Sadder**, m. das heilige Buch, Glaubensbuch der Gebern oder perſ. Feueranbeter.

**Sadducäer**, eine altjüd. Secte, welche die mündl. Überlieferung verwarf, und weder Engel noch Unſterblichkeit der Seele glaubte, aber in ſittlicher Hinſicht ſtreng und tadellos war; **Sadducäismus**, m. die Lehre derſelben.

**Sadi**, türk. Mönche ohne bleibende Wohnung, ſehr abergläubiſch und betrügeriſch.

**Sadrach**, m. eig. ein Geiſterfürſt; auch ein Wütherich, boshafter, wüthender Menſch.

**Saffian**, ſ. Maroquin.

**Safflor**, m. Diſtelgelb, die getrockneten Blüthen eines urſpr. ägypt. Diſtelgewächſes, zum Gelb- und Rothfärben gebräuchlich; auch ein blauer Farbeſtoff, Glaſurblau, auch Zaffer od. Zaffera genannt, ſ. Kobalt.

**Saffran**, m. ſ. Krokus.

**Sagacität**, f. die Spürkraft, Forſchkraft, Scharfſinnigkeit und Scharfſichtigkeit, Nachforſchungsgabe.

**Sagittarius**, m. der Pfeil- od. Bogenſchütze, Schütze im Thierkreiſe.

**Sago** od. **Sagu**, m. Palmmehl, Palmgraupe, das nahrhafte Mark der Sagopalme in Aſien.

**Sahara**, f. die Wüſte, Sandwüſte; (da alſo jenes arabiſche Wort

ſchon Wüſte heißt, ſo ſage man nicht „die Wüſte Sahara", ſondern das Eine, oder das Andere allein).

**Sahibi=Tetſa**, Herr der Urtheilſprüche, der türk. Nam. des Groß=Mufti.

**Saike (Tſchaike)**, f. ein griech. od. levantiſches ſehr ſchnell ſegelndes Ruderſchiff.

**Saillie**, f. (ſpr. Salljih) Bauk. ein Vorſprung, eine Vorſtechung; uneig. ein witziger, ſinnreicher, ſchneidender Einfall, ein Witzwort; **ſaillant** (ſpr. salljang), hervorſtechend, ſich auszeichnend; treffend, ſchneidend, z. B. ſolcher Witz.

**saint** (ſpr. ſängh), heilig.

**Saiſie**, f. (ſpr. Säſih) Beſchlagnehmung, Verhaftung von Perſonen und Waaren; **ſaiſiren**, in Verhaft od. Beſchlag nehmen.

**Saiſon**, f. (ſpr. Säſong) die Jahreszeit, beſ. Brunnen= od. Badezeit; **hors de saison**, außer der Jahreszeit; zur Unzeit.

**Sal**, n. Salz; **sal ammoniacum**, ſ. Salmiak; **s. essentiale tartari**, reine Weinſteinſäure; **s. gemmae**, Kryſtallſalz; **s. nitri**, Salpeter, ſ. d.; **s. tartari**, Weinſteinſalz; **Salacität**, f. die Geilheit.

**Saladière**, f. od. richt. **Saladier**, m. (ſpr. Saladjeh) eine Salatſchüſſel, ein Salatnapf.

**Salamander**, m. der Molch, Feuermolch, auch die Molle, Ulme, eine ſchwarz u. orangegelb gefleckte, ſpannenlange Eidechſe; auch der Feuergeiſt.

**Salana**, die Saalſchule, Hochſchule zu Jena.

**Salangāne**, f. die oſtindiſche Schwalbe, wegen ihrer eßbaren Neſter (indianiſche Vogelneſter od. Tunkinsneſter) bekannt.

**Salarium** od. **Salār**, n. der Gehalt, Jahrlohn, die Beſoldung, das Jahrgeld; **ſalariren**, beſolden, belohnen.

**Salbader**, m. ein langweiliger Schwätzer; **ſalbadern**, langweilig ſchwatzen.

**Saldo**, m. bei Kaufl. der Rechnungs=Abſchluß, Rechnungsbeſtand, Überſchuß od. Überreſt, der nach abgeſchloſſener Rechnung noch zu zahlen bleibt; **per saldo** od. **pro saldo**, für Überſchuß od. als Beſtand von vorſtehender od. letzter Abrechnung; **die Rechnung iſt ſaldo**, iſt abgeſchloſſen, abgemacht od. ins Reine gebracht; **ſaldiren**, Rechnungen abſchließen, ausrechnen, ausgleichen, od. zuſehen, wie viel noch (von der einen od. andern Seite) baar zu bezahlen ſei; **Saldirung**, ſo viel wie Saldo; **im Saldo bleiben**, im Reſte bleiben, noch ſchuldig ſein.

**Salem**, türk. Blumenſprache, od. die Kunſt, Gedanken und beſ. Empfindungen durch einen Strauß natürl. Blumen auszudrücken, eine Unterhaltung der Frauen des Harems.

**Salep**, auch **Saleb**, m. ein ſchleimiges warmes Getränk, von der gummiartigen Salepwurzel, beſ. bei den Türken gebräuchlich.

**Salibazari**, eine Vorſtadt Conſtantinopels, jenſeit des Hafens.

**Saline**, f. das Salzwerk, die Salzſiederei, Salzkothe; **ſaliniſch**, ſalzartig.

**ſaliſches Geſetz**, die älteſte Sammlung deutſcher Geſetze.

**Salivation**, f. die Speichelung, der Speichelfluß, Speichelreiz, die

Speichel-Cur; salivantia, pl. Heilk. speicheltreibende Mittel; ſaliviren, ſpeicheln, durch den Speichelfluß reinigen.

Salm, m. der Lachs, ein bekannter Fiſch.

Salmagundi od. Salmigondis, ein Gemiſch aus verſchied. Beſtandtheilen, von Fleiſch u. ſ. w., ein Überbleibſelgericht.

Salmiak, m. od. Ammoniak-Salz (sal ammoniacum), n. auch ſalzſaures Ammoniak, ein Mittelſalz, welches aus Kochſalzſäure mit flüchtigem Laugenſalze verbunden beſteht, und einen kühlendſtechenden, laugenhaften Geſchmack hat.

Salomo, hebr. Namen: der Friedliche; Salome, die Friedliche.

Salon, m. (ſpr. Salong) ein großer Saal.

ſalope (ſalop), unſauber, ſchmutzig, unreinlich, ſäuiſch; Saloperie, f. Unreinlichkeit, Schmutz, Sauerei; Saloppe, f. eig. eine unſaubere Frau, Schlampe; ein Frauen-Mantel urſprüngl. vielleicht zur Bedeckung ſchmutziger Nachtkleider, ein Schmutz- od. Frühmantel.

Salpeter, m. Mauer- od. Felſenſalz, feuerbeſtändiges Gewächslaugenſalz, mit einem kühlenden, ſalzigen, ſcharfen Geſchmack und bittern Nachgeſchmack; Salpeterſäure, Scheidewaſſer; Salpetrière, f. (ſpr. —triähr') eine Salpeterei, Salpeter- od. Erdſalz-Siederei; auch ein bekanntes Gefängniß zu Paris.

Salſamente, pl. eingeſalzene Sachen, beſ. Speiſen; Salſe, f. eine Salzbrühe.

Saltimbanque, m. (ſpr. Saltänghbank'), ein Marktſchreier, Gaukler.

Salto, m. der Sprung; Salto mortāle, m. ein tödtlicher od. Todes-Sprung, halsbrechender od. ſehr gefährlicher Kunſtſprung der Seiltänzer; uneig. ein zu großes Wageſtück; saltus, m. der Sprung; per saltum, durch einen Sprung, ſprungweiſe, z. B. bei Schlüſſen.

Salubrität, f. die Geſundheit, geſunde Beſchaffenheit, Heilſamkeit der Luft; Salus, f. die Geſundheit, Geſundheitsgöttinn, eine allegoriſche Gottheit der Römer, ſo viel als Hygiēa bei den Griechen; salus publica, f. die öffentliche oder Staats-Wohlfahrt, wurde ebenfalls von den Römern göttlich verehrt und ihr ein Tempel gebaut; salus und salūtem, Wohlſein, Geſundheit, Heil, Gedeihen! Salutation, f. die Begrüßung, der Gruß; salutatio ecclesiastica, die kirchliche Begrüßung mit dem „Dominus vobiscum" d. i. der Herr ſei mit euch! ſalutiren, grüßen, begrüßen; salve! ſei gegrüßt od. willkommen! — eine Salve, ein Ehrenſchuß, ein Begrüßungsſchießen durch Kanonen ꝛc.; Salvation oder Salvationsſchrift, f. eine Vertheidigungs- od. Rettungsſchrift; Salvātor, m. der Retter, Heiland; Salvegarde od. Sauvegarde, f. (ſpr. Sowegard') die Sicherheitswache, Schutz- od. Schirmwache; auch ſo viel wie Salvatorium, n. u. salvus conductus, m. ein Schutz- od. Geleitsbrief, ſicheres Geleit, Schutz- od. Schirmgeleit; ſalviren, retten, in Sicherheit bringen; a salvo, Kſſpr. wohlbehalten, unbeſchädigt (auf Frachtbriefen); salvo honore, abgek. s. h. unbeſchadet der Ehre, od. mit Erlaubniß zu ſagen; salva auctoritate judiciali od. salvo honore judicis, unbeſchadet des richterlichen An-

ſehens od. ohne Nachtheil des richterl. Anſehens; s. conscientia, mit gutem Gewiſſen; s. fama, ohne Nachtheil des guten Namens; s. ratificatione, abgek. salv. rat. od. s. r., mit Vorbehalt der höhern Genehmigung; salva remissione, abgek. salv. rem., mit Vorbehalt der Zurückſendung; salva venia, abgek. s. v., mit Erlaubniß zu ſagen; salvo errōre calculi, mit Vorbehalt eines möglichen Rechnungsfehlers, auch ohne Rechnungsverſtoß; salvo jure, mit Vorbehalt od. unbeſchadet ſeines Rechts; s. jure quocunque, mit Vorbehalt eines jeglichen Rechts; s. jure cujusvis, Jedermanns Rechten unbeſchadet; salvo meliore, unbeſchadet des Beſſern; s. regressu, der Rückkehr od. Rückwendung unbeſchadet; s. respectu, der Achtung unbeſchadet; salvo titulo, abgek. auf Briefen, S. T., mit Vorbehalt od. ohne Nachtheil des Titels; salvis curialibus, abgek. salv. cur., der Förmlichkeiten unbeſchadet; salvis exceptionibus, mit Vorbehalt der Einreden od. Einwendungen; s. omissis, mit Vorbehalt des Aus- od. Weggelaſſenen; s. ulterioribus, mit Vorbehalt des Weiteren; in salvo, in Sicherheit, ſicher, wohlbehalten, geborgen.

Sambos od. Zambos, ein Kind aus der Vermiſchung eines Negers mit einer Mulattinn.

Samia, f. Beinamen der Juno, von der Inſel Samos, wo ſie einen Tempel hatte.

Sammelſurium, n. ein Gemengſel, Miſchmaſch.

Samuel, hebr. männl. Namen: der von Gott Erhörte.

Samum od. Sam-Yeli (Samiël), auch Chamſin, m. ein Glüh- od. Giftwind, ein zum Erſticken heißer, oft tödtlicher Wind, beſ. im ſüdlichen Aſien u. in Africa.

sanae mentis, geſundes Verſtandes, bei gutem Verſtande.

san, abgek. für santo, ſpan. Heiliger.

Sanbenito od. Sacbenito, m. vom latein. saccus benedictus, ein Marterhemd, ein gelbes mit Flammen und Teufeln bemaltes Hemd, womit die von der ſpaniſchen Inquiſition zum Scheiterhaufen verurtheilten Ketzer od. anders denkenden Chriſten bekleidet wurden; auch eine ſolche Mütze.

ſanciren od. ſanctioniren, ein Geſetz heilig u. unverletzlich machen, beſtätigen, bekräftigen; Etwas feſtſetzen, anordnen, zum Geſetz machen, Geſetzeskraft ertheilen; ſanct, heilig, abgek. S., Sct. od. St., z. B. Sct. Paulus, der heil. Paulus; o sancta simplicitas! o heilige Einfalt! Sanction, f. die Beſtätigung eines Geſetzes, Feſtſetzung, geſetzl. Anordnung; Ertheilung der Geſetzeskraft; pragmatiſche Sanction, ſ. u. pragmatiſch; Sanctification, f. die Heiligung, Heiligſprechung, Heiligmachung; ſanctificiren, heiligen, heiligſprechen; Sanctiſſimum, n. bei den Kathol. das Allerheiligſte, die geweihte Hoſtie; Sanctuarium od. Sanctuaire, n. (ſpr. Sanctüär) das Heiligthum, Allerheiligſte im Tempel der alt. Juden; sanctum officium, n. eig. das heilige Amt, die heilige Pflicht, Benennung des abſcheulichen Ketzergerichtes in Spanien, ſ. Inquiſition; Sanctus, das Heilig, ein Kirchengeſang in der kathol. Kirche.

Sandalien od. Sandālen, pl. Band- od. Bindeſohlen, Schnürſohlen bei den alt. Griechen; Pracht-Socken mit Gold und Perlen geſtickt, für vornehmere kathol. Geiſtliche bei feierlichen Gelegenheiten; auch lederne Schnürſohlen, Riemen- od. Mönchsſchuhe; auch eine Art Fahrzeuge zum Belaſten der Schiffe im mittelländiſchen Meere ꝛc.; Sandalit, m. verſtein. Pautoffelmuſchel.

Sandarach od. Sandarak, m. ein ausländ. blaßgelbes Wachholder-Harz; auch rothes Rauſchgelb, ſ. Arſenik.

Sandel- od. Santelholz, feines oſtind. Holz; das gelbe wird zum Räuchern und zu eingelegter Arbeit, das rothe (Caliaturholz) zum Färben gebraucht.

Sandix, m. röthliches Bleigelb, ſ. Maſſicot.

Sandſchak-Scherif, m. Muhameds heilige Fahne in Conſtantinopel, die in Kriegszeiten öffentlich ausgeſtellt wird.

Sanguinēus od. Sanguiniker, m. ein blutreicher, vollblütiger, leichtblütiger, feuriger Menſch, Feuer- od. Hitzkopf; ſanguiniſch, blutreich, ſaftreich, leichtblütig, ſehr lebhaft, feurig, leicht empfänglich für frohe und traurige Stimmung; auch leichtſinnig, ſchwärmeriſch, wollüſtig; Sanguification od. Sanguinification, f. die Bluterzeugung, Erzeugung des Blutes in den thieriſchen Körpern; Sanguinchen, eine Gattung kleiner geſchwänzter Affen in Süd-America, wozu z. B. der äußerſt kleine Uiſtiti gehört; Sanguinokratie, f. die Bluthertſchaft z. B. in Frankreich unter Robespierre.

Sanhedrīn, ſ. Synedrium.

Sanität, f. die Geſundheit; Sanitäts-Collegium, n. der Geſundheits-Rath; Sanitäts-Geſchirr, Geſundheitsgeſchirr.

sans (ſpr. ſang), ohne; sans comparaison, ſ. unter comparabel ꝛc.

Sansculotte, m. (ſpr. Sangkülott) ein Hoſenloſer, Unbehoſ'ter, Ohnehoſe, Barſchenkler od. Barlender, ehem. Anhänger der freibürgerl. Regierung in Frankr.; Sanscŭlotterie, f. auch Sansculottismus od. Sanscŭlottisme, m. die Hoſenloſigkeit, Barſchenklerei, Barſchenklerſinn, Anhänglichkeit an die Partei der Ohnehoſen und die Grundſätze derſelben; ſanscŭlottiſiren, ſanscŭlottiſch (unbehoſ't) geſinnt machen od. zum Ohnehoſen machen; Sansprendre od. Soloſpielen in l'Hombre, mit den zuerſt erhaltenen 9 Karten ohne Gehülfen und ohne Zukauf andrer Karten von dem Talon ein Spiel unternehmen, und mit 4 od. 5 Stichen das Spiel zu gewinnen ſuchen; sans doute, (ſpr. ſang duht') ohne Zweifel, allerdings; sans façon, ſ. façon; sans pareil (ſpr. ſang parellj'), ohne Gleichen, unvergleichlich; sans rime et sans raison, ohne Reim und Sinn, d. i. ohne Grund u. Urſache, ohne Kopf, ohne Maß und Ziel; sans surprise ſpielen, ſ. Surpriſe; Sansſouci, n. (ſpr. Sangßußi) ein Sorgenfrei, Sorgenlos, Namen eines königl. Luſtſchloſſes bei Potsdam.

Sanſcritta, die Sanſkrit-Sprache od. das Sanſkrit, in der Urſprache Sanſkerdam, die heilige Sprache der Hindus od. Braminen in Hindoſtan, in welcher ihre Religions- und Geſetzbücher abgefaſſt ſind; vergl. Vedam.

Santé, f. (ſpr. ßangteh) die Geſundheit, ein Geſundheitsgürtel, Leibgurt.

sant-oficio, ſpan. ſ. v. w. sanctum officium, ſ. d.

Santon, m. ein türkiſcher Heiliger od. Mönch.

Sapaju, m. pl. Sapajus, kleine Rollſchwanz-Affen in Süd-America, wozu z. B. der Coaita od. Beelzebub gehört, der ſehr viel Geſchicklichkeit in ſeinem langen Rollſchwanze beſitzt.

Sapan- od. Sappan-Holz, oſtind. Rothholz, dunkelrothes Färbeholz, dem Fernambuk ähnlich.

Sapienti sat! dem Weiſen genug! genug für den Verſtändigen!

Sapin, m. (ſpr. Sapängh), ſ. v. w. Fiacre.

Saponaria, f. Seifenkraut, eine Gartenpflanze von verſch. Arten; Sapindus, m. der Seifenbaum auf den weſtindiſchen Inſeln; Saponification, f. die Seifenbildung, Verſeifung.

Sappe od. Sape, f. Krk. eine Senke, ein Laufgraben, unterirdiſcher Gang zu einer Feſtung; sape couverte, eine Dach- oder Sturmſenke; s. double, eine Doppelſenke; s. tournante, eine Schlangen- od. Wendeſenke; s. volante, eine flüchtige Senke, Fluchtſenke; Sappeur, m. (ſpr. Sappöhr) auch Sappirer, ein Untergräber, Laufgräber bei Belagerungen; auch Schirmer, der in der neuern Befeſtigungskunſt durch ſeine Werke die Angreifer einer Feſtung ſchützt; Sappeur-Corps, n. die Schirmerſchaar; ſappiren, ſappen, untergraben, unterirdiſche Gänge machen.

Sapphir, m. der Himmelblauſtein, ein ſehr harter, himmelblauer Edelſtein.

ſapphiſcher Vers, eine nach der griech. Dichterinn Sappho genannte Versart.

Sara, weibl. Namen: die Frau, Fürſtinn.

Sarabande, f. ein ſpaniſcher ernſthafter Tanz.

Saracēnen, Morgenländer, ehemal. Einwohner Arabiens, ſ. Muhamedaner.

Saraf od. Sarraf, in der Türkei: ein Mäkler.

Sarapus, m. Heilk. ein Breitfuß, Platt- od. Scharrfuß.

Sarbas, m. ein perſiſcher Krieger zu Fuß.

Sarcitis, f. Heilk. Fleiſchentzündung.

Sarco—, ſ. Sarko—.

Sardachat, m. ein bleichrother Achat.

Sardanapāl, m. eig. der Namen des letzten und wollüſtigſten Königs der Aſſyrer, daher uneig. ein üppiger, weibiſcher und wollüſtiger Fürſt, Wollüſtling.

Sardelle, ſ. Anſchovis.

Sarder, ſ. Carneol.

Sardiaſis, ſo viel als Paraſtremma, ſ. d.; ſardoniſches Lachen, ein gezwungenes, gräßliches, krampfhaftes, bitteres Lachen, Hohnlachen; eig. ein dem Lachen ähnliches, krampfhaftes Verziehen der Geſichtsmuskeln, von einem giftigen Gewächſe in Sardinien (Sardonia herba), deſſen Genuß den Mund ꝛc. wie zum Lachen verzieht; Sardō-

nyr, ein hornbrauner Edelſtein, der von den Alten, beſ. zu Cameen benutzt wurde.

Sarge od. Sarſche, ſ. Serge.

Sargon, ſ. Zirkon.

Sarkasmus od. Sarkasm, m. pl. Sarkasmen, eig. Zerfleiſchung; Stachelwitz, Stichel- od. Stachelworte, ſchneidender oder beißender Spott, bittere Spötterei od. Spottrede, Bitterkeiten; ſarkaſtiſch, zerfleiſchend, ſchneidend; beißend, ſtechend, bitter; Sarkocele, f. Heilk. ein Fleiſchbruch, Fleiſchgewächs an den Hoden; Sarkoepiplocēle, r. Sarcepiplocele, f. ein Fleiſch-Netzbruch; Sarkoepiplomphălus, r. Sarcepiplomphalus, m. ein Fleiſchnabel-Netzbruch; Sarkohydrocēle, r. Sarchydocēle, f. ein Fleiſch-Waſſerbruch; Sarkokolla, f. Fleiſchleim, eine Art Gummi; Sarkologie, f. Heilk. die Fleiſchlehre, Lehre von den fleiſchigen Theilen des Körpers; ſarkologiſch, fleiſchlehrig od. die Fleiſchkunde betreffend; Sarkōm, n. ein Fleiſchgewächs; Sarkomphălus, m. eine rothe, leicht blutende Nabelgeſchwulſt; Sarkoſōſis, f. die Fleiſchverhärtung, Fleiſchverknöcherung; ſarkotiſch, fleiſchanſetzend, fleiſcherzeugend; Sarkotika, pl. fleiſcherzeugende od. -heilende Mittel; Sarkophāg, m. eig. ein Fleiſchfreſſer, Fleiſchzehrer; ein ſteinerner Sarg bei den Alten, von einem ſchwammichten, ätzenden, den Leichnam bald verzehrenden Kalkſtein in Italien; ein ſargförmiges Grabmal, prächtiger Steinſarg, Prachtſarg; Sarkophăga, pl. Heilk. Fleiſch verzehrende, ätzende Heilmittel; Sarkophyia, Fleiſch-Auswuchs, wildes Fleiſch; Sarkophȳma, Fleiſch-Geſchwulſt; Sarkōſis, die Fleiſch-Bildung; Sarkothlăſis od. —ſie, f. Muskelfleiſch-Quetſchung.

Sarmaten, pl. die alten ſlaviſchen Völker, welche Sarmatien, d. i. das nördl. Europa u. Aſien, bewohnten; daher ſarmatiſche (polniſche) Krankheit, der Weichſelzopf, ſ. plica polonica.

Sarras, m. ein großer Säbel, Haudegen, Raufſchwert.

Sarſenet, leichter Baumwollenzeug, Futterzeug.

Sartorius od. Sartor, der latein. Namen für Schneider.

Saſſafras, m. Fenchelholz, gelbgraues, gewürzhaftes Holz des Saſſafrasbaums in America.

Saſſaparille od. Sarſaparille, f. die heilſame Wurzel von der americän. Stechwinde, Smilax sarsaparilla.

sat, satis, genug.

Satan, m. ein Widerſacher, Verleumder, Teufel; ſatāniſch, teufliſch, boshaft.

Satellit, m. Sternk. ein Nebenplanet, Nebenwandelſtern, Folgeſtern, (Trabant); Leibwächter, Begleiter.

ſatiabel, erſättlich; Satiabilität, f. die Erſättlichkeit; Satietät, f. die Sattheit, Genüge, das Sattſein.

Satin, m. (ſpr. Satäng) ein Seidenzeug, Atlaß; satin turc, türkiſcher Atlaß, ein dem Atlaß ähnliches, ſchweres Seidenzeug; Satinade, f. leichter halbſeidner Atlaß; Satinet, m. ein ſtreifiges Halbſeidenzeug, Halbatlaß; ſatinirt, atlaßartig, atlaßähnlich.

Satire, nicht ſo richtig Satyre, f. die Geißel-, Spott-, od. Sta-

chelſchrift, Hechelſchrift, Spott- od. Stachelrede, der Stachel- od. Hechelſcherz, das Spott-, Hohn- od. Strafgedicht, worin Thorheiten und Laſter lächerlich gemacht werden, die Geißel; Satiricus od. Satiriker, m. ein Spötter, Hohnlacher, Spottſchriftſteller, Strafdichter, Thoren- od. Narren-Geißler; ſatiriſch, ſpottend od. ſpöttiſch, beißend, geißelnd, hechelnd; ſatiriſiren, durch Spott lächerlich machen, geißeln, durchhecheln od. durchziehen.

Satisdation, f. Rſpr. die Verbürgung, Bürgſtellung; ſatisdiren od. ſatisdatiren, Bürgſchaft leiſten od. ſtellen; Satisfaction, f. die Genugthuung, Befriedigung, Schadloshaltung; ſatisfaciren, genugthun, befriedigen; ſatisfaiſant, (ſpr. ſatisfäſang) genugthuend, befriedigend; ſatisfait, (ſpr. ſatisfäh) befriedigt, zufrieden, vergnügt.

Satrāp, m. ein perſiſcher Statthalter, Landvogt, Landpfleger; Satrapie, f. die Statthalterſchaft; ſatrapiſiren, wie ein Satrap in großem Glanze leben und ſeine Unterthanen drücken und quälen.

Saturation, f. Scheidek. die Sättigung; ſaturiren, ſättigen; anfüllen; Saturantia, pl. Heilmittel, welche die Säure des Magens einſaugen und abführen.

Saturei, m. Pfeffer- od. Bohnenkraut, Gartenquendel, Bohnenkölle.

Saturnus od. Saturn, griech. Kronos, m. Fabell. der Zeitgott, Gott und Bild der Alles verſchlingenden Zeit, ein Sohn des Uranus und der Titäa od. des Himmels u. der Erde, Vater des Jupiter ꝛc.; auch der größte Planet unſrer Sonne; Scheidek. das Blei; Saturnalien, pl. Saturnsfeſt, ein im Decbr. gefeiertes röm. Freudenfeſt od. Volksfeſt der Muße, der Freiheit und Gleichheit, wobei man ſich durch geſellige Freude und Freigebigkeit in Geſchenken auf einige Tage gleichſam in das goldene Zeitalter zurückzuſetzen ſuchte; Saturnia, f. ein Beinamen der Juno; Saturnit, m. braunes Bleierz, brauner Bleiſpath.

Satyr, m. pl. —en, ein fabelh. Feld- od. Waldgeiſt, Waldgott, gem. mit Ziegenfüßen; Bild der rohen, grobſinnlichen, ungebildeten Menſchennatur; Satyriāſis, f. die Geilheit, das Geilſein gleich einem Satyr; Satyre, ſ. Satire.

Sauce, f. (ſpr. Soße) die Brühe, Tunke, der Beiguß; Saucière, f. (ſpr. Soßiäre) ein Brüh- od. Tunknäpfchen, Brühgefäß, Brüheſchale; Sauciſſe, f. od. Sauciſchen, n. (ſpr. Soß—) eine kleine Bratwurſt, ein Bratwürſtchen; Krk. eine Zünd- od. Pulverwurſt, ein Pulverſchlauch, eine Mine dadurch anzuzünden.

sauf-conduit, m. (ſpr. ſohfkongdwih), ein ſicheres Geleit, Geleitsbrief.

Saurit, der Eidechſenſtein.

Sautoir, m. (ſpr. Sotoahr) ein geſchobenes Kreuz, Andreaskreuz.

Saufegarde, f. ſ. Salvegarde.

Savannen, pl. große Gras-Ebenen od. Waldwieſen in Nordamerica.

Savatten, pl. alte Schuhe, Schlappen, Schlurren.

Sävitien (saevitiae), pl. Rſpr. harte Behandlungen, Grauſamkeiten, Mißhandlungen.

Savoir=faire, n. od. das savoir-faire, (ſpr. ßawoahrfähr') wörtl. das Zu=machen=wiſſen, die Geſchicklichkeit, Geſchäftsklugheit od. Gewandtheit; savoir-vivre, (ſpr. ßawoahrwiwer) eig. das Zu=leben=wiſſen, die Lebensklugheit, Lebensart, die Fertigkeit, ſich gegen Andere anſtändig od. gehörig zu betragen od. ſich zu nehmen; z. B. er hat kein savoir-vivre, er weiß ſich nicht zu nehmen.

Savon, f. (ſpr. —wongh), Seife; Savonnerie, f. (ſpr. ßaw—) eig. eine Seifenſiederei; beſ. eine türkiſche Teppichweberei in Paris; Savonnerie=Tapeten, türkiſche Teppiche; Savonnette, f. eine Seifen= od. Fleckkugel.

Savoyard, m. ein Savoyer, Knabe aus Savoyen; Savoyer=Kohl, weißer Wirſing.

Saxifrăga, f. der Steinbrech, ein zahlreiches Pflanzengeſchlecht.

Sayette, f. franz. Wollenzeug.

Sbirre, m. pl. —n, ein Häſcher, Straßenwächter, Scherge, Gerichts= od. Stadtknecht in Italien.

ſborſiren, Kffpr. auszahlen, Geld auslegen, vorſchießen, vom ital. Sborso, m. die Auslage, der Vorſchuß.

Scabellon, m. (ſpr. —long) od. Scabellchen, n. ein Fußbänkchen, Fußſchemelchen.

Scabiēs, f. Heilk. die Krätze; ſcabiōs, krätzig; Scabioſe, f. das Grindkraut, Krätz= od. Räudekraut, ein Gartengewächs v. verſch. Arten.

Scabināt, m. (scabinatus) das Gerichtsamt, der Schöppenſtuhl; Scabinen (scabini), pl. Schöppen, Gerichtsbeiſitzer.

ſcabrōs, rauh, holperig, unausgeputzt.

Scadenza, f. der Verfall od. die Verfallzeit eines Wechſels.

Scala, f. Tonk. die Leiter, Tonleiter, ununterbrochene Stufenfolge der Töne; auch die Gradleiter bei Wettergläſern u. ähnl. Werkzeugen, Gradabtheilung od. Gradeintheilung.

Scalde, ſ. Skalde.

ſcaleniſch, ſ. ſkal—.

Scalpell, n. ein Zergliederungsmeſſer der Wundärzte; ſcalpiren, abhäuten, die Haut von der Hirnſchale abziehen, den Hirnſchädel ſchinden, wie die nordamerican. Wilden ihren Feinden zu thun pflegen; das Scalpiren, das Skalpen, Schädelſchinden.

Scammonium, n. Heilk. Windenharz; Scammonium=Winde, die Harzwinde.

Scamnum Hippocrătis, n. eig. die Bank des Hippokrates, eine Vorrichtung zum Einrichten, beſonders eines verrenkten Oberarms.

Scandāl r. Skandal, n. das Ärgerniß, der Anſtoß, Stein des Anſtoßes; eine ärgerliche, ſchändliche Sache, Schändlichkeit; ſkandaliſiren, ärgern, zum Böſen verführen, zum Anſtoß od. Ärgerniß gereichen, ein Ärgerniß geben; ſich ſkand—, ein Ärgerniß nehmen, ſich ärgern od. ſtoßen an Etwas; ſkandalōs, ſchändlich, ärgerlich, anſtößig; ſkandalōſe Chronik; ſ. Chronik.

ſcandiren, einen Vers nach ſeinen Gliedern abmeſſen od. zertheilen, nach den Versfüßen herſagen od. ableſen; Scanſion, f. die Versmeſſung, Verszertheilung, das Vers=Abmeſſen.

**Scapham scapham dicĕre**, einen Kahn Kahn od. ein Boot Boot nennen, d. h. das Kind beim rechten Namen nennen, frei heraus ſprechen, z. B. den Schurken einen Schurken nennen ꝛc.; Scaphander r. Skaphander, ein Schwimmkleid, Schwimmgürtel von Kork ꝛc.

Scapulalgie, f. Heilk. Schulterſchmerz; Scapulier, n. ein Schulterrock, Schulterkleid der kathol. Ordensgeiſtlichen, welches vorn und hinten über die Schultern herabhangt.

Scarabéen od. Skarabéen, pl. Käfer; auch Käferſteine, ägypt. alterthüml. heilig gehaltene geſchnittene Steine, ſ. Cameen.

Scaramuz, m. ein Pickelhering, Hanswurſt auf den alt. ital. u. franz. Theatern.

Scard—, ſ. Skard—.

Scarification, f. das Schröpfen; ſcarificiren, ſchröpfen; ritzen, aufſchlitzen mit der Lanzette, z. B. ins Zahnfleiſch.

Scarpe, ſ. Eſcarpe.

**scars**, Kfſpr. ſelten (von Wechſeln, die ſchwer od. gar nicht an einem Orte zu bekommen ſind.)

**Scarta faccia**, f. (ſpr. — fatſchia) Kfſpr. ein Auszug od. Verzeichniß von Meßgeſchäften.

Scarteke, ſ. Scharteke.

Scatŭla abgek. scat., Heilk. Schachtel zu Arzneien.

ſcat legen, ſ. ecartiren.

Scaurus, ſ. Sarapus.

Sgavia od. Sgavie, f. das Halbkaninchen, Meerſchweinchen od. Ferkelkaninchen, röthlichgelb od. ſchwarz und weiß gefleckt, in Südamerica, beſ. Braſilien.

ſcazontiſch, ſ. Choliambus.

Scelalgie, f. Heilk. Schenkelſchmerz; Sceloncus, eine Schenkelgeſchwulſt.

**scemando** (ſpr. ſchemando), Tonk. verringernd, abnehmend, ſchwindend.

Scene, f. die Bühne, Schaubühne, der Schauplatz, (Theater); Auftritt, kleiner Abſchnitt eines Schauſpiels; auch Vorſtellung, Handlung, Begebenheit; Bild, Gemälde; Scenerei, f. Bühnenwerk, Bühnengerüſt; ſcēniſch, ſchaubühnig, bühnenmäßig, bühnenkünſtig; Scenographie od. Skenographie, f. die Fernmalerei, Fernzeichnung, perſpectiviſche Malerei od. Abbildung eines Gebäudes od. einer Gegend, ein Fernſichtsriß od. Entwurf; auch Bühnenmalerei; ſcenographiſch oder ſkenographiſch, fernſichtartig, fernmaleriſch, perſpectiviſch, ſ. Perſpective.

Sceniten, pl. Zeltbewohner.

Scepter, n. der Herrſcherſtab, Königsſtab.

Scepticismus, ſ. Skepticismus ꝛc.

Schăblon, n. auch die Schablone, das Formbrett z. B. der Glockengießer, Baumuſter, ſ. Modell, Malermuſter.

Schabracke, f. eine zierliche Pferdedecke.

Schach, m. perſ. König; Königsſpiel, und der vornehmſte Stein in dieſem Brettſpiel; Schach bieten, den König durch einen andern Stein

nöthigen, ſeine Stelle zu verlaſſen; **ſchachmatt**, der König iſt eingeſperrt, feſtgeſetzt, beſiegt od. todt; uneig. verdorben, völlig entkräftet; **ſchach=patt** od. **pat** (échec pat od. mat suffoqué), iſt der König, wenn man ihn ziehen ſoll und nicht kann, indem die ihn umgebenden Felder alle entweder im Schach liegen, od. beſetzt ſind.

**ſchachern**, hebr. handeln, jüdeln, Kleinhandel treiben.

**ſchächten**, hebr. ſchlachten; **Schächter**, m. ein jüd. Viehſchlachter.

**Schafot**, n. das Gerüſt, Blutgerüſt, die Blutbühne.

**Schakal**, m. Jakal *), auch Thos, der Goldwolf, ein dem Wolf ähnl. Raubthier mit grauen und goldgelben Haaren, in Aſien u. Africa.

**Schalmei**, f. die Hirtenflöte, Rohrflöte, Hirtenpfeife.

**Schalotten**, Lauchzwiebelchen, kleine röthliche, wohlſchmeckende Zwiebeln, urſprüngl. von der Stadt Askalon in Paläſtina.

**Schaluppe**, franz. Chaloupe, f. ein Schiffsboot, kleines Fahrzeug bei großen Schiffen.

**Schamade**, ſ. Chamade.

**Schamanen**, pl. tatariſche Prieſter, die für große Zauberer gehalten werden.

**ſchamariren**, ſ. chamariren.

**Schames**, m. ein jüd. Küſter od. Glöckner, bei welchem ſich fremde angekommene Juden melden müſſen.

**Schampane**, eine chineſ. Barke.

**Schanzlooper**, m. ein niederländiſcher Ärmelmantel.

**Scharbe**, ſ. Cormoran.

**Scharlach**, m. brennend rothe Farbe; Tuch von dieſer Farbe; Scharlachbeeren und Scharlachwurm, ſ. Kermes und Cochenille.

**Schariwari**, ſ. Charivari; ſcharmiren ꝛc., ſ. charmiren.

**Scharmützel**, n. ein kleines Gefecht, Handgemenge; **ſcharmutziren**, **ſcharmützeln**, fechten, plänkeln.

**Schärpe**, f. das Leibband, die Feldbinde, der Ehren= od. Dienſtgürtel eines Officiers.

**Scharpie**, ſ. Charpie.

**Scharteke**, f. (von charta theca) eine unnütze, unbedeutende Schrift, ein ſchlechtes od. Ausſchuß=Buch, Wiſch.

**ſchattiren**, ſchatten, verſchatten; **Schattirung**, die Schattengebung, Verſchattung; Abſtufung, Übergangs= od. Zwiſchenfarbe, ſ. Nüance.

**Schatulle**, f. das Schatz= oder Geldkäſtchen; **Schatull=Gelder**, Hausſchatz, Haus= od. Privat=Gelder eines Fürſten.

**Schawine**, f. das Gekrätze, der Abgang von geſchlagenen Goldblättchen.

**Schebecke**, f. ein langes, ſchmales, dreimaſtiges Kriegsſchiff von 12—14 Kanonen, auf der mittelländ. See gebräuchlich.

**Schediasma**, n. ein kurzer, flüchtiger Aufſatz; schedŭla, oder

---

*) Fremde Wörter, die man nicht unter Sch findet, ſuche man unter Ch, oder auch unter S und J (Jot).

scheda, f. ein Zettel, offenes Brieſchen; sch. appellationis, Berufungszettel; sch. testamentaria, letzter Willenszettel.

Scheik, m. (ſpr. Schë-ik) eig. ein Älteſter, Vorſteher, Unterbefehlshaber einer arabiſchen Horde; Scheik-al-Islam, ſ. v. w. Mufti; Scheik-Ulislan, das türk. Haupt der Gläubigen od. Auserwählten, der vornehmſte Geiſtliche.

Schema, n. die Geſtalt, Form, das Bild, Vorbild, der Vorriß, Abriß oder Entwurf, das Muſter; schema genealogicum, der Stammbaum; ſchemätiſch, abriß- od. entwurfsmäßig, muſtermäßig, vorbildlich od. bildlich; ſchematiſiren, bildlich vorſtellen, einen Begriff verſinnlichen, faßlich machen, vorbildern, Etwas als Vorbild deuten oder erklären; Schematismus, die Vorbildungsfähigkeit, od. die Fähigkeit und Neigung, ſich Vorbilder od. Schattenbilder (Schemen) zu machen; die vorbildliche Erklärungsart, Vorbildnerei, Geſtaltung; auch ſteifer, einförmiger Geſchäftsgang.

Schenillen, ſ. Chenillen.

Schéol, hebr. das Todtenreich, die Unterwelt, vergl. Hades und Orcus.

Scherbet, ſ. Sorbet.

Scherif, ſoviel wie Emir; auch eine türk. Goldmünze, ungefähr 1 Ducaten an Werth.

Scheroma, Heilk. Trockenheit der Augen, vergl. Xeroma.

scherzando, Tonk. ſcherzend, ſcherzhaft, tändelnd.

Schiadik, ſ. Iſchiadik.

Schiboleth, n. das Erkennungswort, Loſungswort, Erkennungszeichen, ſ. Buch der Richter 12, 6.

ſchiffoniren, ſ. chiffoniren; Schikane, ſ. Chicane.

Schiiten u. Sonniten od. Sunniten, pl. zwei muhamed. Secten, wovon die Letztern neben dem Koran auch die mündl. Überlieferung (Sonna od. Sunna) annehmen.

Schimpanſee, ſ. Barris.

Schindalëſis od. Schindalmus, Heilk. die Spalte, der Spaltbruch.

Schisma, n. die Spaltung, Scheidung, Kirchen- od. Glaubenstrennung, der Glaubenszwiſt; Schismäticus od. Schismätiker, ein Abtrünniger, Eintrachtſtörer, Zwietrachtſtifter od. Zwieſpalter, Glaubensſpalter; ſchismätiſch, die Spaltung betreffend, abtrünnig; trennſüchtig, zwieträchtig, eintrachtſtörend, eintrachtswidrig, kirchenſpaltig; ſchismatiſiren, Kirchenſpaltungen machen; Schizotrichie, r. Trichoſchïſis, f. Heilk. das Geſpaltenſein der Haare an der Spitze.

Schiur-Baſchi, ein türk. Hauptmann.

Schiwa, ſ. Siwa.

Schizzi, ital. Zeichnungen oder Entwurf mit Feder, Kreide oder Kohle, ſ. Skizze.

Schlaraffe, ein ſorgenloſer, nur dem Sinnengenuß lebender Menſch; daher Schlaraffenleben, Schlaraffenland, ſ. Utopien.

Schlendrian, m. der Schlendergang, Leiergang, das Herkommen.

Schmack, ſ. Sumach.

Schmake, ſ. Smake.

Schmalte und Schmaragd, ſ. Smalte ꝛc.

Schmieralien, pl. Schmierereien, Sudeleien.

ſchmuſen, jüd. zureden, unterhandeln, den Unterhändler machen.

ſchofel, äußerſt ſchlecht, armſelig, werthlos, untauglich.

Scholar, m. pl. —en, ein Schüler; Scholarch, m. pl. —en, ein Schulaufſeher, Schulpfleger; Scholarchät, n. das Schulaufſeheramt, Schulpflegeramt, die Schulpflegeſchaft; Scholaſter, ein Schulherr und Lehrer an einer kathol. Domſchule, Stiftslehrer; Scholaſtik, f. die Schullehre, Schulweisheit, beſ. des Mittelalters; Scholaſtika, f. eine Lehrnonne, klöſterliche Schullehrerinn; Scholaſtiker, Schulgelehrte od. Schulweiſe, verächtl. Wortkrämer des mittlern Zeitalters, deren Weisheit od. Wortkrämerei mehr für die Schule, als für das Leben berechnet war; ſcholaſtiſch, ſchulmäßig, ſchulgerecht; ſpitzfindig, geklügelt; ſcholaſtiſche Fragen, Schulfragen, ſpitzfindige Fragen; Scholiaſt, m. ein Erklärer, Ausleger eines alten griech. Schriftſtellers; Scholion, n. od. Scholie, f. pl. Scholien, erklärende Anmerkungen, kurze Wort-Erläuterungen od. Erklärungen, Erläuterungsſätze.

ſchraffiren, bei Kupferſt. ſchrapen od. ſchraffen, ſtricheln, Schattenlinien ziehen oder eingraben; ſchraffirte Zeichnung, eine Federzeichnung; Schraffirung, die Schraffung, Strichelung, Verſchattung, Schattengebung.

Schreibmaterialien, ſ. unter Materialien.

Schuit od. Schuite, f. (ſpr. Scheute) ein holländ. Fahrzeug, Rachen; Treckſchuit, ein Zugſchiff, Poſtſchiff auf den Canälen in Holland, von Menſchen od. Pferden gezogen.

Schu-King, ſ. Chou-King.

Schupp, ſ. Coati.

Schwadron, ſ. Eſcadron; ſchwadroniren, um ſich hauen mit dem Degen; uneig. mit Worten, fuchteln, prahlen; Schwadronör, ein gewaltiger Schwätzer, Prahler, Prahlhans.

Schwulität, f. ſcherzhafter Ausdruck für Schwüle, Angſt, Verlegenheit.

Sciagraphie, ſ. Skiagraphie.

Scibĭle od. scibile, n. das Wißbare, Erkennbare; in omni scibili verſirt ſein, in allem Wißbaren bewandert ſein, ſich in allen Fächern des Wiſſens umgeſehen haben; Sciënz, f. die Wiſſenſchaft, Kenntniß, das Wiſſen; ſciëntiviſch, wiſſenſchaftlich.

scilicet, abgek. sc. nämlich.

Scilla, f. die Meerzwiebel, blaue Sternblume, ein Zwiebelgewächs von verſch. Arten.

Scillocephălus oder Scillokephălos, m. ein Meerzwiebelkopf, Großkopf.

Scintillation, f. das Funkeln, Schimmern, Funkenſprühen; ſcintilliren, funkeln, ſchimmern.

Sciŏlus, m. ein Wißling, der Alles wiſſen will, Klügling, Naſeweis.

Scirocco (ſpr. Schi—) od. Sirocco, m. ein ſehr heißer, trockner Südoſtwind, Brenn- od. Glühwind in Italien.

Scirrhoma, n. Heilk. eine krebsartige Verhärtung; Scirrhus, m. Knoten-Verhärtung, harte Drüſengeſchwulſt; ſcirrhös, hart geſchwollen, verhärtet, knotenbeulig, knotig; Scirrhophthalmie, f. der Augenkrebs; Scirrhōſis, f. die Verhärtung.

Sciſſion, f. die Spaltung, Trennung, vergl. Schisma.

Sclerotica, ſ. Sklerot—.

Scolion, ſ. Skolion.

Scolopender, ſ. Skol—.

ſcomatiſch, ſ. ſkom—.

Scontro und Reſcontro, m. bei Kaufl. gegenſeitige Abgleichung, Vergleichung, Abrechnung der Schuld u. Forderung; Scontro-Tage, Ab- od. Ausgleichungs-Tage, (an manchen Orten in der Meßzeit); ſcontriren od. reſcontriren, gegen od. mit einander abrechnen, abgleichen, Schuld und Forderung gegen einander halten und ausgleichen; auch durch Anweiſungen abrechnen; Scontrino, m. der Vergleichungsbogen, Gegen- od. Ausſchnittbogen, ein Stück Pergament in Zickzack aus einem Buche herausgeſchnitten, das die Probemaße enthält, (beim Friedenſchließen mit den Barbaresken gebräuchl., damit die Reis od. Capitains der Kaperſchiffe, wenn ſie nicht leſen können, durch Vergleichung mit dem herausgeſchnittenen Blatte (Scontrino), welches dem Kauffahrteiſchiffe mitgegeben wird, ſehen können, wem das Schiff gehört ꝛc.)

Scopticus, ſ. Skoptiker.

Scorbut, m. Scharbock, Mundfäule, Zahnfleiſchfäule; ſcorbutiſch, ſcharbockkrank, mit der Mundfäule behaftet, vom Scharbock angegriffen.

Scordium, ſ. Skordien-Kraut.

Scorpion, ſ. Skorpion.

Scorification, f. das Reinigen von Schlacken.

Scorſo, m. Kfſpr. der verfloſſene Monat.

Scortation, f. die fleiſchliche Vermiſchung außer der Ehe; Scortum, n. ein liederliches Weibsbild, Gaſſenmenſch, gemeine Dirne, Hure.

Scorzonere, f. die ſpaniſche Haferwurzel, Schwarzwurzel, auch Schlangen- od. Natterwurzel.

Scoſſion, f. Kfſpr. die Gelderhebung, der Empfang, beſ. von Wechſelgeldern.

Scribax od. scribax, m. ein Schreibſeliger; Scribent, m. ein Schriftſteller, Schreiber; Scribler, m. ein Schreibler, Sudler, Schmierer, ſchlechter Vielſchreiber, Büchermacher; ſcribeln, ſchreibeln, ſchmieren; Scribelei, die Schreibelei; scriptores, pl. Schriftſteller; scriptores graeci, griechiſche; scr. latini, lateiniſche Schriftſteller; scr. historiae augustae, Verfaſſer der röm. Kaiſergeſchichte; scr. rëi rustĭcae, Schriftſteller über die (altrömiſche) Landwirthſchaft; Scriptum, n. die Schrift, das Schreiben, ein Buch; eine Schulübung im überſetzen ꝛc.; Scriptūr, f. pl. Scriptūren, Schriften, Schreibereien, Briefſchaften; Scripturiſt, m. ein Schriftforſcher, Schriftgelehrter; ſcritturiren, Kfſpr. in die Rechnungs- od. Handlungsbücher eintragen.

Scrophel od. Skrofel, f. pl. —n, die Drüſengeſchwulſt, Hals-

geſchwulſt, geſchwollene und verhärtete Drüſen am Halſe, auch ein Kropf; ſcrophulös, drüſenkrank, kröpfig od. kropfartig; Scrophularia, f. Braunwurz, eine Glashauspflanze von verſch. ſchönen Arten.

Scrotum, n. Heilk. der Hodenſack; Scrotocele, f. ein Hodenbruch.

Scrupel, m. ein Drittelquentchen, Zwölftelloth; Meßk. ein Zehntel einer Linie; auch ſechzigſter Theil eines Grades (eine Minute); der Zweifel, die Bedenklichkeit, Beſorgniß, der Gewiſſenszweifel; ſcrupuliren, nachſinnen, bedenklich ſein, ſich Bedenklichkeiten und Zweifel machen; ſcrupulös, bedenklich, gewiſſenszart, voller Bedenklichkeiten, zweifelhaft, zweifelſüchtig, ſchwierig, ängſtlich, peinlich, allzugenau, behutſam od. vorſichtig; Scrupuloſität, f. die Bedenklichkeit, Ängſtlichkeit, Gewiſſens-Zartheit od. Grübelei, Peinlichkeit.

Scrutinium, n. die Nachforſchung, Unterſuchung; Stimmenſammlung; ſcrutiren od. ſcrutiniren, erforſchen, ergründen, durchſuchen, nachſpüren, ausgrübeln, Stimmen ſammeln; scrutatore, m. ein Stimmenſammler, pl. scrutatori, die drei Stimmenſammler bei der Papſtwahl.

Scudo, m. ein ital. Thaler, Münze von ungleichem Werth, 22 bis 36 Ggr., vergl. Escudo.

Sculptur, f. die Bildhauerkunſt, Bildhauerei, Bildgraberei; Bildhauerarbeit, Bildwerk; N. N. sculpsit, abgek. sculps. od. sc., N. N. hat's geſtochen, (auf Kupferſtichen beim Namen des Künſtlers).

ſcurril, ſcurriliſch, poſſenhaft, grob ſcherzend, ſpaßhaft, ſchäkerhaft, zoticht; Scurrilität, f. die Poſſenreißerei, Schwankmacherei, Narrentheidung, unanſtändiger, niedriger od. grober Scherz; Scurrilia od. Scurrilien, pl. grobe, gemeine Scherze od. Schäkereien, Poſſen, Zoten, vergl. burlesk.

ſcüſiren od. ſkuſiren, (ſich) entſchuldigen; ſich wegſchleichen, heimlich entfernen od. davon machen; Scüs, ſ. Tarock.

Scutum stomachĭcum, n. eig. ein Magenſchild, Heilk. ein auf den Magen gelegtes Kräuterſäckchen, Kräuterkiſſen.

Scylla, f. die gefährliche Klippe bei Meſſina im mittelländ. Meere, dem gefährl. Schlunde od. Meerſtrudel Charybdis gegenüber; uneig. Gefahren; daher das Sprichwort: incĭdit in Scyllam, qui vult vitāre Charybdin, wer der Charybdis entgehen will, ſtürzt in die Scylla, d. i. aus dem Regen in die Traufe.

Scyphus, m. ein Becher, Trinkgefäß, Weinglas, Humpe.

Scytītis, f. Heilk. die Hautentzündung.

sdegnoso, Tonk. trotzig, unwillig.

Séance, f. (ſpr. Seangß') die Sitzung, Tagſitzung, (Seſſion).

Sebaſtian, männl. Namen: der Erhabene, Ehrwürdige.

Sebezi, eine Art türkiſcher Reiter, unſern Küraſſiern ähnlich.

Sebeſten, ſchwarze Bruſtbeeren, ſ. Cordie.

Secante, f. Meßk. die Schnittlinie; ſeciren, aufſchneiden, öffnen, zerſchneiden, zerlegen (todte Körper); Section, f. die Leichenöffnung, Zergliederung, Abtheilung, der Abſchnitt, Abſatz eines Buchs; Sector, m. der Ausſchnitt eines Cirkels, Kreisausſchnitt.

Seccatūr, f. die Beläſtigung, Hudelei, Plackerei; ſekkiren, beläſtigen, beſchweren.

ſecludiren, ausſchließen; Secluſion, f. die Ausſchließung, Abſonderung; Secluſions-Acte, f. die Ausſchließungs-Urkunde.

ſecerniren, abſondern, ſondern, ſichten, ausleſen; Seceſſion, f. die Entweichung, Abſonderung; Secret, n. das Geheimſiegel, Siegel eines Fürſten; auch das geheime Gemach, der Abtritt; Secretār od. Secretair, m. ein Geheimſchreiber; oft mißbräuchl. ein gewöhnlicher Schreiber, Abſchreiber (Copiſt); daher der durch überfülle lächerliche Titel für einen wirklichen Secretär entſtanden ſein mag — geheimer Secretär, geheimer Geheimſchreiber!! — außerdem bedeutet Secretār, ein Geheimſchreibepult, Schreibepult; auch eine Art Falken mit langen Federn hinten am Kopfe; Secretariāt, n. die Stelle und Würde eines Geheimſchreibers; Secretarium, n. das Geheimzimmer, die Verhörſtube; Secretion, f. die Abſonderung körperlicher Feuchtigkeiten; das Abgeſonderte; ſecretiren, heimlich halten, verbergen, verſchweigen; Secretiſten, pl. Abgeſonderte, Sonderlinge; auch Geheimarbeiter, Geheimnißbewahrer in Gewerkhäuſern.

Sechir od. Chequis, ein türk. Gewicht zu 2 Ocken.

ſeciren u. Sector, ſ. unter Secante.

Seckel, bei den Hebr. der Namen eines Gold- u. Silbergewichts, und fremder Münzen, welche jenem Gewicht entſprachen; der gemeine Seckel war von der Größe eines Viergroſchenſtücks u. 2 Quent. ſchwer; der Seckel des Heiligthums war 1 Loth ſchwer; im Oberdeutſchl. ein Beutel, eine Taſche, beſ. Geldbeutel.

Second, (ſpr. ßekong) der Zweite; Second-Lieutenant, zweiter od. Unter-Lieutenant; Secondair od. Secondār-Schulen, Neben- od. Mittelſchulen, Unterſchulen; vergl. Primair-Schulen.

Secours, ſ. Succurs; ſecouriren, ſ. ſuccurriren.

Sect, m. (eig. Sec, von vino secco), Trockenbeerwein, köſtlicher Wein aus Spanien, Italien ꝛc.

Secte, f. die Lehrzunft, Meinungs- od. Glaubenszunft od. Geſellſchaft; der Anhang; Sectīrer, m. ein Lehr-, Meinungs- oder Glaubenszünftler; Sectirerei, f. die Glaubens- od. Meinungszünftelei; ſectiriſch, lehrzünftig, glaubenszünftig; Section und Sector, ſ. ſeciren.

Secūlum od. Säculum, n. ein Jahrhundert; ſäcular od. ſäculariſch, hundertjährig, ein Jahrhundert betreffend; weltlich, nichtgeiſtlich; ſäculariſiren, weltlich machen, verweltlichen, ein geiſtliches Gebiet, z. B. Bisthum, Kloſter ꝛc. in ein weltliches verwandeln, geiſtl. Güter zum weltl. Gebrauch anwenden oder einziehen; Säculariſation, f. die Verweltlichung, Weltlichmachung, Einziehung geiſtlicher Beſitzungen.

Secret ꝛc., ſ. unter ſecerniren.

Secunda, f. die zweite Schul-Claſſe od. Abtheilung; der zweite Wechſel, ſ. Tratte; Secundaner, m. ein Schüler der 2ten Claſſe; Secūndarius od. Secundar, m. der Zweite nach dem Abte od. Propſt in Stiftern; der zweite Prediger, Mittagsprediger in der evangel. Kirche;

Secundär-Schule, eine Mittelſchule; Secunde, f. der 60ſte Theil einer Minute; Tonk. der zweite Ton nach dem Grundton; Fechtk. die zweite Stoßart; Secundant, m. ein Beiſtand im Zweikampfe, Kampfhelfer, Kampfgehülfe; Secundina, f. Heilk. die Nachgeburt; secundina retenta, die verhaltene od. zurückgebliebene Nachgeburt; ſecundiren, helfen, unterſtützen, beiſtehen od. Beiſtand leiſten; Tonk. die zweite Stimme ſpielen, (auf einem Inſtrument) begleiten; Secundus, m. der Zweite in Schulabtheilungen; pro secundo, zum zweiten oder zweitens; Secundogenitur, f. die Zweitgeburt, die Rechte des zweiten Sohnes; secundum artem, abgek. s. a., Heilk. nach der Kunſt, kunſtmäßig; secundum ordinem, nach der Ordnung od. Reihe.

Secunda Petri, f. ſoviel als Beurtheilungskraft; z. B. es fehlt ihm die Secunda Petri, hergenommen von der Logik des Petrus Ramus, in welcher der zweite Theil von den Urtheilen handelt.

Securität, f. die Sorgloſigkeit, Sicherheit; ſecuriren, ſichern, ſicher ſtellen.

Sedantia, pl. Heilk. Stillungs- od. Beſänftigungsmittel; ſedativ, beruhigend, beſäuftigend, ſchmerzſtillend; Sedativ-Salz, Stillſalz, beruhigendes, ſchmerzſtillendes Salz, (Boraxſäure).

Sedentarius oder Sedentär, m. ein Sitzling, Vielſitzender, der viel ſitzt oder ſitzend arbeitet; ſedentär od. ſedentariſches Leben (vita sedentaria), ein Sitzleben od. Sitzlingsleben; sedes, f. der Sitz, Wohnſitz; sedes apostolica, f. eig. der apoſtoliſche Sitz, päpſtliche Stuhl; sede vacante, bei erledigtem päpſtl. Stuhl, während der Stuhlerledigung; sedem fixam haben, feſten Wohnſitz, beſtimmten Wohnort haben; pl. sedes, Stuhlgang, Leibes-Öffnung; Sediment, n. der Bodenſatz, Niederſchlag od. Satz einer Flüſſigkeit; Sedisvacanz, f. die Stuhl- od. Sitzerledigung nach dem Tode eines Papſtes od. Biſchofs.

Sedez, n. die Sechzehntelform, Sechzehntelgröße eines Bogens u. Buchs; in sedecimo, in Sechzehntelgröße der Bogen.

Sedition, f. die Empörung, der Aufſtand, Aufruhr; ſeditiös, aufrühriſch, unruhig, meuteriſch; Seditioſität, f. Empörungsſucht, Aufwieglungsſucht.

Seduction, f. die Verführung, Verleitung; ſeduciren, verführen, verleiten; Seductor, m. ein Verführer.

Sedulität, f. die Emſigkeit, Geſchäftigkeit.

Sedum, n. Hauslauch, Hauswurzkraut von verſch. Arten.

Segeſt, altdeutſcher Namen: der erhabene Sieger.

Segment, n. ein Kreisabſchnitt, Abſchnitt eines Cirkels.

segno (ſpr. ſenjo), Tonk. das Zeichen; dal segno, vom Zeichen an (näml. zu ſpielen).

Segregation, f. die Abſonderung, Trennung; Segregatorium, n. ein Abſonderungs- od. Scheidungswerkzeug für verſchiedene Flüſſigkeiten.

Seignette-Salz, (ſpr. Sänjettſalz), auch Sodaweinſtein, ein ſäurebrechendes, gelinde abführendes Laugenſalz, mit Weinſteinſäure geſättigt, und nach ſeinem franz. Erfinder genannt.

Seigneur, (ſpr. Sänjöhr) Herr, gebietender Herr; Seigneurie, f. Herrlichkeit; Herrſchaft, Gerichtsherrſchaft.

Sejour, m. (ſpr. Seſchuhr) der Wohnplatz, Aufenthalt an einem Orte; ſejourniren, ſich irgendwo aufhalten, verweilen.

ſejungiren, abſondern, trennen, ſcheiden; ſejunct, getrennt, abgeſondert; Sejunction, f. die Abſonderung, Trennung, Scheidung.

Sela od. Selah, ein uns unbekanntes hebr. Zeichen; vielleicht ſo viel wie: von vorn, vom Anfang, od. auch merk auf!

Selădon, das Meergrün; auch ein Schäfernamen: verliebter Schäfer.

Selam, m. bei den Türken, ſ. v. w. Audienz.

ſelect, auserleſen, auserwählt, ausgeſucht; Selecta, f. die Auswahl, ein auserleſener Theil, die höchſte Schulclaſſe od. Oberabtheilung in manchen Schulen.

Selēne, f. der Mond, die Mondgöttinn, ſ. Luna und Diana; Selenīt, m. Mondbürger, Mondbewohner; Mondſtein, mondſcheinfarbiger Stein, beſ. Marienglas od. Gipsſpath; auch künſtlicher Gips od. vitriolſaurer Kalk, und jedes Mittelſalz, welches aus der Verbindung der Vitriolſäure mit der Kalkerde entſteht; Seleniăſis od. Selenogamie, f. Heilk. die Mondſucht, eig. Mondvermählung; vergl. Somnambulismus; Selenograph, m. ein Mondbeſchreiber; Selenographie, f. die Mondbeſchreibung; ſelenogrăphiſch, mondbeſchreibend; Selenotopographie, f. die Ortsbeſchreibung des Mondes; ſelenotopographiſche Fragmente, Bruchſtücke aus der Ortsbeſchreibung des Mondes.

Selinde, weibl. Namen: die Leuchtende, Glänzende.

Sellerie, m. ein Wurzelgewächs vom Geſchlecht der Peterſilie.

Semainier, m. (ſpr. Semänieh) der Wöchner, wöchige Bühnenaufſeher.

Semaphōr, m. ein Zeichenträger, Fernſchreiber; Semaſie, f. Heilk. Andeutung, Vorzeichen.

Semblant, m. (ſpr. Sanghblangh) Schein, blauer Dunſt.

Semeioſis, ſ. Semioſis.

semel pro semper, einmal für allemal.

Semēle, fabelh. Tochter des Königs Kadmus und Mutter des Bacchus, mit dem ſie vor Schrecken über Jupiters Blitzerſcheinung zur Unzeit niederkam, wobei ſie ihr Leben verlor.

Semen, n. Samen, z. B. semen lycopodii, ſ. Lykopodium.

Semeſtre od. Semeſter, n. ein halbes Jahr, Halbjahr; semestre aestivum, das Sommer-Halbjahr; sem. hibernum, das Winter-Halbjahr; Semeſtral-Prüfung, die Halbjahr- od. halbjährige Prüfung.

Semibrevis, f. Tonk. die ganze Tactnote; Semicirculus, m. ein Halbkreis; semidoctus, halbgelehrt; ein Halbgelehrter; Semikolon, n. ein Strichpunkt od. Punktſtrich (;); Semidiamĕter, m. ein Halbmeſſer eines Cirkels; Semilor, ſ. Similor; Semifuſa, f. Tonk. ein Sechzehntel; semilunaris, halbmondig, halbmondförmig; Semiluxation, f. Heilk. eine Halbverrenkung; Semiminima, f. eine Viertelnote.

ſemillant, munter, unruhig.

**Seminarium**, n. eine Pflanzſchule, Vorbereitungsanſtalt, z. B. Schullehrer=Seminarium, eine Lehrerſchule od. Lehrer=Bildungsanſtalt; Seminariſt, m. ein Pflanzſchüler, Schüler od. Zögling einer Pflanzſchule; Seminardirector, m. Vorſteher einer Pflanzſchule.

Semiologie od. Semiotik, f. die Zeichenlehre, Krankheitszeichenlehre, der Theil der Arzneiwiſſenſchaft, der von den Zeichen der Krankheit und Geſundheit handelt, und nicht nur die Krankheiten erkennen und unterſcheiden, ſondern auch ihren Ausgang richtig beurtheilen lehrt; ſemiotiſch, anzeigend, bezeichnend; Semiōſis, f. die Bezeichnung, Vorandeutung.

semiplēna probatio, f. Rſpr. ein halbvoller, unzulänglicher Beweis; semitestes, pl. Halbzeugen, d. i. halbgültige, verdächtige Zeugen.

Semitōn od. Semitonium, n. ein Halbton; pl. Semitonia od. Semitonien, halbe Töne od. Halbtöne; Semivocal, m. ein Halblauter, halber Grundlaut.

semper, allezeit, immer; semper aliquid haeret, es bleibt immer Etwas hangen, z. B. von falſchen Angaben od. Verleumdungen; semper idem, immer derſelbe, immer ſich gleich; semper virens, immer grünend od. immer grün; Sempervivum od. Sempervivum, n. Hauswurz, eine Zierpflanze von verſch. Arten.

Sempiterne, ſ. Perpetuane.

semplice, (ſpr. —plitſche), Tonk. einfach.

Senarius, ſ. Trimeter.

Senat, m. der Rath, Stadtrath, Staatsrath; **Senator**, m. pl. —en, ein Rathsherr, Rathmann, Rathsverwandter, Rathsglied; Senatorie, f. Reichsraths=Bezirk und =Würde (unter Napoleon); Senatus academicus, der Hochſchulrath, das Hochſchulgericht; senatus-consultum od. Senatus=Conſult, m. der Rathsſchluß od. Rathsbeſchluß, eine Raths=Verordnung; Senior, m. pl. —en, abgek. sen., der Ältere, Älteſte, Oberälteſte, Altmeiſter, Altvater; Seniorāt, n. deſſen Amt, Anſehen und Würde; das Collegium seniorum, der Rath der Älteſten, die Älteſten=Verſammlung.

Send, m. od. Sende, f. (von Synode), eine geiſtl. Verſammlung, ein geiſtl. Gericht, auch Sendgericht.

Sendel, ſ. Zindeltaffet.

Senechal, (Seneſchal) m. ehem. ein franz. Landeshauptmann, Ritterhauptmann, Landvogt, Landrichter.

Senecio, m. Kreuzkraut, eine Zierpflanze von verſch. Arten.

Senega=Wurzel, Klapperſchlangenwurzel, gegen die gefährlichen Folgen des Klapperſchlangen=Biſſes gebräuchlich.

Sengo, ſ. Mook.

Senne f. Sennesblätter, ein bekanntes Abführungsmittel von einem Strauch (Sennes=Caſſie) in Ägypten, Syrien ꝛc.

se non è vero, è ben trovato, ital. Sprichw. wenn's nicht wahr iſt, iſt's doch gut erfunden.

Senſāl, m. pl. —en, ein Mäkler, Unterhändler; Senſārie, f. ſ. Courtage.

**Senſation**, f. die ſinnl. Empfindung; der Eindruck, das Aufſehen, Geräuſch, die Aufmerkſamkeit, Bewegung, Gährung; **Senſibilität**, f. die Empfindbarkeit, Reizbarkeit, Empfindlichkeit der Nerven; **ſenſible**, (ſpr. ſangſibel) reizbar, empfindlich, empfindbar; empfindſam, fein od. zartfühlend; **ſenſificiren**, verſinnlichen, ſinnlich darſtellen, den Sinnen anſchaulich machen; **ſenſitiv**, ſinnlich, empfindlich; **Senſitiva**, f. Mimoſe; **Senſōrium**, n. der Empfindungsſitz im Gehirn; **sensorium commune**, der allgemeine Empfindungsſitz od. der Punkt im Gehirn, wo die von allen Sinnen erregten Empfindungen zuſammentreffen; **Senſualität**, f. die Sinnlichkeit; **ſenſual** od. **ſenſuell**, ſinnlich, wollüſtig; **Senſualismus**, m. der Hang, nach ſinnlichen Antrieben zu handeln; **sensus commūnis**, m. der Gemeinſinn; der gemeine, geſunde Menſchenverſtand, die geſunde Vernunft; **sensu bono**, im guten Sinne; **s. malo**, im übeln od. ſchlimmen Sinne; **s. latiori**, in weiterm Sinne; **s. strictiori**, in engerm Sinne; **s. strictissimo**, im engſten Sinne, in der engſten Bedeutung.

**Sentenz**, (sententia) f. ein richterl. Ausſpruch, Richter- oder Rechtsſpruch, richterl. Urtheil, Beſcheid; ein Sinn- od. Denkſpruch, merkwürdiger Gedanken od. Spruch, Lehr- od. Sittenſpruch; **sententia absolutoria**, ein Losſprechungs-Urtheil; **s. condemnatoria**, Verdammungs-Urtheil; **s. confirmatoria**, Bekräftigungs- od. Beſtätigungs-Urtheil; **s. declaratoria**, Erklärungsurtheil; **s. definitiva** od. **finalis**, ein Endurtheil, endlicher Beſcheid; **s. denegatoria**, ein abſchlägiges Urtheil, verneinender Beſcheid; **s. interlocutoria**, ein Neben- od. Beiurtheil, Zwiſchenbeſcheid; **s. locatōria**, ein ordnender Beſcheid, Claſſen-Urtheil; **s. purgatoria**, ein Reinigungsurtheil; **sententionando**, im od. beim Urtheilſprechen od. Urtheilabfaſſen; **ſententiös**, ſpruchreich, gedanken-, lehr- oder ſinnreich, ſpruchmäßig, bündig, gedrungen, z. B. eine ſolche Schreibart; **Sententionant**, m. Rſpr. ein Urtheilsverfaſſer; **ſententioniren**, aburtheilen, ein Urtheil abfaſſen.

**Sentiment**, m. (ſpr. Sangtimang) pl. —s, die Empfindniß, ſittliche Empfindung; das Gefühl; beſ. im pl. die Geſinnung, Denkungsart, Meinung, Gedanken, Urtheil und ſchriftliche Äußerung derſelben; **ſentimental**, empfindſam, gefühlvoll; verächtl. empfindelnd; **ſentimentaliſiren**, lächerl. od. überſpannt empfindſam ſein, empfindeln; **Sentimentalität**, f. die Empfindſamkeit, das Empfindſamkeitsvermögen, ausgezeichnete Neigung und Anlage zu ſüßen und überſpannten Gefühlen; **ſentiren**, fühlen, empfinden; urtheilen, eine Meinung haben od. äußern.

**Sentine**, f. (ſpr. Sanght—) der Schiffsgrund, der unterſte Raum im Schiff, wo die Grundſuppe ſich ſammelt; daher auch: Lumpengeſindel, liederliches Geſindel.

**Sentinelle**, f. (ſpr. Sanghtinell) die Schildwache, Fußſchildwache, (entg. Vedette); **sentinelle perdue**, die verlorne, äußerſte Schildwache.

**senza protesto**, Kfſpr. ohne Widerſpruch od. Widerrede.

**ſeparable** (ſpr. ſeparabel), trennbar, abtrennlich, ablöslich, zer-

trennlich; ſeparāt, abgeſondert, geſchieden, getrennt, beſonder, unterſchieden, z. B. Separat-Frieden, ein Einzel- oder Sonderfrieden, den eine einzelne Macht mit einer andern abſchließt ohne Theilnahme der übrigen Verbündeten; separatim, beſonders, abgeſondert, Jedes für ſich; Separation, f. die Sonderung, Trennung, Scheidung; separatio a thoro et mensa oder sep. quoad thorum et mensam, die Eheſcheidung von Tiſch und Bette; sep. quoad vincŭlum, gänzliche Eheſcheidung od. Trennung des Ehebandes; Separatismus, m. der Abſonderungsgeiſt in Glaubensſachen, Sonderlingsglauben; Separatiſt, m. ein Abſonderling, beſ. Glaubens- od. Meinungsſonderling, Abweichender vom Kirchenglauben; auch wohl ein Abtreunling, Ausſcheidling; ſepariren, abſondern od. ſondern, trennen, ſcheiden; Separatorium, n. Heilk. ein Scheideglas, Scheide-Kolben od. -Trichter.

Sepedogenĕſis, f. r. Sepedonogenĕſis, Heilk. die Fäulnißentſtehung.

Sepiĕ, f. ſ. unter Calmar.

ſeponiren, bei Seite ſtellen od. legen, ablegen; Sepōſita, pl. bei Seite gelegte Sachen; Sepoſition, f. die Aufhebung, Beiſeitlegung.

Sépſis, f. die Fäulniß; ſeptiſch, faul machend, Fäulniß bewirkend, durchfreſſend; Septica, pl. Heilk. beizende od. durchfreſſende Heilmittel; Septon, Faulſtoff; Septopyra, Faulfieber.

Septangulum, n. ein Siebeneck.

September, m. der Herbſtmonat od. Herbſtmond, nach der ältern Zeiteintheilung der 7te, bei uns der 9te Monat; ſeptembriſiren, September-Greuel begehen, Unſchuldige mit den Schuldigen ohne gerichtl. Verfahren morden, (wie dies am 2ten u. 3ten September 1792 in den Gefängniſſen zu Paris geſchah); daher Septembriſaden, Metzeleien, Greuelthaten zu Paris; Septembriſeur, m. (ſpr. —ſöhr) ein Septembermörder, der an jenen Greueln Theil nahm.

Septemvirāt, n. die Siebenherrſchaft, Staatsverfaſſung von 7 verbundenen Herren; Septemvir, m. pl. Septemviri, Siebenherrſcher, Sieben-Gewalthaber.

Septēne (septena), f. eine ſiebentägige Kloſterſtrafe durch Faſten und Geißeln; ſeptennal, ſiebenjährig; Septennium, n. eine Zeit od. Friſt von ſieben Jahren.

Septentrio, m. Mitternacht, Norden; ſeptentrional, nördlich, mitternächtlich; Septidi, ſ. Decade; septiduum, n. ſiebentägige Friſt; s. duplicatum, verdoppelte, d. i. 14tägige Friſt; Septima, f. die ſiebente Schulclaſſe; Septimaner, m. ein Schüler der ſiebenten Claſſe od. Abtheilung; Septīme, f. Tonk. der 7te Ton einer Octave, die Siebente; Septett, n. ein ſiebenſtimmiges Tonſtück.

Sept-le-va, ſ. Paroli.

Septuageſima, f. der 70ſte Tag vor Oſtern, 3te Sonntag vor der Faſtenzeit; Septuagirta, die 70 Dolmetſcher, od. die griech. Überſetzung des alten Teſtaments, die von 72 gelehrten Juden zu Alexandria (200 Jahre vor Chr. Geb.) auf Befehl des ägypt. Königs Ptolemäus

Philadelphus verfertigt wurde; auch alexandriniſche Verſion od. Überſetzung.

Septŭplum, n. das Siebenfache; ſeptupliren, verſiebenfachen.

Sepultūr, f. das Begräbniß, die Beerdigung; sepultura honesta, eine anſtändige, ehrenvolle Beerdigung.

Sequens, m. abgek. sequ. der od. das Folgende; pl. sequentes, die Folgenden; Sequenz, f. die Folge; Sequenz-Karten, die Kartenfolge od. Folgekarten im Piquetſpiel.

Sequeſter, n. der gerichtl. Beſchlag auf ein Gut bis zur Entſcheidung der ſtreitigen Sache; Sequeſter od. Sequeſtrator, m. der Beſchlagsverweſer, Haft- od. Streitgutsverwalter; auch verordneter Haus- od. Guts-Wirthſchaftspfleger; Sequeſtration, f. die Beſchlaglegung, Haft- od. Haftguts-Verwaltung, einſtweilige Verwaltung ſtreitiger Güter; auch wohl Zwiſchenverwaltung, obrigkeitliche Guts- od. Wirthſchaftspflege; ſequeſtriren, ein ſtreitiges Gut gerichtlich in Beſchlag nehmen und es einem Dritten zur Aufbewahrung od. Verwaltung übergeben.

sequitur, es folgt oder ergiebt ſich.

Serail, n. der Palaſt des türk. Kaiſers; Wohnung eines morgenländ. großen Herrn.

Seraph, m. pl. —e, auch Seraphim, eig. Flammen, höhere Geiſter, Engel; Seraphine, weibl. Nam. die Leuchtende, Edle.

Serapis, fabelh. Gottheit der alten Ägyptier, Sinnbild des die Fruchtbarkeit fördernden Nils.

Seraskier, m. ein türk. Oberkriegsbefehlshaber, General.

Serbet, ſ. Sorbet.

Serenus u. Serena, männl. u. weibl. Namen: der und die Heitere, Frohe.

Serenade od. Serenata, f. eine Abend- od. Nachtmuſik, ein Ständchen, Abendſtändchen, Ständchenlied.

Sereniſſimus, m. der Durchlauchtigſte Fürſt od. Se. Durchlaucht; ad Serenissimum, an den Durchlauchtigſten Landesherrn.

Serge, f. (ſpr. ßerſche) auch Sarſche, gekiepertes Wollenzeug von verſchiedener Art und Benennung nach dem Orte, wo es zuerſt verfertigt wurde, z. B. Serge de Berry, Serge de Rome und Serge de Nimes.

Sergeant, m. (ſpr. ßerſchant) der Feldwebel od. Wachtmeiſter, Ober-Rottmeiſter, erſter Unterofficier beim Fußvolk.

Sergi-Emini, türk. Schatzmeiſter der Flotte.

Serhad-Aga, türk. Feſtungscommandant.

seria, pl. ernſthafte Dinge; ſeriös, ernſthaft, feierlich, wichtig; sérieusement (ſpr. ßeriöſemang), ernſtlich, im Ernſt, ohne Spaß.

Seriës, f. pl. —en, die Reihe, Zahlenreihe od. -Folge; in una serie, in einer Reihe, ununterbrochen.

Serinette, f. eine kleine Drehorgel zum Abrichten der Kanarienvögel und anderer Singvögel.

Sermōn, m. eine Rede, ein Vortrag, beſ. eine langweilige, trockne

Rede od. Predigt; Sermocination, f. die Redeeinführung, eine Redefigur, nach welcher Jemand redend eingeführt wird.

ſerös, ſ. Serum.

Serpent, m. (ſpr. ßerpang) das Schlangenhorn, der Schlangenbaß, ein ſchlangenförmiges Blasinſtrument bei der Feldmuſik; Serpentiſt, der es bläſ't, ein Schlangenhornbläſer; Serpentin, m. od. Serpentinſtein, auch Ophit, der Schlangenſtein, ein ſchwarzgrüner, ſchlangenähnlich gefleckter Talkſtein, der zu allerlei Gefäßen gedrechſelt wird; ſerpentiren, ſich ſchlängeln.

Serpigo, Heilk. die Wanderflechte.

Serratula, f. die Scharte, eine Gartenpflanze von verſch. Arten.

Sertularia od. Sertularie, f. pl. —n, die Blaſenkoralline, ein korallenartiges Wurmgeſchlecht.

Serum, n. das Blutwaſſer, der wäſſerige Theil des Bluts ꝛc.; ſerös, wäſſerig, ſchleimig.

Servante, f. (ſpr. ßerwangte) eine Dienerinn, Aufwärterinn, Magd; ein Dientiſchchen, Bei- od. Nebentiſchchen, Aufwärterchen, Tiſchknecht; Service, m. u. n. (ſpr. ßerwihß') der Dienſt, die Bedienung, Dienſtleiſtung; ein Tiſch-Aufſatz od. Tafelbeſatz, Tafelgeräth, Tafel- od. Tiſchzeug; Service-Gelder, Verpflegungsſteuer, Einlagergeld der Bürger zur Verpflegung der Soldaten; Servatius, männl. Namen: der Erhalter; Servatia, f. die Erhalterinn, Retterinn; Servatus, m. ein Erhaltener, Geretteter; Servate, die Erhaltene; Servatitium, n. Erhaltungs- od. Rettungslohn für geſtrandete Güter.

Servelatwurſt, ſ. Cervelatwurſt.

Serviette, f. das Tellertuch, Finger- od. Mundtuch; ſerviren, dienen, bedienen (den Tiſch), aufwarten, anrichten, Speiſen auftragen ꝛc.; ſervil od. ſerviliſch, knechtiſch, ſklaviſch; niederträchtig, kriechend; Servilismus, m. der Sklaven- od. Knechtſinn; Serviteur, m. (ſpr. ßerwitöhr) der Diener; die Verbeugung, (vgl. Compliment); Servitium, n. pl. Servitia, Herrendienſte, Frohndienſte od. Frohnen; servitia determinata, gemeſſene Frohnen; s. indeterminata, ungemeſſene Frohnen; s. manuaria, Handfrohnen; s. vasallitica, Lehns- od. Ritterdienſte; s. venatoria, Jagdfrohnen; Servitut, n. (servitus, f.) die Dienſtbarkeit, der Zwang, die Zwangspflicht, Verbindlichkeit, Beſchwerde, Laſt- od. Haftlaſt, die mit einem Grundſtücke unzertrennlich verbunden iſt, und die der Beſitzer desſelben ſich gefallen laſſen muß, z. B. Durchgang durch ſein Haus od. ſeinen Garten ꝛc.; servitus aquaeductus, das Waſſerableitungsrecht; s. aquaehaustus, das Recht des Waſſerſchöpfens, auf fremdem, nachbarlichen Boden; s. prospectus, das Recht der freien (unverbauten) Ausſicht; s. juris pascendi, die Hut- und Triftgerechtigkeit; s. stillicidii, das Traufrecht; s. viae, die Fahrgerechtigkeit, das Durchgangs- od. Durchfahrtsrecht; servus servorum Dei, ein Diener der Diener Gottes (Beinamen des Papſtes); S. O., unter Briefen, eine Abkürz. von servus observantissimus, gehorſamſter Diener, od. summa observantia, mit größter Hochachtung.

Digitized by Google

**Seſam**, auch **Kunſchut**, m. der Flachsdotter, ein morgenländ. Gewächs, aus deſſen Samen das ſehr klare u. ſüße Seſam-Öl gepreſſt wird.

**ſesquipedäliſch**, eig. anderthalbſchuhig; ſehr lang, hochtrabend, von Wörtern gebräuchlich.

**Seſſion**, f. die Sitzung.

**Seſterz**, m. (sestertius) pl. **Seſterze**, eine altröm. Silbermünze $2\frac{1}{2}$ Aß, ungefähr 1 Sgr. 3 Pf. an Werth; **Seſterz**, n. (sestertium) pl. **Seſterzer**, eine eingebildete Münze von tauſend Seſterzen, etwa 50 Rthlr.

**Sestetto**, ſ. Sextett.

**Seſtinen**, eine Art ital. und ſpan. Dichtform, die aus 6 Strophen beſteht, von denen jede 6 Zeilen hat.

**Setacĕa**, pl. Borſtenthiere; **Setacĕum**, n. ein Borſtenthier; Heilk. ein Haarſeil, weil man ſich zu einem Kunſtgeſchwür einer Borſte zu bedienen pflegt.

**seu** od. **sive**, oder.

**Severin**, männl. Nam. der Ernſthafte; auch eine Münze; ſ. Souverain 2); **Severität**, f. der Ernſt, die Ernſthaftigkeit, Strenge, Schärfe, Härte; **ſevēr**, ernſt, ſtrenge.

**Sexagenarius**, m. ein Sechzigjähriger; **Sexageſima**, der 60ſte Tag vor Oſtern, od. zweite Sonntag vor Faſten; **Sexageſimal-Rechnung**, die Rechnung mit ſolchen Brüchen, deren Nenner 60 2c. iſt; **Sexagon**, ſ. v. w. Hexagon; **ſexangulär** od. **ſexangulariſch**, ſechseckig; **Sexangulum**, n. ein Sechseck; **Sexennium**, n. ein Jahrſechs, eine Zeit von 6 Jahren; **Sexta**, die ſechste Schulclaſſe; **Sextaner**, ein Schüler der ſechsten Claſſe; **Sextant**, m. ein Sechstelkreis, ein aſtronomiſches Inſtrument, welches den ſechsten Theil eines Cirkels od. 60 Grade umfaſſt; **Sexte**, f. der ſechste Ton der Tonleiter; **Sextett** od. **Sestetto**, n. ein Sechsſpiel, Sechsgeſang, ſechsſtimmiges Tonſtück; **Sextidi**, ſ. Decade; **contra sextum pecciren**, wider das ſechste Gebot verſtoßen; **Sextŭplum**, n. das Sechsfache; **Sextus**, m. der Sechste.

**ſexual** od. **ſexuell**, geſchlechtlich, das Geſchlecht bezeichnend und betreffend; **Sexualſyſtem**, n. die Geſchlechtsordnung, od. Eintheilung der Gewächſe od. Pflanzen nach ihren Geſchlechtstheilen; **Sexualtrieb**, der Geſchlechtstrieb; **Sexus**, m. das Geſchlecht.

**Seybani**, eine Art türkiſcher Soldaten, die unſern Dragonern ähnlich ſind.

**sforzando**, Tonk. verſtärkt, ſtärker.

**sfumato**, eig. rauchig od. geräuchert; mit unbeſtimmten Umriſſen gemalt.

**Sgraffito**, m. gekratzte Malerei auf naſſen Kalk od. Gips.

**Shawl**, m. (ſpr. Schahl) ein Leibtuch, Manteltuch der Frauenzimmer, urſprünglich aus Oſtindien.

**Sherif**, m. ein Landrichter in England, ſ. auch Scherif.

**Shire**, m. (ſpr. Scheir) engl. Grafſchaft od. Landſchaft.

**Siagonăgra**, n. Heilk. die Kiefer- od. Kinnbacken-Gicht.

**Sialagoga**, pl. Heilk. Speichel-Treibmittel; **ſialagogiſch**, ſpei-

chel treibend; Sialismus od. Sialism, m. auch Sialorrhöa, f. der Speichelfluß, vgl. Ptyalismus; Sialoſchĕſis, f. Speichelverhaltung; Sialoſyrinx, f. eine Speichelfiſtel; Sialozemie, f. Speichelverluſt.

Siamoiſe, f. (ſpr. Siamoaſ') Siamſtoff, ein Zeug aus Seide und Baumwolle gemiſcht, urſprünglich aus Siam.

Sibylle, f. bei den Alt. eine Wahrſagerinn, Weisſagerinn, Verkündigerinn der Götterbeſchlüſſe; ſcherzh. eine alte Hexe; ſibylliniſch, wahrſageriſch, weisſagend.

sic! ſo! ſo ſteht's wörtlich! (gewöhnl. in Recenſionen bei Ausdrücken, die dadurch als fehlerhaft angedeutet werden ſollen); sic ëunt fata hominum, ſo gehn die menſchlichen Schickſale; sic itur ad astra, ſo kommt man zu den Sternen, d. i. zu Ehren; sic transit gloria mundi, ſo vergeht die Herrlichkeit der Welt; sic volo, sic jubĕo, ſo will, ſo befehl' ich od. ſtatt aller Gründe ſoll mein Wille gelten.

Siccantia, pl. Heilk. trocknende Heilmittel.

Siciliano oder alla Siciliano, nach Art des ſiciliſchen Schäfertanzes.

Sidera, f. ein Textabſchnitt in der hebr. Bibel.

ſiderāl od. ſidēriſch, ſternig, zu den Sternen gehörig od. durch dieſelben beſtimmt; ſideriſches Jahr, das Sternenjahr, die Zeit des ſcheinbaren Umlaufs der Sonne von einem Fixſtern an gerechnet, bis ſie wieder zu demſelben kommt; ſideriſcher Monat, Stern-Monat, Umlaufszeit des Mondes mit Hinſicht auf die Zeit, binnen welcher er ſeinen Umlauf von einem Fixſtern an gerechnet bis wieder zu demſelben macht, 27 Tage, 7 Stunden, 43 Minuten; vgl. periodiſcher Monat; Sideration, f. der Stand der Geſtirne; Heilk. der Schlag, das gänzliche Abſterben eines Gliedes od. der kalte Brand.

Siderocalcit, m. Eiſenkalk; Siderodendron, Eiſenbaum; Sideromantie, f. Eiſenwahrſagerei, Funkendeuterei.

Siderolith, m. ein ſternförmiger Phacit od. Linſenſtein.

Siderotechnik, f. die Eiſenhüttenkunde; Siderographie, f. Eiſen- od. Stahlſchreibekunſt, die Kunſt auf Stahl od. Eiſen zu ſtechen; Siderit, m. ein durch phosphorſaures Eiſen blau gefärbter Quarz; Siderurgie, ſ. v. w. Siderotechnik.

Sideroxylon, n. Eiſenholz od. eiſernes Holz, d. i. uneig. etwas Widerſprechendes, ein ſich ſelbſt widerſprechendes Ding.

si Diis placet, wenn es den Göttern gefällt.

Sidōnie, weibl. Namen: Fiſcherinn, Jägerinn.

Sienit, ſ. Syenit.

Sierra, f. ein zackiges Gebirge, Gebirgskette (in Spanien); Sierra Morena, die braune Gebirgskette.

Sieſta, f. die Mittagsruhe, der Mittags- od. Nachmittagsſchlaf, während der ſtärkſten Sonnenhitze in Spanien und Italien; auch wohl bloß ein Mittagsſchläfchen, Kühlungsſchläfchen; ſcherzh. ein Nickſtündchen, Nickchen.

Sifflet, m. eine kleine Flöte, eine Orgel-Flötenſtimme od. der kleine Flötenzug.

Digitized by Google

**Sigillum** od. **Sigill**, n. das Siegel, Verſicherungs-Zeichen; **Sigillum confessionis**, eig. das Beichtſiegel, die Verſchweigung anvertrauter Geheimniſſe, ſtrengſte Verſchwiegenheit; **sub sigillo confessionis**, — **silentii**, unter dem Siegel der Beichte, der Verſchwiegenheit; **s. s. volante**, unter fliegendem, d. h. offenem Siegel; **sigillum hermeticum**, das Zuſchmelzen von Flaſchenhälſen; **loco sigilli**, abgek. (L. S.) anſtatt des Siegels; **sigillatim**, beſonders, insbeſondere; **ſigilliren**, ſiegeln, beſiegeln, verſiegeln; **Siglen** (**siglae**), pl. Abkürzungszeichen.

**ſigmōdes** od. **ſigmoīdes**, ſichel- od. halbmondförmig.

**Signal**, n. das Zeichen, Mahl, Hief, die Loſung, Fernſchrift, beſ. auf Schiffen; **Signalement**, n. (ſpr. Sinjalemang) die Bezeichnung, genaue Beſchreibung eines entflohenen Verbrechers; **Signalhorn**, Krk. das Hiefhorn; **ſignaliren**, bezeichnen, durch Zeichen melden od. andeuten; **ſich ſignaliſiren**, ſich auszeichnen, hervorthun od. merkwürdig machen; **Signaliſt**, m. ein Bezeichneter; **signatum**, abgek. **sign.**, auf Urkunden ꝛc. unterzeichnet und beſiegelt; **Signatūr**, f. die Bezeichnung (bei Kaufmannsgütern); Unterzeichnung, Beſiegelung und Unterſchrift einer öffentl. Urkunde ꝛc.; bei Buchdr. Bogenbezeichnung, Bogen- od. Blattzeichen durch Buchſtaben ꝛc.; Aufſchrift, Bezeichnung oder Gebrauchszettel an Arzneigläſern ꝛc.; **Signēt**, n. das Handſiegel, Inſiegel, Petſchaft; Zeichen od. Merkzeichen in einem Buche; **Signification**, f. die Bedeutung, der Sinn eines Wortes; **ſignificant** od. franz. **ſignifiant** u. **ſignificativ**, bedeutend, bedeutungsvoll, bedeutſam; **ſignificiren**, andeuten, kund thun; **ſigniren**, zeichnen, bezeichnen, beſiegeln, unterzeichnen, unterſchreiben; **Signum** od. **signum**, n. das Zeichen, Merkmal, ſ. Signatur; **signum exclamandi**, Ausrufungszeichen (!); **signum interrogandi**, Fragezeichen (?); **s. repetitionis**, Wiederholungszeichen (:,:); **al segno**, Tonk. von dem Zeichen an (ſoll nämlich das Stück wiederholt werden).

**Signore**, (ſpr. Sinjore) ital. Herr, Gebieter; **Signora**, Frau, Gebieterinn, (Madame); **Signoria**, f. (ſpr. Sinjoria) Herrlichkeit, Herrſchaft, auch als Anredewort für Vornehme, wie Ew. Excellenz, aber doch von allgemeinerm Gebrauch.

**Silēn**, m. fabelh. Erzieher und Begleiter des Bacchus, gewöhnlich mit dickem Bauch und kahlem Kopf, betrunken und auf einem Eſel reitend vorgeſtellt, das Bild der Trunkenheit.

**Silentium**, n. das Stillſchweigen; als Ausruf: ſtill! ruhig! **silentium imponiren**, Stillſchweigen auflegen, Stille gebieten; **altum silentium**, tiefes Stillſchweigen oder Schweigen; **Silentiarier**, pl. Schweiger, Schweigende, zum Schweigen verpflichtete Mönche, welche ein ewiges Stillſchweigen gelobt haben, wozu z. B. die Trappiſten gehören.

**Silhouette**, f. (ſpr. Siluette) ein Schattenriß, Schattenbild, nach dem franzöſ. Erfinder ſo genannt; **ſilhouettiren**, abreißen, im Schattenriſſe od. ſchattenbildlich darſtellen.

Sillabub od. Sillibub, n. (ſpr. ßillebob) ein engl. ſüßes Getränk aus Milch, Wein od. Bier und Zucker.

Sillen (silli), pl. eine Art Spottgedichte, worin die Verſe berühmter Dichter in einem lächerlichen Sinne auf andere Gegenſtände angewandt werden; Sillograph, m. ein Spottſchriftler, Spottdichter.

Silphe, ſ. Sylphe.

Silvān, m. ein fabelh. Waldgott, Gott der Wälder und Hirten ꝛc.; Silveſter u. Silvius, m. männl. Namen: der Waldmann, Waldfreund; Silvia, Waldfreundinn.

Simarube, f. od. Simaruba-Rinde, eine Art Quaſſia, ſ. d.

Simbipuri, ſ. Kauri.

Simile, n. ein Gleichniß, eine Vergleichung, Ähnlichkeit; simile claudicans, n. eine hinkende, d. i. unpaſſende Vergleichung; omne simile claudicat, Sprichw. Jedes Gleichniß hinkt, d. i. es paſſt niemals ganz; similis simili gaudet; Gleich und Gleich geſellt ſich gern; Similor, Scheingold, ein Miſchmetall, aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zink; Similargent, m. (ſpr. —arſchangh) Scheinſilber.

Simon od. Simeon, hebr. männl. Namen: der Erhörte; Simŏnie, f. die Simonsſünde, (Apoſt. Geſch. 8.), ſtrafbare Erwerbung oder Ertheilung eines Kirchenamts, der Wucher oder Schacher mit geiſtl. Ämtern, Pfarrhandel, Pfründenkauf; Simoniăcus, m. ein Pfarr- od. Pfründenkäufer, der ſich des Pfarr-Schachers ſchuldig macht oder ein geiſtl. Amt durch Geſchenke ꝛc. an ſich bringt, (vergl. crimen ambitus).

ſimpel (simplex), einfach, unzuſammengeſetzt; kunſtlos, ungekünſtelt, ſchlicht; einfältig, dumm; Simpler od. Simplicius, m. ein einfältiger Menſch, Tropf, Dummkopf, Einfaltspinſel oder Pinſel, Schafskopf; pl. Simplicien (simplicia), einfache Arzneimittel; simpliciter od. simplement (ſpr. ſängpelmang), ſchlechthin, ſchlechtweg, ſchlechterdings, geradezu, ohne Einſchränkung, unbedingt; Simplicität, f. die Einfachheit, Einfalt, Schlichtheit, Geradheit, Kunſtloſigkeit, Ungezwungenheit, Unſchuld, Aufrichtigkeit, Offenheit, Redlichkeit; Einfalt des Verſtandes, Dummheit, Blödſinnigkeit, Albernheit; Simplification, f. die Vereinfachung; ſimplificiren, vereinfachen, einfacher machen; Simplum, n. pl. —a, das Einfache, Einzelne; die einfache Abgabe od. Steuer, (entg. Duplum).

Simulăcrum, n. ein Bild.

Simſon, hebr. männl. Namen: der Starke.

Simulation, f. die Verſtellung, Gleißnerei, das Scheinweſen; ſimuliren, ſich verſtellen od. ſich den Schein geben, vorgeben, vorwenden, erdichten, vorſchützen, heucheln, hinter dem Berge halten.

ſimultān od. ſimultaniſch, gemeinſchaftlich, gleichzeitig zuſammentreffend; Simultaneŭm, n. ein gemeinſames od. gemeinſchaftliches Ding; beſ. der gemeinſchaftl. Gebrauch oder Gemeinbrauch einer Kirche von zwei verſch. Religionsparteien, (simultaneum religionis exercitium); Simultān-Kirche, eine Gemeinkirche od. gemein-

ſchaftliche Kirche; Simultaneïtät, f. das gemeinſame Daſein oder Zuſammentreffen zweier od. mehrer Dinge zu gleicher Zeit.

Sinapelâon, n. Senföl.

Sinapismus, m. pl. Sinapismen, Senfpflaſter, Senfumſchläge.

Sincerität, f. die Aufrichtigkeit, Lauterkeit, Redlichkeit, Biederkeit; Sinceration, f. die anſcheinende Ehrlichkeit, Schein-Ehrlichkeit, Ehrlichkeitsheuchelei.

Sincĭput, n. das Vorderhaupt, der Vordertheil des Kopfs.

Sinecūre, f. eig. eine Ohneſorge, ein geſchäftloſes Amt, eine Pfründe ohne Arbeit; sine die et consŭle, ohne Tag und Conſul, d. i. ohne Tag und Jahrszahl, weil nämlich bei den Römern die Jahre nach den regierenden Conſuln benannt wurden; sine dubio, ohne Zweifel; sine ira et studio, ohne Haß und Vorliebe, d. i. unparteiiſch unbefangen; sine loco et anno, abgek. s. l. e. a., ohne Ort und Jahr; sine mora, ohne Verzug, ungeſäumt; sine Cerĕre et Baccho friget Venus, eig. ohne Ceres und Bacchus erfriert die Venus, d. i. ohne Wein und Brod iſt die Liebe todt; sine qua non, ſ. u. Condition.

Singleton, m. Whiſtſp. einen Singleton machen heißt: eine Farbe ausſpielen, von der man das ausgeſpielte Blatt allein in Händen hat.

Singular, (singularis numerus), m. Sprachl. die einfache Zahl, Einzahl, Einzelheit, (entg. Plural); ſingulär, ſonderlich, ſonderbar, ſeltſam, einzig, eigen, wunderlich; ſingulärer Menſch, ein Sonderling; Singularität, f. die Sonderheit, Sonderbarkeit, Eigenheit, Seltſamkeit; singularitas testium, Rſpr. die Eigenthümlichkeit, Verſchiedenheit der Zeugenausſagen od. Zeugniſſe; Singularium, n. Heilk. ein beſonderes od. beſonders wirkſames Heilmittel gegen eine gewiſſe Krankheit.

ſiniſter, link, linkiſch, verkehrt; ungünſtig, unglücklich, bös, übel, widerwärtig, widrig, nachtheilig.

Sinking-Fund, (ſpr. — fond), engl. Tilgungs-Stammgeld, die aus gewiſſen Einnahmen herrührenden Gelder zum Tilgen der Staatsſchuld.

Sinople od. Sinopel, m. Wappenk. die grüne Farbe, das Grün; auch ein braunrother, eiſenhaltiger Hornſtein.

Sinſonte, f. die americaniſche Nachtigall.

Sinto, die Lehre der Weiſen in Japan oder die Religion des Con-fu-tſe.

Sinus, m. der Meerbuſen, (Golf); Meßk. die Winkelſtütze, Stütze eines Winkels oder Bogens; sinus totus, die Hauptſtütze oder der Halbmeſſer, womit der Bogen gezeichnet worden iſt; s. versus, die Querſtütze oder der Theil des Halbmeſſers zwiſchen dem Sinus und der Tangente; ſinuōs, buſig, gekrümmt, eingebogen; Sinuoſität, f. die bogenförmige Krümme.

Siona, f. fabelh. nordiſche Göttinn der Huld und erſten ſüßen Empfindungen.

Siphylis, ſ. Syphilis.

Sir, engl. (ſpr. ßerr) Herr! gnädiger Herr! in der Anrede; auch

vor dem Eigennamen, aber nur, wenn die Perſon vom Ritterſtande iſt; Sire, allergnädigſter Herr! (Anrede eines Königs).

Sirene, f. pl. —n, eine fabelh. Meernymphe, Seedirne, mit verführeriſcher Stimme; bezaubernde Sängerinn, reizende Verführerinn, Zauberdirne; Sirenenlied, Lockgeſang, Zaubergeſang.

Sirius, m. der Hundsſtern, ſcheinbar größte und hellſte Fixſtern; Siriăſis, f. Heilk. eig. Hundstagskrankheit, der Sonnenſtich, die Entzündung des Gehirns und der Hirnhaut.

Sirocco, ſ. Scirocco.

Sirten, ſ. Syrten.

Sismomēter, m. ein Erdbebenmeſſer, Werkzeug zur Meſſung der Erdſtöße.

Siſter od. Siſtrum, n. ein Schellenſtab od. klapperähnliches Tonwerkzeug, mit kleinen Stäben und Schellen, die man durch Schütteln in Klang ſetzt und beim Dienſte der Göttinn Iſis in Ägypten gebrauchte.

ſiſtiren, (ſich) ſtellen oder einfinden vor Gericht; Einhalt thun, einhalten; Siſtirung, Einſtellung, Einhaltung.

Siſyphus, m. ein fabelh. Held des Alterthums und berüchtigter Frevler, der für ſeine vielen Verbrechen in der Unterwelt verurtheilt wurde, einen ſchweren Stein auf einen ſteilen Berg hinauf zu wälzen, von dem aber derſelbe immer wieder herabrollte; daher Siſyphus=Arbeit, eine Arbeit, die nie zum Ziele gebracht wird.

si tacuisses philosophus mansisses, Wenn du geſchwiegen hätteſt, ſo wäreſt du für weiſe gehalten worden, d. i. ſo hätteſt du nicht deine Unwiſſenheit verrathen.

Sitakratie, f. Heilk. das Unvermögen, Speiſen zu behalten; Sitiologie, f. Nahrungs= od. Lebensmittelkunde.

Situation, f. die Stellung, Lage, der Zuſtand, die Verfaſſung; ſituirt, gelegen, geſtellt, befindlich; ſituiren, ſtellen, Lage geben.

sit venia verbo, man erlaube das Wort oder mit Erlaubniß zu ſagen.

sive, ſ. seu.

Siwa, m. die zerſtörende Gottheit der Indier, die zum Verderben zuweilen auf die Erde herabſteigt.

Six=le=va, ſ. Paroli.

Sixpence, ein engl. halber Schilling oder 6 ₰.

Skalde, m. ein Dichter oder Sänger der alten nord. Völker.

ſkalēniſch, ungleich, beſ. ungleichſeitig, (von Dreiecken gebräuchl.)

Skapolith, m. Stängelſtein, eine Art des Feldſpaths.

Skarabéen, ſ. Scarabéen.

Skardamygmus, m. Heilk. das Blinzeln; Skardamykt, m. ein Blinzler.

Skazon und ſkazontiſch, ſ. Choliambus.

Skelalgie, f. Heilk. der Schenkelſchmerz; Skeloncus, m. eine Schenkelgeſchwulſt; Skelotyrbe, f. der Veitstanz, ſ. d.

Skelet, n. das Gerippe, Knochengebäude, Todtengerippe, Beingerüſt; Skeletiſt, m. Malk. ein Gerippmaler, ein Spottnamen derer, die, um den menſchl. Körper recht wahr zu zeichnen, überall das Grund-

gebäude desſelben und die Muskeln recht grell durchſcheinen laſſen; ſkeletiren, ausrippen, das Gerippe eines Körpers reinigen und trocknen.

Skenographie ꝛc., ſ. unter Scene.

Skepſis oder Skepſe, f. der Zweifel, die Zweifelſucht; Skeptiker, m. ein Zweifler, Zweifelſüchtiger; Skepticismus, m. die Zweifellehre; Zweifelſucht, der Zweifelſinn, Zweifelgeiſt; ſkeptiſch, an Allem zweifelnd, zweifelſüchtig.

Skiagräphie, f. ein Schattenriß; Grund- od. Aufriß, Entwurf; Skiamachie, f. ein Schattengefecht, eine Spiegelfechterei; Skieropie, f. Heilk. das Schatten- od. Dunkelſehen, die Geſichtstäuſchung, wobei der Kranke alle Gegenſtände dunkler ſieht.

ſkiſiren, ſ. ſcuſiren.

Skizze, f. der Umriß, erſte flüchtige Entwurf, Vorentwurf, die Grund- od. Hauptzüge einer Sache; ſkizziren, einen Vorentwurf machen, entwerfen, die erſten Grundzüge od. Grundlinien zeichnen; Skizziſt, m. Malk. ein Entwerfer, Grundzeichner, der ſich immer nur mit charakteriſtiſchen Umriſſen begnügt u. über die ſorgfältige Ausführung wegeilt.

Skleriöſis, f. Heilk. die Schwiele, das Hühner- od. Krähenauge; Sklerōma, n. Heilk. eine Verhärtung; Sklerophthalmie, f. die Augenliederverhärtung, verhärtete Augengeſchwulſt; Skleroſarkōma, m. ein feſtes Fleiſchgewächs; Sklerōſis, f. die Trocknung, Verhärtung; Sklerotika, f. die Augen-Hornhaut; ſklerotiſch, verhärtend; Sklerotitis, f. Entzündung der Augen-Hornhaut.

Skolion, n. pl. Skolien, Tiſch- od. Rundgeſänge; Tafelſprüche der alten Griechen.

Skoliōſis, f. Heilk. eine Seitenkrümmung des Rückgrathes, ein Seitenbuckel.

Skolopender, m. die Aſſel, ein Kerbthiergeſchl. mit ſehr vielen Füßen.

Skomma, n. ein Witz- od. Stichelwort; Spott, Neckerei; ſkommatiſch od. ſkoptiſch, ſpitzig, ſtichelnd, anzüglich, ſpöttiſch, höhniſch; Skoptiker, m. ein Spötter, Höhner, Necker; ſkoptiſiren, ſpotten, ſpötteln, ſticheln, necken, höhnen.

Skordien-Kraut, Sumpf-Gamander, Lachenknoblauch, eine vorzügl. ſchweißtreibende Arzneipflanze.

Skorodit, m. Knoblauchſtein, ein grünes metall. Foſſil, das vor dem Löthrohre Knoblauchgeruch giebt und aus arſenikſauren Eiſen beſteht.

Skorpion, m. ein krebsähnl. Kerbthier mit einem gegliederten Schwanze, deſſen mit Gift gefüllter ſcharfer Stachel oft gefährlich verwundet; in der Sternk. eines von den 12 himmliſchen Zeichen des Thierkreiſes.

Skotōm, das Dunkel, die Verfinſterung; Heilk. das Schwarzwerden vor den Augen; Skotōmie, f. Heilk. ein Schwindel, wodurch die Sehkraft gehemmt wird.

Slam, m. (ſpr. Släm) im Whiſt alle Stiche, der Allſtich, Matſch (Schlemm).

Sloop (ſpr. ſluhp), ein engl. einmaſtiges Fahrzeng, (Schaluppe).

**Smak**, m. od. **Schmake**, f. ein einmaſtiges Handelsſchiff, beſ. bei den Holländern.

**Smalte**, f. ſ. Kobalt.

**Smaragd**, m. ein grasgrüner Edelſtein; **Smaragd**=**Praſer**, ſ. Plasma.

**Smektika**, pl. Heilk. reinigende, abſpühlende Heilmittel.

**Smegma**, n. Seife, Schmiere.

**Smilax**, f. ſ. Saſſaparille; **China**=**Smilax**, ſ. Chinawurzel.

**smorzando** od. **smorzato**, Tonk. verlöſchend, ſchwindend, immer ſchwächer.

**Smuggler**, ſ. Contrebandier.

**Sneer**, (ſpr. ßnihr), der Hohn, das Höhnen, Hohnlachen.

**soave** od. **suave**, Tonk. lieblich, ſanft, anmuthig.

**ſobre** (ſpr. ſober), mäßig, nüchtern; beſonnen, gelaſſen, beſcheiden; **Sobrietät**, f. die Mäßigkeit, Nüchternheit; Gelaſſenheit, Bedachtſamkeit, Beſonnenheit.

**Sobriquet**, m. (ſpr. Sobriket) ein Spott=, Schimpf= od. Ekelnamen, ſchimpfl. Beinamen.

**Soccus**, m. die Socke, ein niedriger, leichter Schuh, beſ. für Schauſpieler der Alten; daher uneig. das Luſtſpiel, (entg. Kothurn).

**ſociable** (ſpr. ſoßiabel), geſellig, umgänglich; vereinbar, verträglich, paſſend; **ſocial**, geſellſchaftlich, die Geſellſchaft betreffend; **Social**=**Contract**, m. ein Geſellſchafts=Vertrag; **Social**=**Recht**, ein Geſellſchaftsrecht; **Socialität**, f. die Geſelligkeit, Geſellſchaftlichkeit; **Societaire**, m. (ſpr. Societär) ein Geſellſchaftsglied, Mitglied einer Geſellſchaft; **societas Jesu**, f. abgek. S. J., die Geſellſchaft Jeſu, (ſo nennen ſich die Jeſuiten); **soc. leonina**, ſ. leoniniſche Geſellſchaft; **Societät**, f. die Geſellſchaft, Handelsgeſellſchaft, Verbindung oder Genoſſenſchaft; **Societäts**=**Handel**, ein Geſellſchaftshandel, ſ. Compagnie; **ſociiren**, zuſammenfügen, vereinigen, geſellen, vergeſellſchaften, geſellſchaftlich verbinden; **Socius**, m. pl. **Socii**, ein Genoß, Gefährte, Mitgeſell, Geſellſchafter, Geſellſchaftsglied od. Mitglied, Theilnehmer.

**Socinianer**, Anhänger des Socinus, welcher die Gottheit Chriſti leugnete, im 16ten Jahrh.; **Socinianismus**, m. Lehren und Grundſätze desſelben; **ſocinianiſch**, denſelben gemäß.

**Sockel**, m. Unterſatz, Fußgeſtell eines Bruſtbildes, Säulenfuß.

**Soda** od. **Sode**, f. Salzaſche, Aſchenſalz, auch Glasſchmelz, ein feuerbeſtändiges, mineraliſches Laugenſalz, (bei den Alten Natron, in der Barbarei Trona, in Perſien Borech genannt). Die beſte ſpaniſche Soda heißt Barilla; vergl. Kali.

**Sodalität**, f. die (geiſtliche) Brüderſchaft, Geſellſchaft, Zunft.

**Sodomiterei**, f. widernatürliche Befriedigung des Geſchlechtstriebes, dergleichen einſt zu Sodom (nach 1 Moſ. 19.) getrieben wurde; **Sodomit**, m. der ſich jenes Verbrechens ſchuldig macht.

**Sofa**, ſ. Sopha.

**Soffitte**, f. eine Felderdecke, ein mit Bildhauerzierath od. Malerei verſehenes Getäfel, beſ. bei Schauſp.; z. B. blaue, rothe Luft=Soffitten rc.

**Softa**, pl. Softas, türk. Gräbermönche, od. Geiſtliche, die an den Gräbern der verſtorb. Sultane täglich für ſie beten.

**Soggetto** od. **Suggetto**, m. (ſpr. Sodſchetto ꝛc.) Tonk. ein Satz od. Text, welcher tonkünſtleriſch ausgeführt werden ſoll.

**soidisant**, (ſpr. ſoahdiſangh) ſogenannt, angeblich, ein Sogenannter.

**soigneusement**, (ſpr. ſoänjöſemangh) ſorglich, ſorgſam, ſorgfältig.

**Soirée**, f. (ſpr. ßoareh), der Abend, die Abendzeit; auch Abendgeſellſchaft.

**Soja-Bohnen** (Dolichos Soja L.) wachſen in Japan wie Lupinen; das Mehl derſelben wird ſtatt der Butter zu Speiſen gebraucht und die daraus bereitete Soja-Brühe auf der Tafel der europäiſchen Leckermäuler.

**Sokratik** od. **ſokratiſche Methode**, f. die Lehrart des griech. Weiſen Sokrates, nämlich den Schüler durch geſchickte Fragen nach und nach dahin zu bringen, daß er den Begriff, welchen man ihm deutlich machen will, ſelbſt findet ꝛc.

**Sol**, als Münze, ſ. Sou; **Sol**, m. die Sonne, der Sonnengott, ſ. Helios; **Solſtitium**, n. pl. **Solſtitia** od. **Solſtitien**, auch **Solſtitialpunkte**, Sonnenſtände, Sonnenſtillſtandspunkte, Sonnenwende, Sonnen-Wendepunkte; Sommerſolſtitium, die Sommer-Sonnenwende, der Sommer-Wendepunkt (den 21. Jun.); Winterſolſtitium, die Winter-Sonnenwende, der Winter-Wendepunkt (den 21. December); **Solar-Mikroſkop**, n. ein Sonnen-Vergrößerungsglas; **Solar-Tubus**, m. ein Sonnen-Sehrohr.

**Soland**, m. der Oſtwind in Spanien.

**Solānum**, n. Nachtſchatten, ein Pflanzengeſchlecht von ſehr vielen Arten.

**Solarium**, n. Rſpr. der Grundzins, Bodenzins.

**Sola-Wechſel**, ein Alleinwechſel, einziger Wechſel, (vgl. Tratte).

**Soldat**, m. ein Söldner, Krieger, Kriegsmann, Landsknecht; **Soldatesque** od. **Soldateske**, f. das Kriegsvolk, die Kriegsmannſchaft, der Wehrſtand.

**Soldo**, m. ein ital. Kupferdreier, Kreuzer; auch der Sold, die Löhnung.

**ſolenn**, feierlich, feſtlich, herrlich; **Solenniſation**, f. Feier, feierl. Begehung; ſolenniſiren, feiern, feierlich begehen, feierlich machen, durch geſetzliche Feierlichkeiten beſtätigen; **Solennität** (solennitas), f. die Feierlichkeit, Feſtlichkeit, das Gepränge; **solennitas testamenti**, Rſpr. die zu einer letzten Willens-Erklärung erforderl. Gebräuche; **solenniter**, feierlich, feſtlich.

**ſolfeggiren** (ſpr. ſolfedſchiren) od. **ſolmiſiren**, die Tonleiter ſingen, ein Tonſtück mit Benennung der Noten ſingen.

**ſolide**, feſt, dicht, derb, ſtark, gediegen, dauerhaft, tüchtig, haltbar, ſtandfeſt; gründlich, gewiß, ſicher, zuverläſſig, wahr, echt, ehrlich, geſetzt, rechtlich; **Solidität**, f. die Dichtheit, Derbheit, Feſtigkeit, Gediegenheit, Dauerhaftigkeit, der Beſtand, die Geſetztheit, Gründlichkeit, Echtheit, Wahrheit, Rechtlichkeit, Zuverläſſigkeit; **Solidum**, n. das Ganze, die Geſammtheit; **in solidum** od. **ſolidariſch caviren**,

für das Ganze ſammt und ſonders haften, oder ſich Alle für Einen und Einer für Alle erklären; Solidarität, f. gegenſeitige Verpflichtung; Solidation, f. die Befeſtigung, Verſicherung; ſolidiren, befeſtigen, verſichern.

Soli Deo gloria! Gott allein die Ehre!

Soliloquium, n. ein Selbſtgeſpräch, Alleingeſpräch; Solipſismus, ſ. Egoismus; Solitarius od. Solitär, m. ein Einſamer, Einſiedler, Ungeſelliger; auch ein einzeln gefaßter Diamant; als Beiw. ſolitär, einſam, ungeſellig; ver solitair (ſpr. währ ſolitär), der Bandwurm; Solitüde, f. die Einſamkeit, Einöde; Solo, n. ein Alleinſpiel in Karten, und in der Tonk. ein Alleinſang od. Einſang, einzelne Stimme; als Beiw. solo, allein, ohne Begleitung, ohne Hülfe; Solo-Sänger, ein Alleinſänger, Einzelſänger; Solo-tout, ſ. Vole.

sollecito (ſpr. —dſchito), Tonk. traurig, betrübt.

Sollicitant, m. ein Anſucher, Anforderer, Mahner, Rechtsſucher; ſollicitabel, nachſuchbar; Sollicitation, f. die inſtändige Bitte, das Anhalten, Mahnen, Rechtsgeſuch; sollicitationes importunae, pl. zudringliches Anliegen; Sollicitator, m. ein Rechtsbetreiber, Rechtsfürſprecher, Anforderer für Andere; ſollicitiren, gerichtl. Etwas betreiben, bittlich anhalten, anſuchen, um Rechtshülfe bitten oder erſuchen.

ſolmiſiren, ſ. abecediren und ſolfeggiren.

solo, ſ. u. Soliloquium.

Solöcismus, m. pl. Solöcismen, ein Sprachfehler in der Wortfügung; ſo genannt von der Stadt Soli in Cilicien, deren Einwohner durch den fehlerhaften Gebrauch der attiſchen Sprache jene Benennung veranlaßten.

Solokrät, ſo viel als Monokrät.

Solota od. Zelota, eine türk. Silbermünze, unſern Speciesthalern an Schwere und Werth gleich.

Solſtitium ꝛc., ſ. unter Sol.

Solution, f. die Auflöſung, etwas Aufgelöſ'tes; Rſpr. solutio, die Zahlung, Aufhebung einer Verbindlichkeit durch Bezahlung; s. particularis, eine Theil- od. Stückzahlung, Zahlung auf Abſchlag; ſolübel, auflöslich, auflösbar; Solubilität, f. die Auflöslichkeit, Auflösbarkeit; ſolvable, (ſpr. ſolvabel) auch ſolvent und solvendo, zahlungsfähig od. zahlfähig; Solvabilität, f. die Zahlungsfähigkeit, das Vermögen zu bezahlen; solve od. solvatur! abgek. solv. (auf Recepten) löſe auf! od. es werde aufgelöſ't! Solventia, pl. Heilk. Auflöſungsmittel, Löſemittel; Solvenz, f. das Zahlungsvermögen, die Zahlungsfähigkeit; ſolviren, auflöſen; bezahlen; in solutum, zur Bezahlung od. anſtatt baarer Bezahlung annehmen od. geben.

Somatologie, f. die Körperlehre, Beſchreibung des Menſchenkörpers; ſomätiſch, körperlich, den Körper betreffend.

ſombre (ſpr. ſongber), düſter, dunkel, trübe, finſter, mürriſch, traurig, ſchwermüthig.

Somnambüle, m. u. f. ein Nacht- od. Schlafwandrer, Mond-

Digitized by Google

ſüchtiger auch Noctambulus, Schlafwachender, Schlafſprecher, Schlafwahrſager; ſomnambuliren, ſchlafwandeln, ſchlafentzückt ſein; Somnambulisme, m. die Schlafwandlung, Schlafrederei, der Zuſtand eines Schlafreders, das Schlafwachen, vgl. magnetiſiren; Somniloque, m. (ſpr. —lohk) ein Schlafſprecher, Lautträumer.

Sonate, f. ein Ton= od. Klangſtück für das Clavier od. Fortepiano allein, oder in Begleitung weniger Inſtrumente; Sonatīne, f. ein kleines Tonſtück der Art; Sonett, n. ein Kling= od. Reimgedicht von 14 Verſen od. Reimzeilen; Sonettiſt, m. ein Sonettdichter; ſonōr od. ſonoriſch, wohlklingend od. tönend, hallend, hellklingend, volltönig, tonreich; Sonometer, n. ein Klangmeſſer, Tonmaß, vergl. Monochord.

Sonde, f. ein Sucher, Sucheiſen, die Senknadel od. Senke bei Wundärzten; das Senkblei, Bleiloth, die Bleiſenke, der Bleiwurf zur Meſſung der Meerestiefe ꝛc.; ſondiren, mit dem Sucher, Senkblei ꝛc. die Tiefe ergründen, erforſchen, unterſuchen, lootſen; ausforſchen, ausholen.

Sonnett, ſ. Sonett.

Sonna u. Sonniten, ſ. Schiiten.

Sonometer und ſonōr, ſ. unter Sonate.

Sopha oder Sofa, m. u. n. ein türk. Ruhebett, Polſterbett, ſcherzh. Lotterbett.

Sopher, m. ein Schulmeiſter, Zehngebotſchreiber bei den Juden.

Sophi, m. Titel des Königs von Perſien, ſ. Schach.

Sophia, f. eig. Weisheit; ein weibl. Namen: Sophisma, n. pl. Sophismen, der Trugſchluß, die Vernünftelei; Sophiſt, m. ein After= od. Blendweiſer, Weiſeling, Blend= od. Trugvernünftler, Vernunfttäuſcher; Sophiſterei, f. die Trug= od. Blendvernünftelei, Miß= od. Trugweisheit, Spitzfindigkeit; ſpitzfindige Trugſchlüſſe; ſophiſtiſch, mißweiſe, ſpitzfindig, verfänglich, trüglich od. trügeriſch; Sophiſtication, f. Beweisthümelei, Hintergehung, Verfälſchung; ſophiſtiſiren, mißvernünfteln, den Trugvernünftler ſpielen, Trugſchlüſſe machen und Jemanden dadurch zu fangen ſuchen; Sophron, m. ein weiſer, mäßiger, beſonnener Mann; Sophronia, f. weibl. Namen: die Enthaltſame; Sophroniſtēres, pl. Heilk. die Weisheitszähne; Sophroſyne, f. die Weisheit und Mäßigung, Züchtigkeit, Keuſchheit.

Sopientia, pl. Heilk. ſtillende, lindernde Heilmittel.

ſopiren od. ſoporiren, ſo viel wie aſſoupiren; ſoporativ, einſchläfernd; langweilig; Soporifēra, pl. Schlaf bringende od. Einſchläferungsmittel.

sopra, Kſſpr. über, mehr als; Sopra-Agio, m. übergewöhnliches Aufgeld; sopra Protesto, über den Proteſt, d. h. aus Freundſchaft einen Wechſel annehmen; sopra Thara, über die gewöhnliche Thara bewilligter Abzug.

Soprāno, m. ſo viel wie Discant.

Sorben, Namen eines wend. Volkes von ſlaviſchem Urſprung, das im 5ten Jahrh. in Deutſchland, beſ. ins Meißenſche und Altenburgſche eindrang.

Sorbet od. Scherbet, m. u. n. ein türk. Kühltrank von Waſſer, zerſtoßenen Roſinen, Citronenſaft, Zucker, Ambra ꝛc.

Sorbonne, f. ehem. ein Hauptcollegium der Gottesgelehrten zu Paris, und die dazu gehörigen Gebäude.

ſordid, ſchmutzig, niedrig, geizig, filzig; Sordidität, f. die Schmutzigkeit, Filzigkeit.

Sordino, m., Sordine od. Sourdine, f. die Zwinge, der Dämpfer bei Tonwerkzeugen; con sordino, gedämpft, mit dem Dämpfer z. B. ſpielen.

Sorghum (Holcus sorghum), n. der Sorghſamen, auch Durra, f. die indian. Hirſe od. Moorhirſe, eine Getreideart, beſ. in Africa.

Sorītes, m. ein Ketten- oder Häufelſchluß, verfänglicher Vernunftſchluß.

Sornetten, pl. ungereimte Reden, Albernheiten, Poſſen, Schwänke.

ſororiſiren, als Schweſtern od. ſchweſterlich mit einander umgehen.

Sorte, f. die Art, Gattung; Sortiment, n. ein Verkaufs- oder Waarenlager; auch eine Sortenmenge; bei Buchhändl. ein Vorrath fremder Verlagsſchriften, ſ. Aſſortiment; Sortiments-Bücher, Verlagsbücher, die ein Buchhändler gegen ſeine Verlagsartikel von andern Buchhändlern eintauſcht; ſortiren, ſ. aſſortiren; in sortem computiren, Rſpr. zur Hauptſumme ſchlagen.

Sortie, f. der Ausgang, Ausfall, die Ausfallthür.

Sortilogium, n. die Weiſſagung durch Looſe.

Soſpīren, pl. Seufzer, Tonk. kleine Ruhepunkte im Singen.

Soſpität, f. das Wohlſein, der Wohlſtand.

sostenuto, Tonk. anhaltend, gehalten, geſetzt.

Soſtrum, n. die Belohnung, das Heilgeld, Arztlohn, ſ. Prämie.

ſotādiſch, zotig, ſchmutzig, unzüchtig, z. B. ſotadiſche Verſe, nach einem gewiſſen altgriech. Dichter Sotades ſo genannt.

Sotērien, pl. Rettungsfeſte; Soterologie, f. die Seligkeitslehre, Heilandslehre, Lehre von Chriſtus als dem Soter, Erretter und Beſeliger der Menſchen; ſotēriſch, nennt man die älteren Münzen mit dem Kreuze oder dem Bilde Chriſti, wie die griech. Kaiſer ſie prägen ließen.

soto, Kfſpr. unbezahlt.

sottile peso, Kfſpr. leichtes Gewicht.

Sottiſe, f. die Narrheit, Dummheit, ein dummer Streich, eine Grobheit, Tölpelei, Flegelei, grobe, beleidigende, anzügliche Rede.

sotto voce (ſpr. — wohdſche), Tonk. mit leiſer, gedämpfter Stimme, mit leiſen Tönen.

Sou, m. pl. Sous, eine franz. Kupfermünze, wovon 20 auf einen Livre gehen.

Soubrette, f. die Zofe, Kammerjungfer, ein ſchlaues Kammermädchen.

Soucoupe, f. die Unterſchale z. B. einer Taſſe.

Souffleur, m. (ſpr. ſufflöhr) der Einbläſer, Zubläſer, Zuflüſterer, Einhelfer, Vorſager bei Schauſp.; ſouffliren, zublaſen, zuflüſtern, vorſagen, einhelfen.

**Souffrance**, f. (ſpr. ßuffrangßß) Erduldung, Leiden; **Souffre-douleur**, m. (ſpr. ßufferdulöhr) eig. ein Schmerzleider; Marterholz, Packeſel, überh. ein Ding, das zu Allem gebraucht od. gemißbraucht wird.

**Soulagement**, n. (ſpr. Sulaſchemang) die Unterſtützung, Erleichterung, Linderung, Beruhigung, der Troſt; **ſoulagiren**, unterſtützen, aufrichten, erleichtern, lindern, beruhigen, tröſten, erquicken.

**Soupçon**, m. (ſpr. ßupßong) der Argwohn, richtiger wohl Argwahn, Verdacht; **ſoupçonnable**, verdächtig; **ſoupçonneur**, (ſpr. ſupßonnös) argwöhnig und argwöhniſch, argwähnig, mißtrauiſch; **ſoupçonniren**, argwähnen, in Verdacht haben; muthmaßen.

**Soupente**, f. (ſpr. ſupanght'), der Tragriemen, Hangriemen einer Kutſche.

**Souper** od. **Soupé**, m. (ſpr. ßupeh) das Abend- od. Nachteſſen, Abendbrod, die Abendmahlzeit; **Soupière**, f. eine Suppenſchüſſel; **ſoupiren**, zu Abend ſpeiſen, das Abendbrod einnehmen.

**ſouple** (ſpr. ßupel), geſchmeidig, biegſam od. beugſam, gelenk; lenkſam, nachgiebig od. nachgebend, folgſam; **Soupleſſe**, f. die Geſchmeidigkeit, Biegſamkeit, Gelenkheit, Fügſamkeit.

**Source**, f. (ſpr. ßurß') die Quelle, beſ. Handelsquelle, wo eine Waare aus der erſten Hand gezogen wird.

**Sourdine**, ſ. Sordine.

**sous**, (ſpr. ßuh) unter, z. B. **Sousbaſſement**, m. (ſpr. ßuhbaſſemang) Bauk. eine Säulenunterlage; **Souslieutenant**, Unterlieutenant, ſ. Lieutenant; **Sousporte** (ſpr. ßuhport'), Untereinfaſſung bei Malerei und Tapeten.

**Soutane**, f. der Leibrock, ein faltenlos herunter laufender langer Rock der kathol. Geiſtlichen mit engen Ärmeln unter dem Oberkleide; auch oft der geiſtliche Stand ſelbſt.

**ſouteniren** (ſpr. ßuteniren), unterhalten, unterſtützen; behaupten, worauf beſtehen, Etwas vertheidigen, verfechten; **Soutien**, m. u. n. (ſpr. ßutjäng) die Stütze, Unterſtützung, der Beiſtand.

**Souterrain**, n. pl. —s, (ſpr. ßuterräng) ein unterirdiſcher Bau, Erdgeſchoß, unterirdiſches Gewölbe, Kellergeſchoß.

**Souvenir**, n. das Andenken, die Erinnerung, ein Erinnerungsgeſchenk; Gedächtnißbüchlein, Denkbuch.

**Souverain**, m. (ſpr. ßuweräng) 1) ein unumſchränkter Herr, Oberherr od. Beherrſcher, Staats-Oberhaupt, unabhängiger Fürſt, König ꝛc.; 2) eine ſpaniſche und brabantiſche Goldmünze, 3 Ducaten an Werth, auch Souverain d'or; als Beiw. **ſouverain**, unabhängig, unumſchränkt oder uneingeſchränkt, freiherrſchend, vollmächtig, oberherrlich; **Souverainität**, f. die Unbeſchränktheit od. Unabhängigkeit eines Staates von jeder äußern Gewalt, Freiherrſchaft, Machtvollkommenheit; **Souverainitäts-Rechte**, Hoheits-Rechte.

**Sowas**, n. ein japan. Gemiſch von Gold und Kupfer, welchem durch Anſtreichen einer blauen od. ſchwarzen Farbe ein Werth gegeben wird, der es dem feinſten Golde gleich macht.

**Soy**, m. od. **Soje**, f. ein Wollenzeug, die beſte Art Raſch.

**Spadaſſin**, m. (ſpr. Spadaſſäng) ein Schläger, Raufer, Raufbold.

**Spadille**, f. (ſpr. Spadillje) das Spatenhaus oder **Pique-Aß**, der höchſte Trumpf im l'Hombreſpiel.

**Spado**, m. ein Entmannter, Verſchnittener; **ſpadōniſch**, entmannt, verſchnitten.

**ſpagyriſche Kunſtſtücke**, Kunſtſtücke, durch welche Erze aufgelöſ't, gereinigt und in edle Metalle verwandelt werden ſollen.

**Spahi**, m. pl. —s, türkiſche Reiter.

**Spallier**, ſ. Eſpalier; **ſpaliren**, eine Wand od. Mauer mit Geländer und Bäumen ꝛc. bekleiden.

**Spaniōl**, m. ſpan. Schnupftaback; **Spaniſch-Weiß**, ſ. Wismuth; **Spaniolett**, ſ. Eſpagnolette.

**Spanopogon**, m. ein Dünnbärtiger.

**ſparagmōdiſch**, Heilk. zu heftigen Krämpfen geneigt und daran leidend.

**Sparganōſis**, f. die Einwindelung.

**Spargement**, n. ein ausgeſprengtes Gerücht, Ausgeſprenge, Geträtſch, Geredt; **ſpargiren**, ausſtreuen, ausſprengen, ins Gerede od. Geträtſch bringen; **Spargillum**, n. ein Weihwedel; **sparsim**, zerſtreut, hier und da.

**Spargōſis**, f. Heilk. Anſpannung oder Geſchwulſt weiblicher Brüſte durch Milchüberfluß.

**Spartam et Martam**, Amt und Weib, Pfarre u. Knarre.

**Spartogras** od. **Spartium**, n. Faden- od. Strickgras, Pfriemen, ſpaniſcher Ginſter, deſſen fadenförmige, zähe Blätter, wie Hanf, zu Schiffsſeilen ꝛc. beſonders in Spanien benutzt werden; **Sparterie**, f. das Flechtwerk; **Sparterie-Hüte**, von Spartogras ꝛc. geflochtene Hüte.

**Spasma**, f. od. **Spasmus**, m. der Krampf, die Zuckung; **ſpasmōdiſch**, auch **ſpaſtiſch**, krampfhaft, krampfig, krampfartig; auch krampfſtillend, z. B. Heilmittel; **Spasmologie**, f. die Krampflehre, Lehre von den Krämpfen.

**Spatel (spatula)**, f. Heilk. ein Streicheiſen, Pflaſterſtreicher, Farbenſtreicher.

**Spatium**, n. pl. Spatien, der Raum, Zwiſchenraum, die Friſt; Füllung od. Trennſtifte der Schriftſetzer; **spatium deliberandi**, die Überlegungsfriſt; **ſpatiōs**, geräumig, räumlich, weit; **ſpazieren**, langſam gehen, ſchlendern, luſtwandeln, luſtfahren, luſtreiten, ſich ergehen, vgl. Promenade.

**Specerei**, f. Gewürz od. Würzwaaren, wohlriechende Kräuter ꝛc.; **Specereihändler**, ſ. Materialiſt.

**ſpecial** oder **ſpeciell**, beſonder, einzeln; beſtimmt, genau; **Special**, m. ein beſonders Bekannter, Vertrauter, Buſenfreund; **Specialcharte**, eine Charte, die einen einzelnen Landesſtrich darſtellt, entg. Generalcharte; **Special-Reſolution**, f. eine beſondere Verfügung; **specialia**, pl. beſondere Umſtände, Beſonderheiten; **ad specialia**, zu den beſondern Umſtänden; **specialissima**, die kleinſten od. geringfügigſten Umſtände; **specialissime**, ganz beſonders, aufs genaueſte; **specialiter** od. **in speciē**, inſonderheit, beſonders; namentlich; **Species**, f. die beſondere Art, Gattung, (entg. Genus);

Rechenk. eine Haupt= od. Grundrechnungsart; auch Zuthat, Beſtandtheil von Arzenei, Speiſe ꝛc.; Geld= od. Münzſorte, z. B. ein Species=Thaler, ein wirklicher oder harter Thaler in einem Stück, 1 Rthlr. 8 Ggr.; Species=Ducaten, ein wirkl. Ducaten in Golde; species facti, Rſpr. die Thatgeſchichte, That= od. Geſchichts=Erzählung, der Thatbericht, die Darſtellung, Darlegung des Geſchehenen, der Sachvorgang, Thatverlauf.

Specification, f. ein namentliches od. genaues Verzeichniß, die Namhaftmachung, namentliche od. einzelne Angabe und Benennung, das Stückverzeichniß; specifice, namentlich, ſtückweiſe, Stück für Stück, einzeln; ſpecificiren, namentlich, einzeln od. genau angeben, beſtimmen, verzeichnen, anſetzen, von Punkt zu Punkt od. beſonders aufführen, namhaft machen, benennen od. bezeichnen; Specificum, n. ein Eigenmittel, eigenthümliches, ſicheres, zweckmäßiges Heilmittel; ſpecifik od. ſpecifiſch, eigenthümlich; verhältnißmäßig, beziehlich, vergleichungsweiſe oder in Vergleich mit ꝛc., z. B. Gold iſt ſpecifiſch ſchwerer als Blei, d. i. bei gleichem Umfang od. gleicher Größe, (vergl. abſolut).

Specillum, n. Heilk. eine Such= oder Findenadel.

Specimen, n. pl. Specimina, eine Probe, Probearbeit, ein Probeſtück, Beweis; ſpeciös, anſehnlich, ſchön; ſcheinbar, täuſchend.

Spectakel, n. die Schau, Betrachtung, der Anblick; das Schauſpiel, die Schauthat; ein Lärm, Getöſe; ſpectaculiren od. Spectakel machen, Aufſehen erregen, lärmen; Spectatorium, n. ein Zuſchauerkreis.

Spectrum, n. ein Geſpenſt, eine Erſcheinung.

Speculation, f. die Spähung, Erforſchung, Nachſinnung od. Ausſinnung, tiefſinnige Erwägung; beſ. kaufmänniſches Gewinnſpähen, Gewinnſpähung, Gewinnlauer, Ausgrübelung und Berechnung eines Unternehmens auf wahrſcheinlichen Gewinn od. Verluſt; ein fein ausgeſonnener Handelsvortheil; Speculant oder Speculateur, m. ein Späher, Betrachter, Nachtrachter, Forſcher, Grübler; Ausſpäher, Gewinnſpäher, Unternehmer, Gewinn=Laurer od. Lauſcher; ſpeculativ, forſchend, nachſinnend, grübelnd; außer= od. überſinnlich (theoretiſch); ſpeculative Philoſophie, die überſinnliche, über alle Erfahrung hinaus gehende Weisheitslehre, die keinen Einfluß aufs Leben hat, entg. praktiſche Phil.; ſpeculiren, ſpähen, nachſinnen, forſchen, grübeln, außerſinnlichen Betrachtungen nachhangen; Handelsentwürfe machen, Gewinn berechnen, auf Handelsvortheile ſinnen, ſpähen, lauern.

Specŭlum, n. der Spiegel, bei Wundärzten ein Sperrer, oder ein Werkzeug, um gewiſſe Theile des Körpers offen zu erhalten, zu erweitern ꝛc.; z. B. speculum oculi, der Augenſpiegel oder Augenſperrer; sp. oris, der Mundſperrer.

ſpediren, fördern, abfertigen, verſenden, abſenden od. weiterſenden (Waaren ꝛc. auf Rechnung Anderer); Spediteur, m. (ſpr. Speditör) der Verſender, Güter= od. Waarenverſender; Spedition, f. die Abfertigung, Abſendung od. Weiterſendung, Waaren=Verſendung; Speditionshandel od. Speditionsgeſchäfte, Verſendungsgeſchäfte.

Spelunke, f. eine Höhle, ein Neſt, Raubneſt.

Spencer, m. eine Überweſte, ein Weſtrock od. kurzer Rock ohne Schöße, nach ſeinem engl. Erfinder genannt.

ſpendiren, ſpenden, aufwenden, dran wagen; austheilen, zum Beſten geben, freigebig mittheilen, ſchenken, beſchenken; ſpendabel, freigebig, mittheilend; Spendage, f. die Spende, Austheilung, Schenkung.

Speranza, Hoffnung! als aufmunternder Zuruf gebräuchlich; Speratus und Sperata, der und die Erwünſchte, Erſehnte.

Sperma ceti, Wallrath, ſ. Cachelot; ſpermatiſch, Samen erzeugend z. B. ein ſolches Mittel; Spermatocele, f. Heilk. ein Samengefäßbruch; Spermatocyſtis, f. Samenbläschen; Spermatologie, f. die Samenlehre; Spermatophthŏra, Samenverderbniß; Spermatopŏa, pl. Samen erzeugende, befruchtende Heilmittel; Spermolithen, pl. Samenverſteinerungen, verſtein. Samen; Spermatoſchēſis, f. Samenverhaltung; Spermatozemie, f. Samenverluſt; Spermogonie, f. Samenerzeugung.

Spes succedendi, f. die Hoffnung nachzufolgen od. auf Amtsnachfolge.

Speſen, pl. die Koſten, Auslagen, Verſendungskoſten, Beſorgungsgebühren.

Spezerei, ſ. Specerei.

Sphacelismus, m. Heilk. das Brandigwerden; Sphacelus, m. der kalte Brand; ſphacelodes od. ſphacelōs, kaltbrandig.

Sphäre, f. die Kugel, Himmels- od. Weltkugel; der Kreis, die Wandelbahn; der Wirkungs- od. Geſchäftskreis; Geſichts- od. Einſichtskreis; sphaera armillaris, ſ. Armille; Sphäricität, f. die Rundung, Kugelgeſtalt der Körper; Sphärik od. Sphärologie, f. die Kugellehre, Lehre von der Erd- und Himmelskugel; ſphäriſch, kugelähnlich oder kugelicht, kugelförmig, kugelrund; kreisförmig; Sphäroid, n. eine Afterkugel, unvollkommene Rundung; ſphäroidiſch, rundlich, kugelähnlich; Sphärōma, ein gerundeter Körper.

Sphenōſis, f. die Einkeilung; ſphenoides, keilförmig.

Sphincter, Heilk. ein Schließmuskel.

Sphinx, f. ein fabelh. Geſchöpf der Alten, an Kopf und Bruſt einem Frauenzimmer und übrigens einem Löwen ähnlich; bisweilen auch mit Flügeln abgebildet; bald als Sinnbild der Fruchtbarkeit des Landes, bald als Sinnbild der Weisheit und der Geheimniſſe in der Natur; Naturbeſchr. ein Abendvogel od. Dämmerungsſchmetterling, pl. Sphinges auch Sphinxe, vergl. Papillon und Phaläne.

Sphragid, m. Siegelſtein, Siegelerde; Sphragiſtik, f. die Siegelkunde, Kenntniß der Urkundenſiegel; ſphragiſtiſch, ſiegelkundig, ſiegellehrig, die Siegellehre betreffend.

ſphygmiſch, den Puls betreffend.

Spiauter, ſ. Zink.

spiccato, Tonk. deutlich, vernehmlich ausſprechend beim Singen.

Spicilegium, n. die Ährenleſe, Nachernte, Nachleſe.

Spike, Spikenarde, ſ. Lavendel.

Spilōma, n. Heilk. ein Muttermaal; Spilōſis, f. die Befleckung, Beſchmutzung.

Spina bifĭda, f. Heilk. doppeltes Rückgrath, Zweiwuchs; sp. ventosa, Winddorn, ein bösartiger Beinfraß; ſpināl, rückgrathig, zum Rückgrath gehörig.

Spinat, m. ſpaniſcher Kohl, Grünkohl.

Spinell, m. ſ. Rubin.

Spinett, n. ein Clavier, wo die Saiten mit Federkielſpitzen geſchlagen werden.

Spinola, ſ. spina bifĭda.

Spinoziſmus, m. die von Spinoza, einem jüd. Gelehrten zu Amſterdam (geb. 1632) aufgeſtellte Lehre, daß Gott und die Welt Eins ſei.

Spintheriſmus, m. das Funkenſprühen; Spintherometer, m. ein Funkenmeſſer.

Spinthrien, pl. Münzen od. geſchnittene Steine, welche unzüchtige Gegenſtände vorſtellen.

ſpintiſiren, grübeln, nachgrübeln, nachſinnen, herausklauben, fein ausſpinnen.

Spion, m. ein Späher, Ausſpäher, feindl. Kundſchafter; ſpioniren, auskundſchaften, ausſpähen, belauern, ausgattern.

ſpirabel, athembar, verhauchbar; Spirabilität, f. die Athembarkeit, Athmigkeit der Luft; Verdunſtbarkeit eines Körpers.

Spiräa, f. die Spierſtaude von vielerlei Arten.

ſpiral, ſchneckenförmig gewunden; Spiral-Linie, die Schneckenlinie; Spiral-Feder, die Schneckenfeder in Taſchenuhren.

spirāto, Kffpr. im verfloſſenen Monate oder Jahre.

Spirant, m. ein Hauchlaut (wie h).

Spiridion u. Spiridius, ein Säender, Sämann.

Spiritus, m. der Geiſt, die Kraft; ein geiſtiges Waſſer od. Geiſtwaſſer; spiritus asper u. spiritus lenis, m. der rauhe und der ſanfte Hauch, H-laut in der griech. Sprache, bezeichnet durch ‘ und ’; spiritus familiaris, ein Schutzgeiſt, geheimer dienſtbarer Geiſt; sp. rector, der belebende Geiſt, die geiſtige, belebende Kraft, der Riechſtoff bei den Pflanzen; sp. sanctus, der heilige Geiſt; sp. vini, Weingeiſt; Spiritualen, pl. beſondere Sittlichkeits-Aufſeher in den Prieſter-Seminarien; spiritualia od. Spiritualien, pl. geiſtliche od. geiſtige Angelegenheiten, Glaubensſachen, Seelſorge; Spiritualiſation, f. die Vergeiſtigung, Ausziehung des Geiſtigen; ſpiritualiſiren, Scheidek. vergeiſtigen, geiſtig machen; den Spiritus oder Geiſt aus Etwas herausziehen; uneig. begeiſtern; Spiritualiſmus, m. die Geiſterlehre, Lehre von dem Weſen des Geiſtes; Spiritualität, f. die Geiſtigkeit; spiritualiter, geiſtiger od. geiſtlicher Weiſe; ſpirituell, geiſtreich, geiſtvoll; ſinnreich; geiſtlich; ſpirituōs, geiſtig, feurig, kräftig, ſtark (von Getränken); spirituōso od. spiritoso, auch con spirito, Tonk. mit Geiſt und Feuer, od. geiſtig, feurig, belebt oder lebhaft vorgetragen.

Spital, ſ. Hoſpital.

**Splanchnemphraxis**, f. Heilk. Eingeweideverſtopfung, Überfüllung derſelben; **Splanchneuriſma**, n. krankhafte Ausdehnung oder Erweiterung der Eingeweide; **Splanchnika**, pl. Eingeweidemittel, Arzneien für Krankheiten der Eingeweide; **Splanchnodine**, f. Eingeweide-Schmerz oder Weh; **Splanchnolith**, m. ein Eingeweide-Stein; **Splanchnolithiăſis**, f. Steinbildung in den Eingeweiden; **Splanchnologie**, f. die Eingeweidelehre, Lehre von den Eingeweiden; **Splanchnolyſis**, f. Erſchlaffung od. Lähmung der Eingeweide; **ſplanchnopăthiſch**, am Eingeweide leidend; **ſplanchnophthartiſch**, Eingeweide verderbend; **Splanchnophthōra**, Eingeweideverderbniß; **Splanchnotomie**, f. die Zerlegung der Eingeweide.

**Spleen**, m. (ſpr. Splihn) Heilk. die Milzſucht, üble Laune, Mißlaune, der Ingrimm, Griesgram; **Splenalgie**, f. das Milzleiden, Milzweh; **ſplenalgiſch**, milzleidig, milzkrank; **Splenektomie**, f. die Milzausſchneidung; **Splenelkōſis**, f. Milz-Geſchwür oder Eiterung; **ſplenemphraktiſch**, milzverſtopfend; **Splenemphraxis**, f. die Milzverſtopfung; **Splenītis**, f. die Milzentzündung; **ſplenetiſch**, milzſüchtig, griesgramig, mißlaunig; **Splenetika**, pl. Mittel wider die Milzſucht; **Splenocēle**, f. der Milzbruch; **Splenoncus**, m. die Milzgeſchwulſt; **Splenorrhagie**, f. Milzblutfluß; **Splenotŏmie**, f. die Zerlegung der Milz.

**Splendeur**, m. (ſpr. Splangdöhr) der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit; **ſplendid**, glänzend, prächtig, prachtvoll, ſchimmernd, köſtlich, herrlich.

**Splenia**, pl. Heilk. Bauſchen, Drucktücher, ſ. Compreſſe.

**Spodium**, ſ. Tutia.

**Spoliation**, f. die Beraubung, Plünderung; **ſpoliiren**, berauben, plündern, gewaltſam nehmen; **Spolium**, n. pl. **Spolia** od. **Spolien**, der Raub, die Beute; Rſpr. Beſitz-Entſetzung, Entwährung; **Spolien-Klage** (actio spolii), die Klage auf augenblickl. Wiedergabe oder Erſatz einer geraubten Sache.

**Sponde** (sponda), f. das Bettgeſtell.

**Spondēus**, m. der Gleichſchritt, ein Versfuß von 2 langen Silben.

**ſpondiren**, geloben, verſprechen, zuſagen; **Spōnſalien** (sponsalia), pl. das feierl. Eheverſprechen, Verlöbniß, der Ehevertrag, die Heirathsabrede, Verlobung und Verlobungsfeier; **sponsalia clandestina**, heimliche Eheverſprechungen od. Verlöbniſſe; **sp. publica**, öffentl. Verlobung in Gegenwart der Ältern u. andrer Zeugen; **Sponſion**, f. die feierl. Verſprechung, Angelobung, Bürgſchaft, das Gelöbniß; **sponsio de futuro**, Gelobung oder Verlobung für die Zukunft; **sp. publica**, öffentliche Verlobung od. Gelobung; **ſponſiren**, buhlen, liebeln, um ein Mädchen werben; **sponsor**, m. ein Bürge; **sp. fidĕi**, eig. ein Glaubensbürge, Taufpathe; **sp. pacis**, ein Friedensbürge.

**Spondylus**, m. pl. —ylen, ein Rückgrathwirbel; **Spondylalgie**, f. Rückgrathsweh, durch Wirbelverrenkung im Rückgrath; **Spondylarthrokace**, Rückgrath-Verdrehung; **Spondylexarthrōſis**, f. Rück-

grathverrenkung; ſpondyliſch, die Rückwirbel betreffend; ſpondylopathiſch, an denſelben leidend od. krank.

ſpongiös, ſchwammicht, locker; Spongīt, m. der Schwammſtein; Spongōſis, f. Heilk. der Gliedſchwamm.

ſpontān, freiwillig, ungezwungen, auf eignen Antrieb, willkürlich; spontanea confessio, ſ. u. Confeſſion; Spontanĕität, f. die freie Willenskraft, Wirkfreiheit; Willkür, Freiwilligkeit, Selbſtbeſtimmung; sponte, freiwillig, von ſelbſt, aus eignem Triebe.

Sponton, m. (ſpr. Spongtong) das Kurzgewehr, die halbe Pike, ein Spieß der Unterofficiere.

Sporăden, pl. zerſtreut liegende Inſeln; ſporadiſch, zerſtreut, einzeln und außer Geſellſchaft lebend; ſporadiſche Krankheiten, die nur einzelnen Perſonen und nicht ganzen Ländern zuſtoßen.

Sporco, bei Kaufl. ſo viel wie Brutto.

Spores Raffel, jüd. baares Geld, klingende Münze.

Sporteln, pl. gerichtl. Nebengebühren, Schreibgelder, Nebeneinkünfte; Sportulant, m. ein Sportelmacher od. -Erheber.

ſpuriſche Krankheiten, welche nicht den gewöhnlichen Gang haben, noch von den gewöhnl. Zufällen begleitet werden.

Spurius, m. ein unehelicher Knabe; Spuria, f. eine uneheliche Tochter.

Sputation, f. Heilk. Speichel-Abgang od. -Auswurf; Sputatoria, pl. den Speichelerguß fördernde Mittel, Käuungen; sputum cruentum, n. das Blutſpeien, der Blutauswurf.

ſquamōs, ſchuppig.

Stabat mater, die Mutter Jeſu ſtand bei ſeinem Kreuze, (Anfangsworte einer gewiſſen Paſſionsmuſik von Pergoleſi).

ſtabil, beſtehend, ſtandhaft, dauerhaft, feſt; ſtabiliren, feſtſetzen, befeſtigen od. feſtigen; Stabilität, f. die Feſtigkeit, Dauerhaftigkeit, Dauer, der Beſtand.

staccato, Tonk. abgeſtoßen, kurz, gebrochen.

Stacket, n. ein Gitterwerk, Pfahlwerk.

Stadium, n. die Renn- od. Laufbahn bei den Wettſpielen der alten Griechen; ein Längen- od. Wegemaß von 125 Schritten.

Staffage, ſ. ſtaffiren.

Staffette od. Stafette, f. ein außerordentlicher Poſtreiter od. reitender Poſtbote, Eilbote zu Pferde, Haſtreiter.

ſtaffiren, mit dem Nöthigen verſehen, ausrüſten, beſetzen; bei Mal. aufputzen, auszieren; Staffage u. Staffirung, die Auszierung eines Gemäldes; Beſetzung eines Kleides; auch Steifung eines Hutes ꝛc.; Staffirer oder Staffirmaler, ein Anſtreicher, Vergolder, Stubenmaler.

Stage coach, (ſpr. engl. ſtehdſch kohdſch), eine Landkutſche.

Stagnation, f. der Stillſtand, die Stockung, Fäulniß; ſtagniren, ſtillſtehen, ſtocken, faulen (von Waſſer und andern Flüſſigkeiten).

Stalagma, n. Heilk. Abgetropftes; Stalagmus, m. und Stalaris, f. das Abtröpfeln, die Abtröpfelung.

Stalaktit, m. der Tropfſtein oder Kalkſinter, eine aus kalkigem

Waſſer abgeſetzte od. verhärtete Kalkerde, z. B. in der Baumannshöhle am Harz ꝛc.

Staltica, pl. Heilk. Fleiſch erſetzende Heilmittel.

Stambul, türk. Nam. für Conſtantinopel; Stambul-Efendi-Baſchi, oberſter Richter in bürgerl. und peinl. Sachen zu Conſtantinopel.

Stamen, n. ein Staubfaden; pl. Stamina, Staubfäden in Pflanzen, ſ. Anthere, Anfänge.

Stampille, f. ein Stempel, beſ. zu Namenszügen unter Urkunden.

Standarte, f. eine Reiterfahne.

Stanislaus, männl. Nam. Ruhm der Beſtändigkeit.

Stanniōl, n. Blattzinn od. Zinnblättchen, Zinnfolie.

stante pede, ſtehenden Fußes, auf der Stelle, ſogleich, augenblicklich, unverzüglich, flugs od. ſtracks.

Stanze, f. ein Reimſatz, ſ. Strophe.

Stapēlie, f. eine Treibhauspflanze von ſehr vielen ſchönen Arten.

Staphylăgra, n. Heilk. die Zäpfchenzange, der Zäpfchenhalter; Staphyletōm, der Zäpfchenſchneider; Staphyletōmie, f. der Zäpfchenſchnitt; ſtaphyliſch, das Zäpfchen betreffend.

Staphylea, f. die Pimpernuß, ein Baum von verſch. Arten.

Staphylion, n. ein Weinbeerkörnchen; Heilk. ein dieſem ähnliches Geſchwür auf der Augenhornhaut; Staphylodendron, der Traubenbaum; Staphylōma, n. die Traubengeſchwulſt, ein Traubenauge, Augenfell; Staphyloncus, m. die Geſchwulſt des Zäpfchens.

Staroſt, m. ein poln. Älteſter, Landhauptmann, vornehmer Beamter, Statthalter; Staroſtei, die Statthalterſchaft.

Staſis od. Staſe, f. die Stockung von Säften.

ſtatāriſch, ſ. unter curſoriſch.

Stater, m. eine ehem. jüd. Silbermünze, der Silberling, ½ Rthlr.

Stathmik, f. die Gewichtkunde, Wage- und Gewichtslehre.

Statik, f. die Standlehre od. Gleichgewichtslehre; ſtatiſch, ſtandlehrig, gleichgewichtig.

Station, f. (im Poſtweſen) die Poſtſtation, der Stillſtand, Standort, Aufenthalt an einem Orte, wo die Pferde gewechſelt werden, (Entfernung eines ſolchen Ortes von dem andern), die Poſtraſt, Raſt; bei Schiffern die Schifflände, Anlände od. Aufuhrt; der Stand, Poſten, die Stelle od. Amtsſtelle, das Amt; Stationär, m. ein Stillſtehender, vor einem Heiligenbilde Betender; auch ein Hülfspfarrer, Pfarramtsgehülfe; ſtationär, ſtillſtehend; feſtgeſtellt, beſtändig, fortbeſtehend; ſtationiren, anſtellen; ſtationirt, angeſtellt; Statiſt, m. ein Schaumann, eine ſtumme Perſon oder Rolle auf den Bühnen; Statiſtik, f. die Staatenkunde, Staatenbeſchreibung; Statiſtiker, m. ein Staatenkundiger, Staatenkenner; ſtatiſtiſch, ſtaatskundig, ſtaatenbeſchreibend, ſtaatenmäßig.

ſtatiōs, prunkend, prunkhaft.

Stativ, m. ein Geſtell zu Werkzeugen beim Feldmeſſen ꝛc.; Statue, f. eine Bildſäule, Ehrenſäule, ein Stand- od. Blockbild zu Fuß oder zu Pferde; statua equestris, ein Reiter- oder Ritterbild;

Statuarius, m. ein Bildhauer; ſtatuiren, feſtſetzen, aufſtellen, behaupten, annehmen, zugeſtehen, Statt finden laſſen; ein Exempel ſtatuiren, ein Beiſpiel zur Warnung geben od. aufſtellen; Statūt, n. pl. Statuten, Geſetze, Satzungen, Grundgeſetze, Verordnungen, Stadt-Rechte; statuta opificum, Handwerks- od. Innungsgeſetze; ſtatutariſch od. nach den Statuten, geſetz- od. verordnungsmäßig, geſetzlich; ſtatutariſche Portion, ſ. portio statutaria, Statūr, f. die Leibes-Größe od. -Höhe, Leibesgeſtalt, der Wuchs; status, m. der Stand, Zuſtand, die Verfaſſung, Lage, Beſchaffenheit, der Staat; status in statu, ein Staat im Staate; st. activus et passivus, der Vermögens- und Schuldenbeſtand, das Verhältniß des Vermögens zu den Schulden; st. affinitātis, die Schwägerſchaft; st. cognationis, Verwandtſchaft; st. conjugālis, der Eheſtand; st. causae, die Lage oder Beſchaffenheit der Sache; st. controversiae, der eigentl. Zuſtand des Streites, die Beſchaffenheit und nähere Beſtimmung der Streitpunkte; st. dignitatis, die Würde; st. insolventiae, die Unzahlfähigkeit eines Schuldners; st. personārum, der Perſonen-Zuſtand; st. uti possidētis, der vorige Beſitzſtand (in Friedensſchlüſſen); in statu quo, in dem Zuſtande, worin eine Sache bisher war, im bisherigen oder vorigen Zuſtande, unverändert; den statum quo wieder herſtellen od. eine Sache in pristīnum statum, in ihren vorigen Zuſtand zurückführen, Alles wieder auf den alten oder vorigen Fuß ſetzen.

Staurolater, m. Kreuzanbeter; Staurophōren, pl. Kreuzträger, bei kirchl. Aufzügen der Katholiken.

Steamboats, pl. (ſpr. Stihmbohts) Dampfkähne, Dampfſchiffe; Steampot (ſpr. Stihmpott), ein Dampftopf, auch Inhaler (ſpr. Inhäler), Einhaucher.

Steatit, m. der Speckſtein, Seifenſtein; ſteatīniſch, talgig; Steatites, f. Heilk. die Fettſucht, (Hyperpimela); Steatocēle, f. der Fettbruch; Steatōm, n. Heilk. eine Speckgeſchwulſt; ſteatomātiſch, ſpeckgeſchwülſtig; Steatornis, der Speckvogel in Südamerica; Steatōſis, f. die Speck- od. Talgbildung.

Steganographie, f. die Geheimſchreibekunſt, geheime Zeichenſchrift, Geheimſchrift; ſteganographiſch, geheimſchriftlich.

Stegnōſis, f. Heilk. die Zuſammenziehung od. Verſtopfung z. B. der Schweißlöcher; stegnosis viscerum, die Verwachſung der Kanäle der Eingeweide; Stegnotika, pl. zuſammenziehende Heilmittel.

Steiroſis, f. Heilk. die Unfruchtbarkeit.

Stelechiten, pl. Verſteinerungen von Stammholz.

Stellage, f. (ſpr. —ahſche) ein Geſtell, Gerüſt.

stellatim gehen, ſcherzh. auf die Sternſchaue ausgehen; nächtlich luſtwandeln.

Stellionāt, m. ein betrüglicher Handel, Trughandel.

Stellit, m. ein verſtein. Seeſtern.

Stemma, n. pl. —ta, der Stammbaum, Geſchlechtsſtamm, die Verwandtſchafts- od. Ahnentafel; Stemmatographie, f. die Stamm- oder Geſchlechtskunde.

Stenagma, n. Stenagmus, m. und Stenaxis, f. das Stöhnen, Seufzen.

Stenograph, m. ein Engſchreiber, Geſchwind- od. Schnellſchreiber; Stenographie, f. die Eng- od. Kurzſchreibekunſt, Geſchwind- od. Schnellſchreibekunſt; ſtenographiſch, engſchreibend ꝛc.

Stenokardie und Sternodynie, f. Heilk. Herzensangſt, Bruſtbeinſchmerz und Beklemmung; Stenoſtomie, f. die Mundklemme; Stenōtica, pl. Verengungsmittel; ſtenōtiſch, verengend, verengt.

stentato, Tonk. mühſam, kümmerlich, wehmüthig, ſauer mit einem Tone, welcher Schmerz ausdrückt.

Stentor, m. ein gewaltiger Schreier, eig. ein griech. Fürſt, der vor Troja 50 Männer überſchrie; daher Stentorſtimme und ſtentōriſch, überlaut, mächtig ſchreiend; marktſchreieriſch.

Stephănus od. Stephan, m. ein männl. Namen: der Gekrönte, eig. Ehrenkranz, Krone, Preis; Stephania, die Bekränzte, Gekrönte.

Stercoration, f. die Düngung, Bemiſtung; ſtercoriren, düngen, bemiſten.

Stereographie, f. die Körperzeichnung; ſtereographiſch, körperzeichnend, ſ. Projection; Stereometrie, f. die Körpermeßkunſt, Ausmeſſung des körperl. Inhalts, Lehre von der Körpermeſſung; ſtereomētriſch, dazu gehörig, körperlich gemeſſen; Stereotomie, f. die Körpertrennung, Lehre von dem Durchſchnitt dichter Körper; Stereotypen, pl. feſtſtehende Druckformen, unbewegliche Schriften od. Druckbuchſtaben und deren Abdruck, eine neue Erfindung von Didot dem Jüngern in Frankr.; Stereotypik, Plattenſchriftkunſt; ſtereotypiſch, mit feſter oder feſtſtehender Schrift.

Stereſis, f. Beraubung, Wegnahme; ſteretiſch, beraubend, wegnehmend.

ſteril, unfruchtbar, mager, dürr, leer, gehaltlos; Sterilität, f. die Magerkeit, Unfruchtbarkeit, Dürre.

Sterlet, m. ein Fiſch vom Störgeſchlecht.

Sterling, m. eine ehem. wirklich geprägte, jetzt bloß eingebildete engl. Münze von 6 Rthlr.; auch ein Pfund Sterling oder 20 engl. Schillinge.

Sternothrax, m. Heilk. ein Engbrüſtiger, der durch enge Bruſt Anlage zur Schwindſucht hat; Sternodynie, ſo viel als Stenokardie; Sternum, n. das Bruſtbein; Sternutation, f. das Nieſen; Sternutatorium, n. ein Nieſemittel, Nieſepulver; ſternutatīv, nieſenerregend.

Stethoſkop, Heilk. ein Bruſtſpäher oder Werkzeug zur Erforſchung der Bruſthöhle.

Stewart (ſpr. Stuärd), in Engl. der Oberrichter, einer der höchſten Reichsbeamten.

Sthenie, f. die Kraft, Vollkraft, Stärke des Körpers; ſtheniſch, kraftvoll, aus Kraft; ſtheniſches Fieber, ein entzündliches Fieber; vergl. Aſthenie; ſtheniſiren, kräftigen, vollkräftigen, die Wirkung der Lebenskraft erhöhen; entg. aſtheniſiren, dieſelbe ſchwächen od. vermindern, ſ. Aſthenie.

Digitized by Google

Stheno, f. Gorgonen.

Stibialia, pl. Heilk. von od. mit Spießglas (stibium) bereitete Heilmittel.

Stichomantie, f. Wahrſagerei durch Reime, Looſe oder Zettel. Man ſchrieb Verſe aus den ſibylliniſchen Büchern auf Zettel; miſchte ſie durch einander und zog einen heraus, um ſein zukünftiges Schickſal zu erfahren; ſtichomantiſch, reim- oder zettelwahrſageriſch; Stichometrie, f. die Reimmeſſung oder -Meßkunſt; ſtichometriſch, reimabmeſſend, reimmeßkünſtlich.

Stigma, n. die Narbe, ſ. Piſtill; das Brandmal, Schandzeichen; ſtigmatiſiren, brandmarken, uneig. verleumden; Stigmatograph, m. ein Tüpfelſchreiber; Stigmatographie, f. Tüpfelſchreiberei.

Stigmeologie, f. ſ. v. w. Accentuation; Stigmit, m. ein Tüpfelſtein.

Stil, m. die Schreibart, Darſtellung, Darſtellungs- od. Entwurfsart, der Vortrag und Ausdruck im Schreiben; in den bildenden Künſten: der Kunſtgeſchmack, Ton; auch die Zeit- od. Tagrechnung, z. B. der alte und neue Stil, ſ. julianiſcher Kalender; ſtiliſiren, abfaſſen, einkleiden, vortragen, darſtellen durch Worte ꝛc.; gut ſtiliſirt, gut abgefaſſt oder geſchrieben; Stiliſt, m ein Schriftſteller in Anſehung ſeiner Schreibart, z. B. ein guter Stiliſt, Kenner und Meiſter der beſten Schreibart, der den guten Ausdruck in ſeiner Gewalt hat; Stiliſtik, f. die Vortrags- od. Schreibartkunde, Kunſt einer guten Schreibart; stilistica, pl. Dinge, die ſich auf die Lehre von der Schreibart beziehen; ſtiliſtiſch, dieſe Kunſt betreffend, zur guten Schreibart gehörig, einkleidungskünſtig; Stilobāt, m. Bauk. ein Säulenſtuhl, Fußgeſtell; stilus curiae, ſ. Curial- od. Kanzleiſtil; Stiliten, pl. Säulenheilige, chriſtl. Einſiedler und Schwärmer, die zur Bußübung den größten Theil ihres Lebens auf den Spitzen hoher Säulen zubrachten; ihr Urheber war ein ſyriſcher Mönch Simeon im 5ten Jahrh.; ſtilogloſſiſch, Heilk. zum Griffel oder Zungen-Fortſatz gehörig; ſtiloidiſch, griffelartig, griffelförmig; Stilometrie, f. die Säulen-Meßkunſt; Stilet, n. ein kleiner Dolch, Stockdegen.

Stillation, f. die Tröpfelung; Stillicidium, n. Rſpr. die Dachtraufe; das Traufrecht.

Stilpnoſiderit, m. ein ſtark glänzender Brauneiſenſtein.

Stimulation, f. die Reizung, Anregung; ſtimuliren, reizen, ſpornen, lüſtern machen; ſtimulirende Mittel (stimulantia), Reizmittel; Stimŭlus, m. der Reiz, Stachel, Sporn, Antrieb od. Trieb.

Stink, m. (Lacerta stincus), eine Art Eidechſe in Arabien, Ägypten ꝛc.

Stipendium, n. pl. —dia od. —dien, ein Unterſtützungs- od. Stiftungsgeld für ärmere ſtudirende Jünglinge; Stipendiāt, m. pl. —en, ein Stiftungsgenoſs, Stiftungspflegling, der Stiftungsgelder genießt.

Stipulant, m. ein Bedinger, Feſtſetzer; Stipulation, f. die Feſtſetzung, Übereinkunft, beſtimmte Abrede, Zuſage, Angelobung, das Angelöbniß, Verſprechen, der Vertrag, Vergleich; ſtipuliren,

verabreden, feſtſetzen, bedingen, vertragsmäßig übereinkommen oder eins werden; verſprechen, angeloben, ſich zu Etwas verpflichten; ſti-pulirt, feſtgeſetzt, verabredet, bedungen, verſprochen ꝛc.; stipulata manu, mit Handſchlag z. B. Etwas verſprechen.

Stirōſis, f. v. w. Sterilität.

in stirpes, ſ. in capita.

Stixis, f. das Stechen, Brandmarken.

Stoa, f. eig. eine Säulen-Halle zu Athen, worin Zeno und ſeine Nachfolger lehrten; daher auch die ſtoiſche Schule und Stoïker, gewiſſe altgriech. Philoſophen, die ſich durch ſtrenge Tugend und Verleugnung aller Gefühle auszeichneten; daher uneig. Stoïker, ein Gleichmuthsweiſer; ſtrenger, ſtandhafter, unerſchütterlicher, kalter, unempfindlicher Mann; Stoicismus, m. Lehre der Stoiker; die Gleichmuthslehre, Gleichmuthsweisheit, der Gleichmuthsſinn; Standhaftigkeit, Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit in den größten Schmerzen ꝛc.; ſtoïſch, zur Lehre der Stoiker gehörig; ihnen ähnlich, gleichmüthig, ſtandhaft, feſt, unerſchütterlich, kalt, unempfindlich, gleichgültig, gelaſſen.

stoccato, ſ. staccato.

Stock, pl. Stocks, ſ. Actie.

Stockjobber (ſpr. —dſchobber), Actienwucherer, Stockreiter.

Stochaſtik, f. die Muthmaßungskunſt, Lehre von der Wahrſcheinlichkeit; ſtochaſtiſch, muthmaßlich, wahrſcheinlich.

Stöchiometrie, f. Grundſtoff-Meßkunſt, chemiſche Meßkunſt, Verhältnißlehre der chemiſchen Verbindungen; Stöchiologie, f. ſ. v. w. Chemie, ſ. d.

Stola, f. die Prieſterkleidung, der Chorrock; daher Stol-Gebühren, ſ. jura stolae.

Stolidität, f. die Dummheit, Verſtandesſchwäche.

Stomachāle, n. ein Magenmittel, etwas Magenſtärkendes, die Magenſtärkung; Stomachal-Tropfen ꝛc., Magentropfen, magenſtärkende Mittel.

Stomakace od. Stomalgie, f. Heilk. die Mundfäule; Stomatika, pl. Mundheilmittel; Stomatophȳma, n. die Mundgeſchwulſt; Stomatorrhagie, f. das Mundbluten.

Stoppīne, f. Krk. eine Werglunte, Zündſchnur.

Storax, m. ein balſamiſches Gummiharz von dem Storax-Baum, in den Morgenländern und in Süd-Europa; flüſſiger Storax oder flüſſiger Amber kommt von einem andern Baume in Mexico und Virginien.

ſtorniren, Kfſpr. in Ordnung bringen, ordnen, berichtigen, verbeſſern.

Storthing, der Reichstag od. die Ständeverſammlung in Schweden und Norwegen.

Strabismus, m. od. Straboſität, f. Heilk. das Schielen, Verdrehen der Augen; Strabo, m. ein Schielender, Schieler; ſtrabiſtiſch, ſchielend.

Straction, f. die Aushebung von Zeilen oder Wörtern, welche bunt oder roth gedruckt werden ſollen.

Stra-

**Stradiōt**, m. ein Straßenräuber, Streifreuter.

**Stragnet**, ſ. v. a. Rakette.

**Stralcio**, m. Kſſpr. der gütliche Vergleich, die Übereinkunft ohne beſtimmte od. nähere Abrechnung.

**Strangolie**, f. die Einſchnürung, Verſtrickung (eines Bruches); **Strangulation**, f. die Erwürgung, Erdroſſelung; **ſtranguliren**, mit einem Strange oder Stricke erwürgen, erdroſſeln, aufhenken.

**Strangurie**, f. die Harnſtrenge, Harnwinde, der Harnzwang.

**Strapaze**, f. eine ermüdende Anſtrengung, Abmattung, Beſchwerlichkeit, Mühſeligkeit; **ſtrapaziren**, verächtlich od. hart behandeln, mißhandeln; plagen, quälen, anſtrengen, ermatten, ermüden; ſich ſtrap—, ſich abarbeiten, ſich abäſchern, abmatten ꝛc.; **ſtrapazirt**, bei Mal. verzerrt, verziert, verkünſtelt gezeichnet ꝛc.; **ſtrapazant**, ermüdend, ermattend, angreifend.

**Strategēm**, (nicht Stratagem), n. die Kriegsliſt, Liſt, ein liſtiger Anſchlag od. Streich; **Strategie**, **Strategik** od. **Strategetik**, f. die Heerführung, Heerfahrtkunſt, Heerführungslehre, Kriegskunſt; **ſtratēgiſch** od. **ſtrategetiſch**, kriegskünſtig; **Stratarithmētik**, f. die Heerſchaarberechnung; **Stratographie**, f. die Kriegsbeſchreibung, Geſchichte der Kriege überhaupt; **Stratokratie**, f. die Heeresherrſchaft, Soldatenherrſchaft; **Stratonik**, f. die Kriegskunſt.

**Stratification**, f. die Schichtung, Aufſchichtung; **ſtratificiren**, ſchichten, aufſchichten, lager- od. ſchichtweiſe über einander legen, (beſ. in der Gebirgsk.).

**Strazze**, f. ſ. Brouillon.

**Streblōſis**, f. Heilk. die Verſtauchung, Verrenkung.

**Strelitz**, m. pl. Strelitzen, ehem. ruſſ. Soldaten von der Leibwache.

**Strenuität**, f. Tapferkeit; Genauigkeit.

**stretto**, Kſſpr. knapp, genau; Tonk. kurz, geſchwind.

**Striatūr**, f. die Hohlkehlung.

**ſtringiren**, eng zuſammenziehen, genau nehmen; Fechtk. die Klinge des Gegenfechters auffangen; **ſtringent**, bündig, ſcharf, ſtreng, z. B. ein ſolcher Beweis; **ſtrict** oder **stricte**, eng, genau, ſtreng, pünktlich; ſtricte Obſervanz, ſ. Obſervanz; **stricto jure**, nach ſtrengem Rechte; **stricto sensu**, im engern Sinne; **strictissime**, aufs genaueſte, im engſten od. ſtrengſten Sinne des Worts; **Strictūr**, f. die Zuſammenziehung, Verengung.

**ſtrobiloïdiſch**, zapfenförmig.

**Strontian-Erde**, eine neuerl. entdeckte einfache Grunderde, findet ſich mit Kohlenſäure verbunden im Strontianit, einer ſpargelgrünen, durchſcheinenden und faſerigen Steinart bei Strontian in Schottland, und mit Schwefelſäure im Cöleſtin, einem graulichblauen od. gelblichen, faſerigen Steine, in Sicilien ꝛc.

**Strophe**, f. die Wendung, der Versſatz, ein Geſangglied, Abſatz od. Abſchnitt in einem Gedichte od. Liede; Tonk. veränderte Wiederholung der Melodie; ſ. auch Couplet; **Strophik**, f. die Zeilenabmeſſung, Abmeſſung der Sätze in den poetiſchen Büchern des alten Teſt.; **Strophus**, m. Heilk. Bauchgrimmen, wobei der Kranke ſich wendet u. dreht.

Structūr, f. der Bau, die Bauart, das Bauwerk, Aufgebäude od. Gefüge, die Fügung, Zuſammenſetzung, Anordnung, Einrichtung.

Struma, der Kropf, die Halsdrüſengeſchwulſt; ſtrumōs, Heilk. kropfig.

Stryphna, pl. ſ. v. w. adstringentia.

Stucco od. Stuck, m. Gips, Gipsmörtel; Stuccatur od. Stuckarbeit, Gips- od. Mörtelarbeit.

Student od. Studioſus, m. ein Befliſſener, Hochſchüler oder Schüler auf hohen Schulen, Muſenſohn, Burſche; ſtudiren, ſich einer Sache befleißigen, den Wiſſenſchaften obliegen, ſich ihnen widmen od. ergeben, Etwas lernen, üben, darin emſig ſein; forſchen, fleißig nachdenken; einſtudiren, einlernen, einüben; Studirſtube, die Arbeit- od. Schreibſtube eines Gelehrten; Studium, n. der Fleiß, Lernfleiß, Eifer, Trieb zu Wiſſenſchaften; anhaltendes Nachdenken über Etwas, gelehrte od. wiſſenſchaftl. Erlernung, Anſtrengung, Bemühung, Beſchäftigung, Gefliſſenheit, Forſchung; z. B. Sprach-Studium, die Sprachforſchung; pl. Studia od. Studien, gelehrte Bemühungen, Wiſſenſchaften, erlangte Kenntniſſe, Gelehrſamkeit; gelehrte oder wiſſenſchaftliche Laufbahn, Lernzeit auf Schulen; bei Malern ꝛc. Kunſtverſuche, Übungs- od. Muſterſtücke, Vorlegeblätter zum Nachzeichnen ꝛc.; pro studio et labōre, für gehabte Bemühung und Arbeit.

Stupefaction, f. die Beſtürzung, Betäubung, das Erſtaunen; ſtupend, erſtaunlich, zum Erſtaunen.

ſtupide, dumm, dummköpfig, dämiſch, ſtumpf- oder klotzköpfig, ſtumpfſinnig; Stupidität, f. die Dummheit, Dummköpfigkeit, Stumpfſinnigkeit, der Stumpfſinn.

stupor vigĭlans, m. die Starrſucht.

Stuprum, n. die Schändung, Entehrung, Schwächung einer Weibsperſon; Unzucht; stuprum sub spe matrimonii, Schändung unter Verſprechen der Ehe; st. voluntarium, verwilligte Schändung mit Zulaſſung der Geſchändeten; st. violentum, die Nothzucht; stuprata, eine Genothzüchtigte, Entehrte; stuprator, der Schwängerer, Schänder; ſtupriren, ſchänden, entehren, ſchwächen, ſchwängern, nothzüchtigen.

Stygius, ein Beinamen des Pluto, ſ. d.; ſtygiſch, der Unterwelt angehörig; uneig. ätzend, zerfreſſend, wie z. B. Scheidewaſſer.

Styl, ſ. Stil.

Stymatōſis, f. Heilk. das Blutharnen, der Blutfluß aus der Harnröhre, ſ. auch Urethrorrhagie.

Stymphaliden, pl. fabelh. ungeheure Raubvögel mit ehernen Krallen und Schnäbeln, die ſich in den dichten Waldungen am See Stymphalis aufhielten und großen Schaden thaten.

ſtyptiſch, Heilk. zuſammenziehend, ſtopfend, blutſtillend; styptica, pl. Heilk. ſtopfende, beſ. blutſtillende Mittel.

Styrax, ſo viel wie Storax.

Styx, m. ein fabelh. Höllenfluß, Unterweltfluß, (vgl. Acheron, Phlegeton und Kocytus).

Suada od. Suade, f. (ſpr. Swade) griech. Pitho, Fabell. die Göttinn der Überredung; Beredſamkeit, Beredungs- od. Überredungsgabe, der Redefluß, ein angenehm fließender Vortrag; Suaſorien (suasoria), Überredungsmittel, Überredungsgründe; ſuaſoriſch, überredend.

sua sponte, freiwillig.

suave, ſ. soave.

sub, unter, z. B. sub numero 1. 2. 3. unter 1. 2 *rc.*; sub poena praeclusi etc., ſ. präcludiren.

ſubaltern, untergeordnet; ein Subaltern, m. pl. —en, ein Untergeordneter, Unterbeamter; Subaltern-Officier, ein Unterbefehlshaber, jeder Officier unter dem Hauptmann; Subalternität, f. der Unterordnungsſtand, die Untergebenheit.

Subäraten, pl. überſilberte Münzen od. Münzen von Erz, aber mit Silberplatten belegt.

Subcollectation od. Subcollection, f. eine Untereinſammlung.

sub colōre juris, unter dem Scheine des Rechts.

sub conditione, unter der Bedingung.

Subconrector, m. ein Untermitvorſteher, dritter Lehrer an einer Gelehrtenſchule.

Subdelegāt od. Subdelegirter, m. ein Unterbevollmächtigter, Unterabgeordneter, Nebengeſandter; Subdelegation, f. die Unterabordnung, Unterbevollmächtigung; ſubdelegiren, an eines Andern Stelle abordnen und bevollmächtigen, zum Unterbevollmächtigten ernennen, Untervollmacht geben.

Subdiakŏnus, m. ein geiſtlicher Unterhelfer, zweiter Hülfsprediger.

subdititius, untergeſchoben; subd. infans, ein untergeſchobenes Kind, Wechſelbalg; subd. liber, ein untergeſchobenes Buch.

Subdiviſion, f. die Unterabtheilung, Untereintheilung; ſubdividiren, unterabtheilen, etwas Getheiltes wieder abtheilen, Unterabtheilungen machen.

subdominus, m. ein Unterherr, Afterlehnherr.

Subduction, f. die Abführung oder Abziehung der Unreinigkeiten im Körper; auch Durchſeihung.

ſuberōs, korkartig.

Sub- et obreptitio, ſ. Subreption.

Subfeudatio, Rſpr. die Afterbelehnung; subfeudum, n. ein Afterlehn.

sub fide pastorali, unter geiſtlicher Amtsverſicherung.

Subhaſtation, f. die öffentliche Verſteigerung, ſ. Auction; ſubhaſtiren od. sub hasta verkaufen, gerichtl. verſteigern, verganten.

sub hodierno die, unter dem heutigen Datum od. Tage.

Subingreſſion, f. die Eintretung in eines Andern Stelle.

ſubintelligirt, hinzugedacht, hinzuverſtanden.

subĭto, Tonk. geſchwind, ſchnell.

Subject, n. das Grundding, Haupt- od. Grundwort, der Grundbegriff eines Satzes, (entg. Prädicat); auch eine Perſon, ein Menſch in Anſehung der Fähigkeit od. Tüchtigkeit zu einem Geſchäfte; ſubjectiv

od. ſubjectiviſch, perſönlich, innerlich, beiwohnend, was ſeinen Grund in der Perſon hat, nicht in der Sache, (vgl. objectiv); Subjectivität, f. die Beſchaffenheit und Eigenthümlichkeit eines Grunddings; das Daſein in unſrem Vorſtellungs- u. Erkenntnißvermögen; Subjection, f. die Unterwerfung; Redek. Selbſtbefragung; ſubjiciren, unterwerfen, ergeben.

sub judice, unter dem Richter, d. i. noch unentſchieden.

ſubjunctiv, beigefügt, verbunden; Subjunctiv, in der Sprachl. ſo viel wie Conjunctiv.

Sublevant, m. ein Erleichterer, Amtsgehülfe; Sublevation, f. die Unterſtützung, Dienſthülfe; ſubleviren, unterſtützen, erleichtern, aufhelfen, beiſtehen; sublevāmen, n. eine Erleichterung, Unterſtützung.

Subligacŭlum, n. Heilk. ein Bruchband; Subligation, f. die Unterbindung.

ſublīm, erhaben, hoch; Sublimität, f. die Erhabenheit, das Erhabene, Hohe und Große im Reden; ſublimiren, erhöhen, emportreiben, hinaufläutern, verflüchtigen durch Feuer; Sublimatiōn, f. die Erhöhung, Emportreibung, Hinaufläuterung, Verflüchtigung; Sublimāt, n. das Emporgetriebene, Hinaufgeläuterte ꝛc.; Sublimatōrium, n. der Emportreibungsort, die Läuterungsſtätte; ſublimirtes Queckſilber, ätzender od. freſſender Sublimat, ein aus Queckſilber und Kochſalzſäure vermittelſt der Sublimation erhaltenes, ſehr ſcharfes Salz, welches von Ärzten und verſch. Handwerkern gebraucht wird.

Sublinguāle, n. Heilk. ein unter die Zunge zu legendes Heilmittel.

sub littera, unter dem Buchſtaben.

Sublocation, f. die Unterpacht, Aftermiethe; ſublociren, wiedervermiethen, in Unter- od. Afterpacht geben.

ſublunariſch, untermondlich, unter dem Monde befindlich, irdiſch.

Subluxation, f. Heilk. die Verzerrung, Verſtauchung, Verrenkung.

Submerſion, f. die Untertauchung.

Subminiſtration, f. die Handbietung zum Unterſchleife, der Unterſchleif; ſubminiſtriren, behülflich ſein, darreichen, an die Hand gehen, Vorſchub thun.

Submiſſarius (nicht Summiſſarius), m. eig. ein Stellvertreter eines Domherrn, bei den Katholiken ein Geiſtlicher, der ſtatt eines Domherrn eine kirchliche Verrichtung beſorgt; hie und da auch die Benennung eines Lehrers an einer Gelehrten-Schule; Submiſſion, f. die Unterwerfung, Demüthigung, Demuth, Unterthänigkeit; ſubmiß, unterwürfig, unterthänig, gehorſam, ergeben, demüthig; ſich ſubmittiren, ſich unterwerfen, demüthigen, ſich ergeben, gem. zu Kreuze kriechen.

ſubnectiren, anhängen, anbinden, beiſetzen.

Subnormal-Linie, ein Unter-Richtſcheit, Unterſcheidel.

sub numero, ſ. u. sub.

sub oblatione ad reciproca, ſ. Oblation.

Subofficial, m. ein Stellvertreter, beſ. der Kurfürſten bei ehemal. Krönung deutſcher Kaiſer.

Subordination, f. die Unterordnung; Abhängigkeit, Unterwür-

ſigkeit, der Unterſtand, Dienſtgehorſam, beſ. im Soldatenweſen; ſubordiniren, unterordnen, unterſetzen, unterwerfen; ſubordinirt, untergeordnet, unterſtändig, unterwürfig.

Subornation, f. die heimliche Anſtiftung, Abrichtung, Verleitung od. Verführung zum Böſen; beſ. heiml. Beſtellung und Beſtechung; ſuborniren, zum Böſen abrichten, verleiten, verführen, heimlich anſtellen, anſtiften.

Subplantation, f. die Ausſtechung, liſtige Stürzung eines Andern; ſubplantiren, ausſtechen, einem ein Bein unterſtellen.

sub poena confessi et convicti, Rſpr. bei Strafe für bekennend und überwieſen gehalten zu werden, ſ. auch poena.

sub praetextu, unter dem Vorwande; sub praetextu juris, unter dem Scheine Rechtens.

Subprior, m. ein Unter-Vorſteher, Unter-Vorgeſetzter; Subpriorinn, f. Unter-Vorſteherinn (in Klöſtern).

sub quocunque titulo, unter jedem Titel, unter welchem Vorwande es immer ſei.

Subrector, m. Untervorſteher oder dritter Lehrer auf Gelehrten-Schulen; Subrectorāt, n. das dritte Lehramt; die Wohnung des dritten Lehrers.

ſubrepiren, erſchleichen; Subreption, f. (sub-et obreptio), Rſpr. die Erſchleichung; subreptĭtie od. sub-et obreptitie, erſchlichen, erſchleichungsweiſe, durch Erſchleichung.

Subrogation, f. die Unterſchiebung, Einſetzung an eines Andern Stelle; ſubrogiren, unterſchieben, an eines Andern Stelle ſetzen.

sub rosa, ſ. Roſe.

Subſcribent, m. ein Unterſchreiber, Unterzeichner; ſubſcribiren, unterſchreiben, unterzeichnen, ſchriftlich ſich anheiſchig machen; Subſcription, f. die Unterſchreibung, Unterzeichnung, Unterſchrift.

Subſellia od. Subſellien, pl. niedrige Sitze, Bänke für Zuſchauer od. Zuhörer, beſ. im Gegenſatz der höhern Sitze und Stühle.

Subſēquens, n. das Nachfolgende, welches ſich auf etwas Vorhergehendes bezieht.

Subſidium, n. der Beiſtand, die Hülfe, Unterſtützung, Bei- od. Hülfsſteuer; pl. Subſidien (subsīdia), Hülfsmittel, beſ. Hülfsgelder, Hülfsſteuern; Subſidien-Tractat, m. ein Hülfsvertrag; in subsidium juris, zur Rechtshülfe, zu gerichtlicher od. rechtlicher Mithülfe, Beihülfe, Unterſtützung ꝛc.; ſubſidiāriſch, unterſtützend, hülflich, hülfleiſtend, zur Hülfe ꝛc.

sub sigillo ꝛc., ſ. Sigillum.

ſubſigniren, unterzeichnen, unterſchreiben; Subſignation, f. Unterzeichnung ſeines Namens; sub signo, unter od. mit dem Zeichen.

Subſiſtenz, f. der Beſtand, die Fortdauer; der Unterhalt, Lebensunterhalt, das Auskommen; ſubſiſtiren, beſtehen, fortdauern, Beſtand haben, ſich halten od. erhalten, zu leben haben, auskommen, ſein Auskommen od. ſeinen Unterhalt haben; Subſtanz, f. das Weſen, ein ſelbſtändiges, für ſich beſtehendes Ding; das Weſentliche, Wichtigſte, der weſentliche Inhalt, die Hauptkraft, der Kern od. das

Beſte, Kräftigſte einer Sache; pl. Subſtanzen, Beſtandtheile; Subſtantialität, f. die Weſenheit, Selbſtändigkeit; ſubſtantiell, weſentlich, kräftig, nahrhaft, auch ſubſtantiös; substantialiter, weſentlich, ſelbſtändig, dem Weſen, weſentlichen Inhalte od. der Hauptſache nach; Subſtantivum od. Subſtantiv, n. pl. —va od. —ve, Grund- oder Hauptwort, Sachwort, Beſtand- od. Weſenwort, (entg. Adjectiv); ſubſtantiviſch u. substantive, ſachwörtlich, ſelbſtändig.

sub spe rati, ſ. rata.

Subſtilar-Linie, die Zeigerlinie auf Sonnenuhren.

Subſtitūt (substitutus), m. ein Stellvertreter, Amtsvertreter, Stellhalter, Beigeſetzter oder Nachgeordneter im Amte eines Ältern; Subſtitution (substitutio), f. die Beiſetzung, Amtsvertretung; Rſpr. Ernennung zum Nacherben, ſ. haeres substitutus; ſubſtituiren, an eines Andern Stelle ſetzen, nachverordnen, erſetzen.

Subſtrātum oder Subſtrāt, n. der gegebene, vorliegende Fall; ſ. casu substrato.

Subſumtion, f. die Vorausſetzung; Folgerung, Zurückführung od. Anwendung des Beſondern auf etwas Allgemeines rc.; ſubſumiren, folgern, weiter ſchließen, das Beſondere auf das Allgemeine od. dieſes auf jenes zurückführen und anwenden; auch ſo viel wie präſumiren.

Subterfugium, n. pl. —gia, die Ausflucht.

ſubtil, fein, zart, dünn, genau; liſtig, ſpitzfindig, ſchlau, verſteckt; ſubtiliſiren, feiner, dünner machen, verdünnen, verfeinern; grübeln, klügeln, ſpitzfindig ſein, ins Feine gehen; Subtilität, f. die Feinheit, Zartheit, Spitzfindigkeit, Grübelei.

Subtraction, f. die Abziehung, der Abzug, die Abrechnung; ſubtrahiren, abziehen, abrechnen, wegnehmen eine Zahl aus der andern; Subtrahendus od. Subtrahend, m. die Zahl von der abgezogen werden ſoll; Subtrahent, m. der Abzieher, die Abziehzahl.

Subulāria, f. Waſſerpfriemkraut oder -Pflanze; ſubulāriſch, pfriemenförmig.

Subuliroſtrum, n. Pfriemſchnabel.

sub una specie, unter einerlei Geſtalt, näml. nur des Brodes, wie die Katholiken das heil. Abendmahl genießen; sub utrāque specie, unter beiderlei Geſtalt, näml. Brod und Wein, beim Abendmahl der Proteſtanten, vgl. Utraquiſten.

Suburbānus, m. ein Vorſtädter, vorſtädtiſcher Geiſtlicher, der die Amtsverrichtungen in den Vorſtädten, od. in nahegelegenen Dörfern zu beſorgen hat.

Subvaſall (subvasallus), m. ein Unter- od. After-Lehnsmann.

ſubveniren, zu Hülfe kommen, unterſtützen; Subvention, f. die Hülfe, Beihülfe.

Subverſion, f. die Umſtürzung, Umkehrung; der Umſturz, Untergang, Verfall; subversio stomăchi, Heilk. eig. Umkehrung des Magens, ſtarkes Erbrechen; ſubvertiren, umkehren, umſtürzen, umſtoßen, verwüſten, zerſtören; ſubverſiv, umſtürzend, zerſtörend, zerrüttend.

sub voce, unter od. bei dem Worte.

Google

Succade, eingemachte Früchte, Wurzeln ꝛc. in naſſer und trockner Geſtalt.

ſuccedān, nachfolgend; ſuccediren, nachfolgen oder folgen im Amte; auch glücklich von Statten gehen, gelingen; Succeſſor, m. der Nachfolger, Amtsfolger, Nachfahr (Göthe); successor Allodiālis, Freiguts-Nachfolger oder Erbe; s. feudālis, ein Lehnfolger; Succeſſion, f. die Folge, Folgereihe, beſ. von Regenten: Nachfolge, Amtsfolge; Erbfolge, Erbnehmung; Succeſſions-Vertrag, ſ. pactum successorium; successorium edictum, Erbeintritts-Verordnung, Erbfolge-Urtheil; successio ab intestāto, die geſetzliche od. natürliche Erbfolge ohne Teſtament; s. exclusiva, ausſchließende od. ausſchließliche, alleinige Nachfolge; s. simultānea, gemeinſchaftliche Nachfolge; s. feudālis, die Lehnsfolge; s. pactitia, die vertragsmäßige Erbfolge; s. in capita, Erbfolge nach den Köpfen, d. i. zu gleichen Theilen; Succeſſionspulver, eig. Nachfolgepulver, d. i. Giftpulver, in ſofern es bisweilen gegeben worden iſt, um eine Thronfolge zu bewirken; Succeß, m. der glückl. Erfolg, Fortgang, Ausſchlag od. Ausgang; ſucceſſiv, successive, allmählich, nach und nach, folgemäßig, auf od. nach einander folgend.

ſuccinct, kurz, kurzgefaſſt, gedrängt, körnicht; Succinctorium, n. ein Gürtel, beſ. an Prieſterkleidung.

succīnum, n. Bernſtein; Succināt, Bernſteinſalz.

Succŭbus, ſ. v. w. incubus.

ſuculent, ſaftig, ſaftreich od. ſaftvoll; nahrhaft, kräftig; Succulenz, f. die Saftigkeit, Saftfülle; succus, m. der Saft; succus gastricus, der Magenſaft; Etwas in succum et sanguīnem vertiren, in Saft u. Blut verwandeln, d. i. ſich ganz eigen machen.

Succumbenz-Gelder, gerichtl. niedergelegte Straf- od. Verluſtgelder; ſuccumbiren, unterliegen, verlieren einen Proceß; einbüßen, den Kürzern ziehen, ſtraffällig werden.

Succurs, m. die Beihülfe, Hülfe, Verſtärkung, der Beiſtand; ſuccurriren, zu Hülfe kommen, Beiſtand leiſten; Succurſalen, pl. Hülfs- oder Nebenkirchen, vergl. Filial.

Succus, ſ. unter ſucculent.

Suckmany, der aus grobem Wollenzeuge verfertigte Rock der Polen und Gallizier.

Sudamina, pl. Heilk. Schwitzmittel; Sudation, f. das Schwitzen; Sudatōrium, n. ein Schwitzbad, Schwitzkaſten; Sudoriferum, n. pl. Sudorifera, Heilk. Schwitzmittel, auch Sudorifica.

Sudēten, pl. Hoch-Gebirge um Böhmen ꝛc.

Sudetto, oben gemeldet, oben geſagt; als Hauptwort; der Obengenannte.

suegliato od. svegliato (ſpr. ſwelljato), Tonk. munter, aufgeweckt, wach.

Suffeten, pl. Staatsvorſteher (im alten Karthago).

ſufficient, hinlänglich, zureichend, ſattſam; suffĭcit, es iſt genug; Sufficienz, f. die Hinlänglichkeit, Zulänglichkeit; Suffiſance, f. (ſpr. ſüffiſangß') die ſtolze Genügſamkeit, Selbſtgenügſam-

Digitized by Google

keit, Selbſtbehaglichkeit, Selbſtgefälligkeit, Aufgedunſenheit, der Dünkel, Eigendünkel; ſuffiſant, (ſpr. ßüffiſang) ſelbſtgenügſam, eingebildet, ſelbſtgefällig, ſtolz, dünkelhaft, dünkleriſch; ein ſuffiſanter Menſch, ein Dünkler, Duns.

Suffixum, n. Sprachl. eine Nachſilbe, ein Anhängſel hinten an einem Worte, (entg. Präfixum).

Suffocation, f. die Erſtickung; ſuffociren, erſticken.

Suffragium, n. pl. —gia od. —gien, die Stimme, Beiſtimmung, Wahlſtimme; suffragia sanctorum, die Fürbitten der Heiligen; Suffraganĕus, Suffragān od. Suffragan-Biſchof, ein Unter- od. Weihbiſchof.

ſuffulciren, unterſtützen.

ſuggeriren, eingeben, beibringen, einraunen, einflüſtern od. einlispeln, unter den Fuß od. an die Hand geben, bereden, beſchwatzen, berathen, verleiten; Suggeſtion, f. die Einraunung, Einflüſterung, heiml. Eingebung ꝛc.; Suggeſtiv-Fragen, verfängliche Fragen an Verbrecher; Suggeſtus, m. ein erhöhter Auftritt, Rednerſtuhl.

Sugillation, f. der Blutunterlauf, die Blutgeſchwulſt.

Suicīd, m. ein Selbſtmörder, Selbſttödter; Suicidium, n. der Selbſtmord.

Sujet, n. (ſpr. ßüſchäh) der Gegenſtand, Stoff einer Rede, Schrift ꝛc.

sui juris (ſein), ſein eigener Herr, von ſich ſelbſt abhängig, mündig ſein.

Suite, f. (ſpr. Swite) das Gefolge, die Begleitung, Dienerſchaft eines großen Herrn; die Folge, Reihe od. Folgereihe von Zimmern, der Zuſammenhang; die Sammlung; en suite (ſpr. angh —), nach der Reihe, in einem weg; Suivante, f. (ſpr. Swiwang't) die Begleiterinn, Nachtreterinn, Zofe, das Kammermädchen.

Sulamith, hebr. weibl. Namen: die Friedfertige.

ſulfurōs od. ſulphurōs, ſchwefelig od. ſchwefelhaft, ſchwefelicht; ſulfurirt, geſchwefelt; Sulfuration, f. Schwefelung, Verbind. mit Schwefel; Sulfurid, n. Schwefel-Verbindung, beſ. Schwefelmetall.

Sultan, m. der türk. Machthaber, Beherrſcher, Großherr, Kaiſer, auch Großſultan; Sultane od. Sultaninn, Namen der Gemahlinnen und Töchter des türk. Kaiſers; Sultane, f. auch türkiſche Frauenkleidung nach Art der Sultaninn; ein türk. Kriegsſchiff; türk. Goldmünze, auch Sultanine, m. ungefähr $2\frac{1}{2}$ Rthlr. an Werth; Sultane Valide, f. v. w. Großſultaninn, die Mutter des jeder Zeit regierenden Sultans; auch eine der vorzüglichſten Moſcheen in Stambul (od. Conſtantinopel); Sultane Aſſaki, diejenige Gemahlinn des Sultans, welche ihm den erſten Prinzen gebiert; Sultan Achmet, Sultan Mehemet, Sultan Selim, drei der vorzüglichſten Moſcheen in Stambul; ſultaniſch, großherrlich, groß- od. zwingherriſch.

Sumach, m. auch Schmack, der Gerber- od. Färberbaum in Südeuropa und deſſen Blätter, Beeren, Schößlinge, Wurzeln u. Rinde, zum Färben und Gerben, auch zur Bereitung des Corduans ꝛc. gebräuchlich. Von einer Art Sumach, dem Copal-Sumach, ſoll das Baumharz Copal kommen.

Summa, f. die Summe, Geſammtzahl, das Ganze, der Betrag, Belauf, Inhalt; in summa, im Ganzen überhaupt, zuſammengenommen; in summo gradu, im höchſten Grade, höchſt möglicher Weiſe; summa summarum, der Geſammtbetrag, die Summe der Summen, Alles in Allem, überhaupt; ad summam, in der Summe; ſummiren, ſummen, zuſammenrechnen oder zählen, zuſammenfallen in ein Ganzes; Summarium, n. pl. —ria od. —rien, die Hauptinhalts-Anzeige, der kurze Inbegriff od. Inhalt einer Schrift; auch ein Prieſter-Oberhemd, Chor- oder Meſsgewand; ſummāriſch, nach den Hauptſtücken oder nach dem Hauptinhalte, zuſammengefaſſt, abgekürzt, bündig; Summität, f. die höchſte Höhe oder Obermacht; ad summum, aufs höchſte, höchſtens; summum bonum, n. das höchſte Gut; summum jus etc., ſ. jus; summus episcopus, höchſter Biſchof, (in evangeliſchen Staaten der Landesherr).

Summānus, m. Beinamen des Pluto, oberſter Gebieter über die Manen od. Seelen der Abgeſchiedenen.

Sumptum, n. eine zweite Ausfertigung in der päpſtlichen Kanzlei, nach Verluſt der erſten.

Sumtion, f. Sprachl. ein bedingender Vorderſatz zu einem bedingten Nachſatze; z. B. wüßte ich —, ſo —; bei Kathol. die Nehmung und Genießung der geweihten Hoſtie von Meßprieſtern; Sumtorium, n. ein Empfangröhrchen oder Löffelchen für den Abendmahlswein in der griech. Kirche.

ſumtuōs, koſtſpielig, (r. koſtſpillig); koſtbar, köſtlich, prächtig; Sumtuoſität, f. der Aufwand, die Koſtbarkeit, Pracht; sumtus, pl. die Koſten; sumtibus petentis, Rſpr. auf Koſten des Anſuchenden; sumt. publĭcis, auf öffentl. od. Staats-Koſten.

Sunniten, ſ. Schiiten.

suo conto, Kfſpr. auf ſeine od. eigne Rechnung.

Superabundanz, f. der Überfluß, Überſchwang.

ſuperarbitriren, über Etwas entſcheiden.

ſuperaſcendiren, überſteigen.

Superation, f. das Überſteigen, der Vorzug; Sternk. der Überſchuß des Laufs eines Planeten, um wie viel er ſich geſchwinder bewegt, als ein anderer.

ſuperbe, (ſpr. ßüperb) eig. ſtolz; prächtig, koſtbar, vortrefflich, herrlich, ſehr ſchön.

Supercargo, ſ. Cargador.

Supercherie, f. (ſpr. ßüperſcherih), die Überliſtung, Betrügerei, Falſchheit.

Superceſſionen, pl. Freiſprechungen.

ſuperciliōs, anmaßlich, dünkelhaft; Superciliosität, f. Anmaßlichkeit, Dünkelhaftigkeit.

Supererogation, f. die Übergebühr, Überpflicht; opus supererogationis oder supererogatum, n. ein überpflichtiges gutes Werk; ſupererogiren od. ſupererogativ handeln, über die Gebühr oder überpflichtig handeln, ſich verſteigen, mehr geben oder thun, als man ſchuldig iſt.

ſuperfein, überfein, außerordentlich od. überaus fein; ſupergelehrt, übergelehrt; ſuperklug, überklug, naſeweis.

ſuperficiell, oberflächlich, ſeicht, nicht gründlich, flach, obenhin; superficies, f. die Oberfläche; Außenſeite; Rſpr. das Übergebäude, Alles, was auf der Oberfläche eines Grundes od. Bodens gebaut od. gepflanzt iſt; Superficiarius, m. eig. ein Oberflächner, Rſpr. Bebauer eines fremden Grundes, der fremden Grund und Boden bebauen darf.

Superfluum, n. pl. superflua, etwas Überflüſſiges, der Überfluß, das Zuviel.

Superfötation, f. die Überfruchtung, Über- oder Nachſchwängerung; auch ein üppiges Wachsthum, Überwuchs bei Pflanzen.

ſüperieur, (ſpr. ßüperiöhr) höher, erhabener, vorzüglich, überlegen, ausgezeichnet, hervorragend; der Superieur oder Superior, der Obere, Vorgeſetzte, Vorſteher; Superiorinn, die Vorſteherinn, Vorgeſetzte, z. B. in Klöſtern; Superiorität, f. die Erhabenheit, Übermacht, Überlegenheit, das Übergewicht, der Vorrang; superioritas territorialis, die Landeshoheit, Landesherrlichkeit, landesherrliche Gewalt; ſuperiren, übertreffen, überlegen ſein.

Superimprägnation, f. Überſchwängerung.

Superinduct, n. eine außerordentliche Steuer, Zuſatzſteuer, welche aufgelegt wird, wenn die gewöhnlichen für die Staatsbedürfniſſe nicht hinreichen.

Superintendent, ein Oberaufſeher, Kirchen- und Schul-Aufſeher eines Bezirks; Superintendentur, f. das Amt, die Wohnung, Würde und der Bezirk od. Aufſichtskreis desſelben, die Oberaufſicht.

Superinventarium, n. der Übervorrath, die Beſtandsvermehrung; dasjenige, was ein Pachter an Wirthſchaftsſachen verbeſſert, oder vermehrt hat.

Superior ꝛc., ſ. unter ſuperieur.

Superlativus od. Superlativ, m. Sprachl. die Oberſtufe, höchſte Steigerungsſtufe, der höchſte Grad, ſ. Grad; in superlativo, im höchſten Grade.

Supernätanz, f. Heilk. Überſchwimmung, Überfülle oder Überfluß an Säften.

Supernaturalismus, m. der Übernaturglauben, Offenbarungsglauben, der Glauben an die Nothwendigkeit und Wahrheit einer unmittelbaren und übernatürlichen göttl. Offenbarung zur Religion; entg. Naturalismus; Supernaturaliſt, m. ein Offenbarungsgläubiger, (entg. Naturaliſt u. Rationaliſt).

Supernumerarius od. Supernumerär, m. ein Überzähliger, der über die gewöhnliche od. beſtimmte Dienerzahl angeſtellt iſt.

ſuperorthodox, ſ. hyperorthodox.

Superporten, pl. Thürſtücke, Verzierungen oder Gemälde über Thüren.

Superpurgation, f. eine Überreinigung, zu ſtarke, übermäßige Reinigung od. Abführung; ſuperpurgativ, übermäßig reinigend.

**Superreviſion**, f. die nochmalige Durchſicht oder Prüfung, beſ. von Rechnungen.

**Superſaturation**, f. Überſättigung; ſuperſaturiren, überſättigen.

ſuperſedātiv, aufſchiebbar; ſuperſediren, ausſetzen, verſchieben, unterlaſſen.

**Superſtition**, f. der Aberglauben, Irrglauben; ſuperſtitiös, abergläubig, abergläubiſch.

**Supertunica**, f. ein Überkleid, Überrock, beſ. der von Goldſtoff gemachte für einen König von Großbritannien bei ſeiner Krönung.

**Supination**, f. die Zurückbeugung, Rückwärtsdrehung; **Supinum**, n. latein. Sprachl. die Rücklingsform, Zwecks- und Eigenſchaftsform der latein. Zeitwörter.

**Suppedanĕum** od. **Supplantanĕum**, n. Heilk. ein breiiger Umſchlag um die Füße; ſuppeditiren, unter den Fuß geben, Vorſchub thun, an die Hand geben, darreichen, aushelfen, behülflich ſein; zuſchieben, unterſchieben, unterlegen, leihen; ſupplantiren, unterlegen, den Fuß unterſchlagen, ein Bein ſtellen, verdrängen, ſtürzen.

**Suppleant**, m. ein Ergänzer, Aushelfer, überzähliger Dienſthelfer, der eines Andern Stelle in deſſen Abweſenheit vertritt; **Supplement**, n. pl. —e, ein Erſatz, Zuſatz, Nachtrag, die Ergänzung, Zugabe eines Buchs; Supplementband, ein Ergänzungsband; in supplementum, zur Ergänzung; in suppl. ſchwören, einen Ergänzungseid ablegen, ſ. juramentum suppletorium; suppletorie od. ſuppletoriſch, ergänzend, nachträglich, zuſätzlich; ſuppliren, ergänzen, nachtragen, ausfüllen, erſetzen.

**Supplication** od. **Supplik**, eine demüthige Bitte, bittende Vorſtellung, Bittſchrift, ein Geſuch, Anhalten; ſuppliciren, demüthig bitten, anſuchen, eine Bittſchrift einreichen, bittend od. bittlich einkommen, auch supplicando einkommen; **Supplicant**, m. pl. —en, ein Bittſteller, Anſucher od. Bittender, Eingeber einer Bittſchrift.

ſupponiren, unterſchieben, vorausſetzen, annehmen, vermuthen; **Suppoſition**, f. die Unterſchiebung; Vorausſetzung, Vermuthung, (Hypotheſe); suppositio partus, die Unterſchiebung eines Neugebornen; **Suppŏſitum**, n. das Vorausgeſetzte, Angenommene; pl. **Suppoſita**, untergeſchobene Dinge; **Suppoſitōrium**, n. Heilk. ein Stuhl- od. Seifenzäpfchen; suppositorium uterinum, ein Mutterkranzhalter.

**Supporto**, m. Zins auf Wechſel für den Monat und Tag; ſupportable, (ſpr. ßüpportabel) erträglich, leidlich.

**Suppreſſion**, f. die Unterdrückung, Verhaltung, Verheimlichung; ſupprimiren, unterdrücken, dämpfen, verhalten, verbergen, verheimlichen, vertuſchen; suppresso nomine, mit Verſchweigung des Namens.

**Suppuration**, f. Heilk. die Eiterung; ſuppuriren, eitern, Eiter treiben od. ziehen, ſchwären; **Suppurantia**, pl. u. **Suppurativ**, n. Beförderungsmittel der Eiterung.

**Supputation**, f. die Nachrechnung, Überrechnung, der Überſchlag; ſupputiren, rechnen, nachrechnen, überſchlagen.

supra, oben, oberhalb; ut supra, wie oben.

Suprematie, f. und Supremät, n. die Oberaufſicht und Obergewalt des Papſtes über die Biſchöfe und Kirchen; Suprēmus, m. der Oberſte, Höchſte.

Sura, f. ein geiſtiges Getränk, aus dem Safte der Kokusnuß bereitet.

Surcharge, f. (ſpr. ßürſcharſch') Überlaſt, Überladung; ſurchargiren, überladen, überlaſten.

Surcoup, m. (ſpr. ßürkuh) ein Überſtich im Kartenſpiel; ſurcoupiren, mit einem höhern Trumpf überſtechen.

Surdität, f. die Taubheit, das üble Gehör.

Suren, pl. bei den Türken die Abſchnitte od. Capitel des Korans; bei den Juden die Abſchn. des Talmuds.

Surface, f. (ſpr. ßürfahß') die Oberfläche.

Surintendance, f. (ſpr. ßürängtangdangß') die Oberaufſicht; Surintendant, m. ein Oberaufſeher, (Superintendent).

Surmulot, m. (ſpr. ßürmüloh) die große Waldratte oder Wanderratte.

ſurnumerär, ſo viel wie ſupernumerär.

Surplus, m. (ſpr. ßürplüh) der Überſchuß, Überreſt od. Reſt.

Surpriſe, f. die Überraſchung, Überrumpelung, der Überfall; die Befremdung, Beſtürzung, Betroffenheit, das Erſtaunen; ſurpreniren, überraſchen, überfallen, überrumpeln, beſtürzen, in Erſtaunen ſetzen; ſurprenirt, überraſcht, betroffen, beſtürzt; ſurprenant, (ſpr. ßürprenang) überraſchend, erſtaunlich, wunderbar, ſeltſam.

Surra, türk. der Stempel mit dem kaiſerl. Namenszuge.

Surrogāt, n. ein Stellvertreter, Erſatz, Stellvertretungs- od. Erſatzmittel; ſurrogiren, die Stelle vertreten, erſetzen.

sursum corda! Herzen empor! Erhebet die Herzen!

Surtout, m. (ſpr. ßürtuh) eig. ein Über-Alles, ein Überrock, Überkleid; ein Tafelaufſatz od. Geſchirr, welches Zucker, Salz, Pfeffer ꝛc. enthält.

Surtur-Brand, ein in Island gefundenes Foſſil, welches für verſtein. Holz gehalten wird u. aus welchem man Kohlen brennt.

Surveillance, f. (ſpr. ßürwelljangß') die Aufſicht, Obwacht, Wachſamkeit; ſurveilliren, über Etwas wachen, ein wachſames Auge haben, Aufſicht führen; Surveillé, ein Obhütling, Beaufſichtigter.

Survivance, f. (ſpr. ßürwiwangß') die Überlebung, Anwartſchaft, verſprochene Nachfolge beim Überleben Jemandes; vergl. Exſpectanz.

Suſanna, weibl. Namen: die Weiße, die Lilie.

ſusceptibel, empfänglich; Susceptibilität, f. die Empfänglichkeit; Susception, f. die Empfangung, Annehmung, beſ. eines geiſtlichen Ordens.

Suscitation, f. Erregung, Reizung; ſuscitiren, erregen, erwecken, auffordern, reizen, aufmuntern.

Sus Minervam (docet), Sprichw. eig. das Schwein will die Minerva belehren, d. i. der Dümmere den Klügern, od. das Ei will klüger ſein, als die Henne.

ſuspect, ſ. Suspicion.

ſuspendiren, aufſchieben, verzögern, ausſetzen z. B. ſein Urtheil; auf einige Zeit des Amtes entſetzen, od. außer Amtsthätigkeit ſetzen, auf eine Zeitlang entamten od. abſetzen; Suspenſion, f. der Aufſchub, die Verſchiebung, Unterbrechung, Ausſetzung, Einſtellung, Zögerung, Hinhaltung, Hemmung; einſtweilige Entamtung, Amtsunterbrechung, vorläufige Amtsentſetzung od. Abſetzung; ſuspenſiv, einſtweilig aufſchiebend, hinhaltend; in suspenso laſſen, ausgeſetzt od. unentſchieden ſein laſſen, in Zweifel laſſen; Suspenſorium, n. Heilk. eine Tragbinde, ein Tragbeutel.

Suspicion, f. der Verdacht, Argwohn; ſuspiciös, argwöhnig, argwöhniſch, mißtrauiſch; ſuspect, verdächtig, im Verdacht, anrüchtig.

Suſtentation, f. die Unterſtützung, Unterhaltung od. Erhaltung, Verpflegung, der Unterhalt; ſuſtentiren, unterſtützen, unterhalten, ernähren, verpflegen.

Sutūr, f. die Nath, Fuge, Verbindung z. B. der Hirnſchalknochen; pl. Suturen, Näthe, Fugen ꝛc.

Suum cuique, Jedem das Seine, od. was ihm zukommt.

s. v., ſ. salva venia.

svegliato, ſ. suegliato.

ſvelte od. ſwelt, ital. svelto, bei Mal. leicht, frei, ungezwungen, ſchlank, kühn, keck, mit freiem Pinſel.

Swanhilde, altd. weibl. Namen: die holde Seherinn.

Swantowit, das heilige Licht, bei den Slaven und Wenden ein Gott der Sonne und des Krieges.

Swicent, m. eine Art Rauchtaback von der americaniſchen Stadt St. Vincent.

Syalismus, ſ. Sialismus.

Sybārit, m. pl. —en, ein Wollüſtling, Lüſtling, Weichling, Schwelger; ſybaritiſch, üppig, weichlich, wollüſtig, ſchwelgeriſch, nach Art der Bewohner der altgriech. Stadt Sybaris.

Syenit, m. ägypt. Granit, woraus die Obelisken gebauet ſind, eine körnige, aus Feldſpath und Hornblende beſtehende Gebirgsart.

Sykōma, n. od. Sykoſis, f. Heilk. die Feigwarzen, eine flechtenartige Rauhheit der Augenlieder, deren innere Fläche mit Knötchen beſetzt iſt, die den Feigenkörnern ähnlich ſind; Sykomore, pl. Sykomōren, wilde ägypt. Feigenbäume und Früchte; Sykophant, m. eig. ein Feigen-Angeber od. Ankläger, der in Athen anzeigte, wenn Jemand Feigen unverzollt ausführte oder verkaufte; ein Angeber, Verräther, Ohrenbläſer, Fuchsſchwänzer, Anſchwärzer, (vgl. Calumniant u. Chicaneur); Sykophantie, f. die Angeberei, Verrätherei, Ohrenbläſerei, Verleumdung; ſykophantiſch, angeberiſch, verrätheriſch, ohrenbläſeriſch, verleumderiſch.

ſyllabiren, Buchſtaben zuſammen od. ſilbenmäßig ausſprechen.

Syllegon, m. ein Sammler; Syllepſis, f. Sprachl. Zuſammenfaſſung vielerlei Gegenſtände durch ein Wort.

Syllogismus, m. ein förmlicher Schluß, Vernunftſchluß, eine Schlußform od. Folgerung; syllogismus cornūtus, m. ein gehörnter Schluß, in deſſen Oberſatze der Nachſatz mehrgliedrig iſt. Man be-

dient ſich desſelben am häufigſten, um dem Gegner zu zeigen, er habe etwas Ungereimtes behauptet; syll. crypticus, ein verſteckter Schluß, dem die eine Vorausſetzung fehlt; syll. contractus, ein zuſammengezogener Schluß, in welchem der Mittelbegriff nur kurz angedeutet iſt u. die Vorausſetzungen unvollkommen angegeben ſind, z. B. Cajus iſt als Menſch ſterblich; ſyllogiſiren, Schlüſſe machen, ſchließen, folgern; Syllogiſtik, f. die Schlußformlehre, Anweiſung, Vernunftſchlüſſe zu bilden; ſyllogiſtiſch, ſchlußmäßig, zu einem Vernunftſchluß gehörig.

Sylphe, m. pl. —n, erdichtete Erd- od. Luftgeiſter, Zaubergeiſter; Sylphiden, weibl. Luftgeiſter.

Symblepharon, n. od. Symblepharoſis, f. Heilk. die Verwachſung des Augenliedes mit dem Augapfel.

Symbŏlum od. Symbōl, n. Wahrzeichen, bibl. Zeichen, Sinnbild; Loſungswort, Wahlſpruch; Glaubensbekenntniß, (symbolum fidĕi); symb. apostolicum, das apoſtoliſche Glaubensbekenntniß; Symbŏlik, f. die Sinn- und Vorbildslehre; auch die Prüfung und Erklärung der Lehrſätze der chriſtl. Kirche; ſymbŏliſch, ſinnbildlich od. bildlich; ſymboliſche Bücher, kirchliche Glaubensbekenntniſſe, Glaubensbekenntniß-Bücher einer Religionspartei, nebſt ihren Unterſcheidungslehren von andern Parteien; ſymboliſiren, verſinnlichen, ſinnbildlich vorſtellen; in gewiſſer Verbindung mit Etwas ſtehen, verwandt ſein, zu einander paſſen.

Symmăchus, männl. Nam. ein Mitkämpfer, Mitſtreiter.

Symmĕtrie, f. das Gleich- od. Ebenmaß, ein gehöriges Verhältniß der Theile eines Ganzen; ſymmĕtriſch, ebenmäßig, gleichmäßig, übereinſtimmend; ſymmetriſiren, ebenmäßig machen, in ein gehöriges Verhältniß bringen.

Symmikta, pl. vermiſchte Dinge, Mannichfaltigkeiten, ein Allerlei.

Sympăthie, f. das Mitgefühl, Gleichgefühl, auch zuweil. Gegengefühl, Wechſelgefühl, die Mitempfindung, Mitleidenheit, natürl. Gefühls-Übereinſtimmung, Gleichempfindung, geheime Neigung, der Naturhang zu einem Andern; die vermeintl. Geheimkraft od. geheimwirkende Kraft und Wirkung eines Körpers auf andere ꝛc.; ſympathĕtiſch, mitfühlend, gleichempfindend; geheimkräftig, geheimwirkend; ſympathetiſche Dinte, geheime od. Wunder-Dinte, deren Züge nicht ſogleich, ſondern erſt nach gewiſſen vorgenommenen Veränderungen (z. B. durch Wärme od. durch eine Flüſſigkeit gezogen) ſichtbar werden; ſympathiſiren, mit Jemandem gleich empfinden, mitfühlen, übereinſtimmen.

Sympepſis, f. Heilk. eig. die Verkochung, Verdauung, Bereitung der Flüſſigkeiten im menſchl. Körper.

Symphōnie, f. eig. Zuſammenſtimmung, Zuſammentönung; ein vielſtimmiges Tonſtück.

Symphorēſis, f. Zuſammentragung, Anhäufung.

Symphўſis, f. Heilk. die Knochenverbindung, Knochenfuge, das Knochenband; ſymphўtiſch, zuſammenwachſend, das Zuſammenwachſen befördernd; Symphytum, n. Zuſammenverwachſenes.

Symplōce, f. die Verflechtung, öftere Wiederholung od. Zuſammenziehung von Wörtern.

Sympōſion od. Sympōſium, n. ein Gaſtmahl, Schmaus, Gelag; Sympoſiarch, m. der Vorſteher od. Vorſitzer eines Gaſtmahls ꝛc.

Symptōm, n. pl. —e, Krankheitszeichen, -Zufall od. -Umſtand; ſymptomātiſch, zu den Symptomen einer Krankheit gehörig; zufällig, beigängig, anzeigend; Symptomatologie, f. die Krankheitzeichenlehre, Lehre von den Zufällen in einzelnen Krankheiten, vgl. Pathologie.

Symptōſis, f. die Erſchlaffung, Entkräftung, Ermüdung; Heilk. ſchnelles Zuſammenfallen, Abmagern od. Dünnwerden.

Synaktika, pl. Heilk. Zuſammenziehmittel, zuſammenziehende Heilmittel.

Synagōge, f. die Verſammlung, Judenſchule, der Judentempel.

Synalepſis, f. die Zuſammenziehung zweier Silben in eine, z. B. gehen — gehn; Synairēſis, Synäreſis od. Synizēſis, f. die Zuſammenfaſſung, Zuſammenziehung zweier Vocale in eine Silbe; Synaloiphe od. Synalōphe, f. Verſk. das Zuſammenfließen, Schmelzen oder Vereinigen zweier Vocale oder Diphthongen am Ende des einen und im Anfange des folgenden Wortes.

Synallagma, n. ein gegenſeitiger Vertrag.

Synanche, f. Heilk. die Kehlſucht, Kehlentzündung, Bräune; ſynanchiſch, Bräune betreffend, bewirkend od. davon herrührend.

Synarthrōſis, f. Heilk. die Gelenkverbindung, Knochenfuge, Verbindung der Knochen od. Glieder ohne Bewegung, vergl. Diarthroſis; Synchondroſis, f. die Knorpelfuge, das Knorpelband; Synchondrotōmie, f. die Trennung od. Durchſchneidung der Schambeinfuge bei ſchweren Geburten.

Synätie, f. die Miturſache.

Synchronismus, m. die Mit- od. Gleichzeitigkeit, Zeitgleiche, Zuſammenſtellung gleichzeitiger Begebenheiten in der Geſchichte; ſynchroniſtiſch, gleichzeitig, zeitgleichend, mitzeitig; ſynchroniſtiſche Tabellen, hiſtor. Tafeln, in welchen die gleichzeitigen Begebenheiten zuſammengeſtellt ſind.

Synchȳſis, f. Heilk. Vermiſchung od. Verſchmelzung, z. B. innerer Augentheile; Sprachl. Vermengung der zu ſcheidenden Wörter.

Syndesmologie, f. die Bänderlehre, Lehre von den Bändern der menſchl. Knochen; ſyndesmolōgiſch, bänderlehrig; Syndesmotōmie, f. die Lehre von der Zerlegung dieſer Bänder.

Syndicus, m. ein Stadt- od. Raths-Bevollmächtigter, Wortführer, Berather od. Rathgeber, Rechtsverwalter od. Rechtsvertreter einer Stadt oder Zunft ꝛc.; auch Stadtraths- oder Gerichtsſchreiber; Syndicāt, n. deſſen Amt oder Stelle.

Syndrome, f. eig. Zuſammenlauf, Heilk. Häufung vieler Krankheitzufälle.

ſynechiſch u. ſynektiſch, Heilk. zuſammenhaltend, bleibend.

Synēdrium, n. od. Sanhēdrin, m. die Raths-Sitzung od. Verſammlung, der ehem. jüd. Gerichtshof, hohe Rath zu Jeruſalem.

Synekdōche, f. Redek. das Mitverſtehen, die Wortvertauſchung, da man das Ganze für einen Theil od. umgekehrt ſetzt; ſynekdochiſch, auf ſolche Art geſprochen.

Synekphonĕſis, f. die Silbenzuſammenziehung, Zuſammenziehung der Silben eines Wortes.

Synergismus, m. die Mitwirkungslehre, od. die Lehre von der freien Mitwirkung der Menſchen zu ihrer Beſſerung und Seligkeit; Synergiſt, m. ein Mitwirker, Mitarbeiter zu ſeiner Bekehrung.

Synĕſis, f. eig. Verſtand, Klugheit; in der Sprachl. die Wortfügung, wobei nicht auf das Wort, ſondern auf den Sinn oder Gedanken des Satzes geſehn wird.

Syneſius, m. ein Einſichtsvoller, Verſtändiger, Kluger.

Syngenĕſie od. —ſis, f. die Miteutſtehung, gleichzeitiges Entſtehen; Syngenĕſia, pl. zuſammengewachſene Pflanzen, deren Staubfäden an den Antheren zuſammengewachſen ſind; (in Linne's Syſtem die 19te Claſſe).

Syngrapha, f. eine Beſcheinigung, Schuldverſchreibung.

ſynkategōriſch, eingeſchränkt, bedingt.

Synkōpe, f. Sprachl. die Wortverkürzung, Zuſammenziehung eines Wortes durch Wegwerfung einer mittlern Silbe, oder eines Buchſtaben; auch eine plötzl. Entkräftung, Ohnmacht; ſynkopiren, zuſammenziehen (ein Wort durch Weglaſſung eines, od. mehrer Buchſtaben); ſynkoptiſch, entkräftet, ohnmächtig.

Synkrătie, f. eine Staatsverfaſſung, vermöge deren das Volk durch ſelbſterwählte Mittelsperſonen an der Ausübung der höchſten Gewalt einen Antheil nimmt.

Synkretismus, m. die Vereinigung od. Vereinbarung verſchiedener Glaubensparteien, Religions- od. Glaubens-Mengerei, Vereinigungsſucht; Synkrĕtiſt, m. ein Vereinigungsſtifter od. Vereiniger entgegengeſetzter Glaubensparteien, Religionsvereiniger; ſynkretiſtiſch, einigend, mengend, glaubensvereinigend.

Synocha, f. Heilk. ein anhaltendes Fieber, welches einige Tage dauert und bald ſteigt, bald fällt; Synŏchus, m. ein entzündliches Fieber.

ſynŏciſch, inwohnend, beiwohnend.

Synōde, f. od. Synōdus, der Verein oder die Zuſammenkunft, Verſammlung der Geiſtlichen in Religions- od. Kirchen-Angelegenheiten, Kirchenverſammlung; ſynodal, dieſelbe betreffend; Synodal-Fragen, Kirchenverſammlungs-Fragen; ſynodiſcher Monat, die völlige Dauer eines Mondenwechſels od. Umlaufszeit von einem Neumonde bis wieder zum Neumonde, 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten.

Synonym, n. pl. —e, ein ſinnverwandtes Wort; ſynonym od. ſynonymiſch, ſinnähnlich, ſinnverwandt; Synonymie, f. die Sinnähnlichkeit, Sinnverwandtſchaft; Synonymik, f. die Sinnverwandtſchaftslehre, Sammlung und Erläuterung ſinnverwandter Wörter.

Synopſis, f. die Überſicht, ein Abriß, Entwurf, kurzer Begriff einer Wiſſenſchaft; ſynoptiſch, überſichtlich, kurzgefaſſt, entwurfsmäßig.

Synoſteologie, f. Heilk. die Knochenverbindungslehre, Gelenklehre; Synoſteotomie, f. Knochengelenk-Trennung od. Zertheilung; Synoſtōſis, f. Knochen-Verbindung od. Verwachſung.

Synovia, Gliedwaſſer.

Synſat-

Synſarkōſis od. Syſſarkōſis, f. Heilk. die Verbindung von fleiſchigen Theilen od. von Knochen durch Fleiſchtheile.

Syntagma, n. ein Sammelwerk, eine Sammlung von zuſammengeſtellten Schriften, Bemerkungen ꝛc.; Syntaxis od. Syntax, f. Sprachl. die Zuſammenſtellung, Anordnung der Wörter, Wortverbindung, Wortfügung; Wortfügungslehre od. Fügekunſt; ſyntaktiſch, wortfügend, zuſammenſtellend od. ordnend.

Syntăſis, f. Anſpannung; Syntatika, pl. anſpannende Mittel.

Synteſtikopўra, Heilk. ein Zehrfieber.

Syntenōſis, f. die Zuſammenfügung, Verbindung.

Synthema, n. ein kurzer, dunkler Spruch, den man faſt wie ein Räthſel errathen muß; Synthematographie, f. die Geheimzeichenſchrift, Anweiſung, ſich durch verabredete Zeichen ſo deutlich, wie durch eine Sprache, auszudrücken; Synthĕſis, f. die Zuſammenſetzung, Begriffs-Verbindung od. Verknüpfung, entg. Analyſis; ſynthētiſch, zuſammenſetzend, verbindend ꝛc., z. B. ſynthetiſche Methode, Lehrart, die von den Gründen zu den Folgen führt, (vgl. analytiſch).

Syphilis, f. Heilk. die Luſtſeuche; ſyphilitiſch, mit derſelben behaftet, dazu gehörig, luſtſiech, luſtſeuchig, (ſ. veneriſch); antiſyphilitiſche Mittel, Heilmittel gegen die Luſtſeuche.

Syrigmus, m. Heilk. das Ohrenbrauſen.

Syringe, f. ſ. Lilak.

Syringotŏmie, f. Heilk. das Aufſchneiden einer Fiſtel, der Fiſtelſchnitt; Syrinx, f. die Fiſtel; Fabell. eine Najade, die vor der Verfolgung des Pan floh und in Schilfrohr verwandelt wurde, welchem der Wind ſüßklagende Töne entlockte, die das Herz des Pan rührten, weßhalb er ſich aus dem Schilf eine Pfeife ſchnitt, der er den Namen Syrinx (Panpfeife) gab.

Syrma, ein alterthüml. Schleppkleid, beſ. auf der Bühne.

Syrte, f. pl. —n, Sandbank, gefährliche Stelle im Meere; beſ. zwei gefährl. Klippen an der nordafrican. Küſte.

Syrup od. Syrop, m. Zuckerdickſaft; syrop de Parmentier, Syrup aus Weintrauben, nach Parmentier genannt, der ihn im J. 1807 erfunden hat.

Sysſarkōſis, f. ſ. v. w. Synſarkoſis.

Syſſitien, pl. Geſellſchaftsmahle, Eßvereine.

ſyſtaltiſch, zuſammenziehend, zurücktreibend.

Syſtăſis, f. Auf- od. Zuſammenſtellung.

Syſtēm, n. ein Gebäude, zweckmäßig zuſammengeſetztes Ganzes, Zuſammenhang gleichartiger Dinge, z. B. Weltſyſtem, Weltgebäude, Sonnenſyſtem, Sonnengebäude oder Sonnenreich; Lehrgebäude, Lehrbegriff od. Lehrenthum; Noten-Syſtem, die 5 Notenlinien, die Tonreihe; ſyſtemātiſch, in ein Ganzes, in eine Kunſt od. Wiſſenſchaft geordnet, lehrgebäudemäßig, ordentlich und zuſammenhangend, wiſſenſchaftlich, z. B. Buch, Vortrag; ſyſtematiſiren, wiſſenſchaftlich ordnen od. zuſammenſtellen, in wiſſenſchaftlichen Zuſammenhang bringen;

Syſtematomänie, f. die Lehrbegriffſucht od. Wuth, Alles in ein Lehrgebäude zu bringen.

Syſtŏle, f. die Zuſammenziehung des Herzens; das Herzſpannen; Sprachl. die Verkürzung, Silbenverkürzung, kurze Ausſprache einer langen Silbe.

Syſtrophe, f. Zuſammendrehung; Heilk. Geſchwulſt.

Syſtyl od. Syſtȳlon, n. Bauk. ein naheſäuliges Werk; eine Halle mit dicht zuſammen ſtehenden Säulen; Syſtylien, pl. Säulengänge, Säulenhallen; ſyſtylos, naheſäulig.

Syzygie, f. pl. Syzygien, Zuſammenkunft und Gegenſchein zweier Planeten, die Neu- und Vollmondszeit; auch die Weglaſſung einer Mittelſilbe; in der Verſk. ſ. Dipodie.

# T.

T., Abkürzung von tenor, titulo, tomus, tutti, ſ. dieſe Wörter.

t. a., ſ. testantibus actis.

Tabagie, f. (ſpr. Tabaſchih) eine Tabacksſtube, Tabacks-Schenke od. Geſellſchaft; Tabatière, f. (ſpr. Tabatjähr') Tabacksdoſe.

Tabarro, m. ein Mantel, Überrock (Rockelor); auch eine maskirte Perſon in dieſer Kleidung in Italien.

Tabaxir (Tabaſchir), n. oſtind. Bambuszucker od. Rohrhonig, ſ. Hydrophan.

Tabelle, f. die Tafel, Überſichtstafel, das Fachwerk; hiſtoriſche Tabellen, Geſchichtstafeln; genealogiſche Tabellen, Geſchlechts- oder Abſtammungstafeln; chronologiſche Tabellen, Zeittafeln; tabellariſch, tafelförmig, in Fächer getheilt, in Geſtalt einer Tabelle; tabellariſiren, in Tabellen bringen; Tableau, n. (ſpr. Tabloh) ein Gemälde, Bild; Entwurf, Verzeichniß; Table d'hôte, f. (ſpr. Tabelboht) der Wirthstiſch, die Wirths- od. Gaſttafel, der Geſellſchafts- od. Gemeintiſch in Gaſthäuſern; Tabletten, pl. Schreibtafel; Tablett- od. Tabuletkrämer, ein Kaſtenkrämer, Kurzwaarenhändler; tabūla rasa, f. eig. eine geſchabte, glattgeſtrichene Wachstafel, ein unbeſchriebenes Blatt; Tabulāt, n. ein getäfelter Boden, Täfelwerk in Zimmern; Tabulatūr, f. die genaueſte Ordnung und Regelmäßigkeit; Tonk. Bezeichnung der Töne durch Buchſtaben u. Ziffern, ſtatt der Noten.

Taberne, f. die Bude, Schenke, Weinſchenke, das Gaſt-, Trink- od. Zechhaus; Tabernākel, n. das Zelt; die Stiftshütte, Laub- oder Lauberhütte der alten Juden; bei Kathol. das Sacramenthäuschen, worin die Monſtranz mit dem geweiheten Nachtmahlsbrod aufbewahrt wird; eine Blende für Heiligenbilder.

Tabes, f. Heilk. die Schwindſucht, Auszehrung; tabes dorsālis, die Rücken- od. Rückgrathdarre; tabeſciren, austrocknen, ausdorren, ſchwinden.

Tableau, ſ. unter Tabelle.

Tabor, ein Berg in Galiläa; überh. eine befeſtigte Anhöhe, beſ. die von Ziska zum Waffenplatz für die Huſſiten eingerichtete Bergfeſte

(jetzt Stadt) in Böhmen, daher die Huſſiten auch Taboriten genannt wurden.

Tabouret, m. (ſpr. Tabureh) ein Seſſel, Stuhl ohne Lehne.

Tabulāt ꝛc., ſ. unter Tabelle.

Tacamahaca od. Takamahak, n. und f. braunes, wohlriechendes, heilſames Harz von der achtfadigen Fagara in America.

Tachyepſĕt, m. ein Schnellkocher, geſchloſſener Kochtopf.

Tachygraph, m. ein Schnell= od. Geſchwindſchreiber; Tachygraphie, f. die Geſchwind= oder Schnellſchreibekunſt, Schnellſchreiberei; tachygraphiſch, ſchnellſchreibend; Tachypyrĭon, n. ein Schnellzünder, Schnellfeuerzeug; tachythanătos, ſchnellſterbend und ſchnelltödtend.

tace! ſchweig! ſtill! tacite, ſtillſchweigend od. ſchweigend, geheim; taciturn, ſchweigſam, ſchweigſelig, wortkarg, verſchloſſen, ſtill, nicht gern redend; Taciturnität, f. die Schweigſamkeit, Schweigſeligkeit, Verſchloſſenheit, ſtilles Weſen; tacita hypotheca, f. Rſpr. ein verſchwiegenes oder geheimes Unterpfand; tacitus consensus, m. eine ſtillſchweigende Einwilligung, Zuſtimmung durch Stillſchweigen; ex Tacito od. aus dem Tacitus antworten, d. h. ſtillſchweigen oder Nichts zu antworten wiſſen, z. B. auf die in einer Prüfung gegebenen Fragen.

Tact, m. das Berühren, Betaſten, Taſtungsvermögen, Gefühl, Feingefühl; Tonk. das Zeitmaß, Tonmaß, der Tonſchritt.

tădiös, ekelhaft, verdrießlich, läſtig, beſchwerlich; Tădioſität, f. die Ekelhaftigkeit, Überläſtigkeit.

Taffet, m. ein leichtes, glattes Seidenzeug.

Taffia, ſ. Melaſſe.

Taille, f. (ſpr. Tallje) der Schnitt, Leibſchnitt; Wuchs, die Leibesgeſtalt; ein Abzug im Kartenſp., beſ. Pharo; tailliren, Karten miſchen und abziehen; Taille fauſſe, (ſpr. — fohß') falſches Abziehen der Karten; Tailleur, m. (ſpr. Talljöhr) Bankhalter im Pharo.

Tajaſſu, ſ. Pecari.

Takel, n. das Hebe= od. Windezeug, Zugſeil, Hißtau am Maſt eines Schiffes; Takelage, f. (ſpr. Takelahſch') Takelwerk, Tauwerk eines Schiffes; daher ein Schiff takeln, es mit den nöthigen Tauen und Seilen verſehn.

Taktik, f. die Kriegs= oder Schaarkunde, Treffenkunſt, Heerſtellungs= und Waffenkunſt oder die Kunſt, ein Kriegsheer in den Waffen zu üben und in Schlachtordnung zu ſtellen; Taktiker, m. ein Waffenkundiger; taktiſch, kriegskünſtig ꝛc.

Talapoin, pl. —en, ſ. Fakir; auch ein ſehr kleiner oſtind. Affe.

Talār, m. ein langes Feierkleid, Schleppkleid, Königsmantel; Talārien (talaria), pl. die Flügelſchuhe des Mercurius oder an Mercurbildern.

Talaſſus, m. der fabelh. Gott der Ehen, der ſeit dem Raube der ſabiniſchen Jungfrauen in Rom verehrt wurde.

Talent, n. pl. —e, bei den alten Griechen: Gewicht und Geldſumme; hinſichtl. der letztern betrug das attiſche Talent nach unſrem

Gelde etwa 1375 Thaler und ein Talent Goldes galt nach attiſchem Gehalt 10 Talent Silbers; uneig. die Gabe, Naturgabe, natürl. Anlage, Fähigkeit und Geſchicklichkeit, Kunſtfähigkeit, das Kunſtgeſchick; talentvoller Kopf, ein wohlbegabter, kunſtfähiger Kopf.

**Taleth Gadol** od. **Tallith**, der Judenſchleier, die Decke, womit die Juden beim Gebet in der Synagoge ſich den Kopf verhüllen.

**jus talionis**, ſ. jus.

**Talpes**, m. Heilk. der Klumpfuß.

**Talisman**, m. ein Zauberding, Zaubermittel, Zauberbild, Zauberring ꝛc.; vergl. Amulet; **talismaniſch**, zauberiſch, vergl. magiſch.

**taliter qualiter**, ſo ſo, mittelmäßig, einigermaßen; **qua talis**, als ſolcher.

**Talk**, m. **Talkſtein**, eine fettige Steinart; **Talkerde**, Bittererde, ſ. Magneſia.

**Tallipotbaum**, ein ſehr großer Baum, beſ. auf der Inſel Ceylon, mit ungeheuer großen Blättern.

**Talmud**, m. das Geſetzbuch der neuern Juden od. die zwiſchen dem 2ten u. 6ten Jahrh. veranſtaltete Sammlung jüd. überlieferungen u. Geſetze. Sie beſteht aus der Miſchna, der Grundſchrift od. dem eigentl. Text, und der Gemāra, der Erklärung desſelben. Juden, welche den Talmud annehmen, heißen Talmudiſten od. Rabbiniten, zum Unterſchied der Karaer od. Karaiten, die ihn und alle mündlich überlieferten Satzungen verwerfen.

**Talon**, m. (ſpr. Talong) pl. —s, die Ferſe, Hacke, der Abſatz am Schuh; Kartenſp. der Stock, Stamm, Kartenreſt, die nach dem Vertheilen übrig gebliebenen Karten; **Talonnière**, f. die Fahnbüchſe, der Fahnſchuh.

**Talpa** und **Talparia**, f. Heilk. der Kopf-Maulwurf od. die Maulwurfs-Geſchwulſt, eine Kopfgeſchwulſt od. Speckbeule am Kopfe.

**Tamandu** od. **Tamandua**, m. der Ameiſenbär, ein zahnloſes Säugethier in Südamerica.

**Tamarinde**, f. der oſtind. Sauerdattel- od. Sonnenbaum u. deſſen heilſame Schotenfrucht.

**Tamariske**, f. od. der **Tamariskenbaum**, ein ſtrauchartiger Baum im Morgenl. und ſüdl. Europa, deſſen ſalzreiche Aſche zum Gerben und Färben in Frankr. gebraucht wird.

**Tambour**, m. (ſpr. Tangbuhr) der Trommelſchläger, Trommler; **Tambourin**, m. (ſpr. Tangburäng) eine kleine Trommel, Handtrommel, Schellentrommel, mit einem Fell und mit Schellen; ein Näh- od. Stickrahmen, eine Stricktrommel; **Tambourin-Stich**, der Hakenſtich; **Tambourin-Stickerei**, Häkchenſtickerei; **tambouriren**, häkeln, mit Häkchen ſticken; **Tambourir-Nadel**, ein Stichhäkchen.

**tamdiu**, ſo lange.

**Tamis**, m. geglättetes Wollenzeug; **tamiſiren**, durchſieben, ſieben, ſichten.

**Tampon**, m. (ſpr. Tangpong) der Zapfen, Pfropf, Stöpſel bei Kanonen; das Tupfbällchen der Kupferdrucker.

**tandem**, endlich.

**Tang**, m. ſ. **Fucus**; auch eine Gattung oſtind. Neſſeltücher.

**Tangent**, m. pl. —**en**, der Berührungsſtift, das Hämmerchen an Saiteninſtrumenten; **Tangente**, f. Meßk. die Taſte od. Berührungslinie, die am Ende des halben Durchmeſſers eines Cirkels ſenkrecht gezogene, den Bogen nur in einem Punkte berührende Linie; **tangibel**, berührbar; **tangiren**, erwähnen, berühren, Eindruck machen.

**Tänia**, f. ein Bandwurm; **Tänien**, pl. alterthümliche Opferbinden.

**Tankred**, altdeutſcher männl. Namen: der Kampffertige.

**Tantal** od. **Tantalum**, ein neu entdecktes Metall.

**Tantălus**, m. ein fabelh. König in Phrygien, der durch Übermuth, Verrath und Grauſamkeit an ſeinem eignen Sohne, die Götter beleidigt hatte. Zur Strafe mußte er in der Unterwelt beſtändig durch die Gefahr, von einem ſchweren Steine zerſchmettert zu werden, geängſtigt, bis zum Halſe im Waſſer ſtehend, quälenden Durſt und Hunger leiden, den er durch labende, über ihn hangende Früchte vergebens zu ſtillen ſuchte, weil ſie bei jeder Annäherung von ihm zurückwichen; daher **tantăliſch**, unbefriedigt nach Etwas hungernd oder durſtend, vergeblich ſich nach Etwas ſehnend; **tantaliſiren**, hämiſch quälen, durch Täuſchung reizen.

**Tante**, f. die Muhme, Baſe, Vaters od. Mutter Schweſter.

**tanti**, ſo viel werth, von ſolchem Werthe; **Tantième**, f. (ſpr. Tangtiähm') die Theilgebühr, der Gebührtheil od. beſtimmte Antheil an Etwas; **tantum**, ſo viel, genug.

**Tapage**, m. (ſpr. Tapahſch') das Getöſe, Getümmel, der Lärm.

**Tapeinōſis** od. **Tapinōſis** od. **Tapinoſe**, f. die Senkung, Erniedrigung, Milderung der Ausdrücke.

**Tapete**, f. der Teppich, Wandteppich, die Wand-Bekleidung oder -Decke; **aufs Tapet bringen**, Etwas auftiſchen, vortragen, zum Gegenſtand eines Geſprächs machen oder auf die Bahn bringen, zur Sprache bringen, **tapeziren**, beteppichen, mit Teppichen bekleiden; **Tapezirer**, ein Teppicharbeiter od. Teppicher, Zimmer- od. Gemachbekleider; **Tapiſſerie**, f. **Tapezerei** od. **Tapezir-Arbeit**, Teppichwerk, Teppicharbeit, Zimmerbekleidung.

**Tapir** od. **Anta**, m. das Waſſerſchwein, die Waldkuh, das größte Landthier in Südamerica.

**tapiren**, haarkräuſeln; auch **toupiren**, ſ. d.

**Tara**, f. bei Kaufl. der Abzug, Abgang des Packgutes von der eigentl. Waare, (vergl. **netto**); **Tara-Rechnung**, Abzugs- oder Abgangsrechnung; **tariren**, das reine Gewicht einer Waare vor ihrem Einpacken in Fäſſer, Kiſten ꝛc. beſtimmen, und von dieſem Packzeuge abrechnen.

**Tarantel**, f. eine giftige Spinne in Italien, beſ. bei der Stadt Taranto; auch im wärmern Aſien und America; **Tarantismus**, m. der Tarantelbiß, und die vorgeblich dadurch entſtandene Krankheit, Glieder-Erſtarren, vorgeblicher Wahnſinn; Tanzkrankheit, Veitstanz; **Tarantella** od. **Tarantelle**, f. ein Gaukeltanz, Volkstanz, beſ. in Sicilien und Calabrien gebräuchlich, und nach der Stadt Taranto genannt.

**Taraxăcum** od. **Leontŏdon**, n. der Löwenzahn, die Dotter-, Kuh- oder Hundeblume, ein ſehr heilſames Gewächs; **Taraxis**, f. Heilk.

Störung, Verwirrung, Unruhe, beſ. im Unterleibe; auch eine leichtere Augenentzündung.

tardiren, ſäumen, zaudern, zögern, verziehen, verweilen, aufhalten; tardo, Tonk. langſam, ſäumig.

Targum, m. pl. Targumen, die Überſetzung der Bibel in chaldäiſcher Sprache.

Tarif, m. das Waarenverzeichniß, der Waaren-Anſchlag, das Preisverzeichniß; Zoll-Tarif, Zollverzeichniß, Zoll-Anſatz; Münz-Tarif, Münz-Anſchlag od. Münztafel über Verhältniß und Vergleichung der Münzen ꝛc.; tariſiren, verzeichnen, anſetzen.

tariren, ſ. Tara.

Tarok od. Tarock, n. auch Trapelier-Spiel, das Siebenkönigsſpiel, ein wahrſcheinl. aus Ägypten ſtammendes Kartenſpiel mit 78 Blättern, worunter 22 Tarocks od. Trümpfe, wovon der XXI., der Pagat, und der Scüs (Screüſe) die wichtigſten Matadors ſind. Alle andern Blätter, die nicht zu den Tarocks und Figuren gehören, heißen Labons.

Tarokan, ſ. Kakerlake.

Tarras od. Traß, m. Steinſtaub, eine eiſenhaltige, zu dauerhaftem Mörtel beim Waſſerbau dienende vulcan. Erde, die unter andern am Rhein gefunden wird, vergl. Puzzolana.

Tarſophyma, n. Heilk. eine Fußwurzel-Geſchwulſt u. Geſchwulſt des Augenliedknorpels; Tarſus, die Fußwurzel und der Augenliedknorpel.

Tartäne, f. ein kleines Schiff auf dem mittell. Meere.

Tartărus, m. auch Orcus, das Todten- od. Schattenreich, die Unterwelt, Hölle, (vergl. Pluto u. Elyſium); auch Weinſtein; tartarus depurātus, gereinigter Weinſtein; t. emĕticus, m. Brechweinſtein, Brechpulver; Tartarites, pl. weinſteinſaure Salze.

Tartüffe, m. ein Heuchler, Scheinheiliger, heuchleriſcher Bube, ſcheinheiliger Böſewicht, nach einem Schauſpiele von Molière, worin ein Solcher die Hauptrolle ſpielt; tartüffiſiren, heucheln ꝛc.

Tăſis, die Dehnung.

Taſſe, f. eine Schale, Trinkſchale.

Taſte, f. pl. Taſten, Finger- od. Griffbrettchen an Clavieren ꝛc.; Taſtatūr, f. das Griffwerk, Getaſte, ſ. Manual und Pedal; tasto solo, das Anſchlagen der einfachen, unbegleiteten Baßtöne; Taſte-Zirkel, m. ein Krumm- od. Bogenzirkel zur Meſſung eines erhabenen od. bauchigen Körpers.

tattonniren, bei Malern tappen, proben, mit Furchtſamkeit od. zagender Hand arbeiten.

tattowiren oder tättowiren, den Leib bepunkten od. mit eingeſchnittenen und gefärbten Figuren bezeichnen, wie wilde Völker in America ꝛc. thun.

Tatu, ſ. Armadill.

Taureador, n. eig. ein Fell von Rindsleder; eine Peitſche, Geißel.

Taurocolla, Stierleim, aus Füßen, Ohren und Nerven des Rindvieh's, der beſte Thierleim.

**Tauromachie**, f. die Stierfechterei, Kunſt des Stiergefechts.

**Tautacismus**, m. Redek. fehlerhafter Gleichlaut naher Silben, od. Anhäufung gleich- und ähnlichlautender Stellen.

**tautochroniſch**, gleichzeitig, gleichdauernd; **Tautochronismus**, m. die Gleichzeitigkeit.

**Tautogramm**, n. ein Gleichbuchſtabengedicht, mit gleichen Anfangsbuchſtaben der Zeilen od. Wörter.

**Tautologie**, f. die unnöthige Wiederholung des bereits Geſagten, Wortverſchwendung, der Wortſchwall; vergl. Pleonasmus; **tautologiſch**, gleichſagend, gleichbedeutend, unnütz wiederholt.

**Tautometrie**, f. das Gleichmaß.

**Taverne**, ſ. Taberne.

**Taxe**, f. der geſetzte Preis, Preisſatz, Werthanſchlag, die Preisvorſchrift oder Satzung, der Brod- oder Fleiſch-Satz; die Auflage; **taxa stolae**, ſ. jura stolae; **Taxation**, f. die Preisſetzung, Werthbeſtimmung, Schätzung od. Würdigung einer Sache, auch **Taxirung**; **taxiren**, ſchätzen, würdigen, würdern, anſchlagen, Werth od. Preis beſtimmen; **Taxator**, m. pl. —en, ein Schätzer, Preisſetzer, Werthbeſtimmer; **Taxatum**, n. das Geſchätzte, Beſtimmte; **pro taxato**, Etwas übernehmen, fürs Geſchätzte od. zu dem geſchätzten Preiſe.

**Taxidermie**, f. die Anweiſung, Thiere einfach und zweckmäßig auszuſtopfen und aufzubewahren.

**Taxiologie** u. **Taxionomie**, f. Ordnungslehre, Anordnungskunde.

**Taxis**, f. Heilk. die Zurückbringung oder Wiedereinrichtung z. B. eines Bruches.

**Taxus**, m. Taxbaum, der Eibenbaum, die Eibe (mit giftigen Eigenſchaften).

**Tazette**, f. eine Art Narciſſen.

**Tecedon**, Heilk. Zehrung, Schwindſucht.

**Technemathothek**, f. eine Kunſtkammer, Kunſtſammlung; **Technicismus**, m. kunſtgemäße Behandlung; **Technik**, f. überh. Kunſt; die Kunſtſprache, Kunſtwörter-Lehre; auch Handgriffe; **techniſch**, kunſtmäßig, kunſtgerecht, zur Kunſt gehörig, nach der Kunſtſprache; techniſche Ausdrücke, Kunſtausdrücke; **Technologie**, f. die Kunſtlehre, Kunſtbeſchreibung od. -Geſchichte, Gewerbkunde; **technologiſch**, kunſtlehrig, kunſtbeſchreibend, kunſtgeſchichtlich, gewerbkundig; **Technopägnion**, n. ein Kunſtſcherz, eine künſtliche Spielerei, ein Gedicht mit bedeutſamen Anfangsbuchſtaben der Zeilen.

**Tectür**, f. die Bedeckung, Decke, papierne Decke eines Siegels; **tecte**, bedeckt, verdeckt, verſteckt, geheim, heimlich, unter der Hand; **tecto nomine**, mit verdecktem, verſchwiegenem Namen.

**Te Deum**, n. (Te Deum laudamus etc.) Herr Gott! dich loben wir ꝛc., der ambroſiſche Lobgeſang, vom heil. Ambroſius, Biſchof zu Mailand, im 4ten Jahrh. gemacht und von Luther überſetzt.

**Tefterdar**, ſ. Defterdar.

**tegiren**, verdecken, verheimlichen; **Tegument**, n. ſ. v. w. Tectur.

**Teint**, m. (ſpr. Täng) die Farbe, Geſichts- od. Hautfarbe; Haut;

Teintûre, (ſpr. Tängtühr) oder Tinctur, f. die Farbe, Färbung, Tünche, der Anſtrich; die oberflächliche Kenntniß.

Tekie, ein Derwiſchenkloſter in d. Türkei.

Tekmaroſis od. Tekmaroſe, f. Heilk. Muthmaßung über die verborgenen Krankheitsanzeigen od. Zufälle.

Teknogonie, f. Kinder-Erzeugung od. Entſtehung; auch Teknopö[illegible]; Teknotonie, f. Kindermord.

tektiſch, ſchmelzend.

Telegraph, m. ein Fernſchreiber, eine Fernſchreibemaſchine; Telegrăphie, f. die Fernſchreibekunſt, Zielſchreiberei; telegraphiſch, dazu gehörig, fernſchreibend; Telelāl, m. ein Fernrufer; Telelalie, f. die Fernſprache, Fernſprecherei; Telephonie, f. die Fern- od. Zielruferei mit Sprachröhren; Telephraſie, f. die Fernſprechkunſt; Telephium, n. Heilk. ein bösartiges Geſchwür; telephiſch, ſchwerheilend, bösartig; Teleſkōp, n. ein Fernſpäher, Spiegel-Fernrohr.

Telemach, ſ. u. Ulyſſes.

Teleobranchen, pl. Ganzkiemer, Kiemendeckel, Fiſchklappen, Fiſchohren; teleobranchiſch, fiſchklappig, fiſchohrig.

Teleologie, f. die Zwecklehre, Lehre von den Endzwecken der Dinge in der Einrichtung der Welt; teleolōgiſch, zwecklehrig, den Zweck betreffend.

Telesma, n. ein Anhängſel.

Telesphorus od. Telesphor, m. Fabell. der Gott der Geneſung od. Geneſungsgott, Krankheits-Endiger, gewöhnl. Begleiter des Äskulap und der Hygiäa, neben welchen er als kleiner Knabe mit einer Mütze auf dem Kopfe und in einen Mantel gehüllt erſcheint.

tel est notre plaisir (ſpr. tell äh not pläſih), das iſt unſer Vergnügen, ſo beliebt oder gefällt es uns.

Telline, f. die Tellmuſchel, Sonne, ein zahlreiches Muſchelgeſchl.; Telliniten, Verſteinerungen davon.

Tellurium, n. eine Darſtellung der Erd- und Mondbewegung ꝛc.; auch ein neu entdecktes, zinnfarbiges Metall in Siebenbürgen, Tellürmetall; tellüriſch, irdiſch; Tellus, f. die Erde, Erdgöttinn, ſ. Gäa.

Telyn, f. die altnord. Lyra der Barden.

temerār, unbeſonnen, unbedachtſam, verwegen, vermeſſen, frech, frevel, waghalſig, keck, kühn, tollkühn; temēre litigans, muthwilliger Streiter; temeritas litigandi, muthwillige Streitſucht; Temeritāt, f. die Unbeſonnenheit, Verwegenheit, Vermeſſenheit, Tollkühnheit.

Tempe, n. ein Wonnegefilde, Luſthain, eig. eine reizende, lachende Gegend in Theſſalien zwiſchen den Bergen Olympus und Oſſa.

Tempera-Bilder, Waſſerfarbenbilder, im Gegenſ. der Ölgemälde.

Temperament, n. eig. ein Milderungs- oder Mäßigungsmittel, Mittelweg, Vermittelung, Mäßigung; beſ. der beharrliche Zuſtand des Gefühlvermögens; die natürliche Geblütsmiſchung und Gemüthsſtimmung, eigenthümliche Gemüthsart, Natur- od. körperliche Anlage, der Naturhang; auch Sinnlichkeit, Wolluſthang; z. B. viel Temperament haben, viel Anlage zur Sinnlichkeit od. Wolluſt haben; Tem-

pĕrans, n. Heilk. ein Kühl- od. Dämpfmittel; pl. Temperantia; Temperatūr, f. die Mäßigung, Milderung, der Wärmegrad der Luft; temperiren, mäßigen, mildern, lindern; temperirte Luft, gemäßigte, gemilderte Luft; Temperir-Ofen, ein Kühlofen; Temperir-Pulver, Linderungspulver.

Tempeſt (tempestas), ein Seeſturm, pl. Tempeſta's, bei Malern Gewitter- od. Sturmgemälde, Seeſtürme.

tempiren, Kſſpr. friſtigen, eine Friſt beſtimmen; Tempirer, m. ein Friſtner, Friſtiger; Tempirung, f. die Friſtung; Tempo, n. die rechte Zeit; das Zeitmaß in der Ton- und Tanzkunſt; Krk. Handgriff; tempo giusto (ſpr. — dſchuſto), Tonk. die rechte Bewegung nach der Eigenheit od. dem Geiſte des Stückes; Tempus, n. pl. Tempŏra, Zeit, Zeitform eines Verbi od. Zeitwortes (ſ. Präſens, Präteritum und Futurum); tempus clausum, geſchloſſene Zeit (Faſten- u. Adventzeit, worin das Hochzeithalten verboten iſt); al tempo od. al rigore di tempo, Tonk. genau od. ſtreng nach dem Zeitmaße od. Tacte; a tempo, ſo viel wie de tempore; ad tempus, auf eine Zeitlang, einſtweilen; ad tempus vitae, auf Lebenszeit, zeitlebens; ex tempore od. extemporan u. extemporār, ohne Weile od. Anſtand, aus dem Stegreife, ſogleich, augenblicklich, auf der Stelle; Extemporale, n. eine Sprachübung od. ein Aufſatz aus dem Stegreif, d. i. unvorbereitet gefertigt; extemporiren, aus dem Stegreife ꝛc. reden, ſchreiben, ſpielen, ſingen ꝛc.; de tempore, zeitig, den Zeitumſtänden gemäß, zur rechten, gelegenen Zeit; pro tempore, abgek. p. t., zur Zeit, für jetzt, anjetzt, dermalen; tempora mutantur, et nos mutamur in illis, Sprichw. Die Zeiten ändern ſich, und wir ändern uns mit ihnen; Temporalien, pl. weltliche Vortheile, Einkünfte, Gefälle, welche die Geiſtlichkeit genießt; temporār, zeitwierig, weilig, einſtweilig, vorübergehend; Temporarium, n. etwas Vergängliches, Unbeſtändiges; temporell, zeitgemäß, zeitmäßig, zeitlich, vergänglich, irdiſch, weltlich; Temporiſation, f. die Verzögerung, Aufſchiebung auf gewiſſe Zeiten; temporiſiren, auf die Zeit ſehen, ſich in die Zeit ſchicken, ſich nach den Zeitläufen od. Umſtänden fügen od. richten; tempeſtiv, zeitig od. rechtzeitig.

temulent, taumelnd, trunken; Temulenz, f. die Trunkenheit, der Taumel.

tenable (ſpr. tenabel), haltbar; Tenacität, f. das Feſthalten, die Anhänglichkeit, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; Zähheit, Kargheit, Filzigkeit, Knickerhaftigkeit; Tenakel, n. der Halter, Handſchrifthalter der Setzer in Buchdruckereien.

Tenaille, f. (ſpr. Tenallj') die Zange; Krk. die Zangenſchanze, das Zangenwerk im Feſtungsbaue; Tenaillon, m. (ſpr. Tenalljong) ein Mondhorn, Stirndeck, Scherwerk im Feſtungsbaue; tenailliren, zwicken, killen, keilförmig ſpitzen.

Tenakel, ſ. unter tenable.

Tendack, ein javaniſches einfaches Ballet, von nackten Tänzerinnen aufgeführt.

Tendenz, f. das Streben, der Hang, die Neigung od. Richtung

nach einem Ziel, Abzielung od. Beziehung, Abſicht, der Zweck eines Buches; tendiren, ſpannen; ſtreben, trachten, zielen od. abzielen, ſich hinneigen; tendinös, flechſig (v. tendo, die Flechſe, Spannader); Tenſion, f. die Dehnung, Ausſpannung.

tendre, (ſpr. tangdr) zart, zärtlich; weich, mild, ſanft, lieblich; mürbe; ein Tendre od. eine Tendreſſe, die Zärtlichkeit, zärtliche Zuneigung; Weichheit; Tendreté, f. die Zartheit, Mürbigkeit von Speiſen.

Tenebrio, m. ein Finſterling; Tenebrioniten, pl. Schlupfkäfer.

Tenesmus, m. Heilk. der Stuhlzwang, Leibzwang.

Tenette, f. das Blaſenſtein-Zängelchen, auch der Steinlöffel.

tenez (ſpr. teneh)! da, nehmt hin, da haben Sie!

Tenontăgra, n. Heilk. die Flechſen- od. Muskelgicht.

Tenŏr, m. der Inhalt, (in der Handl. ſ. Parère); Tonk. Tenōr, die tiefere Mittelſtimme od. höhere Mannsſtimme zwiſchen Alt und Baß; Tenoriſt, m. ein Tenorſänger.

Tenſion, ſ. unter Tendenz.

Tentāmen, n. die Probe, Prüfung od. Vorprüfung; Tentation, f. die Verſuchung, Anfechtung; tentiren, prüfen, vorprüfen oder unterſuchen; verſuchen, in Verſuchung führen, reizen.

Tenuität, f. die Dünne oder Dünnheit, Magerkeit; Armuth, Armſeligkeit, Geringfügigkeit.

tenuto, Tonk. gehalten, ausgehalten.

Tephillim od. Thephillim, pl. jüdiſche ſchmale, ſchwarze, lederne Bet-Riemen um Hände und Arme.

Tephromantie, f. die Wahrſagung aus Aſche, beſ. der Opfer.

Tepidarium, n. ein Laubad, Lauzimmer.

Teratologie, f. die bibl. Wunderlehre, Wundererzählung; teratologiſch, wunderlehrig, die Lehre von den Wundern betreffend; Teratoſkŏpie, f. die Wunderſchauung, das Wunderſehen z. B. in vermeintem Blutregen ꝛc.

Tercerons, pl. Kinder von einem Europäer und einer Mulattinn.

Terebinthe, f. ſ. Terpentinbaum.

Terebrum, n. Heilk. der Bohrer, ſ. Trepan; Terebration, f. die Anbohrung, Anzapfung, z. B. eines Baumes, um den Saft daraus zu bekommen; Terebrateln, pl. Bohr-Muſcheln od. Schnecken; Terebratulit, m. ein verſteinerter Bohrwurm, Schraubenwurm.

Teredo, Heilk. ſ. spina ventosa.

Terella, f. (Diminutiv von terra), ein Magnet in Geſtalt einer Kugel, worauf Pole und Äquator bemerkt ſind, als Nachahmung der Erdkugel.

Tergiverſation, f. die Ausweichung, Ausflucht, Weigerung, Zögerung; tergiverſiren, ausweichen, Ausflüchte ſuchen, Winkelzüge machen, zögern, Sachen in die Länge zu ziehen ſuchen; in tergo, auf dem Rücken, auf der Rückſeite eines Wechſels, ſ. Endoſſement.

Terme, m. pl. Termen (termini), Grenzſteine, Grenzſäulen, Bildſäulen, Grenzbilder; vergl. Hermen; Terminus, m. der Gott

der Grenze, Grenzgott bei den Römern; bei den Griechen: Termon; Terminalien, Grenzfeſte zur Ehre desſelben.

Termin, m. (termĭnus) Rſpr. die beſtimmte Zeit, Friſt, der Zeitraum; Zeitpunkt, Stichtag, Gerichtstag; terminaliter, ziel- od. friſtgemäß; termĭnus decretorius, der Entſcheid-Gerichtstag; t. elapsus, ein verfloſſener Termin; ante elapsum terminum, vor Verfluß des Termins od. vor verfloſſenem Gerichtstage; t. peremtorius, der letzte od. entſcheidende Gerichts- od. Stichtag, die unverſäumbare Friſt; auch t. praeclusivus, ſ. präcluſiviſche Friſt; t. probatorius, die Beweisfriſt; t. solutionis, der Zahltag, die Zahlungs- od. Zahlfriſt; terminus a quo, der Anfangspunkt od. Zeitpunkt, von welchem man Etwas rechnen muß; t. ad quem, der Zeitpunkt, bis zu welchem man Etwas rechnen muß; terminus, Sprachl. ein Ausdruck, Wort; Hauptbegriff in einem Schluſſe; medius terminus, der Mittelſatz, Verbindungsbegriff in einem Vernunftſchluſſe; t. technicus, ein Kunſtwort, Kunſtausdruck, (pl. termini technici); in terminis (bleiben) in den gehörigen Schranken; in termino od. in praefixo termino, an dem beſtimmten Tage, zur beſtimmten od. anberaumten Friſt; casus in terminis, ſ. Caſus; Terminata, pl. Rſpr. beendigte, abgemachte Sachen; Termination, f. die Begrenzung, Grenzſetzung oder Beſtimmung; Endigung, Endung; terminiren, begrenzen, endigen od. enden, beſchließen; auch einen gewiſſen Bezirk bereiſen, darin herumſtreichen, mönchiſch ſammeln od. betteln; Terminei, f. der Bezirk, Amts- od. Sammelkreis eines Mönches, worin er für ſein Kloſter Almoſen ſammelt ꝛc.; Terminanten, pl. Bettelmönche, Bettler; Terminismus, m. die Zielſetzung, Zielbeſtimmungslehre; Terminiſten, pl. Gnadenfriſtler, Leute, welche lehrten, Gott habe jedem Menſchen eine Gnadenfriſt (Termin) zur Beſſerung geſetzt, nach deſſen Verfluß er keine Vergebung zu erwarten habe; Terminolŏgie, f. die Kunſtſprache, das Kunſtwörterthum, Lehre und Inbegriff der gebräuchlichen Kunſtwörter einer Wiſſenſchaft ꝛc.; terminologiſch, kunſtſprachiſch, die Kunſtwörter betreffend.

Terminthus, m. Heilk. Hundsblattern, ſchwarzblaue Blutſchwären beſ. an den Schenkeln.

Termite, f. pl. Termiten, ausländ. weiße Ameiſen, Holzläuſe, wegen ihrer Lebensart bewundernswürdige Inſecten, die in großen Geſellſchaften leben, und ſich kegelförmige, 10 bis 12 Fuß hohe Gebäude von Thon und Erde aufführen ꝛc.

Terna, f. Heilk. die Schwindflechte.

Terne, f. ein Dreitreffer in Zahlenlotterien; ternār, dreifach.

Terpentin, m. flüſſiges Harz od. harziges Öl von dem Terpentinbaum od. der Terebinthe, auf der Inſel Chio u. Cypern, auch von Lerchen- und Fichtenbäumen, nur geringer an Güte. Durch Deſtillation des Terpentins erhält man Terpentingeiſt und Terpentinöl, und die beim Deſtilliren zurückbleibende dunkelrothe, harzige Maſſe Kolophonium.

Terpodion, n. der Labeſang, Ergötzungsklang, Wonneklang, ein

von J. D. Buſchmann erfundenes Tonwerkzeug, deſſen Töne durch Reibung bloßer Holzſtäbe an einer durch Treten in Umſchwung geſetzten Walze hervorgebracht werden; es hat ein Getaſte von 5½ Octaven, und vereinigt Alles in ſich, was Flöte, Clarinette, Fagott, Horn ꝛc. Schönes und Angenehmes haben.

Terpſichōre, ſ. Muſen.

Terrain, n. (ſpr. Terräng) das Erdreich, der Grund, Boden, Platz; terra, f. Erde, Land; terra cotta, f. gekochte, gebackene od. gebrannte Erde; gebrannter Thon, Töpferthon; terra firma, feſtes Land; t. incognita, unbekanntes Land; t. foliata, Blättererde; t. novalis, Neuland, Neubruch, Rottland, das erſt vor kurzem urbar gemacht iſt; t. sigillata, ſ. Bolus; Terraſſe, f. die Erdſtufe, Erdbank, Räſentreppe; der Vordergrund z. B. einer Landſchaft; terraſſiren, abſtufen, Erdſtufen machen; auch niederwerfen, zu Boden werfen; Terraſſirer, m. ein Schanz- od. Wallgräber; terreſter, terreſtriſch, erdicht, irdiſch; Terrine, f. eine irdene Suppenſchüſſel, Tiefſchüſſel, ein Suppen-Napf.

terribel, ſchrecklich, fürchterlich, furchtbar, grauenvoll, entſetzlich; terriren, ſchrecken, einen Schrecken einjagen, furchtſam machen; Territion, f. die Schreckung od. Erſchreckung, das Bangemachen; Terrorismus, m. die Schreckensherrſchaft, Regierung durch Schrecken, ehem. in Frankr. von 1793 — 1794; Terrōriſt, m. pl. —en, ein Schreckensmann, der jener Regierung günſtig war; terroriſtiſch, ſchreckend; terroriſiren, mit Furcht und Schrecken erfüllen, ſchrecken oder in Schrecken ſetzen; terror panicus, ſ. paniſcher Schrecken unter Pan.

Territorium, m. der Grund, Boden, Bezirk, das Gebiet; Territorial-Rechte, Gebiets-Rechte, Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte, in Hinſicht des Grundes und Bodens.

Tertia, f. die dritte Schul-Ordnung od. Claſſe; Tertianer, ein Schüler derſelben; Tertian-Fieber, ein dreitägiges Fieber, welches einen Tag um den andern, alſo immer am dritten Tage eintritt; Tertia-Wechſel, ein dritter Wechſel, ſ. Tratte; Tertie od. Terz, f. Tonk. der dritte Ton vom Grundton an; Fechtk. die dritte Stoßart; Meßk. der 60ſte Theil einer Secunde; Kartenſp. die Dreiblattfolge, 3 auf einander folgende einfarbige Blätter; Tertius, m. der Dritte, dritte Schullehrer; tertius interveniens, ein dritter Dazwiſchenkommender, ein Schiedsrichter; per tertium, durch einen Dritten, z. B. Etwas beſorgen laſſen; das tertium comparationis, der Vergleichungspunkt, Ähnlichkeitspunkt zweier verglichenen Dinge; tertium non datur, ein Drittes oder ein dritter Fall findet nicht Statt; Terzett, n. ein Dreigeſang, Dreiſpiel, Tonſtück für 3 Stimmen; Terzinen, pl. Drillingsreime.

Tertūlia, f. (in Spanien) ein Klubb, Kränzchen; die Gallerie im Schauſpielhauſe.

Terzerōl, n. eine Taſchenpiſtole, ein Puffer, Taſchen- oder Sackpuffer.

Terzerons, ſ. Terc—.

teſſelariſch, würflig.

Teſchinen, pl. gezogene Büchſenröhren von Teſchen (im öſtreich. Schleſien).

Teskereh, türk. Beſtallung; auch ſ. v. w. Certificat.

Teskjeredſchi Paſchi, in der Türk. der erſte Secretair, eine Art Vicekanzler.

Teſt, m. in Engl. die Probe, der Probe-Eid, die Abſchwörung des Papſtes, ein engl. Religions-Eid, womit Jeder, der ein öffentl. Amt antreten will, bezeugt, daß er kein heiml. Katholik ſei; auch ein Probier- od. Probetiegel, Treibherd bei Gold- und Silberarbeitern.

Teſtacea, pl. Schalthiere, Schnecken und Muſcheln.

Teſtament, n. der letzte Willen, Nach- od. Sterbewillen, die Erbverſchreibung od. Willens-Erklärung, das Vermächtniß; auch die alte und neue Glaubens- od. Religionsverfaſſung, die Religionsurkunden; testamentum nuncupativum, ein mündliches Vermächtniß; t. scriptum, ſchriftl. Vermächtniß; t. ad pias causas, ein Vermächtniß zu milden Stiftungen; t. destitūtum, ein erledigtes Teſtament, durch Tod od. Verzichtung der Erben; t. parentum inter liberos, ein Vermächtniß der Ältern unter ihren Kindern, od. Ältern-Anordnungen; t. hŏlogrăphum, ein von dem Erblaſſer eigenhändig geſchriebenes Vermächtniß; t. invalidum, ein ungültiges Vermächtniß; t. inofficiosum, pflichtwidriges Vermächtniß; t. pactitium, ein Erbvertrag; t. solenne, ein feierliches, zeugenhaftes Vermächtniß; t. reciprŏcum, wechſelſeitiges Vermächtniß, Erbverbrüderung unter 2 Perſonen, die ſich wechſelſeitig zu Erben ernennen; t. ruptum, gebrochenes Vermächtniß; teſtamentariſch od. teſtamentlich, vermächtlich, letztwillig, den letzten Willen od. Nachwillen betreffend; testato, letztwillig, mit Hinterlaſſung einer Erbverfügung (ſterben); Teſtātor, m. der Erbſetzer od. Erblaſſer; teſtatōriſch, nach dem Willen des Erblaſſers, von ihm verordnet; Teſtātrix, f. Erbſetzerinn, Erblaſſerinn; teſtiren, bezeugen, darthun; ſeinen letzten Willen ſchriftl. bezeugen, beſtätigen oder feſtſetzen, ein Vermächtniß machen; testantibus actis, abgek. t. a. od. a. a., Rſpr. nach Ausſage der Verhandlungen, od. wie die Urkunden bezeugen.

Teſtification, f. die Bezeugung, Bekräftigung, der Beweis durch Zeugen; teſtificiren, durch Zeugen beweiſen od. erhärten; Teſtikel, m. die Hode.

Teſtimonium, n. pl. Teſtimonia, das Zeugniß, Beglaubigungsſchreiben; testimoniales, pl. Beglaubigungsſchreiben für reiſende Mönche; testimonium integritatis, ein Zeugniß der Unbeſcholtenheit, der Unſchuld od. Keuſchheit für Verlobte, beſ. Bräute; testimonium paupertatis, ein Zeugniß der Dürftigkeit; testis, m. ein Zeuge; t. auritus, ein Ohrenzeuge; t. de re audita, ein Zeuge des Hörenſagens; t. idonĕus, gültiger, zuläßlicher Zeuge; t. ocularis, Augenzeuge; t. juratus, beeidigter Zeuge; t. omni exceptione major od. t. classicus, vollgültiger Zeuge; t. mere negativus, bloß verneinender Zeuge; t. unicus, einziger Zeuge; testium depositio, ſ. depos; t. examinatio, ſ. Examen.

**Tetănos** od. **Tetănus**, m. Heilk. die Spannung, Erſtarrung, beſ. des Halſes, Halsſtarre, der Starrkrampf, Todtenkrampf; auch die Mundklemme, Mundſperre.

**Tête**, f. (ſpr. Tät') der Kopf; Vordertheil, die Oberſtelle, Spitze; à la tête, an der Spitze, z. B. eines Kriegesheeres ſtehen; Tête machen, die Stirn od. Spitze bieten, ſich entgegen ſtellen, Widerſtand zeigen; ein Tête à Tête, ein Kopf an Kopf od. Stirn gegen Stirn, von Angeſicht zu Angeſicht, eine geheime Zuſammenkunft od. Unterredung unter vier Augen, ein Selb=ander; tête de pont (ſpr. — pongh), ein Brückenkopf, eine Brückenſchlange; têtes de lettres (ſpr. — d'letter), Briefköpfe, in Kupfer od. Steindruck.

**Tethys**, f. ſ. unter Ocean.

**Tetrachord**, n. ein vierſaitiges Tonwerkzeug; **Tetradynamia**, pl. viermächtige Pflanzen mit Zwitterblumen, die 6 Staubfäden haben, wovon 4 länger (mächtiger), als die beiden übrigen ſind, in Linné's Syſtem die 15te Claſſe; **Tetradrachme**, f. ein griech. Vierdrachmenſtück, ungefähr ½ Rthlr. an Werth, (vgl. Drachme); **Tetraëdron**, n. Meßk. ein Vierflach, in 4 gleichſeitige Triangel eingeſchloſſener Körper; **Tetragōn**, n. ein Viereck; **Tetragrammăton**, n. der vierbuchſtabige Namen Gottes, weil er in mehren Sprachen aus vier Buchſtaben beſteht, z. B. hebr. יהוה (Jehovah), griech. Θεος, latein. Deus, franz. Dieu und deutſch Gott; **Tetragynien**, pl. Gewächſe, deren Blüthen vier Staubwege haben; **Tetralemma**, n. ein viergliedriger hypothetiſcher Schluß; **Tetramĕter**, m. Versk. ein Viermeſſer, viermaßiger od. achtgliedriger (jambiſcher) Vers, auch Octonarius, Achtfüßler; **Tetrandria**, pl. viermännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen 4 gleichlange Staubfäden haben, die 4te Claſſe in Linné's Syſtem; **tetrapetăliſch**, vierblättrig, mit vier Blumenblättern; **tetraphylliſch**, vierblättrig, mit vier Kelchblättern; **Tetrapharmăkon**, n. Heilk. ein vierfaches oder aus viererlei Dingen beſtehendes Heilmittel; **Tetrăpla**, f. die vierſprachige oder vierfache Bibelüberſetzung; **Tetrapŏda** od. **Tetrapŏden**, pl. vierfüßige Thiere; **Tetrapodologie**, f. die Lehre od. Kunde von den vierfüßigen Thieren; **Tetrapŏdie**, f. die Vierfüßigkeit der Verſe od. das Meſſen derſelben nach 4 Füßen; **tetrapolitana confessio**, f. vierſtädtiſches Glaubensbekenntniß (der vier Städte Straßburg, Conſtanz, Memmingen und Lindau vom Jahr 1530); **tetrapolităniſch**, vierſtädtiſch; **Tetrarch**, m. ein Vierfürſt, Beherrſcher des 4ten Theils eines Landes; **Tetrarchie**, f. od. **Tetrarchāt**, n. die Vierherrſchaft, das Vierfürſtenthum; **Tetrarrhynchus**, m. der Vierrüßler, ein Bandwurm mit vier Rüſſeln; **tetraſpermiſch**, vierſamig, mit vier Samenkörnern; **Tetraſtichon**, auch **Tetraſtrophon**, n. ein vierzeiliges Gedicht; **Tetraſtȳlon**, n. ein vierſäuliges Bauwerk.

**Teucrium**, n. Gamander, ein ſtrauchartiges Ziergewächs von vielen Arten, z. B. Teucrium marum, ſ. Marum verum.

**Teut**, m. Namen eines Kriegeshelden der alten Deutſchen; **Teutonen**, pl. ein Völkerſtamm der alten Deutſchen.

**Texis**, f. die Schmelzung.

**Text**, m. die Grundſprache, Hauptſchrift, Hauptworte eines Schrift-

ſtellers, im Gegenſ. der Anmerkungen ꝛc.; beſ. ein bibl. Grundſpruch od. Hauptſatz, die Hauptſtelle od. Grundlage einer Predigt; auch eine gebührende Pflichtweiſung, ein Verweis, z. B. einem den Text leſen.

Textūr, f. das Gewebe, Gefüge.

Thalămus, m. die Lagerſtelle, das Fruchtlager.

Thalaſſomēter, m. ein Meeresmeſſer, Werkzeug zur Meſſung der Ebbe und Fluth.

Thaleb, ein türk. Gelehrter, weiſer Mann.

Thalīa, ſ. Muſe und Grazie.

Thalpſis, feuchte, fruchtbare Wärmung; Thalpus, feuchte Wärme.

Than, m. Herr, Fürſt, ein morgenländ. Titel.

Thanātos, m. od. Mors, Fabell. der Gott des Todes, ein Sohn der Nacht von unerbittlicher Strenge; Thanatologie, f. die Todeslehre; auch Denkwürdigkeiten von Todten.

Thaumatolōgie, f. die Wunderlehre, Lehre von den Wundern; thaumatolōgiſch, wunderlehrig, die Wunderlehre betreffend; Thaumatomachie, f. die Wunderbeſtreitung; Thaumatomachus, m. ein Wunderbeſtreiter, Anfechter der Wunder, Wunderfeind; Thaumatrop, m. der Wunderdreher, ein neues Spiel, das durch ſchnelles Umdrehen verſchiedner Gegenſtände komiſche und drollige Erſcheinungen gewährt, und daher ſo angenehm, wie das Kaleidoſkop, beſchäftigt; Thaumaturg, m. ein Wunderthäter, Wundermann; thaumaturgiſch, wunderthätig.

theandriſch, gottmenſchlich, göttlich und menſchlich; Theanthrōpos od. Theanthrōp, m. der Gottmenſch, Beinamen von Jeſus Chriſtus; Theanthropologie, f. die Gottmenſch-Lehre od. Lehre von Vereinigung der Gottheit und Menſchheit in Jeſus Chriſtus.

Theater, n. die Bühne, Schaubühne; der Handlungs- od. Schauplatz; Theater-Coup, (ſpr. —kuh) ein Bühnenſtreich, Bühnenfang, überraſchender Augenblick eines Schauſpiels; theatraliſch, bühnenmäßig, ſchauſpielmäßig; gaukelhaft; theatrum anatomicum, ein Zergliederungs-Saal, eine Zergliederungs-Bühne.

Thé dansant, m. (ſpr. — dangſang) ein Tanz-Thee od. Thee-Tanz, ein Tanzfeſt, wobei zunächſt Thee gereicht wird; Theeboe, (ſpr. Theebuh) brauner Thee.

Thëiſt, Thëismus, ſ. Deismus ꝛc.

Theke, f. eine Büchſe, Taſche.

Thekla, altdeutſcher weibl. Namen: die Bewährte, Vortreffliche, Wackre.

Thelitis, f. Heilk. die Bruſtwarzenentzündung; Theloncus, m. Bruſtwarzen-Schwellung od. Geſchwulſt.

Thema, n. der Hauptſatz, Redeſatz, Hauptgedanken einer Rede ꝛc.

Themis, f. Fabell. die Göttinn der Gerechtigkeit. Ihre 3 Töchter (Horen) heißen Dike, Gerechtigkeit, Eunomia, gute geſetzl. Verfaſſung, und Irene, Eintracht, oder die Schutzgöttinn der Gerechtigkeit, der Geſetze, des Schönen und Liebenswürdigen, der Ordnung und Regelmäßigkeit. Auch Aſträa, Göttinn des Eigenthumsrechts, wird eine Tochter der Themis genannt.

Themonaticum, n. Deichſelgeld.

Theobald od. Theubald, altdeutſcher männl. Namen: der Treffliche, Tapfere; Theobul, der Gottberathene; Theobuline, die Gottberathene.

Theodicee, f. die Gottesvertheidignng, Rechtfertigung der göttl. Vorſehung wegen des übels in der Welt; Theodor und Theodore, männl. und weibl. Namen: Gottes-Geſchenk od. Gottes-Gabe; Theogāmie, f. eig. Götterheirath; ein Hochzeitgeſang auf od. für Götter; Theognoſie, f. Gotteskenntniß; Theogōnie, f. die Götter-Entſtehung, Lehre von der Erzeugung od. Abſtammung der fabelh. Gottheiten; Theokles, männl. Namen: Gottes-Ruhm, Gottes-Ehre; Theokrātie, f. die Gottes-Herrſchaft, unmittelbare Regierung Gottes, das Gottesreich, die Herrſchaft der Prieſter, als unmittelbarer Diener Gottes, wie bei den alt. Juden; theokrātiſch, gottesherrſchaftlich; Theolatreutik, f. die Lehre von der Gottesverehrung od. dem ſogenannten Gottesdienſte (Theolătrie, f.); Theolepſie, f. göttliche Begeiſterung; Theolog, m. ein Gottesgelehrter; Religions- od. Glaubenslehrer; Theologie, f. die Gotteslehre; Gottesgelahrtheit od. Gelehrſamkeit, Religions- od. Glaubenswiſſenſchaft, wiſſenſchaftliche Darſtellung der Religion; theologiſch, gotteslehrig; gottesgelehrt; theologiſiren, von Gott und göttl. Dingen gelehrt reden, den Gottesgelehrten machen od. ſpielen; Theologumĕnon, n. eine Aufgabe aus der Gottesgelehrſamkeit; pl. Theologumĕna, gotteslehrige Aufgaben od. Verhandlungen; Theomachie, f. fabelh. Götterkampf od. Götterkrieg; Theone, weibl. Namen: die Göttliche; Theonōmie, f. Gottes-Geſetzgebung; Theophānie, f. Gotteserſcheinung, z. B. im A. T.; Theophant, m. der ſich göttlicher Offenbarungen rühmt; Theophilanthrōpen, pl. Gottes- und Menſchenfreunde, eine religiöſe Geſellſchaft, die ſich in Frankreich 1795 und 96 bildete, aber ſeit der Wiedereinführung des Katholicismus im J. 1802 nicht mehr geduldet wurde; Theophilanthropismus, m. die Verfaſſung und Gottesverehrung jener Geſellſchaft; Theophilus (daher Töffel) männl. Namen: Gottlieb; Theophron, m. der Göttlichgeſinnte; Theoplegie od. Theoplexie, f. eig. Gottesſchlag; Heilk. ein plötzlich tödtender Schlag; Theopneuſtie, f. die Gottesbegeiſterung, göttl. Eingebung; Theopornie, f. Pfaffenunzucht; Theopſie, f. die Götter-Erſcheinung; Theoſoph, m. pl. —en, ein Gottesweiſer, Gottesbetrauter, in göttl. Dingen Erfahrner, angeblicher Geiſterſeher und Goldmacher, Schwärmer, wie z. B. Jak. Böhme und Swedenburg; Theoſophie, f. die vermeintliche Gottesweisheit, Geiſterſeherei, Goldmacherei; theoſophiſch, gottweiſe, geiſterkundig.

Theorbe, f. die große Baßlaute, ein Tonwerkzeug von 14 bis 16 Saiten.

Theorēm, n. ein Lehrſatz; Theorie, f. die Verſtandesbeſchauung, Betrachtung, Unterſuchung, Einſicht, Erkenntniß od. Verſtandeslehre der Regeln und Grundſätze einer Wiſſenſchaft oder Kunſt, Grundkunde; oft auch bloß Lehre, z. B. das iſt in der Theorie und Praxis gültig — in der Lehre und Anwendung; Theoreticus oder Theorētiker,

ein Betrachter, Unterſucher oder Grundkenner einer Wiſſenſchaft, ohne ſich mit ihrer Ausübung abzugeben; theorĕtiſch, erkennend, betrachtend, der Betrachtung oder bloßen Erkenntniß nach, (entg. praktiſch ꝛc.); Theoriſt, m. der die Theorie verſteht.

Theoſoph, ſ. unter Theodicee.

Thephillim, ſ. Tephillim.

Therapeut, m. ein Einſiedler bei den alt. Iſraeliten (ſo viel als Eſſäer); Heilkundiger, Arzt, Heilkunſtverſtändiger; auch Therapeutiker; Therapeutik od. Therapie, f. die Heilkunſt, Heilkunde; therapeutiſch, heilkundig, heilend.

Thereſia od. Thereſe, weibl. Namen: eig. Thierfreundinn, Jägerinn, Wildfängerinn.

Theriak, m. Thierheil, ein thieriſches Heilmittel, Gegengift, von Theilen giftiger Schlangen ꝛc. gemacht, auch wider den Biß giftiger Thiere als Gegenmittel bei den Alten gebräuchlich; Theriakologie, f. Thiergiftlehre, Kunde von der Gegengiftbereitung; Theriodexis, f. die Beißung, der Biß von wilden und giftigen Thieren.

Thermä od. Thermen, pl. warme Bäder, beſ. bei den Römern prachtvolle Gebäude der Art.

Thermantica, pl. Heilk. Wärm- od. Erwärmungsmittel; Thermaſie, f. Erwärmung; Thermasma, n. Erwärmtes, ein warmer Umſchlag; Thermaſtris, f. eig. eine Feuerzange; Heilk. Zahnzange.

Thermidor od. Fervidor, m. der Hitzmonat, 11te Monat im neuen franz. Kalender, vom 22. Jul. bis 22. Aug.; Thermolampe, f. eine Wärmleuchte, ein Wärm- und Leuchtofen, Sparofen, welcher zu gleicher Zeit wärmt, erleuchtet und Maſchinen in Bewegung ſetzt; Thermogēn, n. der Wärmeſtoff; Thermometer, auch Thermoſkop, n. der Wärmemeſſer, Wärmezeiger, Wärmeſpäher; Thermophagie, f. Warm- oder Heißeſſen; Thermopoſie, f. Heißtrinken; Thermoſtereſis, f. Wärmeentziehung od. -Beraubung.

Therſites, der häßlichſte Mann an Körper und Seele, und der größte Schwätzer und Prahler von allen Griechen, die vor Troja zogen.

Theſaurus, m. ein Schatz; thesaurus eruditionis, ein Schatz von Gelehrſamkeit, (ein großes, reichhaltiges Wörterbuch); thes. ecclesiae, der Kirchenſchatz, bei den Katholiken die überflüſſigen guten Werke (opera supererogationis) der heil. Jungfrau Maria, der Heiligen und aller Mönche und Nonnen, welche den Laien zu gute kommen ſollen; Theſaurarius, m. ein Schatzmeiſter; theſauriren, Schätze ſammeln.

Theſeus, ſ. Heroen.

Theſis od. Theſe, f. der Satz, Streitſatz; der Niederſchlag, die Senkung der Stimme, in der Dicht- und Tonkunſt; (vgl. Arſis); in thesi, im Satz, im Allgemeinen od. in der Regel, als allgemeinen Satz genommen, (entg. in hypothĕsi, in der Anwendung auf den gegenwärtigen Fall); Thetik, f. die Satzung, der Inbegriff von Lehrſätzen, beſ. Glaubenslehrſätzen; thetiſch, ſatzweiſe, ſetzend.

Thesmophŏrien, pl. Ernte-Feſte der Ceres, nach ihrem Beinamen: Thesmophoros.

Thetis, f. eine Meernymphe; uneig. das Meer.

**Theudelinde**, altdeutſch. weibl. Namen: die Volksfreundinn, Menſchenfreundliche od. Leutſelige; **Theudorik**, **Theudorich** od. **Theodorich**, männl. Namen: der beim Volke Beliebte und Angeſehene.

**Theurg**, m. ein vorgebl. Wunderthäter, Wundermann, Zauberer, Geiſterbanner; **Theurgie**, f. die vorgebl. Wunderkraft, Wunderwirkung, Zauberei durch Geiſter-Hülfe, Geiſterſeherei, Geiſterbannung; **theurgiſch**, geiſterſichtig, geiſterbannend, wunderthätig.

**Thisbe**, ſ. u. Pyramus.

**Thlaſis**, f. Heilk. eine Kopfverletzung mit Eindruck; **Thlasma**, ſo viel als Contuſion.

**Thlipſis**, f. Heilk. eine Zuſammendrückung menſchlicher Körpergefäße, die den Umlauf der darin befindlichen Flüſſigkeiten verhindert.

**Thoadar**, ein türk. großherrl. Kammerherr.

**Tholus** od. **Thole**, Bauk. ein Kugel-, Keſſel- oder Helmgewölbe, übermauerter Abzug.

**Thomas**, abgek. **Thoms**, männl. Namen: der Zwilling, Zwillingsbruder; **Thomiſten**, pl. ehem. Anhänger des Thomas von Aquino im 13. Jahrh., (entg. den Skotiſten).

**Thor**, ein altnord. Gott, der als Donnergott verehrt wurde und von dem man den Namen Thorstag (Donnerstag) ableitet.

**Thora**, f. die jüd. Geſetzrolle, das Geſetzbuch, aus welchem der Vorſänger in den Synagogen am Sabbath ein Stück ſingt.

**Thorax**, der Bruſtharniſch, der Bruſtſchild; **Thoracica**, pl. Bruſtmittel; **Thoracici**, pl. Fiſche, deren Bauchfloſſen gerade unter den Bruſtfloſſen ſitzen; **Thorakodynie**, f. Heilk. der Bruſtſchmerz; **Thorakocyſtis**, f. Bruſtwaſſerſucht; **Thorakopathie**, f. Bruſtleiden; **Thorexis**, f. die Bepanzerung, Verſtärkung.

**Thos**, ſ. Schakal.

**Thraſo**, m. ein Prahler, Großſprecher, Haudegen (Bramarbas); **thraſōniſch**, prahleriſch, großſprecheriſch.

**Threni**, pl. Klagelieder; **Threnōdie**, f. od. **Threnōdion**, n. ein Thränenſang, Trauergeſang, Klagelied.

**Threpſis**, f. die Ernährung; **threptiſch**, ernährend.

**Thrigiăſis**, f. Heilk. ein Augenhaarübel.

**Thrombus**, m. Heilk. ein geronnener Blutklumpen, der das Verbluten hindert, eine Blutgeſchwulſt; **thrombōdes**, blutklumpenähnlich; **Thromboſchēſis**, f. Blutklumpen-Verhaltung; **Thrombōſis**, f. Blutklumpen-Bildung od. Gerinnung.

**Thrypſis**, f. die Zerbrechung, Zermalmung, das Zerbrechen, Weich- u. Mürbemachen; **thryptiſch**, zerbrechend, zerreibend, zermalmend.

**Thuillerien**, ſ. Tuilerien.

**Thuiskon**, ſ. Tuiſto.

**Thule**, ein fabelh. Inſelland, das an die äußerſte Grenze der Erde nach Norden verlegt wird.

**Thummim**, ſ. Urim.

**Thunn**, m. od. **Thunnfiſch**, die ſpaniſche Makrele, deren eingepökeltes Fleiſch unter dem Namen Tonnine (geſalzener Thunnfiſch) häufig aus Sicilien geführt wird.

**Thusnelda**, altdeutſch. weibl. Namen: die Erhabene, Geliebte und Gattinn Hermanns, des Beſiegers der Römer.

**Thyaden**, pl. Bacchantinnen, ſchwärmende Prieſterinnen des Bacchus.

**Thylacium**, **Thylăcus** od. **Thylax**, ein Beutelchen, Beutel, Sack.

**Thyma**, Heilk. eine Hitzblatter; **Thymion**, ein Hitzblätterchen, beſ. an Augenliedern; **Thymiōſis**, f. Hitzblatterbildung.

**Thymian**, m. römiſcher Quendel, Wurſtkraut, eine Gewürzpflanze.

**Thymoſis**, f. Erzürnung, das Zornigwerden; **Thymus**, m. Leidenſchaft, Zorn; Heilk. trockner Blaſenhuſten, Hitzblatter, Bruſtdrüſe.

**Thyroncus**, m. Heilk. der Kropf.

**Thyrſus**, m. der Weinlaub- od. Rankenſtab, wie ihn die Bacchanten an den Bacchusfeſten trugen.

**Tiāra** od. **Tiare**, f. der Hauptſchmuck od. Kopfputz der perſiſchen Könige, auch die dreifache Papſtkrone, der päpſtliche Hauptſchmuck.

**Tic** od. **Tik**, m. eig. das Geſichts- od. Mienenzucken; eine ſonderbare, lächerliche Gewohnheit, Laune, Grille.

**Tien**, im Chineſ. 1) Himmel; 2) Gott.

**Tiers-Etat**, m. (ſpr. Tjähretah) der dritte Stand, Bürger- und Bauernſtand in Frankreich.

**Tilma**, Gezupftes, ſ. Charpie; **Tilmos**, das Zupfen, Rupfen.

**Tilos**, die Faſer, Zaſer.

**Timariſtan**, ein türk. Irrenhaus.

**timide**, furchtſam, ſchüchtern, ſcheu, blöde, zaghaft, verzagt, muthlos; **Timidität**, f. die Furchtſamkeit, Schüchternheit, Blödigkeit, Zaghaftigkeit, Verzagtheit, Muthloſigkeit; **timoroso**, Tonk. furchtſam, ſchüchtern, leiſe.

**Timokratie**, f. Vermögens- oder Reichen-Herrſchaft, wenn die Geſetze ein gewiſſes Vermögen beſtimmen, vermöge deſſen allein die Staatsämter ertheilt werden.

**Timon**, m. ein Menſchenfeind, Menſchenhaſſer, eig. ein gewiſſer menſchenfeindlicher Mann in Athen; **Timonĕum**, n. ein Schmollhaus; **timōniſch**, mürriſch, menſchenfeindlich.

**Timotheus**, männl. Namen: Ehregott, Fürchtegott.

**Timpăno**, m. die Pauke; pl. **Timpăni**, Pauken.

**Tinctur**, f. ſ. Teintüre; Heilk. ein farbiges Kraftwaſſer, ein Kräuter-Auszug; **tingiren**, eintauchen, färben, einen Anſtrich geben; **Tinte**, f. die Farbe, Malerfarbe; **Tintenfiſch**, ſ. Calmar.

**Tinĕa capĭtis**, f. Heilk. Kopfkrätze, Erbgrind; **tin. maligna**, bösartiger Grind.

**Tinesmus**, ſ. Tenesmus.

**Ting**, m. ein chineſiſches Luſthäuschen, Gartenhäuschen.

**Tinkal**, m. ſ. Borax.

**Tirade**, f. Tonk. ein Schnellzug, Schnelllauf od. eine Schleifung vieler Noten im ſchnellſten Zuge; Redek. die Schweifung, Gedanken- od. Wortſtrömung; verächtl. Wort- od. Gedanken-Dehnung.

**Tirailleur**, m. (ſpr. Tiralljöhr) Krk. ein Plänkler, Plätzer; franzöſ. Scharfſchütz; **Tiraillement**, m. (ſpr. Tiralljemangh) das Geknacker,

die Plänkelei; tirailliren, plänkeln, viele Schüſſe nach einander thun.

Tiraß, m. ein Zuggarn, Streichnetz; tiraſſiren, ſtreichen, mit dem Streich- od. Zuggarn fangen, z. B. Vögel.

Tireballe, (ſpr. Tihrball) od. Tirebourre (ſpr. —burr) ein Krätzer, Kugelzieher; Tirebotte (ſpr. —bott), ein Stiefelzieher; Tirebouchon, m. (ſpr. Tihrbuſchongh) ein Pfropfzieher, Korkzieher; Tirefond, m. (ſpr. Tihrfongh) Heilk. ein Bodenzieher, wundärztliches Werkzeug beim Schädelbohren.

Tireſias, ein alter blinder Weisſager aus Theben.

Tiro, m. pl. Tironen, ehem. ein Anfänger in der Kriegskunſt, jeder junge Römer, der im 17ten Jahr zum Kriegsdienſte für fähig erklärt wurde; auch jeder Lehrling, Anfänger in Geſchäften, Künſten u. Wiſſenſchaften; Tirocinium, n. ein Probeſtück; Lehrbuch für Anfänger.

Tiſane, ſ. Ptiſane.

Tiſiphŏne, ſ. Furie.

Tisri od. Tiſchri, ein jüd. Herbſt-Monat, fällt in unſren September und October.

Titäa, ſ. Gäa und Saturn.

Titan, m. fabelh. Sohn des Uranus und älteſter Bruder des Saturn; auch Namen des Helios, Sonnengott, Sonne; Titānen u. Titaniden, Himmelsſtürmer, Brüder und Schweſtern Saturns. In Verbindung mit den Giganten bekriegten die Titanen den Jupiter, der die Himmelsſtürmer in den Tartarus hinabſchleuderte und ihren Anführer Atlas verurtheilte, den Himmel zu tragen; Titanium, n. od. Titan-Metall, Neukupfer, ein von Klaproth neu entdecktes Metall von dunkler Kupferfarbe ꝛc.

Titillation, f. das Kitzeln, die Empfindung des Kitzels.

Titel (titulus), m. die Auf- od. Überſchrift; Benennung, der Amts- od. Ehrennamen, Würdenamen; Rſpr. ein Rechtsgrund, Anſpruch, Vorwand; quo titulo? mit welchem Rechtsgrunde od. Vorwande? — salvo titulo od. S. T., ſ. unter Salvation; titulo honorabili, ehrhaft od. Ehren halber; t. justo, auf rechtmäßige Weiſe; t. onerōso, mit übernommener Beſchwerde; t. pleno od. toto, mit vollem oder vollſtändigem Titel; t. possessionis, als rechtlichen Beſitz; t. praemisso, mit Vorausſetzung od. Voranſtellung des Titels; t. specioso, mit ſcheinbarem Vorwande; titular od. titulār, dem bloßen Titel od. Namen nach; Titularius, m. ein Titelmann, der einen bloßen Titel ohne Amt hat; z. B. Titular-Rath, ein Titelrath; Titular-Buch, ein Titelbuch; Titulatūr, f. pl. —en, das Titelweſen, die Titelei, Betitelung, volle Aufſchrift od. Benennung; tituliren, betiteln, benennen, mit Amts- od. Ehrennamen verſehen; Titulomănie, f. die Titelſucht, Titelwuth.

Titthe, Titthis u. Titthos, Bruſtwarze, Zitze.

titubiren, ſtammeln, ſtocken; wanken, nicht feſt ſtehen; betroffen ſein, nicht wiſſen, was man reden od. thun ſoll.

Titus, männl. Namen: der Geehrte; Tituskopf, ein Kopf mit kurz geſchnittenem krauſen Haar.

**Tityus**, m. Fab. ein furchtbarer Rieſe, der die Latona verletzen wollte und dafür von dem erzürnten Jupiter in der Unterwelt ſo geſtraft wurde, daß ein Geier ſeine Leber aushacken mußte, die immer wieder wuchs.

**Tmeſis**, f. Sprachl. die Worttheilung, Zerſchneidung od. Trennung eines zuſammengeſetzten Wortes durch ein anderes dazwiſchen geſetztes; z. B. ob ich gleich ꝛc., anſtatt: obgleich ich ꝛc.; **Tmetica**, pl. Heilk. zertheilende Heilmittel.

**Toaſt**, m. (ſpr. Tohſt) ein Trinkſpruch beim Geſundheittrinken; auch geröſtete Brod- od. Semmelſchnitte zum Thee, Theebrod, Roſtbrod.

**Tobias**, hebr. männl. Namen: Güte des Herrn, od. Gott iſt gut.

**Tobin**, m. oſtindiſcher gewäſſerter Seidenſtoff, Silbermohr.

**Toccategli**, (ſpr. Toccätelgi) (gewöhnl. Toccatillje), n. ein ital. Brettſpiel, auch Triktrak.

**tockiren**, berühren, anſtoßen, die Gläſer beim Trinken zuſammenſtoßen; bei Mal. kecke und fette Striche machen.

**Todos**, ſ. Tout annoncé.

**Tof**, ſ. Tophſtein.

**Toffana**, ſ. Aqua; **Toffania**, ſ. v. w. Aqua Toffana.

**Toga**, f. ein altröm. weißwollnes männliches Oberkleid, eine Art Mantel, nur in Friedenszeiten und ſo getragen, daß der rechte Arm frei heraus hing; uneig. der Frieden; toga pura, virilis, einfarbige, männliche Toga, welche die Jünglinge nach zurückgelegtem 17ten Jahre mit der t. praetexta, oder der mit einem Purpurſaume eingefaßten Toga vertauſchten.

**Toilette**, f. (ſpr. Toalette) der weibl. Nacht- od. Morgentiſch, Putztiſch, Putzkram; die Toilette machen, ſich ankleiden, putzen.

**Toiſe**, f. (ſpr. Toahſ') ein Klafter, Klaftermaß, franz. Längenmaß von 6 Fuß.

**Toiſon d'or**, m. (ſpr. Toaſong dohr) das goldene Vließ od. Widderfell, auch der Orden des goldnen Vließes; daher Toiſon-Feſt, ein feierlicher Aufzug der Ritter des goldnen Vließes in Wien.

**Tokologie**, f. Heilk. die Geburtslehre, Gebärkunde.

**Toleranz**, f. die Duldung, Duldſamkeit; tolerant, duldend, duldſam, beſ. in Religionsſachen; tolerabel, erträglich, leidlich; toleriren, ertragen, dulden, leiden, geſtatten, zulaſſen; tolerirt, geduldet.

**Tombak**, m. Gelbkupfer, ein Miſchmetall aus Kupfer mit etwas Zink und Zinn.

**Tomus** od. **Tom**, m. der Band, Theil eines Buchs.

**Ton**, m. die Spannung, Spannkraft, Kraft, Stärke der Nerven, Muskeln ꝛc.; der Hall, Schall, Laut, Klang, die Stimme; auch Ausdruck und Betragen in Geſellſchaft; bei Mal. ꝛc. das Verhältniß, die Miſchung und Übereinſtimmung der Farben, herrſchende od. Hauptfarbe eines Gemäldes; auch oft ſo viel wie Manier u. Stil; tönen, hallen, ſchallen, lauten, klingen, gellen; Tonica, f. Tonk. der Grund- od. Hauptton, in welchem der Geſang od. das Spiel eines Stücks fortgeht und den Satz ſchließt; in der Heilk. Tonica, pl. od. toniſche Mittel, Spannmittel, ſtärkende Arzneimittel; toniſch, ſpannend,

ſtärkend; **Tonus**, m. ſ. Ton, in der erſten Bedeutung; **Tonologie**, f. die Tonlehre, Lehre von dem Tone; **Tonomēter**, m. ein Tonmeſſer, (von Chladni und Vogler); **Tonometrie**, f. Ton- od. Schallmeſſung; **Tonōſis**, f. die Spannung, Stärkung.

**Tonca** od. **Tonka**, m. ſpaniſcher Schnupftaback, mit zerriebenen Toncabohnen vermiſcht.

**Tonnage**, m. (ſpr. —nahſch') die geſammte Schiffsladung; Abgabe davon, das Tonnengeld.

**Tonnine**, ſ. Thunnfiſch.

**Tonſūr**, f. die Haarſchur, Haupt- oder Scheitelſchur, geſchorne Platte od. Scherplatte kathol. Geiſtlicher; **tonſuriren**, den Scheitel oder die Platte ſcheren.

**tonthus**, Heilk. gekrümmt, ſperrbeinig, grätſchelnd.

**Tontine**, f. eine Leibrenten-Geſellſchaft, wachſende Leibrenten, wobei die länger lebenden Theilhaber die Zinſen der früher ſterbenden erben ꝛc., nach ihrem Erfinder Tonti benannt.

**Toparch**, m. ein Burgherr, Eigenthümer einer Burg; Gebieter über eine **Toparchie**, Burg- oder Freiherrſchaft, auch Rittergut; **toparchiſch**, ortsherrlich, ſtatthalteriſch.

**Topās**, m. ein gelber Edelſtein.

**Topdſchi**, türkiſche Kanoniere; **Topdſchi Baſchi**, Officier derſelben; **Topdſchilar Aga**, General der Artillerie.

**Toph**, ſ. Adufe.

**Tophſtein**, **Tof**, **Tuffſtein**, **Tufwake**, eine leichte, ſchwammichte, vulcaniſche Steinart; **tophacëus**, tuffſteinartig.

**Tophus**, m. Heilk. eine harte Geſchwulſt, Sandſteingewächs im Knochen; **tophi pulmonum**, pl. Lungengeſchwüre.

**Topigi**, **Topidſchi**, ſ. v. w. Topdſchi.

**Topik**, f. die Orts- od. Fach-Anweiſung, Auffindung der Beweisgründe und Gemeinſätze, Kunſt, ſie zu finden; Lehre von den Beweisſtellen, Beweislehre; **topiſch**, örtlich, den Ort od. die Lage betreffend; bei Ärzten **topiſche Mittel** od. **Topica**, örtliche od. äußerliche Heilmittel, Pflaſter ꝛc.; **Topographie**, f. die Ortsbeſchreibung, Beſchreibung einzelner Örter und Gegenden; **topographiſch**, ortbeſchreibend; **Topograph**, m. ein Ortsbeſchreiber; **Topognōm** od. **Topoſkop**, m. ein Ortſchauer, Ortzeiger, Ortbeſtimmer, für Schiffe und bei Feuersbrünſten.

**Topong**, ein javaniſches Poſſenſpiel, Luſtſpiel.

**Toppé**, ſ. Toupet.

**Tora**, ſ. Thora.

**Toraille**, f. (ſpr. Torallje) rohe, unbearbeitete Korallen.

**Torchenez**, m. (ſpr. Torſcheneh), Schnürholz, Naſenklemme, womit man die Naſe der Pferde klemmt.

**Torcular** u. **Tomaculum**, n. Heilk. ſo viel als Tourniquet.

**Toreutik**, f. die Drechsler- od. Drehkunſt; die Bildgießerei bei den Alten; **toreutiſch**, drehkünſtig, gedrechſelt, rund geformt.

**Tormentill**, f. Heilwurz, Blut- oder Ruhrwurzel, Nabelkraut, Siebenfingerkraut.

**tormentiren**, martern, peinigen.

Tornados, pl. fürchterliche Orkane zur Regenzeit in Senegambien.

Torniſter, m. ein lederner Reiſeſack, Ranzen od. Ränzel, beſ. der Soldaten im Felde.

Torno, der Umkreis, Umlauf; auch das Behältniß, in welchem Kinder Findelhäuſern übergeben werden.

Torpor (torpor), m. Heilk. Glieder-Erſtarrung, Lähmung, Schwäche, Trägheit; auch Torpidität, f.

torquiren, auch torturiren, ängſtigen, martern, quälen, peinigen, foltern; Tortur, f. die Folter, Marter; gerichtliche Peinigung, peinliche Frage; Folter- od. Marterbank.

torricelliſche Röhre, ſo viel als Barometer, nach ſeinem Erfinder Torricelli um das Jahr 1644 ſo genannt; von ihm heißt auch der oben im Barometer befindliche luftleere Raum die torricelliſche Leere.

Torſo, m. der Rumpf einer verſtümmelten Bildſäule.

Tort, m. Unrecht, Nachtheil, Schaden, Verdruß; Jemandem Etwas zum Tort thun, ihm einen Poſſen ſpielen od. Schaden zufügen.

tortuōs, verſchlungen, verworren, verſchroben.

Tortur, ſ. torquiren.

Torus, m. das Ruhelager, Bett, beſ. Ehebett.

Tory, m. (ſpr. Tohri) pl. Tories, Königlichgeſinnte, die Hofpartei in England, (im Gegenſatz der Whigs, Freiheitsmänner oder Republicaner).

Toſt, ſ. Toaſt.

totāl, totāliter, völlig, gänzlich, durchgängig, ganz und gar, durchaus; Total-Bilance, (ſpr. —Bilanghß') Hauptrechnungs-Gleichung oder Abſchluß; Total-Summe, die Hauptſumme, der Geſammtbetrag; Total-Finſterniß, gänzliche od. völlige Verfinſterung; Totalität, f. die Geſammtheit, Allheit, das Ganze; in totum, fürs Ganze, ganz und gar, überhaupt; toto titulo, ſ. titulo toto.

Toucan oder Tukan, m. der Pfefferfreſſer, Pfeffervogel in Südamerica.

Touche, f. (ſpr. Tuſch) die Anreizung, Anzapfung, Neckerei, Beleidigung; bei Mal. der Farbenauftrag, Pinſelſtrich; als chineſiſche Schwärze, ſ. Tuſch; der Trompetenſtoß beim Geſundheittrinken; touchiren, (ſpr. tuſchiren) berühren, anrühren; rühren, bewegen zum Mitleid; angreifen, antaſten, reizen, necken, anzapfen, beleidigen; touchant, (ſpr. tuſchang) rührend, bewegend, beweglich.

Toupet, n. (ſpr. Tupäh) gekräuſeltes Stirnhaar, die Haar- oder Stirnkrauſe, der Haarwall, Schopf od. Haarkranz über der Stirn; toupiren, wirren, haarkräuſeln.

Tour, m. u. f. (ſpr. Tuhr) der Umlauf, Umgang, Gang, Spaziergang; auch die Reihe, z.B. die Tour kommt an mich; in der Tanzk. die Wendung, Tanz-Veränderung; der Streich, Poſſen, das Schelmſtück; Haar-Tour, ein Haaraufſatz, Kunſthaar; auch wohl Haarbedeck, Haarnetz, Haargeflecht; tour à tour, wechſelsweiſe, eins ums andere, nach der Reihe; tour de force, ein Macht- od. Ge-

waltſtreich; Tourillon, m. (ſpr. Turilljong) ein Zapfen, Drehzapfen; Touriſt, m. ein Umherreiſender, beſ. Handelsdiener; tourné, die Karte umgedreht, umgeſchlagen! das Tourné, der Umſchlag; Tourement, (ſpr. —mangh) eine künſtl. Pferd- od. Reit-Schwenkung; tourniren, drehen, wenden od. eine Wendung geben, umſchlagen; Tournüre, f. die Wendung, gewandte Vortragsart; ſ. auch Turnier.

tourmentiren (ſpr. turmangt—), peinigen, foltern, quälen, plagen, beläſtigen.

Tourneſol, ſ. Croton.

Tourniquet, m. (ſpr. Turnikäh) ein Drehkreuz, Weghaspel; bei Wundärzten eine Aderpreſſe, ein Verbandſtück.

Tournois, (ſpr. Turnoa) nach dem Münzfuße von Tours oder des in der Stadt Tours geprägten Goldes um $\frac{1}{4}$ geringer, als dasjenige von Paris.

Tout, (ſpr. tuh) Alles, das Ganze, der Allſtich od. Durchgang in Kartenſpielen; tout à fait, (ſpr. tut a fäh) gänzlich, ganz und gar; Tout annoncé, (ſpr. Tutannongßeh) auch Todos, in l'Hombre angekündigter Allſtich, Durchgang, Alles gewonnen, (ſ. Vole); tout comme chez nous, (ſpr. tuh komm ſcheh nuh) ganz und gerade ſo, wie bei uns; tout de bon (ſpr. tuh d'bongh), ganz im Guten od. gütlich; tout ensemble, (ſpr. tut angßambel) Alles mit einander, das Ganze in ſeiner Verbindung; tout de suite, (ſpr. tut ßwit) ſogleich, auf der Stelle.

Tower, m. (ſpr. Taur) der Thurm, ein feſtes Schloß in London, als Staatsgefängniß, Zeughaus ꝛc.

Toxicum, n. pl. Toxica, Gift; Toxikodendron, n. der Giftbaum, deſſen milchartiger Blätterſaft eingetrocknet zur ſchwärzeſten Farbe wird; Toxikologie, f. die Giftkunde, Giftlehre, Lehre von den Giften.

Trabant, m. pl. —en, ein Begleiter, Leibwächter eines Fürſten ꝛc.; ein Folgeſtern, Mond od. Nebenplanet.

Tracaſſerie, f. die Neckerei, ein boshafter Streich; tracaſſiren, necken, drillen, plagen, beunruhigen.

Trace, f. (ſpr. Trahß') die Zeichnung, der Abriß, Umriß; traciren, (ſpr. traßiren) entwerfen, zeichnen, vorzeichnen, abſtecken; Tracir-Leine od. Tracir-Schnur, die Steckleine, Abſteckleine.

Trachēa, f. die Luftröhre; Trachēitis, f. die Entzündung der Luftröhre; Trachelāgra, n. die Nacken- od. Genickgicht; Trachelcus, m. ein Luftröhrengeſchwür; Trachelopānus, m. Halsdrüſen-Geſchwulſt; Tracheoblennorrhöe, f. Luftröhren-Schleimfluß; Tracheopyōſis, f. Luftröhrenvereiterung; Trachelophȳma, n. die Halsgeſchwulſt; Trachcocēle, f. der Luftröhrenbruch; Tracheorrhagie, f. der Luftröhrenblutfluß; Tracheotomie, f. der Luftröhren-Schnitt od. Schnitt in die Luftröhre, vergl. Bronchotomie; Trachielkoſis, f. ein Luftröhrengeſchwür; Trachōma, n. ein flechtenartiger Ausſchlag an dem Innern der Augenlieder.

tractabel od. traitable, (ſpr. trätabel) fügſam, nachgebend, biegſam, lenkſam, geſchmeidig, ſchicklich, umgänglich, handſam, handlich;

**Tractament**, n. od. **Traitement**, (ſpr. Trätemang) die Behandlung, Begegnung; Bewirthung, Verpflegung, Gaſterei, das Ehrenmahl, der Schmaus; die Beſoldung, Löhnung, der Sold, Gehalt; tractiren, behandeln, begegnen; abhandeln, verhandeln; bewirthen, auftiſchen, aufſchüſſeln, einen Schmaus od. ein Gaſtmahl geben; **Traiteur**, m. (ſpr. Trätöhr) ein Speiſewirth, Gaſtwirth, Garkoch; **Tractät**, m. (franz. Traité) eine Abhandlung, ein kleines Buch; eine Unterhandlung, Übereinkunft, ein Vertrag, Vergleich, Abſchluß; z. B. Friedens-Tractaten, Friedens-Unterhandlungen; **Tractus**, m. ein Landſtrich, eine Strecke Landes, Gegend; auch der kathol. Faſtengeſang zwiſchen Epiſtel und Evangelium; **Tractation**, f. eine Gaſterei, ein Gaſtmahl.

**tradiren**, übergeben, überliefern, mündlich fortpflanzen; **Tradition**, f. die Übergabe; mündliche Überlieferung, Fortpflanzung von Lehren ꝛc., Sage, mündlich überlieferte Nachricht; traditio judicialis, die gerichtliche Übergebung od. Übergabe; traditionell od. traditiv, überlieferungsweiſe, nach der Überlieferung od. Sage; **Traditor**, m. ein Überlieferer, Überantworter.

**traduciren**, überſetzen, übertragen; durchziehen, durchhecheln; **Traduction**, f. die Überſetzung; Überlieferung ans Gericht; **Traducianismus**, m. od. **Traductions-Syſtem**, n. die Seelenfortpflanzungs-Lehre, oder die Meinung, daß die Seelen der Ältern auf die Kinder fortgepflanzt würden.

**Trafik**, m. der Handel, Verkehr, das Gewerbe; auch traffico; **Trafikant**, m. ein Handelsmann, der ſelbſtverarbeitete Dinge verkauft; **trafikiren**, handeln, Handlung od. Verkehr treiben, verkehren, verhandeln.

**Traganth** od. **Tragakanth**, m. Bocksdornſaft od. Bocksbartharz, ein gelbl. od. röthl. Gummi von dem kretiſchen Bocksdorn od. Wirbelkraut.

**Tragĕa** und **Tragēma**, f. Heilk. gröblich geſtoßenes Pulver, ſ. Triſenet.

**Tragödie**, f. ein Trauerſpiel, eine traurige Begebenheit; tragiſch, trauerſpielartig; traurig, ſchrecklich, kläglich, betrübt, mitleidswürdig, weinerlich; **Tragiker**, m. ein Trauerſpieldichter; tragikomiſch, traurigluſtig, halbtraurig, halbluſtig, weinerlich-luſtig; **Tragikomödie**, f. ein weinerliches Luſtſpiel, halbtrauriges, halbluſtiges Schauſpiel; **Tragomaſchalie**, f. Bocksgeruch, Dunſt aus den Achſelhöhlen; **Tragomaſchalus**, ein Bockſtinker; **Tragopōgon**, Bocksart, Haferwurz; **Tragus**, Bock; Heilk. Achſelgeſtank und Brunſt.

**Traille**, ſ. Treille.

**Train**, m. (ſpr. Träng) der Zug vom Geſchütz; das Gefolge, Geſchleppe, der Troß, das ſchwere Gepäck einer Armee; auch der gewöhnliche Gang od. Lauf der Dinge, (ſ. Schlendrian); **Trainard**, (ſpr. Tränahr) od. **Traineur**, m. (ſpr. —öhr) ein Schweifling, Nachzügler, Nachſchleicher (Marodeur); **trainiren**, ziehen, ſchleppen, zögern od. verzögern, hinhalten, in die Länge ziehen; **Trait**, m. (ſpr. Träh) pl. **Traits**, (ſpr. Trähs) der Zug im Geſicht und Charakter, Geſichts-

zug, Gemüthszug, Beweis der Gemüths- od. Handlungsart; verächtl. ein Streich, Schelmſtreich; Traitre (ſpr. Träter), ein Verräther.

traitable u. Traiteur, ſ. unter tractabel ꝛc.

Traject, m. die Überfahrt; trajiciren, hinüberfahren.

Traitant, m. (ſpr. Trätang) ein Pächter öffentlicher Gefälle.

Tralje, ſ. Treille.

Trame, f. der Einſchlag; Tramſeide, Einſchlagſeide, (entg. Organſinſeide); tramiren, eintragen, einſchließen, anzetteln, einfädeln, meuten.

Tramontāne, f. der Nordwind in Italien; der Nordſtern, Norden, Nordpol; uneig. die Tramontane, Faſſung verlieren, aus aller Faſſung kommen, ſich nicht mehr zu helfen wiſſen.

tranchant, (ſpr. trangſchang) ſchneidend, ſehr ſcharf; Tranche, f. eine Schnitte (von Brod, Fleiſch ꝛc.); Trancheur, m. (ſpr. Trangſchör) ein Vorſchneider, Zerleger, Vorleger; Trancheen od. Tranſcheen, pl. Laufgräben bei Belagerungen; tranchiren, (ſpr. trangſchiren) zerſchneiden, vorſchneiden, zerlegen; Tranchir-Meſſer, ein Vorſchneidemeſſer.

tranquil, (ſpr. trankihl) ruhig, ſtill, gelaſſen; Tranquillität, f. die Ruhe, Stille, Gelaſſenheit.

trans, jenſeit, über, (beſ. in Zuſammenſetzungen mit Bergen und Gewäſſern gebräuchlich).

Transact, m. oder Transaction, f. die Verhandlung, Ausgleichung, Beilegung einer Streitſache, der Vergleich; transactio judicialis, eine gerichtliche Verhandlung; tr. extrajudicialis, eine außergerichtliche Verhandlung; Transactor, m. ein Unterhändler, Vergleichſtifter, Schiedsmann; tranſigiren, verhandeln, vergleichen, übereinkommen, einen Vergleich treffen.

transalpīniſch, jenſeit der Alpen gelegen, überalpiſch; transatlantiſch, übermeerig, überſeeiſch; transdanubiſch, überdonauiſch, jenſeit der Donau.

Transanimation, f. die Seelenwanderung.

tranſcendent, ſ. transſcendent.

Transcolation, f. die Durchſeihung; Transcorporation, f. eig. die Überkörperung; Seelenwanderung.

Transelementation, f. die Grundſtoffverwandlung, chemiſche Verwandlung eines Elements in ein anderes, z. B. der Luft in Waſſer.

transferiren, übertragen, überſetzen; verſetzen, verlegen; Translation, f. die Übertragung, Überſetzung; translatio juris, Übertragung eines Rechts auf einen Andern; Translātor, oder franzöſ. Translateur, m. ein Überſetzer, Dolmetſcher.

Transfiguration, f. die Umgeſtaltung; Verklärung; transfiguriren, umgeſtalten, in eine andere Geſtalt verwandeln; verklären.

Transformation, f. die Umbildung, Umformung, Verwandlung; transformiren, umformen, umbilden, umwandeln, umgeſtalten.

transfugiren, überlaufen, überflüchten, zum Feinde übergehen.

Transfuſion, f. die Übergießung, Umzapfung des Bluts eines Thieres in die Blutgefäße eines andern.

transgrediren, überſchreiten; Transgreſſion, f. die Übertretung, Überſchreitung, der Überſchritt eines Befehls, Geſetzes ꝛc.

tranſigiren, ſ. unt. Transaction.

tranſiliren, überſpringen.

tranſitiren, vorübergehen, durchgehen, (von Waaren gebräuchlich); tranſitiv, hinübergehend, übergehend; tranſitives Verbum (verbum transitivum), ein übergehendes od. überleitendes Zeitwort, deſſen Wirkung od. Handlung auf einen Gegenſtand übergeht od. ſeine Kraft äußert, z. B. lieben, haſſen ꝛc.; Tranſition, f. od. Tranſitus, m. der Übergang von einem Gegenſtande oder Tone zum andern; Tranſito, n. der Durchgang, die Durchfahrt von Waaren od. Gütern durch ein Land in das andere; Tranſito-Güter, durchgehende Güter; Tranſito-Handel, Handel mit durchgehenden Waaren; Tranſito-Zoll, Durchgangs- od. Durchfuhrzoll; tranſitoriſch, vorübergehend; vergänglich, flüchtig, von kurzer Dauer.

Translation ꝛc., ſ. transferiren.

Translocation, f. die Verſetzung, Ortsveränderung; translociren, verſetzen, umorten.

translunariſch, übermondlich, was jenſeit des Mondes, über den Mond hinaus iſt.

Transmigration, f. die Volkswanderung, auch Seelenwanderung; transmigriren, wegziehen, auswandern, (emigriren).

Transmiſſion, f. die Überſendung, Überlieferung; Fortpflanzung; transmissio haereditatis, die Erbſchafts-Übertragung; transmiſſibel, überſchickbar, überſendbar; überlaſslich; transmittiren, überſchicken, überliefern, überlaſſen.

transmutabel, veränderlich, wandelbar; Transmutabilität, f. die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; Transmutation, f. die Verwandlung, Umwandlung, Umänderung, Vertauſchung; transmutiren, verwandeln, umwandeln, vertauſchen, wechſeln.

transparent, durchſcheinend, durchſchimmernd; ein Transparent, ein Durchſcheinbild, durchſcheinendes Gemälde, auch nächtliches Feſtbild, Nachtgemälde, Glanz- od. Leuchtbild; Transparenz od. franz. Transparence, f. (ſpr. —rangß') die Durchſcheinung, Durchſichtigkeit, das Durchſcheinen.

Tranſpiration ꝛc., ſ. Transſpiration.

Transplantation, f. die Verpflanzung, Umpflanzung; transplantiren, verpflanzen, verſetzen.

transponiren, überſetzen, verſetzen; Tonk. ein Stück höher oder tiefer im Ton ſetzen od. ſpielen; Transpoſition, f. die Verſetzung od. Überſetzung in einen andern Ton.

Transport, m. der Übertrag od. die Übertragung der Schlußſumme in Rechnungen von dem Ende der einen Seite auf den Anfang der folgenden; die Überfahrt, Verfahrung, Verſendung, Fortſchaffung, Ausfuhr von Waaren; auch Fracht; Transport-Koſten, die Verſendungskoſten, das Frachtgeld, Fuhrlohn; Transport-Schiff, ein Überfahrts-, Fracht- od. Laſtſchiff; transportabel, beweglich, fortbringlich od. fortſchafflich, verfahrbar; übertragbar, überträglich (von Schulden und Ver-

bindlichkeiten); **transportiren**, überbringen, weiterbringen, fortſchaffen; übertragen; **Transportirung**, f. die Fortbringung, Fortſchaffung; **Transporteur**, m. (ſpr. —töhr) Meßk. Winkel = Überträger, Winkel = od. Gradmeſſer, Winkelfaſſer.

**Transpoſition**, ſ. transponiren.

**transrhenaniſch**, überrheiniſch, jenſeit des Rheines liegend.

**transſcendent** und **transſcendental**, Philoſ. das Sinnliche überſteigend od. überſchreitend, überſinnlich, nicht in die Sinne fallend, z. B. ſolche Begriffe rc.

**Transſpiration**, f. die Ausdünſtung, Ausdampfung; **transſpiriren**, ausdünſten, ausdampfen; ruchtbar oder bekannt werden, verlauten.

**Transſubſtantiation**, f. die Weſenverwandlung, Brod = und Wein=Verwandlung in den Leib und das Blut Chriſti, nach der Lehre der Katholiken.

**Transſudation**, f. Durchſchwitzung, Durchſchweißung; Durchſickerung; **transſudiren**, durchſchwitzen, durchſchweißen; durchſickern.

**Transſumt**, n. Rſpr. eine beglaubigte Abſchrift, (Copie); **transſumiren**, übertragen, abſchreiben.

**Transvection**, f. die Überfahrung, Überfahrt, auch Frohnfuhre; **transvehiren**, hinüberfahren.

**Transverſe**, f. ſ. Traverſe; **transverſāl**, quer, überzwerch; ſchräg, ſchief; **Transverſāles**, pl. Rſpr. Seitenverwandte.

**Trapezium** od. **Trapez**, n. pl. —zia, od. —zien, u. **Trapezoid**, eig. Tiſchchen; Meßk. Vierecke mit ungleichen Seiten, ungleichſeitige Vierecke.

**Trapp**, m. od. **Wacke**, f. der Schwarzſtein, Stufenſtein, eine ſchwarzgraue, eiſenhaltige Thonſtein = Art, beſ. in nördl. Gegenden.

**Trappiſten** u. **la Trappe**, ſ. Orden de la Trappe.

**Traß**, ſ. Tarras.

**Traſſant**, m. ein Wechſelzieher, Entnehmer od. Ausſteller eines Wechſels; **Traſſāt**, m. der Bezogene, auf welchen ein Wechſel zum Bezahlen ausgeſtellt iſt, auch Acceptant; auf einen **traſſiren**, auf ihn einen Wechſel ausſtellen od. ziehen, beziehen; a punto **traſſiren**, die Gelder bis auf den letzten Heller einziehen; **traſſirter Wechſel** od. **Tratte**, f. ein Beziehungswechſel, gezogener Wechſel. Gewöhnl. werden unter Kaufl. 2 od. 3 gleichlautende Tratten, näml. Prima, Secunda od. Tertia, erſter, zweiter und dritter Wechſel ausgeſtellt, damit, wenn einer verloren geht, der andere bezahlt werde; **Trattarelle**, f. ein Wechſelchen, kleiner Wechſel.

**Tratto di corda**, m. ein Seilzug, eine Strafe für Übelthäter in Italien, wodurch ihnen die Glieder mit Seilen aus einander gezogen werden.

**Traulismus**, m. das Liſpeln.

**traumātiſch**, Heilk. wundenbetreffend, mit Wunden behaftet.

**Travaillen**, pl. (ſpr. Trawalljen) mühſame Arbeiten, Anſtrengungen, beſchwerliche Geſchäfte; **travailliren**, arbeiten, beſ. mit Anſtrengung, ſich Etwas ſauer werden laſſen.

Traverſe, f. pl. —n, die Querlinie, Querſtange, der Querbalken, Querſtrich, Quergang; ein widriger Zufall, unvermuthetes Hinderniß, eine Widerwärtigkeit; Traverſière, f. (ſpr. Trawerſiäre) die Querflöte; traverſiren, quer durchgehen; in die Quere kommen, hindern, verſchränken; von Pferden: quer ſpringen, Querſprünge machen, ſich zur Seite od. ſeitwärts werfen.

Travertīno od. Travertin, m. eine Art Tuffſtein, aus dem die Tempel und Säulen in Italien erbaut ſind.

traveſtiren, verkleiden, umkleiden, lächerlich od. ſcherzhaft einkleiden, einen ernſthaften Gegenſtand in einem lächerlichen Gewande darſtellen; traveſtirt, umgekleidet, lächerlich umgeſtaltet.

Trechōmia od. Trechyſmus, Heilk. Rauhigkeit, Rauhmachen u. Rauhwerden.

Treckſchuit, ſ. Schuit.

Treſle, m. Klee oder Kleeblatt, Kreuz auf Spielkarten; Trèſle Aß, n. Kleedaus, Kreuzdaus.

Treille, f. Treillis, (ſpr. Trelljih) auch Treillage, m. (ſpr. Trelljahſch') Gitter, Gitterwerk; Drathgitter; Garten- od. Weingeländer.

Trēma, n. das Trennungszeichen, ſ. puncta diaereseos.

Trembleurs, pl. (ſpr. Tranghblöhrs) Zitterer, ſ. Quäker.

Tremplin, m. (ſpr. Trangpläng) die Springbank, der Anlauf, das ſchräge Laufbrett für Springer und Seiltänzer.

Tremulant, m. der Zitterer, Beber; Bebezug an der Orgel, der den Stimmen einen bebenden Ton giebt; Tremulation, f. die Bebung, zitternde Bewegung; tremuliren, zittern, beben, erbeben.

Trepān, m. ein Schädelbohrer, Kopfbohrer, Werkzeug der Wundärzte; Trepanation od. Trepanirung, f. das Schädelbohren; trepaniren, den Hirnſchädel bohren.

Trepidation, f. die Zitterung, Verzagtheit, das Zagen; trepidiren, zagen, zittern, furchtſam od. erſchrocken ſein.

Treſōr, m. der Schatz, die Schatzkammer; das Wandgeſtell für Gläſer, Taſſen ꝛc.; bei Kaufl. der Treſen, Ladentiſch zum Vorzeigen der Waaren und Sammeln der darunter befindlichen tägl. Einnahme; Treſorier, m. (ſpr. Treſorieh) ein Schatzmeiſter, Rentmeiſter; Treſor-Scheine, Schatzkammerſcheine, Anweiſungen auf den Landesſchatz, eine Art Papiergeld.

Treſſe, f. die Borte, Gold- od. Silberborte; Perückenm. Haarſchnur, Flechte; treſſiren, (Haare) flechten, ſchlingen, in Fäden einſchlagen.

Triandria, pl. dreimännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen drei Staubfäden haben; die 3te Claſſe in Linné's Syſtem; Triangel, m. das Dreieck; triangulār, dreieckig, dreiwinkelig; trianguiiren, dreieckig pfropfen, in einen dreieckigen Einſchnitt an der Seite des Stammes das Pfropfreis einſetzen; Tri-Boſton, ſ. Boſton; Triarchie, f. die Dreiherrſchaft; Trias, f. die Dreiheit, Dreieinigkeit; trias harmonica, der (harmoniſche) Dreiklang.

Tribomēter, n. ein Reibemeſſer, Werkzeug zur Unterſuchung des Reibens der Metalle.

**Triboulet**, m. ein Treibkegel, Rundſchlägel, ſtumpfer Kegel, worauf Etwas rund ausgetrieben wird, (z. B. von Goldſchmieden).

**Tribrăchys**, m. Versk. der Dreikurzfuß, Schnellläufer, (*v v v*).

**tribuiren**, beilegen, bewilligen, zueignen; auch Zinſe geben.

**Tribulation**, f. die Anfechtung, Ängſtigung, Bedrückung, Angſt, Quälerei, Drangſal, Trübſal; **tribuliren**, preſſen, treiben, drängen, drücken, plagen, drillen, ängſtigen, quälen.

**Tribulkon**, n. Heilk. ein dreifacher Kugelzieher, zum Ausziehen von Kugeln aus Schußwunden.

**Tribunāl**, n. der Richterſtuhl, Gerichtshof; **Tribunus** od. **Tribūn**, m. ein Zunftmeiſter, Volksvertreter od. Vorſteher, Volksſprecher od. Oberſter bei den alten Römern; **Tribunāt**, n. deſſen Amt, Zunftmeiſteramt; **Tribūne**, f. die Bühne, Rednerbühne, der Rednerſtuhl; **Trĭbus**, f. eine Abtheilung, beſ. des röm. Volks ꝛc., Volksclaſſe, Zunft, Innung; **Tribūt**, m die Abgabe, Steuer, Auflage, Schatzung, der Schoß, Zins; **tribūtār**, ſteuerbar, zinsbar.

**Trica**, ſ. Plica.

**Tricennium**, n. ein Jahrdreißig, Zeitraum von dreißig Jahren.

**Trichiăſis**, auch **Trichoſis**, f. Heilk. ein Augenhaar-Übel, eine Augenkrankheit, wenn Haare an den Augenliedern falſch od. rückwärts wachſen; **Trichismus**, Haarſpaltung; **Trichītis**, Haar-Entzündung od. -Krankheit; **Tricholăbis**, f. od. **Tricholabium**, n. Haarzange; **Trichologie**, f. Haarleſerei, Flockenleſen; **Trichoma**, n. der Weichſelzopf; **Trichophyra** u. **Trichophytica**, pl. den Haarwuchs befördernde Mittel; **trichophylliſch**, haarblättrig; **Trichorrhŏe** u. **Trichorrhyſis**, Haarausfall; **Trichoſchĭſis**, das Spalten der Haare; **Trichotomie**, f. das Haarſpalten, Haarklauben; die Dreitheilung, Zerlegung in drei Theile; Darſtellung eines Begriffs in drei Stufen; auch Trilogie; **trichotomiſch**, haarſpaltend; dreitheilig; **Trichuride**, f. der Haarwurm oder Haarkopfwurm, eine Art Eingeweidewürmer; **Trichus**, m. ſteifes, borſtiges Haupthaar.

**Tricinium**, n. ein dreiſtimmiger Satz, Tonſtück für drei Stimmen oder Inſtrumente.

**Tricycle**, pl. —s, ein franzöſ. dreirädriger Wagen.

**Trick**, m. im Whiſtſp. jeder Stich über die erforderl. 6 Stiche.

**Triclinium**, n. altröm. Speiſetiſch, Speiſezimmer zu drei Lagern.

**Tricŏlor**, dreifarbig; beſ. heißt ſo der dreifarb. Amaranth.

**Tricot**, m. (ſpr. Trikoh) und **Tricotage**, (ſpr. —tahſch') Strickarbeit, geſtrickte Kleidung; **en tricot**, (ſpr. angh —) in geſtrickter Kleidung.

**Tridens** od. **Trident**, m. der Dreizack des Neptun.

**Tridi**, ſ. Decade; **Tridŭum**, n. eine Dreitagsfriſt, Zeit von drei Tagen; **triĕdriſch**, dreieckſeitig, dreiflächig; **triĕnnāl**, dreijährig; **Triĕnnium**, n. ein Dreijahr od. Jahrdrei, eine Zeit von drei Jahren; **Trifŏlium**, n. Dreiblatt, Klee od. Wieſenklee; **Trigamie**, f. Dreiweiberei od. Dreimännerei, dreifache Ehe; **trigaſtriſch**, dreibauchig; **Triglyph**, m. Bauk. der Dreiſchlitz, das mit drei Schlitzen gezierte Glied der doriſchen Säulenordnung; **trigoniſch**, dreieckig; **Tri-**

gonometrie, f. die Dreiecksſlehre, Dreiecksmeßkunſt; trigonometriſch, dreiecklehrig; Trigonum, n. das Dreieck.

Trigynien, pl. dreiweibrige Pflanzen, deren Blüthen drei Staubwege haben.

Trikōlon, n. ein dreigliedriges Ding, beſ. ein Gedicht von dreierlei Versarten; trilaterāl, dreiſeitig.

Triktrak, ſ. Toccategli=Spiel.

Trilemma, n. ein auf Vorausſetzungen (Hypotheſen) gegründeter Schluß, mit einem dreigliedrigen Nachſatz im Oberſatze.

Trillion, f. tauſendmal tauſend Billionen.

Trillo, Tonk. ein Triller, Laut= od. Tonbeber.

Trilobīt, m. pl. —en, dreihülſige od. dreilappige Verſteinerungen von unbekannten Inſecten.

Trilogie, f. die Dreiheit; auch ſ. v. w. Trichotomie.

Trilogriph, m. ein Dreiworträthſel, dreifaches Worträthſel.

Trimeſter, n. eine Dreimonatszeit, ein Vierteljahr.

Trimēter, m. Versk. ein Dreimeſſer, dreimaßiger od. ſechsgliedriger jambiſcher Vers; auch Senarius, Sechsfüßler.

trimorphiſch, dreigeſtaltig.

Trinität, f. die Dreieinigkeit od. Dreifaltigkeit; Trinitatis=Feſt, das Feſt der Dreieinigkeit, wovon die Sonntage Trinitatis ihren Namen haben; Trinitarier, Dreieinigkeitsbekenner; trinomiſch, dreigliedrig, dreifach, dreitheilig.

Trinquart, m. (ſpr. Trängkahr) auch Trinkart, ein franz. Heringsſchiff von 12 bis 15 Tonnen.

Trio, n. ein Dreiſpiel, dreiſtimmiges Tonſtück; Triōle, f. die Dreinote, der Dreiling, Dreiſchlag, drei verbundene Noten; Triōlet, n. ein Dreiklangsgedicht, kleines Ringelgedicht von acht Zeilen, deren erſte dreimal gehört wird.

Triorchys, ein Dreihodiger.

tripartīt, dreigetheilt, dreitheilig, dreifach.

Trip od. Trippſammet, Wollenſammet, deſſen Grund aus Hanfgarn beſteht.

Tripel, m. eine graugelbliche, magere, trockne und feine kieſelartige Erde zum Poliren der Metalle, Steine ꝛc. gebräuchlich, ehemals aus der Gegend von Tripolis.

Triplum, n. das Dreifache; triple od. tripel, dreifach, dreigliedrig; im Whiſtſpiel wird eine Partie triple oder dreifach gewonnen, wenn die Gegner nur zwei Stiche haben; in triplo, dreifach, dreimal, in dreifacher Abſchrift; tripliren, verdreifachen, dreimal nehmen, dreifach vermehren; Triplik, f. dritte Klageſchrift, Beantwortung od. Erwiederung der Duplik; tripliciren, die dritte Klageſchrift eingeben, auf die Duplik antworten; Triplicität, f. die Dreifachheit; Tripel-Alliance, f. ein Dreiverein, Dreibund, Dreibündniß, Bund zwiſchen drei Mächten; Tripeltact, dreigliedriges Tonmaß, ungerader Tact; Tripes, ein Dreifuß; tripetal, dreiblätterig; Triphthong, ein Dreilauter, (vgl. Diphthong); triphthongiſch, dreilautig; triphylliſch, dreiblättrig.

**Tripmadam** od. **Tripe=Madame**, f. wörtl. Frauen=Gebärme, die kleine Hauswurz, eine Salatpflanze.

**Tripode** od. **Tripus**, m. der Dreifuß, bes. der goldene Dreifuß, auf welchem die delphische Pythia saß und begeisterte Aussprüche that; daher ex tripŏde dictum, ein Machtspruch.

**Tripotage**, f. (spr. Tripotahsch') ein Mischmasch, Gemengsel, Gemisch von Speisen ꝛc.

**Tripsis**, f. die Reibung, das Reiben; triptisch, durch Reiben bewirkt, gerieben.

tripterisch, dreiflüglig; tripterygerisch, dreiflossig.

**Triremen**, pl. Dreiruderer, dreirudrige Schiffe od. Fahrzeuge mit drei Ruderbänken.

**Trisagium**, s. Trishagion.

**Trisection**, f. die Dreitheilung od. dreifache Theilung eines Winkels.

**Trisenet**, m. gröblich zerstoßenes Pulver; mit gröblich zerstoßenem Gewürz und Zucker bestreute u. in Wein geweichte Semmel.

**Trishagion** od. **Trishagium**, n. das Dreimal=Heilig in einem Kirchengesange.

**Trismegistus** od. **Trismegist**, der Dreimalgroße, Übergroße, Erhabenste, Beinamen des ägypt. Hermes od. Merkur; bei den Buchdr. auch eine große Druckschrift.

**Trismus**, m. od. **Trisis**, f. Heilk. das Zähneknirschen, der Kinnbackenkrampf, die Mundklemme, Mundsperre.

**Trispaston**, ein dreifacher Flaschenzug.

trispermisch, dreisamig, mit drei Samenkörnern.

trist, trübsinnig, betrübt, traurig, leidig, finster, düster, öde.

**Tristichon**, auch **Tristrophon**, n. ein dreizeiliges Gedicht; Trisyllabum, n. ein dreisilbiges Wort; trisyllabisch, dreisilbig.

**Tritäophye** u. **Tritäus**, Heilk. ein dreitägiges Fieber.

**Triterne**, f. bei Buchdr. ein Dreiheft; (vergl. Quaterne).

**Tritheismus** od. **Tritheism**, m. der Dreigötterglauben, die Dreigötterei; Tritheist, m. ein Dreigottgläubiger, Bekenner dreier Götter; tritheistisch, dreigöttisch.

**Triton**, m. pl. Tritonen, Fabell. ein Meergott, Sohn und Begleiter des Neptun; Tonk. der Dreiklang, Dreiton; Tritonia u. Tritogenia, f. Beinamen der Göttinn Minerva, von dem Flusse Triton, wo sie aus dem Haupte Jupiters entsprungen sein soll.

**Trituration**, f. die Dreschung, Zermalmung, Zerreibung, Zerstoßung; bes. das Zermalmen der Speisen zwischen den Zähnen; trituriren, zermalmen, zerreiben ꝛc.; triturabel, dreschbar, zerstoßbar, zerreiblich.

**Triumph**, m. ein feierl. Siegeszug, die Siegesfeier, das Siegesgepränge, feierl. Einzug eines altröm. Feldherrn nach erhaltenem Siege; der Sieg, die Siegesfreude; Triumphbogen, ein Siegesbogen; triumphiren, einen Siegeszug halten, siegend einziehen, die Siegesfeier begehen, siegprangen; siegen, frohlocken, jauchzen; triumphirend, siegreich, siegfreudig, frohlockend.

**Triumvir**, m. pl. —i od. —en, ein Dreiherr, Dreiherrscher in

Altrom;

Atrom; Triumvirāt, n. die Dreiherrſchaft; triumviral, dreiherrſchaftlich.

triviāl, gemein, gering, alltäglich, allbekannt; niedrig, abgenutzt, abgedroſchen, (v. Trivium, n. ein Dreiweg, Kreuzweg, wo drei Wege zuſammenſtoßen; ehem. in Schulen die dreifache Kunſt: Grammatik, Rhetorik und Dialektik); Trivial-Schule, eine niedere oder Unter-Schule, Volksſchule; Trivialismen, pl. allbekannte Sachen, Plattheiten; Trivialität, f. das Gemeine, Niedrige, Platte im Ausdrucke, die Plattheit, Alltäglichkeit, Geringfügigkeit, Niedrigkeit, Nichtswürdigkeit.

Troc, ſ. troquiren.

Trocār, m. (v. trois-quarts) eine dreieckige od. dreiſchneidige Zapfnadel, ein Waſſer- od. Windzapfenſpieß der Wundärzte zum Abzapfen des Waſſers bei Waſſerſüchtigen ꝛc.

Trochanter, m. Heilk. der Rollhügel am Schenkelknochen; trochanterīſch, ſchenkelhüftdreheriſch.

Trochäus, m. Versk. der Schnellfuß, Faller od. Wälzer, ein Versfuß mit langer und kurzer Silbe (— $v$), z. B. Leben, Liebe ꝛc.; entg. Jambus; trochäiſch, aus ſolchen Versgliedern od. Trochäen beſtehend; Trochit, m. ein Kreiſel- oder Räderſtein; Trochilit oder Trochlit, m. eine verſteinerte Kreiſelſchnecke; Trochisci od. Trochisken, pl. bei den Apothek. kleine Mund-Kügelchen oder Plätzchen; Trochlea, die Rolle.

Trochodes, Heilk. Gelenkverbindung, Knochengelenk.

Trochomēter, m. ein Laufmeſſer, Schifflaufmeſſer.

Troglodyt, m. pl. —en, Höhlenkriecher, Höhlenbewohner.

Troikar, ſ. Trocar.

Trombe, f. eine Waſſerhoſe, Waſſer- od. Meerſäule; auch Typhon.

Trombon, m. (ſpr. —bongh) Krk. ein Spreu- od. Streuſtück.

Trombone, m. pl. Tromboni, Poſaune.

Tromboſis, f. ſ. Thromboſis.

Tromus, m. Heilk. das Zittern.

Trompete, f. ein Tonwerkzeug zum Blaſen; auch ein Sumpfvogel in Südamerica, auch Agami und Makukawa genannt, ausnehmend kirre ꝛc.

Trona, ſ. Soda.

Tropäōlum, n. die Kapuzinerblume, ein Ziergewächs von verſchiedenen Arten.

Trophäe, r. Tropäe, f. pl. Trop(h)äen, Siegeszeichen, Siegesdenkmäler.

Trophologie, f. Ernährungs- od. Lebensordnungslehre.

Tropus od. Trope, m. pl. Tropen, Redek. ein umgewandter, uneigentlicher Ausdruck, Sinnwendewort, eine Redeverſchönerung, Redeblume; Tropologie, f. die Lehre von den Wendewörtern od. bildlichen Ausdrücken; tropiſch, uneigentlich, bildlich, verblümt, wortverſchönernd; Tropen, Erdbeſchr. Sonnenwenden; Tropenländer, die Länder unter den Wendekreiſen; tropiſche Gewächſe, die unter den Wendekreiſen gefunden werden; tropiſches Jahr, die Zeit, welche die

Sonne in ihrer ſcheinbaren Bahn vom Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin braucht; Tropicus, m. pl. —ci, Wendekreis od. Wendecirkel; tropicus cancri, Wendekreis des Krebſes, Sommerwendekreis gegen Norden; tr. capricorni, Wendekreis des Steinbocks, Winterwendekreis gegen Süden.

troquiren (trokiren), tauſchen, vertauſchen, wechſeln, Tauſchhandel treiben; Troc oder Trok, m. ein Tauſch, Wechſel.

Trott, m. der Trab; trottiren, traben; Trottoir, n. (ſpr. Trottoahr) ein erhabener Steinweg, Fußweg mit breiten Steinen; auch Trittſtein, Bankweg, Breitſtein, Geh- od. Gangſtein.

Troubadours, pl. (ſpr. Trubaduhrs) ehemal. franz. Dichter, Meiſterſänger der Provence im Mittelalter.

Trouble, m. (ſpr. Trubel) die Unruhe, unruhige Bewegung, Unordnung, Verwirrung, Störung; troubliren, trübe machen oder trüben; beunruhigen, verwirren, ſtören.

Trou-Madame, ein Spiel mit 13 kleinen Kugeln gegen 13 dazu beſtimmte Löcher.

Troupe, ſ. Truppe.

Trouſſeau, m. (ſpr. Truſſoh) die Ausſtattung, Mitgift an Hausrath und Kleidung.

Truchſeß, m. Eſſenträger, ein vornehmer Hofbeamter im Mittelalter, der über Küche und Ökonomie die Aufſicht führte, und bei Feſtlichkeiten die erſte Schüſſel auftrug.

Trüffel, f. kleine runde eßbare Erdſchwämme, die unter der Erde wachſen und ſich in der Reife durch ihren ſtarken Geruch verrathen.

Trude, eine altnord. Zauberinn.

Trumeau, m. u. n. (ſpr. Trümoh) pl. Trumeaux, (ſpr. —mohs) Fenſterpfeiler, Fenſterwandſpiegel, Pfeiler- od. Fenſterſpiegel zwiſchen zwei Fenſtern.

Truncus, m. der Rumpf eines Körpers; ein Block; Würfel, Almoſenſtock.

Trupp, m. ein Haufen, eine Menge Leute; Truppen, Kriegsvölker; Truppe, eine Geſellſchaft, beſ. Schauſpielergeſellſchaft *).

Tſchaiken, pl. leichte, ſehr ſchnell fahrende Ruderſchiffe der Ungarn, Türken u. Koſaken auf der Donau u. dem Dnieſter; Tſchaikiſten, die Schiffsſoldaten für jene Ruderſchiffe.

Tſchako, m, ſ. Czako.

Tſchauſch, türk. Leibgarde zu Pferde, die ſich durch ſeidene Kleider, andre Turbans und Säbel auszeichnet; Tſchauſch Baſchi, ihr Vorgeſetzter, der zugleich Reichsmarſchall iſt.

Tſchertaken od. Cerdaken, in Croatien ꝛc. auf Pfählen ſtehende kleine und befeſtigte Wachhäuſer, um die Streifzüge der Türken durch Schüſſe anzuzeigen.

---

*) Die Wörter Trupp, Truppen und Truppe kann man wohl eben ſo, wie Trumpf (die Sieges- oder Stichfarbe im Kartenſpiel) für deutſch gelten laſſen.

Tſcheſſagnoy, eine Schnellenklapper, womit die Nordamericaner das Seufzen der Verwundeten übertönen.

Tſchetwert, ein ruſſ. Getreidemaß, welches ungefähr 2 Scheffel 9 Metzen enthält.

Tſchike, ſ. Chike.

Tſchiaus, türk. Polizeidiener.

Tſchimburak, ein perſ. Kameel=Kanonier.

Tſchorba, ein türk. Gericht aus Reiß.

Tuba, f. eine Art Trompete bei den Alten; tuba stentorĕa, das Sprachrohr, Rufrohr.

tuberculôs, knotig.

Tuberoſe, f. (Polyanthes) die oſtindiſche Herbſthyacinthe, ein knolliges Zwiebelgewächs mit weißen, ſehr ſtark= und wohlriechenden lilienförmigen Blumen; tuberôs, knollig, höckerig, rauh; Tuberoſität, f. die Knolligkeit, Knotigkeit, Rauhheit; auch Beule, Geſchwulſt.

Tubus, m. ein Sehrohr, Fernrohr, (Teleſkop); tubi capillāres, pl. Haarröhrchen; Tubipore, f. die Röhrenkoralle; Tubiporiten, pl. verſteinerte Röhrenkorallen; Tubularie, f. der Federbuſch-Polyp, ein korallenartiges Pflanzenthier; Tubulithen, pl. röhrenförmige Verſteinerungen von Korallen; Tubulus, m. ein Röhrchen, z. B. zum Gedärmaufblaſen.

Tuf od. Tufſtein, ſ. Tophſtein.

Tug, eine türk. Stange mit einem Pferdeſchweif u. goldener Kugel, die ſtatt der Fahne dient.

Tuilerien, pl. (ſpr. Tüljerien) der berühmteſte königl. Pallaſt zu Paris, nebſt dem dazu gehörigen öffentl. Garten, (v. tuilerie, Ziegelhütte, dergleichen ſonſt an dieſem Orte waren).

Tuiſto, Thuiskon od. Tuiskon, Teut, Tot od. Theot, Namen der Gottheit oder nach Andern des Stammvaters der alten nordiſchen Völker.

Tukan, ſ. Toucan.

Tulbent, ſ. Turban.

Tulipomānie, f. die Tulpenſucht, Tulpenwuth, ehemalige leidenſchaftliche Tulpen=Liebhaberei, beſ. der Holländer.

Tulus, Heilk. ſ. Callus.

Tumba, ein Grab, Sarg in röm. Kirchen.

Tumefaction, auch Tumeſcenz, f. die Anſchwellung, Geſchwulſt; Tumor, m. eine Geſchwulſt; tumor humoristicus, eine durch Feuchtigkeit entſtandene Schwellung od. Geſchwulſt.

Tumult, n. das Getümmel, der Aufſtand, Auflauf, Aufruhr, Lärm; Tumultuant, m. ein Aufrührer, Unruhſtifter, Lärmmacher; tumultuariſch, unruhig, aufrühriſch, lärmend, ſtürmiſch, ungeſtüm; tumultuiren, Aufruhr erregen, lärmen, ſtürmen, ſich widerſetzen od. empören.

Tungſtein, ſ. Wolfram.

Tunĭca, f. ein altröm. weißwollener Leibrock, Unterkleid, von den Mannsperſonen unter der Toga auf dem bloßen Leibe getragen; die Tunica der Frauenzimmer war länger; franz. Tünique.

**Tunkins-Neſter**, ſ. Salangane.

**Tunnel**, m. ein unterirdiſcher Weg unter der Themſe bei London, von dem franz. Ingenieur Brunel angegeben, doch noch nicht vollendet, um zwei engl. Grafſchaften mit einander zu verbinden und die Transportkoſten zu erleichtern.

**Tuphra**, die türk. kaiſerl. Namensunterſchrift.

**Turban** od. **Tulbent**, m. ein türkiſcher Kopfbund, Türkenbund, Kopfſchmuck; **turbaniſirt**, mit einem Turban bedeckt od. bemützt.

**Turbation**, f. die Verwirrung, Störung, Beunruhigung, Beeinträchtigung; **Turbator**, m. ein Störer, Unruhſtifter, Aufwiegler; **turbiren**, beunruhigen, ſtören, verwirren; **turbulent**, unruhig, ungeſtüm, ſtürmiſch; **Turbulenz**, f. das ungeſtüme, unruhige, lärmende Weſen.

**Turbes**, türk. Gräber, beſ. Grabmäler der türk. Kaiſer in den Moſcheen.

**Turbinit**, m. pl. —en, verſteinerte Schrauben- od. Kreiſelſchnecke.

**Turbuka**, eine türk. Pauke.

**Turgeſcenz**, f. die Aufſchwellung, Überfülle, das Strotzen, Aufwallen des Geblüts ꝛc.; **turgeſciren**, an- od. aufſchwellen.

**Türkiß**, m. der Zahnſtein, ein blaugrüner, ſteinharter Körper, ehem. vermeinter Edelſtein, wahrſcheinlich aber ein mit vitrioliſchem Kupferwaſſer durchdrungener und verſteinerter Fiſchzahn, beſ. in Perſien und Indien.

**Turlupin**, m. (ſpr. Türlüpäng) ein abgeſchmackter Witzling, Poſſenreißer, Schwätzer, nach dem Eigennamen eines jenen Namen führenden ehemaligen Schauſpielers zu Paris; **Turlupinade**, f. die Witzelei, Poſſenreißerei, ein abgeſchmackter Scherz, elender Witz; **turlupiniren**, witzeln, Poſſen reißen; Jemanden zum Beſten haben, aufziehen, foppen, ſchrauben, äffen.

**Turmalin**, m. der Aſchenzieher, Aſchentrecker, elektriſcher Stangenſchörl, ein thon- und kieſelartiger Stein, welcher, auf heiße Aſche gelegt od. in ſiedendem Waſſer gehörig erwärmt, ſo elektriſch wird, daß er die Aſche auf der einen Seite an ſich zieht und auf der andern von ſich ſtößt.

**Turnier**, n. ein Ritterkampf, feierliches Lanzen-, Kriegs- oder Ritterſpiel, Rennſpiel, vom 10ten bis zum 16ten Jahrh. gewöhnlich; **turniren**, turnen, wenden, drehen, ſich drehen, ſchwingen ꝛc.

**Turniket**, ſ. Tourniquet.

**Turnus**, m. der Reihengang, Geſchäftsgang, die Ordnung od. Reihe, nach welcher Mehre ein Geſchäft nach einander verrichten.

**turpis persona**, ſ. persona.

**Tuſch**, m. od. **Tuſche**, f. chineſiſche Schwärze od. Tinte aus dem Ruß des verbrannten Öls von dem Ölrettigſamen ꝛc.; **tuſchen**, mit Tuſch zeichnen od. malen; Waſſerfarben flach auftragen und mit dem Pinſel vertreiben; daher **getuſchte Manier**; (vergl. Touche).

**Tusculānum**, die berühmte Villa des Cicero unweit Tusculum (jetzt Frascati) in dem alten Latium, wo er die glücklichſten Stunden der Muße genoß; uneig. der ruhige Landſitz eines Gelehrten oder Staatsmannes.

Digitized by Google

Tutēl, f. die Vormundſchaft, Aufſicht, Beſchützung eines Unmündigen; Tutēl-Sachen, vormundſchaftl. Sachen; tutelār, ſchützend, vormundſchaftlich; Tutor, m. ein Beſchützer, Vormund; Tutōrium, n. die Vormundſchaftsbeſtellung, gerichtl. Beſtätigung zum Vormund; tutorio nomine, vormundſchaftlich oder vermöge der Vormundſchaft.

Tutia, f. auch Tpodium, n. Zinkkalk, Ofengalmei, Ofenbruch, Hüttenrauch, weißes od. graues Nichts, das ſich beim Schmelzen des Zinks in Dämpfen erhebt, und wie Ruß an dem Ofen anhangt.

tutti, Tonk. Alle, Allgeſang, (entg. solo).

Twiſt, engl. baumwollenes Garn, auf Maſchinen bereitet oder geſponnen.

Tyche, f. ſ. Fortuna; Tycho, männl. Nam. Glücklicher.

Tyloma, n. Heilk. ſ. Callus; Tyloſis, f. die Schwiele, das Hühnerauge; tylotiſch, ſchwielig.

Tympanītis, f. Heilk. die Trommelſucht; Wind- od. Blähſucht; Tympanoīde, f. eine Paukengeſtalt, ein paukenförmiger Körper; Tympănum, n. das Trommelfell, Trommelhäutchen im Ohre.

Tyndariden, pl. Beinamen des Kaſtor und Pollux, ſ. d.

Typen u. typiſch, ſ. unter Typus.

Typhlōſis, f. die Blindheit, Blendung.

Typhomănie, f. Heilk. ein hitziges Fieber, Raſerei mit Schlafſucht gemiſcht; Typhon, m. ein heißer, verderblicher Südwind, heftiger Sturm- od. Wirbelwind, vergl. Trombe; bei den alten Ägypt. als ein böſer Gott, bei den Griech. als ein Ungeheuer vorgeſtellt, das die Erde mit dem Tartarus erzeugte und von dem alles Schädliche und Verderbliche in der Natur herrühre ꝛc.

Typhos od. Typhus, m. Heilk. Gefühlloſigkeit, Sinnloſigkeit, Betäubung, Wahnſinn; beſ. ein anſteckendes Nervenfieber, mit Typhomanie, wahnſinniger Betäubung, verbunden.

Typus, m. der Abdruck, das Gepräge, Merkmal, Gebilde oder Bild einer Münze; Muſter, Vor- od. Muſterbild, Muſterſtück, die Muſterform; Heilk. die regelmäßige Krankheitswiederkehr; bei Buchdr. ein gegoſſener Buchſtabe; pl. Typen, Vorbilder; Druckbuchſtaben, Buchdruckerbuchſtaben od. Schriften (Lettern); typiſch, vorbildlich, bildlich; Typolōg, m. ein Vorbildkenner u. -Lehrer; Typologie, f. die Vorbilderlehre od. Lehre von den Vorbildern im A. T., ſ. Figuriſmus; Typogrāph, m. ein Buchdrucker; Typogrāphie, f. die Buchdruckerei, Buchdruckerkunſt; typogrāphiſch, dazu gehörig; in Zuſammenſ. Druck-, z. B. typographiſche Schönheit, Druckſchönheit od. Schönheit des Drucks; typokoniſch, kegelförmig; Typolītheu, pl. Spur- od. Abdruckſteine, Steine, worauf ſich andere Körper abgedruckt haben; Typometer, m. ein Werkzeug zur genauen Beſtimmung des körperlichen Inhalts und der Höhe der Druckbuchſtaben (von Didot erfunden); Typomētrie, f. od. typometriſche Kunſt, der Landcharten-Druck, die Kunſt, Landcharten wie Bücher zu ſetzen und zu drucken; Typothēt, m. ein Druckſchriftſetzer.

Tyrann, m. ein Herrſcher, Gebieter, König, (Regent); beſ. ein

eigenmächtiger, grauſamer Herrſcher, Zwingherr oder Zwangherrſcher, Wütherich, (Deſpot); Tyrannei, die angemaßte Herrſchaft, Gewaltthätigkeit, Grauſamkeit, willkürliche Härte und Strenge, Zwangsherrſchaft, Herrſchwuth, Wütherei; Tyrannicīd, m. ein Tyrannenmörder; Tyrannicidium, n. Tyrannenmord; tyranniſiren, Zwangsherrſchaft ausüben, hart od. grauſam verfahren, willkürlich und hart beherrſchen oder behandeln; tyranniſch, gewaltſam, gewaltthätig, herrſchſüchtig, grauſam.

Tyrbāſie, f. Störung, Beunruhigung; Tyrbe, Störung, Unruhe.

Tyremēſis, f. Heilk. käſichtes Erbrechen der Säuglinge; Tyreuſis, f. das Käſemachen, Milchgerinnen, beſ. im Magen; tyrodes, käſig; Tyromant, m. ein Käſe-Deuter od. Wahrſager; Tyromantie, f. Käſedeuterei, Käſewahrſagerei; Tyromorphit, m. Käſebildſtein; Tyrōſis, ſ. v. w. Tyreuſis.

Tyriăſis, f. Heilk. der Schlangenausſatz, eine Hautſchälung.

Tyrtäus, der Namen eines berühmten atheniſchen Dichters, der den Spartanern den Sieg über die Meſſenier gewinnen half.

Tzako, ſ. Czako.

# U.

Ubertät, f. die Fruchtbarkeit, überſchwängliche Hervorbringungskraft, Fülle, der Überfluß, Überſchwang, Reichthum.

Ubi bene, ibi patria, Sprichw. Wo mir's wohl geht, da iſt mein Vaterland.

Ubication u. Ubietät, f. die Örtlichkeit, Eigenſchaft eines Dinges, ſich an einem Orte zu befinden.

Ubiquität, f. die Allgegenwart, Allenthalbenheit, das Allenthalbenſein; Ubiquitiſten, pl. Allgegenwartsbekenner od. Bekenner der Allgegenwart Chriſti nach ſeiner menſchl. Natur.

Uditore, in Ital. ſ. v. w. Auditor, ſ. d.; Ud. santissimo, geiſtlicher Oberrath und Richter in Rom.

Udo, ſo viel als Odo und Otto und Hatto, altdeutſch. Namen: der Reiche, Vortreffliche, Glückliche.

Uiſtiti, ſ. Sanguinchen.

Ukāſe, f. richtiger der Ukas, pl. Ukaſen, ein ruſſ. kaiſerl. Befehl, eine Verordnung; (vgl. Edict und Mandat).

Ulacid, ein türk. Eilbote zu Pferde (vergl. Staffette), der die Befugniß hat, das Pferd jedes ihm begegnenden Reiters gegen ſein ermattetes zu nehmen.

Ulalgie, f. Heilk. Kiefer-Schmerz od. Weh.

Ulānen, pl. leichte kaiſerl. ehem. polniſche Lanzner, Reiter mit Piſtolen, Säbel und Lanzen ꝛc.

Ulceration, f. die Schwärung, Eiterung; ulceriren, ſchwären, eitern; ulcerōs, eiterig, voll Schwären; Ulcus, n. ein Geſchwür, eine Eiterbeule; ulcus arthritĭcum, eine Gichtbeule; u. artificiāle, ein Kunſtgeſchwür, künſtlich u. abſichtlich veranlaſſt, z. B. Haar-

Digitized by Google

feil, vgl. Fontanell; u. cariōsum, ein beinſchrötiges Geſchwür; u. sinuosum, ein hohles Geſchwür; u. varicosum, ein Krampfader-geſchwür; u. venerēum, eine Luſtſeuchenbeule.

ulciſciren, rächen, ahnden.

Ulēma, die türkiſche Geiſtlichkeit mit Inbegriff der Rechtsgelehrten, als Ausleger des Korans und Verwalter des Gottesdienſtes.

Ulītis, f. Heilk. die Entzündung des Zahnfleiſches; Uloncus, m. die Zahnfleiſchgeſchwulſt; Ulorrhagie, f. das Bluten aus dem Zahn-fleiſche.

ulophylliſch, krausblätterig.

Ulotĭca, pl. Heilk. Vernarbungsmittel; ulōtiſch, vernarbend.

Ulrike, altdeutſch. weibl. Namen: die Allreiche, Allbegabte, (die griech. Pandora).

Ultimātum od. Ultimāt, n. die letzte Erklärung, Endſchaft, der Schluß oder Abſchluß eines Vergleichs; auch Schluß- oder Endwort, Schlußſatz; ultima, f. die letzte Silbe; Ultimum, n. das Letzte, Äußerſte; Ultimus, m. der Letzte, Unterſte; ultimo, am letzten, nämlich Monatstage; z. B. ult. Jan., am letzten Januar; ad ultimum, endlich, zuletzt, ſchließlich.

Ulterior citatio, f. Rſpr. eine anderweitige oder neue Vorla-dung; ult. deductio, weitere od. fernere Ausführung; ult. defensio, weitere Vertheidigung; ultra, weiter, jenſeit, über; auch als Subſtantiv in der jetzt gebräuchl. politiſchen Bedeutung die Ultra's, die in dem was ſie wollen, aus Leidenſchaft und Vorurtheil weder Maß noch Ziel halten und das Ziel verlieren, indem ſie über dasſelbe hinaus-ſtreben; daher Ultrarevolutionärs, Ultraroyaliſten, Ultralibera-len ꝛc.; ultra captum, über die Faſſungskraft, über das Faſſungs-vermögen; ultra dimidium, über die Hälfte, z. B. beeinträchtigt oder verkürzt ſein; Ultramārin, n. eig. Übermeer-Farbe, Himmel-blau, urſpr. über das Meer aus Aſien gebracht, ſ. Laſurſtein, unter Azur; ultramontān od. ultramontāniſch, überbergiſch od. übergebir-giſch, jenſeit der Gebirge, beſ. der Alpen; Ultramontanomānie, f. eig. Sucht nach dem Übergebirgiſchen, Leidenſchaft dafür; Ultraſer-vīle, Überunterthänige, Speichellecker; ultramundān, überweltlich, überirdiſch; ultra posse nemo obligātur, Sprichw. über Vermö-gen Etwas zu thun, iſt Niemand verbunden; ultro, freiwillig, von freien Stücken, eigenen Antriebs; ultro citroque, hin und her, hin und wieder.

ultor, m. der Rächer.

Ulyſſes, griech. Odyſſeus, ein durch Tapferkeit und Schlauheit be-rühmter griech. Fürſt und vergötterter Held, deſſen Gemahlinn Pene-lope und deſſen Sohn Telemach nicht weniger bekannt ſind.

Umbelle, f. der Blumenſchirm; Umbellāten, pl. Doldengewächſe, Schirmblumen.

Umber, m. Umbra od. Umber-Erde, Schattenfarbe, Bergbraun, Braun-Eiſenocher, braune Erdfarbe.

Umbilicit, m. eine verſteinerte Nabelſchnecke, von umbilicus, m.

der Nabel; umbilicus Veněris, der Venus-Nabel, Jungfernnabel, Benennung einer Pflanze.

unanĭm (unanimĭter), einmüthig, einſtimmig, einträchtig, auch per unanimia (näml. suffragia); Unanimität, f. die Einmüthigkeit, Eintracht, Einigkeit, Einſtimmigkeit.

unarticulirt, ungegliedert, vgl. articulirt.

Uncial-Buchſtaben, bei Buchdr. große Anfangsbuchſtaben.

Uncinarius, m. der Hakenwurm, eine Art Eingeweidewürmer.

uncultivirt, unangebaut; ungebildet; Uncultūr, f. der Bildungsmangel, die Ungebildetheit, Rohheit, (vgl. Cultur).

Uncus, der Haken.

Undulation, f. die wellenförmige Bewegung, das Wogen, Wellenſchlagen, Schwanken; unduliren, ſich wellenförmig bewegen, Wellen ſchlagen, wogen; Undulismus, m. der Wellenſchlag, die Wallung; Unduliſten, pl. Mal. Schlängler, Weichler, die im Gegenſatze der Charakteriſtiker das Weiche ohne Charakter lieben und die Schlangenlinie zum Vor- und Sinnbilde der Schönheit nehmen.

ungenirt, ungezwungen, zwanglos, frei, (vgl. Gêne).

Unguentum, n. Salbe, ein mit Fett zubereitetes Arzneimittel; unguinōs, fett, fettig.

unharmoniſch, mißſtimmig, (vgl. harmoniſch).

uni, (ſpr. ünih) gleich, eben, einfach, einfarbig; uniform, einförmig, gleichförmig; Uniform, f. die Gleichtracht, ein- od. gleichförmige Tracht, Dienſtkleidung, beſ. der Soldaten; auch Gleichform, Trachtgleiche, Amts- od. Standestracht, Amtskleid, Dienſtrock; uniformiren, gleichkleiden, gleichformen; Uniformität, f. die Ein- oder Gleichförmigkeit, Gleichheit; Unigenitus, m. der Eingeborne (Sohn Gottes); Unigenitus-Bulle, eine mit jenem Worte beginnende Bulle oder Verfügung vom Papſt Clemens XI. im J. 1713 gegen die Janſeniſten; unilābiſch, einlippig; unilaterāl, einſeitig, z. B. Unilaterāl-Contract, ein einſeitiger Vertrag, durch welchen nur ein Theil verbindlich gemacht wird; vgl. Bilateral-Contract; unilōbiſch, einlappig; uniloculār u. uniloculōs, einfächerig in der Botanik.

Union, f. die Vereinigung od. Einigung, Einheit, Eintracht, der Verein; Unioniſt, m. ein Vereiniger, Vereinigungsſtifter; unioniſtiſch, vereinigend; unio prolium, die Einkindſchaft, Annahme der Stiefkinder für leibliche Kinder; unique (ſpr. ünihk), einzig od. einzig in ſeiner Art; uniren, vereinigen od. vereinen; unirte Griechen, (mit der röm. kathol. Kirche) vereinigte Griechen, welche den Papſt für das Oberhaupt der Kirche anerkennen; entg. den nichtunirten, welche dies nicht thun.

unipetāl, einblättrig.

Uniſŏnus od. ital. Uniſŏno, m. der Einklang, Gleichklang, die Eintönigkeit, Überein- od. Gleichſtimmung; all' unisono, im Einklange, einſtimmig, eintönig; übereinſtimmend, gleiches Sinnes, auch uniſōn.

Unität, f. die Einheit, Einigkeit, Eintracht; Brüdergemeinde; Unitārius od. Unitārier, m. ein Einheitgläubiger, Einheitbekenner,

der nur eine Perſon in der Gottheit annimmt, entg. Trinitarier; unitis viribus, mit vereinten Kräften, mit geſammter Macht; unitiv, vereinigend, vereinend.

univalviſch, einhüllig, einſchalig; univaſcular, eingefäßig, eintrichterig, einkelchig (in der Botanik).

Univerſum, n. das All od. Ganze, Weltall, Weltgebäude, die ganze Welt; univerſal od. univerſell, allgemein, allumfaſſend; Univerſal-Katalogus, m. ein allgemeines Verzeichniß; Univerſal-Erbe, alleiniger Erbe, Haupterbe; Univerſalhiſtorie, f. die allgemeine, alle Völker umfaſſende Geſchichte, Weltgeſchichte ꝛc.; Univerſalmedicin, ein allgemeines Heilmittel; univerſaliſiren, allgemein machen, verallgemeinern; Univerſaliſt, m. ein Vertheidiger der Allbegnadigung; Univerſāle, n. ein allgemeines, landesherrliches Ausſchreiben (Manifeſt); pl. Univerſalia, allgemeine Dinge, Gegenſtände ꝛc.; Univerſalität, f. die Allgemeinheit; Univerſität, f. eine hohe Schule oder Hochſchule, Geſammtſchule, ein wiſſenſchaftlicher Geſammtplatz; Univocation, f. die Eindeutigkeit, Gleichbedeutung, Gleichbenennung; univocum, eindeutig, einſtimmig; unum idemque, ein und dasſelbe, das Nämliche, einerlei; uno animo, eines Sinnes, einmüthig; uno contextu, in einem Zuſammenhange, unausgeſetzt, ununterbrochen; uno ore, mit einem Munde, einmündig, einſtimmig; uno tenōre, in einem Zuſammenhange, in Einem fort.

unmanierlich, unartig, unbenehmlich; unpatriotiſch, heimabhold, heimathfeindlich, unvaterländiſch; unpolitiſch, unklug.

un poco, Tonk. ein wenig; z. B. un poco allegro, ein wenig geſchwind.

unterminiren, untergraben, unterhöhlen, (vgl. Mine).

unum idemque, ſ. unter Univerſum.

Upas, ſ. Boa Upas.

Urăchus, m. Heilk. der Harnſtrang, die Blaſenſchnur; Urakräſie od. Urakrātie, f. der unwillkürliche Harnfluß.

Urania, die Himmliſche, ſ. Muſe; Uranikon, n. das Himmliſche, ein vom Hrn. von Holbein zu Wien 1806 erfundenes Tonwerkzeug aus zwei verbundenen Harfen, deren Saiten durch Taſten berührt werden ꝛc.; Uranĭdes oder der Uranīde, ein Beinamen des Saturn; Uranionen, pl. Himmliſche, Selige, Benennung der alten griech. Götter im Homer; Uranium, n. ein dunkelgraues neues Metall, vom Prof. Klaproth 1795 entdeckt; Urănus od. Urān, m. der Himmel, Himmelsgott, fabelh. älteſte Gott, Gemahl der Erde ꝛc.; ein von Herſchel 1781 entdeckter Planet, auch Georgsplanet; Uranographie, f. die Himmelsbeſchreibung, Beſchreibung des Sternhimmels; Uranolōgie, f. die Himmelskunde; Uranometrie, f. die Himmelsmeſſung, Ausmeſſung des Himmels; uranomĕtriſch, himmelmeſſend; Uranoſkōp, m. ein Himmelſchauer, Himmelsbeobachter, Sternſeher, Sterngucker; Uranoſkōpie, f. die Himmelsbeſchauung oder -Beobachtung.

urban, ſtädtiſch, ſtadtmäßig; höflich, fein, wohlgeſittet, ſittig, artig; Urbanität, f. die ſtädtiſche Feinheit, Höflichkeit, Sittigkeit, Ar-

tigkeit, feine Lebensart; **Urbanus** und **Urbana**, männl. und weibl. Namen: der und die Höfliche, Artige; **urbaniſiren**, ſtädtiſch, d. h. fein und artig machen.

**Urbārium**, n. pl. **Urbaria** od. **Urbarien**, ein Urbarbuch, Ertrag-, Grund-, Lager- od. Dorfbuch, Verzeichniß der urbaren und zinspflichtigen Grundſtücke eines Ortes.

**Urentia**, pl. Heilk. ätzende oder beizende Mittel.

**Urgence**, (ſpr. ürſchangß') od. **Urgenz**, f. die dringende Noth, Nothgedrungenheit, das Drangſal, der Nothdrang; **urgent**, dringend, unaufſchieblich; **urgiren**, auf Etwas dringen oder beſtehen, ſich ſtützen, drängen, treiben, preſſen, zu genau od. zu ſtreng nehmen.

**Urāte**, f. ſ. Poudrette; **Urechȳſis**, f. Harn-Ergießung; **Urēſis**, f. das Harnen; **Uretēres**, pl. die Harnleiter; **Ureterolithiăſis**, f. Steinerzeugung in der Harnröhre; **Ureterolith**, m. Harnleiterſtein; **Urēthra**, f. die Harnröhre; **Urethralgie** und **Urethritis**, f. Entzündung des Harnleiters; **Urethrophyma**, n. Geſchwulſt der Harnröhre; **Urethrorrhagie**, f. der Harnröhrenblutfluß; **Urethroſpasmus**, m. Harnröhrkrampf; **Urethrotŏmie**, f. der Harnröhrſchnitt, die Harnröhröffnung; **Urethrotŏmus**, m. ein Steinſchnittmeſſer; **uretica**, pl. harntreibende Heilmittel; **urētiſch**, harntreibend; **Urin**, m. der Harn; **uriniren**, harnen, ſein Waſſer abſchlagen, piſſen; **urinōs**, harnartig; **Urocēle**, f. ein Harnbruch; **Urochezie**, f. Harnabgang mit dem Stuhlgange; **Urocyſtis**, f. Harnblaſe; **Urodochium**, n. ein Harngefäß, Harnglas; **Uroklepſis**, f. Harnentſchlüpfen, unbemerktes Harnen; **Urokritērium**, n. ein Harnzeichen, Merkmal am Harne; **Urokriſis** u. **Urokritik**, f. die Harnprüfung, Harnbeurtheilung; **urokritiſche Zeichen**, aus dem Harn ſich ergebende Zeichen; **Urolithiăſis**, f. Harnſteinbildung; **Urolith**, m. der Harnſtein; **Uromant**, m. ein Harnwahrſager od. Wahrſager aus dem Harne; **Uromantie**, f. die Harnwahrſagung, Harnwahrſagerei; **Uroplanie**, f. Harnverirrung; **Urorrhagie**, ſtarker Harnfluß; **Urorrhōa**, f. die Harnruhr; **Uroſchĕſis**, f. die Harnverhaltung; **Uroſkop**, m. ein Harnbeſchauer; **Uroſkopie**, f. die Harnbeſchauung.

**Urf**, ein türk. kaiſ. Cabinetsbefehl.

**Urian** od. **Herr Urian**, ſcherzhafte Benennung eines wenig geachteten Mannes.

**Urīas**, hebr. männl. Namen: eig. Licht Gottes; **Urias-Brief**, ein für den Überbringer gefährliches, ſchädliches od. verderbliches Schreiben, von dem Briefe, den David an Joab ſchrieb und durch den Urias überſandte, (ſ. 2. Sam. 11, 14—17.).

**Urim** und **Thummim**, hebr. Licht und Recht, das Bruſtſchild des jüd. Hohenprieſters mit zwölf Edelſteinen, nach der Zahl der 12 Stämme Iſraels, als Sinnbild ſeiner oberrichterlichen Ausſprüche.

**Urne**, f. ein Aſchenkrug, Todtentopf, Ziergefäß.

**Urſulinerinnen**, Mitglieder eines im 16. Jahrh. zu Ehren der heil. Urſula geſtifteten weibl. Ordens, der ſich beſ. mit der Erziehung junger Mädchen und mit der Pflege der Kranken beſchäftigte.

**Urtication**, f. Heilk. die Neſſelung, Neſſelpeitſchung, das Peit-

ſchen mit Neſſeln, ein Reizmittel bei Lähmung und Unempfindlichkeit der Glieder.

Uſage, m. (ſpr. üſahſch') und Uſance, f. (ſpr. üſangß') (usus, m.) der Gebrauch od. Brauch, das Herkommen, die Gewohnheit; usage du monde, der Weltgebrauch od. Weltbrauch, die Weltkenntniß; auch Weltſitte, Weltart, Umgangsſitte, der Weltton; Uſance oder Uso, m. Kffpr. Wechſelgebrauch, die übliche Wechſelfriſt, Monatsfriſt, Sicht; a uso, nach dem Gebrauche bei Wechſelbriefen, nach üblicher Sicht od. Zahlungszeit, 2 bis 4 Wochen; a uso doppio, nach doppelter Zahlungsfriſt; ad usum, zum Gebrauch, zum Nutzen; ex usu, aus dem Gebrauch, durch Übung und Gewohnheit; in usu od. uſuell, gewöhnlich, üblich, gebräuchlich, herkömmlich; in usum, zum Gebrauch od. Nutzen; in usum Delphini, zum Gebrauch des franz. Kronprinzen od. Dauphins beſonders gedruckt, eine Titel-Bemerkung der ehemal. franzöſ. Ausgaben lateiniſcher Schriftſteller, aus welchen die anſtößigen Stellen weggelaſſen waren; Uſuārius, m. ein Gebrauchnehmer, Nutznießer; Uſucapion, f. Rſpr. die Beſitzeignung, Beſitzergreifung, Erſitzung od. Erwerbung bloß körperlicher Sachen durchs Verjährungsrecht, vgl. Präſcription; uſucapiren, ſich eine Sache wegen ihres langen, ununterbrochenen Gebrauchs od. Beſitzes zueignen, ſie erſitzen, für ſein Eigenthum erklären, das Verjährungsrecht ausüben, ſ. auch Uſus ꝛc.

usque ad nausĕam, ſ. nausĕa.

Uſtas, ein türk. Unterofficier.

Uſtion, f. Heilk. die Brennung, das Brennen, auch Cauteriſation; Uſtulation, f. die Verſengung, Dörrung; Uſtica, die Brennung, das Brennen.

Uſūr, f. usura, pl. usurae, die Nutzung, das Nutzungsgeld, der Zins, pl. Zinſen od. Intereſſen; usurae illegitimae, pl. geſetzwidrige od. unerlaubte Zinſen; us. legitimae, geſetzliche, landesübliche Zinſen; us. poenitoriae, ſträfliche od. ſtrafbare; us. prohibitae, verbotene Zinſen; usurārum usūrae, pl. der Zins auf Zins, Zinſenzins, Wucherzins od. Zinswucher; usuraria pravĭtas, f. die wucherliche Gewiſſenloſigkeit, unerlaubte, ſtrafbare Zinsnehmung; usurarius, m. ein Wucherer.

Uſurpanz, f. das Herkommen, die Gewohnheit; Uſurpation, f. die widerrechtliche od. geſetzwidrige Beſitznehmung, Aneignung od. Ermächtigung, der Gewalt- od. Machtraub; usurpatio juris, die unerlaubte Ausübung eines fremden, uns nicht zuſtändigen Rechts; Uſurpātor od. Uſurpateur, m. (ſpr. üſürpatöhr) ein Ermächtiger, widerrechtlicher Beſitznehmer, Macht- od. Thronräuber; uſurpiren, zu weit greifen, ſich einer Sache ermächtigen, widerrechtlich und mit Gewalt ſich aneignen od. anmaßen, an ſich reißen, an ſich raffen od. in Beſitz nehmen.

Uſus, m. der Gebrauch, ſ. Uſage; usus epanorthotĭcus, Redek. die Nutzanwendung; usus loquendi, der Sprachgebrauch; usus est tyrannus, Sprichw. der Gebrauch iſt ein Tyrann; Uſusfructus, m. der Genießbrauch od. Nießbrauch, Genuß, die Nutzung od.

Fruchtnießung eines fremden Eigenthums; Uſus- od. Uſufructuarius, m. der (berechtigte) Nießbraucher, Nießbrauchnehmer, Fruchtgenießer, Gebrauchsherr eines fremden Gutes, ſ. auch Uſage ꝛc.

Utenſilien, pl. brauchbares Geräth, Haus- od. Küchengeräth; Geräthſchaften; utile, n. das Nützliche, der Nutzen; utiliſiren, benutzen, nützlich machen; Utiliſation, f. die Benutzung, Nutzanwendung; Utilität, f. die Brauchbarkeit, Nutzbarkeit; Nützlichkeit, der Nutzen; utilitas privata, der beſondere oder eigene Nutzen; ut. publica, der öffentliche Nutzen od. Vortheil, das allgemeine Beſte.

Utĕrus od. uterus, m. der Mutterleib, die Gebärmutter; uterini, pl. Rſpr. Schoßgeſchwiſter, Kinder von einer Mutter, oder leibliche Geſchwiſter von mütterlicher Seite.

ut infra, wie unten od. nachher (bemerkt wird).

Utōpien, das Schlaraffenland, Nirgendheim; Utopiſt, m. ein Schlaraffenländer; utōpiſch, nirgendwo.

Utraquiſten, pl. die gemäßigtere Partei der Huſſiten, die den Genuß des Abendmahls unter beiderlei Geſtalt (sub utraque forma) verlangten.

Ut, re, mi, fa, sol, la, si, dieſe Tonleiter-Silben, zu denen die letzte Silbe erſt ſpäter hinzugefügt wurde, und mit denen man noch jetzt in Frankreich und Italien die Töne der diatoniſchen Tonleiter zu bezeichnen pflegt, heißen die guidoniſchen Silben, von dem ital. Benedictiner-Mönch Guido Aretinus im 11. Jahrh., der ſie aus folgendem alten kathol. Kirchengeſange nahm, in welchem der heil. Johannes, als Patron der Sänger, wider die Heiſerkeit angerufen wird.

| | |
|---|---|
| Ut queant laxis | d. h. Damit deine Diener |
| Re-sonare fibris | Mit erweiterter Bruſt |
| Mi-ra gestorum | Deine Großthaten |
| Fa-muli Tuorum | Beſingen können, |
| Sol-ve polluti | O ſo tilge die Schuld |
| La-bii reatum, | Der entweihten Lippen, |
| Sancte Joannes! | Heiliger Johannes! |

Utriculi, pl. Saftbehältniſſe der Pflanzen.

Utſchitel, m. ein Hauslehrer, Erzieher, Hofmeiſter in Rußland.

ut supra, abgek. u. s., wie oben, wie vorhin.

Uvĕa, f. uvea (näml. membrana), f. Heilk. die Traubenhaut, das Traubenhäutchen im Auge.

uxor, f. die Ehefrau, Gattinn; uxorio nomine, im Namen der Ehefrau.

# V.

V., abgekürzt, ſt. vide, auch versus und verte, ſ. d.

va! (ſpr. wa) es ſei! es gilt! meinethalben! va banque! es gilt die Bank! va tout! es gilt alles aufs Spiel geſetzte Geld!

vacant, erledigt, ledig, unbeſetzt, offen; Vacanz, f. die Ledigkeit, Amtserledigung, erledigte Stelle, ein offener Platz; auch die Ruhezeit, Berufsfreiheit, Erholung, (Ferien); vacat, es fehlt, iſt nicht

Digitized by Google

da od. unbeſetzt; Vacatūr, f. die Stellerledigung, Dienſteröffnung; vaciren, erledigt od. leer ſein, offen ſtehen; vacirend, dienſtlos, ledig.

vaccetto (ſpr. watſchetto), Tonk. gemäßigt, mäßig geſchwind.

Vaccination, f. die Kuhpockenimpfung, Einimpfung der Kuh- od. Schutzblattern; Vaccīne, f. die Kuhblatter, Kuhpocke, Schutzimpfung; Vaccinateur, m. (ſpr. —tör) ein Schutzpockenimpfer; vacciniren, Kuhpocken oder Schutzblattern einimpfen, kuhblattern, kuhpocken; Vache, f. (ſpr. Waſch') eig. Kuh; auch eine Aufſchnallkiſte, Deckbehälter (auf Reiſewagen).

vacilliren, wanken, ſchwanken; wankelmüthig oder unentſchloſſen ſein; Vacillation, f. das Wanken od. Schwanken; die Unſtetigkeit, Unbeſtändigkeit, Unentſchloſſenheit, der Wankelmuth.

vaciren, ſ. unter vacant.

vacuiren, ſ. evacuiren; Vacūum, n. der leere Raum, die Leere; Vacuität, f. die Leerheit, das Leerſein; Vacuna, f. bei den Röm. die Göttinn der Muße und Erholung, welcher der Landmann nach vollbrachter Feldarbeit opferte; auch Göttinn des Müßiggangs und der Faulheit; Vacunalien, pl. Mußefeſte, jener Göttinn zu Ehren im December angeſtellt.

Vademēcum, n. eig. geh mit mir! ein Taſchenbuch, Schwankbuch.

Vadimōnium, n. Rſpr. die Bürgſchaft, verſprochene Erſcheinung vor Gericht, Tagleiſtung.

vag, vague, (ſpr. wag') weitſchweifig, weitſchichtig, beſ. unbeſtimmt im Ausdruck; Vagabund od. Vagabond, m. ein Herumſchweifer, Landſtreicher, Landflüchtiger, Landläufer; vagabondiren und vagiren, herumſchweifen, herumirren, umherſtreichen od. ziehen, umher ſchwärmen; Vagant, m. ein Herumläufer.

Vagīna, f. die Scheide, Heilk. Mutterſcheide.

Vaiſſelle, f. (ſpr. Wäſſell') Tafelgeſchirr, Tiſchgeſchirr, beſonders ſilbernes.

valābel, (ſpr. walabel) gültig, rechtsgültig, rechtskräftig.

vale! lebe wohl! valediciren, das Lebewohl ſagen, Abſchied nehmen, ſich empfehlen; Valediction, f. das Abſchiednehmen, die Abſchiedsrede; Valēt, der Abſchied; Valet-Schmaus, ein Abſchiedsſchmaus; daher valeten gehn für valediciren, woraus die gem. Redensart flöten gehn, niederſächſ. fleuten gahn, d. i. davon gehen, weglaufen, entſtanden ſein mag.

Valentin, (Velten) und Valerian, männl. Namen: der Starke, Mächtige; ſo auch Valerius u. Valerie, der und die Vielvermögende.

Valeriana, f. ſ. Baldrian.

Valet, m. (ſpr. Waläh) der Bube od. Bauer im Kartenſpiel; Valet de Chambre, (ſpr. — Schangber) Kammerdiener.

Valetudinārius od. Valetudinār, m. ein Kränkelnder, Kränklicher od. Kränkler, Siechling.

Valeur, ſ. unter validiren.

Valhalla od. Walhalla, der Himmel, das Paradies der alten nordiſchen Völker.

Valide Sultane, ſ. Sultane Valide.

validiren, gültig machen, beſtätigen, bei Kaufl. gültig ſein, für gute Zahlung gelten; Valor, m. od. Valeur, f. (ſpr. Walöhr) der Werth, Gehalt, die Gültigkeit einer Münze; in Wechſelbriefen auch Validation, f. die Gültigung; Validität, f. die Gültigkeit, Rechtsgültigkeit einer Sache, der Rechtsbeſtand; Valūta, f. der Wechſelwerth oder Betrag; valor extrinsĕcus, der äußere Werth einer Münze; v. intrinsĕcus, ihr innerer Werth; valutiren, auch valviren, ſchätzen, würdigen, den Werth einer Münze anſchlagen; auch währen, daher ein Münzwardein; Valvation, f. die Schätzung, Würdigung, der Werthanſchlag einer Münze; Valvations-Tabelle, das Werth-Verzeichniß, die Werth-Überſicht.

Valveln (valvŭlae), pl. Klappen, Fallhäutchen; Spelzen in der Pflanzenkunde; valvŭlae intestinăles, Heilk. Gedärmklappen.

Vampyr, m. ein Blutſauger, die große ſüdamerican. Fledermaus, welche ſchlafenden Menſchen das Blut ausſaugt ꝛc.

Vandalismus, m. der Vandalen- od. Wendenſinn, die Rohheit der Vandalen od. Wenden (im 5ten Jahrh.), rohe Zerſtörungswuth von Kunſtwerken, Kunſtſtürmerei.

Vanille, f. (ſpr. Wanillje) ein Rankengewächs in Oſt- u. Weſtindien, und deſſen gewürzhafte Samenkörner, die beſ. zur Chocolate gebraucht werden.

Vaniloquenz, f. die Prahlerei, Aufſchneiderei, Windbeutelei, Ruhmrednerei.

Vanität, f. die Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit; Prahlerei, Einbildung, Aufgeblaſenheit, Ruhmſucht; Vanitäts-Stück, ein Blumen- od. Fruchtgemälde; vanitas vanitatum, Eitelkeit aller Eitelkeiten — d. i. es iſt Alles eitel.

Vapeurs, pl. Magen-Dünſte od. Dämpfe, Blähungen, Spannungen, üble Laune, Mißlaune, beſ. der Frauenzimmer; vergl. hyſteriſche und hypochondriſche Beſchwerden; auch Spleen; Vaporation, ſ. Evaporation; vaporōs, dunſtvoll, dünſtig, blähend; Vaporiſation, f. die Verdampfung, Verflüchtigung, Verwandlung eines Körpers in Dampf; vaporiren, dampfen, dünſten.

Varia, pl. vermiſchte Sachen, Allerlei, Mancherlei; variābel, veränderlich, abwechſelnd, wandelbar, unbeſtändig; Variante, f. pl. —n, verſchiedene Lesarten eines Textes; Variation, f. die Veränderung, Abänderung; variatio delectat, Abwechſelung gewährt Vergnügen od. ergötzt; Varietät, f. die Verſchiedenheit, Mannichfaltigkeit; verſchiedene Art, Abart, Spielart von Thieren od. Pflanzen in der Naturbeſchr.; variiren, abwechſeln, verändern, verſchieden ſein, abweichen, abarten; Variolit, m. eine dunkelgrüne Abart des Trapps.

varicōs, krampfadrig; Varicocēle, f. Heilk. ein Krampfaderbruch, eine Blutadergeſchwulſt; Varicomphălus, m. ein Krampfadernabelbruch, Blutaderknoten im Nabel; Varix, f. die Krampfader, der Blutaderknoten.

Varinas, m. variniſcher Rauch-Taback, (von der american. Stadt Varine).

varus, ſ. v. w. tonthus.

**Vaſall**, m. ein Lehnsmann, Lehnsträger, Dienſtmann; Unterthan; **Vaſallagium**, n. die Dienſt= od. Lehnspflicht, der Lehns=Eid.

**Vaſe**, f. (ſpr. Waſe) ein Gefäß, Zier= od. Prachtgefäß, Schmuckgefäß, ein künſtlicher Blumentopf; vasa chylifĕra, Heilk. Milchſaftgefäße; v. lactĕa, Milchgefäße; v. lymphatĭca, ſ. lymphatiſche Gefäße; v. sacra, heilige Gefäße zum kirchlichen Gebrauch; v. spermatica, Samengefäße der Blumen ꝛc.; **vaſculös**, gefäßig, gefäßreich, mit Gefäßen angefüllt, drüſig.

**Vaticān**, m. der päpſtl. Pallaſt und Hof in Rom.

**Vaticĭnium**, n. pl. —nia, Weiſſagungen, Wahrſagungen; **vaticiniren**, weiſſagen, vorherſagen.

**Vaudeville**, n. (ſpr. Wodewihl) ein Volkslied, Gaſſenlied, Gaſſenhauer.

**Vaurien**, m. (ſpr. Woriängh) ein Taugenichts, Nichtsnutz, Tagedieb.

**Vauxhall**, (ſpr. Wahrhal) ein großer, prächtiger Luſtgarten bei London, Verſammlungsplatz des öffentl. Vergnügens in heitern Sommernächten bei ſchöner Erleuchtung, Muſik ꝛc.

**Veda** od. **Vedam**, m. das heil. Buch, Religionsbuch der Braminen in Indien.

**Vedette**, f. die Reiterwache, Schau= od. Spähwache zu Pferde.

**Vegetabilien**, pl. Pflanzen, Gewächſe; Pflanzenſpeiſen; **vegetabiliſch**, pflanzenartig, zu den Pflanzen gehörig; vegetabiliſches Leben, ein Pflanzenleben; vegetabiliſche Speiſen, Pflanzenſpeiſen, Gemüſe; **Vegetation**, f. das Pflanzen=Wachsthum, die Lebenskraft der Pflanzen, das Pflanzenleben; **vegetativ**, wachſend, belebend; **vegetiren**, als Pflanze wachſen, pflanzenartig leben, ein Pflanzenleben führen, gleichſam eingewurzelt und unthätig leben.

**Vegghia** od. **Veglia**, f. die Abendzeit, beſ. eine Abendgeſellſchaft, ein Abendverein.

**vehement**, heftig, ſtürmiſch, leidenſchaftlich, ungeſtüm; **Vehemenz**, f. die Heftigkeit, Gewalt; Hitze, der Eifer, Ungeſtüm.

**Vehikel**, (vehiculum) n. ein Fahr= od. Leitzeug, Gelegenheits= od. Beförderungsmittel, Hülfsmittel, Etwas nebenher od. beiläufig zu ſeiner Beſtimmung zu befördern; auch Führmittel.

**Vehwam**, Grauwerk, beſ. das Bauchfell des im Winter grau gewordenen nördl. Eichhörnchens od. Vehe.

**Veit** (Vitus), ein männl. Namen; auch der Name eines Heiligen; daher der **Veits**= od. **St. Veitstanz** (chorea sancti Viti), eine Art Krämpfe, mit ſo heftigen und mannichfaltigen Bewegungen und Zuckungen des Körpers, daß der damit Behaftete das Anſehen eines Tanzenden bekommt.

**Velament**, n. eine Hülle, Vorwand, Scheingrund; **veliren**, verhüllen; **Veliten**, pl. leichtbewaffnete Soldaten, Plänkler.

**Velin** od. **Velinpapier**, (ſpr. Welāng) franz. Pergament=Papier, feines und glattes, pergamentähnliches Papier.

**Vellēda**, altdeutſche Wahrſagerinn, deren Ausſprüche für Götterſprüche gehalten wurden. Sie wohnte am Ufer der Lippe in einem hohen Thurme, ohne ſich ſelbſt ſehen zu laſſen.

velle et nolle, das Wollen und Nichtwollen; Velleität, f. kraftloſes Wollen.

Vélocifère, f. (ſpr. Weloßifähr) ein franz. Schnellfahrer, Schnellwagen, die Eilpoſt, Eilkutſche, ſehr bequeme und ſchnelle Landkutſche mit niedrigen Rädern; velocissimo, Tonk. ſehr geſchwind.

Velours, m. (ſpr. Weluhr) Sammet; velours de coton, Baumwollenſammet; veloutiren, ſammetartig wirken.

venāl, verkäuflich, käuflich, feil; Venalität, f. die Verkäuflichkeit, Feilheit, das Feilſein; Vendite, f. Trödel, Trödelwaare; venditiren, feil haben, feil bieten; auch prahlen, ſich rühmen; Vendition, f. die Verkaufung, Veräußerung, der Verkauf.

Vendémiaire od. Vindemiaire, f. (ſpr. Wangdemiähr u. Weng—) der Weinmonat, erſte Monat im ſonſtigen neu-franz. Kalender, vom 22. Sept. bis 21. October.

Vendite, ſ. unter venal.

Vene, f. pl. —n, die Blutader, zurückführende Ader, entg. Arterie; vena poëtica, die dichteriſche Ader, Dichterkraft.

Venefica, f. eine Giftmiſcherinn; Veneficus, m. ein Giftmiſcher; Veneficium, n. die Giftmiſchung, Giftmiſcherei, Vergiftung.

venerābel, ehrwürdig, verehrungs- od. ehrfurchtswürdig; das Venerabile, das Hochwürdige in der röm. Kirche, die zur Verehrung vorgezeigte geweihte Hoſtie; Veneration, f. die Verehrung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; veneriren, verehren, ſehr hochachten.

venērisch, ſ. Venus.

Venia, f. die Nachſicht, Erlaubniß; cum venia, mit Erlaubniß; venia aetatis, f. gerichtl. Nachſicht des Alters, Alters- od. Jahr-Erlaß, Volljährigung, od. vorzeitige Mündigſprechung einer Perſon, die das gewöhnl. geſetzliche Alter dazu noch nicht erreicht hat; vielleicht auch der Altſpruch, Reifſpruch, z. B. veniam aetatis, den Altſpruch erhalten, oder vorzeitig für mündig od. volljährig erklärt werden; venia concionandi, die Erlaubniß zu predigen, das Kanzelrecht; veniell, erlaßlich.

Veni creator spirĭtus, komm Schöpfergeiſt! od. komm heiliger Geiſt! (ein Kirchengeſang).

Venta (ſpr. Wennta), ſpan. Herberge an der Heerſtraße.

Ventarōlen, pl. Wind- und Wetterfahnen; auch Höhlen und Trommeln zu kühler Aufbewahrung von Speiſen und Getränken; Eiskeller, Eisgruben; Ventīl, n. pl. —en, die Luft- od. Windklappe, Luftſperre, Einlaß- od. Röhrenklappe; Ventilātor, m. ein Luftzieher, Windfang, Windeinlaſſer, Windrädchen; ventiliren, Rſpr. uneig. Etwas hin und her überlegen, von allen Seiten betrachten, unterſuchen, ſichten; verhandeln, abhandeln, gerichtlich betreiben; Ventilation, f. die Sichtung, Erörterung, ausführliche Verhandlung; auch Schätzung der Güter, die man theilen muß; Ventilogium, n. eine Wetterfahne; Ventoſe, m. (ſpr. Wangtoſ') der Windmonat, 6te Monat im weiland neuen franz. Kalender, vom 19. Febr. bis 20. März.

Venter, m. der Bauch, Unterleib; Rſpr. ein ſchwangerer Bauch, ſchwangeres Weib, eine verſchloſſene Leibesfrucht; daher curator ven-

ventris, ein Vormund, der im voraus für ein noch nicht gebornes Kind (nach des Vaters Tode) beſtellt wird; **Ventriloquiſt**, m. ein Bauchredner.

**Venus**, f. Fabell. die anmuthsvolle Göttinn der Schönheit und Liebe; uneig. ſinnliche Liebe, Schönheit und Annehmlichkeit; auch Wolluſt, Unkeuſchheit; deßgl. der nach ihr genannte glänzendſte Planet, der Morgen- und Abendſtern; Scheidek. das Kupfer; **die mediceïſche Venus**, die ſchönſte Darſtellung der Göttinn Venus, eines der größten Meiſterſtücke der alten Bildhauerkunſt, welches ſich in der Kunſtkammer der Großherzoge von Florenz, aus der Familie der Mediceer od. dem Hauſe Medicis befand; **Venus vulgivăga**, die gemeine, herumſchweifende Wolluſt od. Allmanns-Venus; **venĕriſch**, wolluſtkrank, luſtſüchtig, luſtſiech; **veneriſche Krankheit**, Luſtſeuche, eine aus Unzucht und Ausſchweifung herrührende anſteckende Krankheit; **Venus-Fliegenfalle**, ſ. Dionäa; **Venulit**, m. verſtein. Venusmuſchel.

**veracciſen**, verſteuern, mit Abgabe belegen, ſ. Acciſe.

**veraccordiren**, verdingen, ſ. Accord.

**Veracität**, f. die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.

**veralimentiren**, ſ. alimentiren.

**verauctioniren**, ſ. Auction.

**Verbena**, f. Eiſenkraut, ein Ziergewächs von verſchiedenen Arten.

**Verbum**, n. pl. **Verba**, Sprachl. ein Zeitwort, Meldewort, Zuſtandswort, Wandelwort. Das Verbum iſt entweder einwirkend (Activum), od. leidentlich (Paſſivum), auf die Perſon zurückwirkend (Reflexivum), z. B. ich freue mich, od. gegen- od. wechſelſeitig zurückwirkend (Reciprŏcum), z. B. wir lieben einander, ſie zankten ſich; oder wirkungslos (Neutrum), überleitend (Tranſitivum); **verbum anomălon** od. **anomalum**, ein unregelmäßiges Zeitwort; **v. auxiliāre**, ein Hülfszeitwort; **v. defectivum**, ein in der Beugung mangelhaftes Wort; **v. depōnens**, ein Zwitter-Zeitwort in leidender Form mit thätiger Bedeutung; **v. desiderativum**, ein begehrendes Zeitwort, z. B. ſchläfern; **v. factitivum**, ein bewirkendes Zeitwort, z. B. räuchern; **v. frequentatīvum**, ein Veröfterungs- oder Wiederholungswort; **v. imitativum**, ein nachahmendes Zeitwort, z. B. kälbern; **v. impersonāle**, ein unperſönliches oder drittperſönliches Zeitwort; **verbāl**, wörtlich, die Worte betreffend, entg. real; **Verbal-Definition**, f. die Wort-Erklärung; **Verbal-Injurien**, Beleidigungen mit Worten; **verbaliſiren**, mündlich verhandeln; auch unnütze Worte machen; **verbālĭter**, wörtlich; **verbōs** od. **verbös**, wortreich, weitläufig; **Verboſität**, f. die Wortfülle, Redſeligkeit, Geſchwätzigkeit, Weitſchweifigkeit; **verbotĕnus**, wörtlich, bis aufs Wort; **in verba magistri** ſchwören, auf die Worte des Meiſters od. Lehrers ſchwören, d. i. deſſen Lehrſätze unbedingt annehmen; **verba minitantia**, pl. drohende Worte od. Drohworte; **v. praescripta**, vorgeſchriebene Worte; **v. precaria**, Bittworte; **Verbianz**, f. die Geſchwätzigkeit, Wortmenge; **Verbi divini Minister**, abgek. **V. D. M.**, Diener des göttlichen Wortes.

**verbarricadiren**, verrammen, verzäunen.

Verberation, f. eig. Prügelung, Schlagung; die Lufterſchütterung, welche den Schall verurſacht.

verchameriren, (ſpr. verſch—) ſich vergaffen, verlieben.

verclauſuliren, ſ. clauſuliren.

verde antīco, altes od. alterthümliches Grün, grüner Marmor aus Griechenland.

verdeſtilliren, verdünſten, verflüchtigen; vergeuden, verſchwenden, durchbringen, verſpillen.

Verdict (ſpr. Werdickt), in Engl. ein Ausſpruch, die Entſcheidung, Erklärung, der Geſchwornen-Ausſpruch.

vergalopiren (ſich) übereilen od. verlaufen, einen Verſtoß machen, verſtoßen.

Vergette, f. (ſpr. Werſchette) die Bürſte, geſchornes Stirnhaar, kurz geſchnittenes Vorderhaar.

verhypotheciren, ſ. Hypothek.

Verificateur, m. (ſpr. —tör) ein Beglaubiger, Bewährer, Beſtätiger der Wahrheit od. Richtigkeit von Urkunden, Rechnungen ꝛc.; Verification, f. die Bewährung, Beſtätigung, Bekräftigung, Beglaubigung; verificiren, wahr machen, bewähren, bewahrheiten, die Richtigkeit einer Sache darthun, beweiſen, beſtätigen, bekräftigen, beglaubigen, erhärten, beurkunden; veritāble, (ſpr. weritabel) wahrhaft, wirklich, aufrichtig, echt, unverfälſcht, ungeheuchelt; en vérité, (ſpr. ang Weriteh) in Wahrheit, wahrlich, wirklich, in der That; veritas, f. die Wahrheit; veritas documenti, die Wahrheit oder Echtheit einer Urkunde; ver. forensis od. juridica, rechtliche Wahrheit; ver. odium parit, Wahrheit erzeugt Haß od. macht verhaßt.

verintereſſiren, verzinſen; ſich verintereſſiren, Zinſen abwerfen od. einbringen, zinſen.

Verker, ein türk. Unterhaltungsſpiel, nach Art des Dam- und Schachſpi[illegible]

verlat[illegible] [illegible]einen, in Latein überſetzen.

verlicentiren od. [illegible] licenten, verzollen, verſteuern.

verlutiren, verkitten, ein Geſchirr od. Gefäß, welches man im Feuer gebrauchen will, mit einem genau paſſenden Deckel verſchließen und mit Lehm verkleben.

vermaledeien, ſ. malediciren.

Vermeil, m. (ſpr. Wermällj), röthliche Farbe; vergoldetes Silber.

Vermicellen od. Vermicelli, pl. (ſpr. Wermidſchelli) eig. Würmchen, ital. feine Fadennudeln; vermiculār, wurmförmig; Vermillon, m. (ſpr. Wermiljong) Scharlachwurm; fein geriebener und zubereiteter Zinnober.

vernāl, frühlingsmäßig, zum Frühling gehörig, lenzig.

Vernier, ſ. v. w. Nonius.

Verole, f. (ſpr. Werohle), die Krätze, Luſtſeuche.

Veronica, weibl. Namen: die wahrhaft Einzige in ihrer Art; nach Andern: die Siegbringerinn; auch Ehrenpreis, eine Pflanze von verſchiedenen, zum Theil arzneilichen Arten.

verpalliſadiren, ſ. Palliſade.

verpönen, ſ. poena.
verproceſſiren, durch Proceſſe od. Rechtshändel verlieren.
verproviantiren, ſ. Proviant.
Verroterie, f. (ſpr. Werroterih) allerlei kleine Glaswaaren, z. B. Glaskorallen, Glasperlen ꝛc.

Vers (versus), m. eig. die Wendung; Gedichtzeile; ein kleiner Abſatz, Spruch eines Bibel-Capitels, auch Verſikel, m.; versus memoriāles, pl. Gedächtnißverſe, Verſe die dem Gedächtniß zu Hülfe kommen ſollen; Verſāl-Buchſtaben, große Anfangsbuchſtaben; Verſificātor od. Verſificateur, m. (ſpr. —tör) ein Verskünſtler, Versbauer; Verſīfex, m. ein Versmacher, Versler, Reimſchmied; Verſification, f. die Versbildung, der Versbau; verſificiren, Verſe machen, in Verſe bringen; reimen; verſiren, ſich mit Etwas beſchäftigen, damit umgehen; in einer Sache verſirt ſein, darin geübt, bewandert od. gewandt ſein; verſatīl, beweglich, wankend, ſchwankend, wankelmüthig, veränderlich; Verſatilität, f. die Drehbarkeit, Gewandtheit, Geſchmeidigkeit, Lenkſamkeit; Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; versicōlor, buntfarbig, von mancherlei Farbe; als Hauptwort: ein Farbenwechsler, Achſelträger, Maulredner; Verſion, f. die Dolmetſchung, Überſetzung; versio interlineāris, eine zwiſchenzeilige Überſetzung; versio in rem, Rſpr. die Verwendung zu einem beſtimmten Zwecke, Nutzanwendung, auch v. in utilitatem; v. utēri, Heilk. Umkehrung, Umſtülpung der Gebärmutter; verso folio, auf der Kehr- od. Rückſeite; Verſūra, f. Kfſpr. der Waarenumſatz, Umſchlag; verſuriren, umſetzen, umſchlagen; vertiren, umwenden, umdrehen, umkehren; überſetzen, dolmetſchen; vertātur od. verte! abgek. V., wende um od. ſchlage um (Blätter, beſ. Notenblätter).

vertebral, Heilk. wirbelbeinig, zu den Wirbelknochen gehörig; Vertex, m. der Wirbel, Scheitel, Gipfel; vertical, ſcheitelrecht, ſenkrecht, (vergl. perpendiculār); Vertical-Linie, eine Senklinie od. ſenkrechte Linie; Vertical-Winkel, ein Senk- od. Scheitelwinkel; Vertumnus, m. fabelh. röm. Wendegott, der Gott der Veränderung, der wechſelnden Jahrszeiten ꝛc., auch Gartengott, deſſen Geliebte Pomona war; Vertumnalia, pl. die dieſem Gotte zu Ehren im October gefeierten Feſte.

Vertūgale, ein franzöſ. Reifrock.

Veſicantia, pl. Heilk. Blaſenmittel, Zugmittel, blaſenziehende Heilmittel, von vesica, f. die Blaſe, Blatter; Veſicatōrium, n. ein Blaſen- od. Zugpflaſter, Spaniſch-Fliegenpflaſter; eine ſpaniſche Fliege; Veſicularſyſtem, n. die Bläschenlehre, nach welcher das Aufſteigen der Dünſte in der Luft und die Erhaltung derſelben in Geſtalt der Nebel und Wolken aus der Entſtehung hohler Bläschen erklärt wird.

Vesper, f. eig. Abend, ſpäter Nachmittag; der Nachmittagsgottesdienſt; Vesper-Brod, das Nachmittagsbrod, Halbabendbrod; Vesper-Predigt, die Nachmittagspredigt; ſiciliſche od. ſicilianiſche Vesper, die Ermordung aller franzöſiſchen Beſatzungen, welche in Sicilien 1282 zur verabredeten Zeit des Vesper-Läutens durch die ſiciliſchen

Bürger geſchah, um ſich der rechtmäßigen Herrſchaft der Spanier zu unterwerfen; **veſpern**, am Nachmittage eſſen; **Veſpertiner**, bei den Kathol. Nachmittags- od. Abendprediger.

**Veſta**, f. Fabell. die Göttinn des Feuers, des Herdes od. Hausfeuers, das Sinnbild der häuslichen Glückſeligkeit, Sittſamkeit u. Keuſchheit; ſie war eine Tochter des Saturn und der Rhea; auch ein von Dr. Olbers neu entdeckter Planet; **Veſtalinnen**, Prieſterinnen der Veſta, Jungfrauen von unverbrüchl. Keuſchheit und ſtrenger Eingezogenheit, die das immerwährende heilige Feuer in dem Tempel dieſer Göttinn unterhalten mußten ꝛc.; **Veſtalien**, pl. der Veſta zu Ehren gefeierte röm. Feſte im Monat Junius.

**Veſtiarius**, m. (v. vestis, Kleid), bei den Kathol. ein Aufſeher über die Kirchengeräthe und Meßgewänder.

**Veſtibŭlum**, n. franz. **Veſtibule**, (ſpr. Weſtibühl) der Vorhof, Eingang ins Haus; Vorſaal.

**Veſtīgien**, pl. Fußtapfen, Spuren; **Vestigia me terrent**, die Fußtapfen ſchrecken mich ab, d. h. ich ſcheue mich, weiter zu gehen. (So ſprach der Fuchs zum kranken Löwen in der bekannten Fabel.); **veſtigiren**, nachſpüren.

**Veſuv**, m. ein feuerſpeiender Berg bei Neapel; **Veſuvian**, m. ein pechbrauner, glänzender, kryſtalliſirter Stein vom Kieſelgeſchlecht.

**Veteran**, m. pl. —en, ein Altſöldner, alter, verſuchter Krieger; alter, erfahrner od. bewährter Geſchäftsmann, Gelehrter ꝛc.; **vetus Testamentum**, abgekürzt **vet. Test.**, das alte Teſtament, ſ. Teſtament.

**Veterinārius** od. **Veterinär**, m. ein Vieh- od. Thierarzt, Roßarzt ꝛc.; **veterinär** od. **veterināriſch**, thierarzneilich, thierärztlich; **Veterinär-Schule**, eine Vieh- od. Thierarzneiſchule.

**veto**, ich verbiete, verwerfe, willige nicht ein; das **Veto**, das Verbot, die Mißbilligung, Verwerfung; das Verwerfungs- oder Verneinungsrecht eines Monarchen.

**Vettel** (v. vetŭla), f. ein altes, gemeines Weib; eine gemeine liederliche Dirne.

**Vettūra**, f. eine Lohnkutſche; **Vetturīno**, m. ein Lohnfuhrmann, Lohnkutſcher in Italien.

**Vexation**, f. die Neckerei, Plage, Bedrückung, Kränkung; **vexiren**, plagen, quälen, beunruhigen, bedrängen, nicht zufrieden laſſen, necken, foppen, ſchrauben, zerren, drillen, ſcheren, hudeln, zum Beſten haben; **Vexirerei**, die Quälerei, Neckerei, Hudelei ꝛc.; **Vexir-Becher**, ein Spaßbecher; **Vexir-Doſe**, eine Spaßdoſe; **Vexir-Spiegel**, ein Täuſchungsſpiegel, womit man angeführt oder getäuſcht wird.

**Vezier**, od. eig. **Weſir**, m. eine Stütze, ein Unterſtützer, Staatsrath od. Miniſter des türk. Kaiſers; **Groß-Vezier**, **Ober-Miniſter**, der oberſte Staatsbeamte im türk. Reiche.

**vi**, ſ. unter vis.

**Via**, f. der Weg; das Mittel, die Art; **via crucis**, der Kreuz- od. Kreuzigungsweg, bei den Kathol. ein Betweg mit Bildern aus der Leidensgeſchichte Jeſu Chriſti; Rſpr. **via facti**, eigenmächtig, durch

Digitized by Google

Thathandlung oder Thätlichkeit; viae servitus, ſ. servitus; per viam actionis, vermittelſt einer Klage od. durch eine Klage; per viam appellationis, durch Berufung auf ein höheres Gericht; per viam supplicationis, durch eine Bittſchrift ꝛc.; Viaticum, n. ein Reiſegeld, Zehr- od. Reiſepfennig; Viatōrium, n. ein Wegmeſſer, ſ. Hodometer.

Vibration, f. ſ. Oſcillation; vibriren, ſ. oſcilliren; Vibrabilität, f. die Schwingbarkeit; Vibrationsſyſtem, n. jede Lehre, die gewiſſe Erſcheinungen aus Schwingungen erklärt, die ſich in einem elaſtiſchen Mittel fortpflanzen.

Viburnum, n. Schneeball, ein Ziergewächs von verſchiedenen Arten.

Vicārius od. Vicār, m. ein Amts- od. Stellvertreter, Verweſer; Reichs-Vicarius, Reichsverweſer; Vicarius apostolicus castrensis, ein kathol. oberſter Feldprieſter, Oberfeldpropſt; Vicariāt, n. od. Vicarie, f. die Stellvertretung, Amtsverwaltung, das Verweſeramt; vicariren, eines Andern Stelle vertreten, ſein Amt verwalten; Vices, pl. um- od. abwechſelnde Amtsverrichtungen, Stellvertretung; z. B. Jemandes Vices vertreten, ſeine Stelle od. ſein Amt verwalten; vice, eig. an der Stelle, anſtatt; in Zuſammenſ. Unter- od. Vertretungs-, z. B. Vice-König, Unterkönig; Vice-Director ꝛc.; Vicedom od. Vizthum (v. vicedominus), m. eig. ein Stattherr, Statthalter, Stellvertreter eines Fürſten; ein Verweſer od. Verwalter geiſtlicher Güter; vice versa od. abgekürzt v. v., umgekehrt, hinwiederum.

Viceſimation, f. altröm. Looſung um den 20ſten Mann aus einer großen Verbrecherrotte zur Hinrichtung, (vgl. Decimation); viceſimiren, den Zwanzigſten verurtheilen od. hinrichten laſſen.

Vicinal-Wege, Nachbar- od. Nebenwege, die nicht Poſt- und Landſtraßen ſind.

viciōs, ſ. vitiōs.

Vicomte (ſpr. Wikonght'), der Beſitzer einer Herrſchaft in Frankr.

Victor, männl. Namen: der Sieger; Victoria, f. der Sieg; Fabell. die Siegesgöttinn; victoriōs, ſiegreich, ſieghaft; victoriſiren, ſiegen, überwinden, den Sieg davon tragen.

Victuālien, pl. Lebensmittel, Eßwaaren, Mundvorrath; auch Eßgut, Nieß- oder Zehrgut; victus et amictus, m. Nahrung und Kleidung.

Vicunna, ſ. Vigogne.

vide od. videātur! (abgek. v.) ſiehe, ſiehe nach, oder man ſehe! (näml. die angeführte Seite eines Buchs); vidētur, es ſcheint, dünkt; ſein Videtur geben, ſeine Meinung od. ſein Gutachten über Etwas geben; vidi, ich hab's geſehen; vidit abgek. vt., er hat's geſehen od. durchgeſehen; vidimus, wir haben es geſehen, durchgeſehen und verglichen; Vidimus, n. eine Beglaubigung, ein Beglaubigungsſchein; vidimiren, beglaubigen od. gerichtlich bezeugen und beſtätigen, daß eine mit dem Original verglichene Abſchrift richtig od. gleichlautend ſei; vidimirte od. beglaubigte Abſchrift; Vidimation, f. die Be-

-glaubigung, gerichtl. Vergleichung u. Beſtätigung einer Schrift; pro vidimatione, Durchſichtsgebühr.

**Vidualitium**, n. das Witthum, der einer Wittwe ausgeſetzte ſtandesmäßige Unterhalt.

vif, (ſpr. wif) lebendig, lebhaft, munter, friſch, feurig.

vigiliren, wachen, wachſam od. aufmerkſam ſein, ſcharf beobachten, aufpaſſen; vigilant, wachſam, aufmerkſam, achtſam; Vigilanz, f. die Wachſamkeit; Vigiliarius, m. ein klöſterlicher Morgenwecker, der Ordensgeiſtliche, welcher zur Nacht- oder Morgenandacht wecken muß; Vigilie, weibl. Namen: die Wachſame; Vigilien, pl. Nachtwachen; in der röm. Kirche Vorabende der hohen Feſte; Seelmeſſen, Sterbe- od. Todtenfeier, nächtl. Gebete zum Seelenheil eines Verſtorbenen vor der Beerdigung.

**Vigintivir**, m. ein Zwanziger, Mitglied des Vigintivirats od. Zwanzigeramtes.

**Vigna** od. **Vigne**, f. (ſpr. Winje) ein Weinberg, ländliches Luſthaus; Vignette, f. (ſpr. Winjette) ein Verzierungsbildchen, Druckzierath, kleines Kupfer, als Zierath zu Anfange od. Ende eines Buchs, wozu ehem. Weinblätter ꝛc. gewöhnl. waren.

**Vigogne**, f. (ſpr. Wigonje) od. **Vicunna**, das Schafkameel, in Peru, von der Größe einer Ziege, und die ſchönſte, feinſte Wolle davon, Vigognewolle.

**Vigueur**, f. (ſpr. Wigöhr) (vigor, m.) die Lebenskraft, Lebhaftigkeit, Kraft, Stärke, Vollkraft; vigoureur (vigurös), lebhaft, friſch, munter, ſtark, rüſtig, kraftvoll, vollkräftig, voll Lebenskraft; vigōre commissionis, Rſpr. kraft erhaltenen Auftrages; vigore rescripti, vermöge höhern Befehls ꝛc.; vigorōso, Tonk. kräftig, mit Nachdruck.

vilain, (ſpr. wiläng) niedrig, niederträchtig, häßlich, ſchändlich, garſtig, ſchmutzig.

viliōris conditiōnis, von ſchlechterer Beſchaffenheit od. geringerer Güte.

**Villa**, f. ein altröm. od. ital. Landhaus od. Landgut; Villeggiatura, f. (ſpr. Willedſchatura) Landluſt, Landvergnügen; Beziehung der Landhäuſer; Sommeraufenthalt in Italien.

villōs (villosus), flockig, zottig; villosa tunĭca, Heilk. Flockenhaut.

vin, m. (ſpr. Wängh) Wein; vin de Bourgogne, (ſpr. Wängh de Bargonje) Burgunderwein; v. de Graves, Graveswein; Vinalien, pl. Weinfeſte.

Vinaigre de quatre voleurs, (ſpr. Winägr de katt Wolöhr) der Vier-Räuber-Eſſig, Spitzbuben-Eſſig, auch Peſt-Eſſig, ein von 4 Räubern erfundener Eſſig, aus Raute, Salbei, Wermuth, Münze und Lavendel bereitet, womit ſie ſich zur Zeit einer Peſt gegen Anſteckung geſichert haben ſollen.

**Vinca**, f. Sinngrün, ein Ziergewächs von verſch. Arten.

**Vincenz**, männl. Namen: der Überwinder, Sieger.

Vinctūr, f. die Binde; vinculiren, verbinden; Vinculum, n. ein Band, eine Feſſel; vinculum conjugale, das Eheband.
Vindemiaire, ſ. Vendémiaire.
Vindication, f. die Zueignung, Zurückforderung einer Sache; der Anſpruch darauf, als auf ein Eigenthum; vindiciren, ſich als Eigenthum anmaßen, zueignen, in Beſitz nehmen, als Eigenthum zurückfordern; vindicativ, ſtrafend, rächend, rachſüchtig, rachgierig.
Vingt-un, (ſpr. Wängtöng) Ein- und zwanzig, ein bekanntes Wagſpiel mit franz. Karten.
Vinōlenz, f. die Weintrunkenheit; Vinomēter, m. ein Weinmeſſer; vino secco, m. Trockenbeerwein, von getrockneten Trauben; vinum admissionis, Antrittswein, das Gaſtmahl eines neu aufgenommenen Domherrn.
Violation, f. die Verletzung, Entehrung, Entweihung; Schändung, Nothzüchtigung; violent, gewaltig, gewaltſam, heftig, ungeſtüm, auch violenter; Violenz, f. die Gewalt, Gewaltſamkeit, Gewaltthätigkeit, Heftigkeit, der Ungeſtüm; violiren, verletzen, entweihen, entehren, ſchänden, nothzüchtigen; violata, f. eine Geſchwächte, Entjungferte; violentum stuprum, ſ. stuprum violentum.
Viole, f. ein Veilchen; Viola Matronalis, Frauen-Veilchen, gefüllter Nachtſchatten; Violen-Wurzel, die Veilchenwurzel, etwas bittere, heilſame Wurzel mit lieblichem Veilchengeruch; violet, veilchenfarbig, veilchenblau.
Viola od. Viole, Tonk. f. Alta-Viola; viola di gamba, ſ. Gambe; Violine, f. die Geige, gem. Fiedel; Violiniſt, m. ein Geiger, Geigenſpieler, gem. Fiedler; violino piccolo, n. die kleinſte Geige, Quartgeige; violino primo, die erſte Geige; v. secondo, die zweite Geige; Violon, m. (ſpr. Wiolong) die Baßgeige, der Baß; Violoniſt, m. ein Baßgeiger; Violoncello, m. od. Violoncell, n. (ſpr. Wiolongſchell) die kleine Baßgeige, Kniegeige, auch Schello; Violoncelliſt, m. ein Baßgeiger.
Viper, f. eine Otter, bräunliche, giftige Schlange, beſ. in Italien.
Virāgo, f. ein männliches Frauenzimmer, Mannweib.
Virelai (ſpr. —läh), ein alte Art kurzer franz. Verſe von einerlei Reim.
Virement de parties, m. (ſpr. Wiremangh de Partih) Kffpr. das Abrechnen, An- und Überweiſen einer Schuld auf Meſſen, (vgl. Scontro).
Virginia, ein weibl. Namen: die Jungfräuliche; Virginität, f. die Jungfrauſchaft od. Jungferſchaft, der Jungferſtand.
Virgouleuſe, f. (ſpr. Wirgulöſe) die Glanzbirn, Eisbirn, eine Art ſehr ſaftiger Winterbirnen.
Virgūla mercuriālis, f. die Wünſchelruthe; virguliren, anſtreichen, mit kleinen Strichen („") einſchließen.
Virilität, f. die Mannbarkeit, Mannheit; virīl, männlich, mannhaft, mannbar; virilis portio, ſ. Portion; viritim, Mann für Mann; Virilſtimme, ſ. votum; Viripotenz, f. Mannbarkeit, Mannkraft.

virtual u. virtualiter, kräftig, vermöglich, der Kraft nach; Virtuoſe od. Virtuos, m. ein Meiſter in ſeiner Kunſt, beſ. in der Muſik, großer Künſtler, Kunſtſtarker, Kunſtheld, Großmeiſter, Hochkünſtler; Virtuoſinn, Meiſterinn, große Künſtlerinn 2c.; Virtuoſität, f. die Meiſter-Fertigkeit, Kunſtkraft, Meiſterkraft, Meiſterſchaft od. Vollkommenheit in einer Kunſt.

virulent, eiterig, bösartig, giftig, voll ſcharfer, bösartiger Säfte; Virulenz, f. die eiterartige Beſchaffenheit einer Wunde 2c.

Viſage, m. u. f. (ſpr. Wiſahſch') das Geſicht, Angeſicht, die Geſtalt, Geſichtsbildung; viſibel, ſichtbar; Viſion, f. ein Geſicht, eine Erſcheinung, Einbildung, Träumerei; Redek. die Anſchauung; Viſionär, m. ein Seher, Geiſterſeher, Geſichtler, Schwärmer, Träumer; (vergl. Phantaſt); Viſier oder Viſir, der Schieber an einem Helm, Helmſchieber, Sichtel, die Helmſicht, Helmöffnung, wodurch man ſiehet; der Augenpunkt, das Korn, die Schau am Schießgewehr; viſiren, abſehen, zielen, ſichteln, den Augenpunkt nehmen, aufs Korn nehmen; aichen, ahmen, den Inhalt eines Faſſes mit dem Viſirſtabe unterſuchen und meſſen; Viſirer, m. ein Faßmeſſer, Aicher, Aichmeiſter; Viſirſtab, ein Maßſtab für Fäſſer, (niederſ. Roje); visis actis, Kſpr. nach eingeſehenen Acten od. nach Einſehung der Verhandlungen od. Streitſchriften; Viſorium, n. das Geſichtsziel, ein Handſchrifthalter bei Buchdr. ſ. Tenakel.

vis-à-vis, (ſpr. wiſawih) gegenüber; als Sachw. ein Gegenüber; Tonk. ein Doppelflügel, ein neues 1779 von Hoffmann erfundenes Tonwerkzeug.

Vis, f. die Kraft, Macht, Gewalt; vi, mit-Gewalt, gewaltſam, auch zufolge; vi absolutionis, kraft der Losſprechung; vi adjūdicationis, kraft od. vermöge der Zuerkennung; vi praesidii, kraft des Vorſitzes und des Vorrechtes, als Vorſitzer; vi cessionis, vermöge od. kraft der Abtretung; vis centrifūga, f. ſ. Centrifugalkraft; v. centripēta, ſ. Centripetalkraft; vis inertiae, die Kraft der Trägheit od. Beharrlichkeit, das Beharrungsvermögen; vis probandi, die Beweiskraft; vis compulsīva, antreibende Gewalt; v. expulsiva, austreibende Gewalt; v. legis, geſetzliche Kraft, Geſetzeskraft.

Viſa, ſo viel als Viſta.

viſcerāl, eingeweidlich, zu den Eingeweiden gehörig od. dieſelben betreffend, z. B. Viſceral-Arznei, Arznei zur Stärkung der Eingeweide, (viscĕra).

viſcīd, zähe (beſ. vom Schleime); Viſcoſität, f. die Klebrigkeit, Zähheit; zäher Schleim; Viſcus, der Vogelleim.

Viſcounte (ſpr. Weikaunt), ein engl. Untergraf; vgl. Vicomte.

viſibel 2c., ſ. unter Viſage.

Viſitation, f. die Unterſuchung, Beſichtigung, Hausſuchung; Viſitātor, m. ein Durchſucher, Güterbeſchauer od. Beſichtiger; Viſite, f. der Beſuch, Zuſpruch; Viſiten-Zimmer, das Beſuchzimmer; Viſitandine, eine Nonne von dem Orden der Heimſuchung Maria's; Viſi-

ten-Ameiſen, Zug-Ameiſen in Weſtindien, von der Größe der Weſpen; viſitiren, unterſuchen, durchſuchen, beſichtigen.

Viſorium, ſ. unter Viſage.

Viſta, f. die Anſicht od. Sicht, Vorzeigung eines Wechſels bei Kaufl.; à vista, ſogleich auf Sicht od. nach Anſicht des Wechſels; visum repertum, n. ein Beſichtigungs- od. Unterſuchungsbericht, Fundbericht od. Fundſchein eines Arztes über verwundete od. getödtete Körper, ein Schaubericht.

vitāl, zum Leben gehörig, lebend, lebendig, belebend, lebenskräftig; Vitalität, f. die Lebenskraft, Lebensfähigkeit, das Leben; Vitalitium, n. der Lebensunterhalt, das Leibgedinge, der Wittwengehalt; Vital-Princip, n. die Lebensgrundurſache; Vital-Wärme, die Lebenswärme; vita ante acta, das vorher geführte Leben, der vorige Lebenswandel; v. sedentaria, ſ. ſedentariſch; vita brevis, ars longa, das Leben iſt kurz, die Kunſt lange dauernd; Vitalian u. Vitaliane, Nam. der und die Lebenskräftige, Lebhafte.

Vitilitigator, m. ein Tadler, Schreier, Kläffer; Vitilitigium, n. Geſchwätz, Gekläff.

Vitium, n. pl. Vitia, ein Fehler, Mangel, Gebrechen, Verſehen, Irrthum, Laſter rc.; vitium naturae, ein Naturfehler, angeborner Mangel; vitium canonĭcum, ein Gebrechen des Körpers; wodurch Jemand zu einem geiſtlichen Amte unfähig wird; vit. remissiōnis, Tonk. Fehler des Nachlaſſens, fehlerhaftes Sinken od. Herunterziehen der Singſtimme; vit. subreptionis, Rſpr. ein Erſchleichungsfehler, falſche, einſeitige Vorſtellung; v. tremŭli, das Zittern od. Meckern beim Singen; vitiōs, fehlerhaft, unrichtig; laſterhaft; Vitioſität, f. die Fehlerhaftigkeit, Bösartigkeit, Verdorbenheit od. Verderbtheit des menſchl. Herzens.

vitreſcībel, verglasbar, verglaslich; Vitreſcibilität, f. die Verglasbarkeit; vitreſciren und vitrificiren, verglaſen, in Glas verwandeln, zu Glas ſchmelzen; Vitrification, f. die Verglaſung, Verwandlung in Glas; Vitriol, m. ein metalliſches Salz, Schwefelſäure in Verbindung mit Metallkalken, beſ. von Kupfer, Eiſen, Zink und Kobalt; daher Kupfer-, Eiſen-, Zink- und Kobaltvitriol; Vitrioläther, m. od. Vitriolnaphtha, f. höchſtgereinigter Weingeiſt mit Vitriolſäure deſtillirt, äußerſt flüchtig, leicht entzündbar und von ſtarkem, durchdringendem Geruch, (vgl. Äther); Vitromēter, m. ein Glasmeſſer, Strahlenbrechungsmeſſer.

vituperīren, tadeln.

Vivacität, od. franz. Vivacité, f. (ſpr. Wiwahßiteh) die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Thätigkeit, das Feuer; vivace, (ſpr. wiwahtſche) lebhaft, feurig; viv, ſ. vif; vivacissimo, höchſt lebhaft; Vivandier, m. (ſpr. Wiwangdjeh), ein Feldkrämer, Lagerhändler mit Lebensmitteln; ſ. v. w. Marketender; vivat! er od. es lebe! Jemandem ein Vivat bringen, ein Lebehoch bringen; viva vox, f. lebende Stimme, mündliche Belehrung; viva voce, mit lebendiger Stimme, d. i. mündlich; Vivification, f. die Belebung, Lebendigmachung; Vivipāren, pl. Lebendig-Gebärende Thiere, welche leben-

dige Junge gebären; Vivres, pl. (ſpr. Wiwers) Lebensmittel, Mundvorrath; Vivian u. Viviane, der u. die Muntere, Lebhafte.

Viverre, f. pl. Viverren, auch Moufette und Conepatle, Stinkthiere, ein dem Marder ähnl. Thiergeſchlecht.

vix credo, kaum glaub' ich's.

Vizdom od. Vizthum, ſ. Vicedom.

Vitzliputzli, der von den Ureinwohnern in Mexiko verehrte böſe Hauptgötze od. Teufel.

Vleet, f. ein holländ. Treibnetz zum Heringsfang; auch das Fiſcherzeug und das Schiff zum Wallfiſchfang.

Vließ, f. (v. vellus) ein Wollenfell, Widderfell mit Wolle; das goldne Vließ, ein fabelh. Widderfell, ſ. Argonauten; Orden vom goldnen Vließ, ein öſterreich. Ritterorden, ſeit 1429, deſſen Ordenszeichen ein goldnes Lammfell iſt.

Vloot, f. holländ. Flotte.

Vocabel, f. ein Wort; pl. Vocabeln, Wörter zum Auswendiglernen, Lernwörter; Vocabulārium, n. ein Wörterbuch; Vocal, m. Selbſt- od. Grundlaut, lauter Buchſtab, (entg. Conſonant); vox, f. die Stimme, der Laut; vox humana, f. die Menſchenſtimme, ein Orgelzug; vox hybrĭda, ein Zwitterwort, zwei- od. mehrſprachiges Wort, z. B. verintereſſiren; vox popŭli, vox Dëi, Sprichw. Volksſtimme iſt Gottesſtimme; vox virginea, Jungfernſtimme, ein noch lieblicheres und um eine Octave höheres Orgelregiſter als vox humana; ad vocem, zu od. bei dem Worte (fällt mir ein); Vocalmuſik, Geſang, (entg. Inſtrumentalmuſik); Vocation, f. die Berufung, der Beruf od. Ruf zu einem Amte; Vociferation, f. das Lautrufen, Schreien, Geſchrei; vociren, berufen; Vocativus oder Vocativ, ſ. Caſus; auch ein Schalk, loſer Vogel.

Voiture f. (ſpr. Woat—), eine Kutſche, ein Fuhrwerk, Wagen.

volabel, flüchtig; Volabilität, f. die Flüchtigkeit; Volant, m. (ſpr. Wolang) ein Federball; Volante, f. ein langes, fliegendes, leichtes Frauenkleid; volante Siegel, fliegende od. halbbefeſtigte Siegel; volatil, flüchtig, leicht verfliegend, verdunſtend; volatiliſiren, verflüchtigen, flüchtig machen in der Scheidek.; Volatiliſation, f. die Verflüchtigung; Volatilität, f. die Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit.

Vole, f. (ſpr. Wohl) Kartenſp. ein Allſtich, auch Tout, wenn ein Spieler alle Stiche macht; la Vole annoncée od. Solo tout, Allſtich-Spiel, im Cinquille, wo der, welcher es ankündigt, alle 8 Stiche machen muß.

volente Deo, abgek. v. D., wenn Gott will, mit Gottes Willen; volenti non fit injuria, dem Wollenden geſchieht nicht Unrecht od. wer es ſo haben will, dem geſchieht's recht.

Volière, f. (ſpr. Woliähr') ein Vogelhaus.

Volik, eine türk. Barke.

Volkmar, altdeutſcher männl. Namen: Volksbeiſtand.

Volkameria, f. ein Ziergewächs von verſch. Arten, von dem die eine (Volkameria flagrans od. Clerodendrum flagrans auch Volkmannia japonica) die wohlriechendſten Blumen bringt.

Digitized by Google

**Volontair**, m. (ſpr. Wolongtär) oder **Volontär**, ein Freiwilliger (Soldat), Dienſt- od. Herrenloſer, Selbſtgelaſſener.

**Voltaiſche Säule**, ſ. Galvaniſmus.

**Volte**, f. (ſpr. Wolte) die Wendung, der Kreislauf, Kreisritt auf der Reitbahn; Kartenunterſchlag, die Kartenwendung, ein Kunſtgriff geübter Kartenſpieler; daher die Volte ſchlagen; **voltigiren**, (ſpr. woltiſchiren) künſtliche Sprünge machen, ſich auf ein Pferd ſchwingen, auf- und abſchwingen; das **Voltigiren**, Kunſtſpringen, Auf- und Abſchwingen; **Voltigeur**, m. (ſpr. Woltiſchöhr) ein Kunſt- od. Luftſpringer, Seilſchwenker, (vgl. Äquilibriſt); **volti** od. **volti subito**, abgek. v. s., (bei Notenblättern) wende um! od. ſchnell umgewandt!

**volubel**, biegſam, beweglich; **Volubilität**, f. die Beweglichkeit, Geläufigkeit der Zunge; **Volumen**, abgek. vol., n., pl. **Volumina**, eine Schriftrolle, zuſammengerollte Schrift, ein Bücher-Band, Pack od. Bündel Schriften; auch der Raumgehalt, Inbegriff, körperl. Umfang od. Inhalt, die Größe, Dicke, Ausdehnung od. Maſſe eines Körpers; **voluminös**, vieltheilig, ſtark, bändereich, dick od. dickleibig.

**voluntarie**, Rſpr. freiwillig.

**voluptuös**, wonnig, ergötzlich, wollüſtig, luſtathmend.

**Volüte**, f. die Walzenſchnecke, ein Schneckengeſchlecht; Bauk. die Schnecke, ein Schnörkel oder Zierath an dem Säulenknopfe; **Volutiten**, pl. verſteinerte Conchylien mit walzenförmigen Gewinden; **volviren**, wälzen, rollen, drehen, wickeln, ſ. auch **involviren**; **Volvulus**, m. Heilk. ſ. v. w. Miſerere.

**vomiren**, brechen, ſpeien, ſich erbrechen od. übergeben; **Vomitiv**, und **Vomitorium**, n. ein Brechmittel; **Vomĭca**, f. ein Lungengeſchwür, eine Eiterbeule; **nux vomica**, f. die Brechnuß, ſogenannte Krähenaugen, Erbrechen erregende, den Ratten und Mäuſen giftige Fruchtkerne eines oſtind. Baumes; **vomicös**, eiterig od. eiterud; **Vomĭtus**, m. das Erbrechen; **vomito negro**, in Span. das ſchwarze Erbrechen, gelbe Fieber.

**Voracität**, f. die Gefräßigkeit, Freßſucht.

**Vostro Conto**, abgek. V. C., Kſſpr. Ihre Rechnung.

**Votant**, m. ein Stimmender, Stimmgeber; **Votation**, f. die Abſtimmung, Stimmgebung, Stimmenſammlung; **Votum**, n. pl. **Vota**, ein Gelübde; Segenswunſch; eine Stimme, Wahlſtimme, Beiſtimmung; **vota majōra**, pl. die meiſten Stimmen, Stimmenmehrheit; **v. saniōra**, pl. die zweckmäßigern Stimmen od. Vorſchläge; **v. secunda**, die zweiten Eheverbindungen, zweite Ehe; **per vota majora**, durch Stimmen-Mehrheit od. Mehrzahl; **votum castitātis**, das klöſterl. Gelübde der Keuſchheit; **v. consultatīvum**, n. eine rathende od. Berathſchlagungs-Stimme, ein Gutachten; **v. decisivum**, eine entſcheidende od. Entſcheidungs-Stimme; **v. curiātum**, eine Geſammtſtimme; **votum obedientiae**, das klöſterliche Gelübde des unbedingten Gehorſams; **v. virile**, Viril-Stimme, eine Stimme, die ein Einzelner für ſich allein, nicht für Mehre zuſammen hat, z. B. auf dem ehemal. deutſchen Reichstage; **v. paupertatis**, ſ. paup.; **votiren**, ſtimmen, ſeine Stimme geben; **votiv**, ge-

lobt, einem Gelübde gemäß, vermöge eines Gelübdes; meo voto, nach meinem Wunſche, wenn es auf mich ankommt; cum voto, mit Stimme; cum voto illimitato, mit unbeſchränkter Stimmgebung; ex voto, nach Wunſch; einem Gelübde zufolge; Votiv-Gemälde od. ein Exvoto, ein Maler-Gelübde, Gelobungsbild, Weihgemälde, eine durch ein Gelübde gemachte Stiftung in einer Kirche ꝛc.; Votiv-Geſchenk, Gelübde- oder Weihgeſchenk; Votiv-Tafel, die Gelübde- od. Weihtafel.

voviren, geloben, weihen.

Vox humana, ſ. unter Vocabel.

Voyageur, m. (ſpr. Wojaſchör) ein Reiſender, Wanderer.

vu, (ſpr. wü) geſehen (gewöhnl. auf Päſſen); Vüe, f. (ſpr. Wüh) der Anblick, die Anſicht, Ausſicht.

Vulcan, m. ein Feuerberg, feuerſpeiender Berg; Fabell. der Feuergott, auch Hephäſtos genannt, der Gott des Feuers und der Metall-Arbeiter oder Schmiede, deſſen Werkſtätte man ſich in dem Feuerberge Ätna dachte; Vulcanalien, pl. dem Vulcan zu Ehren angeordnete röm. Feſte; vulcäniſch, feuerſpeiend, von Feuerbergen herrührend, feuerhaltig; vulcaniſiren, in Feuer ſetzen, erhitzen; Vulcaniſten, ſ. unter Neptuniſten.

Vulgāta, f. die gemeine lateiniſche Bibelüberſetzung, deren ſich die Katholiken bedienen; vulgär, gemein, alltäglich, gering, niedrig, pöbelhaft; Vulgarität, f. die Gemeinheit, Pöbelſitte, Pöbelartigkeit; vulgariſiren u. vulgiren, gemein, bekannt od. ruchbar machen, unter die Leute bringen, ausbreiten; vulgivāg, umherſchweifend; Vulgus od. vulgus, m. u. n. das Volk, beſ. gemeine Volk, der gemeine Mann, Pöbel; vulgo, insgemein, gewöhnlich, durchgehends, dem gemeinen Sprachgebrauche nach.

Vulnerant, m. ein Verwundender; Vulnerantinn, f. die Verwundende; Vulnerāt, m. der Verwundete; Vulneratinn, f. die Verwundete; Vulneration, f. die Verwundung; vulneriren, verwunden, verletzen; vulnus complicātum, n. eine verwickelte Wunde; vulnus lethāle, n. eine tödtliche Wunde; vulneraria (medicamenta), pl. Wundmittel, Wundarzneien; vulnĕrum spasmus, m. Wundenkrampf od. Gicht.

Vultiſper, m. ein Geſichtbeſchauer, ſ. v. w. Phyſiognom.

Vulva, f. Heilk. die weibliche Scham, äußere Öffnung der Mutterſcheide.

# W.

**Wachparade**, ſ. Parade.

**Wachs=Boſſirer**, ſ. boſſiren.

**Wahl=Capitulation**, f. der Wahlvergleich, die Wahlbedingungen; **Wahl=Convent**, m. die Wahlverſammlung.

**Waldenſer**, Anhänger des Waldus, Thalleute, eine im 12. Jahrh. entſtandene ſtille und ſittlich=ſtrenge Religionspartei in Frankreich.

**Walghvogel**, ſ. Dronte.

**Walhalla**, ſ. Valhalla.

**Walkyren**, fabelh. altnord. Schlachtgöttinnen, Botſchafterinnen Odin's und Dienerinnen der gefallenen Helden in Valhalla, denen ſie den Trank der Götter reichen.

**Wallonen**, pl. Niederländer, welche die altfranzöſiſche Sprache reden.

**Wallrath**, ſ. unter Cachelot.

**Walpurgis**, altdeutſcher weibl. Namen: die Gewaltbewahrerinn, mächtige Beſchützerinn; auch eine Heilige in der kathol. Kirche, nämlich die Tochter des engl. Königs Richard im 9ten Jahrh., die als Äbtiſſinn zu Eichſtädt, wegen der ſtandhaften Erduldung der Verfolgungen hinſichtlich der Religion, unter die Heiligen verſetzt und als eine Bewahrerinn vor den Zauberkünſten der Hexen verehrt wurde; daher Walpurgis=Abend, Walpurgis=Nacht, wovon der Aberglauben ehemals ſo viel erdichtete.

**Walter**, altdeutſcher männl. Namen: der Gebieter, Herrſcher.

**Wampum**, n. eine Denkſchnur, ein Denkſchnur=Gürtel der nordamerican. Wilden, aus verſchiedenfarbigen Muſchelſtückchen zuſammengeſetzt.

**Wara**, f. eine altnord. Göttinn der Ehe und Hochzeit.

**Wardian**, ſ. Guardian.

**wardiren**, eine Münze dem Werthe nach prüfen, würdern, ſchätzen, den Werth beſtimmen, (von dem deutſchen **Wardein**, m. ein beeidigter Münzprüfer, Metallprüfer.

**Warnfried**, altd. männl. Namen: der ſanfte Erinnerer.

**water=proof** (ſpr. uater=pruhf), waſſerdicht; **Water=Twiſt**, engl. Garn von Spinnmaſchinen, die von Waſſer getrieben werden, Waſſermühlen=Garn.

**wattiren**, **watten**, **Watten** (ſchwachgefilzte Baumwolle od. Seide) unterlegen; **wattirt**, gewattet.

**Wechabiten**, pl. Anhänger des **Wechab**, welcher die Lehren Muhammeds auf ihre urſprüngliche Beſchaffenheit zurückzuführen ſtrebte.

**Weda**, ein Kriegsgötze der alten Frieſen.

**Wedam**, ſ. Veda.

**Wedgwood**, (ſpr. Webſchwud) eine Art engl. Steingut, nach ſeinem Erfinder genannt.

**Weimuthsfichte** u. **Weimuthskiefer**, eig. **Weymouthsfichte**, von dem engl. Lord Weymouth, der dieſe Art großer Nadelbäume aus Virginien und Canada zuerſt nach Europa brachte.

**Welfen**, **Guelfen** od. **Guelphen**, altdeutſcher Namen einer berühmten Herrſcher=Familie, die im 11ten Jahrh. aus Italien nach Deutſchland

verpflanzt, eine Zeitlang über verſchiedene Provinzen Deutſchlands herrſchte und in dem Hauſe Braunſchweig noch fortblüht; auch im Mittelalter die mächtige Partei, die ſich den Unternehmungen der Kaiſer und ihren Anhängern, den Gibellinen, widerſetzte.

**Wenceslaus** od. **Wenzel**, männl. Nam. der Ruhmgekrönte, Volksbeſieger.

**Werner**, altd. Namen: Krieger; ſo auch: **Wigand**.

**Werſt**, f. pl. —e, eine ruſſ. Meile, deren 7 auf eine deutſche gehen.

**Weſir**, ſ. Vezier; **Wezir-Aatſem**, ſ. v. w. Großvezier.

**Whig**, (ſpr. uigh) pl. **Whigs**, ſ. Tory.

**Whiſt**, n. od. **Whiſtſpiel**, ein engl. Kartenſpiel, unter 4 Perſonen.

**Whiski**, n. (ſpr. uiski) ein engl. Hochwagen, offener Wagen mit ſehr hohem Geſtell; auch eine Art Branntewein in England.

**Widar**, **Wodansſohn**, ein altnord. Gott der Verſchwiegenheit.

**Wikleſiten**, Anhänger des engl. Gottesgelehrten Joh. Wiklef im 14ten Jahrh. der gegen die kirchl. Mißbräuche eiferte, auf Verbeſſerung, der Lehre drang und von den kathol. Lehrbegriffen ſehr abwich.

**Wilhelm** u. **Wilhelmine**, altdeutſche Namen: mächtige Beſchützer und Beſchützerinn.

**Wilibald**, altdeutſcher Namen: der freudige Held.

**William**, engl. ſo viel als Wilhelm.

**Wingolf**, m. ein altnordiſcher Freundſchaftstempel.

**Winnibald**, altd. Namen: der tapfere Sieger.

**Wiſchnu**, die erhaltene, beſchützende Gottheit der Indier, (vergl. Kriſchna und Siwa).

**Wismuth**, m. (bismuthum, n.) das Aſchzinn od. Aſchblei, ein röthlich weißes, ſehr ſprödes und leichtflüſſiges Halbmetall.

**Witfried**, altd. Namen: der Beſchützer der Weisheit; **Witlof**, der Weisheit Freund; **Witold**, der Weisheit hold; **Witta**, die Weiſe.

**Witherit**, m. eine kohlenſaure Art Schwer-Erde od. Baryt, äußerlich dem Alaun ähnlich; innerlich genoſſen ein Gift ꝛc.

**Wittinen**, pl. polniſche lange Flußſchiffe od. einmaſtige Kähne.

**Wodan** od. **Odin**, m. der altnord. Obergott, ein vergötterter Held, (ſ. Braga); daher **Wodanstag**, Mittwoch.

**Woera**, f. nord. Fabell. die Göttinn der Weisheit, die alle Geheimniſſe erforſcht.

**Woiwode**, m. pl. —en, Fürſt der Moldau und Wallachei; Statthalter im ehem. Polen; auch türk. Gouverneur einer Stadt; **Woiwodſchaft**, eine Statthalterſchaft, Landſchaft.

**Woldmar**, altdeutſcher Namen: der Großmächtige.

**Wolfgang**, der Hülfreiche, Unternehmende.

**Wole**, ſ. Vole.

**Wolfram**, m. 1) altdeutſcher männl. Namen: der kräftige Helfer; 2) das Schwerſtein-Metall, der Tungſtein, ein neu entdecktes, ſehr ſtrengflüſſiges Metall.

**Woolcord**, ein feſtes geſtreiftes engliſches Wollenzeug, beſ. zu Beinkleidern.

Wooz, n. ein vortreffl. Gußſtahl, in Oſtindien bei Bombay.

Wrack, n. die Schiffs-Trümmer od. Scheiter, der Rumpf eines geſcheiterten Schiffs; Wrackrecht, das Strandrecht.

# X.

Xänorphika, f. die Taſtengeige, ein von Röllig erfundenes Tonwerkzeug mit Geigenbogen und mit Taſten verſehen.

Xanthippe, wörtl. das gelbe Pferd, eig. des Sokrates zankſüchtiges, böſes Weib; ein Plageweib, Hausdrache.

Xanthoxilon, n. Gelbholz.

Xavēr u. Xaveria, arab. Namen: der u. die Glänzende.

Xenelaſie, f. die Fremdenvertreibung.

Xenion, n. pl. Xenien, Gaſtgeſchenke, Geſchenke für Gaſtfreunde; Xenodochium, n. ein Pilgerhaus, Gaſthaus, Gaſtzimmer; auch ſoviel wie Hospital; Xenodochus, m. ein Vorſteher desſelben.

Xeranthemum, n. die Dürrblume, Papier- od. Strohblume.

Xeraphium, n. Heilk. ein wider den Ausſchlag dienendes Heilmittel.

Xeraſie, f. Heilk. die Haarvertrocknung, Dünnhaarigkeit, Glatze; Xerion, n. ein trocknendes Heilmittel, beſ. Streupulver, Kräuterkiſſen.

Xerōma od. Xerōtes, Heilk. Trockenheit; Xeromykter, das Trockenſein der Naſe.

Xerophagie, f. die trockene Nahrung od. Koſt; der Genuß trockner Früchte u. des Brods während der Faſten (bei den erſten Chriſten); Xerophthalmie, f. Heilk. die Augen-Trockenheit, trockene Augenröthe, das Augendrücken, eine mit Röthe und Schmerz verbundene Augen-Entzündung; xerotiſch, austrocknend, dörrend.

Xinto, eine von den drei heidniſchen Religionen in Japan.

Xiphias, m. der Schwertfiſch, ein eßbarer Fiſch, beſ. bei Sicilien, deſſen eingeſalzene Floſſen Callo heißen.

xiphoīdes, ſchwertförmig.

Xylis, f. die Schwertel, das Wanzenkraut.

Xylobalſămum, n. Balſamholz.

Xyloglyptik, f. die Holzſchneidekunſt; Xylōglyph, m. ein Holzſchneider, Holzſchnitzer; Xylographie, f. die Holzſchreiberei, Druckerei mit hölzernen Buchſtaben und Tafeln; xylogrăphiſch, mit hölzernen Buchſtaben gedruckt; xyloīdes, holzähnlich, holzartig; Xylophăgus, m. der Holzwurm; Xylolatrie, f. die Anbetung hölzerner Bilder; Xylophilla, f. Holzblatt, ein ſtrauchartiges Gewächs aus Südamerica, mit ſchönen fächerartigen Blättern.

Xylorgănon od. Xylorganum, n. die Strohfiedel, ein aus trockenen, hölzernen, mit dürren Strohrollen verbundenen Stäben zuſammengeſetztes Tonwerkzeug, das wie ein Hackbrett geſchlagen wird.

Xyſis, f. das Schaben, Kratzen; Xyſter, m. ein Schaber, Kratzeiſen.

Xyſtos od. Xyſtus, m. eine Halle, Kampfhalle, ein bedeckte Fecht= od. Kampfplatz zu Übungen der Athleten im Winter; auch zun Herumſpazieren; ein bedeckter Laubengang; Xyſticus, m. ein Fechte in einer Kampfhalle; Xyſtarch, m. der Aufſeher darüber.

# Y.

Yagoube, ein türk. Arzt.

Yam, (ſpr. Jäm) od. Yamswurzel (Dioscorea), die Brodwurzel, eine dicke, runde, eßbare Wurzel, in Oſt= und Weſtindien ei gemeines Nahrungsmittel.

Yamakis, griech. Tänzerinnen, die von reichen Türken gehalte werden.

Yard, (ſpr. Jahrd) die engl. Elle, ein Maß von 3 Fuß.

Yatagan od. Jatagan, ein türk. Dolch.

Yaws, (ſpr. Jahs) die Luſtſeuche, eine peſtartige Krankheit in Afric und Weſtindien.

Yeoman, m. (ſpr. Djihmän) ein engl. nichtadeliger Landeigenthümer, Beſitzer eines Gutes, Freiſaſſe, großer Pächter; Hofbedienter Leibwächter, königl. Trabant; Yeomanry, (ſpr. Djimänri) Freiſaſſen, königl. Trabanten.

Ynka od. Inka, pl. Ynkas, Namen der ehemal. Könige von Peru

Yonke, ein großes Kauffahrtei= und Kriegsſchiff in China.

Youruk, tartar. Reiterei, die ſtatt eines Soldes mit liegender Gründen abgefunden wird.

Ypſilon, das griech. ů od. y; Ypſiloïde, f. Heilk. die Zwickelnath, eine Nath in der Hirnſchale, wegen der Ähnlichkeit mit dem griech. y, aber auch mit einem Zwickel.

Yſop, m. eine Gewürz=Pflanze.

Ytterit od. Gadolinit, m. ein ſchwarzer, undurchſichtiger und glänzender Stein, der ſehr lebhaft auf den Magnet wirkt, zu Ytterby in Schweden. Hr. Gadolin entdeckte zuerſt darin eine eigene Grund=Erde, Yttererde.

Yucca, f. (ſpr. Juckä) die Adamsnadel, eine prachtvolle nordamerikaniſche Pflanze von verſch. Arten; auch die Brodwurzel, ſ. Maniok.

# Z *).

Zaar, ſ. Czaar.

Zabier, auch Sabier, Johannesjünger oder Verehrer Johannes, des Täufers, Anhänger einer religiöſen Secte im Morgenlande, die ſich aus denjenigen Schülern des Täufers Johannes bildete, die nicht zum Chriſtenthum übergingen; Zabäismus, ſ. Sabäismus.

Zabra, ein ſpan. Schiff von 60 bis 70 Tonnen.

Zacharias, hebr. männl. Namen: des Herrn Gedächtniß; Zachäus, der Gerechte.

Zaffer od. Zaffra, ſ. Kobalt.

Zaïd und Zaïde, arab. Namen: der u. die Wachſende; Zaire, die Beſuchende; Zamire, die Spielende.

Zaïm, m. ein türk. Henker, ausgeſandter Scherge.

Zambos, ſ. Sambos.

Zanana, der Weiberhof der gemeinen Perſer, das Frauenzimmer, (vgl. Harem).

Zanni, m. der Hanswurſt, Pickelhering od. Gaukler in der ital. Komödie, vgl. Bouffon.

Zea, f. Spelt, Dinkel, ital. Weizen.

Zebaoth, ſ. Jehovah.

Zebra, n. der africaniſch. ſchön gezeichnete Eſel.

Zebu, m. der oſtind.-Buckelochs, die von den Hindu's heilig verehrte Buckelkuh.

Zechine, f. eine venetian. Goldmünze, ($2\frac{1}{2}$ Rthlr.); türk. Goldmünze (2 Rthlr. 15 Ggr.).

Zedoarwurzel, ſ. Zitwer.

Zelamire, arab. weibl. Namen: die Strahlende.

Zelöſis, f. die Eiferung, das Eifern; Zelöt, m. ein Eiferer, Geſetz- od. Glaubenseiferer; Zelotypie, f. Eiferſucht.

Zelotte, ſ. v. w. Jzelotte.

Zema, Abgeſottenes.

Zend-Aveſta oder Zendaveſte, f. eig. das lebendige Wort, das heil. Buch- oder Religionsbuch der alten Perſer und ihrer Nachkommen, der Parſen, Gauern oder Gebern, welches die Lehren Zoroaſters enthält.

Zenith, n. der Scheitelpunkt am Himmel, entg. Nadir.

Zenobius u. Zenobia, Nam. der u. die Lebenskräftige.

Zeolith, m. der Brauſe- od. Sprudelſtein, meiſt glänzend weiß, ſtrahlicht od. blätterig, beſ. in Jsland und Schweden.

Zephyr, m. ein kühler, ſanfter Weſt- od. Abendwind, Abendhauch; daher zephyriſch; Zephyrine, weibl. Namen: die Sanfte, Gelinde.

Zepter, ſ. Scepter.

Zeradſche, ein türk. weibl. Oberkleid, eine Art Mantel mit herunterfallendem Kragen.

---

*) Wörter, die nicht unter Z ſtehen, ſuche man unter C.

Zero, m. (ſpr. Seroh) Nichts, Null im Rechnen.

Zeſis, f. das Kochen.

Zeſtä od. Zetä, pl. warme Dampfbäder; Zeſtoluſie, f. das Kochbad, Baden od. Waſchen in heißem Waſſer.

Zetetik, f. die Kunſt, gemeinſchaftlich mit Andern durch Fragen noch unbekannte Wahrheiten zu erforſchen; zetetiſch, ſuchend, forſchend, (vgl. ſokratiſch und dialogiſch).

Zeugma, n. Sprachl. ein Verbindungsmittel, die Verbindung und Vereinigung zweier Sätze oder auch Hauptwörter durch ein Zeitwort, das ſich nur zu einem ſchickt.

Zeus oder Zevs, eig. der Urheber des menſchlichen Lebens, der griech. Namen Jupiters, ſ. d.

Zeveäg, der Goldwolf, beſ. im nördl. Africa und ſüdl. Aſien.

Zibeth, m. eine weißliche, ſtark und wohlriechende Fettigkeit von der Zibethkatze, im ſüdl. Aſien und nördl. Africa.

Zigeuner, Namen eines herumſchweifenden, betrügeriſchen Geſindels, urſprüngl. aus Indien ſeit dem 15ten Jahrhundert.

Zilla, hebr. weibl. Namen: die Anmuth.

Zindeltaffet, auch Sendel und Avignon, m. Futtertaffet, ein ſehr leichter Taffet, mit wenigern und dünnern Kettenfäden.

Zindikiten, pl. die Freigeiſter und Atheiſten unter den Muhamedanern.

Zink, auch Spiauter, m. ein weißbläuliches Halbmetall.

Zion, m. ein Berg in der ehem. Stadt Jeruſalem, worauf David eine Burg und Kapelle hatte; auch die kirchl. Gemeinheit mit dem Nebenbegriffe der Rechtgläubigkeit; daher Zionswächter, ein ſtrenger Verfechter des alten Glaubens.

Zipreſſe, ſ. Cypreſſe.

Zirkel, m. der Kreisſchreiber, Kreiszieher, Paſſer, vgl. Cirkel.

Zirene, r. Syringe, ſ. Lilas.

Zirkon-Erde, eine neu entdeckte Grunderde, die ſich in dem Zirkon od. Sargon, einem gelblichen Edelſteine, und in dem Hyacinth, beſ. auf Ceylon findet.

Ziſalien, ſ. Ciſalien.

Zits oder Chits, m. feiner, bunter Kattun, eig. oſtind. feines Baumwollenzeug, deſſen Blumen und Figuren nicht, wie beim gewöhnl. Kattun, mit Formen gedruckt, ſondern gemalt ſind.

Zitwer, m. (Amomum zedoaria) oder Zitwerwurzel, eine oſtind. bittere, gewürzhafte Wurzel mit erwärmenden und zertheilenden Kräften; Zitwerſamen (Semen cinae od. santonicum, holländ. Zeverzaad), Wurzelſamen, grüngelb-röthlicher Samen von widrigem Geruch und bitterm Geſchmack, von dem perſiſchen Wermuth od. Beifuß, eines der kräftigſten wurmtreibenden Mittel.

Zoanthropie, f. Heilk. die feſte Idee der Melancholiſchen, ſie ſeien in ein Thier verwandelt.

Zobel, m. der ruſſ. Marder mit koſtbarem, ſchwarzbraunem Felle, beſ. in Sibirien.

Zodiacus oder Zodiak, m. der Thierkreis, Sternbildbogen, oder

breite Gürtel am Himmel, mit dem größtentheils nach Thieren: **Widder**, **Stier**, **Krebs** ꝛc. benannten 12 Sternbildern od. Himmelszeichen, welche die Sonne jährlich ſcheinbar durchläuft, (vergl. Ekliptik); **Zodiakāl-Licht** od. **Zodiakāl-Schein**, das Thierkreislicht, ein dem Nordlicht ähnlicher, von der Sonne bei ihrem Auf- od. Untergange nach der Richtung des Thierkreiſes aufwärts gehender Lichtſchimmer.

**Zoiāter**, m. ein Thierarzt; **Zoiātrie**, f. Thierheilkunde; **zoiſch**, thieriſch, von Thieren herrührend; Leben friſtend, ernährend.

**Zoike**, f. ein ruſſ. Fahrzeug; eine Flöße.

**Zoĭlus**, m. eig. Lebensquäler, ein bitterer, hämiſcher od. neidiſcher Tadler, nach dem Eigennamen eines tadelſüchtigen griech. Gelehrten.

**Zolhan**, ſ. Haik.

**Zone**, f. Erdbeſchr. der Gürtel, Erdgürtel oder Erdſtrich; **zona torrida**, die heiße Zone, der heiße Erdgürtel zwiſchen den beiden Wendekreiſen; **z. temperata borealis**, die nördlich-gemäßigte Zone; **z. temperata australis**, die ſüdlich-gemäßigte Zone, zwiſchen den Wende- und Polarkreiſen; **z. frigida**, die kalte Zone, von dem Polarkreiſe bis zum Pole.

**Zoochemie**, f. die Thierkörper-Scheidung, Scheidungskunſt thieriſcher Körpertheile; **Zoogēnie**, f. die Thiererzeugung, Thiererzeugungs-Lehre od. Kunde; **Zoogenon** od. Gelatine, eine Gallerte od. ein Dickſaft, durch chem. Mittel aus Knochen gewonnen; eine Erfindung des ſpan. Naturforſchers Gimbernat; **Zoogonie**, f. das Gebären lebendiger Jungen; **Zoographie** oder **Zoologie**, f. die Thierbeſchreibung, Thierkunde, Naturgeſchichte od. richtiger Naturbeſchreibung der Thiere; **Zoolog**, m. ein Thierkundiger, Kenner und Lehrer der Natur der Thiere; **zoographiſch** u. **zoologiſch**, thierkundig, thierbeſchreibend; **Zoolāter**, m. ein Thieranbeter, Thierverehrer; **Zoolātrie**, f. die Thiervergötterung, Anbetung der Thiere; **Zoolith**, m. ein Thierſtein, verſteinerter thieriſcher Körper, eine Verſteinerung von einem Thiere; **Zoonōmie**, f. die Lehre von der Lebenskraft, Geſetzkunde des Lebens; **Zoonoſologie** u. **Zoopathologie**, f. Thierkrankheitslehre; **Zoopharmăkologie**, f. Thierarzneimittel-Kunde; **Zoophăgie**, f. das Fleiſcheſſen, der Fleiſchgenuß; **Zoophăgen**, pl. Thierfleiſcheſſer; **zoophăgiſch**, fleiſcheſſend, fleiſchfreſſend; **zoophoriſch**, thiertragend, z. B. **zoophoriſche Säule**, eine Thierſäule, worauf ein Thier ſteht; **Zoophyſiologie**, f. die Thiernaturlehre; **Zoophyt**, n. pl. **Zoophyten**, Thierpflanzen od. Pflanzenthiere, (ſ. Polypen); **Zoophytolithen**, pl. verſteinerte Thierpflanzen; **Zootherăpie**, f. Thier-Heilkunde; **Zootŏka**, pl. lebendiggebärende Thiere; **Zootocia**, f. das Lebendiggebären; **Zootŏmie**, f. die Thierzergliederung od. Zergliederung der Thiere; **Zootypolith**, m. ein Thierabdruckſtein, oder Stein mit dem Abdrucke eines Thieres; **Zotika**, die thier. Lebenskraft; **zotiſch**, lebend, Leben befördernd.

**Zoroaſter** od. **Zerdutſch**, ein Lehrer der Weisheit im alten Perſien, (ungefähr 600 Jahr vor Chriſti Geburt) und Verbeſſerer der Volksreligion, deſſen Lehre ſich bis jetzt unter den **Gebern**, einem wenig bekannten Volke in Perſien, erhalten hat; vergl. Zendaveſta.

Zuckercand, ſ. Candiszucker; Zuckerrade, ſ. Peterſilie; Zucker-Raffinerie, ſ. Raffinerie.

Zygia, f. die Hochzeitgöttinn, ein Beinamen der Juno.

Zygōma, n. das Jochbein.

Zylinder und Zypreſſe, ſ. unter C.

Zyma, der Gährſtoff; Zymologie, f. die Gährungskunde, Gährungslehre; Zymōma, n. ein Gährungsmittel, (ſ. Ferment); Zymōſis, f. die Gährung, Säuerung, das Säuern, (Fermentation); Zymoſimēter, n. der Gährungs- od. Säuremeſſer zur Abmeſſung der verſchiedenen Grade der Gährung; Zymotechnie od. Zymotechnik, f. die Gährungskunſt, Lehre und Kunſt von der Gährung; zymotiſch, gährend; Zythos, Gegohrnes (Bier, Eſſig 2c.).

Zyrenen, r. Syringe, ſ. unter Lilas.

Zytogala, Bier- und Eſſigmolken; Zytopöie, f. Bierbrauerei; Zytotechnie und Zytotechnik, f. die Bierbraukunſt.

# N a ch t r a g.

Albit, m. ein aus kieſelſaurem Natron und kieſelſaurer Thonerde beſtehendes Foſſil.

allegro con spirito, Tonk. ſehr lebhaft, mit Feuer; allegro con moto, geſchwind; allegro ma non troppo, nicht zu geſchwind.

Alumium, n. das Metall der Alaunerde.

Amphibole, f. Hornblende, aus kieſelſaurem Kalk, Thonerde 2c. beſtehend.

Anime, ein gelbliches, durchſcheinendes Harz von angenehmen Geruch.

Argyritis, f. Silberglätte (eig. Bleiglätte).

Arihman, ſ. unter Ormuzd.

Armateur, m. (ſpr. —tör) Kſſpr. ein Rheder od. Schiffseigner, Eigenthümer eines Schiffes, der dasſelbe zu einer weiten Reiſe ausrüſtet. (Die böſen Bedeutungen des Wortes ſ. a. S. 63.)

Arnica, Fallwurz, eine heilſame Pflanze.

Baſchi, ein türk. Oberhaupt, (gewöhnl. mit andern Amtstiteln zuſammengeſetzt).

Bechamelle, Kochk. eine Zwiebelbrühe.

Beiram, ein türk. religiöſes Feſt, das zweimal im Jahr mit großer Pracht gefeiert wird.

Berri, eine türk. Meile, deren 66 auf einen Grad der Breite gehn.

Betarden, ſ. Baſchtarden.

Beutel, eine türk. Summe von 250 Zechinen od. 500 Thalern.

Borgiah, ſ. v. w. Mameluk.

Boſchli, ein türk. Freiwilliger zu Pferde.

**Buluk=Baſchi**, ein türk. Oberſt, welcher ſtatt der Beſoldung ein Lehen genießt.

Calomel, n. ſehr geläutertes oder gereinigtes Queckſilber.

carcinomatös, Heilk. krebsartig.

Cerin, n. ein Beſtandtheil des Bienenwachſes.

Charadſchi=Baſchi, türk. Obereinnehmer der Kopfſteuer und zugleich Richter aller darüber vorfallenden Streitigkeiten; Charadſchis, pl. türk. Eincaſſirer des Kopfgeldes (Charadſch).

Chemſin, eig. fünf Finger; daher fünf Gebete, die die Muhamedaner täglich beten müſſen.

Chiasma, n. das Zeichen oder die Figur eines griech. χ od. eines latein. X; Chiasmus, m. das Bezeichnen mit einem χ od. Kreuze.

Chloraphyll, n. Blattgrün, der färbende Urſtoff in den grünen Pflanzentheilen.

colliquativ, ſchmelzend, zuſammenſchmelzend.

come sopra, Tonk. wie oben.

Compoſt, n. ein Düngmittel, Gemiſch von Erden und Mergelarten mit dem Abfall von Thieren und Pflanzen.

con dolzezza, Tonk. ſ. v. w. dolce und dolcemente, ſüß, lieblich.

Daire, türk. ſ. v. w. Tambourin.

Damon und Pythias, zwei berühmte treue Freunde zu Syracus, die den ſtolzen Tyrannen Dionys durch ihre unerſchütterliche Treue zu der demüthigen Bitte brachten, ihn als den dritten in ihrem Freundſchaftsbunde aufzunehmen. Ein Bild treuer Freundſchaft.

Darham, türk. Münze, 4 Aspern an Werth.

Dunalma, ein türk. Volksfeſt, das 7 Tage und Nächte öffentlich durch Freudenbezeugungen gefeiert wird nach einem großen Siege, einem erſten Einzuge eines Sultans in die Stadt ꝛc.

Durra, eine Art Hirſe, woraus Brod gemacht wird.

Ejalet, türk. Statthalterſchaft aus mehren Sandſchaks beſtehend und von einem Beglerbeg von 2 od. 3 Roßſchweifen verwaltet.

Fanarioten, meiſt ſehr reiche griech. Familien in Conſtantinopel.

Fellah's, ackerbautreibende Araber.

Feredſche, ein türk. Oberkleid, unſeren Schlafröcken ähnlich.

Fex, eine türk. wollene Mütze, die unter dem Turban getragen wird.

Filet, n. (ſpr. Fileh) Kochk. ein wie Nudeln länglich geſchnittenes Backwerk, (die andere Bedeutung ſ. S. 304.).

Firenki, bei den Türk. der Namen der Europäer (gewöhnl., aber unrichtig in Deutſchland Franken genannt).

Folli, türk. Münze, ungef. 2 Thaler.

Fonduk, eine türk. Goldmünze, etwa $3\frac{1}{2}$ Thaler an Werth.

Gabaniza, der koſtbare Pelz des türk. Sultans, im Sommer mit Zobelfellen, im Winter mit ſchwarzen Fuchsfellen gefüttert, dergleichen Niemand außer ihm tragen darf.

Ganjawas, kleine türk. Fahrzeuge.

Garneele und Gramatelle, ſ. Garnäle.

**Gedal**, türk. Krieg auf dem Wege Gottes, d. i. gegen die Ungläubigen.

Gedekli, des Sultans Ehrengarde zu Pferde.

Gnidia, Beinamen der Venus, von der Stadt Gnidus in Karien, wo ſie einen Tempel hatte.

Haiduts, türk. Banditen, die vom Straßenraube rc. leben.

Haiman, frei herumziehende Hirten in der Türkei.

Hakim, ein türk. Weiſer (Philoſoph); auch Arzt und Richter.

Hamam, türk. öffentl. Bäder.

Han, eine türk. öffentl. Herberge, gewöhnl. zur Aufnahme der Karavanen beſtimmt; auch wohl Khan genannt; Handſchi, ein Aufſeher einer ſolchen Herberge.

Haradſch, ſ. v. w. Charadſch.

Harar, eine Abtheilung des türk. Heeres von 4 — 12 Tauſend Mann, auch Chamiß (die Fünfgetheilte) genannt, weil ſie aus 5 Haupttheilen beſteht, näml. dem Centrum, dem rechten und linken Flügel, dem Vor- u. Nachtrab.

Hasne, die kaiſerl. Schatzkammer in Conſtantinopel.

Hatraſch, ein türk. Aufgebotbefehl an die Grenzvölker in Croatien und Bosnien, zu einer beſtimmten Zeit zu erſcheinen oder eine beträchtl. Summe Geldes als Strafe zu erlegen.

Helmintochorton, Wurmmoos.

Jchoglans od. Itſchoglans, türk. Pagen des innern Palaſtes od. des Großherrn, die in allen türk. Wiſſenſchaften und Leibesübungen unterrichtet werden.

Ichthya, trockene Fiſchhaut zum Glätten; Heilk. Geburtsangel, Geburtshaken; Ichthyomorph, m. ein Fiſchbild, -Abdruck oder -Stein; Ichthyōſis, f. Heilk. der Fiſchſchuppen-Ausſatz; Ichthyoſpondolith, m. ein Fiſchgrätenſtein od. eine Fiſchgrätenverſteinerung.

Ictus, m. ein Stoß, Hieb, Stich, Schlag.

Idalia, Beinamen der Venus von der Stadt Idalium auf der Inſel Cypern.

Idemſpiration, f. die Gleichgeſinntheit.

Identigraphie, f. Gleichſchrift, Gleichſchriftigkeit.

Ideolog, m. ein Begrifflehrer oder -Entwickler; Ideolōgie, f. Begriff-Lehre od. -Entwickelung; ideolōgiſch, begrifflehrig.

Idiogynie, f. Geſchlechts-Sonderung, von Pflanzen gebräuchlich; idiogyniſch, verſchiedengeſchlechtlich, eigenhäuſig.

Idiotrophus, m. ein Nahrungs-Sonderling.

Ignorantia supina, Rſpr. muthwillige Verſäumung od. Fahrläſſigkeit.

Ignya, Heilk. die Kniekehle.

Ikonoſtroph, m. ein Bilderumkehrer, -Verkehrtzeiger, (von Glas).

Ikterik, f. Heilk. die ſchwarze Gelbſucht.

Ile, f. Heilk. ein Knäuel.

Ileon od. Ileum, n. das Darmbein, der Krumm- od. Wickeldarm; iliiſch, darmgichtig.

Ilingus, m. das Drehen, Winden, die Drehkrankheit, der Schwindel.

Illis, f. eine Schielende, Schielerinn; Illos, m. ein Schielender; Illōſis, f. das Schielen.

Illiſion, f. die Anſchlagung, Eindrückung, Quetſchung.

Illutation, f. Heilk. Beſtreichung mit Brei, Schlamm ꝛc.

Imareth, ein türk. Krankenhaus, Pflegehaus für Arme und Reiſende.

immariniren, ſ. v. w. mariniren.

immemoriāl, undenkbar, undenklich.

Immenſität, f. Unermeßlichkeit.

immiſcibel, unvermiſchbar, unvermiſchlich.

Impartiales, pl. Unparteiliche, Unbefangene.

impaſſibel, unempfindlich, ſtumpf, kaltſinnig; impatibel, unleidlich, unverträglich.

Impeccanz, f. Sündloſigkeit, Unſündlichkeit.

impendiren, anwenden, aufwenden.

impeſtiren, verpeſten; impeſtirt, verpeſtet.

impliren, erfüllen, ergänzen, Genüge leiſten.

Impōnitenz, f. Unbußfertigkeit, Mangel an Reue.

imponente, Tonk. gebieteriſch.

impreciren, verwünſchen, verfluchen.

Imprimerie, f. (ſpr. Äng—) die Druckerei; Imprimeur, m. (ſpr. Ängprimöhr) ein Drucker, Buchdrucker.

Improviſade, f. eine Stegreif-Rede od. Dichtung.

Impubertät, f. die Unmannbarkeit, Unmündigkeit.

Incarcerat, m. ein Gefangener, Verhafteter, Eingeſperrter, Häftling.

inconciliābel, unvereinbar, unverträglich, unausgleichbar.

in constanti, Kffpr. baar, in baarem Gelde; eig. augenblicklich, im Augenblick.

Independentismus, m. die Unabhängigkeitsſucht, der Hang und Trieb nach Unabhängigkeit.

Inescation, f. das Anködern, Locken und Verführen zu Etwas.

inexſtirpabel, unvertilgbar, unausrottbar.

Infanticida, f. eine Kindesmörderinn.

Infuſum, n. ſ. v. w. Infuſion.

Inſtillation, f. die Eintropfung od. Eintröpfelung; inſtilliren, eintropfen, eintröpfeln.

Intarſiatura, f. eingelegte Arbeit mit vielfarbigem Holze.

intenso, Tonk. erhöht, kräftig.

Intoxication, f. die Vergiftung.

invulnerābel, unverwundbar; Invulnerabilität, f. Unverwundbarkeit.

Iridodialyſis, f. Heilk. Löſung od. Ablöſung der Iris; Iridoptōſis, f. Vorfall derſelben; Iridotomie od. Iridektomie, f. das Ausſchneiden der Iris od. Regenbogenhaut.

irrefragabel, unwiderleglich, unumſtößlich, unwiderſprechlich, un-

verwerflich; Irrefragabilität, f. die Unwiderleglichkeit, Unumſtößlichkeit.

Iſchämie, f. Heilk. die Blutflußſtillung.

Iſchidröſis, f. Heilk. Unterdrückung des Schweißes od. der Hautausdünſtung.

Iſchnophonie, f. Schwachſtimmigkeit, Hellſtimmigkeit; Iſchnotes, Heilk. Magerkeit, Hagerkeit.

Iſchoblennie, f. Heilk. Schleimverhaltung; Iſchocölie, f. Unterleibsverſtopfung; Iſchogalaktie, f. Milchverhaltung; Iſchophonie, f. Stimm= od. Sprachhemmung, Stammeln, Stottern.

Ixia, Heilk. die Krampfader.

Jamatologie, f. die Heilmittellehre.

Jambea, ein breites, krummes und ſpitziges Meſſer, das die Türken in dem ledernen Gürtel tragen.

Jatrochemie, f. ärztl. Scheidekunſt; Jatromantie, f. ärztliche Wahrſagerei.

Jig (ſpr. Dſchigg), ein engl. leichter hüpfender Tanz.

judicābel, urtheilfähig; Judication, f. Beurtheilung, Aburtheilung.

Juk oder Jux, eine türk. Rechnungsmünze, die 1000 Piaſter beträgt.

Kabelgat, der Tauplatz, die Taukammer in Schiffen, (wo die Seile liegen).

Kakaleritera, pl. Mittel zur Verbeſſerung der Säfte.

Kakiſtokratie, f. eine Schlechtherrſchaft.

Kakochröe, f. Heilk. übles Ausſehn, kranke Hautfarbe; Kakogalaktie, f. ſchlechte Beſchaffenheit der Milch; Kakoknemos, m. ein Dünnwadiger, Schlechtbewadeter; Kakonychie, f. Schlechtheit oder Krankheit der Nägel; Kakopäthie, f. Verſtimmung, Trübſinn; Kakoſpyxie, f. unordentlicher Puls; Kakothymie, f. traurige Stimmung, boshafter Wahnſinn; Kakotrichie, f. Dünnhaarigkeit, kranke Haarbeſchaffenheit.

Kalliblephăron, n. Heilk. ein Verſchönerungsmittel für die Augenbraunen.

Kamarōma, n. Heilk. ein Schädelbruch; Kamarōſis, f. die Bildung eines ſolchen Bruchs.

Kaphar, türk. Zoll, Weggeld.

Karavallas, in der Türk. ſ. v. w. Fregatten.

Kardiopalmus, m. Herzklopfen; Kardiorrhexis, f. Herzzerreißung; Kardiorromus, m. Herzzittern, ſchnelles Herzklopfen.

Karōſis, f. Heilk. Betäubung, Schlafſucht.

Katakasmus, m. Heilk. das Schröpfen, vergl. Scarificiren.

Katakauma, Heilk. Verbrennung.

Katapasma, n. Heilk. Streupulver auf Wunden und Geſchwüre.

Katapōſis, f. das Verſchlingen, Verſchlucken.

Katarrheuma, Heilk. Schleimfluß; Katarrhexis, f. heftiger Durchfall.

Katartiſis, f. oder Katartismus, m. Heilk. Einrichtung eines Bruchs oder einer Verrenkung.

Katatăſis, f. Heilk. Ausdehnung nach unten; auch Einrichtung eines Bruchs.
Katechēſe od. Katechēſis, f. eine Geſprächbelehrung oder Belehrung in Fragen und Antworten.
Kathărēſis, f. Heilk. Herabſtimmung, Schwächung, Ertödtung; Kathăretika, pl. ſtarkſchwächende Mittel, Ätzmittel.
Katharſis, f. die Reinigung; kathartiſch, reinigend.
Kelotomie, f. Heilk. die Bruchſchneidung, der Bruchſchnitt.
Kleidăgra, n. Heilk. die Hals- und Schlüſſelbeingicht.
Klepten od. Klephten, pl. eig. Räuberhäuptlinge, Krieganführer.
Klimatolŏgie, f. die Himmelſtrichkunde, Luftbeſchaffenheitslehre.
Kolikodynie, f. der Grimmdarmſchmerz; Kolikoplegie, Darmlähmung.
Kolobōma, n. die Augenlieder-Spalte.
Kolpocēle, f. Heilk. Mutterſcheidenbruch; Kolpoptōſis, f. Mutterſcheidenvorfall; Kolporrheris, f. Mutterſcheiden-Blutfluß; Kolpoſtegnōſis, f. Mutterſcheiden-Verwachſung.
Kophōſis, f. die Taubheit.
Kopragogie, f. Heilk. Kothabführung; Koprakratie, f. unwillkürlicher Kothabgang; Koproſtaſie, f. Kothverſtopfung, Leibesverſtopfung durch Koth.
korolītiſch, belaubt, mit Laube geziert.
Koskinomantie, f. die Siebwahrſagerei.
Krambambuli, Branntwein.
Krokomagma, n. Heilk. Safranſalbe.
Kumbaradſchi, türk. Feuerwerker, Bombardier.
Labidometer, m. ein Zangenmeſſer; Labis, f. die Zange, Geburtszange.
Lactate, ein Labetrank, Kühltrank.
Lătificantia, pl. Heilk. erheiternde, belebende Heilmittel.
laeva manu, Tonk. mit der linken Hand.
Lagochīlon, Heilk. die Haſenſcharte; Lagochīlus, m. ein Menſch mit einer Haſenlippe, ein Haſenlippiger; Lagontōmum und Lagoſtōma, n. ein Haſenmaul, eine Haſenſcharte.
Lagonoponos, Heilk. Seitenſchmerz, Seitenweh.
Lakaly, Dattelwein.
Lalie, f. die Rede, das Sprechen.
Lampadiſt, m. ein Fackelläufer; Lampadophor, m. ein Fackelträger.
Lamprophōnie, f. Hellſprachigkeit, ſehr deutliche, weittönende Stimme.
Lampyris, f. der Leuchtwurm, das Johanniswürmchen.
lapaktiſch, gelind ausleerend.
Laparocele, f. ein Bauch- od. Seitenbruch.
larga manu, mit reichlicher, freigebiger Hand, reichlich.
Laryngītis, f. Heilk. die Luftröhrenentzündung.
latitabel, verſteckbar, was zu verheimlichen iſt.
Latomie, f. die Steingrube, der Steinbruch; das Steinbruchgefängniß.

Latrinen, pl. bewegliche Abtritte od. Abtrittsgruben.
Law (ſpr. Lah), engl. Geſetz, Rechtswiſſenſchaft; Lawyer (ſpr. Lahjer), ein Rechtsgelehrter.
Leiopūs od. Liopūs, m. Heilk. ein Plattfuß.
Lemniscus, m. ein Kiſſen, Polſter (zum Verbande).
Lepidopterologie, f. die Schmetterlingslehre.
Lepidoſarkōma, n. ein ſchuppiges Fleiſchgewächs (im Schlunde).
Leptophonie, f. Dünn= oder Feinſtimmigkeit; Leptotrichie, f. Dünnhaarigkeit; Leptysmus, m. das Abmagern, Dürr= oder Magerwerden.
Lerēma, auch Lerēſis und Leros, Geſchwätz, thörichte, kindiſche Rede, beſ. im hohen Alter, das Kindiſchwerden.
Lethognomik, f. die Vergeſſungskunſt, Anleitung zum Vergeſſen.
Leripyreta, pl. Heilk. Fiebermittel, Heilmittel gegen das Fieber.
libidinös, wollüſtig, unzüchtig, geil.
Limakographie, f. die Schneckenbeſchreibung; Limakologie, f. die Schneckenlehre.
Limanchie, f. Heilk. die Verhungerung, das Verhungern.
Limier, m. (ſpr. Limieh), ein Spürhund, Leithund.
Limoktonie, f. der Hungertod.
Limonade, f. Citronentrank, ein Kühltrank von Zuckerwaſſer mit Citronenſaft.
Liparie, f. Heilk. Fettigkeit, Klebrigkeit; Lipomphălus, m. ein Fettnabel, Fettgeſchwulſt am Nabel.
Lipomerie, f. Mangel einzelner Körpertheile.
Lipopyrie, f. Fieber mit innerer Hitze und äußerer Kälte.
Lithagōga, pl. Heilk. Stein abführende Mittel; Lithagogon, n. eine Steinzange, Steinlöffel; Lithurgik, f. die angewandte Steinkunde.
Litigant, m. ein Rechtsſtreitführer, Streitender vor Gericht.
Livraiſon, f. (ſpr. Liwräſongh), die Lieferung, Ablieferung.
Locotenenz, f. Stellvertretung, Statthalterſchaft.
Logismus, m. ein Vernunftſchluß.
Loi, f. (ſpr. Loa) das Geſetz, Gebot, Recht.
longiren, längs eines Gegenſtandes hingehen od. hinziehen, längſen.
Loxarthros, m. Heilk. ein Schiefgliedriger.
Lucidität, f. die Helle, Durchſichtigkeit.
Lunălabium, n. ein Mondhöhenmeſſer.
Luſitanien, Portugal; luſitaniſch, portugieſiſch.
Luſtralwaſſer, Weihwaſſer.
Luti, ein perſ. Spaßmacher, Taſchenſpieler, Gaukler.
Lutrophĭlos, m. ein Badeliebhaber, Freund von Badeörtern.
Lykanchis, f. Heilk. die Waſſerſcheu.
Lyma, n. Unreinigkeit, Schmutz.
Lympheurisma, n. Heilk. krankhafte od. fehlerhafte Erweiterung der Lymphgefäße; Lymphochezie, f. lymphähnlicher Durchfall; Lymphorrhöa, f. Ergießung der Lymphe oder des Blutwaſſers.
Lypothymie, f. Trübſinn, Schwermuth.
Lyſſa, f. Heilk. Wuth, Raſerei, Hundswuth; Lyſſodegma, n.

u. Lyſſodegmus, m. der Biß eines tollen Hundes; Lyſſodektos od. Lyſſodekt, m. ein von einem tollen Hunde Gebiſſener.

Lytrum, n. das Löſegeld, Loskaufgeld, z. B. eines Sclaven.

Mäandrit, m. die Gehirnkoralle.

Machärion, n. u. Macháris, f. Heilk. ein wundärztliches Meſſer.

Machrema, ein türk. Frauenſchleier, der nur das Auge frei läſſt.

Magdalia, pl. Heilk. Pillen, Biſſen, Küchelchen.

Mahmil, in der Türk. das geweihte Kameel, das mit den großherrl. Geſchenken nach Mekka geht und in gerader Linie von demjenigen abſtammen ſoll, welches Muhamed auf ſeinen Reiſen zu reiten pflegte.

Mail, m. (ſpr. Mällj'), das Mailleſpiel, Laufſpiel, Kolbenſpiel, eine Art Tafelſpiel; auch die Maillebahn od. Kolbenbahn.

Maille (ſpr. Mallj'), eine Maſche an geſtrickter Arbeit.

Makrophthalmos, m. ein Großauge, Großäugiger.

Malaktika, pl. erweichende Heilmittel; malaktiſch, erweichend od. erſchlaffend; Malakoderma, pl. Weichthiere, ſ. v. w. Mollusken; Malakoſarkos, m. ein Weichfleiſchiger; Malaxation, f. Erweichung, beſ. das Weichkneten von Pflaſtern; malaxiren, erweichen, z. B. harten Stoff in Öl ꝛc.

Malandrino, m. ein Straßenräuber; als Schimpfwort Schelm.

Malis, f. Rotz und Mauke, eine Krankheit der Pferde u. Eſel.

Malle, f. ein kleiner Reiſekoffer, Felleiſen, Reiſeſack.

Manager, m. (ſpr. Mänädſcher) ein Ordner auf der engl. Bühne; ſ. v. w. Regiſſeur.

Manīpŭlus, m. Heilk. eine Handvoll, z. B. Kräuter.

Maquignon, m. (ſpr. Makinjongh) ein Pferdehändler, Roßkamm.

Marabout, ein muhamedaniſcher Prieſter oder Mönch, der eine Moſchee bedient.

Maranſis, f. das Welk- od. Schwachmachen, Schwächen, Welkwerden.

Marasmopyra, f. Heilk. das Zahnfieber der Altersſchwachen.

Maraugie od. Marmaryga, f. Heilk. das Flirren, Flimmern od. Funkeln vor den Augen.

Margos, m. ein dummer, aufgeblaſener Menſch, Dummkopf.

Maſchale, f. Heilk. die Achſelhöhle; Maſchaliſter, der zweite Halswirbel; auch Schultergürtel bei Pferden.

Maſſēma od. Maſſēſis, das Kauen, Eſſen; Maſſēter, m. der Kaumuskel.

maſtodes oder maſtoides, bruſt- oder zitzenförmig, vergl. koniſch; Maſto-Zoolith, m. eine Säugthier-Verſteinerung; Maſtozoon, ein Säugthier.

maxillar, kieferig, zu den Kinnbacken gehörig od. ſie betreffend; Maxillen, pl. die Kinnbacken, Kiefern.

maximiren, aufs Höchſte treiben od. ſteigen laſſen, z. B. Waaren.

Maya, ſpan. die Maiköniginn, das ſüße Mädchen; Mayo, ein ſüßer Herr, Stutzer.

Meſiance, f. (ſpr. Mehſiangß'), das Mißtrauen.

Megalocölie, f. Heilk. dicker Unterleib, Dickdärme; Megalocölus, m. ein Dickbauch.
Melanchlorus, m. ein Schwarzſüchtiger.
Melilith, m. Honigſtein; Melimeli oder Melomeli, eingemachter Quittenſaft.
Meloë, ein Zwitterkäfer.
Melokopie, f. die Gliedabnehmung.
Meningitis, f. Heilk. Entzündung der Hirnhaut; Meningophylax, m. ein Hirnſchirmer, Hirnhautbeſchützer beim Schädelbohren; Meningorrhöa, Blutaustreten zwiſchen den Hirnhäuten; Meninx, f. die Hirnhaut.
Menkius, eig. Tolle, mit welchem Namen die Ruſſen von den Türken belegt werden.
Meridröſis, f. Heilk. theilweiſes oder örtliches Schwitzen; Merorie, f. theilweiſe Verdunkelung des Geſichtes.
Meſocranium, n. der Scheitel.
Meſodmītis, f. die Zwerchfellentzündung.
Meſokolon, n. das Grimmdarm-Gekröſe; Meſorectum, n. das Maſtdarmgekröſe.
Metakarpium, n. die Vor- od. Mittelhand.
Metagrammatismus, m. Buchſtaben-Veränderung oder Umſchreibung.
Metalloid, n. ein metallähnlicher Körper.
Metaneologie, f. die Bekehrungslehre.
Metapodium, n. der Mittelfuß, das Fußblatt.
Metathĕſis oder Metathĕſe, f. die Verſetzung, Buchſtabenverſetzung.
Meterſi, türk. Krieger, deren Beſtimmung iſt, ein Lager aufzuſchlagen, Zelte aufzuſtellen, abzubrechen und fortzuſchaffen.
Metopantralgie, f. Heilk. Stirnhöhlenſchmerz; Metopantrītis, f. Stirnhöhlenentzündung; Metopantron, die Stirnhöhle.
Metſched, türk. Bethaus.
mikrophylliſch, kleinblättrig.
Milliade, f. eine Reihe von tauſend Jahren, ein Jahrtauſend.
Milphoſis u. Miltoſis, f. Heilk. ſ. v. w. Madaroſis.
Miſopſychie, f. die Lebensmüdigkeit, der Lebensüberdruß.
Model-Holz, Krk. der Lehrſtock, bei Verfertigung der Schußrollen.
Mogilalos, m. ein Schwerſprechender.
Mollah, türk. Prieſter und zugleich Richter in einer großen Stadt, Geſetzkundige und -Ausleger.
Monaſterium, n. ein Kloſter, Münſter; monaſtiſch, mönchig.
Morōſis, f. Heilk. Dummheit, Stumpfheit.
Mousqueton, m. (ſpr. Musketongh'), eine Stutzflinte, Halbflinte, Stutzbüchſe.
Muriaten, pl. ſaure Mittel- od. Laugenſalze.
Mydēſis, f. Heilk. Fäulniß durch Schleim od. andre Feuchtigkeiten; Mydon, ein fauler Fleiſchauswuchs.

Mykteres, pl. die Naſenlöcher; Mykterophonie, f. die Naſenſprache, Naſenſtimme.

Myrisma, n. eine Salbe; Myrismos, m. oder Myrōſis, f. die Einſalbung, das Einſalben, Einſchmieren.

Myxorrhōe, f. Heilk. Schleimfluſs; myxōdes, ſchleimartig; Mixoſarkōma, n. ein ſchleimiges Fleiſchgewächs.

Natrolith, m. Laugenſalz- od. Aſchenſalzſtein.

Nekrophobie, f. Todesfurcht, Todtenſcheu.

neotĕriſch, neulehrig, neuartig; Neoterismus, m. die Neuerungsſucht.

Nephremphraxis, f. Heilk. Verſtopfung der Nierengefäße.

Nequitien, pl. Bübereien, Schelmereien, Schelmſtreiche.

Nevropyra, das Nervenfieber.

nodōs, knotig, verwickelt, verſchlungen.

non multa, sed multum, nicht Vielerlei, ſondern Viel.

normiren, anordnen, vorſchreiben.

Noſogĕnie, f. Krankheiterzeugung; Noſographie, f. Krankheitsbeſchreibung; Noſograph, m. ein Krankheitsbeſchreiber; Noſonomie, f. die Lehre von den Krankheitsgeſetzen; Noſotrophie, f. Krankheitsnährung.

Nyxis, f. Heilk. das Stechen, der Einſtich.

Oturakli oder Oturaks, türk. Altkrieger zu Fuß und zu Pferd, die nicht mehr ins Feld gehn dürfen (vergl. Veteran).

---

## Berichtigungen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Seite xv. | Zeile | 2 | von unten ſtatt Wernigerode lies Quedlinburg. |
| — 28 | ſ | 10 | von oben ſtatt Aliena ꝛc. lies a linĕa, von der Linie, (ein Abſatz im Druck vor oder beim Anfang einer Zeile). |
| — 473 | ſ | 23 | v. o. ſt. Mikroptura, l. Mikroptĕra. |
| — 477 | ſ | 4 | v. o. ſt. Miſotapnos, l. Miſokapnos. |
| — 488 | ſ | 18 | v. o. ſt. Myodeſopſie, l. Myodeſkopſie. |
| Daſ. | ſ | 10 | v. u. ſt. Myrotherium, l. Myrothecium. |
| — 500 | ſ | 14 | v. o. ſt. Rovetor, l. Novator. |
| — 570 | ſ | 22 | v. u. ſt. Plegorſiza, l. Plegorhiza. |

---

## Vorzügliche deutſche Sprachſchriften u. ſ. w., welche im V lage der Hahn'ſchen Hofbuchhandlung zu Hannover erſchienen ſind:

Heyſe's, Dr. J. Ch. A., (Schuldirectors zu Magdeburg) theo tiſch-praktiſche deutſche Grammatik oder Lehrbuch zum reinen u richtigen Sprechen, Leſen und Schreiben der deutſchen Sprac nebſt einer kurzen Geſchichte und Verslehre derſelben. 4te ſe vermehrte und verbeſſerte Auflage. gr. 8. 1827. (55 Bogen) 2 Rthlr. 8 Gg

Deſſen theoretiſch-praktiſche Schul-Grammatik oder kurzgefaßte Lehrbuch der deutſchen Sprache; mit Beiſpielen und Aufgaben zu Anwendung der Regeln. 6te verb. Aufl. gr. 8. 16 Ggr

Deſſen Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der deutſchen Sprache, für höhere u. niedere Schulen; 6te ſehr verb. Aufl. gr. 8. 6 Ggr.

Bildniß des Herrn Schuldirectors Dr. J. C. A. Heyſe. Lithogr. v. Kroymann. Fol. 16 Ggr. auf größerem Velinppr. 20 Ggr.

Heyſe's, K. W. L., kurzgefaßte Verslehre der deutſchen Sprache, zum Schul- u. Hausgebrauch. 2te Aufl. gr. 8. 12 Ggr.

Heinſius, Dr. Th., (Profeſſor in Berlin) vollſtändiges Wörterbuch der deutſchen Sprache; mit Bezeichnung der Ausſprache und Betonung für die Geſchäfts- u. Leſewelt, 4 Bde. in groß Lexiconformat. A bis Z. (353 Bogen). Auf einige Zeit beſteht noch der Pränumerations-Preis für's Ganze auf Druckpap. zu 10 Rthlr. (wonach der Bogen nur ungefähr 7 Pf. koſtet) und auf Schreibpapier zu $13\frac{1}{3}$ Rthlr.

Das obige Lexikon iſt als ein unentbehrliches Hülfsmittel beim Studium der deutſchen Sprache, bei der Lectüre belletriſtiſcher und wiſſenſchaftlicher Werke, als Rathgeber bei allen ſchriftl. Arbeiten und zugleich als Sacherklärungs-Wörterbuch bereits zu allgemein bekannt, als daß es noch einer weiteren Empfehlung bedürfte, um ſo mehr, da es als das neueſte, vollſtändigſte und zugleich nach Verhältniß wohlfeilſte Werk dieſer Art für jetzt noch einzig in unſerer Literatur daſteht.

Falkmann, Ch. F., ſtyliſtiſches Elementarbuch oder erſter Curſus der Styl-Übungen, enthaltend eine kurze Anleitung zum guten Styl, eine große Anzahl Aufgaben ſowohl zu einzelnen Übungen als auch zu Beſchreibungen, Erzählungen, Abhandlungen, Briefen und Geſchäftsaufſätzen aller Art, nebſt einer Reihe Beilagen über Grammatik, Titulaturen ꝛc. für Anfänger im ſchriftlichen Vortrage und zur Selbſtbelehrung beſtimmt. 2te verb. Aufl. gr. 8. 12 Ggr.

Deſſen Hülfsbuch der deutſchen Stylübungen; für die Schüler der mittleren und höheren Claſſen bei dem öffentlichen und beim Privat-Unterrichte. gr. 8. 1 Rthlr. 12 Gg.

Deſſen Methodik der deutſchen Stylübungen. 2te, gänzlich umgearbeitete u. bedeutend vermehrte Aufl. gr. 8. 2 Rthlr.

393 D.
[handwritten note]

HDI
HW 2QVM R

Digitized by Google